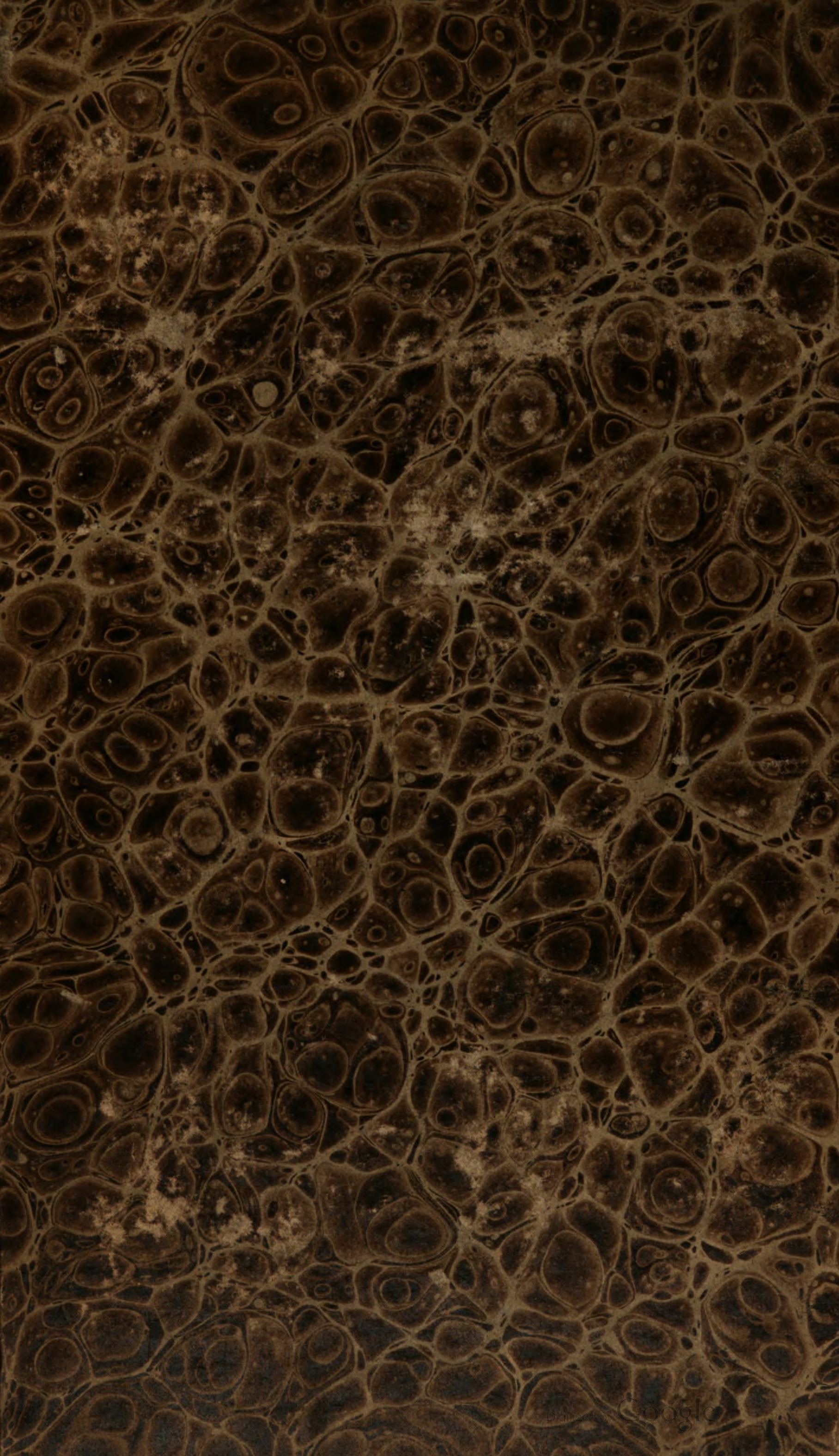


W. G. FARLOW



Flora

der

Gegend um Frankfurt am Main

von

Johannes Becker.

Der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen Vereins zu Frankfurt a. M. und der Wetterau. Gesellschaft f. d. gesammte Naturkunde wirkl. Mitglied, der Königl. Bair. botanischen Gesellschaft zu Regensburg u. der naturforschend. Gesellschaft des Osterlandes correspondirendem Mitglied.

Erste Abtheilung.

Phanerogamie.

Frankfurt a. M., 1828.

in der Verlagsbuchhandlung von

Ludwig Reinherz.

Gedruckt bei C. L. Brede
in Offenbach.

Dem

Herrn Med. Doctor Neuburg,

Erstem Direktor der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt am Main

hochachtungsvoll gewidmet

vom Verfasser.

Phanerogamae.

Offenbar blühende Pflanzen.

---

xualsystems.

PHAN tungs - Organe sichtbar.

Mo isammen in jeder Blüthe.

I

Staubgefäſse.

ntergeordnet.

A

ei.

Dio

Pflanze.

iduen der nämlichen Art.

üthen auf einer andern Pflanze derselben Art.

CRYPT nicht sichtbar. 24te Classe.

Diese Tabelle muss aus dem

I. Monoclinia.

Hermaphrodit-Blüthen: beiderlei Befruchtungs-Organe beisammen in jeder Blume.

A. Diffinitas.

Selbstständigkeit: alle Staubgefäſse sind frei und unverbunden.

a. Indifferentismus.

Gleichheit der Stände: keine Rücksicht auf Ungleichheit der Staubgefäſse.

† Numerus.

Die Zahl bestimmt.

Erste Klasse. Monandrie.

Ein Staubgefäſs.

Erste Ordnung. Monogynie.

Ein Stempel.

108. Salicornia. L. Blüthenhülle schuppig, fleischig; Narbe 2 - 3-theilig; Schlauchfrucht 1-samig von der Blüthenhülle eingeschlossen.

6. Hippuris. L. Ein kaum sichtbarer 2 - lappiger Kelch auf dem Fruchtknoten, ohne Corolle.

Hieher *Alchemilla Aphanes. L.*

Zweite Ordnung. Digynie.

Zwei Narben.

5. Callitriche. L. Kelch und Corolle fehlen, an deren Statt eine 2 - spaltige Scheide; Kapsel 2 - fächerig.

109. Blitum. L. Kelch 3 - theilig, beerenartig anschwellend, Corolle fehlt; Frucht eine Caryopse.

Zweite Klasse. DIANDRIE.

Zwei Staubgefäſse.

Erste Ordnung. MONOGYNIE.

Ein Stempel.

*Blumen unter dem Fruchtknoten, einblättrig, regelmäſsig.

206. LIGUSTRUM. L. Corolle 4-theilig; Beere 2-4-saamig.

207. SYRINGA. L. Corolle 4-theilig; Kapsel 2-fächerig.

**Blumen unter dem Fruchtknoten, einblättrig, unregelmäſsig.

a. Samen in Kapseln.

154. VERONICA. L. Corolle 4-theilig: unterer Abschnitt der schmälste.

159. GRATIOLA. L. Corolle 4-theilig; zwei vollkommene und zwei unfruchtbare Staubgefäſse.

149. PINGUICULA. L. Corolle rachenförmig, gespornt, Kelch 2-lippig.

148. UTRICULARIA. L. Corolle maskirt, gespornt; Kelch 2-blättrig.

b. Samen unbedeckt im Kelch.

164. LYCOPUS. L. Corolle röhrig 4-lappig; Kelch röhrig 5-spaltig.

163. SALVIA. L. Corolle 2-lippig: obere Lippe helmförmig; Staubfäden unten mit Anhängen; Kelch 2-lippig.

***Blumen über dem Fruchtknoten.

349. CIRCAEA. L. Corolle 2-blättrig; Kelch 2-theilig.

****Blumen unvollständig.

4. LEMNA. L. Blüthenhülle einblättrig, häutig, scheidig; Schlauchfrucht 2-4-samig.

Zweite Ordnung. DIGYNIE.

Zwei Narben.

32. ANTHOXANTHUM. L. Ein Gras. Kelchklappen 2-blüthig; geschlechtslose Spelze gegrannt.

Dritte Klasse. TRIANDRIE.

Drei Staubgefäſse.

Erste Ordnung. MONOGYNIE.

Ein Stempel.

* Blumen über dem Fruchtknoten.

284. VALERIANA. L. Corolle 5-spaltig am Grunde mit einem Höcker; Akene mit federiger Haarkrone.
285. FEDIA. Moench. Corolle 5-spaltig, röhrig; Nuſs 3-fächerig; ein Fach Samentragend, die übrigen leer.
79. IRIS. L. Corollenblätter wechselweise drei zurückgeschlagen, drei aufrecht; Griffel oben Blumenblattartig, dreitheilig; Kapsel 3-fächerig.

** Blumen unter dem Fruchtknoten.

107. POLYCNEMUM. L. Kelch corollinisch, fünfblättrig; Narbe pinselförmig; Schlauchfrucht einsamig.

*** Grasartige: Befruchtungswerkzeuge mit Schuppen oder Spelzen bedeckt,

17. SCHOENUS. L. Schuppen 1-blüthig, eine Aehre bildend, die untere Blüthenlos; Nüſschen mit Borsten umgeben.
18. CYPERUS. L. Schuppen zweizeilig in Aehren; Nüſschen ohne Borsten.
16. SCIRPUS. L. Schuppen durchaus ziegeldachförmig in Aehren; Aehrchen mit zweischuppiger Hülle; Nüſschen mit oder ohne Borsten.
19. ERIOPHORUM. L. Schuppen durchaus zu einer Aehre zusammengedrängt; Nüſschen von sehr langer weiſser Wolle eingeschlossen.
54. NARDUS. L. Blüthen mit Spelzen einseitig in der ausgehohlten Spindel; Samen mit der Spelze verwachsen.

Hieher *Juncus conglomeratus, effusus.*

Zweite Ordnung. DIGYNIE.

Zwei Narben.

* Bälge einblumig.

a. Hermaphroditisch.

† Mit einklappigen Spelzen.

24. ALOPECURUS. L. Bälge spitzig am Grunde verwachsen; Same frei.

22. CHAMAGROSTIS. Borkh. Bälge abgestutzt, frei; Spelzen aus am Grunde verwachsenen Haaren zusammengesetzt; Same frei.

†† Mit zweiklappigen Spelzen.

28. SYNTHERISMA. Walt. Bälge dreiklappig, Klappen ungleich; die dritte am kleinsten; äufsere Spelzenklappe gewölbt die innere flache umfassend; Same von der verhärteten Spelze umfafst.

29. DIGITARIA. Scop. Bälge 2-klappig, Klappen ungleich, abstehend; Spelzen gröfser als die Bälge, zusammengedrückt mit fast gleich langen Klappen; Same von der verhärteten Spelze umfafst.

26. PHALARIS. L. Bälge 2-klappig, Klappen fast gleich, die doppelte Spelze einschliefsend; Same von der innern Spelze umfafst.

25. PHLEUM. L. Bälge 2-klappig, fast gleich, stachelspitzig, die Spelzen einschliefsend; Same frei.

21. MILIUM. L. Bälge 2-klappig, mit unbegrannten, bauchigen, die Spelze einschliefsenden Klappen; Same von der erhärteten Spelze umgeben.

20. AGROSTIS. L. Bälge 2-klappig mit grannenlosen zusammengedrückten Klappen; Spelzen kleiner als die Bälge, am Grunde fast unmerklich behaart; Same frei.

23. CALAMAGROSTIS. Adans. Bälge 2-klappig, zugespitzt; Spelzen am Grunde mit langen Haaren; Same frei.

31. STIPA. L. Bälge 2-klappig; Spelze mit einer sehr langen, am Grunde gegliederten Endgranne; Same frei.

56. LEERSIA. Swartz. Bälge fehlend; Spelzen kahnförmig, grannenlos, die Befruchtungswerkzeuge einschliefsend.

b. Polygamisch.

55. ANDROPOGON. L. Bälge 2-klappig; Spelzen 2-klappig, gegrannt; männliche Blumen gestielt einzeln oder zu zweien bei den einzelnen Hermaphroditblüthen stehend.

49. HORDEUM. L. Bälge 2-klappig, zu dreien; mittlere Blume hermaphroditisch, seitenständige männlich oder geschlechtslos; Spelze zweiklappig gegrannt.

** Bälge zweiblumig.

a. Hermaphroditisch.

50. SECALE. L. Bälge 2-klappig, gleich; Spelzen an der Spitze lang gegrannt.

33. AIRA. L. Bälge 2-klappig, ungleich; Spelzen über dem Grunde gegrannt.

46. MELICA. L. Bälge 2-klappig mit einer Andeutung zu einem dritten Blümchen; Spelzen grannenlos.
47. MOLINIA. Schrank. Bälge 2-4-blumig; Spelzen an der Spitze ganz; Same von der Spelze bedeckt.

b. Polygamisch.

34. HOLCUS. L. Bälge die Blumen einschliefsend; obere männlich, untere hermaphroditisch; Same frei.
35. ARRHENATHERUM. Beauv. Bälge 2-klappig, untere Klappe kürzer; obere Blume hermaphroditisch, untere männlich; Same angewachsen.
27. PANICUM. L. Bälge 2-klappig; Spelzen grannenlos oder gegrannt; Same mit der verhärteten Spelze verwachsen.
30. SETARIA. Beauv. Aehrchen mit Borsten umhüllt; Bälge 2-klappig, die untersten am kleinsten; Samen von den Spelzen eingeschlossen.

*** Bälge mehrblumig.

a. Hermaphroditisch.

44. POA. L. Bälge 2-klappig; Spelzen eirund, spitzlich, grannenlos; Same frei.
45. BRIZA. L. Bälge 2-klappig; Spelzen bauchig, herzförmig, stumpf; Same frei.
39. TRIODIA. R. Br. Bälge 2-klappig, grofs; Spelzen von den Bälgen umgeben: untere an der Spitze gespalten, zwischen der Spalte gegrannt.
40. KOELERIA. Pers. Bälge 2-klappig; untere Spelze grannenlos, kurz stachelspitzig oder unter der Spitze gegrannt, obere auf den Kielen zart gewimpert.
41. GLYCERIA. R. Br. Bälge 2-klappig; Aehrchen länglich, abgestutzt, stielrund; Spelzen grannenlos.
48. CYNOSURUS. L. Bälge 2-klappig mit einer zweizeiligen Hülle unterstützt; äufsere Spelzen grannenlos oder an der Spitze kurz gegrannt.
38. FESTUCA. L. Bälge 2-klappig, gegenüberstehend, ungleich; untere Spelze an der Spitze ganz oder zweizähnig, grannenlos oder aus oder unter der Spitze gegrannt, obere auf den Kielen dicht und zart gewimpert.
42. BROMUS. L. Bälge 2-klappig, untere Spelze an der Spitze ausgerandet, zweispitzig oder zweigrannig, mit einer geraden oder zurückgebogenen, unter der Spitze entspringenden Granne, obere auf den Kielen von entfernten, starren, borstlichen Wimpern kammig.

43. **Brachypodium.** Beauv. Bälge 2-klappig; untere Spelze in eine gerade Granne auslaufend oder zugespitzt, obere auf den Kielen von entfernten starren, borstlichen Wimpern kammig.

36. **Avena.** L. Bälge 2-klappig; untere Spelze an der Spitze gezahnt, zweispaltig oder zweigrannig, mit einer zurückgebogenen, am Grunde gedrehten, auf dem Rücken entspringenden Granne.

51. **Triticum.** L. Bälge zweiklappig: Klappen gekielt, abgestutzt, gegrannt oder grannenlos; Spelzen grannenlos oder aus der Spitze gegrannt; Aehrchen einzeln, stiellos, an den Ausschnitten der Spindel.

52. **Lolium.** L. Bälge einklappig, der Spindel gegenüberstehend, öfters von der Länge des Aehrchens; Aehrchen einseitig an der Spindel stehend; Spelze grannenlos oder gegrannt.

53. **Elymus.** L. Bälge 2-klappig, vor das Aehrchen gestellt, die sechs Klappen der drei an den Ausschnitten der Spindel stehenden Aehrchen eine 6-klappige Hülle vorstellend; Spelzen gegrannt oder grannenlos.

b. Polygamisch.

37. **Phragmites.** Trin. Bälge 2-klappig, 3-7-blumig, untere männlich, nackt, die folgenden hermaphroditisch mit langen Haaren umgeben; Spelzen grannenlos: untere an der Spitze ganz.

Dritte Ordnung. Trigynie.

Drei Griffel.

456. **Montia.** L. Kelch 2-blättrig; Corolle 1-blättrig; Kapsel 3-klappig, 3-samig.

451. **Holosteum.** L. Kelch 5-blättrig; Corolle 5-blättrig; Kapsel an der Spitze 6-klappig, vielsamig.

Vierte Klasse. Tetrandrie.

Vier Staubgefäfse.

Erste Ordnung. Monogynie.

Ein Stempel.

* Corolle 1-blättrig über dem Fruchtknoten.

283. **Globularia.** L. Blumendecke ziegeldachförmig; Fruchtboden mit Spreublättchen; Kelch 5-spaltig, bleibend; Corolle unregelmäfsig, 5-spaltig; Same vom Kelch eingeschlossen.

279. DIPSACUS. L. Blumendecke vielblättrig; Fruchtboden mit langen stechenden Spreublättern; Corolle 4-spaltig; Akene mit krugförmigem Krönchen.

280. SCABIOSA. Vaill. Blumendecke fast doppelt gereiht; Fruchtboden spreuartig borstig; Corolle 4-spaltig; Caryopse 4-seitig mit einfachen Borsten gekrönt.

281. SUCCISA. Vaill. Blumendecke ziegeldachförmig setzt sich als Spreublätter auf dem Fruchtboden fort; Corolle 4-spaltig; Caryopse mit einfachen Spreublättchen oder Borsten gekrönt.

282. ASTEROCEPHALUS. Vaill. Blumendecke einfach, vielblätterig oder vieltheilig; Fruchtboden mit Spreublättchen; Corolle 5-spaltig; Samenkrone doppelt: äufsere trocken, krugförmig, innere 5-borstig.

289. GALIUM. L. Corolle fast radförmig; zwei verwachsene, nicht gekrönte kugelige Caryopsen.

290. RUBIA. L. Corolle glockenförmig 4-5-6-theilig; Griffel 2; Frucht eine Zwillingsbeere.

291. ASPERULA. L. Corolle glockig-trichterförmig mit offenem Saum; zwei verwachsene, nicht gekrönte kugelige Caryopsen.

292. SHERARDIA. L. Corolle trichterförmig; zwei verwachsene, durch den bleibenden vergröfserten Kelch zahnig gekrönte Caryopsen.

** Corolle einblättrig unter dem Fruchtknoten.

211. EXACUM. L. Kelch 4-spaltig; Corollenröhre bauchig, Saum 4-theilig; Kapsel 2-fächerig, von der Spitze bis zur Mitte 2-klappig aufspringend, durch die einwärts gehenden Ränder der Klappen 2-fächerig, vielsamig; Narbe kopfförmig.

465. SANGUISORBA. L. Kelch 2-blättrig; Corolle 4-spaltig, fast radförmig; Kapsel 4-eckig, fast 2-fächerig, vielsamig.

187. PLANTAGO. L. Kelch 4-spaltig; Corolle radförmig, 4-spaltig, bleibend; Staubgefäfse lang; Kapsel 2-4-fächerig, rundum aufspringend.

144. CENTUNCULUS. L. Kelch 4-spaltig; Corollenröhre bauchig; Saum 4-theilig, ausgebreitet; Kapsel 1-fächerig, rundum aufspringend.

*** Corolle mehrblättrig.

86. TRAPA. L. Kelch 4-spaltig; Corolle 4-blättrig, Staubgefäfse auf dem Fruchtboden; Nufs mit kegelförmigen ge-

genüberständigen, aus dem vergrößerten und erhärteten Kelch entstandenen Dornen bewaffnet.

297. Cornus. L. Kelch 4-zahnig; vier Corollenblätter wechseln mit den Staubgefäßen ab; Steinfrucht mit 2-fächeriger Nuß.

**** Blumen unvollständig.

66. Smilacina. Ker. Blüthenhülle 4-theilig ausgebreitet oder zurückgeschlagen; Beere 4-fächerig: 1 Fach samentragend.

468. Alchemilla. L. Blüthenhülle 8-spaltig mit abwechselnd kleinern Abschnitten; Griffel aus dem Grunde des Fruchtbodens hervorkommend; Caryopse von der bleibenden Blüthenhülle eingeschlossen.

131. Parietaria. L. Polygamisch; Blüthenhülle der hermaphrodit- und weiblichen Blüthen glockig 4-spaltig; Narbe kopfförmig pinselartig; Caryopse von der bleibenden Blüthenhülle eingeschlossen.

348. Isnardia. L. Blüthenhülle 4-theilig, corollinisch; Kapsel 4-kantig, 4-fächerig, mit der Blüthenhülle gekrönt.

11. Calla. L. Blüthenkolbe in einer einblättrigen Scheide; Beere vielsamig.

Hieher: *Evonymus. Cuscuta. Gentiana cruciata, ciliata.*

Vierte Ordnung. Tetragynie.

Vier Griffel.

448. Sagina. L. Kelch 4-blättrig, ausgebreitet; Corolle 4-blättrig; Kapsel 1-fächerig, vielsamig, in 4 Klappen bis auf den Grund aufspringend.

449. Moenchia. Ehrh. Kelch 4-blättrig, aufrecht; Corolle 4-blättrig; Kapsel 1-fächerig, vielsamig, an der Spitze in 5 oder 10 Zähne aufspringend.

453. Radiola. Roth. Kelch über die Hälfte 4-spaltig: Abschnitte 2-3-spaltig; Corolle 4-blättrig; Kapsel 8-klappig, 8-fächerig: Fächer 1-samig.

9. Potamogeton. L. Blüthenhülle 4-theilig; Griffel fehlt: vier stiellose Nüßchen.

Fünfte Klasse. PENTANDRIE.

Fünf Staubgefäſse.

Erste Ordnung. MONOGYNIE.

Ein Stempel.

A. Corolle einblättrig.

† Unter dem Fruchtknoten.

a. Vier Nüſschen auf dem Grunde des Kelches sitzend.

* Schlund der Corolle offen.

196. HELIOTROPIUM. L. Corolle präsentirtellerförmig, mit faltigem Saum; Narbe kegelförmig.

194. LITHOSPERMUM. L. Kelch 5-theilig; Corolle trichterförmig; Antheren im Schlunde eingeschlossen; Nüſschen am Grunde undurchbohrt, eirund.

195. PULMONARIA. L. Kelch prismatisch; Corolle trichterförmig mit stumpf- 5-lappigem Saum und behaartem Schlund; Nüſschen am Grunde undurchbohrt, kreiselförmig.

193. ECHIUM. L. Kelch 5-theilig; Corolle glockig mit ungleichem Saum; Nüſschen kreiselförmig, höckerig.

** Schlund der Corolle mit Klappen geschlossen.

189. MYOSOTIS. L. Corolle präsentirtellerförmig; Staubgefäſse eingeschlossen; Nüſschen am Grunde durchbohrt.

187. BORAGO. L. Corolle radförmig: Schlund mit ausgerandeten Klappen besetzt; Antheren länglich; Nüſschen kreiselförmig am Grunde undurchbohrt.

188. ANCHUSA. L. Corolle trichterförmig: Schlund mit aufrechten stumpfen Klappen besetzt; Nüſschen kreiselförmig am Grunde durchbohrt.

192. SYMPHYTUM. L. Kelch 5-theilig; Corolle walzig-glockenförmig: Schlund mit pfriemförmigen kegelförmig zusammenstehenden Klappen besetzt; Nüſschen am Grunde durchbohrt.

b. Vier Nüſschen an ein Mittelsäulchen geheftet, am Grunde undurchbohrt. Schlund geschlossen.

191. CYNOGLOSSUM. L. Corolle trichterförmig; Nüſschen stachelig.

190. ECHINOSPERMUM. Lehm. Corolle präsentirtellerförmig; Nüſschen stachelig.

c. Kapsel einfächerig.

142. ANAGALLIS. L. Kelch 5-theilig; Corolle radförmig; Staubfäden am Grunde rauhaarig; Kapsel kugelig, rundum aufspringend, vielsamig.

141. LYSIMACHIA. L. Kelch 5-spaltig; Corolle radförmig; Staubfäden am Grunde breiter, fast vereinigt; Kapsel kugelig 5-10-klappig.

139. PRIMULA. L. Kelch röhrig 5-spaltig, bleibend; Corolle präsentirtellerförmig mit 5-lappigem Saum; Kapsel an der Spitze 10-zahnig, vielsamig.

140. ANDROSACE. L. Kelch 5-eckig, 5-zahnig; Corolle präsentirtellerförmig, im Schlund drüsig, Saum 5-spaltig; Kapsel 5-klappig, 5-10-samig.

209. ERYTHRAEA. Rich. Kelch 5-eckig, 5-theilig; Corolle trichterförmig mit 5-spaltigem Saum; Antheren nach der Verstäubung gedreht; Narbe 2-lappig, Kapsel walzenförmig.

143. HOTTONIA. L. Kelch 5-theilig; Corolle mit verkürzter Röhre und ausgeebnetem 5-lappigem Saum; Kapsel kugelig ohne Klappen, mit dem bleibenden Griffel an der Spitze.

212. MENYANTHES. L. Kelch 5-theilig; Corolle trichterförmig mit gefranztem Saum; Narbe 2-lappig; Kapsel 2-klappig.

213. VILLARSIA. Vent. Kelch 5-theilig; Corolle fast radförmig, innen bärtig: unter dem Pistill stehen 5 Drüsen wechselsweise mit den Staubgefässen; Narbe 2-lappig; Kapsel 1-fächerig ohne Klappen mit geränderten Samen.

d. Kapsel zweifächerig.

204. CONVOLVULUS. L. Kelch 5-theilig, nackt oder mit Deckblättern; Corolle glockig, faltig; Narbe gespalten.

202. HYOSCIAMUS. L. Kelch röhrig, 5-spaltig; Corolle trichterförmig mit schiefem Saum; Kapsel vielsamig mit abfallendem Deckel.

203. VERBASCUM. L. Kelch 5-theilig; Corolle radförmig mit ungleich gelapptem Saum; Staubfäden bärtig und unbärtig; Kapseln bilden durch ihre eingebogenen Ränder eine Scheidewand.

e. Kapsel vierfächerig.

201. DATURA. L. Kelch röhrig mit schildförmiger bleibender Basis; Corolle trichterförmig, gefaltet, mit gezahntem Saum; Narbe 2-lappig; Kapsel 4-klappig.

f. Balgkapsel.

216. VINCA. L. Corolle präsentirtellerförmig mit 5-faltigem Schlund und schiefabgestutzten Saumlappen; Staubfäden

oben in hohle Schuppen verbreitert; Antheren häutig, 2-fächerig; Narbe 5-kantig am Grunde geringelt; Fruchtknoten am Grunde 2 Drüsen.

g. Beeren.

197. SOLANUM. L. Kelch 5-theilig; Corolle fast radförmig; Antheren zusammengeneigt an der Spitze sich mit 2 Löchern öffnend; Beeren kugelig.

198. PHYSALIS. L. Kelch 5-spaltig; Corolle fast radförmig; Antheren der Länge nach aufspringend; Beere 2-fächerig mit dem aufgeblasenen eckigen Kelche bedeckt.

199. ATROPA. L. Kelch 5-theilig; Corolle glockenförmig; Staubgefäſse fast hervorstehend; Beere 2-fächerig.

200. LYCIUM. L. Kelch glockig 5-zahnig; Corolle trichterförmig; Staubgefäſse am Grunde rauhhaarig, der Röhre eingefügt; Beere 2-fächerig, länglich.

†† Ueber dem Fruchtknoten.

a. Kapsel einfächerig.

146. SAMOLUS. L. Kelch halb unter dem Fruchtknoten, 5-theilig; Corolle glockenförmig, fast präsentirtellerförmig, mit 5-lappigem Saum: mit 5 Zähnen zwischen den Lappen; Staubgafäſse der Röhre einverleibt; Kapsel 5-zahnig mit freiem Mittelsäulchen.

b. Kapsel 3-5-fächerig.

224. PHYTEUMA. L. Kelch 5-spaltig; Corolle 5-theilig mit verlängerten, an der Spitze zusammenhängenden Abschnitten; Staubfäden am Grunde verbreitert; Narbe 2-theilig; Kapsel 3-fächerig.

222. CAMPANULA. L. Kelch 5-spaltig; Corolle glockig mit 5-spaltigem Saum; Staubfäden am Grunde verbreitert; Kapsel 3-5-fächerig mit Seitenlöchern aufspringend.

223. PRISMATOCARPUS. Herit. Kelch 5-theilig; Corolle radförmig; Staubfäden unten gewölbartig erweitert; Kapsel prismatisch, mit Klappen aufspringend.

c. Beeren.

293. LONICERA. L. Kelch 5-zahnig; Corolle röhrig, am Grunde höckerig, mit 5-spaltigem ungleichem Saum; Staubgefäſse länger als die Corolle; Beere 3-fächerig, wenigsamig.

B. Corolle mehrblättrig.

† Unter dem Fruchtknoten.

340. RHAMNUS. L. Blumen öfters diclinisch; Kelch 4-5-spaltig; Corolle 4-5-blättrig; Staubgefäfse unter den Corollenblättern; Beere 2-3-samig: Samen mit einem knorplichen Kränzchen.
299. VITIS. L. Kelch sehr klein, 5-zahnig; Corollenblätter an der Spitze gewölbt fast zusammenhängend; Narbe kopfförmig; Beere wenig samig.
341. EVONYMUS. L. Kelch 4-5-theilig; Corolle abstehend mit einer lappigen Honigscheibe; Kapsel 3-5-fächerig: Samen mit schwammiger Haut umgeben.
434. VIOLA. L. Kelch 5-theilig, am Grunde mit Anhängen vorstehend; Corolle 5-blättrig, ungleich: oberes Blatt gespornt; Antheren zusammengeneigt an der Spitze häutig; Staubfäden breit, die zwei obern in Honiggefäfse übergehend; Narbe hakenförmig; Kapsel 3-klappig.
435. IMPATIENS. L. Kelch 2-blättrig; Corollenblätter unregelmäfsig, das untere gespornt, die seitlichen gespalten; Staubgefäfse fast zusammenhängend; Kapsel 5-fächerig, elastisch auseinander springend.

†† Ueber dem Fruchtknoten.

225. JASIONE. L. Blumen in Köpfen mit einer Blumendecke; Kelch 5-spaltig; Corollenblätter schmal, am Grunde zusammenhängend; Antheren zusammenhängend; Kapsel 2-fächerig.
460. RIBES. L. Kelch bauchig, 5-spaltig, gefärbt, die mit den Staubgefäfsen abwechselnden Corollenblätter tragend; Beere kugelig.
298. HEDERA. L. Kelch 5-zahnig; Corollenblätter abstehend mit den Staubgefäfsen abwechselnd; Beere 5-fächerig, 5-samig.

C. Blumen unvollständig.

GLAUX. L. Blüthenhülle 5-theilig, gefärbt; Staubgefäfse unter dem Fruchtknoten; Kapsel kugelig, 1-fächerig, 5-samig.
115. THESIUM. L. Blüthenhülle 5-spaltig, Staubgefäfse aufsen rauhhaarig; Griffel einfach; Nufs einsamig.

Hieher *Rubia tinctorum*, *Polygonum amphibium*.

Zweite Ordnung. Digynie.

Zwei Narben.

A. Corollen einblättrig, unter dem Fruchtknoten.

214. Asclepias. L. Corolle 5-theilig, zurückgeschlagen; Krone aus 5 gehörnten Klappen bestehend; Balgkapsel kahl.

215. Cynanchum. L. Corolle 5-theilig, radförmig; Krone 1-blättrig, 5-lappig.

208. Gentiana. L. Kelch glockig, 4-5-spaltig; Corolle glockig 4-5-spaltig mit nacktem oder bartigem Schlund; Narbe 2-lappig ohne Griffel; Kapsel 1-fächerig, an der Spitze 2-klappig; Samen ungerandet.

205. Cuscuta. L. Kelch 4-5-lappig; Corolle fast kugelig, 4-5-theilig, innen schuppig, bleibend; Kapsel 2-fächerig mit 2-samigen Fächern am Grunde aufspringend.

B. Corollen mehrblättrig, über dem Fruchtknoten.

Doldengewächse.

a. Abweichende Formen. Dolden kopfförmig.

300. Eryngium. L. Blumen in Köpfen; Fruchtboden mit Spreublättchen; Hüllen stechend; Corollen einwärts gebogen; Samen spreuig-schuppig.

301. Sanicula. L. Dolde kopfförmig; Hülle wenig blättrig; Blümchen polygamisch; Kelche bleibend; Samen länglich, fest, ungerippt mit hakigen Borsten.

b. Hydrocotylinen.

Dolden unvollkommen; Hüllen undeutlich; Blätter einfach in den Blattstiel übergehend.

302. Hydrocotyle. L. Samen auf dem Rücken und der Naht schmal, 3-rippig, zusammengedrückt, meistens mit netzig-aderiger Rinde.

c. Bupleurinen.

Dolden vollkommener; Hüllen breitlich; Blätter unzertheilt.

303. Bupleurum. L. Blumen hermaphroditisch; Samen prismatisch, eirund, rippig.

d. Pimpinellen.

Dolden vollkommen; Hüllen fehlend oder undeutlich; Samen eirund, fest, 5-rippig; Blätter zusammengesetzt.

304. Pimpinella. L. Hülle fehlt; Samen eirund, fest, mit 5 stumpfen Rippen und ebenen gebänderten Thälchen.

305. Seseli. L. Allgemeine Hülle fehlt; Hüllchen wenig- oder vielblättrig; Same eirund, fest, scharfgerippt.

306. Sison. L. Hülle fehlend oder wenigblättrig; Same eirund, fest, auf dem Rücken 8-rippig; Thälchen gewölbt mit zusammengezogenen Seiten und ausgehohlter Naht.

307. Carum. L. Allgemeine Hülle einblättrig; Hüllchen fehlt; Same prismatisch, auf dem Rücken 3-rippig mit gefurchten gestreiften Thälchen, breiter beiderseits gerippter Naht.

308. Cnidium. Cuss. Hülle einblättrig; Samen eirund, fest, mit 5 scharfen pfriemförmigen Rippen und gefurchten gestreiften Thälchen.

309. Oenanthe. L. Allgemeine Hülle fast fehlend, Hüllchen vielblättrig; Blümchen öfters gestrahlt, polygamisch; Samen prismatisch, scharfgerippt, mit dem Kelch und den Griffeln gekrönt.

310. Apium. L. Allgemeine und besondere Hülle fehlen; Same eiförmig, fest, mit 5 stumpflichen Rippen und flachen Thälchen.

311. Meum. Tourn. Allgemeine Hülle fehlt, besondere wenigblättrig; Samen prismatisch, mit 5 scharfen Rippen, flachen Thälchen und vertiefter Fuge.

e. Smyrnieen.

Dolden vollkommen; allgemeine Hülle fehlend oder verschieden gestaltet; Same fest, berindet, schlauchig.

312. Coriandrum. L. Hülle fehlt; Blümchen strahlig; Samen kugelig, kaum gerippt; Naht mit einer gebänderten Haut überzogen.

313. Siler. Gaertn. Hülle fehlt; Same zusammengedrückt, eiförmig, mit 9 stumpfen Rippen, wovon 5 mehr hervorstehen.

314. Cicuta. L. Hülle fast fehlend; Same eirund, fest, 5-rippig, mit in den Thälchen vorstehender Rinde.

315. Aethusa. L. Hülle fehlt; Hüllchen halbirt; Same eirund, fest, mit in 5 scharfe Rippen anschwellender Rinde.

316. Thysselinum. Riv. Hülle vielblättrig; Same flach mit auf dem Rücken drei stumpfe Rippen hervorbringender Rinde; Naht flach.

f. Caucalinen.

Same bewehrt, kurzhaarig; Hüllen verschieden gestaltet.

317. Caucalis. L. Hülle fast fehlend; Hüllchen unzertheilt; Blümchen strahlig; Same länglich mit 5 stachligen Rippen und borstigen oder stachlichen Zwischenkanten.

318. DAUCUS. L. Hülle fiederartig; Blümchen fast strahlig; Samen mit 5 borstigen Rippen und 4 einreihig-stachlichen Nebenrippen.

319. TORILIS. Gaertn. Hülle undeutlich; Blümchen gleichförmig; Samen eyrund, gerippt, durchaus mit Borsten oder Stacheln besetzt

320. ATHAMANTA. L. Hülle und Hüllchen vielblättrig; Samen eyrund, fest, steif- oder rauhhaarig, 5-rippig.

g. Scandicinen.

Same pyramidenförmig geschnabelt, Hüllen fehlend.

321. SCANDIX. L. Same 5-rippig: Kern von der halben Länge des ganzen Samens.

322. MYRRHIS. Moris. Same 5-rippig mit den Griffeln gekrönt.

323. CHAEROPHYLLUM. L. Same kegelförmig, rippenlos, kahl; Naht furchig; Hülle fast fehlend.

324. ANTHRISCUS. Pers. Same kegelförmig weichstachlig, mit den Griffeln gekrönt; Hülle fast fehlend.

h. Amminen.

Hüllen verschieden gestaltet; Same fest, eyrund, gerippt, gefurcht.

325. AMMI. L. Hülle fiederartig; Same länglich stumpf gerippt mit gewölbten Thälchen.

326. SIUM. L. Hülle und Hüllchen unzertheilt; Same fast prismatisch, stumpf gerippt.

327. CONIUM. L. Hülle und Hüllchen vielblättrig; Same eyrund, fest, mit 5 stumpfen Rippen, vor der Reife kerbig.

328. LIGUSTICUM. L. Hülle und Hüllchen vielblättrig; Same länglich-eyrund mit 5 scharfen Rippen und gefurchten Thälchen.

i. Selinen.

Samen zusammengedrückt, flach, öfters geflügelt; Hülle verschieden gestaltet.

329. SELINUM. L. Same sehr flach, eyförmig, am Rande geflügelt mit 3 vorstehenden Rückenrippen und gebänderter Naht und Thälchen; Hülle und Hüllchen vorhanden.

330. PEUCEDANUM. L. Same flach, gerändert, nicht geflügelt, mit 3 — 5 stumpfen Rückenrippen und gleichlaufend gebänderten Naht und Thälchen; Hülle wenig blättrig oder fehlend.

331. HERACLEUM. L. Same zusammengedrückt, häutig gerändert mit 3 stumpfen Rückenrippen und keulenförmigen Bandstreifen; Hülle fast fehlend.

332. PASTINACA. L. Same eiförmig, zusammengedrückt, am Rande geflügelt, auf dem Rücken mit 3, an der Naht mit 2 Streifen; Hülle fehlt.

333. ANETHUM. L. Same am Rücken linsenförmig zusammengedrückt mit flachem, verbreitertem Rande mit 3 scharf gekielten Rippen; Hülle und Hüllchen fehlen.

334. ANGELICA. L. Same fast zusammengedrückt, am Rande geflügelt mit 3 scharfen, fast geflügelten, Rückenrippen und gefurchten Thälchen; Hülle fehlt.

335. IMPERATORIA. L. Same zusammengedrückt, flach, am Rande geflügelt mit 3 stumpfen Rückenrippen und gefurchten Thälchen; Hülle fehlt.

336. LASERPITIUM. L. Same eiförmig fast zusammengedrückt, mit 3 scharfen Rippen, die übrigen geflügelt; Hülle vielblättrig.

C. Blumen unvollständig.

103. CHENOPODIUM. L. Hermaphroditisch. Blüthenhülle 5-theilig, zusammengeneigt, unverändert, bleibend; Same linsenförmig, wagrecht liegend, aufsen mit einer zarten zerreiblichen Haut umgeben.

104. ATRIPLEX. L. Polygamisch. Männliche Blüthenhülle 5-theilig, weibliche 2-blättrig, nach der Blüthe mehr ausgebildet, den aufrechtstehenden, zusammengedrückten Samen einschliefsend.

106. SALSOLA. L. Blüthenhülle 5-theilig, Griffel 2, oder 1-2-spaltig. Hautfrucht vom bleibenden Kelch umschlossen; Samenkeim in eine platte Schraube gewunden.

105. KOCHIA. Roth. Blüthenhülle 1-blättrig, glockig, 5-spaltig: Schlund mit 5 dreieckigen Zähnen geschlossen; Kapsel 1-fächerig 1-2-samig.

114. HERNIARIA. L. Blüthenhülle 5-blättrig; Staubgefäfse 10, wovon nur 5 fruchtbar dem Grunde der Blüthenhülle eingefügt.

128. ULMUS. L. Blüthenhülle 4-5-8-lappig, glockig. Staubgefäfse 4-5-8. Eine Flügelfrucht.

Hieher *Rubia tinctorum, Seleranthus annuus.*

Dritte Ordnung. TRIGYNIE.

Drei Narben.

295. VIBURNUM. L. Kelch 5-zahnig; Corolle 5-lappig; Beere 1-samig.

294. SAMBUCUS. L. Kelch 5-zahnig; Corolle radförmig; Beere 3-samig.

457. CORRIGIOLA. L. Kelch 5-blättrig, am Rande häutig; Corollenblätter ungetheilt; Nüſschen 1-samig.

111. BETA. L. Blüthenhülle 5-theilig mit dem verhärteten Samen verwachsen.

Hieher *Polygonum amphibium*, *Stellaria media*, *arenaria*, *rubra*.

Vierte Ordnung. TETRAGYNIE.

Vier Narben.

426. PARNASSIA. L. Kelch 5-blättrig; Corolle 5-blättrig; Honigschuppen 5; Kapsel 1-fächerig 4-klappig.

Fünfte Ordnung. PENTAGYNIE.

Fünf Griffel.

425. DROSERA. L. Kelch 5-theilig, bleibend; Corolle 5-blättrig; Antheren mit voneinanderstehenden Fächern; Griffel 2-4-theilig; Kapsel 3-5-klappig.

138. ARMERIA. W. Blumen büschelig-kopfförmig, Blumendecke am Grunde röhrig; Fruchtboden mit Spreublättchen, eine einsamige von dem Kelche eingeschlossene Schlauchfrucht.

452. LINUM. L. Kelch fast 5-blättrig; Corollenblätter 5, nebst den Staubgefäſsen in einem das Pistill umgebenden Ring; 5 fruchtbare Staubgefäſse mit 5 unfruchtbaren abwechselnd; Kapsel 10-fächerig: Fächer 1-samig mit eingebogenen Klappen.

Hieher: *Cerastium semidecandrum*, *Spergula pentandra*.

Sechste Ordnung. POLYGYNIE.

Viele Stempel.

392. MYOSURUS. L. Kelch 5-blättrig am Grunde vorgezogen, los; Corollenblätter mit röhrigem Nagel; viele dreikantige Caryopsen auf sehr verlängertem Fruchtboden.

Hieher *Ranunculus hederaceus*.

Sechste Klasse. HEXANDRIE.

Sechs Staubgefäfse.

Erste Ordnung. MONOGYNIE.

Ein Stempel.

* Beerentragend.

342. BERBERIS. L. Kelch 6-blättrig; Corolle 6-blättrig: Corollenblätter am Grunde 2-drüfsig; Beere 2-3 samig.

69. ASPARAGUS. L. Blüthenhülle 6-theilig; Beere 3-fächerig: Fächer 2-samig (Manchmal diöcisch.)

64. CONVALARIA. L. Blüthenhülle corollinisch, kugelig, glokkenförmig mit 6-theiligem Rande; Beere 3-fächerig, in jedem Fach 2 Samen.

65. POLYGONATUM. Tournef. Blüthenhülle corollinisch, walzenförmig, röhrig, mit 6-theiligem Rande; Beere 3-fächerig, in jedem Fach ein Samen.

** Kapseln tragend.

12. ACORUS. L. Kolbe walzen-kegelförmig mit Blumen bedeckt; Blüthenhülle 6-blättrig; Kapsel 6-kantig, 3-fächerig.

68. ANTHERICUM. L. Blüthenhülle corollinisch 6-blättrig; Honigdrüfsen in den Furchen des Fruchtknotens; Kapsel 3-fächerig 3-klappig; Same 3-kantig.

77. GALANTHUS. L. Blüthenhülle corollinisch, doppelt, jede 3-blättrig, über dem Fruchtknoten: äufsere länger, abstehend, innere kürzer, aufrecht; Antheren an der Spitze mit einer Borste; Kapsel 3-fächerig.

78. LEVCOJUM. L. Blüthenhülle corollinisch, glockenförmig, 6-blättrig, über dem Fruchtknoten, gleich; Antheren öffnen sich an der Spitze; Griffel keulenförmig; Kapsel 3-fächerig.

75. ORNITHOGALUM. L. Blüthenhülle corollinisch, 6-blättrig, unter dem Fruchtknoten; Staubfäden am Grunde breiter; Griffel pfriemförmig; Kapsel 3-kantig.

76. ALLIUM. L. Blüthenhülle corollinisch, 6-blättrig, unter dem Fruchtknoten; 3 Staubfäden am Grunde verwachsen, 3 schmälere frei; Kapsel 3-fächerig in der bleibenden Blüthenhülle.

70. LILIUM. L. Blüthenhülle corollinisch, glockenförmig, 6-blättrig, unter dem Fruchtknoten; Blätter am Grunde mit einer Honiggrube; Kapsel 6-furchig 3-fächerig; Samen platt.

71. TULIPA. L. Blüthenhülle corollinisch, 6-blättrig, glokkenförmig, unter dem Fruchtknoten; Narbe dreilappig, auf dem Fruchtknoten; Kapsel 3-kantig, 3-fächerig, 3-klappig.
72. MUSCARI. Desf. Blüthenhülle corollinisch, kugelig-eiförmig oder walzig mit zusammengezogenem Schlund und sehr kurzem 6-zahnigem Saum, unter dem Fruchtknoten.
73. SCILLA. L. Blüthenhülle corollinisch, 6-blättrig, offen, unter dem Fruchtknoten, am Grunde die fadenförmigen Staubgefäfse; Kapsel rund, 3-fächerig.
57. JUNCUS. L. Blüthenhülle 6-blättrig: äufsere kelchartig, innere corollinisch; Kapsel 3-fächerig, 3-klappig, vielsamig: Samen an den Scheidewänden.
58. LUZULA. Micheli. Blüthenhülle 6-blättrig: äufsere kelchartig, innere corollinisch; Kapsel 1-fächerig, 3-klappig, 3-samig: Samen an dem Mittelsäulchen.
351. PEPLIS. L. Kelch 12-zahnig mit wechselsweise kleinern Zähnen; Corolle 6-blättrig oder fehlend; Kapsel 2-fächerig, vielsamig, ohne Klappen.

Hieher: *Lythrum hyssopifolium*, *Rubia tinctorum*, *Polygonum minus*.

Zweite Ordnung. DIGYNIE.

Zwei Griffel.

Hieher: *Polygonum lapathifolium*, *Persicaria*, *Hydropiper*.

Dritte Ordnung. TRIGYNIE.

Drei Narben.

* Kapseln tragend.

60. SCHEUCHZERIA. L. Blüthenhülle corollinisch, 6-blättrig; Kapseln 3-6-klappig.
59. TRIGLOCHIN. L. Blüthenhülle corollinisch, 6-blättrig; Kapseln 3-6-fächerig, unten aufspringend.
61. TOFIELDIA. Huds. Blüthenhülle corollinisch, 6-theilig; Kapseln 3-6-fächerig: Fächer am Grunde vereint.
74. COLCHICUM. L. Blüthenhülle corollinisch, 6-theilig; Kapsel 3-klappig, aufgeblasen; Samen rund.

** Achenen tragend.

102. RUMEX. L. Blüthenhülle 6-klappig, ungleich: die drei gröfsern den Samen bedeckend; Samen 3-eckig.
82. ALISMA. L. Kelch 3-blättrig; Corolle 3-blättrig; mehrere eingerollte Achenen auf gewölbtem Fruchtboden.

Siebente Klasse. Heptandrie.

Sieben Staubgefäſse.

345. Aesculus. L. Kelch 4-5-zahnig; Corolle 4-5-blättrig mit ungleichen Blättern; Kapsel 2-3-fächerig: Fächer öfters fehlschlagend; Samen mit lederiger Haut umgeben.

145. Trientalis. L. Kelch 7-blättrig; Corolle 7-blättrig; Kapsel 1-fächerig, vielsamig, ohne Klappen.
Hieher *Calla palustris.*

Achte Klasse. Oktandrie.

Acht Staubgefäſse.

Erste Ordnung. Monogynie.

Ein Stempel.

a. Blumen vollständig.

* Ueber dem Fruchtknoten.

346. Oenothera. L. Kelch 4-theilig, hinfällig; Corolle 4-blättrig; Kapsel walzenförmig, 4-fächerig, 4-klappig.

347. Epilobium. L. Kelch 4-blättrig, hinfällig; Corolle 4-blättrig; Kapsel 4-fächerig, 4-klappig; Samen mit einem Haarschopf.

** Unter dem Fruchtknoten.

217. Calluna. Salisb. Kelch 4-blättrig; Corolle 4-blättrig; Honiggefäſs glockig, 4-theilig; Kapsel 4-fächerig, 4-klappig; Scheidewände mit den Klappen gleichlaufend.

210. Chlora. L. Kelch und Corolle 8-theilig; Narbe 4-theilig; Kapsel 2-klappig, 5-fächerig.

220. Vaccinium. L. Kelch 4-5-zahnig; Corolle krugförmig mit 4-5-theiligem zurückgebogenem Saum; Antheren mit 2 Hörnern; Beere 4-5-fächerig.

221. Oxycoccos. Pers. Kelch 4-5-theilig; Corolle tief-4-5-spaltig mit fast gleichbreiten zurückgeschlagenen Abschnitten; Staubfäden zusammengeneigt; Antheren röhrig, 2-theilig; Beere 4-5-fächerig, vielsamig.

344. Acer. L. Polygamisch. Kelch 5-spaltig; Corolle 5-blättrig; Flügelfrüchte zu zweien einflügelig, einsamig.

b. Blumen unvollständig.

116. Daphne. L. Blüthenhülle corollinisch, 4-spaltig; Staubgefäſse in der Röhre sitzend; Beere einsamig.

117. Passerina. L. Blüthenhülle corollinisch, röhrig, 4-spaltig, vertrocknend; einsamige Nuſs.

Hieher *Monotropa Hypopithys, Ulmus ciliata.*

Dritte Ordnung. Trigynie.

Drei Griffel.

101. Polygonum. L. Blüthenhülle corollinisch, 5-theilig; Nüſschen 3-kantig oder zusammengedrückt, von der Blüthenhülle umgeben.

Vierte Ordnung. Tetragynie.

Vier Griffel.

339. Adoxa. L. Kelch 2-4-zahnig, am Grunde mit dem Fruchtknoten verwachsen; Corolle 4-5-theilig, in den Kelch eingefügt; Kapsel 1-fächerig, 4-samig, halb von dem Kelche umkleidet.

67. Paris. L. Kelch 4-blättrig; Corolle 4-blättrig oder fehlend; Beere 4-fächerig, vielsamig.

450. Elatine. L. Kelch 4-blättrig; Corolle 4-blättrig; Kapsel 4-fächerig, 4-klappig.

Hieher *Myriophyllum verticillatum.*

Neunte Klasse. Enneandrie.

Neun Staubgefäſse.

83. Butomus. L. Kelch 3-blättrig; Corolle 3-blättrig; Stempel 6; Kapseln 1-fächerig, an der innern Seite aufspringend.

Zehente Klasse. Decandrie.

Zehen Staubgefäſse.

Erste Ordnung. Monogynie.

Ein Stempel.

343. Dictamnus. L. Kelch 5-theilig, abfallend; Corolle 5-blättrig; Staubfäden drüsig; Kapseln 5, mit dem innern Rande zusammenhängend, an der Spitze auseinanderstehend, 2-klappig.

218. PYROLA. L. Kelch 5-spaltig; Corolle 5-blättrig; Staubfäden aufsteigend; Kapsel 5-fächerig, an den Ecken aufspringend; Samen mit einer Haut umgeben.

219. CHIMAPHILA. Pursh. Kelch 5-spaltig; Corolle 5-blättrig; Staubfäden in eine Scheibe verbreitert; Kapsel 5-fächerig, an der Spitze aufspringend.

221. a. MONOTROPA. L. Kelch 4-5-blättrig; Corolle 4-5-blättrig, am Grunde sackig; Narbe schildförmig; Kapsel 4-5-fächerig, vielsamig: Samen mit einer Haut umgeben.

Hieher: *Adoxa Moschatellina. Portulaca oleracea.*

Zweite Ordnung. DIGYNIE.

Zwei Griffel.

* Blumen vollständig.

337. SAXIFRAGA. L. Kelch 5-spaltig; Corolle 5-blättrig; Kapsel 2-fächerig, 2-schnabelig, vielsamig, zwischen den Schnäbeln aufspringend.

437. GYPSOPHILA. L. Kelch 5-kantig, 5-zahnig; Corolle 5-blättrig: Blätter ohne Nägel; Kapsel kugelig, 1-fächerig, 4-5-klappig.

438. SAPONARIA. L. Kelch röhrig, 5-zahnig; Corolle 5-blättrig, Blätter mit einem Nagel, am Grunde der Platte zweizahnig; Kapsel länglich, 1-fächerig, an der Spitze mit 4 Zähnen aufspringend.

436. DIANTHUS. L. Kelch röhrig, 5-spaltig am Grunde mit Schuppen besetzt; Corolle 5-blättrig: Blätter mit einem Nagel; Kapsel walzenförmig, 1-fächerig, vielsamig, an der Spitze 4-5-klappig.

** Blumen unvollständig.

110. SCLERANTHUS. L. Blüthenhülle 5-zahnig, bleibend; Achene von der angewachsenen, verhärteten, an der Spitze offenen Blüthenhülle eingeschlossen.

338. CHRYSOSPLENIUM. L. Blüthenhülle corollinisch, 4-5-lappig, am Grunde den Fruchtknoten einschliefsend; Kapsel 2-theilig, vielsamig.

Dritte Ordnung. TRIGYNIE.

Drei Griffel.

* Kelch einblättrig.

440. CUCUBALUS. L. Kelch 5-zahnig, aufgeblasen; Corolle 5-blättrig; Kapsel 3-fächerig, an der Spitze 3-klappig.

441. Lychnanthus. Gmel. Kelch 5-spaltig, glockig; Corolle 5-blättrig: Blätter und Staubgefäſse am Grunde in einen Ring verwachsen; Frucht: eine trockene 1-fächerige Beere: Samen am freien Mittelsäulchen.

439. Silene. L. Kelch 5-zahnig; Corolle 5-blättrig, gekrönt; Kapsel am Grunde 3-fächerig, an der Spitze 6-zahnig; Samen am freien Mittelsäulchen.

** Kelch 5-blättrig.

444. Stellaria. L. Corolle 5-blättrig mit 2-theiligen Blättern; Kapsel 1-fächerig, 6-klappig, vielsamig: Samenboden sehr kurz, mittelständig.

445. Arenaria. L. Corolle 5-blättrig mit ungetheilten Blättern; Kapsel 1-fächerig, an der Spitze 3-6-klappig, vielsamig: Samenboden sehr kurz, mittelständig.

Fünfte Ordnung. Pentagynie.

Fünf Griffel.

* Kelch 1-blättrig.

442. Lychnis. L. Kelch 5-spaltig; Corolle 5-blättrig, gekrönt; Blätter gespalten, mit Nägeln; Kapsel 1-5-fächerig, an der Spitze 5-klappig.

443. Agrostemma. L. Kelch 5-spaltig, lederartig; Corolle 5-blättrig, ungekrönt: Blätter unzertheilt mit einem Nagel; Kapsel 1-fächerig, an der Spitze 5-klappig.

** Kelch 5-blättrig.

446. Cerastium. L. Corolle 5-blättrig mit 2-theiligen Blättern; Kapsel 1-fächerig, vielsamig, an der Spitze mit 5—10 Zähnen aufspringend; Samenboden säulenförmig, mittelständig.

447. Spergula. L. Corolle 5-blättrig mit ungetheilten Blättern; Kapsel 1-fächerig, 5-klappig, vielsamig: Samenboden kugelig, mittelständig.

454. Oxalis. L. Corolle 5-blättrig: Blätter mit den Nägeln verbunden; Staubgefäſse ungleich mit am Grunde verbundenen Fäden; Kapsel 5-schnabelig, 5-fächerig, 5-klappig, an den Seiten aufspringend.

Fünf Stempel.

458. Sedum. L. Kelch 5-6-theilig; Corolle 5-6-blättrig; am Grunde der Blätter Honigschuppen; Kapseln 5—6 abgesondert: Samen an der innern Naht befestigt.

Eilfte Klasse. DODECANDRIE.

Zwölf bis neunzehn Staubgefäſse.

Erste Ordnung. MONOGYNIE.

Ein Griffel.

* Blumen vollständig.

350. LYTHRUM. L. Kelch röhrig 12-zähnig; Corolle 6-blättrig, dem Kelchsaum eingefügt; Narbe kopfförmig; Kapsel 2-fächerig, vielsamig.

455. PORTULACA. L. Kelch 2-theilig, bleibend; Corolle 4-5-blättrig, dem Kelchgrunde eingefügt; Griffel 3-5-theilig; Kapsel 1-fächerig, ringsum aufspringend.

** Blumen unvollständig.

100. ASARUM. L. Blüthenhülle corollinisch, 3-theilig; Antheren seitenständig; Narbe 6-läppig; Kapsel 6-fächerig.

Zweite Ordnung. DIGYNIE.

Zwei Griffel.

467. AGRIMONIA. L. Kelch 5-spaltig, hakenborstig; Corolle 5-blättrig; Achene von dem Kelch bekleidet.

Dritte Ordnung. TRIGYNIE.

Drei Griffel.

424. RESEDA. L. Kelch 4-6-theilig; Corolle aus geschlitzten am Grunde zu Honigbehältern verdickten Blumenblättern bestehend; Kapsel 1-fächerig, offen; Samenboden an den Seiten der Kapsel.

Siebente Ordnung. DODECAGYNIE.

Zwölf Stempel.

459. SEMPERVIVUM. L. Kelch 10-12-theilig; Corolle 10-12-blättrig; Kapseln 10—12 in einem Kreis, an der innern Naht aufspringend.

†† Situs.

Der Standort bestimmt.

Zwölfte Klasse. Icosandrie.

Zwanzig und mehrere Staubgefäſse stehen in oder auf dem Kelch.

Erste Ordnung. Monogynie.

Ein Stempel.

471. Prunus. L. Kelch 5-theilig; Corolle 5-blättrig; Steinfrucht kahl; Nuſs mit glatter Schale.

470. Amygdalus. L. Kelch 5-theilig; Corolle 5-blättrig; Steinfruhht filzig; Nuſs mit grubiger Schale.

Hieher: *Mespilus monogyna.*

Zweite Ordnung. Di-Pentagynie.

Zwei oder fünf Griffel.

473. Mespilus. L. Kelch 5-theilig; Corolle 5-blättrig; Griffel 2 oder 5; Apfelfrucht mit 2 oder 5 flachen, zweisamigen, knochenschaligen Nüſschen.

472. Pyrus. L. Kelch 5-zahnig; Corolle 5-blättrig; Griffel 5; Apfelfrucht 5-fächerig mit pergamentartigen Fruchtwänden; Samen mit ledriger Haut.

469. Spiraea. L. Kelch 5-spaltig; Corolle 5-blättrig; Kapseln 5, 1-fächerig, 2-klappig, wenig samig.

Dritte Ordnung. Polygynie.

Viele Stempel.

474. Rosa. L. Kelch 5-theilig, krugförmig, fleischig; Corolle 5-blättrig; Frucht: eine Beere mit höckerigen knöchernen Samen.

464. Rubus. L. Kelch 5-theilig; Corolle 5-blättrig; Frucht: viele 1-samige Beerchen vereinigt auf einem schwammigen kegelförmigen Fruchtboden sitzend.

461. Fragaria. L. Kelch 10-theilig; Corolle 5-blättrig; viele unbedeckte Samen auf einem aufgeschwollenen, saftigen, abfallenden Fruchtboden.

462. Potentilla. L. Kelch 8-10-theilig; Corolle 4-5-blättrig; viele unbedeckte Samen auf einem trockenen bleibenden Fruchtboden.

468. Geum. L. Kelch 10-theilig; Corolle 5-blättrig; viele mit dem bleibenden Griffel begrannte Samen auf säulenförmigem Fruchtboden sitzend.

Hieher: *Spiraea Ulmaria.*

Dreizehnte Klasse. Polyandrie.

Viele Staubgefäfse stehen auf dem Fruchtboden oder in der Blume.

Erste Ordnung. Monogynie.

Ein Stempel.

* Kelch 2-blättrig, abfallend.

382. Chelidonium. L. Corolle 4-blättrig; Kapsel schotenförmig, 1-fächerig, 2-klappig; Samenboden an den Nähten; Samen mit einem drüsenartigen Kamm.

383. Papaver. L. Corolle 4-blättrig; Kapsel fast krugförmig, unter der bleibenden Narbe mit Löchern aufspringend; Samenböden als halbirte Scheidewände.

** Kelch 4-blättrig.

393. Actaea. L. Corolle 4-blättrig; Frucht: eine Beere.

*** Corolle 5-blättrig.

432. Tilia. L. Kelch 5-theilig; Narbe 5-spaltig; Kapsel lederig, nicht aufspringend, 5-fächerig: Fächer einsamig.

433. Helianthemum. Tourn. Kelch 5-blättrig mit 2 kleinern; Kapsel 1-fächerig, 3-klappig, vielsamig mit 3 der Länge nach stehenden Samenböden.

**** Corolle vielblättrig.

84. Nymphaea. L. Kelch 4-5-blättrig, umgibt den Rand des Fruchtbodens; Honigdrüse in der Mitte der Narbe; Beere vielfächerig; Samen mit einer netzförmigen Haut umhüllt.

85. Nuphar. Smith. Kelch 5-6-blättrig, corollinisch, unter dem Fruchtboden; Honiggefäfs auf dem Rücken der Blumenblätter; Beere vielfächerig mit freien Samen.

Dritte Ordnung. Trigynie.

Drei Stempel.

399. Delphinium. L. Kelch 5-blättrig, corollinisch: oberes Blatt gespornt; Corolle 4-blättrig: zwei obere Corollen-

blätter gespornt; 1—3 Stempel; Balgkapseln 1—3; Samen an der innern Seite der Balgkapsel.

400. ACONITUM. L. Kelch 5-blättrig, corollinisch: oberes Blatt helmförmig; zwei gestielte kappenförmige Honiggefäſse unter dem Helm, vorn in eine Lippe vorgezogen; Balgkapseln 3.

Hieher: *Reseda lutea.*

Fünfte Ordnung. PENTAGYNIE.

Fünf Stempel oder Griffel.

398. AQUILEGIA. L. Kelch 5-blättrig, corollinisch; Corolle mit 5 gespornten klaffenden Blättern; Balgkapseln 5.

397. NIGELLA. L. Kelch 5-blättrig, corollinisch; Corolle 5-blättrig; Blätter 2-lippig mit einer Honiggrube; 5 verbundene, mit dem bleibenden Griffel gehörnte Balgkapseln.

Sechste Ordnung. POLYGYNIE.

Viele Stempel.

388. THALICTRUM. L. Blüthenhülle 5-9-blättrig, abfallend; Staubfäden verlängert, verbreitert; Frucht: mehrere nackte Carpellen.

389. CLEMATIS. L. Blüthenhülle 4-5-blättrig, corollinisch; mehrere geschwänzte Carpellen.

390. ANEMONE. L. Blüthenhülle 5-9-blättrig, corollinisch; eine 3-blättrige, verschiedengetheilte, von der Blume entferntstehende Hülle; viele ungeschwänzte Carpellen.

391. PULSATILLA. Tourn. Blüthenhülle 6-blättrig, corollinisch, in deren Nähe gestielte Saftdrüsen; Carpellen mit gefiederten Schwänzen.

395. HELLEBORUS. L. Blüthenhülle 5-blättrig, corollinisch; Honiggefäſse röhrig; mehrere unverbundene Balgkapseln.

394. CALTHA. L. Blüthenhülle 5-blättrig, corollinisch; mehrere abfallende Balgkapseln.

387. ADONIS. L. Kelch 5-blättrig; Corolle 5- und mehrblättrig, mit nackten Nägeln; mehrere Carpellen auf einem walzenförmigen Fruchtboden.

386. RANUNCULUS. L. Kelch 5-blättrig; Corolle 5-blättrig: Blätter am Grunde mit einer Honigdrüse oder Grube; mehrere gehörnte Carpellen auf kegelförmigem Fruchtboden.

396. TROLLIUS. L. Kelch vielblättrig, corollinisch; Corolle vielblättrig; Honiggefäſse röhrig, einlippig; mehrere Balgkapseln.

b. Subordinatio.

Unterwürfigkeit: zwei kürzere Staubgefäſse sind denen längern untergeordnet.

Vierzehnte Klasse. Didynamie.

Zwei längere Staubgefäſse beherrschen zwei kürzere.

Erste Ordnung. Gymnospermie.

Die Samen unbedeckt im Kelch.

* Kelch 5-spaltig, gleich.

169. Ajuga. L. Obere Lippe der Corolle sehr klein, ausgerandet, kürzer als die Staubgefäſse, untere 3-lappig, mittlerer Lappen am gröſsten.
168. Teucrium. L. Obere Lippe der Corolle fehlt, untere mit breitem ausgerandetem Mittellappen; Staubgefäſse in der obern Spalte aufsteigend.
165. Nepeta. L. Kelch 5-zahnig; Corolle am Schlund erweitert mit zurückgebogenem Rande: obere Lippe aufrecht, ausgerandet, untere hohl, rund, gekerbt.
166. Mentha. L. Kelch 5-zahnig, Corolle 4-theilig, fast gleich; obere Lippe wenig breiter, ausgerandet; Staubgefäſse von gleicher Länge.
170. Glechoma. L. Corolle mit verlängerter Röhre, mittlere Lappen der Unterlippe ausgerandet, obere Lippe gespalten; Antheren paarweise ein Kreuz bildend.
171. Lamium. L. Kelch 5-zahnig, oben erweitert; Corolle mit aufgeblasenem Schlund, zu beiden Seiten ein Zahn, obere Lippe gewölbt, untere 2-lippig.
174. Galeobdolon. Smith. Kelch ungleich; Corolle mit abstehendem Schlund, obere Lippe gewölbt, untere 3-theilig mit spitzigen Abschnitten.
172. Galeopsis. L. Kelch 5-zahnig, stechend; Corolle mit abstehendem Schlund, obere Lippe gewölbt, untere 3-lappig: in den Buchten ein Zahn.
173. Betonica. L. Kelch 5-zahnig; Corollenröhre walzig, obere Lippe gerade, flach, untere 3-spaltig, mittlerer Lappen gekerbt.

175. STACHYS. L. Corolle: obere Lippe gewölbt ausgerandet, untere Seitenlappen zurückgeschlagen; kürzere Staubgefäfse, nach dem Verstäuben auf die Seite gebogen.

176. BALLOTA. L. Kelch oben erweitert; obere Lippe der Corolle hohl, gekerbt, aufrecht, mittlerer Lappen der Unterlippe ausgerandet.

177. MARRUBIUM. L. Kelch präsentirtellerförmig, 5-10-zahnig; obere Lippe der Corolle gerade, gleichbreit, gespalten, untere 3-spaltig.

178. LEONURUS. L. Kelch 5-kantig, 5-zahnig mit ungleichen Zähnen; obere Lippe der Corolle hohl, rauhhaarig, untere 3-lappig mit ganzrandigen Lappen.

184. ORIGANUM. L. Blumen mit Deckblättern; Kelch 5-zahnig; Corolle: Schlund niedergedrückt, obere Lippe flach, ausgerandet, untere mit 3 gleichen Abschnitten.

167. SATUREJA. L. Corolle mit gleichen Lippen, obere ausgerandet; Staubgefäfse von einander abstehend.

** Kelch 2-lippig.

180. CLINOPODIUM. L. Obere Lippe des Kelchs 3-spaltig, untere 2-theilig; obere Lippe der Corolle flach, ausgerandet, untere 3-spaltig, mittlerer Abschnitt ausgerandet.

182. PULEGIUM. Miller. Obere Lippe des Kelchs 3-theilig, untere 2-theilig; Schlund mit Haaren geschlossen; Corolle 4-theilig, obere Lippe ganzrandig; Staubgefäfse aufrecht, aus einander stehend; Griffel hervorragend.

183. THYMUS. L. Obere Lippe des Kelchs 3-zahnig, untere 2-spaltig, Schlund mit Haaren geschlossen; obere Lippe der Corolle ausgerandet, untere 3-spaltig mit gleichen Abschnitten.

179. MELISSA. L. Obere Lippe des Kelchs flach, 3-zahnig; obere Lippe der Corolle gewölbt, gespalten, untere 3-lappig: mittlerer Lappen herzförmig.

181. MELITTIS. L. Obere Lippe des Kelchs ungetheilt, untere gespalten; obere Lippe der Corolle ungetheilt, untere 3-spaltig; Antheren 2-fächerig.

185. SCUTELLARIA. L. Kelch mit ungetheilten Lippen, obere mit einem Deckel; Corolle mit zusammengedrücktem Schlund: untere Lippe ausgerandet.

186. PRUNELLA. L. Obere Lippe des Kelchs abgestutzt, 3-zahnig, untere 2-spaltig; obere Lippe der Corolle gewölbt, untere 3-spaltig; Staubfäden gabelich, an der untern Spitze die Antheren tragend.

Zweite Ordnung. ANGIOSPERMIE.

Samen eingeschlossen.

162. VERBENA. L. Kelch 5-spaltig mit einem kurzen Zahn; Corolle mit ungleich-5-lappigem Saum; Schlauchfrucht 4-samig, löst sich bald auf und zeigt die Samen frei.

150. RHINANTHUS. L. Kelch 4-zahnig, zusammengedrückt, aufgeblasen; Corolle 2-lippig, obere Lippe zusammengedrückt, zu beiden Seiten ein Zahn, untere flach, 3-lappig; Kapsel kreisrund, zusammengedrückt, 2-fächerig, 2-klappig.

151. EUPHRASIA. L. Kelch 4-spaltig, walzig; Corolle 2-lippig, obere Lippe ausgerandet, untere 3-lappig; Antheren 2-spaltig, stachelspitzig; Samen gestreift.

153. MELAMPYRUM. L. Kelch 2-lippig, 4-spaltig; Corolle 2-lippig, obere Lippe zusammengedrückt mit umgebogenem Rande, untere 3-spaltig; Kapsel zusammengedrückt, schief zugespitzt, 2-fächerig.

152. PEDICULARIS. L. Kelch bauchig, 5-spaltig; Corolle 2-lippig: obere Lippe helmartig, zusammengedrückt, untere 3-lappig; Kapsel geschnabelt, 2-fächerig.

155. SCROFULARIA. L. Kelch 5-spaltig; Corolle bauchig, mit ungleich 5-lappigen zusammengezogenem Saum; Staubgefäſse abwärts gebogen; Kapsel zugespitzt durch die eingebogenen Klappen die Scheidewand bildend.

157. LINARIA. Tourn. Kelch 5-theilig; Corolle maskirt, gespornt; Kapsel 2-fächerig, an der Spitze mit Zähnen aufspringend.

158. ANTIRRHINUM. L. Kelch 5-theilig; Corolle maskirt, am Grunde mit einem sackigen Höcker; Kapsel 2-fächerig, an der Spitze mit Löchern aufspringend.

156. DIGITALIS. L. Kelch 5-theilig; Corolle glockig, rachenförmig mit 4-spaltigem Saum; Staubgefäſse abwärts gebogen; Antheren 2-theilig; Kapsel zugespitzt, 2-klappig.

147. LIMOSELLA. L. Kelch 5-spaltig, fast 2-lippig; Corolle glockig, 5-spaltig; Kapsel 1-fächerig, 2-klappig.

161. LATHRAEA. L. Kelch glockig 4-spaltig, corollinisch; Corolle 2-lippig; obere Lippe gespalten, untere 3-spaltig, zurückgebogen; Honigdrüse am Grunde des Fruchtknotens; Kapsel 1-fächerig, 2-klappig.

160. OROBANCHE. L. Kelch 1-2-blättrig mit 1-3 Deckblättern; Corolle 4-5-spaltig, rachenförmig, nebst dem Kelche bleibend; Kapsel 1-fächerig, 2-klappig.

Fünfzehnte Klasse. Tetradynamie.

Vier längere Staubgefäfse beherrschen zwei kürzere.

Erste Ordnung. Siliculosen.

Mit Schötchen.

352. Lunaria. L. Schötchen gestielt, elliptisch, flach, mit bleibender Scheidewand; Samen mit geflügeltem Rande.
353. Berteroa. Dec. Schötchen elliptisch mit flachen Klappen; Samen fast geflügelt.
354. Alyssum. L. Schötchen kreisrund oder elliptisch mit flachen oder in der Mitte gewölbten Klappen; Samen in jedem Fach 2-4.
355. Erophila. Dec. Schötchen stiellos, eirund, mit flachen Klappen; Samen ungerandet.
356. Cochlearia. L. Schötchen fast kugelig oder eirund-länglich, mit bauchigen dicken Klappen.
357. Thlaspi. L. Schötchen an der Spitze ausgerandet, mit schiffförmigen auf dem Rücken geflügelten Klappen und 2 vielsamigen Fächern.
358. Capsella. Moench. Schötchen 3-eckig, keilförmig mit schiffförmigen ungeflügelten Klappen.
359. Teesdalia. R. Br. Schötchen eirund, ausgerandet, mit schiffförmigen Klappen und 2-samigen Fächern.
360. Iberis. L. Schötchen ausgerandet mit schiffförmigen geflügelten Klappen und 1-samigen Fächern.
361. Camelina. Crantz. Schötchen umgekehrteirund oder kugelig mit bauchigen Klappen und 1-samigen Fächern.
362. Neslia. Desv. Schötchen kugelig, einfächerig, nicht aufspringend.
363. Senebiera. Dec. Schötchen zweiknopfig, kaum aufspringend, mit bauchigen Klappen und 1-samigen Fächern.
364. Lepidium. L. Schötchen eirund oder fast herzförmig mit nachenförmigen Klappen und 1-samigen Fächern.
365. Isatis. L. Schötchen elliptisch, flach, 1-fächerig, 1-samig, hängend, nicht aufspringend.

Zweite Ordnung. Siliquosen.

Mit Schoten.

366. Nasturtium. R. Br. Schote rundlich, verkürzt, mit dem bleibenden Griffel gekrönt; Klappen hohl; Samen in zwei Reihen.

367. LEPTOCORPAEA. Dec. Schote rund, dünn; Scheidewand gleichbreit, sehr schmal; Klappen hohl, fast gewunden, mit der 2-lappigen Narbe gekrönt.

369. BARBAREA. R. Br. Schote 4-kantig-zweischneidig, mit dem bleibenden Griffel gekrönt.

370. TURRITIS. L. Schote gleichbreit, verlängert, mit flachen nervigen Klappen; Samen in 2 Reihen.

371. ARABIS. L. Schote gleichbreit; Klappen flach, in der Mitte mit einem Nerv; Samen einreihig.

372. CARDAMINE. L. Schote gleichkreit mit flachen nervenlosen Klappen, welche schmäler sind, als die am Rande verdickte Scheidewand.

368. CHEIRANTHUS. L. Schote mit der 2-lappigen Narbe gekrönt; Samen einreihig, zusammengedrückt, gerandet.

373. DENTARIA. L. Schote zusammengedrückt, lanzettlich, mit dem bleibenden Griffel gekrönt; Klappen flach, nervenlos; Samen einreihig.

374. SISYMBRIUM. L. Schote rundlich; Narben unterschieden oder zu einem Köpfchen vereinigt.

375. ALLIARIA. Andrz. Schote rundlich, durch erhabene Streifen fast viereckig.

376. ERYSIMUM. L. Schote viereckig.

377. SYRENIA. Andrz. Schote zusammengedrückt, zweischneidig, mit dem bleibenden Griffel gekrönt.

378. BRASSICA. L. Schote rundlich mit dem kurzen stumpfen Griffel gekrönt; Kelch geschlossen.

379. SINAPIS. L. Schote rundlich mit nervigen Klappen, mit dem kurzen spitzigen Griffel gekrönt; Kelch auseinander stehend.

380. DIPLOTAXIS. Dec. Schote zusammengedrückt; Samen zweireihig; Kelch abstehend, am Grunde gleich.

381. RAPHANUS. L. Gliederschote knotig, nicht aufspringend, ohne Klappen, mit übereinander stehenden einsamigen Fächern.

B. AFFINITAS.

Verbrüderung: die Staubgefäſse sind verwachsen.

a. Unter sich selbst.

† Mit den Filamenten.

Sechszehnte Klasse. Monadelphie.

Staubfäden in Eins verwachsen

Erste Ordnung. Pentandrie.

Fünf Staubgefäſse.

429. **Erodium.** Herit. Kelch 5-blättrig; Corolle 5-blättrig, ungleich; 5 unfruchtbare Staubfäden mit 5 fruchtbaren abwechselnd, am Grunde mit Honigdrüsen; Samendecken bärtig.

Hieher: *Linum.*

Zweite Ordnung. Decandrie.

Zehn Staubgefäſse.

428. **Geranium.** L. Kelch 5-blättrig; Corolle 5-blättrig; 5 Honigdrüsen am Grunde der längern Staubgefäſse; Samendecken ohne Bart.

Hieher: *Oxalis, Spartium, Genista, Ononis, Anthyllis.*

Vierte Ordnung. Polyandrie.

Viele Staubgefäſse.

431. **Althaea.** L. Kelch zweifach: äuſserer einblättrig, 6-12-spaltig, innerer 5-spaltig; Corolle 5-blättrig; Samen in einen Ring zusammengestellt.

430. **Malva.** L. Kelch zweifach: äuſserer 3-blättrig, innerer 1-blättrig, 5-spaltig; Corolle 5-blättrig; Samen in einen Ring zusammengestellt.

Siebenzehnte Klasse. Diadelphie.

Staubfäden in 2 Theile verwachsen.

Erste Ordnung. Hexandrie.

Sechs Staubgefäſse.

384. **Corydalis.** Vent. Kelch 2-blättrig oder fehlend; Corolle 4-blättrig, schmetterlingsförmig, fast rachenförmig:

oberes Blatt gespornt, unteres am Grunde mit einem Hökker; Kapsel schotenartig 2-klappig: Samenboden an den beiden Nähten.

385. FUMARIA. L. Kelch 2-blättrig, abfallend; Corolle 4-blättrig, schmetterlingsförmig, fast rachenförmig: oberes Blatt am Grunde stumpf gespornt; Nüſschen schötchenartig, 1-fächerig, 1-samig.

Zweite Ordnung. OKTANDRIE.

Acht Staubgefäſse.

401. POLYGALA. L. Kelch 5-blättrig, corollinisch, bleibend: 2 Blätter gröſser; Corolle 1-blättrig mit gerissener Röhre und 3-spaltigem Saum: unterer Abschnitt kammig; Kapsel umgekehrt-herzförmig, 2-fächerig, 2-klappig, 2-samig.

Dritte Ordnung. DECANDRIE.

Zehn Staubgefäſse.

Corollen schmetterlingsförmig.

* In Eins verwachsen.

402. SPARTIUM. L. Kelch 2-lippig: untere Lippe niederwärts vorgezogen; Fahne sehr breit; Hülse 1-vielsamig.

403. GENISTA. L. Kelch 2-lippig: untere Lippe 3-zahnig, obere 2-zahnig; Fahne zurückgebogen; Hülse vielsamig.

404. ONONIS. L. Kelch 5-theilig, mit gleichbreiten Abschnitten; Fahne gestreift; Staubfädenröhre ungespalten; Hülse aufgeschwollen, wenigsamig.

405. ANTHYLLIS. L. Kelch 5-zahnig, bauchig; Hülse in dem Kelch verborgen.

** Ein Staubgefäſs frei, die übrigen verwachsen.

† Narbe flaumhaarig.

406. PHASEOLUS. L. Kelch 2-lippig; Schiffchen nebst den Befruchtungswerkzeugen schneckenförmig gedreht; Hülse länglich.

407. PISUM. L. Kelch 5-zahnig: zwei obere Zähne kürzer; Fahne breit; Griffel 3-eckig, oben nachenförmig, flaumhaarig; Hülse länglich.

408. OROBUS. L. Kelch 5-zahnig: zwei obere Zähne kürzer; Fahne umgekehrt-herzförmig; Griffel fadenförmig; Hülse drahtrund.

409. Lathyrus. L. Kelch 5-zahnig: zwei obere Zähne kürzer; Fahne breit; Griffel flach, oben breiter; Hülse länglich.

410. Vicia. L. Kelch 5-zahnig: zwei obere Zähne kürzer; Griffel gleichbreit, unter der Narbe zu beiden Seiten behaart; Hülse länglich, innen häutig.

411. Ervum. L. Kelch 5-spaltig; Griffel eingebogen, an der Spitze flaumhaarig; Hülse kurz, wenigsamig.

†† Narbe kahl.

412. Robinia. L. Kelch glockig, 4-spaltig: oberer Zahn gespalten; Fahne fast rund, rückwärts abstehend; Hülse länglich, zusammengedrückt.

413. Galega. L. Kelch 5-zahnig: Zähne pfriemförmig; Hülse mit schiefen Strichen bezeichnet.

417. Astragalus. L. Kelch 5-zahnig; Hülse durch die eingebogenen Schalenränder fast 2-fächerig; Samen zweireihig.

414. Lotus. L. Kelch röhrig 5-spaltig; Schiffchen oben geschlossen; Hülse walzig, gerade, innen schwammig-häutig.

415. Tetragonolobus. Scop. Kelch und Corolle wie bei Lotus; Hülse 4-flügelig.

423. Melilotus. Tourn. Kelch 5-zahnig, bleibend; Corolle abfallend; Hülse länger als der Kelch, oben aufspringend, abfallend.

422. Trifolium. L. Kelch 5-zahnig, bleibend; Corolle bleibend; Hülse von dem Kelch und der Corolle bedeckt, nicht aufspringend.

416. Medicago. L. Kelch glockig, 5-spaltig; Schiffchen oben geschlossen, nachher gespalten; Hülse sichel- oder schneckenförmig 1- oder vielsamig.

421. Onobrychis. Tourn. Kelch 5-zahnig; Flügel sehr kurz; Hülse einsamig, abgestumpft, an der Naht stachelig, mit geaderten Klappen.

††† Narbe kahl. Gliederhülsen.

418. Coronilla. L. Kelch 2-lippig: obere Lippe 2-zahnig mit genäherten Zähnen, untere 3-zahnig mit entfernten Zähnen; Gliederhülse walzig.

419. Ornithopus. L. Kelch röhrig, 5-zahnig; Gliederhülse stielrund, bogig.

420. Hippocrepis. L. Kelch röhrig, 5-zahnig: obere Zähne verbunden; Gliederhülse zusammengedrückt, gebogen, buchtig-ausgerandet.

Achtzehnte Klasse. POLYADELPHIE.

Staubfäden in mehrere Theile verwachsen.

427. HYPERICUM. L. Kelch 5-theilig; Corolle 5-blättrig; Kapsel 3-5-fächerig, 3-5-klappig.

†† Mit den Antheren.

Neunzehnte Klasse. SYNGENESIE.

Antheren in einen Cylinder verwachsen.

Erste Ordnung. AEQUALIS.

Alle Blumen hermaphroditisch.

* Corollen alle bandförmig.

† Fruchtboden nackt, Samen mit einer Haarkrone.

274. TRAGOPOGON. L. Blumendecke einfach, gleich, 8-10-theilig; Fruchtboden mit hohlen Punkten; Achenen lang mit gestielter Haarkrone.

277. SCORZONERA. L. Blumendecke vielblättrig, ziegeldachförmig: Schuppen am Rande trocken; Fruchtboden warzig; Achene lang, nach oben dünner, mit stielloser federiger Haarkrone.

278. PODOSPERMUM. Dec. Blumendecke ziegeldachförmig; Schuppen am Rande häutig; Fruchtboden nach der Samenreife warzig-stachelspitzig; Samen gestielt; Samenkrone stiellos.

267. SONCHUS. L. Blumendecke ziegeldachförmig, am Grunde bauchig; Fruchtboden mit hohlen Punkten; Haarkrone stiellos, weich.

268. LACTUCA. L. Blumendecke ziegeldachförmig, länglich; Fruchtboden mit hohlen Punkten; Haarkrone gestielt, weich.

270. CHONDRILLA. L. Blumendecke doppelt: äufsere kurze Schuppen, innere walzig, 8-blättrig; Fruchtboden hohlpunktirt; Haarkrone gestielt.

271. PRENANTHES. L. Blumendecke doppelt: äufsere kurze Schuppen, innere fast 5-blättrig; Fruchtboden warzig; Haarkrone fast stiellos.

269. LEONTODON. L. Blumendecke doppelt: äufsere mehrere kürzere ungleiche Blättchen, innere gerade, gleich; Fruchtboden mit hohlen Punkten; Samenkrone gestielt.

276. **Apargia.** L. Blumendecke ziegeldachförmig; Fruchtboden grubig; Haarkrone stiellos; längere Strahlen federig, kürzere scharf.

275. **Picris.** L. Blumendecke doppelt: äufsere kurz, innere ziegeldachförmig; Fruchtboden mit hohlen Punkten; Haarkrone stiellos, federig.

266. **Hieracium.** L. Blumendecke ziegeldachförmig, vielblättrig; Fruchtboden grubig durch Borstchen schärflich; Haarkrone stiellos.

264. **Crepis.** L. Blumendecke doppelt: äufsere kurz, abstehend, abfällig, innre am Grunde bauchig; Fruchtboden grubig; Haarkrone stiellos.

265. **Barckhausia.** Dec. Blumendecke doppelt: bei der Fruchtreife furchig gerippt: äufsere Blättchen locker; Haarkrone der mittlern Samen gestielt, der Randsamen stiellos.

†† Fruchtboden nackt, Randsamen mit einer häutigen Krone, mittlere mit einer Haarkrone.

261. **Thrincia.** Roth. Blumendecke achteckig, 8-blättrig; Fruchtboden grubig; Krone der Randsamen vieltheilig-häutig, der mittleren Samen stiellos, federig.

††† Fruchtboden sprenig, Samen mit einer Haarkrone.

272. **Hypochoeris.** L. Blumendecke ziegeldachförmig, vielblättrig; Samen ungleichförmig; Haarkrone federig: der Randsamen stiellos, der mittlere Samen gestielt.

273. **Achyrophorus.** Adans. Blumendecke länglich, ziegeldachförmig, vielblättrig; Samen gleichförmig; Haarkrone gestielt, federig, gleichförmig.

†††† Fruchtboden nackt, Samenkrone spreuig oder fehlend.

262. **Arnoseris.** Gaertn. Blumendecke einfach, später gedreht und kugelig zusammengeneigt; Samenkrone lederig, aufrecht, ganzrandig.

260. **Cichorium.** L. Blumendecke doppelt: äufsere kurz, angedrückt, innere sehr lang, später zurückgebogen; Samenkrone aus 5 oder mehreren häutigen Schuppen bestehend.

263. **Lapsana.** L. Blumendecke doppelt: äufsere sehr kurz, innere 8-blättrig, aufrecht, zusammengeneigt; Samenkrone fehlt.

** Corollen alle röhrig.

† Fruchtboden spreuig oder bienenzellenförmig.

232. Arctium. L. Blumendecke kugelig, ziegeldachförmig; Schuppen an der Spitze mit einem Haken; Fruchtboden spreuig; Haarkrone kurz, steif, ungleich.

230. Seratula. L. Blumendecke bauchig oder walzig, ziegeldachförmig; Fruchtboden spreuig; Haarkrone ungleich, steif, zahnig oder wimperig.

229. Carduus. L. Blumendecke bauchig, ziegeldachförmig: Schuppen an der Spitze dornig; Fruchtboden mit borstigen Spreublättchen; Haarkrone einfach; scharf.

227. Cirsium. Tournef. Blumendecke bauchig, ziegeldachförmig: Schuppen meist dornig; Spreublättchen auf dem Fruchtboden in Borsten geschlitzt; Haarkrone gefiedert.

233. Silybum. Gaertn. Blumendecke bauchig, ziegeldachförmig: Schuppen mit abstehenden an der Spitze langdornigen Anhängen; Fruchtboden mit borstigen Spreublättchen; Haarkrone mit gewimperten, am Grunde in einen Ring vereinten Strahlen.

231. Onopordon. L. Blumendecke bauchig, ziegeldachförmig: Schuppen an der Spitze dornig; Fruchtboden bienenzellenförmig; Strahlen der Haarkrone am Grunde in einen Ring vereint.

228. Carlina. L. Blumendecke doppelt: äufsere aus lockern, fiederich-stachlichen Blättchen, innere aus stachellosen, häutigen, gefärbten, strahligen Schuppen bestehend; Fruchtboden mit vieltheiligen Spreublättchen; Haarkrone federig: mehrere Strahlen unten in eine spreuige Platte verbunden.

226. Cynara. L. Blumendecke bauchig mit am Grunde fleischigen Schuppen; Fruchtboden fleischig mit zerschlitzten Spreublättchen besetzt; Haarkrone federartig.

†† Fruchtboden spreuig, Samen gegrannt.

238. Bidens. L. Blumendecke doppelt, vielblättrig, ungleich; Fruchtboden gewölbt; Samen mit 2 - 6 aufrechten, rückwärts stachlichen Grannen.

††† Fruchtboden nackt.

236. Eupatorium. L. Blumendecke länglich, ziegeldachförmig; Fruchtboden grubig; Griffel lang, tief-2-spaltig; Haarkrone stiellos.

237. Chrysocoma. L. Blumendecke halbkugelig, ziegeldachförmig; Griffel kaum länger als die Blümchen; Haarkrone einfach.

Zweite Ordnung. Superflua.

Scheibenblümchen hermaphroditisch, Strahlenblümchen weiblich, alle fruchtbar.

* Blümchen alle röhrig.

239. Tanacetum. L. Blumendecke halbkugelig, ziegeldachförmig; Fruchtboden nackt; Samenkrone kurz, häutig.

240. Artemisia. L. Blumendecke eirund oder fast kugelig, ziegeldachförmig; Fruchtboden nackt oder haarig; Samenkorne fehlt.

241. Gnaphalium. L. Blumendecke ziegeldachförmig, mit ungleichen, trockenen, gefärbten Schuppen; Fruchtboden nackt, punktirt oder grubig, scharf; Haarkrone scharf oder federig.

Hieher: *Senecio vulgaris* und *sylvaticus*.

** Scheibenblümchen röhrig, Strahlenblümchen bandförmig.

† Fruchtboden nackt, Samen mit einer Haarkrone.

243. Conyza. L. Blumendecke schuppig, sparrig; Strahlblümchen 3-theilig, fast 2-lippig mit den Scheibenblümchen gleichgroſs.

244. Doronicum. L. Deckschuppen in 2-Reihen; Strahlenblümchen mit 5 fehlschlagenden freien Antheren; Samen der Scheibe mit einer Haarkrone, die übrigen nackt.

247. Erigeron. L. Blumendecke ziegeldachförmig; Schuppen schmal, an der Spitze abstehend; Fruchtboden später grubig; Haarkrone stiellos.

242. Tussilago. L. Blumendecke in einfacher Reihe gestellte gleiche Schuppen; Fruchtboden grubig oder erhaben punktirt; Haarkrone stiellos.

251. Senecio. L. Blumendecke doppelt: äuſsere kürzer, ziegeldachförmig, innere länger, mit gleichen, in doppelter Reihe stehenden, an der Spitze brandigen Schuppen; Fruchtboden warzig; Haarkrone stiellos.

249. Aster. L. Blumendecke ziegeldachförmig, fast sparrig; Fruchtboden punktirt; Haarkrone stiellos.

248. Solidago. L. Blumendecke ziegeldachförmig, mit angedrückten Schuppen; Fruchtboden grubig; Haarkrone stiellos.

250. Cineraria. L. Blumendecke vielblättrig: Schuppen in einfacher oder fast doppelter Reihe, innere gleich; Fruchtboden grubig; Haarkrone stiellos.
246. Inula. L. Blumendecke ziegeldachförmig, fast sparrig; Fruchtboden grubig; Haarkrone doppelt: äufsere becherförmig, ganz oder zerschlitzt, innere stiellos haarförmig.

†† Fruchtboden nackt, Samenkrone ein häutiger Rand oder fehlend.

252. Bellis. L. Blumendecke halbkugelich; Schuppen gleich, in doppelte Reihe gestellt; Fruchtboden kegelförmig; Samenkrone fehlt.
254. Chrysanthemum. L. Blumendecke halbkugelig; ziegeldachförmig: Schuppen am Rande trocken; Fruchtboden gewölbt; Samenkrone fehlt.
253. Matricaria. L. Blumendecke ziegeldachförmig mit trocknen häutigen Schuppen; Fruchtboden kegelförmig, innen hohl; Samenkrone fehlt.
255. Pyrethrum. W. Blumendecke halbkugelig, ziegeldachförmig: Schuppen am Rande trocken; Fruchtboden gewölbt; Samenkrone mit vorstehendem Rande.

††† Fruchtboden spreuig oder borstig.

245. Arnica. L. Blumendecke vielschuppig, 2-reihig; Fruchtboden mit kurzen gefiederten Borsten; Strahlenblümchen mit 5 fehlschlagenden freien Antheren.
256. Anthemis. L. Blumendecke halbkugelig, ziegeldachförmig: Schuppen mehr oder weniger trocken; Fruchtboden gewölbt oder kegelförmig; Samenkrone: ein häutiger Rand oder fehlend.
257. Achillea. L. Blumendecke eirund, ziegeldachförmig: Schuppen angedrückt; Fruchtboden flach; Samenkrone fehlt.

Dritte Ordnung. Frustranea.

Scheibenblümchen hermaphroditisch, Strahlenblümchen geschlechtslos.

234. Centaurea. L. Blumendecke ziegeldachförmig: Schuppen an der Spitze geschlitzt, wimperig oder dornig; Fruchtboden mit borstigen Spreublättchen; Samenkrone borstig oder spreuartig.
235. Calcitrapa. Gaertn. Blumendecke kegelförmig, eirund: Schuppen an der Spitze mit einem starken an den Seiten getheilten Dorne; Fruchtboden spreuig.

Vierte Ordnung. NECESSARIA.

Scheibenblümchen hermaphroditisch, unfruchtbar, Strahlenblümchen weiblich, fruchtbar.

258. HELIANTHUS. L. Blumendecke mit sparrigen Schuppen; Fruchtboden flach mit Spreublättchen; Samen mit spreuigen Spitzen.

259. CALENDULA. L. Blumendecke einfach, vielblättrig, gleich; Fruchtboden flach, nackt; Samenkrone fehlt; Samen vielgestaltig: die innern häutig.

b. Mit dem Stempel.

Zwanzigste Klasse. GYNANDRIE.

Staubgefäſse und Stempel sind in Eins verwachsen.

Erste Ordnung. MONANDRIE.

Eine Anthere.

* Anthere angewachsen, fast gipfelständig, bleibend; Staubmassen am Grunde angeheftet, aus eckigen elastisch zusammenhängenden Läppchen.

87. ORCHIS. L. Blüthenhülle corollinisch, rachenförmig; Lippe gespornt; Drüsen der Staubmassenstielchen in ein Käppchen eingeschlossen.

88. GYMNADENIA. R. Br. Blüthenhülle corollinisch, rachenförmig; Lippe gespornt; Drüsen der Staubmassenstielchen nackt, genähert.

89. OPHRYS. L. Blüthenhülle corollinisch, rachenförmig; Lippe am Grunde glatt; Anthere kaum geschnabelt; Staubmassen lang geschwänzt.

90. HERMINIUM. R. Br. Blüthenhülle corollinisch, abstehend; Lippe ungespornt; Drüsen der Staubmassen nackt entferntstehend.

91. HABENARIA. R. Br. Blüthenhülle corollinisch, rachenförmig; Lippe gespornt, Drüsen der Staubmassen nackt, entferntstehend.

** Anthere mit der Narbe gleichlaufend, bleibend; Staubmassen mit der Spitze an der Narbe, mehlartig oder eckig.

92. GOODYERA. R. Br. Blüthenhülle corollinisch, rachenförmig; Lippe unten mit einem Höcker, am Rande unzertheilt; Säule frei; Staubmassen eckig.

93. Neottia. Swartz. Blüthenhülle corollinisch, rachenförmig: innere Blättchen zusammengeneigt; Lippe ohne Bart; Säule ungeflügelt; Staubmassen mehlartig.

94. Listera. R. Br. Blüthenhülle corollinisch, unregelmäſsig; Lippe 2-lappig; Säule ungeflügelt; Anthere am Grunde eingefügt; Staubmassen mehlartig.

95. Neottidium. R. Br. Blüthenhülle corollinisch, unregelmäſsig; Lippe 2-lappig; Säule mit einem antherenförmigen Anhange am Grunde der Anthere; Staubmassen mehlartig.

*** Anthere gipfelständig, bleibend, Staubmassen am Grunde oder unter der Spitze pulverig oder eckig.

96. Epipactis. Swartz. Lippen unten bauchig, oben entweder unzertheilt oder 3-lappig: mittlerer Lappen gröſser; Staubmassen mehlartig.

**** Anthere gipfelständig, beweglich, abfallend; Staubmassen später wachsartig.

97. Malaxis. Swartz. Lippe flach, unzertheilt; Staubmassen mit den Spitzen an der Narbe.

Zweite Ordnung. Diandrie.

Zwei Antheren.

98. Cypripedium. L. Kelch 4-blättrig, corollinisch, auf dem Fruchtknoten; Lippe schuhförmig, hohl, aufgeblasen, in derselben die 3-spaltige Griffelsäule; die 2 untern kürzern Theile tragen runde Antheren, zwischen denselben die schildförmige Narbe.

Dritte Ordnung. Hexandrie.

Sechs Antheren.

99. Aristolochia. L. Blüthenhülle corollinisch, 1-blättrig, zungenförmig, am Grunde bauchig; Kapsel 6-fächerig, vielsamig.

II. DICLINIA.

Beiderlei Befruchtungsorgane getrennt in verschiedenen Blumen.

Einundzwanzigste Klasse. MONOECIE.

Einhäufsig; männliche und weibliche Blüthen auf einer einzelnen Pflanze.

Erste Ordnung. MONANDRIE.

Ein Staubgefäfs

135. EUPHORBIA. L. Blüthenhülle 1-blättrig, mit 4-5-drüsenartigen Anhängen mehrere männliche und eine weibliche Blüthe enthaltend; männliche: ein säulenförmiges Filament trägt eine Anthere, weibliche: ein gestielter dreikantiger Fruchtknoten mit 3 Griffeln, Kapsel 3-fächerig, 3-samig.

3. ZANICHELLIA. L. Männliche und weibliche Blüthen in einer Scheide, männliche ohne Blüthenhülle mit 1 Staubgefäfs, weibliche mit glockenförmiger Blüthenhülle; Frucht ein Nüfschen.

1. CHARA. L. Männliche Blüthen als rothe Kügelchen in den Blattachseln von durchsichtiger Haut eingehüllt, in dreikantige Klappen aufspringend und conferveartige Fäden enthaltend; weibliche Blüthen, 3—5 Narben auf einem achselständigen Fruchtknoten; Kapseln vielsamig.

Dritte Ordnung. TRIANDRIE.

Drei Staubgefäfse.

13. TYPHA. L. Blüthen in walzenförmigen Kätzchen, die männlichen über den weiblichen: männliche mit 3-blättriger Hülle, weibliche ohne Hülle; Achenen gestielt.

14. SPARGANIUM. L. Blüthen in kugelichen Kätzchen: männliche über den weiblichen: männliche mit 3-blättriger, weibliche mit 6-blättriger Hülle; Achene steinfruchtartig.

15. CAREX. L. Blüthen in kätzchenartigen Aehren: männliche theils mit den weiblichen in einer Aehre, theils in abgesonderten Aehren, von Schuppen bedeckt; Fruchtknoten zusammengedrückt mit 2 Narben oder 3-kantig mit 3 Narben; Achene flach oder 3-kantig.

Vierte Ordnung. TETRANDRIE.

Vier Staubgefäſse.

121. ALNUS. L. Männliche und weibliche Blüthen in abgesonderten Kätzchen: Schuppen der männlichen 4-blüthig, der weiblichen 2-blüthig; Nuſs 2-fächerig, 2-samig.

137. a. LITTORELLA. Männliche Blüthen gestielt mit 4-theiligem Kelch, 4-theiliger Corolle; weibliche stiellos, Griffel einfach, verlängert; Frucht eine Caryopse.

130. URTICA. L. Männliche Blüthen mit 4-theiliger, weibliche mit 2-theiliger Hülle und pinselförmiger Narbe. Samen von der Blüthenhülle umgeben.

Fünfte Ordnung. PENTANDRIE.

Fünf Staubgefäſse.

134. XANTHIUM. L. Männliche Blüthen in einer vielblättrigen Hülle auf spreuigem Fruchtboden, weibliche zu Zweien in zweiblättriger Hülle ohne Corolle; Achenen dornig.

113. AMARANTUS. L. Blüthenhülle 3-5theilig; ein 1-samiger Schlauch springt in die Quere auf.

Sechste Ordnung. POLYANDRIE.

Viele Staubgefäſse.

7. CERATOPHYLLUM. L. Männliche Blüthenhüllen vieltheilig mit 2-fächerigen Antheren; weibliche vieltheilig, gezahnt, enthält einen Fruchtknoten mit einem fadenförmigen Griffel; Frucht ein Nüſschen.

8. MYRIOPHYLLUM. L. Männliche und weibliche Blüthen mit 4-blättrigem Kelch und 2-4-blättriger Corolle; Staubgefäſse 8; Nüſschen 2—4.

81. SAGITTARIA. L. Männliche und weibliche Blüthen mit 3-blättrigem Kelch und 3-blättriger Corolle; viele häutige Achenen.

466. POTERIUM. L. Blumen in Köpfen mit vierkantiger, krugförmiger, oben 4-blättriger Blüthenhülle, welcher die Staubgefäſse eingefügt sind; zwei Achenen von der bleibenden Blüthenhülle eingeschlossen.

125. QUERCUS. L. Männliche Blüthen in fadenförmigen geknäuelten Kätzchen mit vieltheiligen Blüthenhüllen, weibliche mit 1-blättriger, ganzrandiger, 1-blüthiger Hülle; Nuſs in der verhärteten Blüthenhülle angewachsen.

127. **Juglans.** L. Männliche Blüthen in walzenförmigen Kätzchen, durch einfache 6-zähnige Schuppen unterschieden, weibliche mit 4-zahnigem Kelch und 4-theiliger innerer corollinischer Hülle; Steinfrucht 2-klappig, mit 1-samiger Nuſs.

123. **Fagus.** L. Männliche Blüthen in kopfförmigen Kätzchen mit 5-spaltiger Blüthenhülle, weibliche mit 4-spaltiger Hülle, wird zur 4-klappigen 2-samigen Kapsel.

124. **Castanea.** Mill. Männliche Blüthen in walzigen Kätzchen mit 5-theiligen Blüthenhüllen, weibliche mit 3-6-blättriger weichstachlicher Hülle; Kapsel 4-klappig mit 2 — 3 Nüſsen.

120. **Betula.** L. Männliche und weibliche Blüthen in abgesonderten Kätzchen: männliche mit 3-blüthigen Schuppen, weibliche mit 3-lappigen Schuppen und 2 Fruchtknoten, jeder mit 2 Griffeln; Same geflügelt.

122. **Carpinus.** L. Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen: männliche mit hohlen, eirundspitzigen, weibliche mit flachen, schmalen, zugespitzten Schuppen; vier Narben auf dem Fruchtknoten, welcher zu einer Achene sich verhärtet.

120. **Corylus.** L. Männliche Blüthen in walzenförmigen Kätzchen mit 3-theiligen Schuppen, weibliche in Knospen, welche mehrere Fruchtknoten mit 2 Griffeln ohne Corolle enthalten; Frucht: eine 1-samige Nuſs.

10. **Arum.** L. Männliche und weibliche Blüthen auf einem keulenförmigen Kolben mit einer Scheide umgeben, ohne Blüthenhüllen; Frucht: eine 1-samige Beere.

Siebente Ordnung. Monadelphie.

Staubfäden in Eins verbunden.

82. **Pinus.** L. Männliche Blüthen 4-blättrig in Kätzchen, weibliche in Zapfen mit rundlichen gefärbten Schuppen; Frucht: ein Zapfen unter dessen Schuppen ein geflügelter Samen.

287. **Cucumis.** L. Männliche Blüthen mit 5-zahnigem Kelch, 5-theiliger Corolle und 3 verbundenen Staubfäden, weibliche mit 5-zahnigem Kelch, 5-theiliger Corolle und 3-spaltigem Griffel; eine längliche Kürbiſsfrucht; Samen scharf gerändert.

288. **Cucurbita.** L. Männliche und weibliche Blüthen wie bei der vorigen; eine kopfförmige Kürbiſsfrucht; Samen stumpf gerändert.

296. BRYONIA. L. Männliche und weibliche Blüthen wie bei den vorigen: Frucht eine Beere.

Zweiundzwanzigste Klasse. DIOECIE.

Zweihäusige. Männliche und weibliche Blüthen getrennt auf 2 Individuen der nämlichen Art.

Erste Ordnung. MONANDRIE.

Ein Staubgefäfs.

2. CAULINIA. W. Blüthen ohne Hüllen; Antheren 4-fächerig; Fruchtknoten mit 2 Griffeln; Frucht eine Caryopse.

Zweite Ordnung. DIANDRIE.

Zwei Staubgefäfse.

118. SALIX. L. Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen mit einfachen Schuppen unterschieden; Staubgefäfse in unbestimmter Zahl; 2—4 Narben auf dem einfachen Griffel; Kapsel 2-klappig; Same mit Wolle bekleidet.

123. FRAXINUS. L. Blüthen in Rispen: männliche ohne Hülle mit 2 nackten Staubgefäfsen, weibliche ein nackter Fruchtknoten mit 2 Narben. Frucht: eine 1-samige Flügelfrucht.

Vierte Ordnung. TETRANDRIE.

Vier Staubgefäfse.

112. SPINACIA. L. Männliche Blüthenhülle vielblättrig, weibliche bauchig mit 2 Zähnen und 2 gespaltenen Narben mit dem Samen verwachsen.

296. VISCUM. L. Männliche Blüthenhülle 4-theilig; Antheren auf den Abschnitten sitzend; weibliche Hülle 4-theilig; Frucht: eine 1-samige Beere.

Hieher: *Urtica dioica.*

Fünfte Ordnung. PENTANDRIE.

Fünf Staubgefäfse.

132. HUMULUS. L. Männliche Blüthen in Rispen: Blüthenhülle 5-blättrig mit 2-fächerigen Antheren, weibliche in Zapfen, unter den Schuppen 4 Fruchtknoten mit 2 Griffeln; Same mit einer Schlauchhaut umgeben.

133. CANNABIS. L. Männliche Blüthenhülle 5-blättrig, weibliche 1-blättrig, seitwärts gespalten, gehäuft mit rundem Fruchtknoten und 2 Griffeln. Frucht: eine Caryopse.

Siebente Ordnung. OCTANDRIE.

Acht Staubgefäfse.

119. POPULUS. L. Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen mit geschlitzten Schuppen; Blüthenhülle kreiselförmig, schief; Narbe 4-6-theilig; Kapsel 2-3-klappig; Samen mit Wolle bekleidet.

Achte Ordnung. ENNEANDRIE.

Neun Staubgefäfse.

136. MERCURIALIS. L. Blüthenhülle 3-theilig: weibliche mit 1 Fruchtknoten und 2 behaarten Griffeln; Frucht: eine 2-fächerige, 2-samige Kapsel.

80. HYDROCHARIS. L. Kelch 3-spaltig; Corolle 3-blättrig; männliche Blüthen mit 3 fehlschlagenden Pistillen, weibliche mit 6 gespaltenen Narben; Kapsel 6-fächerig.

Dreizehnte Ordnung. MONADELPHIE.

Staubfäden in Eins verbunden.

63. JUNIPERUS. L. Männliche Blüthen in Kätzchen, weibliche mit einem 3-theiligen Kelch, 3-blättriger Corolle und einem Fruchtknoten mit 3 Griffeln; Frucht: eine 3-samige Beere.

Natürliches System.

Das natürliche Pflanzensystem theilt sich zufolge der Struktur des Embryo in drei Hauptabschnitte, nämlich: in Acotyledonen, denen der Keim oder Embryo fehlt; in Monocotyledonen, die einen Embryo mit einem einzigen oder zwei und mehrere wechselsweise stehende Samenlappen besitzen; und endlich in Dicotyledonen, Gewächse, deren Samen bei dem Keimen zwei gegenüberstehende oder mehrere quirlig gestellte Samenlappen entwickeln.

Die Abtheilung der Acotyledonen, oder Gewächse ohne Samenlappen, umfaſst die Pflanzen, welche deutlich wahrnehmbarer Befruchtungs-Organe ermangeln, und also weder Blumen, noch auch demzufolge Samen und Keime besitzen. *Linné* bezeichnete sie mit dem Ausdruck: Cryptogomen, entgegengesetzt denen Phanerogamen, Pflanzen, deren Befruchtungs-Organe deutlich wahrnehmbar sind.

Zu der Abtheilung der Cotyledonarpflanzen oder Gewächsen mit Samenlappen, gehören alle mit sichtbaren Blüthen und Befruchtungs-Organen versehene Pflanzen, welche sich vermittelst wahrer Samen oder der Embryonen wieder erzeugen. Auſser dem Zellgewebe, aus welchem die Acotyledonen ausschlieſslich bestehen, finden sich hier auch Gefäſse verschiedener Art, auf mannigfache Weise vereinigt und gestellt. Sie sind hauptsächlich für die Bewegung und Verbreitung der Säfte, in alle Theile der Pflanzen, bestimmt.

Das Unterscheidungszeichen der phanerogamischen Gewächse besteht in ihrer Fortpflanzung durch Embryonen, das heiſst: vermöge organischer Theile, welche gleichsam im Kleinen sämmtliche, die erwachsene Pflanze bildende Organe zeigen, und sie durch den Prozeſs des Keimens nach und nach entwickeln. Die beiden Hauptabtheilungen der mit Embryonen versehenen Gewächse, hat *A. C. v. Jussieu* durch die Zahl der Cotyledonen oder Samenlappen, welche der Embryo während des Keimens darbietet, charakterisirt. Er theilt sie nämlich in Monocotyledonen, oder solche Pflanzen, an deren Embryo sich ein einziger, oder mehrere wechselsweise stehende befinden, und in Dicotyledonen, wo deren zwei gegenüberstehende oder mehrere quirliggestellte vorhanden sind.

I. MONOCOTYLEDONEN.

Gewächse mit einem Samenlappen.

Sie bieten folgende Kennzeichen dar: Der Embryo hat einen einfachen, ungetheilten Cotyledonenkörper; das Knöspchen ist meistens im Innern des einzigen Samenlappens verborgen; das Würzelchen ein Inneres, d. h. von allen Seiten durch eine Verlängerung der Substanz des Keimes umhüllt. Diese bildet eine Art von Futteral, welches das Würzelchen durchbohren muſs, um sich nach auſsen zu entwickeln und zur Wurzel verändern zu können. Dieſs sind die wesentlichen, von den Fundamentalorganen hergeleiteten Charaktere; es gibt aber auſser ihnen noch leichter wahrnehmbare und an äuſsern Organen zu beobachtende Kennzeichen, welche, in Ermangelung der ersteren, auch allein dazu dienen können, die Gewächse dieser Abtheilung zu unterscheiden. So gehen bei den Monocotyledonen die Fasern beständig der Länge nach, und die Blattnerven sind einfach und parallel. Besonders aber ist es die Struktur des Stengels, welche die Unterscheidung dieser zwei Hauptabtheilungen bedingt. Bei den Monocotyledonen ist der Stengel fast immer einfach und cylindrisch. Sein Inneres zeigt nicht, wie bei den Dicotyledonen, concentrische Lagen der Rinde, des Splintes, des Holzes und in der Mitte eine Röhre für das Mark; sondern es bietet nur eine schwammige, markähnliche Substanz dar, in welcher die unregelmäſsigen Bündel der Längsfasern zerstreut sind, und keine deutliche Rinde der übrigen Theile.

II. DICOTYLEDONEN.

Gewächse mit zwei Samenlappen.

Der wesentliche Charakter der Pflanzen dieser zweiten Abtheilung liegt, gleich dem der erstern, in der Bauart ihres Keimes. Bei dem Keimungsprozesse verlängert sich die nackte äuſsere Radicula und wird zur Wurzel der Pflanze; der Cotyledonenkörper aber besteht aus zwei gegenüberstehenden Samenlappen, zwischen welchen das Knöspchen (*Gemmula*) gelegen ist.

Die andern von den Vegetationsorganen abgenommenen Merkmale unterscheiden nicht weniger die Dicotyledonen von den Monocotyledonen. Macht man durch den Stamm eines Baumes einen Queerschnitt, so bemerkt man in dem Mittelpunkt die Markröhre; zwischen derselben und der Rinde findet man concentrische Lagen von Holz übereinander geschichtet, von denen die meisten dunkleren eine festere und

dichtere Textur zeigen, und das eigentliche sogenannte Holz ausmachen, indem die äuſseren, welche von weniger dichtem Gewebe, weniger gedrängt und blässer sind, den Splint ausmachen. Gänz nach Auſsen endlich befindet sich die vollkommen ausgebildete Rinde. Stellt man diesen innern Bau mit dem der Monocotyledonen zusammen, so wird es leicht seyn, die Abweichungen zu bemerken, welche den unterscheidenden Charakter dieser beiden Gruppen der Embryonaten begründen.

ACOTYLEDONEN.

Najaden.

Diese Familie steht unter den Phanerogamen auf der niedersten Stufe. Es sind krautartige Wassergewächſse; ihr Bau ist einfach, zellig, in manchen röhrig, wodurch er sich dem der Conferven nähert; die Blumen unvollständig, Geschlechtstheile getrennt oder vereinigt in einfacher Zahl. Die Samen unbedeckt oder gehüllt, der Embryo unentwickelt, bei einigen mehr entwickelt und gespalten.

1. CHARA. *L.* Armleuchter.

Nimmt die unterste Stufe in dieser Familie ein. Durch ihren röhrigen Bau, wie durch die wirbelförmigen Aeste, gränzt sie sehr nahe an die Conferven und an die Gattung *Equisetum*. In hepatischem Wasser wachsend, überziehen sich die Röhren bei fernerm Wachsthum mit Niederschlägen von Kalk und Schwefelleber. Da die männlichen Theile überall später und unvollkommener hervortreten, als die weiblichen, so sieht man auch hier zweifelhafte Körper, rothe Kügelchen in den Blattachseln, über oder unter den Fruchtknoten, von durchsichtiger Haut eingehüllt, in 3 dreikantige, mit schön gekerbtem Rande umgebene Klappen aufspringend und confervenartige Fäden enthaltend. Auſser diesen sind nun gedrehte mit 3 — 5 Stigmaten gekrönte Kapseln, die viele kleine Samen enthalten, in den Blattachseln.

1. CHARA. *vulgaris.* L. Gemeiner Armleuchter.

Stengel stielrund, ästig, schärflich, nebst denen zu 8 stehenden Quirlästen, an der Spitze blattlos, ungegliedert,

stumpf; Deckblätter zu 4 ungleich: die zwei längsten doppelt so lang als die Nüſschen, die übrigen untersten mit denselben gleich lang.

Fl. dan. tab. 150. *Wallr. ann. bot. tab.* 1.

In stehendem Wasser: in dem Rüstersee, in der Entenlack bei Niederrod, in Gräben um Seckbach, Bergen und anderswo.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

2. CHARA. *hispida. L.* Höckeriger Armleuchter.

Stengel furchig gedreht, höckerig, unten glatt, ästig, korkartig, oben verdickt, stachelig: Stacheln borstig, dicht; die zu 8 stehenden Quirlaeste sechsgliederig, abstehend; Deckblätter zu 4, ungleich, mit den Nüſschen fast gleichlang.

Vaill. bot. par. tab. 3. *fig.* 3. *Wallr. ann. bot. tab.* 4.

In den Lehmgruben bei Offenbach.

Blüht im Juni. Juli. ⊙.

3. CHARA *flexilis. L.* Biegsamer Armleuchter.

Stengel durchsichtig, schlaff, kahl, sehr ästig, schlauchartig; Aeste ab- und gegenüberstehend; die zu 6-8 stehende Quirläste ungegliedert, blattlos; an der Spitze 2-3-gabelich oder einfach; Nüſschen seitenständig, unbedeckt.

Vaill. bot. par. tab. 3. *fig.* 8. 9.

In kleinen Bächen und stehenden Wassern: bei Hanau im Lambowald, in der ausgetretenen Kinzig.

Blüht im Juli, August. ⊙.

2. CAULINIA. *Willd.* Schlammkegel.

Aus kurzen Scheiden entstehen in den Blattachseln männliche und weibliche Theile zugleich ohne Blüthenhülle. Die röthlichen einfachen Antheren sind bauchig, an der Spitze gezahnt, und enthalten eiförmigen Pollen. Der mit zwei fadenförmigen Griffeln gekrönte Fruchtknoten geht in eine Karyopse über, welche nur einen länglichen Samen enthält.

4. CAULINIA *fragilis. W.* Zerbrechlicher Schlammkegel.

Blätter zu 2-3 quirlartig um den ausgebreiteten, mit zerstreuten dreieckigen Stacheln besetzten Stengel sitzend, gleichbreit, zurückgekrümmt, stachelig gezähnelt.

Najas minor. Wett. Fl. *Mich. gen. tab.* 8. *fig.* 3.

In der Nidda oberhalb Rödelheim, in der Lohe bei der obern Insel nach Badenburg hin.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

3. ZANICHELLIA. *L.* Zanichellie.

Aus den Blattachseln erheben sich ohne besondere Blüthenhüllen einzelne gestielte vierfächerige Antheren mit eirundem Pollen. Getrennt davon, aber auch in den Blattachseln, sitzen in einem zweilappigen Kelch vier bis sechs zusammengedrückte, halbmondförmige, am convexen Rande rauhe Fruchtknoten mit schildförmigen Narben gekrönt, und hinterlassen ein Nüſschen.

5. ZANICHELLIA *palustris.* *L.* Sumpf Zanichellie.

Blätter gegeneinander überstehend, gleichbreit, schmal und glatt; Stengel schwimmend, fadenförmig, sehr ästig.
Fl. dan. tab. 67. *Pluk. alm. tab.* 102. *fig.* 7.
In Gräben und stehenden Wassern, im Weyher auf der Oed, bei der Günthersburg; Kettenhöfen, bei Sulzbach, Soden, Arheiligen, Darmstadt.
Blüht im Juli, August. ⊙.

4. LEMNA. *L.* Wasserlinse.

Blüthenhülle eine einblättrige häutige Scheide, aus welcher nach einander zwei Staubgefäſse mit Zwillings-Antheren und ein dicker walziger Griffel mit trichterförmiger Narbe hervortreten. Der Fruchtknoten, dem die Staubgefäſse nach seiner Basis hin an einer Seite eingefügt sind, wird zu einer einfächrigen zwei oder viersamigen, am Grunde ringsum aufspringenden Schlauchfrucht; Same elliptisch, gestrichelt, einerseits gewölbt, andrerseits flach. Embryo verkehrt.

6. LEMNA *trisulca.* *L.* Dreifurchige Wasserlinse.

Blätter gestielt, lanzettlich, seitwärts sprossend, kreuzweis an einander haftend, dreifurchig mit einzelnen Würzelchen.
Mich. gen. tab. 11. *fig.* 5.
Auf stehendem Wasser, in Gräben: beim Mezgerbrug, Seehof, auf Teichen beim Kettenhof, Günthersburg.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

7. LEMNA *minor.* *L.* Kleine Wasserlinse.

Blätter ungestielt, umgekehrt eirund, auf beiden Seiten flach, mit einzelnen Würzelchen.

Mich. gen. tab. 11. *fig.* 3. *Blackw. tab.* 380.

Allenthalben auf stehenden oder langsam fließenden Wassern.

Blüht im Junі, Juli. ⊙.

8. LEMNA *gibba*. *L.* Höckrige Wasserlinse.

Blätter ungestielt, umgekehrt eirund, gewölbt, unterseits halbkugelich, schwammig-locker, mit einzelnen Würzelchen.

Mich. gen. tab. 11. *fig.* 2.

Mit der Vorigen.

Blüht im Juni, Juli ⊙.

9. LEMNA *polyrhiza*. *L.* Vielwurzeliche Wasserlinse.

Blätter ungestielt, rund, gewölbt mit vielen langen Würzelchen.

Mich. gen. tab. 11. *fig.* 1. *Vaill. bat. par. tab.* 20. *fig.* 2.

Mit beiden Vorigen.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

5. CALLITRICHE. *L.* Wasserstern.

Ein Staubgefäſs mit einer zweifächerigen Anthere erhebt sich in den Blattachseln in zweispaltigen häutigen Scheiden nebst einem Fruchtknoten mit zwei Narben, der in eine vierwinkeliche, zweifächerige, viersamige Kapsel übergeht. Embryo verkehrt.

10. CALLITRICHE *verna*. *L.* Frühlings Wasserstern.

Blätter umgekehrt eiförmig und gleichbreit, die obersten dreifach gerippt. Kapsel stumpf gerandet.

C. pallens. Goldb. in Mem. d. Mosc. 5. *p.* 118.

α. platyphylla, breitblättriger: sämmtliche Blätter spathelförmig: die obersten rosenartig zusammengedrängt.

C. verna Wett. Fl. *Fl. dan. tab.* 129.

β. heterophylla, verschiedenblättriger: obere Blätter verkehrteiförmig, verlängert, rosenartig zusammengedrängt, untere gleichbreit, sämmtlich an der Spitze ausgerandet.

C. intermedia. Wett. Fl.

γ. isophylla, gleichblättriger: alle Blätter gleichweit von einander entfernt stehend, spathelförmig.

C aestivalis. Thuillier.

δ. leptophylla, dünnblättriger; alle Blätter gleichweit von einander entferntstehend, schmal, gleichbreit, an der Spitze gespalten.

C. autumnalis. Wett. Fl. *Loes. pruss.* 140. *tab.* 38.

Wächst häufig rasenartig, *α* und *β* in stehendem und langsam fliefsendem Wasser, *γ* und *δ* an feuchten überschwemmtgewesenen Stellen.

Blüht den ganzen Sommer hindurch. ⊙.

Diese sehr veränderliche Pflanze kommt sowohl monoecisch als auch hermaphroditisch und polygamisch vor, indem öfters ganz weibliche gefunden werden.

Die Linneische *C. autumnalis* mit gröfsern breitgerandeten Kapseln und von ganz verschiedenem Ansehen, ist bis jetzo noch nicht in hiesiger Umgegend gefunden worden.

6. HIPPURIS *L.* Tannenwedel.

In den Blattachseln stehen einfache Fruchtknoten, oben mit einer Art von Kelch gekrönt, auf denen sich ein einfacher Griffel erhebt, an dem anfangs die einzige Anthere fest sitzt, welche sich aber nachher auf eigenem Staubfaden seitwärts biegt, und auf demselben Fruchtknoten steht. Der schmale unentwikkelte Embryo liegt in der Mitte des Eiweiskörpers.

11. Hippuris *vulgaris*, *L.* Gemeiner Tannenwedel.

Blätter in Quirlen, gleichbreit, spitzig.

Fl. dan. tab. 78.

In Gräben bei Darmstadt, häufig bei Dieburg, in der Taubenträuk und hinter dem Waldbrunnen bei Giesen, in Teichen bei Schiffenberg, in Gräben bei Büttelsbronn, Gros-Gerau, Wallerstätten.

Blüht im Juni, Juli ♃.

7. CERATOPHYLLUM. *L.* Hornblatt. Zinken.

In den Blattachseln sitzen in einigen vieltheiligen Hüllen ungestielte, zweifächerige Antheren. Getrennt von ihnen sitzen, ebenfalls in Wirbeln und von einem vieltheiligen, gezahnten Kelch umgeben, einzelne Fruchtknoten mit langen Griffeln gekrönt, die eine Nufs hinterlassen, welche in einem zweilappigen kotyledon-artigen Körper den vieltheiligen Keim enthält.

12. Ceratophyllum *demersum*. *L.* Spitzfrüchtiges Hornblatt.

Stengel unter dem Wasser; Blätter gabelförmig, gequirlt, gezahnt; Kelche gezahnt.

Dill. giss. tab. 7. *Loes. pruss.* 67. *tab.* 12.

In stehenden Wassern, Gräben und Teichen, auch am Ufer des Mains.

Blüht im Juli, August. ♃.

13. CERATOPHYLLUM *submersum. L.* Stumpffrüchtiges Hornblatt.

Stengel untergetaucht; Blätter dreitheilig, borstenartig, gequirlt, wenig zahnig; Kelch fast zahnlos.

Fl. dan. tab. 510.

Wie das Vorige.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

8. MYRIOPHYLLUM. *L.* Tausendblatt.

In Wirbeln und wirbelförmigen Aehren erheben sich die Blüthen auf besondern Stielen. Oben stehen die männlichen: acht Staubgefäſse in dreiblätterigen Kelchen und vierblätterigen Corollen, unter ihnen die weiblichen in vierblätterigen Kelchen ohne Corolle; vier längliche Fruchtknoten mit bärtigen Griffeln gekrönt, welche in Nüsse übergehen, in denen, ohne deutlichen Eiweiskörper, der Embryo umgekehrt mit offenbaren zwei Cotyledonen liegt.

14. MYRIOPHYLLUM *spicatum. L.* Aehrenförmiges Tausendblatt.

Stengel ästig; Blätter in Quirlen, gefiedert: Fiederblättchen borstenförmig; Blumen auf dem Gipfel des Stengels und der Aeste ährenförmig.

Fl. dan. tab. 681.

In stehenden Wassern, Teichen, tiefen Gräben: im Mezgerbrug, hinter dem Kettenhof, um Hanau bei dem Fischerhof, in der Nidder bei Selters.

Blüht im Juni, Juli, August. ♃.

15. MYRIOPHYLLUM *verticillatum. L.* Gequirltes Tausendblatt.

Stengel meist einfach; Blätter in Quirlen, gefiedert; Fiederblättchen gleichbreit; Blumen gequirlt in den Blattachseln.

Fl. dan. tab. 1046.

In stehenden Wassern: im Mezgerbrug, zwischen dem Kettenhof und Rödelheim, bei Stockstadt im Ried.

Blüht im Juli, August. ♃.

9. POTAMOGETON. *L.* Saumkraut. Laichkraut.

Die Blumen-Aehren kommen aus den Blattachseln; die Blüthen bestehen aus vier gefärbten, hinfälligen, stumpfen Blättern, enthalten vier Zwillings-Antheren und hinterlassen vier Nüfschen, in denen, ohne eigentliches Perisperm, der Embryo mit verdicktem Ende verkehrt liegt.

16. POTAMOGETON *natans.* *L.* Schwimmendes Saumkraut.

Blätter alle lang gestielt, die untergetauchten schmäler oder breiter lanzettlich, die schwimmenden lederig, fast herzförmig-eirund, oval oder länglich; Blumenstiele gleich; Früchte zusammengedrückt mit stumpfem Rande; Stengel einfach.

Houttuyn. *L.* Pfl. Syst. 5. *tab.* 41. *fig.* 1.

α. vulgaris, gemeines; Blätter alle lederig: die untersten untergetauchten lanzettlich, die schwimmenden eirund.

β. explanatus, flaches: Blätter alle lederig: die untergetauchten von dünnerer Substanz aber nicht durchsichtig, die untersten lanzettlich, die obersten oval oder länglich-oval, am Grunde flach, ungefaltet, unausgeschnitten.

γ. angustatus, verschmälerte, untergetauchte Blätter sehr lang, schmal lanzettlich, durchsichtig; die schwimmenden lederig, breit-lanzettlich, die obersten oval, am Grunde flach, unausgeschnitten.

P. fluitans. Roth.

In langsam fliefsenden Wassern.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

17. POTAMOGETON *rufescens.* *Schrad.* Röthliches Saumkraut.

Untergetauchte Blätter stiellos, häutig, durchsichtig, oben und unten verschmälert, stumpflich, die schwimmenden lederartig, umgekehrt eirund, stumpf, in einen kurzen Stiel zugespitzt; Früchte linsenförmig mit gekieltem Rande; Stengel einfach.

P. serratum. Roth. *Fl. dan. tab.* 1449.

In Gräben und Bächen: bei Merlau und Grünberg.
Blüht im Juni—August. ♃.

18. POTAMOGETON *heterophyllus. Schreb.* Verschiedenblättriges Saumkraut.

Untergetauchte Blätter häutig, durchsichtig, lanzettlich, gekrümmt, zugespitzt, stiellos, am Grunde verschmälert, die schwimmenden eirund, oder lanzettlich zugespitzt, gestielt; Blumenstiele oben verdickt; Früchte zusammengedrückt mit stumpfem Rande; Stengel sehr ästig.

P. gramineum. Roth. *Fl. dan. tab.* 1264.

In Gräben: bei Kelsterbach, in langsam fliesendem Wasser in der Bulau bei Hanau, in Wiesengräben bei Giesen. Blüht im Juni — Aug. ♃.

19. POTAMOGETON *lucens. L.* Glänzendes Saumkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, gestielt, oval oder lanzettlich, stachelspitzig, flach, am Rande scharf; Blumenstiele oben verdickt; Früchte zusammengedrückt mit einem schwach gekielten Rande; Stengel ästig.

Fl. dan. tab. 195.

In Gräben, Bächen und langsam fliesenden Wassern. Blüht im Juni. Juli. ♃.

20. POTAMOGETON *perfoliatus. L.* Durchwachsenes Saumkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, aus einer herzförmigen stengelumfassenden Basis eirund, oder eirund-lanzettlich; Blumenstiele gleich; Früchte zusammengedrückt mit einem stumpfen Rande; Stengel wenig ästig.

Fl. dan. tab. 196. *Loes. pruss.* 205. *tab.* 65.

In Seen und an den Ufern der Flüsse. Blüht im Mai, Juni ♃.

21. POTAMOGETON *crispus L.* Krauses Saumkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, ungestielt, gleichbreit-lanzettlich, stumpflich, kurz stachelig, klein sägezähnig, wellig gekrausst; Blumenstiele gleich; Früchte zusammengedrückt, geschnabelt; Stengel ästig, zusammengedrückt.

Lob. ic. 286.

In stehenden und langsam fliessenden Wassern. Blüht im Mai. Juni. ♃.

22. POTAMOGETON *acutifolius. Link.* Spitzblättriges Saumkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, ungestielt, gleichbreit, von vielen feinen und 3 — 5 dickern Nerven durchzogen, am Ende haarspitzig; Blumen-Aehre 4-6-blüthig, bei der Fruchtreife rundlich; Früchte zusammengedrückt, am Rande stumpf; Stengel sehr ästig, geflügelt, zusammengedrückt, fast blattartig.

P. gramineum. Wett. Fl.

In einem Teich bei Bockenkeim durch Stein entdeckt; bei Astheim, an dem Obelisk zwischen Hanau und Auheim.
Blüht im Juni, Juli, August. ♃.

23. POTAMOGETON *compressus. L.* Zusammengedrücktes Saumkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, ungestielt, gleichbreit, 5-nervig, stumpf, stachelspitzig; Blumenstiele 2-3 mal länger als die unterbrochene Aehre; Früchte linsenförmig zusammengedrückt, mit gekieltem Rande; Stengel sehr ästig, zusammengedrückt.

Loes. pruss. 206. *tab.* 66.

In Gräben und Bächen auf Torfboden.
Blüht im Juli. ♃.

24. POTAMOGETON *pusillus. L.* Kleines Saumkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, ungestielt, gleichbreit oder borstlich, dreinervig, spitzlich, kurzstachelspitzig; Blumenstiele 2-3 mal länger als die 2-4 blüthigen, bei der Fruchtreife eirunden, ununterbrochenen Aehren. Früchte linsenförmig, zusammengedrückt, am Rande gekielt; Stengel rundlich zusammengedrückt, sehr ästig.

Loes. pruss. 306. *tab.* 67.

In Sümpfen, Teichen, Bächen und Gräben.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

25. POTAMOGETON *pectinatus. Sm.* Kammförmiges Saumkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, am Grunde scheidig, gleichbreit oder borstlich, spitzig, einnervig mit dicklichen Queradern durchschnitten; Aehre langgestielt, unterbrochen; Früchte zusammengedrückt, am Rande stumpf; Stengel rundlich.

P. marinum, und *pectinatum.* Wett. Fl.
! *Fl. dan. tab.* 186, Vaill. *bot. par tab.* 32. *fig.* 5.

In langsam fliefsendem Wasser häufig.
Blüht im Juli, August, September. ♃.

26. Potamogeton *densus*. *L*. Dichtblättriges Saumkraut.

Blätter alle untergetaucht, gegeneinanderüberstehend, häutig, durchsichtig, elliptisch, lanzettlich oder gleichbreitlanzettlich, stengelumfassend; Aehren gabelständig, kurzgestielt, nach dem Verblühen zurückgekrümmt; Früchte zusammengedrückt, breitgekielt, geschnabelt.

Fl. dan. tab. 1264.

β. lancifolius, lanzenblättriges: Blätter lanzettlich, spitz, am Grunde breitlich, am Rande etwas wellig.

In Teichen und Bächen. Im Weilbacher Bach, in Gräben zwischen Cassel und Delkenheim, gegen Wiesbaden. In Gräben um Giefsen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

MONOCOTYLEDONEN.

Aroiden.

Aroïdeae. Batsch. Juss.

Krautartige Gewächse mit scheidigen, gestielten, sehr nervenreichen, am Rande anastomosirenden Blättern, auf beiden Blattflächen mit Spaltöffnungen; unvollständige Blumen; Geschlechtstheile in unbestimmter Zahl, getrennt oder vereinigt auf einem meistens aus einer Scheide hervorkommenden Kolben. Früchte sind Beeren, deren Samen innerhalb des Eiweiskörpers einen umgekehrten unentwickelten Embryo mit verdicktem Ende enthalten.

10. ARUM. *L*. Aaron.

Eine kappenförmige, am Grunde geschlossene Scheide umgibt einen keulenförmigen Kolben, derselbe ist oben kahl, trägt in der Mitte männliche, gewöhnlich mit 7 Staubgefäfsen, unten weibliche Blüthentheile ohne Blüthenhüllen. Frucht eine einsamige Beere.

22. POTAMOGETON *acutifolius*. Link., Spitzblättriges Saumkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, ungestielt, gleichbreit, von vielen feinen und 3 — 5 dickern Nerven durchzogen, am Ende haarspitzig; Blumen-Aehre 4-6-blüthig, bei der Fruchtreife rundlich; Früchte zusammengedrückt, am Rande stumpf; Stengel sehr ästig, geflügelt, zusammengedrückt, fast blattartig.

In einem Teich bei Bockenheim durch Stein entdeckt; bei Astheim, an dem Obelisk zwischen Hanau und Auheim. Blüht im Juni, Juli, August. ♃.

23. POTAMOGETON *compressus*. L. Zusammengedrücktes Saumkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, ungestielt, gleichbreit, 5-nervig, stumpf, stachelspitzig; Blumenstiele 2-3 mal länger als die unterbrochene Aehre; Früchte linsenförmig zusammengedrückt, mit gekieltem Rande; Stengel sehr ästig, zusammengedrückt.

Loes. pruss. 206. *tab.* 66.

In Gräben und Bächen auf Torfboden.
Blüht im Juli. ♃.

24. POTAMOGETON *pusillus*. L. Kleines Saumkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, ungestielt, gleichbreit oder borstlich, dreinervig, spitzlich, kurzstachelspitzig; Blumenstiele 2-3 mal länger als die 2-4 blüthigen, bei der Fruchtreife eirunden, ununterbrochenen Aehren. Früchte linsenförmig, zusammengedrückt, am Rande gekielt; Stengel rundlich zusammengedrückt, sehr ästig.

Loes. pruss. 306. *tab.* 67.

In Sümpfen, Teichen, Bächen und Gräben.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

25. POTAMOGETON *pectinatus*. Sm. Kammförmiges Saumkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, am Grunde scheidig, gleichbreit oder borstlich, spitzig, einnervig mit dicklichen Queradern durchschnitten; Aehre langgestielt, unterbrochen; Früchte zusammengedrückt, am Rande stumpf; Stengel rundlich.

P. marinum, gramineum und *pectinatum*. Wett. Fl.
Fl. dan. tab. 186. *Vaill. bot. par tab.* 32. *fig.* 5.

In langsam fliefsendem Wasser häufig.
Blüht im Juli, August, September. ♃.

26. POTAMOGETON *densus*. *L*. Dichtblättriges Saumkraut.

Blätter alle untergetaucht, gegeneinanderüberstehend, häutig, durchsichtig, elliptisch, lanzettlich oder gleichbreitlanzettlich, stengelumfassend; Aehren gabelständig, kurzgestielt, nach dem Verblühen zurückgekrümmt; Früchte zusammengedrückt, breitgekielt, geschnabelt.

Fl. dan. tab. 1264.

β. *lancifolius*, lanzenblättriges: Blätter lanzettlich, spitz, am Grunde breitlich, am Rande etwas wellig.

P. serratum. Wett. Fl.

In Teichen und Bächen. Im Weilbacher Bach, in Gräben zwischen Cassel und Delkenheim, gegen Wiesbaden. In Gräben um Giesen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

DICOTYLEDONEN.

Aroiden.

Aroideae. Batsch. Juss.

Krautartige Gewächse mit scheidigen, gestielten, sehr nervenreichen, am Rande anastomosirenden Blättern, auf beiden Blattflächen mit Spaltöffnungen; unvollständige Blumen; Geschlechtstheile in unbestimmter Zahl, getrennt oder vereinigt auf einem meistens aus einer Scheide hervorkommenden Kolben. Früchte sind Beeren, deren Samen innerhalb des Eiweiskörpers einen umgekehrten unentwickelten Embryo mit verdicktem Ende enthalten.

10. ARUM. *L*. Aaron.

Eine kappenförmige, am Grunde geschlossene Scheide umgibt einen keulenförmigen Kolben, derselbe ist oben kahl, trägt in der Mitte männliche, gewöhnlich mit 7 Staubgefäfsen, unten weibliche Blüthentheile ohne Blüthenhüllen. Frucht eine einsamige Beere.

27. ARUM *vulgare. Pers.* Gemeiner Aaron.

Blätter gestielt, spiefsförmig, vielnervig, ganzrandig, gefleckt oder ungefleckt. Beeren hochroth.

A. maculatum. L. Wett. Fl.

Blackw. *tab.* 228. *Fl. dan. tab.* 505.

An schattigen Orten, in Wäldern und unter Hecken häufig. Blüht im Mai, Juni. ♃.

11. CALLA. *L.* Schlangenkraut.

Eine eirunde spitzige offene Scheide enthält einen Kolben, dicht mit Fruchtknoten besetzt, um jeden derselben stehen 4 Staubgefäfse; Frucht eine vielsamige Beere.

28. CALLA *palustris. L.* Sumpf-Schlangenkraut.

Blätter gestielt, eirund-herzförmig, spitzig; Scheide aufsen grün; innen weifs, auf dem Gipfel des Schaftes.

Fl. dan. tab. 422.

In Sumpf und Schlamm bei Hanau, Gelnhausen. Blüht im Mai — Juli. ♃.

12. ACORUS. *L.* Kalmus.

Aus dem Schaft erhebt sich zur Seite, ohne Scheide, der Blüthenkolben mit 6-blättrigen Blüthen, in denen 6 Staubgefäfse um den Fruchtknoten stehen, der sich in eine 6-kantige, 3-fächerige Kapsel verwandelt.

29. ACORUS *Calamus. L.* Kalmus.

Blätter schwerdförmig; Schaft den Blättern ähnlich, mit verlängerter Spitze.

Blackw. *tab.* 466.

In sumpfigen Gräben. Blüht im Mai, Juni. ♃.

Typhen.

Calamariae. Batsch. Typhae. Juss. Aroideen. Spr.

Krautartige Wassergewächse mit scheidigen, flachen oder schwerdförmigen Blättern, auf beiden Seiten mit Spaltöffnungen; unvollständige Blumen; Geschlechtstheile in bestimmter Zahl, getrennt, auf einem nackten, walzigen oder kugeligen

Kolben; Staubgefäſse 3; Früchte sind eine Steinfrucht oder Achene; der Embryo liegt unentwickelt in der Mitte des Eiweiskörpers.

13. TYPHA. *L.* Rohrkolbe.

Blüthen in walzenförmigen Kätzchen: die männlichen oberhalb, am Grunde der Staubfäden befinden sich lange ungegliederte, häutige Fäden: die weiblichen unterhalb, es entstehen aus Fäden-Büscheln schmale Fruchtknoten mit Griffeln und Narben; Früchte gestielt von den Fädenbüscheln umgeben, mit bleibendem Griffel.

30. Typha *latifolia. L.* Breitblättriger Rohrkolben.

Blätter schwerdförmig; beiderlei Blüthen in ein ununterbrochenes Kätzchen vereinigt.

Fl. dan. tab. 645.

In Weyhern und stehenden Wassern: bei dem Hellerhof an der Gallenwarte, beim Buchrainweyher und Hegewaldsweyher bei Offenbach.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

31. Typha *angustifolia. L.* Schmalblättriger Rohrkolben.

Blätter halbwalzenförmig; beiderlei Blüthen in zwei unterbrochenen, durch einen Stiel getrennten Kätzchen.

Moris. hist. 3. *S.* 8. *tab.* 13. *fig.* 2.

In den Thongruben bei Bürgel, Offenbach, bei dem Buchrainweyher, bei dem Hanauer Fischerhof, im Groſsgerauer Wald.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

14. SPARGANIUM. *L.* Igelsknospe.

Blüthen in kugelrunden, abgesonderten Kätzchen: männliche Blüthen oberhalb, 3 Staubgefäſse aus drei beisammenstehenden Schuppen hervorkommend; weibliche unten, die Fruchtknoten mit Griffel und Narbe erheben sich aus 6 beisammenstehenden Schuppen und werden zu einsamigen Steinfrüchten.

32. Sparganium *ramosum. L.* Aestige Igelsknospe.

Blätter am Grunde rinnenförmig, dreieckig, an der Spitze gleichbreit, flach; Halm ästig; Blumenköpfe stiellos.

In Gräben, Teichen, an Ufern der Flüsse.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

33. SPARGANIUM *simplex*. *L.* Einfache Igelsknospe.

Blätter schwerdförmig, flach, am Grunde kaum rinnenförmig; Blumenköpfe am einfachen Halm stiellos, der untere kurz gestielt.

Lob. ic. 80.

In Wassergräben.

Blüht im Juli. Aug. ♃.

34. SPARGANIUM *natans*. *L.* Schwimmende Igelsknospe.

Blätter flach, gleichbreit, schwimmend; Halm aufrecht, einfach mit wenigen stiellosen Blumenköpfen.

In stehenden Wassern: beim Grafenbrug,

Blüht im Juni — Aug. ♃.

Cyperoiden.

Scirpeae. Batsch. Cyperoideae. Juss.

Grasartige Gewächse, die mehrentheils mit knotenlosem, oft blattlosem Halm aus knolliger, fasriger oder kriechender Wurzel hervorkommen. Die Blätter sind sehr schmal und drükken oft durch ihre Walzen- Pfriemen- oder Fadenform nur die Wiederholung der Halmbildung aus. An der Spitze oder zur Seite des Halms zeigt sich die Blüthe blos in Spreublättchen oder Schuppen, wozu noch, als eigene Hülle, bisweilen Borsten unter dem Fruchtknoten kommen. Die Geschlechtstheile sind getrennt oder vereinigt; Staubgefäſse gewöhnlich drei; der Fruchtknoten hat einen Griffel mit 2 oder 3 Narben. Nach der Zahl der Narben ist die Frucht entweder dreikantig oder zusammengedrückt; diese ist gewöhnlich eine Karyopse, oft eine Achene oder ein Nüſschen. Der Same besteht aus dem Eiweiskörper, an dessen Grunde der Embryo sitzt.

15. CAREX. *L.* Riedgras, Segge.

Blüthen getrennten Geschlechts in Kätzchenartigen Aehren mit ziegeldachförmigen, einblüthigen Schuppen; männliche Blüthe mit 3 Staubgefäſsen, weibliche: ein flacher oder dreieckiger Fruchtknoten mit 2 oder 3 Narben, wird zu einem flachen oder dreieckigen abgestutzten oder zweizahnigen Nüſschen.

* Aehre einfach; Narben 2.

35. CAREX *Linneana. Host.* Linneisches Riedgras.

Diöcisch; Früchte aufrecht, oval, stachelspitzig, gestreift; Blätter und Halme glatt.

C. dioica. L. C. laevis. Hoppe.

Fl. dan. tab. 369. Schk. *caric. tab.* A. *fig.* 1.

Auf torfigen Wiesen bei Weiſskirch, zwischen Obertshausen und Rheinbrücken auf dem groſsen Torfsumpf.

Blüht im April, Mai. ♃.

36. CAREX *Davalliana. Sm.* Davallisches Riedgras.

Diöcisch oder androgyn; Früchte länglich, pfriemförmig, abstehend, nachher zurückgebogen; Blätter und Halme scharf.

C. dioica. Schk. Host. Wett. Fl. nicht Linn.

Schk. *caric. tab.* A. Q. W. *fig.* 2.

Auf sumpfigen Wiesen nicht selten.

Blüht im April, Mai. ♃.

37. CAREX *pulicaris. L.* Flöh-Riedgras.

Aehre androgyn, oben männlich; Früchte ausgesperrt, zurückgebogen, oben und unten zugespitzt.

Fl. dan. tab. 166. Schk. *caric. tab.* A. *fig.* 3.

Auf feuchten Wiesen: hinter der Tempelseemühl bei Offenbach.

Blüht im Mai. Juni. ♃.

** Aehre androgyn, kopfförmig, aus kleinen Aehrchen zusammengesetzt; Narben 2.

38. CAREX *cyperoides. L.* Cypernartiges Riedgras.

Aehre mit am Grunde breitern Blättern umgeben; Halm beblättert; Früchte lanzettlich 2-spaltig, an der Spitze gezahnt.

Schreb. Gräser. *tab.* 28. *fig.* 3. Schk. *caric. tab.* A. *fig.* 5.

Auf feuchten Wiesen, zwischen Gedern und Zwiefalter, bei Laubach, Merlau bei Grünberg.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

*** Aehre androgyn, aus wechselsweise stehenden Aehrchen zusammengesetzt; Narben 2.

a. An der Spitze männlich.

38. a. CAREX *arenaria. L.* Sand-Riedgras.

Aehrchen wechselsweise zusammengedrängt, obere männ-

lich, untere weiblich, mittlere am obern Theil männlich; Deckblätter brandig, verlängert; Früchte gerändert, 2-zahnig, wimperig-sägezahnig; Halm eingebogen; Wurzel kriechend.

An sandigen Stellen: am Rande des Frankfurter Waldes, bei der Rödelheimer Heide.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

39. Carex *intermedia. W.* Mittleres Riedgras.

Obere und untere Aehrchen weiblich, mittlere männlich; Frucht oval, 2-zahnig, häutig-zahnig gerandet; Schuppen oval, spitz, rostbraun; Halm 3-eckig nebst den Blättern scharf.

C. arenaria. Leers. *herb. tab.* 14. *fig.* 2. Schk. *caric. tab.* B. *fig.* 7.

In Sümpfen an Gräben.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

40. Carex *vulpina. L.* Fuchs-Riedgras.

Aehrchen oval 3-5-zählig in dichter Aehre; Früchte abstehend, oval, zugespitzt, 3-eckig, 2-zahnig; Schuppen oval, zugespitzt, braun; Halm scharf, 3-eckig, steif; Blätter scharf, breit.

Leers *herb. tab.* 14. *fig.* 5. *Fl. dan. tab.* 308. Schk. *caric. tab.* C. *fig.* 10.

An Gräben und Bächen.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

41. Carex *paniculata. L.* Rispenartiges Riedgras.

Aehre rispenartig; Früchte länglich-geschnabelt, innen flach, aufsen gewölbt; Halm scharf, dreikantig.

Leers *herb. tab.* 14. *fig.* 4. Schk. *caric. tab.* D. *fig.* 20.

Auf sumpfigen Wiesen: auf der grofsen Saustiegenwiese bei Frankfurt.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

42. Carex *teretiuscula Good.* Rundliches Riedgras.

Aehre sehr zusammengesetzt, gehäuft; Früchte von aufsen höckerig; Halmen auf den Flächen gewölbt; Wurzel kriechend.

Schk. *caric. tab.* D. *fig.* 19. und T. *fig.* 69.

Auf sumpfigen Wiesen: auf der grofsen Saustiegenwiese.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

43. Carex *paradoxa. W.* Veränderliches Riedgras.

Aehre sehr zusammengesetzt, locker; Früchte auf beiden Seiten höckerig; Halm auf den Flächen gewölbt; Wurzel faserig.

C. canescens. Host. *C. paniculata.* Ehrh. Schk. *caric. tab.* E. *fig.* 21.

Auf sumpfigen Wiesen: auf der grofsen Saustiegenwiese.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

44. Carex *muricata. L.* Zackiges Riedgras.

Aehre unterbrochen, sparrig, fast walzenförmig; Früchte ausgesperrt, scharf, auf beiden Seiten gewölbt, an der Spitze zweischnabelig, gezahnt; Deckblätter lang-zugespitzt; Schuppen oval, zugespitzt, mit einem grünen Mittelnerven, von gleicher Länge mit den Früchten.

C. canescens. Leers *herb. tab.* 14. *fig.* 3. Schk. *caric. tab.* E. D. d. *fig.* 22.

β. interrupta. Wallr. Aehrchen theils einzeln, theils gehäuft, wechselsweise eine unterbrochene, manchmal ästige Aehre bildend.

C. divulsa. Autor. *C. loliacea.* Schreb.

In Waldungen auf grasigen Plätzen, *β.* am Rande des Waldes beim grofsen Grund bei Offenbach, am Raine längs dem Wendelsteeg.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

b. An der Spitze weiblich.

45. Carex *remota. L.* Entferntstehendes Riedgras.

Aehrchen einzeln und entfernt, fast stiellos in den Blattwinkeln; Früchte oval, 3-zahnig, flach, am Rande scharf; Schuppen grün, ei-lanzettlich, spitz, abstehend; Blätter länger als der schlanke schwache Halm.

Leers *herb. tab.* 15. *fig.* 1. Schk. *caric. tab.* E. *fig.* 23.

In schattigen Wäldern.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

46. Carex *stellulata. Good.* Sternförmiges Riedgras.

Aehre unterbrochen; Aehrchen klein, grünlich, wenig blüthig, das unterste mit einem langen Deckblatt; Früchte auseinander stehend, oval, zugespitzt, 2-zahnig; Schuppen oval, braun, kleiner als die Früchte.

C. muricata. Leers *herb. tab.* 14. *fig.* 8. Schk. *caric. tab.* C. *fig.* 14.

Auf torfigen Wiesen: bei Offenbach hinter der Tempelseemühl und dem kalten Klingborn, auf Wiesen im Wald bei Isenburg, bei dem Frankfurter Forsthaus, bei der Entenlack, bei Homburg, im Vogelsberg, um Darmstadt.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

47. CAREX *brizoides. L.* Zittergrasartiges Riedgras.

Aehre zusammengesetzt, fast zweizeilig, Aehrchen aneinanderstehend, walzenförmig, spitzlich, etwas gebogen, grünlichweis; Früchte gerändert, häutig.

Mich. *gen. tab.* 33. *fig.* 17. Schk. *caric. tab.* C. U. *fig.* 12.

In feuchten grasigen Wäldern und auf Waldwiesen: bei Hanau im Neuhöfer Wald und im Forst, bei Birstein auf der Wiese längs dem Bach, bei Darmstadt an dem Steinbrücker Teiche.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

48. CAREX *elongota. L.* Verlängertes Riedgras.

Aehrchen zahlreich, vielblüthig, stiellos, etwas entferntstehend in einer lockern Aehre; Früchte auseinandergebreitet, länglich, gestreift; Schuppen braun, am Rande häutig, kleiner als die Frucht; Deckblätter häutig, weichstachelig.

Leers *herb. tab.* 14. *fig.* 7. Schk. *caric. tab.* E. *fig.* 25.

Auf feuchten Wiesen.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

49. CAREX *leporina. L.* Hasen-Riedgras.

Aehrchen oval, stumpf, wechselsweise gedrängt; Frucht oval mit häutigem gezahntem Rande von der Länge der Frucht; Nebenblätter länglich: das unterste in eine Granne endigend.

C. ovalis. Good. Schk. Host. Wett. Fl.

Leers *herb. tab.* 14. *fig.* 6. Schk. *caric. tab.* B. *fig.* 8.

Auf sumpfigen Wiesen.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

50. CAREX *Schreberi. Willd.* Schrebers Riedgras.

Aehrchen dicht, zweizeilig, braun, rundlich: Schuppen eilanzettlich, von gleicher Länge mit der 2-zahnigen Frucht;

das untere Deckblatt mit einer Granne; Blätter sehr schmal; Wurzel kriechend.

C. praecox. Schreb. nicht Jacq. Schk. *caric. tab.* B. *fig.* 9.

Auf trockenen Wiesen.

Blüht im März, April. ♃.

51. CAREX *curta. Good.* Kurzes Riedgras.

Aehrchen länglich-oval, gelbgrün, die untern entfernter mit gegrannten Deckblättern; Früchte oval, spitz, aufrecht, ungetheilt; Schuppen gelblich, oval, spitz, mit einem grünen Mittelnerven, kürzer als die Frucht.

C. canescens. Roth. *Fl. dan. tab.* 285. Schk. *caric. tab.* C. *fig.* 13.

Auf feuchten Wiesen.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

**** Obere Aehre androgyn, die übrigen weiblich.

52. CAREX *Buxbaumi. Wahlenb.* Buxbaums-Riedgras.

Obere Aehre am Gipfel weiblich, am Grunde männlich, weibliche Aehren 2—4 entfernt stehend, kurz gestielt; Frucht elliptisch, stumpf, 3-kantig, undeutl. 2-zahnig; Narben 3; Schuppen oval zugespitzt, braun, mit grünen Mittelnerven, kürzer als die Frucht. Untere Deckblätter länger als die Aehre; Wurzel kriechend.

C. polygama. Schk. *caric. tab.* X. Gg. *fig.* 76.

Auf feuchten Wiesen und an Gräben, im grofsen Grund, an der Tempelseemühl bei Offenbach.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

***** Männliche und weibliche Blüthen in abgesonderten Aehren.

† Narben 2.

53. CAREX *caespitosa. L.* Rasenartiges Riedgras.

Aehren stumpf, walzenförmig; Frucht kreisrund-oval, flach, mit ungetheilter Spitze, schwarzbraun, mit weisgelblichem Rande; Schuppen stumpf, schwarzbraun mit grüner Mittelnerve und Rand, kürzer als die Frucht; Deckblätter borstenartig, am Grunde braun geohrt, länger als die Aehre.

Aendert ab: mit längerm oder kürzerm, geradem oder

gekrümmtem Halm, längern oder kürzern, dünnern oder dickern, gestielten oder ungestielten weiblichen Aehren.

Schk. *caric. tab.* A a. und B b. *fig.* 85.

Auf Wiesen und an Gräben häufig.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

54. Carex *stricta. Good.* Steifes Riedgras.

Aehren lang walzenförmig: die weiblichen an der Spitze öfters männlich; Frucht flach, elliptisch mit ungetheilter Spitze, gröſser als die dunkelbraune lanzettliche Schuppe; Deckblätter: untere lang am Grunde geohrt, obere ohrförmig, in der Mitte mit einer Granne; Blattscheiden am Grunde nezartig zerreissend.

Schk. *caric. tab.* V v. *fig.* 73.

An und in Gräben, auf Wiesen.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

Die Früchte fallen bei kaum erfolgter Reife sogleich ab.

55. Carex *acuta. L.* Spitziges Riedgras.

Männliche Aehren walzenförmig, 3-kantig, zu zweien oder dreien, weibliche entferntstehend, walzenförmig: untere gestielt, zur Blüthezeit aufrecht, hernach hängend; Frucht 3-kantig, länglich mit ungetheilter Spitze; Schuppen schwarzroth, oval-lanzettlich; Halm 3-kantig, scharf aufrecht.

Leers *herb. tab.* 16. *fig.* 1. Schk. *caric. tab.* E e. *fig.* 92.

An feuchten Orten allenthalben.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

† † Narben 3.

a. Eine männliche Aehre, weibliche stiellos oder gestielt.

56. Carex *filiformis. Good.* Fadenförmiges Riedgras.

Männliche Aehre sehr lang, walzenförmig, manchmal zu zweien, weibliche kürzer, entferntstehend, Frucht elliptisch, 2-spaltig, behaart; Schuppen zugespitzt, mit der Frucht gleich groſs; Deckblätter länger als die Aehre, am Grund mit braunem, ohrförmigem Ansatz. Blumen rinnenförmig.

C. lasiocarpa. Ehrh. Schk. *caric. tab.* K. *fig.* 45.

An sumpfigen tiefen Orten.

Blüht im April, Mai, Juni. ♃.

57. Carex *tomentosa. L.* **Filziges Riedgras.**

Aehre walzenförmig; Früchte kugelich, weifs-filzig, stumpf, zweizahnig; Schuppen rothbraun mit einem weifsgerandeten grauen Mittelnerv, zugespitzt, fast von gleicher Länge der Frucht; Deckblätter am Grund den Halm scheidenartig umfassend, das unterste länger als die Aehre.

C. sphaerocarpa. Ehrh. Leers *herb. tab.* 15. *fig.* 7. Schk. *caric. tab.* F. *fig.* 28.

Auf Wiesen, an Waldrändern und in Gebüschen.

Blüht im April — Juni. ♃.

Die männliche Aehre ist zuweilen am Grunde weiblich.

58. Carex *montana. L.* **Berg-Riedgras.**

Männliche Aehre elliptisch, spitz, weibliche Aehre oval, stiellos, wenigblumig, dicht bei der männlichen; Frucht 3-kantig, weis behaart, oben und unten stachelspitzig, länger als die roth-braunen zugespitzten Schuppen; Deckblätter den Schuppen ähnlich, an der Spitze begrannt.

C. collina. Willd. Schk. *caric. tab.* F. *fig.* 29.

In bergigen Laubholzwaldungen: hinter dem Försthaus, im Wald hinter Homburg, Falkenstein.

Blüht im April — Juni. ♃.

59. Carex *praecox Jacq.* **Frühes Riedgras.**

Männliche Aehre fast keulenförmig, weibliche oval-elliptisch, kurz gestielt, dicht bei der männlichen; Frucht rundlich-dreikantig, behaart, mit der gelbbraunen, kurzgespitzten Schuppe gleichlang; Deckblatt den Halm scheidenartig umfassend: der Mittelnerv in eine gezogene Spitze ausgehend.

C. filiformis. Leers *C. verna.* Vill. Leers *herb. tab.* 16. *fig.* 5. Schk. *caric. tab.* F. *fig.* 27.

Auf Wiesen und Grasplätzen allenthalben.

Blüht im März, April. ♃.

Aendert ab, 1. weibliche Aehren alle gestielt, 2. mit einer weiblichen Aehre unter welcher eine männliche gestielte, 3. Mehrere, sämmtlich androgyne Aehren.

60. Carex *ciliata. W.* **Gewimpertes Riedgras.**

Männliche und weibliche Aehren wie bei den Vorigen: Schuppen der männlichen weifslich-braun; Frucht umgekehrt eiförmig, kurz behaart; Schuppen am Rande häutig,

gewimpert, kürzer als die Frucht; Deckblatt den Halm umfassend, länglich, gewimpert.

C. ericetorum. Poll. *C. montana.* Leers *herb. tab.* 16. *fig.* 6. Schk. *caric. tab.* I. *fig.* 42.

Auf trockenen grasigen Plätzen: bei der Ziegelhütte, auf dem Lerchenberg, im Frankfurter Wald.

Blüht im März — Mai. ♃.

61. Carex *pilulifera. L.* Pillentragendes Riedgras.

Männliche Aehre walzenförmig, weibliche kugelich, stiellos, gedrängt, am Grunde der männlichen; Früchte kugelich, 6-nervig, kurzhaarig, spitz; Schuppen oval, stachelspitzig, auf dem Rücken scharf, von gleicher Länge der Frucht; Deckblatt rinnenförmig, schief abstehend, fast länger als die Aehren.

Fl. dan. tab. 1048. Schk. *caric. tab.* I. *fig.* 39.
C. filiformis. Fl. dan. C. decumbens. Ehrh.

In Waldungen nicht selten.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

62. Carex *humilis. Leyss.* Niedriges Riedgras.

Männliche Aehre gestielt, weibliche entferntstehend, wenigblüthig, in die häutigen, den Halm scheidig umgebenden Deckblätter eingehüllt; Blätter rinnenartig zurückgebogen.

C. clandestina. Good. Schk. *caric. tab.* K. *fig.* 43.

An grasigen Rainen: bei Flersheim.

Blüht im März, April. ♃.

63. Carex *digitata. L.* Fingerförmiges Riedgras.

Weibliche Aehre fingerförmig, mit der männlichen gleichhoch, die untere entferntstehend; Frucht umgekehrt-eiförmig, dreikantig, oben und unten spitz, wenig behaart. Schuppen abgestutzt, von gleicher Länge der Frucht; Deckblätter scheidig, blattlos.

Mich. *gen. tab.* 32. *fig.* 9. Schk. *caric. tab.* H. *fig.* 38.

An schattigen Orten, in Wäldern und Gebüschen.

Blüht im April — Juni. ♃.

64. Carex *ornithopoda. W.* Vogelfufsartiges Riedgras.

Aehren gleichbreit dünne: weibliche fingerförmig, länger als die männliche; Frucht 3-kantig, stachelspitzig, kurz

behaart; Schuppen stumpf mit einer kleinen Stachelspitze, kürzer als die Frucht; Deckblätter scheidig.

C. pedata. Schk. Wett. Fl.

Mich. *gen. tab.* 32. *fig.* 14. Schk. *caric. tab.* II. *fig.* 37.

In Waldungen: hinter dem Steinbrükker Teiche bei Darmstadt, in der Täubchenshöhle bei Arheiligen, in den Gebirgswaldungen bei Eppstein, Wiesbaden, Homburg. Blüht im Mai—Juli. ♃.

65. Carex *flava.* L. Gelbes Riedgras.

Männliche Aehre gleichbreit, dreiseitig, öfters androgyn, weibliche oval, fast stiellos, die unterste länger gestielt, mit langem abstehendem, am Grunde scheidigem Deckblatt; Früchte dicht zusammengedrängt, aufgeblasen, abstehend, rückwärtsgebogen, langgeschnabelt, an der Spitze zweizahnig; Schuppen viel kürzer als die Frucht.

Leers *herb. tab.* 15 *fig.* 6. Schk. *caric. tab.* H. *fig.* 86.

β. patula. Host. abstehendes Riedgras.

Männliche Aehre länglich, dreiseitig, weibliche oval, gedrängtstehend, die geschnabelte Frucht aufrecht abstehend; Blätter viel länger als die Halme, schlaff.

Host. gram. 1. *p.* 48. *tab.* 64.

γ. Oederi. Schk. Oeders Riedgras.

In allen Theilen kleiner als *C. flava*, männliche Aehre mit einem Nebenblatt, weibliche Aehren mehr zusammengedrängt.

Schk. *caric. tab.* F. *fig.* 26.

Auf sumpfigen Wiesen, *β.* in bergigen Waldungen, beim Altkühn, Feldberg, *γ.* auf Triften bei Rödelheim. Blüht im April—Juli. ♃.

66. Carex *fulva.* Good. Braungelbes Riedgras.

Männliche Aehre walzig, öfters zu zweien, weibliche entferntstehend, elliptisch: die untere gestielt; Früchte rundlich oval, unmerklich 3-kantig, geschnabelt, an der Spitze 2-zahnig; Schuppe stumpflich, gerandet, mit der Frucht gleichlang; Deckblätter am Grunde langscheidig, länger als die Aehre; Halm unter den Aehren scharf.

Schk. *caric. tab.* T. *fig.* 67.

β. *Hoppeana.* Schlechtend.

Halm unter den Aehren glatt; Deckblatt schmäler; unterstes mit der Aehre gleichlang oder weniglänger.

Auf Wiesen beim Buchrainweyher bei Offenbach, am kleinen Brug, im Frankfurter Wald.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

67. Carex *distans. L.* Entferntähriges Riedgras.

Männliche Aehre elliptisch, braun, weibliche entferntstehend, gestielt, länglich-eiförmig, die Stiele der obern in die Scheiden gehüllt, die untern daraus hervorragend; Frucht 3-kantig, 5-nervig, an der Spitze 2-zahnig, scharf, mit der Schuppe gleichlang.

Fl. dan. tab. 1049. Schk. *caric. tab.* T und Yy. *fig.* 68.

Auf Wiesen nicht selten.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

68. Carex *binervis. Sm.* Zweinerviges Riedgras.

Männliche Aehre walzenförmig, weiſs-bräunlich, weibliche elliptisch gestielt: die Stiele in die Scheiden gehüllt; Frucht unmerklich 3-kantig, am Rande stark, die übrigen Nerven sehr schwach, etwas bräunlich punktirt, von gleicher Länge mit den braunen Schuppen.

C. punctata. Gaud. Schk. *caric. tab.* Gg. *fig.* 93.

Am Buchrainweyher, kleinen Brug.

Blüht im Mai — Jul. ♃.

69. Carex *pendula. Huds.* Hängendes Riedgras.

Männliche Aehre aufrecht, walzenförmig, gegen die Spitze keulenförmig verdickt, manchmal mit 1—2 kleinern begleitet, weibliche dünn, lang, hängend, Früchte klein, fast 3-kantig, kegelförmig, an der Spitze etwas häutig, schief abgestutzt, unzertheilt; Schuppen braun-purpurn, mit einem grünen in eine Stachelspitze ausgehenden Mittelnerven.

C. Agastachys. Ehrh. Schk. *caric. tab.* Q. *fig.* 60.

An Gräben und Teichen selten. Am alten Hägewaldsweyher und hinter der Tempelseemühl bei Offenbach.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

70. Carex *pallescens. L.* Bleiches Riedgras.

Männliche Aehre walzenförmig, blaſsgelb-bräunlich, weib-

liche elliptisch, gestielt, kürzer als das kurzscheidige Deckblatt, bei der Fruchtreife hängend; Frucht länglich, stumpf, gröfser als die hellbraune, zugespitzte, mit grünem Mittelnerv versehene Schuppe.

Leers *herb. tab.* 15. *fig.* 4. Schk. *caric. tab.* Kk. *fig.* 99.

Auf feuchten Wiesen und in Wäldern.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

71. Carex *limosa. L.* Schlamm-Riedgras.

Männliche Aehre gleichbreit, hellbraun, weibliche 2 — 3, elliptisch, gestielt, überhängend; Frucht eirund, stumpf, glatt, flach, 3-kantig, mit einer kurzen stumpfen Spitze, kürzer als die stachelspitzigen zchwarzbraunen Schuppen.

Schk. *caric. tab.* X. *fig.* 78.

Auf sumpfigen Wiesen, zwischen Hochstadt und Wilhelmsbad, auf schlammigen Waldplätzen bei Darmstadt, in der Däubchenshöhle bei Arheiligen, hinter Kranichstein und dem Steinbrücher Teiche, bei Kranichstein an den Teichen und auf dem sumpfigen Waldplatz, die Rutzebach genannt.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

72. Carex *panicea. L.* Fennickartiges Riedgras.

Männliche Aehre walzenförmig, weibliche gestielt, lockerblüthig; Stiele von den Deckblattscheiden umgeben; Frucht eirund-dreikantig, mit schiefer, ungetheilter Mündung, gröfser als die braune, ovale, mit einem grünen Mittelnerv versehene Schuppe.

Leers *herb. tab.* 15. *fig.* 5. Schk. *caric. tab.* Ll. *fig.* 100.

Auf Wiesen gemein.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

73. Carex *umbrosa. Host.* Schatten-Riedgras.

Männliche Aehre walzenförmig, nach unten verschmälert; weibliche 2 — 3 etwas angenähert: die untere gestielt; Frucht flach-dreikantig, steifhaarig, kurz geschnabelt, fast von gleicher Länge mit der am Mittelnerv scharfzahnigen, stachelspitzigen Schuppe; unteres Deckblatt am Grunde braun, scheidig in eine blattartige Spitze endigend.

Schk. *caric. tab.* Uu. *fig.* 165.

Im Frankfurter Wald neben der Chaussee nach Offenbach, im kleinen Brug, in Waldungen bei Hanau.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

Der Halm wird fufshoch und drüber, steht während der Blüthezeit aufrecht, nach derselben beim Fruchttragen liegt er ganz darnieder, die Blätter aber stehen jederzeit aufrecht. Die Schuppen der weiblichen Aehren sind manchmal am Mittelnerv weniger scharf, die Wurzel ist zaserig.

74. CAREX *sylvatica. Huds.* Wald-Riedgras.

Aehren dünn, walzenförmig, die weiblichen lang gestielt, nach der Blüthe hängend; Frucht oval, geschnabelt, 2-zahnig, fast von der Gröfse der grünen, zugespitzten Schuppe.

C. Drymeja. Ehrh. *C. patula.* Pollich. *C. capillaris* var *α.* Leers *herb. tab.* 15. *fig.* 2. Schk. *caric. tab.* L l. *fig.* 101.

In Waldungen häufig.

Blüht im April, Mai. ♃.

75. CAREX *Pseudo-Cyperus. L.* Zyper-Riedgras.

Männliche Aehre gleichbreit mit pfriemförmigen Schuppen, weibliche walzenförmig, dick, hängend; Frucht länglich, lanzettlich, vielnervig, zweispitzig, waagrecht abstehend mit borstlichen Schuppen; Wurzel kriechend.

Schk. *caric. tab.* M m. *fig.* 102.

In Sümpfen und Teichen: beim Seehof, im kleinen Brug, im Buchrainweyher bei Offenbach.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

b. Männliche Aehren 2 oder mehrere.

76. CAREX *recurva. Good.* Gebogenes Riedgras.

Männliche Aehren walzenförmig, schlank, weibliche gestielt, walzenförmig, am Grunde mit einzelnen entferntstehenden Blüthen, nach der Blüthe hängend; Frucht rauh von der Länge der braunrothen, zugespitzten Schuppe; Blätter seegrün.

C. flacca. Schreb. *C. glauca.* Scop.

Fl. dan. tab. 1051. Schk. *caric. tab.* O, P, *fig.* 57.

Auf Wiesen und Grasplätzen.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

77. CAREX *paludosa. Good.* Sumpf-Riedgras.

Männliche Aehre elliptisch-walzenförmig, grofs, weibliche dünn, schlank, die untere gestielt; Frucht 2-zahnig, gestreift, breiter als die lanzettliche spitze Schuppe.

Schk. *caric. tab.* O o. *fig.* 101.

β. Kochiana. Dec. Kochisches Riedgras.

Schlank, männliche Aehre einzeln, selten 2, weibliche sehr dünn, locker, Schuppen pfriemförmig, mit einer grannenförmigen Spitze abstehend, fast von der doppelten Länge der Frucht.

In und an Sümpfen, *β.* seltener, an Gräben bei der Tempelseemühl, auf dem Mezgerbrug.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

78. CAREX *riparia. Good.* Strand-Riedgras.

Männliche Aehren sehr grofs, manchmal an der Spitze verdickt, überhängend; weibliche sehr lang, schlank, an der Spitze öfters männlich; Frucht länglich sugespitzt, 2-zahnig, nerviggestreift; Schuppen lanzettlich, grannenartig zugespitzt, schwarzbraun mit grünem Mittelnerv.

C. crassa. Ehrh. *C. vesicaria.* Leers *herb. tab.* 16. *fig.* 2. I.

An Gräben und Bächen.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

79. CAREX *vesicaria. L.* Blasen-Rispengras.

Männliche Aehren blafsbraun, weibliche gestielt, sparrig, bei der Fruchtreife hängend; Frucht aufgeblasen, abstehend, 2-zahnig, gröfser als die lanzettliche Schuppe; Halm scharf, 3-kantig.

Leers *herb. tab.* 16. *fig.* 2. III. *Fl. dan. tab.* 647.
Schk. *caric. tab.* S s. *fig.* 106.

An Sümpfen und Gräben.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

80. CAREX *ampullacea. Good.* Flaschen-Riedgras.

Männliche Aehren wie die vorigen, weibliche aufrecht, walzenförmig, kurz gestielt; Früchte ziegeldachförmig gestellt, aufgeblasen, 2-zahnig, gröfser als die lanzettliche Schuppe; Halm stumpf, 3-kantig.

Leers *herb. tab.* 16. *fig.* 2. II. Schk. *caric. lab.* T t. *fig.* 107.

An Sümpfen und Gräben.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

81. CAREX *hirta. L.* Kurzhaariges Riedgras.

Mannliche Aehren bräunlichgrün, weibliche länglich, am Halm zerstreutstehend, gestielt; Frucht zugespitzt, ge-

spalten, behaart, gröfser als die ovale braune Schuppe; die ganze Pflanze behaart.

Leers *herb. tab.* 16. *fig.* 3. Schk. *caric. tab.* U u. *fig.* 108.

Auf Wiesen, Angern, Grasplätzen.

Blüht im April -- Juni. ♃.

16. SCIRPUS. *L.* Binsen.

Kelchschuppen ziegeldachförmig, ein kurzes Aehrchen bildend: die untersten gewöhnlich unfruchtbar; Aehrchen mit zweischuppiger Hülle; drei bis sechs Borsten unter dem Pistill oder fehlend; das Nüfschen mit den Borsten umgeben oder nackt.

* Ein nacktes Aehrchen am Gipfel des blattlosen Halms, am Grunde desselben zwei Scheiden ohne Blätter; Griffel am Grunde oval, erweitert und dadurch eine zweigliederige Nufs bildend.

Eleocharis. R. Br.

82. Scirpus *palustris. L.* Sumpfbinse.

Halm rundlich, am Grunde mit schief abgestutzten Scheiden; Aehrchen länglich mit spitzen Schuppen; Nüfschen mit Borsten umgeben.

β. major, gröfsere, Halm zusammengedrückt, zwei Fufs hoch; Aehre fast 1 Zoll lang.

Auf sumpfigen Stellen.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

83. Scirpus *uniglumis. Link.* Einbalgige Binse.

Halm rundlich mit blattlosen Scheiden; Aehrchen länglich; Schuppen stumpflich: die untere kurze das Aehrchen umfassend.

In Sümpfen bei Seckbach.

Blüht im Juni, Juli, August. ♃.

84. Scirpus *ovatus. Roth.* Eiförmige Binse.

Halm rundlich; Aehrchen breit-eiförmig; Schuppen abgerundet, stumpf; Nüfschen mit hin und hergebogenen Borsten umgeben.

Auf feuchten der Ueberschwemmung ausgesetzten Stellen: beim Forsthaus, Niederrod, Rödelheim.

Blüht im Juni, Juli, August. ☉.

85. Scirpus *acicularis. L.* Nadelförmige Binse.

Halm gefurcht, viereckig; Aehrchen oval; Nuſs gerippt, ohne Borsten.

Auf feuchten sandigen Stellen, bei Rödelheim, Hausen, bei Hanau an der Lambobrücke.

Blüht im Juni, Juli, August. ☉.

** Ein Aehrchen am Gipfel des Halms, mit Hüllschuppen am Grunde; Griffel am Grunde nicht erweitert; Nuſs mit einer kurzen Stachelspitze.

86. Scirpus *caespitosus. L.* Rasenartige Binse.

Halm blattlos, rund, gestreift, unten mit Scheiden; Aehrchen einzeln am Gipfel 4-5-blüthig mit zweiklappiger Hülle; Nüſschen mit Borsten umgeben.

Auf feuchten Wiesen.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

87. Scirpus. *Baeothrion. L.* Torf-Binse.

Halm sehr dünne 1—3 Zoll lang, mit schiefer stumpfer Scheide; Aehrchen 4-6-blüthig; Hüllenklappen ungleich: die obern mit dem Aehrchen gleichlang; Fruchtknoten kurzhaarig.

Auf Torfmooren: auf der Anhöhe hinter der Tempelseemühl.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

*** Aehrchen stiellos oder gestielt, am Gipfel des Halms mit einem Hüllblatt als Fortsatz des Halms; Schuppen breit, oval, ausgerandet mit einer Stachelspitze.

88. Scirpus *lacustris. L.* Teich-Binse.

Halm rund, blattlos, 4—5 Fuſs hoch; die Aehrchen auf Stielen doldenartig, auf dem Gipfel des Halms mit scheidigen Deckblättern umgeben; Nüſschen mil Borsten umgeben.

Fl. dan. tab. 1142.

In Teichen und Gräben gemein.

Blüht im Juli, August. ♃.

89. Scirpus *Tabernaemontani. Gmel.* Tabernämontans-Binse.

Halm rund, am Gipfel 3-kantig, seegrün; Aehrchen büschelig gehäuft, stumpf; Schuppen ausgerandet, punktirt-

scharf, gefranzt mit einer Stachelspitze, Nüſschen mit Borsten umgeben.

Sc. lacustris b. *minor* Wett. Fl.

An sumpfigen Stellen: beim Kronenburger Mineralbronnen, bei der Nauenheimer und Sodener Saline.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

90. Scirpus *triqueter. L.* Dreikantige Binse.

Halm blattlos, am Grunde scheidig, dreikantig, die obere Scheide in ein kurzes Blatt ausgehend; Aehrchen geknäuelt, theils stiellos, theils kurz gestielt, oval, braun; ein Hüllblatt als Fortsatz des Halms nebst einem kleinen Deckblatt; Schuppen stumpf ausgerandet, gefranzt mit einer Stachelspitze; Nüſschen mit Borsten umgeben.

Sc. mucronatus. Wett. Fl.

An Teichen und sumpfigen Stellen in Wäldern: bei Darmstadt, Arheiligen, bei Heusenstamm.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

**** Aehrchen aus einem durch den Halm fortgesetzten Hüllblatt mit an der Spitze nicht ausgerandeten Schuppen; Halmblätter scheidig, am Grunde hohlkehlig.

Isolepis. R. Br.

91. Scirpus *setaceus. L.* Borstige Binse.

Halm rund, blattlos, sehr dünne; Aehrchen stiellos, meist zu zweien; Nüſschen gestreift, flach, ohne Borsten.

Auf nassen überschwemmten Stellen, hinter dem Forsthaus; zwischen Bieber und Heusenstamm, im Niederrodenbacher Wald.

Blüht vom Mai bis August. ♃.

***** Aehrchen in einer zusammengesetzten Trugdolde mit Hüllblättern am Grunde.

92. Scirpus *maritimus. L.* Strand-Binse.

Halm beblättert, dreikantig; Aehrchen theils stiellos, theils gestielt, auf dem Gipfel des Halms mit langen ungleichen Deckblättern; Aehrchen länglich-oval, braun mit an der Spitze grannigen Schuppen; Nüſschen mit Borsten umgeben.

b. *compactus*, gedrängte: Aehrchen alle stiellos.

An Gräben und in Teichen gemein. b. seltener: an dem Schwefelbrunnen beim Nidderwald.

Blüht im Juli, August. ♃.

93. SCIRPUS *sylvaticus.* *L.* Wald-Binse.

Halm scheidig, beblättert, dreikantig; Aehrchen in dreifach zusammengesetzter Dolde, grün, oval, mit spitzen Schuppen: die mittlere stiellos; Deckblätter mit der Dolde gleichlang; Nüſschen mit Borsten besetzt.

Leers *herb. tab.* 1. *fig.* 4. *Fl. dan. tab.* 307.

In Gräben und Bächen, an und in Waldungen.
Blüht im Juni. Juli. ♃.

****** Aehrchen in einer einfachen Aehre zweizeilig stehend; Blätter grasartig.

94. SCIRPUS *caricinus.* *Schrad.* Riedgrasartige Binse.

Halm am Grunde mit scheidigen Blättern, fast 3-kantig; Aehre braun; aus mehrern zweizeilig gestellten Aehrchen zusammengesetzt: das unterste mit einem langen Deckblatt; Nüſschen mit Borsten umgeben.

Scirpus caricis. Roth. Wett. Fl. *Sc. compressus. Pers.* *Schoenus compressus* und *Carex uliginosa. L.*

Auf sumpfigen nassen Wiesen nicht selten.
Blüht im Mai, Juni, Juli. ♃.

17. SCHOENUS. *L.* Knopfgras.

Kelchschuppen ziegeldachförmig oder zweizeilig die Aehrchen bildend: die untere unfruchtbar; Nüſschen am Grunde mit 3 — 10 Borsten umgeben.

* Nüſschen geschnabelt.

95. SCHOENUS *albus.* *L.* Weiſses Knopfgras.

Halm 3-kantig, beblättert; Aehrchen röthlich weiſs, in gestielten Büscheln gipfel- und seitenständig mit fast gleichlangem Hüllblatt; Nüſschen mit zehen Borsten umgeben.

Auf torfigen, sumpfigen Wiesen: auf der groſsen Saustiegewiese beim Mörderbrunnen, hinter Oberursel, bei Heusenstamm.
Blüht im Juni, Juli, August. ♃.

96. SCHOENUS *fuscus.* *L.* Braunes Knopfgras.

Halm 3-kantig, beblättert, ästig; Blätter borstenartig; Aehrchen braun in gestielten Büscheln gipfelständig, kürzer als das Hüllblatt; Nüſschen mit drei längeren Borsten umgeben.

Auf sumpfigen Wiesen: hinter dem Kettenhof.
Blüht im Mai, Juni, Juli. ♃.

** Nüſschen stumpf mit einem Stachelspitzchen; Schuppen zweizeilig.

97. SCHOENUS *nigricans*. *L.* Schwärzliches Knopfgras.

Halm rund, blätterlos, am Grunde Scheiden mit einer borstenförmigen Verlängerung; Aehrchen schwärzlich, gedrängt in einer zweischuppigen Hülle sitzend: äuſsere Schuppe mit einer verlängerten Stachelspitze; Nüſschen ohne Borsten.

Auf nassen Waldwiesen: bei Bessungen, Arheiligen.
Blüht im Mai, Juni. Juli. ♃.

18. CYPERUS. *L.* Cyperngras.

Kelchschuppen ziegeldachförmig-zweizeilig zusammengesetzt, bilden ein plattes Aehrchen, jede umgibt die beiden Geschlechtstheile; Nüſschen ohne Borsten.

98. CYPERUS *flavescens*. *L.* Gelbliches Cypergras.

Halm blattlos, 3-kantig; Aehrchen gelb, länglich-lanzettlich, gedrängtstehend; Schuppen stumpf; Hülle 3-blättrig; Nüſschen linsenförmig, punktirt.

Auf sumpfigen Stellen: hinterm Forsthaus, bei Niederrod.
Blüht im Juni, Juli, August. ♃.

99, CYPERUS *fuscus*. *L.* Braunes Cypergras.

Halm scharf, 3-kantig; Spirre mit einfachen Aestchen; Aehrchen gleichbreit, schwarzbraun, gedrängt: Schuppen spitzlich; Hülle 3-blättrig; Nüſschen 3-kantig, ohne Punkte.

An feuchten Orten: auf der Frankfurter Pfingstweyde, am Mainufer vor dem Obermainthor, bei Hanau ohnweit dem Galgen bei der Pappel-Alle, auf der Kloppenheimer Viehtrifte, hinter Groſsauheim.
Blüht im Juni — Aug. ☉.

19. ERIOPHORUM. *L.* Wollgras.

Aehrchen aus vielen von allen Seiten ziegeldachartig liegenden Schuppen zusammengesetzt, die untere unfruchtbar; viele Borsten umgeben den Fruchtknoten, welche nachher das Nüſschen als sehr lange Wolle einschlieſsen.

a. Aehre einzeln.

100. Eriophorum *vaginatum. L.* Scheidiges Wollgras.

Halm oben dreiseitig, glatt, am Grunde scheidig, blattlos oder mit einem kurzen Blatt; Aehre einzeln, gipfelständig, länglich-eirund; Schuppen braun, glänzend.

Auf torfigen Bergwiesen: zwischen dem Feldberg und Altkühn, im Bessunger Wald, auf dem Oberwald hinter Herchenhayn.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

b. Mehrere Aehren gestielt.

101. Eriophorum *latifolium. Hoppe.* Breitblättriges Wollgras.

Halm stumpf-3-kantig, beblättert; Blätter flach, an der Spitze 3-eckig; Aehren gestielt, nach der Blüthe hängend, mit scharfen Stielchen.

Eriophorum polystachyon. Wett. Fl.

Auf sumpfigen, torfigen Stellen gemein.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

101. a. Eriophorum *angustifolium. Roth.* Schmalblättriges Wollgras.

Halm undeutlich 3-kantig, rundlich; Blätter hohlkehlig in eine lange dreieckige Spitze auslaufend; Aehrchen mit glatten Stielchen, nach der Blüthe hängend.

E. polystachyum. β. W.

Auf sumpfigen torfigen Stellen gemein.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

102. Eriophorum *gracile. Koch.* Schlankes Wollgras.

Halm stumpf 3-kantig; Blätter 3-eckig; Aehrchen mit filzig-schärflichen Stielchen.

Eriophorum triquetrum. Hoppe. Schrad.

Auf sumpfigen Wiesen zwischen dem Steinheimer Galgen und Mühlheim.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

Gräser.

Gramineae.

Gräser unterscheiden sich von den Cyperoïden durch den knotigen Halm und den Blüthenstand. Der Halm ist meist krautartig, die Blätter sind gewöhnlich gleichbreit mit paralle-

len Nerven, auf beiden Seiten mit parallelen Spaltöffnungen versehen, entspringen aus einer Scheide, welche in ein Blatthäutchen endigt. Der Blüthenstand ist entweder eine Rispe oder eine Aehre, die Blüthen sind spelzig, die Geschlechtstheile meist vereint, öfters getrennt. Staubgefäfse gewöhnlich 3. Narben 2, die Frucht ist meistens eine Karyopse. Der Same besteht gröfstentheils aus Eiweiskörper, zwischen welchem und dem Embryo ein kotyledonartiges Schildchen eingebettet ist.

a Agrostideen.

Blüthen in Rispen oder Scheinähren: einblüthige Bälge, Spelzen gegrannt oder nicht; Karyopse frei oder von den Spelzen bekleidet.

20. AGROSTIS. *L.* Straufsgras.

Bälge ungegrannt, einblüthig oder mit einem Ansatz zu einem zweiten; Spelzen zu zweien, sehr klein, am Grunde mit 2 Büscheln kurzer Haare umgeben: untere Spelze grannenlos oder mit einer unter der Spitze oder aus dem Rücken entspringenden, sehr kleinen Granne, obere äufserst klein, zuweilen fehlend; Deckspelzen 2; Same: eine freie Karyopse.

† Unterer Balg kürzer, ein Ansatz zu einem zweiten oberen Blüthchen; äufsere Spelze lang gegrannt.

(*Apera. Beauv.*)

103. Agrostis *Spica venti. L.* Windhalm.

Rispe weitschweifig, vielblättrig; Granne gerade, sehr lang; Staubbeutel gleichbreit-länglich; Blätter flach.

Anemagrostis Spica venti. Trinius. Leers. *tab.* 4. *fig.* 1.

Aendert ab mit kleinerer etwas zusammengezogener unterbrochener Rispe.

A. interrupta. Wett. Fl. 1. *Vaill. bot. par. tab.* 17. *fig.* 4.

Auf Aeckern unter der Saat allenthalben.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

†† Unterer Balg länger, kein Ansatz zu einem zweiten, oberen Blüthchen; Spelze ungegrannt oder mit ganz kurzer Granne.

104. Agrostis *vulgaris. Withering.* Gemeines Straufsgras.

Rispe zur Blüthezeit und bei der Fruchtreife abstehend, länglich-eirund im Umfang; Aestchen sparrig, schärflich, nach allen Seiten hin gerichtet; Blatthäutchen kurz, abgestutzt; Blätter gleichbreit, flach.

A. stolonifera. Wett. Fl. 1. Schrad. *germ. tab.* 2. *fig.* 3.

β. Die kleinen Aehrchen der sehr lockern Rispe gelbgrün verblichen.

A. tenella. Hoffm.

γ. Die Aehrchen kurz, eirund, vom Brande ergriffen, die Halme oft büschelig zusammengestellt, die Rispe zusammengezogener.

A. pumila. Wett. Fl. 1.

δ. Bälge und Spelzen verlängert, Geschlechtstheile in eine Knospe ausgewachsen.

A. sylvatica Wett. Fl. 1. Schrad. *l. c. fig.* 4.

ε. Spelzen aus der Mitte des Rückens kurz gegrannt. Die Granne ist gebogen und ragt kaum aus dem Balg hervor.

A. rubra. Wett. Fl. 1.

Allenthalben auf Wiesen, Grasplätzen, Aeckern, in Wäldern, *β* und *γ* auf ungebauten Aeckern, *δ* in Wäldern, *ε* auf Wiesen bei Darmstadt, Bessungen, Arheiligen.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

105. Agrostis *alba. Schrad.* Weifses Straufsgras.

Rispe zur Blüthezeit abstehend, bei der Fruchtreife zusammengezogen; Aestchen scharf, ausgebreitet zur Seite und abwärts gerichtet; Blatthäutchen länglich; Blätter gleichbreit, flach, breiter als bei den Vorigen.

Schrad. *l. c. tab.* 2. *fig.* 1.

β. Rispe kleiner, lockerer; Aestchen haarfein; Aehrchen röthlich und violett.

A. capillaris. Leers. *tab.* 4. *fig.* 3. *A. hispida.* Wett. Fl. 1.

γ. Halm niederliegend, kriechend, knieartig gebogen an den Knoten wurzelnd und neue Halme treibend; Rispe gedrungen; Aehrchen röthlich oder gelblich-grün.

A. decumbens. Hall. *fil.* Gaud.

δ. Halm höher, stärker; Aehrchen gelblich-grün; Rispe grofs, Aeste zahlreich, bis an ihren Grund dicht mit Aehrchen besetzt.

A. gigantea. Gaud. nicht Roth. *A. alba.* Leers *tab.* 4. *fig.* 5.

ε. Halm höher, stärker; Rispe grofs, weitschweifig und breit; Spelze öfters kurz gegrannt.

A. gigantea. Roth. *A. compressa.* Wett. Fl. 1.
Schrad. *l. c. fig.* 2.

Auf Grasplätzen, ungebaueten Aeckern, an feuchten sandigen Stellen; *ε.* unter der Rödelheimer Brücke, am Main-Ufer unterhalb dem Grindbrunnen.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

106. Agrostis *canina*. *L.* Hunds-Straufsgras.

Rispe weitschweifig, im Umfang eirund; Aeste sparrig, schärflich; Bälge eirund-lanzettlich, spitz; Spelze unter der Mitte knieförmig gegrannt; Blätter borstenförmig.

Trichodium caninum. Schrad. Leers *tab.* 4. *fig.* 2.

Aendert ab mit geraden kurzgegrannten und grannenlosen Spelzen.

Auf Wiesen um Hanau, auf dem Niederrodenbacher Weg links dem Chausséegraben im Wald, in der Bulau, bei Darmstadt.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

21. MILIUM. *L.* Hirsegras.

Bälge ungegrannt länger als die Spelze, bauchig, fast gleich; Spelzen öfters kurz gestielt, untere grannenlos oder mit einer leicht abfallenden Granne; Deckspelzen 2; Same von der bleibenden Spelze als erhärtete Schale umgeben.

107. Milium *effusum*. *L.* Ausgebreitetes Hirsegras.

Rispe sehr flatterig; Aeste waagerecht ausgebreitet; Aehrchen eirund, stumpf; Halm beblättert; Blätter flach.

Leers. *tab.* 8. *fig.* 7. *Fl. dan. tab.* 1143.

In schattigen Laubholzwaldungen.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

22. CHAMAGROSTIS. *Borkh.* Zwerggras.

Bälge länglich, abgestutzt, fast gleich; Spelze schlauchförmig aus am Grunde verwachsenen Haaren zusammengesetzt, die Befruchtungs-Werkzeuge einschliefsend; Same frei.

108. Chamagrostis *minima*. *Borkh.* Röthliches Zwerggras.

Aehrchen in einer einseitigen oder zweizeiligen einfachen Aehre; Halme gedreht.

Agrostis. L. Wett. Fl. 1. *Sturmia.* Hoppe.

Mibora verna Beauv.

Auf Sandfeldern um Hanau und der Umgegend häufig, bei Frankfurt auf dem Lerchenberg.

Blüht im März, April. ⊙.

23. CALAMAGROSTIS. *Adans.* Rohrgras.

Bälge konvex zusammengedrückt, lanzettlich zugespitzt; Spelze häutig, am Grunde mit bleibenden langen Haaren umgeben; Same frei.

109. CALAMAGROSTIS *lanceolata* *Roth.* Lanzettförmiges Rohrgras.

Rispe ausgebreitet; Bälge mit einer kurzen Stachelspitze; Spelze mit einer sehr kurzen, in der Ausrandung stehenden, kaum über die Spitze hinausragenden Endgranne, kürzer als die sie umgebenden Haare.

Arundo Calamagrostis. L. Schrad. *germ. tab.* 4. *fig.* 4.
Agrostis lanceolata. R. u. S.

Auf sumpfigen Wiesen: bei Hanau hinter dem Wolfsgang an einem Sumpf häufig.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

110. CALAMAGROSTIS *epigeios.* *Roth.* Land-Rohrgras.

Rispe steif aufrechtstehend, geknäuelt; Bälge lanzettlich, pfriemlich gespitzt; Spelze auf dem Rücken gegrannt, kürzer als die sie umgebenden Haare.

Arundo epigeios. L. Schrad. *l. c. fig.* 1.

Auf trockenen Hügeln, an Wegen auch auf feuchten Stellen: auf dem Lerchenberg, Mühlberg, bei Rödelheim; bei Hanau an einem Graben bei dem Bruchköbeler Wald, in der Lohe.

Blüht im Juli, August. ♃.

111. CALAMAGROSTIS *stricta.* *Hoffm.* Steifähriges Rohrgras.

Rispe schmal, steif-aufrecht, abstehend; Bälge spitz; Spelze länger als die sie umgebenden Haare, mit einer unter der Mitte des Rückens entspringenden geraden Granne.

Calamagrostis neglecta. Wett. Fl. 1. *Arundo neglecta.* Ehrh.
Arundo stricta Timm. Schrad. *l. c. fig.* 5. M. u. K.

Im Wald bei Arheiligen, an der Dieburger Strafse.

Blüht im Juli, August. ♃.

112. CALAMAGROSTIS *sylvatica.* *Decand.* Wald-Rohrgras.

Rispe abstehend; Bälge zugespitzt; Spelzen mit einer geknieten, über die Bälge hinausragenden Granne, und sehr kurzen Haaren umgeben.

Calamagrostis arundinacea. Roth. Wett. Fl. 1.
Arundo sylvatica. Schrad. *l. c. fig.* 7.
In feuchten bergigen Wäldern bei Arheiligen, an der Dieburger Strafse mit der Vorigen, hinter Kranichstein.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

113. CALAMAGROSTIS *arenaria.* *Roth.* Sand-Rohrgras.

Rispe ährenartig, walzenförmig, oben schmäler; Balge gleichbreit-lanzettlich spitz; Spelzen länger als die sie umgebenden Haare; Blätter eingerollt.
Arundo arenaria. *L.* Schrad. *l. c. fig.* 2.
Im Flugsand bei Arheiligen, Gräfenhausen häufig.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

** Rispen in Scheinähren zusammengedrängt.

24. ALOPECURUS. *L.* Fuchsschwanz.

Bälge fast gleichlang, am Grunde verwachsen; Spelze 1-klappig, schlauchförmig, am Grunde begrannt; Same frei, von der trockenen Spelze bedeckt.

114. ALOPECURUS *pratensis.* *L.* Wiesen-Fuchsschwanz.

Halm aufrecht, kahl; Rispe walzenförmig, stumpf; Bälge unter der Mitte verwachsen, spitz, 3-nervig, langhaarig.
Leers *tab.* 2. *fig.* 4. Schreb. *Gräser. tab.* 19. *fig.* 1.
Auf Wiesen allenthalben.
Blüht im April — Juni. ♃.

115. ALOPECURUS *agrestis.* *L.* Acker-Fuchsschwanz.

Halm aufrecht, oben schärflich; Rispe walzenförmig, oben und unten spitz; Bälge bis zur Mitte verwachsen, spitz, mit hervorstehendem Mittelnerv.
Leers *tab.* 2. *fig.* 5. Schreb. *Gräser. tab.* 19. *fig.* 2.
Auf Aeckern gemein.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

116. ALOPECURUS *geniculatus.* *L.* Geknieter Fuchsschwanz.

Halm niederliegend, kniéartig gebogen, glatt, aus der Scheide lang hervorragend; Rispe walzenförmig; Aehrchen eirund; Bälge am Grunde verwachsen, stumpf, gewimpert; Spelze unter der Mitte begrannt, kürzer als

die Granne; oberes Blatt lanzettlich, kürzer als die Scheide; Antheren violett.

Leers *tab.* 2. *fig.* 7. *Fl. dan. tab.* 861.

In Gräben und an den Ufern der Teiche gemein.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

117. Alopecurus *paludosus. Beauv.* Sumpf-Fuchsschwanz.

Halm niederliegend, kniéartig gebogen, glatt, aus der Scheide sehr kurz hervorragend, oberstes Blatt etwas länger als die seegrüne Scheide, mit der Rispe gleichhoch oder höher; Rispe walzenförmig; Aehrchen elliptisch; Bälge am Grunde verwachsen, stumpf, gewimpert; Spelze aus der Mitte begrannt, länger als die Granne; Antheren safranfarbig.

In Sümpfen, am Schwefelbrunnen beim Niederwald; bei Rödelheim.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

25. PHLEUM. *L.* Lieschgras.

Bälge fast gleichlang, kielig zusammengedrückt, abgestutzt oder gegen den Kiel etwas zugespitzt, mit einer Stachelspitze; untere Spelzenklappe mit einer Rückengranne oder grannenlos: obere meist zweikielig; Deckspelzen 2; Same frei, von der trockenen Spelze bedeckt.

118. Phleum *pratense. L.* Wiesen-Lieschgras.

Scheinähre walzenförmig, lang; Bälge abgestutzt, zugespitzt, gegrannt, auf dem Kiel steifborstig gewimpert.

Leers *tab.* 3. *fig.* 1. Schreb. *Gräser, tab.* 14.

β. Phl. *nodosum. L.* Halme am Grunde knollig; Scheinähren kurz.

Leers *tab.* 3. *fig.* 2. *Fl. dan. tab.* 380.

Auf Wiesen und Grasplätzen, β. gewöhnlich in Hecken und Gebüschen.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

119. Phleum *asperum. Vill.* Scharfes Lieschgras.

Scheinähre walzenförmig, scharf; Bälge keilförmig, abgestutzt, aufgeblasen, scharf, stachelspitzig; Blätter scharf.

Chilochloa aspera. Beauv.

Sturm. *Deutschl. Fl. Heft* 26.

Auf Aeckern jenseits des Mains zu Frankfurt beim Apothekerhof.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

120. Phleum *Boehmeri.* *Wibel.* **Böhmerisches Lieschgras.**

Scheinähre walzenförmig; Bälge gleichlang, an der Spitze kaum abgestutzt, stachelspitzig, an den Nerven scharf gewimpert.

Phalaris phleoides. L. Wett Fl. 1. *Chilochloa Boehmeri.* Beauv. *Fl. dan. tab.* 531.

Auf trockenen Hügeln an Wegrändern gemein.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

121. Phleum *Michelii.* *Allione.* **Michelisches Lieschgras.**

Scheinähre walzenförmig, öfters lappig unterbrochen; Bälge lanzettlich zugespitzt, stachelspitzig, auf dem Kiel bis in die Spitze langborstig.

Schrad. *l. c. tab.* 1. *fig.* 2.

Auf der Wiese: der grofse Grund am Waldeck beim Buchrainweyher bei Offenbach.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

26. PHALARIS. *L.* Glanzgras.

Bälge kahnförmig, länger als die Blüthenspelze; Spelze doppelt: die innere vertrocknet den Samen einschliefsend; Deckspelzen 2; Same glänzend.

122. Phalaris *canariensis.* *L.* **Kanarisches Glanzgras.**

Rispe eirund, ährenartig; Bälge glänzend, weifsgerandet, auf dem Kiel geflügelt; innere Spelzenklappen gröfser als die äufsere.

Leers *tab.* 7. *fig.* 3. Gaertn. *fruct. tab.* 80.

An Gartenmauern hin und wieder gleichsam verwildert.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

123. Phalaris *arundinacea.* *L.* **Rohrartiges Glanzgras.**

Rispe zur Blüthezeit abstehend, grün und bunt gefärbt; Aehrchen geknauelt.

Arundo colorata. Willd. *Baldingera colorata.* Wett. Fl. 1.
Schrad. *l. c. tab.* 6. *fig.* 5. Leers *tab.* 7. *fig.* 3. *Fl. dan. tab.* 259.
An Ufern der Flüſse, Bäche, Gräben.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

b. Paniceen.

Blüthen in Aehren oder gedrängten Rispen; Aehrchen 1-2-blüthig, zum Theil getrennten Geschlechts; innere Spelzen etwas knorplich, selten gegrannt.

27. PANICUM. *L.* Fennich.

Polygamisch. Bälge zweiblümig: oberes Blümchen Hermaphroditisch, unteres männlich oder geschlechtslos; Spelzen knorpelicht: untere gewölbt die obere umfassend; Deckspelzen zwei; Same von der verhärteten Spelze umfaſst.

124. PANICUM *miliaceum. L.* Hirse.

Rispe ausgebreitet, überhängend, locker; Aehrchen grannenlos; Blätter und Blattscheiden behaart.

Tabernaemont. p. 656.

Angebaut; hin und wieder gleichsam verwildert.
Blüht im Juli, August. ⊙.

125. PANICUM *Crus galli. L.* Hühnerfennich.

Rispe einseitig, aufrecht; Aehrchen mit scharfen Grannen begrannt oder unbegrannt; Blätter gleichbreit-lanzettlich nebst den Scheiden kahl.

Echinochloa Crus galli. Beauv.
Leers *tab.* 2. *fig.* 3. Schrad. *l. c. tab.* 3. *fig.* 8.

Auf Aeckern und ungebaueten Feldern.
Blüht im Juli, August. ⊙.

28. SYNTHERISMA. *Walt.* Bluthirse.

Bälge einblumig, 3-klappig, ungleich, die dritte Klappe sehr klein, äuſsere Spelze hohl, die innere flache umfassend; Samen mit der verhärteten Spelze verwachsen; Aehren einseitig, fingerartig gestellt.

126. SYNTHERISMA *ciliare. Schrad.* Gewimperte Bluthirse.

Aehren meist zu Fünfen; Aehrchen am Rande gewimpert; Blätter und Blattscheiden behaart.

Schrad. *l. c. tab.* 3. *fig.* 7.
Auf gebauetem Sandfeld und an Wegrändern im Galgenfeld, um Bockenheim, Rödelheim.
Blüht im Juli, August. ⊙.

127. SYNTHERISMA *vulgare*. *Schrad.* Gemeiner Blüthirse.

Aehren meist zu fünfen, abstehend; Aehrchen länglich, am Rande flaumhaarig; Blätter und Scheiden behaart.
Panicum sanguinale. L. Schreb. *Gräser, tab.* 16.
Auf gebauetem Land.
Blüht im Juli, August. ⊙.

128. SYNTHERISMA *glabrum*. *Schrad.* Kahler Bluthirse.

Aehren meist zu dreien; Aehrchen sehr dünn flaumhaarig; Blätter und Scheiden kahl, Halm anfangs niederliegend.
Schrad. *l. c. tab.* 3. *fig.* 6. Leers *tab.* 2. *fig.* 6.
An Wegrändern, auf gebaueten und ungebaueten Stellen.
Blüht im Juli, August. ⊙.

29. DIGITARIA. *Scop.* Fingergras.

Bälge zweiklappig, einblumig; Klappen ungleich, abstehend, kürzer als die Blumenspelze, diese sind zweiklappig, zusammengedrückt, Klappen fast von gleicher Länge, die innere sehr schmal, von der äufsern eingeschlossen. Same von der vertrockneten Spelze bedeckt.

129. DIGITARIA *stolonifera*. *Schrad.* Sprossentreibendes Fingergras.

Aehren zu 4—6 fingerich gestellt; Sprossen kriechend.
Panicum Dactylon. L. Cynodon Dactylon. Rich.
Schrad. *l. c. tab.* 3. *fig.* 9.
Auf sandigen Aeckern bei Darmstadt, Arheiligen.
Blüht im Juni, Juli, August. ♃.

30. SETARIA *Beauv.* Borstengras.

Polygamisch. Aehrchen mit Borsten umhüllt, eine walzenförmig zusammengezogene Rispe bildend; Bälge 2-klappig: unterste Klappe am kleinsten: unterste Blume männlich oder geschlechtslos; Same von den Spelzen eingeschlossen.

130. SETARIA *verticillata*. *Beauv.* Gequirltes Borstengras.

Rispe am Grunde meist unterbrochen; Hüllen rückwärts scharf, anhängend; Spelzen des Hermaphroditblütchens glättlich.

Panicum verticillatum. L. Tabernaemont. p. 516.

In Gärten, Weinbergen und andern gebaueten Orten.

Blüht im Juli, August. ⊙.

131. SETARIA *viridis*. *Beauv.* Grünes Borstengras.

Rispe walzenförmig; Hüllen aufwärts scharf, nicht anhängend; Spelzen des Hermaphroditblüthchens glättlich.

Panicum viride. L. Leers *tab.* 2. *fig.* 2. *Fl. dan. tab.* 852.

Auf Aeckern und in Gärten allenthalben.

Blüht im Juli. Aug. ⊙.

132. SETARIA *glauca*. *Beauv.* Gelbhaariges Borstengras.

Rispe traubig-walzenförmig; Hüllen aufwärts scharf; Spelzen des Hermaphroditblüthchens queer gerunzelt; Hüllborsten gelblich.

Panicum glaucum. L. Leers *tab.* 2. *fig.* 2.
Schreb. *Gräser, tab.* 25.

Auf Stoppeläckern, in Gärten.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

133. SETARIA *germanica*. *Beauv.* Teutsches Borstengras.

Rispe walzenförmig mit geknäuelten Aehrchen; Hüllen borstig, länger als die Aehrchen; Spindel rauhhaarig; Samen schwarz gefleckt, rauh.

Panicum germanicum. W.

Auf sandigen Aeckern, an den Kettenhöfen, bei Rödelheim, Offenbach.

Blüht im Juli, August. ⊙.

Setaria italica ist wesentlich von diesem unterschieden, durch seinen höhern stärkern Wuchs, durch die 3 mal dickere Rispe mit fast filziger Spindel, und gelbe glänzende Samen.

c. Avenaceen.

Blüthe in Rispen; Bälge 2-klappig, häufig 1-2-3-vielblüthig; untere Spelze mit einer gedrehten Granne.

* Einblüthige.

31. STIPA. *L.* Pfriemgras.

Bälge einblumig; Klappen sehr spitz oder in eine Granne auslaufend; Spelze im Balg gestielt mit einer sehr langen Endgranne, welche am Grunde gegliedert ist; Same frei, von der verhärteten Spelze bedeckt.

134. STIPA *pennata.* *L.* Federartiges Pfriemgras.

Rispe am Grunde eingeschlossen; Granne federich.

Schk. *Handb.* 1. *tab.* 16.

Auf grasigen trockenen Hügeln vor der Darmstädter Tanne und in dem Fohren-Wald bei Darmstadt.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

135. STIPA *capillata* *L.* Haarförmiges Pfriemgras.

Rispe am Grunde eingeschlossen; Granne sehr lang, geknieet, kahl; Blätter innen behaart, aufsen kahl.

Tabernaemont. p. 153.

Auf trockenen Hügeln hinter Messel, bei Dieburg und Umstadt.

Blüht im Juli, August. ♃.

** Zwei - dreiblüthige.

32. ANTHOXANTHUM. *L.* Ruchgras.

Blumen in ährenförmiger Rispe; Bälge ungegrannt, 2-blüthig, äufsere Blüthenspelze geschlechtslos, am Grunde gegrannt, innere hermaphroditisch, klein, ungegrannt, stumpf; Staubgefäfse zwei.

136. ANTHOXANTHUM *odoratum.* *L.* Gelbes Ruchgras.

Aehrchen gelbgrün, kurzgestielt, spitzig; Staubgefäfse aufrecht, hervorragend; Narben weifs.

Leers *tab.* 2. *fig.* 1. Schreb. *Gräser, tab.* 5.

Auf Wiesen und Grasplätzen, in Wäldern gemein.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

33. AIRA. *L.* Schmielen.

Bälge 2-blüthig, ungegrannt; Spelzen dünnhäutig: untere an der Spitze ganz oder gezähnelt, unter oder über der Mitte des Rückens entspringende Granne, obere zweikielig, auf den Kielen zartwimperig; Same frei von der vertrockneten Spelze bedeckt.

137. Aira *caespitosa*. *L.* **Rasenschmiele.**

Rispe weitschweifig ausgebreitet; Blüthenstielchen scharf; Granne borstlich, mit der Spelze gleichhoch; Blätter flach, gefurcht.

Deschampsia caespitosa. Beauv.

Leers *herb. tab.* 4. *fig.* 8. *Fl. dan. tab.* 240.

Auf Wiesen und Grasplätzen gemein.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

138. Aira *canescens*. *L.* **Graue Schmiele.**

Rispe gedrängt, abstehend; Bälge gröſser als die Spelzen und gegliederten, an der Spitze keulenförmigen Grannen; Blätter borstlich.

Corynephorus canescens. Beauv.

Schk. *Handb.* 1. *tab.* 12. *Fl. dan. tab.* 1023.

Auf Sandhügeln, an den Rändern sandiger Wälder.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

34. HOLCUS. *L.* Honiggras.

Blüthen männlich und hermaphroditisch; Bälge 2-blüthig, die Blüthen einschlieſsend; untere Blüthe hermaphroditisch, grannenlos, obere männlich, mit einer anfangs geraden, nachher umgebogenen, über der Mitte des Rückens entspringenden Granne; Bälge lanzettlich mit einer Stachelspitze; obere Spelze an der Spitze ganz, untere 2-kielig, auf den Kielen feinwimperig; Same frei, von der vertrockneten Spelze bedeckt.

139. Holcus *lanatus*. *L.* **Wolliges Honiggras.**

Rispe ausgebreitet; Bälge am Kiel langgewimpert; Granne im Balg eingeschlossen; Wurzel faserig.

Leers *herb. tab.* 7. *fig.* 6. Schreb. *Gräser, tab.* 20. *fig.* 1.

Auf Wiesen gemein.

Blüht im Juni — Sept. ♃.

140. Holcus *mollis*. *L.* **Weiches Honiggras.**

Rispe ausgebreitet; Bälge am Kiel kurz gewimpert; Granne über den Balg hervorragend; Wurzel kriechend.

Leers *herb. tab.* 7. *fig.* 7. Schreb. *Gräser, tab.* 20. *fig.* 2.

In Gebüschen und Wäldern.

Blüht im Juli — Sept. ♃.

35. ARRHENATHERUM. *Beauv.* Glatthafer.

Blüthen männlich und hermaphroditisch; Bälge 2-blüthig: unterer kürzer; untere Blüthe männlich: untere Spelze auf dem Rücken mit einer gedrehten, gebogenen Granne, oben 2-spizzig, öfters gefranzt; obere hermaphroditisch: untere Spelze oben 3-zähnig, der Mittelnerv in das mittlere Zähnchen oft in eine kurze Granne auslaufend; Samen angewachsen.

141. ARRHENATHERUM *elatius.* *Beauv.* Hoher Glatthafer, Französisches Raygras.

Aehre länglich mit aufrechten Aesten; Halmknoten und Blätter kahl.

Avena elatior. L. Holcus avenaceus. Schrad. Wett. Fl. Leers *herb. tab.* 10. *fig.* 4. Schreb. *Gräser, tab.* 1.

β, bulbosum. Halm am Grunde mit übereinanderstehenden Knollen; Halmknoten flaumhaarig.

Holcus bulbosus. Schrad.

Auf Wiesen gemein, *β.* seltener: auf der Wiese an der Nidda bei Hausen, bei Griefsheim, an der Tempelseemühl bei Offenbach, bei Fechenheim.

Blüht im Mai — Sept. ♃.

*** Mehrblüthige.

36. AVENA. *L.* Hafer.

Bälge länger oder kürzer als die Blüthe-Spelzen, 2-vielblüthig, Blüthen alle hermaphroditisch; untere Spelze an der Spitze 2-spaltig, stumpflich, spitz, oder in Grannen auslaufend, auf dem Rücken mit einer gebogenen Granne gegrannt, obere Spelze 2-kielig: auf den Kielen zart und kurz gewimpert; Same mit der Spelze verwachsen oder frei.

† Aehrchen nach der Blüthe herabhängend; Bälge 5-9-nervig; Fruchtknoten haarschopfig.

142. AVENA *sativa.* *L.* Gemeiner Hafer.

Rispe wagerecht-ästig; Bälge 2-blüthig, länger als die sehr ungleichen Spelzen: obere grannenlos; Axe kahl, am Grunde der untern Blüthe kurzbüschelig haarig.

Auf Aeckern angebaut und verwildert.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

143. AVENA *orientalis.* *Schreb.* Fahnenhafer, Traubenhafer.

Rispe einseitig, zusammengezogen; Bälge 2-blüthig, län-

ger als die an der Spitze 2-spaltigen Spelzen: obere grannenlos; Axe kahl, am Grunde der untern Blüthe schwach behaart.

Auf Aeckern angebaut.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

144. AVENA *strigosa. Schreb.* Rauchhafer, schwarzer Hafer.

Rispe fast einseitig; Bälge 2-blüthig mit den Spelzen gleichlang; beide Spelzen auf dem Rücken und an der Spitze gegrannt.

Danthonia strigosa. R. u. S.

Auf Aeckern vermischt mit beiden Vorigen.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

145. AVENA *nuda. L.* Nackter Hafer.

Rispe gleich; Bälge 2-3-blüthig, wenig kürzer als die an der Spitze haarspitzigen, auf dem Rücken gegrannten Spelzen, die dritte obere grannenlos.

Tabernaemont. p. 642.

Mit den Vorigen vermischt, auch verwildert.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

146. AVENA *fatua. L.* Windhafer, Flughafer.

Rispe gleich, ausgebreitet; Bälge 3-blüthig, mit den Spelzen gleichlang: äufsere Spelze borstig-behaart, an der Spitze zahnig, 2-spaltig, innere am Rande dicht gewimpert; Axe borstig.

Tabernaemont. p. 642.

Unter der Saat bei Niederrod, bei Rödelheim, Vilbel, Bergen, Bischoffsheim.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

†† Aehrchen aufgerichtet; Bälge 5-9-nervig, 3-blüthig: unteres mit einer geraden Granne aus der Spitze, auf dem Rücken grannenlos, folgende mit zwei geraden Grannen aus der Spitze und einer geknieeten auf dem Rücken; Fruchtknoten kahl.

147. AVENA *tenuis. Moench.* Zarter Hafer.

Rispe gleich; Aeste lang, nackt; Blätter schmal, am Rande scharf, eingerollt.

A. dubia. Leers *herb. tab.* 9. *fig.* 4. *Bromus triflorus.* Poll. *Trisetum tenue.* R. u. S.

Auf trockenen Hügeln und Bergen: bei Darmstadt, Arheiligen, Langen, Bieber, um Oberursel, Bonames.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

††† Aehrchen in Rispen; Bälge 1-3-nervig, kürzer als die auf dem Rücken knieig gegrannte Spelze; Fruchtknoten kahl.

148. AVENA *flavescens.* *L* Goldhafer.

Rispe gleich, gelb-glänzend, zuweilen bunt; Bälge 2-3-blüthig, innere Spelze an der Spitze gespalten; Blätter flach.

Trisetum pratense. Pers.
Leers *herb. tab.* 10. *fig.* 5. Schreb. *Gräser*, *tab.* 9.

Auf Wiesen und Grasplätzen.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

†††† Bälge 1-3-nervig; Granne aus der Mitte des Rükkens der Spelze entspringend; Fruchtknoten stark haarschopfig.

149. AVENA *pubescens.* *L.* Flaumhaariger Hafer.

Rispe gleich, fast traubig; Bälge sehr ungleich, durchscheinend, silberglänzend; Spelzen bunt, an der Spitze geschlitzt, am Grunde stark behaart; Blätter und Blattscheiden weichhaarig.

A. sesquitertia. *L. mant.* *Trisetum pubescens.* R. u. S.
Leers. *herb. tab.* 9. *fig.* 2. *Fl. dan. tab.* 1203.

Auf Wiesen, Triften, in Gebüschen.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

150. AVENA *pratensis.* *L.* Wiesenhafer.

Rispe zusammengezogen, traubig; Bälge 3-blüthig; Rispenäste sehr scharf; Spelzen länger als die Bälge, glänzend; Blätter scharf.

Leers *herb. tab.* 9. *fig.* 1.

Auf trockenen Wiesen, an grasigen Wegrändern; auf dem Lerchenberg, Mühlberg, auf der Höhe bei Oberrad.

Blüht im Juni, Juni. ♃.

β Avena bromoides. L.

Rispe größer; Bälge 5-8-blüthig, Blattscheiden und Halm an der Spitze sehr scharf; untere Aeste jeder 2 Aehrchen tragend.

In Wäldern: hinterm Forsthaus, beim Schwengelsbrunnen, hinter der Sachsenhäuser Warte; an der Dieburger Strafse.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

††††† Bälge 1-3-nervig; Granne unter der Mitte oder über dem Grunde der Spelze entspringend; Fruchtknoten kahl.

151. AVENA *flexuosa. M. u. K.* Geschlängelter Hafer.

Rispe abstehend; Bälge 2-blüthig, mit den Spelzen gleichlang; Spelzen an der Spitze vierzahnig, über dem Grunde gegrannt; Wurzelblätter fadenförmig, lang.

Aira flexuosa. L. Wett. El. *Danthonia discolor.* R. u. S. Leers *herb. tab.* 5. *fig.* 1. Schreb. *Gräser, tab.* 30. *Fl. dan. tab.* 157.

In trockenen Waldungen.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

152. AVENA *montana.* Berghafer.

Rispe zusammengezogen, steif-aufrecht; Aehrchen gefärbt; Aeste schlängelig gebogen; Grannen doppelt so lang als die Bälge; Wurzelblätter borstenförmig, sehr kurz.

Aira montana. Huds. Koeler.

Auf Bergen bei Kroneburg, Falkenstein und im ganzen Taunus-Gebirge.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

153. AVENA *caryophyllea. Weber.* Nelkenartiger Hafer.

Rispe ausgesperrt; Bälge 2-blüthig; Spelzen an der Spitze 2-spaltig-haarspitzig, unter der Mitte gegrannt, kürzer als die Bälge; Blätter borstlich.

Aira caryophyllea. L. Wett. Fl. *Fl. dan. tab.* 382.

Auf Sandfeldern, Heiden, Hügeln und Triften.

Blüht im April, Mai. ☉.

154. AVENA *praecox. Beauv.* Früher Hafer.

Rispe ährig gedrungen; Bälge 2-blüthig; Spelzen und Blätter wie bei dem Vorigen.

Aira praecox. L. Wett. Fl. *Fl. dan. tab.* 383.

Auf sandigen Aeckern und Triften bei Darmstadt, Arheiligen, Kranichstein.
Blüht im Mai. Juni. ⊙.

37. PHRAGMITES. *Trin.* Rohr.

Balg 3-7-blüthig, kürzer als die Blüthenspelzen; Blüthen entfernt: untere männlich, nackt, die obere hermaphroditisch, in zweizeilige, von der Axe entspringende verlängerte Haare eingeschlossen; untere Blüthenspelze lanzettlich, pfriemlich, oben eingerollt, verschmälert, an der Spitze ganz, obere mit zwei spitzigen Zähnen; Deckspelzen 2; Same frei, von der vertrockneten Spelze locker bedeckt.

155. PHRAGMITES *communis.* *Trin.* Gemeines Rohr.

Rispe sehr ästig, abstehend, überhängend; Aehrchen schmal-lanzettlich, roth-braun.

Arundo Phragmites. L.

Leers *herb. tab.* 7. *fig.* 1. Schrad. *germ. tab.* 5. *fig.* 4.

In Teichen und Seen, an Ufern.
Blüht im Aug. ♃.

d. Festucaceen.

Blüthen in Rispen; Bälge mehrblüthig; Blüthespelzen gegrannt oder ungegrannt.

38. FESTUCA. *L.* Schwingel.

Balg 2-vielblüthig, kürzer als die Blüthespelzen: untere Klappe kürzer; Blüthespelzen lanzettlich: untere über dem Rükken fast walzenförmig, oben spitz oder stumpflich, ganz oder kurz gezähnelt, oder 2-spaltig mit einer längern oder kürzern Granne aus der Spitze oder unter derselben, auch grannenlos, obere Spelze zweispitzig, zartgewimpert; Deckspelzen 2; Samen frei oder an die Spelze angewachsen.

* Aehrchen in einer schmalen verlängerten Rispe; Balgkapseln sehr ungleich; Blüthen mit einem vollständigen und 2 verkümmerten Staubgefäfsen; Wurzel jährig.

Vulpia. Gmel Mygalurus. Link enum.

156. FESTUCA *bromoides.* *L.* Trespenartiger Schwingel.

Rispe einseitig, fast einfach, zusammengezogen, aufrecht; Spelzen scharf und kürzer als die Granne; Halm oben nackt.

F. sciuroides. Roth.
Auf trockenen sandigen Feldern: bei den Riederhöfen, bei Rödelheim, an den Bockenheimer Steinbrüchen.
Blüht im Mai—Juli. ⊙.

157. FESTUCA *Myurus.* *L.* Mäuseschwanzartiger Schwingel.

Rispe einseitig, ährenförmig zusammengezogen, wenig überhängend; Spelzen scharf und kürzer als die Granne; Halm bis zur Rispe mit den Blattscheiden bedeckt.
Leers *herb. tab.* 3. *fig.* 5.
Auf sandigen Feldern, trockenen Triften: um Frankfurt, Neuenhayn, Auheim, beim Wilhelmsbad, Hanau, den Rückinger Schlägen, Arheiligen, Langen, Gehspitze, Gerau.
Blüht im Mai—Juli. ⊙.

** Aehrchen lanzettlich zugespitzt, gegrannt oder grannenlos; Blatthäutchen kurz, zu beiden Seiten geöhrt; Blätter eingerollt-borstlich, zuweilen hohlkehlig, offen: Halmblätter auch flach; Wurzel ausdauernd.

158. FESTUCA *ovina.* *L.* Schaafschwingel.

Rispe einseitig, zusammengezogen, aufrecht; Aehrchen 4-6-blüthig, kurz begrannt oder grannenlos; Blätter borstlich, steif, scharf, kahl.
Leers *herb. tab.* 8. *fig.* 3.
β. tenuifolia. Blätter haardünn, fein, schlaff.
F. tenuifolia. Sibth. *F. capillata. α.* Lam.
Leers *herb. tab.* 8. *fig.* 4.
γ. villosa, Aehrchen kurz behaart.
Auf trockenen sandigen Feldern und Triften, *β.* in trockenen Waldungen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

159. FESTUCA *duriuscula.* *Poll.* Härtlicher Schwingel.

Rispe einseitig, abstehend, aufrecht; Aehrchen 3-5-blüthig, gegrannt; Blätter borstlich, scharf.
F. ovina. Schrad. *F. intermedia.* R. u. S.
Leers *herb. tab.* 8. *fig.* 2.
β. villosa, Aehrchen kurzhaarig; Balg-Klappen und Blüthespelzen am Rande gewimpert.
F. ovina, β. villosa. Schrad.

γ. *nemoralis*, Wurzelblätter sehr lang, biegsam, hellgrün; Halm und Rispe länger, lockerer, etwas überhängend; Halmblätter öfters hohlkehlig geöffnet.

δ. *glaucescens*, die ganze Pflanze graugrün.

Auf trockenen Wiesen, auf Heiden, Hügeln und Wäldern. Blüht im Mai — Jul. ♃.

160. Festuca *glauca*. *Schrad.* Graugrüner Schwingel.

Rispe einseitig, abstehend oder zusammengezogen, steif; Aehrchen 4-5-blüthig, gegrannt; Blätter borstlich, starr, gebogen.

Sturm *Deutschl. Fl. Heft* 26.

Auf sandigen Feldern: bei dem Rieder Kiefern-Wäldchen. Blüht im Mai, Juni. ♃.

161. Festuca *rubra*. *L.* Rother Schwingel.

Rispe einseitig, ästig, abstehend; Aehrchen 3-5-blüthig, gegrannt; Wurzelblätter borstlich, Halmblätter flach; Wurzel kriechend.

Leers *herb. tab.* 8. *fig.* 1.

Auf Wiesen, Grasplätzen, in Gebüschen. Blüht im Juni — Aug. ♃.

162. Festuca *heterophylla*. *Haenke.* Verschiedenblättriger Schwingel.

Rispe ästig, abstehend; Aehrchen 3-5-blüthig, gegrannt; Wurzelblätter sehr schmal, fast haarförmig, lang; Halmblätter breiter, flach, gefurcht; Wurzel faserig.

Vaill. bot. Par. tab. 18. *fig.* 5. b.

In Laubholzwäldern: bei Niederrod, Forsthaus. Blüht im Juli, Aug. ♃.

*** Aehrchen lanzettlich, zugespitzt oder stumpflich, grannenlos oder unter der Spitze gegrannt; Wurzel- und Halmblätter breitlich; Blatthäutchen länger oder kürzer, nicht geohrt; Wurzel ausdauernd.

163. Festuca *arundinacea*. *Schreb.* Rohrartiger Schwingel.

Rispe weitschweifig, überhängend; Rispenäste ästig, unten zu zweien; Aehrchen eirund-lanzettlich, 4-5-blüthig; Spelzen unter der Spitze stachelspitzig oder unbewehrt; Blatthäutchen sehr kurz.

Bromus arundinaceus. Roth. *Festuca elatior.* Schrad. *Schedonorus elatior.* Beauv. Scheuchz. *Agr. tab.* 5. *fig.* 18.

Auf fetten Wiesen, an Gräben und Ufern.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

164. FESTUCA *pratensis. Huds.* Wiesen-Schwingel.

Rispe einseitig, abstehend, überhängend; Rispenäste einfach, traubig, zu zweien gestellt; Aehrchen gleichbreit, 5-10-blüthig; Spelzen unter der Spitze unbewehrt oder stachelspitzig; Blatthäutchen sehr kurz.

F. elatior. Schreb. Wett. Fl. *Schedonorus pratensis.* R. u. S. Leers *herb. tab.* 8. *fig.* 6. Schreb. *Gräser, tab.* 2.

Auf Wiesen und an Wegen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

165. FESTUCA *loliacea. Curtis.* Lochartiger Schwingel.

Rispe ährenartig, überhängend; Aehrchen gleichbreit, länglich, entferntwechselständig, die untern zuweilen zu zweien und gestielt, obere stiellos.

Festuca elongata. Ehrh. *Schedonorus loliaceus.* R. u. S.

Auf fetten Wiesen: bei Rödelheim, Hausen, Offenbach.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

166. FESTUCA *sylvatica. Vill.* Wald-Schwingel.

Rispe weitschweifig, aufrecht, sehr ästig; Aehrchen länglich, 3-5-blüthig; Spelzen 3-nervig, spitzig, grannenlos, schärflich; Blatthäutchen länglich, stumpf, Scheiden am Grunde des Halms blattlos.

Poa sylvatica. Poll. *P. trinervata.* Ehrh.
Schedonorus calamarius. R. u. S.
Fl. dan. tab. 1145.

In schattigen Waldungen, auf Berg-Wiesen: bei Niederrod, Forsthaus, bei Königstein, Eppstein.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

167. FESTUCA *gigantea. Vill.* Riesenschwingel.

Rispe abstehend, schlaff: Rispenäste überhängend; Aehrchen 5-8-blüthig; Spelzen mit schlänglich gebogenen langen Grannen unter der Spitze; Blatthäutchen sehr kurz.

Bromus giganteus. L. Wett. Fl.
Leers *herb. tab.* 10. *fig.* 1. Schreb. *Gräser, tab.* 11. *Vaill. bot. par. tab.* 18. *fig.* 3.
In Gebüschen und Zäunen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

168. FESTUCA *aspera. M. u. K.* Rauher Schwingel.
Rispe ästig, überhängend; Aehrchen gleichbreit, 7-9 blüthig; Spelzen unter der Spitze mit geraden Grannen; Blätter zottig, Blatthäutchen sehr kurz.
Bromus asper L. Wett. Fl. *Br. montanus.* Poll.
Auf dürren Hügeln, in Gebüschen bergiger Gegenden: in der Hartig beim Altenweiberbrunnen, unterhalb Hochstadt, auf dem Lerchenberg, bei Kranichstein, bei Eppstein, Lorsbach, Soden.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

169. FESTUCA *montana. Savi.* Berg-Schwingel.
Rispe aufrecht: untere Rispenäste zu 3-6; Aehrchen 5-10-blüthig; Spelzen unter der Spitze kurz gegrannt; Wurzelblätter schmal, gewimpert; Blatthäutchen kurz.
Aendert mit behaarten Spelzen.
Bromus erectus Huds. *Br. montanus,* Wett. Fl.
Br. arvensis Pollich.
Auf grasigen trockenen Hügeln, an Wegen: auf dem Lerchenberg, bei Kroneburg, Neuenhayn, Hofheim, Oberursel, Homburg.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

170. FESTUCA *inermis. Decand.* Grannenloser Schwingel.
Rispe ausgebreitet, aufrecht: Rispenäste zu 4 — 6; Aehrchen 5-10-blüthig, gleichbreit; Spelzen grannenlos oder unter der Spitze äufserst kurz gegrannt; Blatthäutchen kurz.
Bromus inermis. L. Wett. Fl. *Schedonorus inermis,* R. u. S. Schreb. *Gräser, tab.* 13.
Aendert ab mit behaarten Aehrchen.
An Waldrändern, an grasigen Wegrändern und Wiesen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

171. FESTUCA *glomerata. Vill. Spr.* Geknäuelter Schwingel.
Rispe einseitig, geknäuelt: Rispenäste am Grunde nackt;

Aehrchen 3-6-blüthig, scharf; Klappen zugespitzt, wimperig; Blätter rinnig.

Dactylis glomerata. L. Wett. Fl.
Schreb. *Gräser, tab.* 8. *fig.* 2. *Fl. dan. tab.* 743.
Auf Wiesen und Grasplätzen.
Blüht im Juni — Aug. ♃

39. TRIODIA. *R. Br.* Dreizahn.

Bälge 3-5-blüthig, groſs, die Blüthespelzen umfassend, fast gleichlang; Spelzen am Grunde mit Haarbüscheln besetzt: untere eirund, an der Spitze dreizahnig: der mittlere Zahn in eine Stachelspitze oder kurze Granne vorgezogen, obere zweikielig, auf den Kielen dicht und feinwimperig; Deckspelzen 2; Same frei.

172. TRIODIA *decumbens. Beauv.* Niederliegender Dreizahn.

Rispe traubig, Rispenäste einzeln; Aehrchen 3-5-blüthig, an den untern Aesten meist zu zweien; Blattscheiden behaart; Halm zur Blüthezeit aufrecht.

Festuca decumbens. L. Wett. Fl. *Danthonia decumbens.* Decand.
Leers *herb. tab.* 7. *fig.* 5. *Fl. dan. tab.* 162.
Auf trockenen Wiesen, am Saum der Waldungen.
Blüht im Juni, Juli. ♃

40. KOELERIA. *Pers.* Koelerie.

Bälge 2-5-blüthig, mit den Blüthespelzen gleichlang; Blüthespelzen trockenhäutig: untere kielig zusammengedrückt, stachelspitzig, obere zweikielig, zartwimperig; Deckspelzen 2; Same frei, von der untern Spelze bedeckt.

173. KOELERIA *cristata. Pers.* Kammige Koelerie.

Rispe dicht, traubig, am Grunde unterbrochen; Aehrchen 3-4-blüthig, glänzend, grün-röthlich, gelblich; Blätter flach, borstig gewimpert.

Aira cristata. L. Poa cristata Murr. Wett. Fl.
Leers *herb. tab.* 5. *fig.* 6.

β. pyramidata. Ldm. Halm höher, Rispe länger; untere Aeste verlängert, mehrblüthig; Spelze weniger stachelspitzig.

γ. spicata. Aehrchen zusammengedrängt, eine gleichbreite Aehre bildend; Halm und Knoten purpurblaulich.

Aira cristata. β. violacea. La Peyr.

Auf trockenen Hügeln, auf Sandfeldern, am Rande der Wälder, *γ.* auf der Höhe oberhalb Seckbach.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

174. KOELERIA *glauca. Decand.* Graugrüne Koelerie.

Rispe und Aehrchen wie die vorige; Blätter fast borstlich, kahl.

Aira glauca. Schrad.

Auf sandigen Stellen bei Darmstadt.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

41. GLYCERIA. *R. Br.* Süſsgras.

Bälge 2-vielblüthig, ungleich; Blüthespelzen länger als die Bälge, unten länglich, stumpf oder abgestutzt, über den Rükken stielrund, grannenlos, obere etwas sichelförmig, 2-kielig, zartwimperig; Deckspelzen kurz, meistens abgestutzt, öfters zusammengewachsen; Same frei.

175. GLYCERIA *spectabilis. M. u. K.* Ansehnliches Süſsgras.

Rispe weitschweifig, sehr ästig; Aehrchen gleichbreit, 5-9-blüthig; Spelzen stumpf, 7-nervig: Nerven hervorstehend; Wurzel kriechend.

Poa aquatica. L. Wett. Fl.

Host. *gram.* 2. *tab.* 41.

An Ufern der Flüsse, Bäche, an Teichen, Wassergräben.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

176. GLYCERIA *fluitans R. Br.* Flutendes Süſsgras, Mannaschwingel.

Rispe einseitig, zur Blüthezeit waagerecht ausgesperrt; Aehrchen gleichbreit, 7-11-blüthig; Spelzen stumpf, 7-nervig; Nerven hervorstehend; Wurzel kriechend.

Festuca fluitans. L. Wett. Fl.

Leers *herb. tab.* 8. *fig.* 3. Schreb. *Gräser, tab.* 3. *Fl. dan. tab.* 237.

In Teichen, Bächen und Gräben.

Blüht im Juni — Sept. ♃.

177. GLYCERIA *distans.* *Wahlenb.* Entferntblüthiges Süfsgras.

Rispe ausgesperrt, Aeste nach der Blüthe niedergebeugt; Aehrchen gleichbreit, 4-6-blüthig; Spelzen 5-nervig; Nerven seicht; Wurzel faserig.

Poa distans. *L.* Wett. Fl. *P. salina.* Poll.
Host. *gram.* 2. *tab.* 63.

An salzigen und Mineralquellen, an Gräben: bei der Bornheimer Heide, hinter Bornheim am Weg, am Mineralbrunnen bei Kroneburg.
Blüht im Mai — Aug. ♃.

178. GLYCERIA *aquatica.* *Presl.* Wasser-Süfsgras.

Rispe weitschweifig; Aehrchen gleichbreit, 2-blüthig: Spelzen stumpf, 3-nervig: Nerven hervorstehend; Wurzel kriechend.

Aira aquatica. *L.* Wett. Fl. *Molinia aquatica.* Wibel.
Catabrosa aquatica. Beauv.
Host. *gram.* 2. *tab.* 41.

In stehendem und langsam fliefsenden Wasser: bei Seckbach, Tempelseemühl.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

42. BROMUS. *L.* Trespe.

Aehrchen 3-vielblüthig; Bälge ungleich, kürzer als die Spelzen: untere Blüthenspelze an der Spitze ausgerandet oder 2-spaltig, unter der Spitze gegrannt: Grannen stark, gerade oder etwas zurückgebogen, obere 2-kielig, auf den Kielen mit kammartig gestellten starren Wimpern; Deckspelzen 2; Same angewachsen.

* Bälge hohl, obere 5-vielnervig; Aehrchen länglich oder lanzettlich.

179. BROMUS *secalinus.* *L.* Roggen-Trespe.

Rispe abstehend, nach der Blüthe überhängend; Aehrchen länglich; Blüthespelzen breit, elliptisch, nach der Blüthe am Rande eingezogen; Grannen wellig gebogen, kürzer als die Spelze; Blattscheiden kahl; Blätter behaart.

Br. vitiosus. Weigel.
Leers *herb. tab.* 11. *fig.* 2.

Aendert ab mit äufserst kurz gegrannten, fast grannenlosen Spelzen.

Bromus arvensis. Weigel.

Unter der Saat häufig.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

180. Bromus *grossus.* *Desf.* Dicke Trespe.

Rispe abstehend, nach der Blüthe überhängend; Aehrchen länglich; Blüthenspelzen breit-elliptisch, nach der Blüthe am Rande eingezogen, kahl, Grannen gerade, mit der Spelze gleichlang oder etwas länger; Blattscheiden kahl, Blätter behaart.

β. velutinus. Schrad. Aehrchen wimperblüthig, flaumhaarig.

Schrad. *germ.* 1. *tab.* 6. *fig.* 6.

Unter der Saat, seltener: bei Frankfurt, Aschaffenburg, Hanau.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

181. Bromus *racemosus.* *L.* Traubenblüthige Trespe.

Rispe aufrecht oder etwas überhängend, traubig, nach der Blüthe zusammengezogen; Aehrchen eirund, länglich, kahl; Blüthespelzen breit-elliptisch, am Rande abgerundet; Grannen gerade, mit den Spelzen fast gleichlang; Blätter und untere Blattscheiden behaart.

Br. pratensis Ehrh. *Br. simplex.* Gaud. *Br. racemosus et Gaudini.* R. u. S.

Auf Wiesen und an grasigen Rainen.

Blüht im Mai, Juni, ⊙. ♂.

182. Bromus *mollis.* *L.* Weiche Trespe.

Rispe aufrecht, nach der Blüthe zusammengezogen; Aehrchen eirund, länglich, weichharig, selten kahl und schärflich; Blüthespelzen breit, elliptisch, am Rande stumpfwinklich hervortretend, bei der Fruchtreife sich ziegeldachförmig deckend; Granne gerade, fast gleichlang mit der Spelze; Blätter und Blattscheiden behaart.

Leers *herb. tab.* 11. *fig.* 1. Schreb. *Gräser, tab.* 6. *fig.* 1.

Auf Wiesen, an Rainen, Wegen gemein.

Blüht im Mai, Juni. ♂.

183. Bromus *squarrosus.* *L.* Sparrige Trespe.

Rispe schlaff, abstehend, nach dem Verblühen überhängend; Aehrchen länglich-lanzettlich; Blüthespelzen breit,

elliptisch, am Rande in einen stumpfen Winkel hervortretend, ziegeldachartig sich deckend; Grannen erst gerade, nachher fast waagrecht abstehend; Blätter und Blattscheiden behaart.

Host. *gram.* 1. *tab.* 13.

Unter der Saat bei Schiffenberg.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

184. Bromus *patulus. M. u. K.* Abstehendbegrannte Trespe.

Rispe abstehend, nach der Blüthe überhängend; Aehrchen lanzettlich; Blüthespelzen elliptisch-lanzettlich, am Rande stumpfwinklich hervortretend, ziegeldachartig sich dekkend; Grannen weit abstehend, länger als die Spelze; Blätter und Blattscheiden behaart; Halm niederliegend.

β. mit zottigen Aehren.

Host. *gram.* 1. *tab.* 11.

Unter der Saat.

Blüht im Mai, Juni. ♂.

185. Bromus *arvensis. L.* Ackertrespe.

Rispe abstehend, aufrecht, bei der Fruchtreife etwas hängend; Aehrchen gleichbreit, lanzettlich; Spelzen elliptisch, lanzettlich, am Rande in einen stumpfen Winkel hervortretend, ziegeldachartig sich deckend; Grannen mit den Spelzen gleichlang; Blätter und Blattscheiden behaart.

Br. versicolor. Poll.

Leers. *herb. tab.* 11. *fig.* 3. Host. *gr.* 1. *tab.* 14.

Unter der Saat, auch an ungebaueten Orten.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

** Bälge zusammengedrückt-kielig: unterer 1-oberer 3-nervig; Aehrchen länglich, oben breiter werdend.

186. Bromus *sterilis. L.* Taube Trespe.

Rispe schlaff, überhängend; Aeste verlängert; Blüthenspelzen lanzett-pfriemlich; Grannen gerade, länger als die Spelzen; Blätter und Blattscheiden behaart; Halm kahl.

Leers *herb. tab.* 11. *fig.* 4. *Fl. dan. tab.* 1325.

An Wegen, auf Aeckern, Mauern.

Blüht im Juni — Sept. ⊙.

187. Bromus *tectorum*. *L.* Dachtrespe.

Rispe überhängend, einseitig; Aehrchen gleichbreit; Spelzen lanzett-pfriemlich, flaumhaarig oder kahl und scharf; Grannen gerade, von der Länge der Spelzen; Scheiden und Blätter am Rande gewimpert; Halm unter der Rispe flaumhaarig.

Leers *herb. tab.* 10. *fig.* 2. Host. *gram.* 1. *tab.* 15.

An Wegen, ungebaueten Orten, auf Mauern, Schutthaufen. Blüht im Mai, Juni. ⊙.

43. BRACHYPODIUM. *Beauv.* Zwenke.

Aehre zweizeilig; Aehrchen kurz gestielt, vielblumig; Bälge kürzer als die Spelzen, ungleich: untere Spelze an der Spitze in eine Granne auslaufend.

188. Brachypodium *sylvaticum*. *R. u. S.* Wald-Zwenke.

Aehre schlank, überhängend; Grannen länger als die Spelzen; Blätter flach, gleichbreit-lanzettlich nebst den Scheiden behaart; Wurzel faserig.

Bromus sylvaticus. Poll. *Br. gracilis.* Weigel.
Festuca gracilis. Schrad. Wett. Fl.
Fl. dan. tab. 164. Host. *gram.* 1. *tab.* 21.

In schattigen Laubholzwaldungen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

189. Brachypodium *pinnatum*. *R. u. S.* Gefiederte Zwenke.

Aehre aufrecht; Aehrchen 15-20-blüthig, fast walzenförmig: äußere Spelze kurz gegrannt, innere länger, an der Spitze abgestutzt, beide am Rande fiederig gewimpert; Axe hin und hergebogen; Blätter steif; Wurzel kriechend.

Bromus pinnatus. L. Festuca pinnata. Schrad. Wett. Fl.
Leers *herb. tab.* 10. *fig.* 3. Host. *gram.* 1. *tab.* 22.

An grasigen Rainen, an Wegrändern, trockenen Wiesen. Blüht im Juni, Juli. ♃.

44. POA. *L.* Rispengras.

Aehrchen mehrblüthig, eiförmig, ungegrannt, gestielt in Rispen; Bälge kürzer als die Spelzen, untere Spelze zusammengedrückt, eirund oder lanzettlich, spitz oder stumpf, grannen-

los oder an der Spitze kurz gegrannt, obere Spelze gewöhnlich 2-zahnig; Deckspelzen 2; Fruchtknoten kahl.

190. Poa *dura. Scop.* Hartes Rispengras.

Rispe starr, einseitig, gedrungen; Aehrchen 3-5-blüthig, länglich, stumpf; Spelzen starknervig, stumpf ausgerandet.

Cynosurus durus. L. Sclerochloa dura. Beauv.
Pollich *Palat. tab.* 1. *fig.* 1.

Auf trockenen Rainen, an Wegrändern.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

191. Poa *megastachya. Koeler.* Grofsähriges Rispengras.

Rispe abstehend, gleich; Aehrchen 15-20-blüthig, gleichbreit, länglich; Spelzen stumpf, wenig ausgerandet, kurz stachelspitzig, mit einem starken Seitennerven; Scheiden kahl, mit bärtiger Mündung.

Briza Eragrostis. L. Wett. Fl.
Megastachya Eragrostis. Beauv.
Schreb. *Gräser. tab.* 39.

Auf gebaueten Aeckern: bei Wiesbaden, bei Giesen vor dem Linderwald, das Hasenköpfchen genannt.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

192. Poa *annua. L.* Jähriges Rispengras.

Rispe ausgesperrt, einseitig; Aeste einzeln oder zu zweien, endlich abwärts gebogen; Aehrchen 3-7-blüthig, länglich-eirund; Halme zusammengedrückt.

Leers *herb. tab.* 6. *fig.* 1.

Auf gebauetem Boden, an Wegen, in Wäldern.
Das ganze Jahr hindurch blühend. ⊙. ♂.

193. Poa *collina. Host.* Hügel-Rispengras.

Rispe gleich, eirund, gedrängt; Aehrchen 5-blüthig; Spelzen ei-lanzettlich; Blätter kurz, länglich-lanzettlich; Blatthäutchen weit hervorstehend, oberstes spitz.

P. badensis. Haenke. *P. brevifolia,* Decand.
P. alpina. β. badensis. M. u. K.

Auf trockenen sandigen Stellen bei Darmstadt.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

194. Poa *bulbosa. L.* Zwiebeltragendes Rispengras.

Rispe gleich, eirund, abstehend; Aeste gezweiet, schärflich; Aehrchen 4-7-blüthig, eirund; Halm am Grunde knollig; Blatthäutchen länglich.

Vaill. *bot. Par. tab.* 17. *fig.* 8.

Auf trockenen sonnigen Rainen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

195. Poa *sudetica. Hänke.* Schlesisches Rispengras.

Rispe gleich, länglich, weitschweifig; Aeste scharf, meistens zu fünfen; Aehrchen länglich-eirund, 3-blüthig; Spelzen starknervig, am Grunde kahl; Halm und Scheiden zusammengedrückt; Blatthäutchen kurz; Wurzel kriechend.

Host. *gram.* 3. *tab.* 13.

Auf Waldwiesen: bei Reiffenberg, auf Wiesen des Oberwalds im Vogelsberg.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

196. Poa *trivialis. L.* Gemeines Rispengras.

Rispe gleich, weitschweifig; Aeste scharf, meistens zu fünfen; Aehrchen eirund, 2-3-blüthig; Spelzen starknervig, am Grunde schwach behaart; Halm und Scheide scharf; Blatthäutchen hervorgezogen; Wurzel faserig.

P. dubia. Leers. *P. scabra.* Ehrh. Wett. Fl. *P. pratensis.* Poll. Leers *herb. tab.* 6. *fig.* 5.

β. Halme glatt; Scheide schärflich; Bälge violett gefärbt; Blüthen in den Aehrchen zu 3, locker.

P. pratensis. Koeler.

Auf feuchten Wiesen, *β.* an trocknen Stellen, auf dem Lerchenberg.
Blüht im Juni—Aug. ♃.

197. Poa *pratensis. L.* Wiesen-Rispengras.

Rispe gleich, weitschweifig; Aeste scharf, zu fünfen; Aehrchen eirund, 3-5-blüthig; Spelzen starknervig, am Grunde behaart; Halm und Scheiden glatt; Blätter an der Spitze kappenförmig zusammengezogen; Blatthäutchen kurz, abgestutzt; Wurzel kriechend.

Leers *herb. tab.* 6. *fig.* 3.

β. *Poa prat. minor. Wahlenb.* Halm und Blätter seegrün oder violett überlaufen, sehr niedrig und kurz.
P. humilis Ehrh. *P. subcaerulea.* Engl. bot.

γ. *P. prat. angustifolia*, Wurzelblätter sehr schmal, fast fadenförmig, Halmblätter etwas breiter; Aehrchen blafsgrün.
P. angustifolia. Hoffm.

δ. *P. prat. setacea*, Wurzelblätter sehr lang, nebst den Halmblättern borstenförmig.
P. setacea. Hoffm.

ε. *P. prat. strigosa. Gaud.* Wurzelblätter zusammengedrängt, steif, zurückgebogen, eingerollt, scharf.
P. strigosa. Hoffm.

η. *P. prat. anceps. Gaud.* Aehrchen 5-6-blüthig an der Spitze der Rispen, Aeste gedrängt beisammenstehend; Halm straff, stämmig, zusammengedrückt; Wurzelblätter schmal, gefurcht, Halmblätter breiter.

Auf Wiesen und Grasplätzen, β und ε an trockenen Hügeln η auf und an Aeckern.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

198. Poa *fertilis. Host.* Vielblüthiges Rispengras.

Rispe gleich, weitschweifig; Aeste scharf, zu fünfen; Aehrchen eirund-lanzettlich, 2-5-blüthig; Spelzen seichtnervig, am Grunde fein behaart, an der Spitze bräunlich-gelb; Halm und Scheiden glatt; Blatthäutchen hervorgezogen, spitz; Wurzel faserig.
P. palustris. Roth. Wett. Fl. *P. serotina.* Gaud.
Vill. *Cat. tab.* 2. *fig.* 2. Host. *gram.* 3. *tab.* 14.

Auf feuchten Wiesen, in Sümpfen und Gräben.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

199. Poa *nemoralis. L.* Hain-Rispengras.

Rispe gleich, etwas einseitig nickend; Aeste scharf, zu 2—5; Aehrchen elliptisch-lanzettlich, 2-5-blüthig; Spelzen seicht-nervig, am Grunde fein behaart, am Rande zartwimperig, an der Spitze violettlich- oder bräunlich-gelb; Halm und Scheiden glatt; Blatthäutchen sehr kurz oder fehlend; Wurzel fast kriechend.

α. *P. nemoralis vulgaris*, Halm dünn, schwach, mit der lockern zusammengezogenen Rispe überhängend; Aehrchen 2-blüthig, an der Spitze meist weifs.
Leers *herb. tab.* 5. *fig.* 2.

β. P. nemoralis tenella, Halm äufserst dünn; Rispe einseitig, traubig; Aeste am Grunde der Rispe zu 2, haarfein; Aehrchen einzeln auf langen Stielen, sehr klein, 2-3-blüthig; Spelzen am Rande ungewimpert, an der Spitze violett und bräunlich-gelb; Blatthäutchen vorgezogen, spitz.

γ. P. nemoralis firmula. Gaud. Grasgrün, Halm steifer, stämmiger; Rispe vielblüthig, ergossen, etwas überhängend; Aehrchen 3-5-blüthig, Spelzen frei; Halm und Scheiden glatt.

P. nemoralis, β. Leers.

δ. P. nemoralis rigidula. M. u. K. Grasgrün oder seegrün; Halm starr; Rispe vielblüthig, weitschweifig, abstehend, steif, aufrecht; Aehrchen 3-5-blüthig; Spelzen mit Wollhaaren verbunden; Scheiden und oberer Theil des Halms manchmal etwas schärflich.

P. polymorpha. Wibel. *P. serotina.* Schrad.

P. pratensis. Leers. *P. palustris.* Decand. *suppl.*

Leers *herb. tab.* 6. *fig.* 4.

b. *murorum.* Rispe und Aeste schlanker, weniger blüthig; Aehrchen 2-3 blüthig; Blatthäutchen kaum sichtbar.

ε. P. nemoralis coarctata. Gaud. Grasgrün oder seegrün; Halm ziemlich starr; Rispe vielblüthig, zusammengezogen, aufrecht oder nickend; Aehrchen 3-5-blüthig; Spelzen durch Wollhaare verbunden; Halm und Scheiden glatt.

P. trivialis. Leers. *P. coarctata α.* Decand. *suppl.*

Leers *herb. tab.* 6. *fig.* 2.

ζ. P. nemoralis glauca. Gaud. Graugrün, Rispe steif, aufrecht oder überhängend; Aehrchen 2-3-blüthig; Blüthchen durch Wollhaare verbunden; Halm und Scheiden glatt.

η. P. nemoralis caesia. Gaud. Seegrün, Halm starr; Rispe steif, aufrecht, länglich, vielblüthig; Aeste gedrängt; Aehrchen 5-blüthig; Spelzen durch Wollhaare verbunden; Halm und Scheiden zuweilen etwas schärflich.

P. glaucescens. Roth. *catal.*

In Waldungen, Hainen, Gebüschen, δ. b. auf Mauern, η. auf dem Lerchenberg, an den Wegrändern selten.
Blüht im Juli — Aug. ♃.

200. Poa *compressa. L.* Zusammengedrücktes Rispengras.

Rispe einseitig, gedrungen; Aeste scharf zu 2 oder 5; Aehrchen eirund-länglich, 5-9-blüthig; Spelzen seicht-

nervig, am Grunde behaart; Halm 2-schneidig, zusammengedrückt, am Grunde niederliegend; Wurzel kriechend.

Leers *herb. tab.* 5. *fig.* 4.

An Wegen, in Weinbergen, auf Mauern und Dächern.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

45. BRIZA. *L.* Zittergras.

Bälge vielblüthig, kürzer als die Spelzen, fast gleichlang; Spelzen dicht, zweizeilig, grannenlos: untere eirund, aufgeblasen, bauchig, gegen den Rand zusammengedrückt, am Grunde herzförmig: obere an der Spitze 2-zahnig; Deckspelzen 2; Fruchtknoten kahl; Same frei, von der vertrockneten Spelze bedeckt.

201. Briza *media*. *L.* Gemeines Zittergras.

Rispe gleich, aufrecht, abstehend; Aehrchen 5-9-blüthig; Spelzen gefärbt, mit weissem häutigem Rande.

Leers *herb. tab.* 7. *fig.* 2.

Auf trockenen Wiesen, am Rande der Wälder.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

46. MELICA. *L.* Perlgras.

Bälge 1-2-blüthig, mit den Spelzen gleichlang, eirund, gewölbt, häutig, ungleich: der untere kürzer; Spelzen knorplich, grannenlos: untere über dem Rücken gewölbt, obere an der Spitze 2-zahnig; Deckspelzen zusammengewachsen; Fruchtknoten kahl; Same frei.

202. Melica *ciliata*. *L.* Gefranztes Perlgras.

Rispe gleich, ährenförmig zusammengezogen; Aehrchen aufrecht: untere Spelze der ausgebildeten Blüthe lang behaart.

Host. *gram.* 2. *tab.* 12.

Auf Felsen und steinigen Stellen und Hügeln: am Taunus bei Eppstein; im Vogelsberg, bei Aschaffenburg.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

203. Melica *nutans*. *L.* Nickendes Perlgras.

Rispe einseitig, traubenartig zusammengezogen; Aehrchen eirund, hängend, gefärbt, mit 2 ausgebildeten Blüthen: untere Spelze unbehaart.

Leers *herb. tab.* 3. *fig.* 4.

In schattigen Wäldern.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

204. MELICA *uniflora*. *Retz*. Einblumiges Perlgras.

Rispe locker, einseitig, traubenartig; Aeste abstehend; Aehrchen aufrecht, eirund, mit einer ausgebildeten Blüthe: untere Spelze unbehaart.

Host. *gram.* 2. *tab.* 11. *Fl. dan. tab.* 1144.

In schattigen Wäldern: im Frankfurter Wald, bei der Saustiege, am Schwengelsbrunnen, an der Dieburger Strafse, und mehrern andern Orten.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

47. MOLINIA. *Schrank*. Molinie.

Bälge 2-4-blüthig, häutig, kurz, ungleich, spitz; Aehrchen gerade, stielrund, ungegrannt: Spelzen an der Spitze ganz stumpf; Fruchtknoten kahl; Same von den Spelzen bedeckt.

205. MOLINIA *caerulea*. *Moench*. Blaue Molinie.

Rispe zusammengezogen; Aehrchen aufrecht, meist 3-blüthig, violettblau; Spelzen seicht dreinervig, aus einer nach innen bauchigen Basis kegelförmig zulaufend; Halm fast nackt, nur am Grunde mit einem einzigen Knoten.

M. varia β. Schrank *Aira caerulea. L. sp. pl.*
Molinia caerulea Schrank. *Enodium caeruleum*, Gaud.

Leers *herb. tab.* 4. *fig.* 7.

Auf feuchten Wiesen.

Blüht im Aug. Sept. ♃.

206. MOLINIA *sylvatica*. Wald-Molinie.

Rispe abstehend; Aehrchen meist 2-blüthig, grün und blau gescheckt: Bälge rostgelb, Blüthen entferntstehend; Spelzen stark dreinervig, spitzig; Rispenäste scharf; Halm fast nackt, nur am Grunde mit einem einzigen Knoten.

M. varia. α. Schrank. *Melica caerulea β. major.* Schrad.
Enodium sylvaticum. Link.

In Waldungen: im Frankfurter Wald, im neuen Hägewald bei Offenbach, im Vilbeler Wald, in Wäldern um Hanau, Aschaffenburg, Darmstadt.

Blüht im Aug. Sept. ♃.

e. Chlorideen.

Blüthen in Aehren, Aehrchen oft einseitig; Balgklappen oft ungleich, untere Blüthenspelze meist gegrannt.

48. CYNOSURUS. *L.* Kammgras.

Bälge 3-5-blüthig, kürzer als die Spelzen, zusammengedrückt, zugespitzt: unterer kürzer; Spelzen zugespitzt mit einer kurzen Granne; Deckspelzen 2; Fruchtknoten kahl; jedes Aehrchen am Grunde mit einem kammförmigen Deckblatt.

207. Cynosurus *cristatus*. *L.* Gemeines Kammgras.

Aehre gerade, gleichbreit, einseitig; Bälge der Deckblätter grannenlos.

Leers *herb. tab.* 7. *fig.* 4.

Auf Wiesen und Grasplätzen, auf thonigem, lehmigem, feuchtem Boden allenthalben.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

f. Hordeaceen.

Blüthen in Aehren, einzeln oder zu zweien, 1-oder mehrblüthig, oft in die gegliederte Axe eingegraben; Bälge entgegengesetzt oder 1-klappig; Spelzen gegrannt oder ungegrannt, oft den Samen einschliefsend.

49. HORDEUM. *L.* Gerste.

Aehrchen zu 3 an jeden Ausschnitt der Spindel gestellt, das mittlere hermaphroditisch, die zur Seite männlich oder geschlechtslos, selten hermaphroditisch; Bälge 2-klappig, 1-blüthig, vor das Blüthchen gestellt; Spelzen gegrannt.

* Seitenährchen männlich und grannenlos, das mittlere hermaphroditisch und begrannt, oder alle hermaphroditisch, begrannt und samentragend.

208. Hordeum *vulgare*. *L.* Gemeine Gerste, Winter-Gerste.

Aehre verlängert, Aehrchen alle hermaphroditisch; Samen 6-reihig, wovon auf beiden Seiten zwei Reihen vorspringender sind.

Als Wintergetreide häufig angebaut.

Blüht im Mai, Juni. ♂.

209. Hordeum *hexastichon*. *L.* Sechszeilige Gerste.

Aehre elliptisch mit langen aufrecht abstehenden Grannen;

Aehrchen alle hermaphroditisch; Samen 6-reihig, gleichförmig.
Hin und wieder mit der vorigen vermischt.
Blüht im Mai, Juni. ♂.

210. HORDEUM *distichon.* *L.* Zweizeilige Gerste, Sommer-Gerste.

Aehre gleichbreit; Seitenährchen männlich, grannenlos; Mittelährchen hermaphroditisch, gegrannt, angedrückt.
Als Sommer-Getreide häufig angebaut.
Blüht im Juni. ☉.

211. HORDEUM *Zeocriton.* *L.* Bart-Gerste.

Aehre kurz, breit, pyramidenförmig, die langen Grannen fächerförmig ausgebreitet; Seitenährchen männlich, grannenlos, Mittelährchen hermaphroditisch, gegrannt, abstehend.
Als Sommer-Getreide hin und wieder im Anbau.
Blüht im Juni. ☉.

** Seitenährchen männlich oder geschlechtslos nebst den Mittelährchen gegrannt.

212. HORDEUM *murinum.* *L.* Mauer-Gerste.

Klappen der Mittelährchen lanzettlich, wimperig, der Seitenährchen borstlich, wimperlos und scharf.
An Wegen, Mauern gemein.
Blüht im Juli, August. ☉.

213. HORDEUM *nodosum.* *L.* Knotige Gerste.

Klappen aller Aehrchen borstlich, scharf; Grannen der Seitenährchen kürzer als die Klappen.
H. secalinum. Schreb. Wett. Fl. *H. pratense.* Huds. Vaill. *bot. Par. tab.* 17. *fig.* 6. *Fl. dan, tab.* 630.
Auf Wiesen und Triften: am Ginheimer Steg, Bockenheimer Warte; bei Soden.
Blüht im Juni, Juli. ☉.

50. SECALE. *L.* Roggen.

Bälge 2-blüthig: Klappen von gleicher Länge, zugespitzt, äußere Spelze mit sehr langer gerader Granne, innere Spelze geschlitzt; Deckspelzen 2; Fruchtknoten haarschopfig; Aehrchen einzeln, ungestielt, an einer gemeinschaftlichen Spindel sitzend; Same frei.

214. SECALE *cereale. L.* Gemeiner Roggen.

Aehre aufrecht, unter derselben der Halm behaart; Spelzen 3-nervig, gefranzt.

Als Winter-Getreide angebaut, hin und wieder auch verwildert.

Blüht im Mai, Juni. ♂.

51. TRITICUM. *L.* Weizen.

Bälge 2-vielblüthig: Klappen grannenlos oder stachelspitzig; äufsere Spelze zugespitzt, stumpf oder abgestutzt, gegrannt oder grannenlos, innere an der Spitze 2-zahnig; Deckspelzen 2; Same frei oder von der Spelze beschalt.

* Eigentliche Weizen.

Aehre 4-seitig: Aehrchen 4-6-blüthig; Axe nicht zerbrechlich; Samen bei der Reife aus den Spelzen fallend.

215. TRITICUM *vulgare. Host.* Gemeiner Weizen.

Aehre 4-seitig, zusammengedrückt, gegrannt oder ungegrannt; Aehrchen 4-blüthig: 2-3 untere Blüthen fruchtbar, sehr ausgebreitet; Balgklappen aufgeblasen, an der Spitze zusammengedrückt und mit einem scharfen Zahn versehen. Die äufsere Spelze gegrannt oder mit einem langen grannenartigen Zahne bewaffnet, die innere dünnhäutig und unbewaffnet.

Als Getreide angebaut und zwar in folgenden Abänderungen:

Weifser gemeiner Bartweizen, Sommerweizen, mit schlaffer, gegrannter, weifser, kahler Aehre.

Weifser sammtartiger gemeiner Bartweizen, mit schlaffer, gegrannter, weifser, sammtartiger Aehre.

Kommt mit dem Vorigen untermischt vor.

Rother gemeiner Bartweizen, Sommerweizen, Grannenweizen, mit schlaffer, gegrannter, bräunlicher, kahler Aehre.

Brauner gemeiner Bartweizen, Fuchsweizen, mit schlaffer, gegrannter, brauner, kahler Aehre.

Rother Kolbenweizen, gemeiner Winterweizen, mit schlaffer, ungegrannter, bräunlicher kahler Aehre.

Blüht im Mai, Juni. ⊙. ♂.

216. TRITICUM *turgidum. L.* Englischer Weizen.

Aehre regelmäfsig viereckig, gegrannt, Aehrchen meist

4-blüthig, 2-3-samig, 2-grannig, sehr ausgebreitet, fast so lang als breit; Balgklappen aufgeblasen, kurz, in einen kurzen stumpfen Zahn ausgehend, am Kiel zusammengedrückt; Grannen an den Ecken der Aehren in 4 regelmäfsigen Reihen; Same eirund, hochgewölbt.

Hin und wieder angebaut, öfters auch mit dem gemeinen Weizen untermischt.

Blüht im Mai, Juni. ⊙. ♂.

217. TRITICUM *polonicum*. *L.* Polnischer Weizen.

Aehre 4-seitig, unregelmäfsig, gegrannt; Aehrchen 3-blüthig, sehr lang: obere Blüthe unfruchtbar; Balgklappen sehr lang, zusammengedrückt, gleichbreit, 2-zahnig; Samen lang, elliptisch, 3-eckig, höckerig.

In einigen Orten der Wetterau angebaut.

Blüht im Mai, Juni. ⊙.

** Spelz, Dinkel.

Aehre zusammengedrückt: Aehrchen 2-zeilig, ziegeldachförmig auf einander liegend, 1-2-3-samig; Axe zerbrechlich; Samen bei der Reife nicht aus den Spelzen fallend.

218. TRITICUM *Spelta*. *L.* Spelz, Dinkel.

Aehre 4-seitig; Aehrchen 2-samig, selten 3-samig, locker übereinanderliegend; Balgklappen abgestumpft, stark zusammengedrückt, nervig, der Kiel in einen kurzen Zahn ausgehend; Samen 3-eckig-eiförmig, stumpf.

Tr. Zea. Host.

Angebaut in der Obern Grafschaft Hanau und in der Gegend von Darmstadt.

Blüht im Mai, Juni. ♂.

Kommt vor mit gegrannten und ungegrannten Aehren, weifsen und braunen Aehrchen.

319. TRITICUM *amyleum*. *Seringe*. Emmer.

Aehre flach, zusammengedrückt, meist aufrecht, gegrannt, öfters fast ungegrannt; Aehrchen 2-samig, dicht übereinanderliegend, eirund, doppelt so lang als breit; Balgklappen gebogen, zugespitzt, in einen gebogenen Zahn ausgehend, an den Seiten 1-2-nervig; Samen 3-eckig, höckerig; Halm markig.

Weißer Emmer, mit weißer gegrannter Aehre.
Tr. Cienfuegos. Lagasca. *Tr. dicoccum.* var. a. Schübler.
Rother Emmer, mit bräunlicher, gegrannter Aehre.
Tr. dicoccum, var. b. Schübler.
Zum Gebrauch als Suppen-Grüze in der Wetterau angebaut.
Blüht im Mai, Juni. ⊖.

220. TRITICUM *monoccum. L.* Einkorn, St. Peterskorn.

Aehre zusammengepreſst, aufrecht, gegrannt; Aehrchen gebogen, sehr dicht übereinanderliegend, viel länger als breit, 1-samig; Balgklappe gebogen, zugespitzt, zusammengedrückt, ungleich 2-zahnig, der Rücken sehr scharf und auf der Seite mit einem Nerven; Samen schief, dreieckig.
Als Getreide angebaut, bei Langen.
Blüht im Juni. ♂.

*** Perennirende.

Aehrchen flach, Balgklappen lanzettlich oder gleichbreitlänglich, gerade, an der Spitze nicht auswärts gebogen; Wurzel ausdauernd.
Agropyrum. Beauv.

221. TRITICUM *repens. L.* Quecken-Gras.

Aehre aufrecht, zweizeilig; Aehrchen meist 5-blüthig, Bälge 5-nervig, zugespizt; Spelzen grannenlos oder gegrannt, kahl oder behaart: innere am Rande wimperig; Wurzel kriechend.
Agropyrum repens. Beauv.

α. arvense. Schreb. Aehrchen 3-4 blüthig, grannenlos, Bälge und Spelzen stachelspitzig, von gleicher Länge.
Leers *herb. tab.* 12. *fig.* 3. Schreb. *Gräser. tab.* 26. *fig.* III. 1.

β. dumetorum. Schreb. Aehre verlängert, Aehrchen vielblüthig, einzeln oder zu 2 — 3; Bälge und Spelzen kurz gegrannt.
Gmel. *Sib.* 1. *tab.* 24. Schreb. *G. tab.* 26. *fig.* II. IV. 3.

γ. Vaillantianum. Wulf. Aehrchen eirund-länglich, 4-5-blüthig; Bälge und Spelzen kurz gegrannt; Grannen der letztern länger.
Vaill. *bot. Par. tab.* 17. *fig.* 2. Schreb. *Gr. tab.* 26. *fig.* 6.

δ. Leersianum. Wulf. Aehre verlängert; Aehrchen 4-5-blüthig, einzeln oder zu 2 — 3; Bälge und Spelzen gegrannt; Granne der Spelze mit derselben gleichlang.
Leers *herb. tab.* 12. *fig.* 4. Schreb. *Gr. tab.* 26. *fig.* 7. 8.

ε. *subulatum.* *Schreb.* Aehre verlängert; Aehrchen länglich, fast 6-blüthig; Balgklappen pfriemförmig; Spelzen kurz stachelspitzig, länger als die Bälge.

Schreb. *Gr. tab.* 26. *fig.* 2.

ζ. *imbricatum.* *Lam.* Aehrchen ziegeldachförmig zusammengedrängt, 5-blüthig, grannenlos; Balgklappen stachelspitzig.

η. *firmum.* *Presl.* Seegrün: Aehrchen 3-4-blüthig; Bälge und Spelzen gegrannt: letztere am Grund der Granne stumpf; Blätter oben zusammengerollt, stechend.

Auf Aeckern, Triften, in Hecken und Zäunen.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

222. Triticum *junceum.* *L.* Binsengras.

Seegrün: Aehre 2-zeilig; Aehrchen 5-8 blüthig, entferntstehend; Balgklappen gleichbreit-lanzettlich, 9-11-nervig, stumpf, kürzer als das Aehrchen; Spelzen stumpf, grannenlos; Blätter oberhalb dicht-kurzhaarig; Wurzel kriechend.

Agropyrum junceum. Beauv. *Festuca juncea.* Moench. Host. *gram.* 3. *tab.* 33. *Fl. dan. tab.* 916.

Auf Sandboden bei Bockenheim.

Blüht im Juni—Aug. ♃.

223. Triticum *caninum.* *Schreb.* Hundsweizen, Rothe Quecken.

Aehre 2-zeilig; Aehrchen 4-5-blüthig; Bälge zugespitzt 3-nervig; Spelzen mit langen schlänglichgebogenen Grannen; Axe scharf; Wurzel faserig.

Elymus caninus. L. Tr. sepium. Lam. *Agropyrum caninum.* R. u. S. Host. *gram.* 2. *tab.* 25. Schkuhr *Handb.* 1. *tab.* 19.

In schattigen Waldungen: im Forst nach Langendiebach von Hanau aus, in Wäldern bei Messel und Kranichstein.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

52. LOLIUM. *L.* Lolch.

Aehrchen einzeln, stiellos, 3-blüthig, an den Vertiefungen der Spindel; Balg 1-klappig, der Spindel gegenüberstehend: oberstes Aehrchen mit einem 2-klappigen Balg, äußere Spelze grannenlos oder unter der Spitze gegrannt.

224. Lolium *perenne. L.* **Ausdauernder Lolch, englisches Raygras.**

Aehrchen lanzettlich, grannenlos, länger als der Balg; Wurzel ausdauernd.

Leers *herb. tab.* 12. *fig.* 1. Schreb. *Gr. tab.* 87.

β. tenue. Halm, Aehre und Blätter dünn, Aehrchen 3-4-blüthig, mit dem Balg fast von gleicher Länge.

γ. compositum, Aehre eirund-länglich, nach oben sehr gedrängt.

δ. ramosum, Aehre am Grunde ästig.

Die Abarten *γ* und *δ* sind kaum als solche anzusehen, indem sie an demselben Individuum mit der regelmäfsigen Form zugleich vorkommen.

An Weg- und Ackerrändern, auf Wiesen allenthalben.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

225. Lolium *arvense. With.* **Ackerlolch.**

Aehrchen lanzettlich, grannenlos, oder mehr oder weniger gegrannt; Balg mit dem Aehrchen fast gleichlang; Wurzel jährig.

L. remotum. Hoffm.
Host. *Gr.* 3. *tab.* 25.

Auf Aeckern unter der Sommersaat.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

226. Lolium *speciosum. M. v. Bieberst.* **Ansehnlicher Lolch.**

Balgklappe länger als das Aehrchen; Spelzen elliptisch, gegrannt; Grannen wellig gebogen, kürzer als die Spelze; Wurzel jährig.

Auf Aeckern bei Orb.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

227. Lolium *temulentum. L.* **Taumel-Lolch, Gift-Lolch.**

Aehrchen elliptisch, mit dem Balg gleichlang; Spelzen mit langen geraden Grannen; Wurzel jährig.

Leers *herb. tab.* 12. *fig.* 2. Schreb. *Gr. tab.* 36.

Unter der Sommersaat.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

Ist unter den bis jetzo bekannten Gräsern das einzige, welches einen betäubenden Giftstoff enthält.

53. ELYMUS. *L.* Haargras.

Aehrchen zu 2 — 3 an der gegliederten Spindel zusammengedrängt, am Grunde mit einer kurzen knorplichen Hülle; Bälge nebeneinander vor das Aehrchen gestellt, 2-vielblüthig, nebst den Spelzen gegrannt oder grannenlos; Deckspelzen 2; Same mit der Spelze verwachsen.

228. Elymus *arenarius.* *L.* Sandhaargras.

Aehre aufrecht, gedrungen; Aehrchen 2-3-blüthig, ungegrannt, weichhaarig, kürzer als die Bälge; Blätter starr, eingerollt, nebst dem Halm und der Aehre seegrün.

Hordeum villosum. Moench.

Schreb. *Gr. tab.* 40 *Fl. dan. tab.* 847.

Auf sandigen Stellen bei Darmstadt, Kostheim.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

229. Elymus *europaeus.* *L.* Gemeines Haargras.

Aehre aufrecht; Aehrchen 2-blüthig, gegrannt, scharf, Bälge mit dem Aehrchen gleichlang, gegrannt; Blätter und Scheiden behaart.

Hordeum cylindricum. Murr. *Cuviera europaea.* Koel.

Host. *gram.* 1. *tab.* 28.

Im Vilbeler Wald, in der Hartich über Hochstadt, im Steinerwald zwischen Gedern und Wenings.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

54. NARDUS. *L.* Borstengras.

Blüthespelzen ohne Bälge einzeln und einseitig in der ausgehöhlten Spindel zitzend; äusere Spelze 3-seitig, gefärbt, die innere einschliesend; Same mit der Spelze verwachsen.

230. Nardus *stricta.* *L.* Steifes Borstengras.

Aehre aufrecht, einseitig; Blätter borstlich, fast rechtwinklich abstehend.

Leers *herb. tab.* 1. *fig.* 7. Schreb. *Gr. tab.* 7.

Auf trockenen Wiesen und sandigen Grasplätzen; bei Niederrod, um den rothen Hamm, beim Forsthaus, um Rödelheim, Offenbach, hinter der Tempelseemühl.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

g. Saccharinen.

Blüthen getrennten Geschlechts in Rispen; Bälge von feste-

rer Beschaffenheit als die innern Spelzen, haben am Grunde Haarbüschel: von zweien, die beisammen stehen, ist die eine gestielt, die andere ungestielt; von den innern Spelzen ist gewöhnlich eine gegrannt.

55. ANDROPOGON. L. Bartgras.

Blüthen in fingerig gestellten Aehren; Aehrchen hermaphroditisch, männlich oder geschlechtslos; Bälge 1-2-blüthig, länger als die Spelzen: Balg des männlichen Blüthchens 1-blüthig, grannenlos, gestielt, des Hermaphroditblütchens 2-blüthig: äufsere 1-spelzig, geschlechtslos, gegrannt, innere 2-spelzig, fruchtbar, gegrannt.

231. Andropogon *Ischaemum*. L. Vielähriges Bartgras.

Balgklappen vielnervig: untere des hermaphroditährchens behaart; Blüthestielchen haarig.

Schreb. *Gr. tab.* 33.

Auf trockenen sonnigen Plätzen, an Wegrändern: bei Dörnigheim, zwischen Offenbach und Bieber, hinter der Friedberger Warte gegen Bonames, auf der alten Schanze bei den Riederhöfen.

Blüht im Juli — Sept. ♃.

h. Oryzeen.

Blüthen in Rispen; Aehrchen einblüthig: untere Spelze wird knorplich und umschliefst den Samen.

56. LEERSIA. Swartz. Leersie.

Bälge fehlend; Spelzen kahnförmig, grannenlos, die Befruchtungsorgane einschliefsend.

232. Leersia *oryzoides*. Sw. Reisartige Leersie.

Rispe ausgebreitet, deren unterer Theil meistens in der Scheide verborgen bleibt; äufsere Spelze am Kiel und den Nerven mit steifen Haaren besetzt; Scheiden und Blätter scharf.

Homalocenchrus oryzoides. Pollich.

Phalaris oryzoides. Linn. *Asprella oryzoides*. Lam.

Schreb. *Gr. tab.* 22. Host. 1. *tab.* 35.

Am Ufer des Mayns auf der Seite von Sachsenhausen, bei den Bleicherhütten.

Blüht im Aug. Sept. ♃.

Junceen.

Junceae. Batsch. Junci. Juss.

Grasartige Gewächse mit mehr ausgezeichneter, 6-theiliger, oft gefärbter Blume; Halm knotig oder knotenlos; Blätter scheidig, gleichbreit, flach oder drathrund, oft mit Scheidewänden gliederig, öfters fehlend; der Blüthenstand ist eine Kolbe, Aehre, Traube, Rispe oder Spirre mit vertrockneten Deckblättern; Blüthenhülle aufsen kelchartig, innen corollinisch; Frucht: eine dreiklappige 1- oder 3-fächerige Kapsel; der Embryo in der Mitte des Eiweifskörpers unentwickelt.

57. JUNCUS. *L.* Binse.

Blüthenhülle 6-blättrig: aufsen kelchartig, innen corollinisch; Staubgefäfse 3 — 6; Kapsel 3-fächerig, 3-klappig, vielsamig; Samen an den Scheidewänden.

* Halm blattlos.

233. JUNCUS *conglomeratus.* *L.* Geknauelte Binse.

Halm grün, aufrecht, walzig; Blumen an der Seite des Halms in einer kugelig gedrängten, gleichstieligen Spirre; Staubgefäfse 3; Samen weifslich.

Leers *herb. tab.* 13. *fig.* 1. *Fl. dan, tab.* 1094.

Allenthalben an Sümpfen und Gräben.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

234. JUNCUS *effusus.* *L.* Ausgebreitete Binse.

Halm grün, aufrecht, walzig; Blumen an der Seite des Halms in einer ausgebreiteten Spirre mit ästigen Blumenstielen; Staubgefäfse 3; Samen dunkelgelb.

Leers *herb. tab.* 13. *fig.* 2. *Fl. dan. tab.* 1096.

Allenthalben an feuchten, sumpfigen Orten.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

235. JUNCUS *glaucus.* *Ehrh.* Graugrüne Binse.

Halm graugrün, aufrecht, walzig, über der Spirre in eine lange, eingekrümmte, weichstachliche Spitze ausgedehnt; Blumen an der Seite des Halms in einer weitschweifigen, zusammengesetzten Spirre mit verlängerten Aesten; Staubgefäfse 6; Kapsel am Grunde höckerig.

Leers *herb. tab.* 13. *fig.* 3.

An feuchten sumpfigen Orten: um die Tempelseemühl bei Offenbach, bei Rödelheim, Hausen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

236. JUNCUS *filiformis. L.* Fadenförmige Binse.

Halm fadenförmig aufrecht, am Grunde mit einem einzigen borstlichen Blatt über der Spirre übergebogen; Spirre einfach, wenigblüthig, seitenständig; Kapsel fast kugelig, stumpf.

Leers *herb. tab.* 13. *fig.* 4.

Auf torfigem Boden: bei Arheiligen auf dem Pechbusch und auf feuchten Plätzen des Arheiliger Waldes.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

** Halm beblättert: Blätter stielrund, knotig gegliedert.

† Mit 6 Staubgefäſsen.

237. JUNCUS *obtusiflorus. Ehrh.* Stumpfblumige Binse.

Halmblätter straff, dichtknotig; Spirre überaus zusammengesetzt, ausgesperrt; Blätter der Blüthenhülle stumpf, mit der 3-kantig-eirunden, spitzigen Kapsel fast gleichlang.
In sumpfigen Wiesen, an Gräben bei Seckbach, Rödelheim, Rödgen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

238. JUNCUS *fusco-ater. Schreb.* Schwarzbraune Binse.

Halm aufrecht; Blätter stielrund-zusammengedrückt, knotig; Spirre aufrecht; Blätter der Blüthenhülle fast gleich, stumpf, kürzer als die elliptische, stumpfe, stachelspitzige Kapsel.

Aendert mit fast einfacher oder mehr zusammengesetzter Spirre.

An feuchten Orten bei Rödelheim, auf der Wiese bei Günderods Gut.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

239. JUNCUS *lampocarpus. Ehrh.* Aufsteigende Wasser-Binse.

Halm aufsteigend, Blätter stielrund-zusammengedrückt, knotig, Spirre mehr oder weniger zusammengesetzt, wenig abstehend, äuſsere Blätter 2; Blüthenhülle spitz,

innere stumpf, kürzer als die 3-kantig-eirunde spitzige Kapsel.

J. aquaticus. Roth. *J. adscendens.* Host.

Aendert an schlammigen Stellen und im Wasser mit niederliegendem, wurzelndem, oder mit schwimmendem Halm.

Am Ufer des Mains, an Wassergräben, auf Wiesen und andern sumpfigen Stellen.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

240. JUNCUS *acutiflorus.* *Ehrh.* Spitzblüthige Binse.

Halmblätter straff, entferntstehend, stielrund-zusammengedrückt, knotig; Spirre überaus zusammengesetzt; Blätter der Blüthenhülle zugespitzt: die inneren etwas länger oder kürzer als die 3-kantige, zugespitzte, schnabelige Kapsel.

α. Blumenköpfchen wenigblumig; Kapsel langgeschnabelt.

J. sylvatius. Roth. Schreb. in Fl. Erl.

J. spadiceus et nigricans. Schreb. a. a. O.

β. Blumenköpfchen gröſser, dichtblumig; Kapseln kürzer geschnabelt.

In sumpfigen Waldgegenden.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

†† Mit 3 Staubgefäſsen.

241. JUNCUS *uliginosus.* *Roth.* Schlamm-Binse.

Halm fadenförmig; Blätter straff, fast knotig; Blume geknäuelt an denen verlängerten unregelmäſsigen Aesten der Spirre und in den Winkeln derselben; Blätter der Blüthenhülle spitz, fast gleich, kürzer als die fast einfächerige, länglich stumpfe Kapsel; Staubgefäſse halb so lang als die Blüthenhülle.

J. subverticillatus. Wulf.

β. supinus. Niedrige Schlammbinse. In allen Theilen kleiner; Spirre wenigerblumig.

J. supinus. Moench. Hass. Wett. Fl. *J. affinis.* Gaud.

J. setifolius. Ehrh. *J. ericetorum.* Krock.

Auf sumpfigen Wiesen.

Blüht im Juli, August. ♃.

*** Blätter rinnig oder flach.

† Mit 3 Staubgefäſsen.

242. JUNCUS *capitatus.* *Weigel.* Köpfige Binse.

Halm und Blätter fast borstlich, straff, Spirre meist in

einfachen Köpfen: äufsere Blätter der Blüthenhülle zugespitzt: innere kürzer, spitz, länger als die eirunde, spitze 3-fächerige Kapsel.

J. gracilis. Roth. *J. ericetorum.* Pollich.

Auf feuchten Stellen.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

†† Mit 6 Staubgefäfsen.

243. Juncus *bufonius.* *L.* Kröten-Binse.

Halm fadenförmig, fast ästig; Blätter äufserst schmal, flachlich; Spirre mit gabelspaltigen verlängerten Aesten, an denen die Blumen einzeln stehen; Blätter der Blüthenhülle lanzettlich zugespitzt: die äufseren länger und über die längliche stumpfe Kapsel hinausreichend.

Auf feuchten Aeckern und Wegen.

Blüht im Juni — Aug. ☉.

244. Juncus *Tenageia.* *Ehrh.* Jährige Binse.

Halm fadenförmig; Blätter äufserst schmal, flächlich; Spirre gabelspaltig, mit einzeln stehenden Blumen; Blätter der Blüthenhülle eirund, spitz, stachelspitzig, mit der kugeligen Kapsel gleichlang oder wenig kürzer.

Vaill. *bot. par. tab.* 20. *fig.* 1.

Auf feuchtem, lehmigem Boden.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

245. Juncus *bulbosus.* *L.* Zwiebelige Binse.

Halm zusammengedrückt; Blätter rinnig; Spirre aufrecht; Blätter der Blüthenhülle stumpf: innere kürzer, kaum bis zur Hälfte der kugeligen Kapsel hinreichend.

Auf sumpfigen Wiesen.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

246. Juncus *bottnicus.* *Wahlenb.* Bothnische Binse.

Halm zusammengedrückt; Blätter rinnig; Spirre aufrecht; Blätter der Blüthenhülle stumpf, gleich, mit der 3-kantig-eirunden, stumpfen Kapsel gleichlang; Griffel und Fruchtknoten von gleicher Länge.

J. consanguineus. Koch u. Ziz.

An feuchten Stellen bei Seckbach.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

247. Juncus *squorrosus. L.* Sparrige Binse.

Halm straff, eckig; Blätter steif, rinnig, nebst dem Halm seegrün; Spirre zusammengesetzt; Blätter der Blüthenhülle lanzettlich, spitzig, mit der stumpfen, umgekehrt-eirunden Kapsel gleichlang.

Fl. dan. tab. 430.

Auf feuchten Wiesen und Grasplätzen, beim neuen Wirthshause bei Hanau, im Wald nach Niederrodenbach, Arheiligen, Wixhausen.

Blüht im Mai—Juli. ♃.

58. LUZULA. *Micheli.*

Blüthenhülle 6-blättrig, mit 2 Deckblättern: äuſsere kelchartig, innere corollinisch; Staubgefäſse 6; Kapsel 1-fächerig, 3-klappig, 3-samig; Samen an dem Mittelsäulchen.

248. Luzula *maxima. Decand.* Groſse Simse.

Deckblätter ungetheilt, gewimpert; Blätter der Blüthenhülle stachelspitzig: innere länger, mit der 3-kantig-elliptischen, stumpfen, stachelspitzigen Kapsel gleichlang; Blätter flach.

Juncus maximus. Ehrh. Wett. Fl. *J. sylvaticus.* Sm.

Fl. dan. tab. 441.

In bergigen Wäldern des Taunus.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

249. Luzula *vernalis. Decand.* Frühlings-Simse.

Blätter der Blüthenhülle gleich, spitzig, kürzer als die 3-kantig-eirunde, stumpfe, stachelspitzige Kapsel; Blätter flach.

Juncus vernalis. Ehrh. Wett. Fl. *J. pilosus* α. L.

Leers *herb. tab.* 13. *fig.* 10.

In Waldungen gemein.

Blüht im März, April. ♃.

250. Luzula *albida. Decand.* Weiſsliche Simse.

Blätter der Blüthenhülle spitzig: äuſsere stachelspitzig, innere länger und stumpf, über die 3-kantig-elliptische geschnabelte Kapsel hinausreichend; Blätter flach.

Juncus albidus. Hoffm. Wett. Fl. *J. pilosus.* ε. L.

J. leucophobus. Ehrh.

Leers *herb. tab.* 13. *fig.* 6. Hoffm. *germ. ed.* 1. *tab.* 6.

In Wäldern allenthalben.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

251. Luzula *campestris*. *Decand.* Feld-Simse.

Blätter der Blüthenhülle eirund-lanzettlich, stachelspitzig, länger als die umgekehrt-eirunde, kuglige, stachelspitzige Kapsel; Blätter flach; Wurzel kriechend.
Juncus campestris. L. Wett. Fl.
Leers *herb. tab.* 13. *fig.* 5.
β. nemorosa. Blumenköpfe eirund, auf einfachen, ungleichlangen Stielen, mittlere fast stiellos zwischen 2 ungleichlangen, den Halm umfassenden und daselbst langbehaarten Deckblättern.
Juncus pallescens. Wahlenb. *Fl.* Lapp.
Linn. *Fl.* Lapp. *tab.* 10. *fig.* 2. *Fl. dan. tab.* 1333.
γ. congesta. Halme höher, Blumenköpfe meist zu 3; Wurzel faserig.
L. *congesta.* Lejeune. L. *tristachya.* Desv.
Auf Aeckern, trockenen Wiesen, in Waldungen, *β* und *γ* im Wald bei Niederrod, Forsthaus.
Blüht im April, Juni. ♃.

69. TRIGLOCHIN. Dreizack.

Blüthenhülle 6-blättrig: Blätter eirund, hohl, jedes mit einem kurzen Staubgefäfs; Fruchtknoten 3, ohne Griffel mit bärtigen Narben; Kapsel 3-6-fächerig, 3-kantig, unten aufspringend.

252. Triglochin *palustre*. *L.* Sumpf-Dreizack.

Blumen kurz gestielt in lockern Trauben am blattlosen Schaft; Kapsel 3-fächerig, gleichbreit, länglich; Blätter rinnig.
Auf feuchten Wiesen: beim Kettenhof, Riedhof, Offenbach, Seckbach, Enkheim.
Blüht im Juni, Juli. ♂.

253. Triglochin *maritimum*. *L.* Meerstrands Dreizack.

Blumen gedrängter stehend; Kapsel 6-fächerig, eirund; Blätter fleischig, halbwalzenförmig.
An der Saline zu Soden, Nauenheim, Nidda, am Sauerbrunnen zu Kroneburg.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

60. SCHEUCHZERIA. *L.* Scheuchzerie.

Blüthenhülle 6-blättrig, aufsen kelchartig, innen corollinisch; Staubgefäfse 6, auf dem Fruchtboden mit langen gleichbreiten Antheren; Narben seitwärts an denen 3 — 6 Fruchtknoten ohne Griffel; Kapseln aufgeblasen, 2-klappig, 2-samig; Samen auf dem Grunde der Kapsel sitzend.

254. SCHEUCHZERIA *palustris*. *L.* Sumpf-Scheuchzerie.

Halm aufrecht mit am Grunde bauchig-scheidigen, oben gleichbreiten Blättern; Blumen aufrecht in Trauben.

L. *Fl. Lapp. tab.* 10. *fig.* 1. *Fl. dan. tab.* 76.

In torfigen Sümpfen bei Darmstadt, Bessungen, Steinfurt, Nauenheim.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

61. TOFIELDIA. *Huds.* Tofieldie.

Blüthenhülle 6-theilig, am Grunde mit einem kleinen 3-theiligen Hüllchen umgeben; Kapsel 3-6-fächerig; Fächer vielsamig, am Grunde vereinigt.

255. TOFIELDIA *palustris*. *Huds.* Sumpf-Tofieldie.

Blätter gleichbreit-schwerdförmig, nervig; Blumen in Achren.

Anthericum calyculatum, L. *Helonias borealis*. W.

Hebelia collina et allemannica. Gmel. *bod.* II. *tab.* 1.

In Sümpfen bei Wixenhausen, Grefenhausen.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

Zapfenbäume.

Coniferae. Batsch. Juss.

Blüthen monoecisch oder diöcisch: männliche in Kätzchen: Staubgefäfse unter oder am Rande dünner Schuppen; weibliche in Zapfen, unter ziegeldachförmig übereinander liegenden Schuppen; Embryo mit mehrmal gespaltenem Cotyledonarkörper in der Mitte des Eiweiskörpers.

62. PINUS. *L.* Fichte.

Monoecisch: männliche Blüthen 4-blättrig; Staubfäden in einen Cylinder verwachsen, weibliche in Zapfen, mit rundlichen gefärbten Schuppen, jede Schuppe 2-blüthig; Narbe 2-spaltig;

Frucht: ein holziger, schuppfiger Zapfen, unter jeder Schuppe 2 geflügelte Nüſschen.

256. PINUS *sylvestris*. *L*. Föhre, Kiefer.

Nadelblätter hart, gepaart, immer grün; Zapfen eirund-kegelförmig, öfters zu zweien, mit den Blättern gleich-lang.
In sandigen Wäldern.
Blüht im Mai. ♄.

257. PINUS *Larix*. *L*. Lärchenbaum.

Nadelblätter kurz, weich, gebüschelt, abfallend; Zapfen länglich-eirund; Schuppen am Rande zurückgebogen, zerrissen, mit eirunden, durchsichtigen, zugespitzten, längern Nebenblättern.
Angepflanzt im Frankfurter Wald, beim Forsthaus und anderswo.
Blüht im April, Mai. ♄.

258. PINUS *picea*. *L*. Edeltanne, Weistanne.

Nadelblätter einzeln, hart, zweizeilig, ausgerandet, die Unterfläche mit 2 weiſsen Streifen; Zapfen walzenförmig, aufrechtstehend; Schuppen rund, am Grunde ein lanzettförmiges an der Spitze umgebogenes Nebenblättchen.
P. Abies Duroi. Harbk. 1. Aufl. Borkhausen Forstbotanik.
Angepflanzt mit Vorigem.
Blüht im Mai. ♄.

Die Schuppen fallen mit dem reifen Samen ab, so daſs nur die aufrechtstehende Spindel übrig bleibt.

259. PINUS *Abies*. *L*. Rothtanne.

Nadelblätter einzeln, hart, 4-kantig, zugespitzt, zerstreut-stehend, auf der Oberfläche mit einer feinen Furche, unten reihenweis fein-punktirt; Zapfen walzenförmig, herabhängend; Schuppen eirund, am Rande wellig, mit einzelnen ungleichen Zähnen.
In Wäldern.
Blüht im Mai, Juni. ♄.
Die Zapfen fallen, nachdem die Schuppe sich geöffnet, und der reife Samen ausgeflogen ist, ganz ab.

63. JUNIPERUS. *L*. Wachholder.

Diöcisch: männliche Blüthen in kleinen Kätzchen mit ab-

gerundeten Schuppen, an deren Rande Antheren in unbestimmter Zahl sitzen, weibliche mit einem 3-theiligen Kelch und 3-blättriger Corolle und einem Fruchtknoten mit 3 Griffeln; das Ganze verwächst zu einer 3-samigen Beere.

260. JUNIPERUS *communis*. *L.* Gemeiner Wachholder.

Nadelblätter zu dreien gequirlt, immergrün, pfriemförmig, abstehend, stachelspitzig, länger als die schwarze Beere.
In Wäldern und an deren Rande, auf trockenen Hügeln.
Blüht im Mai. ♄.

261. JUNIPERUS *Sabina*. *L.* Sadebaum, Sefenbaum.

Nadelblätter gegenüberstehend, vierreihig, immergrün, drüsig punktirt, stachelspitzig; Beeren blau-schwarz.
In den Gärten der Landleute hin und wieder.
Blüht im April, Mai. ♄.

Sarmentaceen.

Asparagi. Juss. Melanoja; Hyacinthinae, Tulipaceae, Batsch.

Krautartige, oft rankende Gewächse mit Blättern, die mit parallelen Nerven durchzogen sind; Blüthenhülle einfach, aufsen kelchartig, innen corollinisch, 6-theilig, die Staubgefäfse tragend, oder doppelt: jede 4-theilig. Die Frucht ist eine Beere oder 3-fächerige Kapsel; der Embryo linienförmig, unentwikkelt in der Mitte des Eiweiskörpers.

64. CONVALLARIA. *L.* Maiblume.

Blüthenhülle kugelig, glockenförmig, mit 6-theiligem Rande; Staubgefäfse 6, in der Corolle angewachsen; Beere 3-fächerig: in jedem Fach 2 Samen.

262. CONVALLARIA *majalis*. *L.* Gemeine Maiblume.

Blumen einseitig, traubig, hängend, an einem 2-blättrigen Schaft; Blätter eiförmig, spitzig.
In schattigen Waldungen.
Blüht im Mai. ♃.

65. POLYGONATUM. *Tournef.* Weifswurz.

Blüthenhülle walzenförmig, röhrig, mit 6-theiligem Rande,

Staubgefäfse 6, in der Corolle angewachsen; Narbe 2-3-theilig; Beere 3-fächerig: in jedem Fach ein Same.

263. POLYGONATUM *anceps. Moench.* Zweischneidige Weifswurz. Salomons Siegel.

Stengel 2-schneidig; Blätter wechselständig, eirund, nervig, den Stengel umfassend; Blumen einzeln oder zu zweien in den Blattwinkeln an einfachen Stielen hängend.

Convallaria Polygonatum. L.

In schattigen Waldungen.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

264. POLYGONATUM *multiflorum. Moench.* Vielblumige Weifswurz.

Stengel stielrund; Blätter wechselständig, länglich-eirund, nervig; Blumen zu 2—5 in den Blattwinkeln an verlängerten getheilten Stielen hängend.

Convallaria multiflora. L.

In schattigen Waldungen.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

265. POLYGONATUM *verticillatum. Moench.* Gequirlte Weifswurz.

Blätter gleichbreit-lanzettlich zu 4-6 quirlig; Blumen zu 3-4 in den Blattwinkeln an verlängerten, getheilten Stielen hängend.

Convallaria verticillata. L.

In schattigen Gebirgs-Waldungen: im Taunus, Vogelsberg.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

66. SMILACINA. *Ker.* Zweiblatt.

Blüthenhülle 4-theilig, mit zurückgeschlagenen Abschnitten; Staubgefäfse 4, am Grunde der Blüthenhülle angewachsen; Beere 4-fächerig mit einem einzigen ausgebildeten Samen, die übrigen fehlschlagend.

266. SMILACINA *cordifolia.* Herzblättriges Zweiblatt.

Blätter gestielt, wechselständig, herzförmig, spitzig; Blumen in einer aufrechten Traube an der Spitze des hin und hergebogenen Stengels.

Convallaria bifolia. L. *Bifolium cordatum.* Wett. Fl.
Majanthemum bifolium. Desf. *M. cordifolium.* Moench.
In schattigen Laubholzwaldungen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

67. PARIS. *L.* Einbeer.

Kelch 4-theilig; Corolle 4-blättrig, schmäler als der Kelch; Staubgefäſse 8: Antheren an der Mitte der Staubfäden; Griffel 4; Beere 4-fächerig, vielsamig.

267. Paris *quadrifolia. L.* Vierblättrige Einbeer.

Stengel aufrecht, einfach, einblumig mit 4, manchmal 5-6 eirunden, stiellosen, in einen Quirl gestellten Blättern; Beere rund, schwarz.
In Laubholzwaldungen: im Frankfurter und Offenbacher Wald, im Vilbeler Wald, in der Hartig und mehrern andern Wäldern.
Blüht im Mai. ♃.

68. ANTHERICUM. *L.* Aehrenlilie.

Blüthenhülle 6-blättrig, wagerecht, offen; Staubgefäſse 6 auf dem Fruchtboden, fadenförmig; Honigdrüsen in den Furchen des Fruchtknotens; Kapsel 3-fächerig; Samen 3-kantig.

268. Anthericum *ramosum. L.* Aestige Aehrenlilie.

Blumen rispenartig auf ästigem Schaft; Griffel gerade.
In Wäldern und an, der Sonne ausgesetzten, grasigen Rainen: bei Bornheim, Seckbach, hinter dem Forsthaus, auf der Bieberer Höhe.
Blüht im Mai, Juli. ♃.

269. Anthericum *Liliago. L.* Astlose Aehrenlilie.

Blumen in einer Traube auf einfachem Schaft; Griffel niedergebogen.
In lichten Waldungen: in dem Offenbacher Hägewald, im Frankfurter Wald, beim Wilhelmsbad im Wald.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

69. ASPARAGUS. *L.* Spargel.

Blüthenhülle 6-theilig: die Theile abwechselnd gerade und nach innen gebogen; Antheren schildförmig; Griffel 3-narbig; Beere 3-fächerig, 6-samig. Meistens durch Fehlschlagen diöcisch.

270. ASPARAGUS *officinalis*. *L.* Gemeiner Spargel.

Stengel ästig mit borstlichen Blättern; Blumen auf gegliederten Stielen mit einzelnen Deckblättchen.

In Hecken, an den Rändern der Wälder, an Wegen, auch zum Gebrauch in der Küche häufig angepflanzt.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

Coronarien.

Stengel oder Schaft krautartig, erhebt sich gewöhnlich aus einer Zwiebel; Blätter ungetheilt, mit parallelen Nerven, die grundständigen scheidig; Blüthenhülle einfach, innen corollinisch, nackt oder mit einer Blumenscheide, trägt 6 Staubgefäſse; Fruchtknoten unter oder über der Blume; Kapsel 3-fächerig; Same noch mit einer eigenen Rinde umgeben, hauptsächlich aus Eiweiſskörper bestehend; Embryo unentwickelt, liegt in der Axe oder excentrisch mit verdicktem Cotyledonarende.

* Ohne Blumenscheide.

Liliaceen.

70. LILIUM. *L.* Lilie.

Blüthenhülle corollinisch 6-theilig, glockenförmig, zurückgebogen; Blumenblätter am Grunde mit einer Honiggrube; Kapsel 6-furchig, 3-fächerig; Klappen mit Gitterfäden verbunden; Samen platt.

271. LILIUM *Martagon*. *L.* Türkenbund. Goldwurz.

Stengel aufrecht, fleckig; Blätter unten in Quirlen, oben wechselständig und einzeln, ei-lanzettlich; Blumen an der Spitze des Stengels, hängend, mit zurückgerollten Blättern.

In bergigen Waldungen und auf Waldwiesen: im Taunusgebirge, im Vogelsberg.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

272. LILIUM *bulbiferum*. *L.* Feuerlilie.

Blätter am Stengel zerstreut, untere lanzettlich, obere gleichbreit, in den Blattwinkeln kleine Zwiebelchen; Blumen glockenförmig, aufrecht, innen rauh.

In Gebüschen der Sachsenhäuser Landwehr, sehr selten.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

71. TULIPA. *L*, Tulpe.

Blüthenhülle corollinisch, 6-blättrig, glockenförmig; Blätter hohl, aufrecht; Antheren länglich, viereckig; Narbe 3-lappig, ohne Griffel auf dem Fruchtknoten sitzend; Kapsel 3-eckig, 3 fächerig, 3-klappig; Samen halbkreisförmig, flach, in doppelter Reihe übereinander liegend.

273. TULIPA *sylvestris*. *L.* Wilde Tulpe.

Blätter länglich-lanzettlich; Blumen gelb, aufsen grünlich, vor dem Blühen überhängend, an der Spitze behaart; Staubfäden am Grunde rauhhaarig.

Auf Wiesen bei Wallerstein, Grosgerau, bei Giesen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

72. MUSCARI. *Tournef.* Muscathyacinth.

Blumen hermaphroditisch und männlich: Blüthenhülle corollinisch, walzenförmig oder eirund, mit 6-zähnigem, verkürztem Rand; Kapsel 3-kantig, 3-fächerig; Scheidewände unten mit den Klappen verwachsen.

274. MUSCARI *comosum*. *Moench.* Schopfblüthiger Muscathyacinth.

Blumen in Trauben, eckig, walzenförmig, auf der Spitze einen Schopf von länger gestielten, aufrechten, geschlechtslosen blauen Blumen.

Hyacinthus comosus L. *H. paniculatus*. Lam.

Auf Aeckern bei Mühlheim, Schierstein, bei dem Nürnberger Hof, zwischen Bieberich und Castel.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

275. MUSCARI *botryoides*. *W.* Aehriger Muscathyacinth.

Blumen kugelig, gleichgestaltig: untere etwas entfernter stehend; Blätter straff, aufrecht, gleichbreit, unten verschmälert, rinnig.

Hyacinthus botryoides. L.

Nahe am Mainufer unterhalb Kelsterbach, der Bonne-Mühle gegenüber.
Blüht im Mai. ♃.

276. MUSCARI *racemosum*. *Moench*. Traubiger Muscathyacinth.

Blumen eirund, kurz gestielt, hängend, in dichter Trau-

be: die obersten unfruchtbar, stiellos; Blätter rinnig, schlaff.

Hyacinthus racemosus. L. *H. juncifolius.* Lam.

Auf Aeckern längs dem Wald auf dem Lerchenberg, in Hecken bei der Gerbermühl ohnweit Oberrad, in Weinbergen um Hochstadt, bei Hochheim, auf Aeckern bei Bürgel, Rumpenheim, Mühlheim.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

73. SCILLA. *L.* Meerzwiebel.

Blüthenhülle corollinisch, 6-blättrig, offen, am Grunde die fadenförmigen Staubfäden; Kapsel rund, 3-fächerig.

277. Scilla *bifolia.* *L.* Zweiblättrige Meerzwiebel.

Schaft aufrecht, niedrig; Blumen in einer lockern, fast einseitigen Traube ohne Deckblätter: die untersten länger gestielt; Blätter 2, gleichbreit.

In Gebüschen unterhalb Niederrad beim Rothenhamm, zwischen Bockenheim und Hausen: bei Vilbel, Seckbach, Bergen, im Gebüsche und auf der Wiese der Wehegarten genannt, Dortelweil gegenüber, bei Villmar an der Lahn.

Blüht im April. ♃.

74. COLCHICUM. *L.* Zeitlose.

Blüthenhülle corollinisch, 6-theilig, mit sehr langer Röhre aus der Zwiebel, worin auch der Fruchtknoten befindlich; 3 fadenförmige Griffel; Kapsel aufgeblasen, 3-klappig, mit runden Samen.

278. Colchicum *autumnale.* *L.* Herbst-Zeitlose.

Blumen nackt, ohne alle Blätter, welche zu dreien, länglich-konkav die Kapseln umgebend im folgenden Frühling erscheinen.

β. vernale, kleiner, erscheint im Frühling zugleich mit den Blättern.

Gemein auf Wiesen im September, October, *β.* selten auf trockenen Wiesen bei der grünen Burg.

Blüht im März. ♃.

** Mit Blumenscheiden.

Spathaceen.

75. ORNITHOGALUM. *L.* Vogelmilch, Milchstern.

Blüthenhülle corollinisch, 6-blättrig, offen, bleibend;

Staubfäden am Grunde breiter oder pfriemförmig, auf dem Fruchtboden; Griffel pfriemförmig; Kapsel rundlich, eckig, 3-fächerig.

279. ORNITHOGALUM *luteum.* *L.* Gelbe Vogelmilch.

Wurzelblätter gleichbreit, rinnig; Schaft fast 3-kantig, gestreift, Hüllblätter 3-4, am Rande wimperig behaart: das unterste entfernt; Zwiebeln gehäuft.

O. luteum. Poll. Sturm. *Deutschl. Fl. Heft* 12. Hoppe.
O. pratense. Pers. *O. stenopetalum.* Fries. M. u. K.

Auf grasigen Stellen bei Bergen, Vilbel, am Sandweg nach Bornheim hin, im Gebüsch bei dem Kettenhof.
Blüht im April, Mai. ♃.

280. ORNITHOGALUM *Persooni.* *Hoppe.* Persoons Vogelmilch.

Wurzelblatt gleichbreit, rinnig, an der Spitze röhrig verwachsen; Schaft fast zusammengedrückt, eckig; Hüllblätter 2 gegenüber stehend, am Rande kurzborstig; Blumenblätter stumpflich; Zwiebel einzeln.

O. sylvaticum Pers. *in Usteri n. annal. St.* 5. *p.* 7. *tab.* 1. *fig.* 1.
O. luteum. M. u. K. Schlechtend. Berol.

An Hecken und Zäunen: bei der Gerbermühl, bei Seckbach, Fechenheim, Bürgel.
Blüht im Mai. ♃

281. ORNITHOGALUM *arvense.* *Pers.* Acker-Vogelmilch.

Wurzelblätter 2, halbrund; Blumen doldenartig, behaart, auf ästigen feinbehaarten Stielen mit behaarten Hüllblättern; äufsere Blumenblätter 5-nervig, innere 3-nervig.
β. bulbiferum, fast schaftlos, am Grunde der Dolde zwiebelntragend.

O. angustifolium bulbiferum. C. B. *pin.*

Häufig auf Aeckern.
Blüht im März, April. ♃.

282. ORNITHOGALUM *simplex.* Einfache Vogelmilch.

Wurzelblätter 2-3-rinnig, schlangenförmig gekrümmt, von ungleicher Länge, kahl; Schaft einfach, einblumig, kahl, ohne Hülle; äufsere Blumenblätter 7-nervig, innere 5-nervig; Zwiebel klein, einzeln.

Auf Aeckern bei Lich fand sie Dr. Rieger.
Blüht im April. ♃.

283. ORNITHOGALUM *umbellatum.* *L.* Doldige Vogelmilch.

Blumen weiſs, in einer Doldentraube auf nacktem Schaft; Blumenstiele 1-blumig, am Grunde mit einem häutigen Deckblatt; Blätter gleichbreit, unten verschmälert.

Auf Wiesen, Aeckern, an Zäunen: auf dem Mezgerbrug, bei den Kettenhöfen, am Weg nach Bornheim, bei Diedesheim, Mühlheim, Kelsterbach, am Mainufer bei Fechenheim.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

284. ORNITHOGALUM *nutans.* *L.* Nickende Vogelmilch.

Blumen in einer einseitigen Traube hängend, grün mit weiſsem Rande; Staubfäden wechselsweise höher, blattartig gespalten.

Auf Aeckern, in Weinbergen und an Zäunen: auf dem Riederberg, auf Grasplätzen im Philippsruher Schloſsgarten, in Grasgärten zu Arheiligen, an der Hanauer Fasanerie.

Blüht im April, Mai. ♃.

76. ALLIUM. *L.* Lauch.

Blumenscheide 2-blättrig, trocken; Blüthenhülle 6-blättrig offen: die am Grunde verbreiterten Staubfäden mit einander verwachsen, die verschmälerten auf dem Grunde der Blumenblätter sitzend; Kapsel 3-fächerig in der bleibenden Blüthenhülle.

* Stengelblätter flach, Dolde kapselntragend.

285. ALLIUM *Porrum.* *L.* Porre, Fleischlauch.

Blumen in einer kugeligen Dolde; Staubfäden 3-spitzig; Zwiebel häutig.

Zum Gebrauch in der Küche angepflanzt.

Blüht im Juni, Juli. ♂. ♃.

286. ALLIUM *rotundum.* *L.* Rundköpfiger Lauch.

Blumen in einer kugeligen Dolde: Seitenblumen überhängend; Staubfäden 3-spitzig.

Auf Aeckern unter der Saat: zwischen Erbenheim und Wiesbaden.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

** Stengelblätter flach, Dolde Zwiebelntragend.

287. Allium *sativum*. *L.* Gemeiner Knoblauch.

Staubfäden fein 3-spitzig; Zwiebel zusammengesetzt.
Zum Gebrauch in der Küche angepflanzt.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

288. Allium *Scorodoprasum*. *L.* Rockenbollen.

Blätter fein gekerbt; Blattscheiden 2-schneidig; Staubfäden fein 3-spitzig; Stengel vor der Blüthezeit oben kreisförmig umgebogen; Zwiebel zusammengesetzt.
Zum Gebrauch in der Küche angepflanzt.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

289. Allim *arenarium*. *L.* Sandlauch.

Blätter am Rande gefranzt; Blattscheiden rund; Blumenscheide stumpf; Blumen dunkelpurpurfarbig, einen kugeligen Kopf bildend; Zwiebel zusammengesetzt, mit mehrern kleinen rothen Zwiebelchen umgeben.
Auf sandigem Boden, von der Ziegelhütte nach dem Wald, bei dem Kettenhof, Ginheimer Steg.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

290. Allium *carinatum*. *L.* Berglauch.

Untere Blätter halbrund, rinnig, obere flach; Blumen in Köpfen auf langen, abwärtsgeneigten Stielen; Scheide lang zugespitzt; Zwiebel einfach; geruchlos.
Auf Wiesen, an Wegrändern, in Gebüschen, Wäldern.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

*** Stengelblätter drahtrund, Dolde kapselntragend.

291. Allium *sphaerocephalum*. *L.* Rundköpfiger Lauch.

Blätter halbrund, röhrig; Blumen in einem kugeligen Kopf; Staubfäden abwechselnd, fein 3-spitzig, länger als die Blume; Zwiebel zusammengesetzt.
Auf Aeckern: hinter dem Lerchenberg, Ziegelhütte, bei Fechenheim, Mühlheim.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

**** Stengelblätter drahtrund, Dolde Zwiebelntragend.

292. Allium *vineale*. *L.* Weinbergs-Lauch.
Blätter stielrund, röhrig; Blumen in einem kugeligen Kopf,

die Zwiebeln in der Dolde mit langen gekrümmten Spizzen; Zwiebel weiſs, zusammengesetzt.
In Weinbergen und auf Aeckern: zwischen Fechenheim und Offenbach, um Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

293. Allium *oleraceum.* *L.* Kohlartiger Lauch.

Blätter halbrund, röhrig, rauh, unten gefurcht; Blumen auf langen Stielen zwischen den kleinen Zwiebelchen; Staubfäden einfach; Zwiebel einfach.
Auf Grasplätzen, auf Aeckern, in Weinbergen bei Azbach, um Gieſsen, bei Darmstadt, Langen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

***** Schaft nackt, Blätter aus der Zwiebel.

294. Allium *ascalonicum.* *L.* Schalotten.

Blätter pfriemförmig; Schaft rund; Blumen blau, in einem kugeligen Köpfchen; Staubgefäſse abwechselnd, fein 3-spitzig; Zwiebel rundlich, klein.
Zum Gebrauch in der Küche angepflanzt.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

295. Allium *angulosum.* *L.* Eckiger Lauch.

Blätter gleichbreit, rinnig; Schaft 2-schneidig, eckig, gestreift; Dolden gleichhoch; Staubfäden pfriemförmig; Blumen roth.
Auf feuchten Wiesen: bei Praunheim, Hausen, um Offenbach, zwischen dem Wilhelmsbad und der Fasanerie, vor dem Bruchköbeler Wald, bei Bürgel.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

296. Allium *ursinum.* *L.* Bären-Lauch.

Blätter breit-lanzettlich, gestielt; Schaft 3-eckig; Dolden gleichhoch, selten Zwiebeln tragend; Zwiebel einfach, rund.
In feuchten Waldungen und Gebüschen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

297. Allium *Cepa.* *L.* Zwiebel, Sommer-Zwiebel.

Blätter stielrund, röhrig; Schaft unter der Mitte bauchig, länger als die Blätter; Dolde Kapseln tragend; Staubfäden wechselsweise 3-spitzig; Zwiebel häutig, einfach.
Zum Gebrauch in der Küche angepflanzt.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

298. Allium *fistulosum. L.* Winter Zwiebel.

Blätter stielrund, röhrig, bauchig; Schaft am Grunde beblättert, aufgeblasen, wenig länger als die Blätter; Dolde: Kapseln — manchmal Zwiebeln tragend; Staubfäden pfriemförmig, länger als die Blume; Zwiebel häutig.
Zum Gebrauch in der Küche angepflanzt.
Blüht im Juli, August. ♃.

299. Allium *Schoenoprasum. L.* Schnittlauch.

Blätter stielrund, drahtförmig; Schaft mit den Blättern gleichlang; Dolde kapselntragend; Staubfäden pfriemförmig; Zwiebel einfach, häutig.
Zum Gebrauch in der Küche angepflanzt.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

77. GALANTHUS. L. Schneeglöckchen.

Blumenscheide 2-blättrig, mit einer Haut verbunden; Kelch 3-blättrig, corollinisch, abstehend, hohl, länger als die 3-blättrige, aufrechte Corolle; Corollenblätter an der Spitze 2-theilig; Antheren lang zugespitzt, in eine Borste übergehend, öffnen sich der Länge nach zu beiden Seiten; Narbe einfach; Kapsel 3-fächerig.

300. Galanthus *nivalis. L.* Gemeines Schneeglöckchen.

Schaft 2-blättrig, 2-schneidig, 1-blumig; Blumen hängend.
In Gärten und Lustgebüschen gemein, seltener an Zäunen und auf Grasplätzen: bei Hausen, Niederrad.
Blüht im Febr. März. ♃.

78. LEUCOJUM. L. Knotenblume.

Blumenscheide 1-blättrig; Blüthenhülle corollinisch, 6-blättrig, glockenförmig, mit verdickten Spitzen, am Grunde verwachsen; 2-fächerige Antheren öffnen sich an der Spitze, Griffel keulenförmig; Kapsel 3-fächerig.

301. Leucojum *vernum. L.* Frühlings-Knotenblume.

Schaft rund, 1- selten 2-blumig: Blumen abwärts gebogen, weiſs mit grünen Spitzen.
Auf feuchten Wiesen: bei Offenbach vor der Dick und an mehrern ähnlichen Stellen, bei Homburg, Kroneburg häufig.
Blüht im März, April. ♃.

Irideen.

Ensatae. Batsch. Irides. Juss.

Aus Blumenscheiden kommen 6 - theilige Corollen, mit abwechselnd kleinern Theilen oder unregelmäſsig hervor, und hängen mit dem Fruchtknoten zusammen; drei Staubgefäſse stehen den äuſsern Corollenblättern entgegen; die Antheren öffnen sich auf der der Narbe entgegengesetzten Seite; der Stempel läuft in drei den Corollenblättern ähnlichen Lappen aus; Narben einem Fältchen ähnlich, auf der äuſsern Seite der Stempel-Lappen; Kapsel 3-fächerig; Samen eckig; Embryo excentrisch an der Keimgrube.

79. IRIS. *L.* Schwerdlilie.

Blumenscheide 2-blättrig; Corolle am Grunde röhrig, 6-blättrig, wechselsweise 3 zurückgebogene und 3 aufrechte Blätter; Griffel 3-blättrig, corollinisch: Narben an der äuſsern Fläche; Kapsel 3-kantig, 3-fächerig.

302. Iris *squalens. Vahl.* Miſsfarbige Schwerdlilie.

Blätter gerade, schwerdförmig, kürzer als der Stengel; Scheiden welkend, spitz; Corollenblätter faltig: die zurückgebogenen bärtig.

Auf Mauern: in Orb, Gelnhausen, Salmünster, vor Friedberg.

Blüht im Mai. ♃.

303. Iris *Pseud-Acorus. L.* Gelbe Wasserschwertel.

Blumen bartlos; Blätter schwerdförmig, etwas gebogen, mit dem Stengel fast gleichlang; aufrechte Corollenblätter kleiner als die Stempel-Lappen; Fruchtknoten 3-kantig.

In Teichen, Gräben, Seen allenthalben.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

304. Iris *spuria. L.* Bastard-Schwerdlilie.

Blumen bartlos, gleichbreit; Stempel rund, wenigblumig, mit den Blättern gleichlang; Blumenscheide krautartig; Fruchtknoten 6-kantig.

Auf Wiesen: bei Bauschheim, Ginsheim und der dortigen Gegend, an dem Schwarzbach.

Blüht im Mai—Juli. ♃.

305. Iris *sibirica.* L. Sibirische Schwerdlilie, Wiesen-Schwerdlilie.

Blumen bartlos; Stengel rund, länger als die schmalen, gleichbreiten Blätter; Blumenscheide vertrocknet.

I. pratensis. Pers.

Auf Wiesen: bei Offenbach selten, häufiger bei Messel und der Thomashütte daselbst, bei Darmstadt, zwischen Gros-Gerau und Nauheim.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

Hydrochariden.

Hydrocharides. Batsch. Juss.

Wassergewächse von nezzigem Bau und verschieden gebildeten Blättern, deren Nerven durch parallele Venen verbunden sind, und nur auf der Oberfläche, wo sie die Luft berührt, mit Spaltöffnungen; Blattstiele und Blumenstiele kommen aus Scheiden hervor; Befruchtungs-Organe theils vereinigt, theils getrennt; Frucht eine Kapsel; Embryo an der Basis des oft ganz verzehrten Eiweiskörpers.

* Getrennte Geschlechter.

80. HYDROCHARIS. L. Froschbiss.

Diöcisch: bei beiden Geschlechtern ein 3-spaltiger Kelch und 3-blättrige Corolle; männliche Blüthen mit 9 Staubgefässen, in deren Mitte 3 fehlschlagende Pistille, vom Nektarium umgeben; weibliche Blüthe mit 6 gespaltenen Narben, in deren Umkreis 3 fehlschlagende Staubgefässe und 3 runde Nektardrüsen; Kapsel 6-fächerig.

306. Hydrocharis *Morsus Ranae.* L. Gemeiner Froschbiss.

Blätter kreisrund, herzförmig, auf dem Wasser schwimmend; die weissen Blumen auf einzelnen Stielen.

Allenthalben in stehendem Wasser, in Gräben, Teichen.

Blüht im Aug. Sept. ♃.

81. SAGITTARIA. L. Pfeilkraut.

Monoecisch oder diöcisch: Kelch und Corolle 3-blättrig, männliche Blüthen: die Staubgefässe in unbestimmter Zahl mit Zwillings-Antheren, weibliche Blüthen mit vielen Pistillen auf

gewölbten Fruchtboden; viele einsamige nicht aufspringende Kapseln.

307. SAGITTARIA *sagittifolia*. *L*. Gemeines Pfeilkraut.

Blumen zu 3 gequirlt auf 3-kantigem Schaft: männliche oben, weibliche unten; Blätter pfeilförmig, spitzig.
In stehendem oder langsam fliefsendem Wasser, an Ufern.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

** Hermaphroditische Blüthen.

82. ALISMA. *L*. Froschlöffel.

Kelch 3-blättrig; Corolle 3-blättrig, 6 Staubgefäfse auf dem Fruchtboden; Fruchtknoten in unbestimmter Zahl in zusammengedrückte Achenen übergehend.

308. ALISMA *Plantago*. *L*. Gemeiner Froschlöffel.

Schaft 3-seitig; Aeste quirlig; Blumenstiele 1-blumig, 3-zählig, quirlig; Blätter gestielt, eirund, spitzig, wurzelständig; Früchte stumpf, 3-kantig.
β. *A. lanceolatum*. *Hoffm*. Blätter lanzettförmig, kleiner, Früchte 3-kantig.
In Wassergräben und Teichen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

309. ALISMA *natans*. *L*. Schwimmender Froschlöffel.

Wurzelblätter gleichbreit, lanzettlich, häutig: die schwimmenden eirund, lang gestielt, stumpf oder etwas gespitzt; Blumenstiele einzeln.
In stehenden Wassern: beim Grafenbrug, im Frankfurter Wald.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

83. BUTOMUS. *L*. Liesch.

Kelch 3-blättrig, corollinisch; Corolle 3-blättrig; 9 Staubgefäfse auf dem Fruchtboden; 6 Pistille; Kapseln 1-fächerig.

310. BUTOMUS *umbellatus*. *L*. Doldenblumiger Liesch, Wasserviole.

Blumen in einer Dolde mit einer vertrockneten 3-blättrigen Hülle; Blätter 3-seitig.

In Teichen und an dem Ufer des Mains, in Gräben des Mezgerbrugs.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

Nymphäen. *Salisb.*

84. NYMPHAEA. *L.* Seerose.

Kelch 4-5-blättrig; Corolle vielblättrig; Staubfäden in grofser Zahl: äufsere Reihen breit, fast blumenblattartig, stehen auf dem Fruchtknoten, auf demselben die Narbe strahlenförmig ohne Griffel, in der Mitte mit einer Drüse; Frucht eine vielfächerige Beere: die Samen in lockerer netzförmiger Haut.

311. NYMPHAEA *alba. L.* Weifse Seerose.

Blätter stumpf, herzförmig, schwimmend, auf runden Stielen; Blumen weifs, schwimmend.
In Teichen, Gräben und langsam fliefsenden Wassern.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

85. NUPHAR. *Smith.* Nuphar, Seeblume.

Kelch 5-6-blättrig, gröfser als die vielblättrige Corolle, die auf dem Rücken Honigdrüsen trägt und mit den vielen Staubgefäfsen auf dem Fruchtboden steht; Fruchtknoten kegelförmig mit der strahligen Narbe gekrönt; Frucht eine vielfächerige Beere; Samen nackt.

312. NUPHAR *lutea. Sm.* Gelbe Seeblume.

Blätter herzförmig, schwimmend, auf 3-kantigen Stielen; Blumen gelb, schwimmend.
In Teichen, Gräben und langsam fliefsenden Wassern.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

86. TRAPA. *L.* Wassernufs.

Kelch 1-blättrig, 4-theilig; Corolle 4-blättrig; 4 Staubgefäfse auf dem Fruchtboden; Frucht: eine viereckige stachlige Nufs: die Stacheln von den Kelchabschnitten gebildet.

313. TRAPA *natans L.* Schwimmende Wassernufs.

Stengel unter dem Wasser kriechend, untergetaucht; Blätter herzförmig, zertheilt: die schwimmenden in einen Kreifs gestellt, 3-eckig, kahl, mit filziger Unterfläche; Blattstiele bauchig; Blumen in der Mitte der schwimmenden Blätter.

In langsam fliefsendem Wasser: in dem Hanauer Stadtgraben, in der Nidda hinter Ginheim.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

Orchideen.

Orchideae. Batsch. Juss.

Der wesentliche Charakter dieser Familie liegt in dem Stande beider Befruchtungs-Organe an einer gemeinschaftlichen Säule; die Wurzel ist meist knollig, der Stengel krautartig; Blätter ungetheilt, scheidig den Stengel umfassend mit Nerven, auch mit Venen durchzogen; die Blumen an der Spitze des Stengels bestehen aus einem corollinischen Kelch, der meist zweilippig ist, aus einer Lippe, die gewöhnlich mit dem Säulchen zusammenhängt, und sich bisweilen in einen Sporn endigt. Gewöhnlich ist nur eine Zwillings-Anthere im Fältchen eingeschlossen, die aus Pollenkörperchen von bestimmter Zahl, Bildung und Misehung besteht. Unter dieser Zwillings-Anthere ist an demselben Säulchen die Narbe als ein saftiger Fleck merklich. Das Säulchen verdickt sich oft an der Basis etwas, aber allemal steht der langgestreckte, beim Reifen gedrehte, Fruchtknoten unter der Blüthe; die Kapsel 3-klappig: die Klappen noch durch besondere Rippen zusammenhängend.

87. ORCHIS. *L.* Ragwurz.

Blumen in Aehren auf dem Fruchtknoten; Corolle: eine Unterlippe in einen hohlen Sporn übergehend; Kelch ober der Corolle 3-5blättrig, corollinisch, umgibt den Griffel, der vorn die Narbe als feuchten Fleck, oben die kappenförmige 2-fächerige Anthere trägt.

* Wurzelknollen unzertheilt.

314. Orchis *coriophora*. *L.* Wanzen-Ragwurz.

Blumen braunroth in walziger lockerer Aehre; Lippe 3-spaltig, gekerbt, zurückgebogen; Sporn kürzer als der Fruchtknoten; Blätter fast gleichbreit, zugespitzt.
Auf Wiesen: auf dem grofsen Grund bei Offenbach, auf der grofsen Waldwiese im Vilbeler Wald, bei Praunheim und mehreren ähnlichen Orten.
Blüht im Juni. ♃.

Die Blumen riechen nach Wanzen.

315. Orchis *Morio. L.* Salep Wurzel.

Blumen in wenig-blüthiger lockerer Aehre; Schaft mit Scheiden umgeben; Kelch stumpf, aufrecht: Lippe 3-spaltig, der mittlere Lappen ausgerandet, gekerbt; Sporn stumpf, aufwärts gebogen, mit dem Fruchtknoten fast gleich-lang; Blätter langzettlich, spitzig.
Auf Wiesen gemein: um Offenbach, beim Forsthaus, im Vilbeler Wald, bei dem Rieder Wäldchen.
Blüht im Mai. ♃.

Die Blumen ändern an Farbe vom dunkeln Purpur bis ins blasse Lilas, selten weiſs. Die Wurzelknollen liefern den Salep.

316. Orchis *Mascula. L.* Männliche Ragwurz.

Blumen in walzig-länglicher lockerer Aehre; Lippe vorstehend, 3-spaltig, stumpf, gekerbt: mittlerer Abschnitt länger; Sporn kegelig, aufwärts gebogen, von der Länge des Fruchtknotens, innere Kelchabschnitte spitzig, äussere zurück gebogen.
Auf Wiesen und an Waldrändern: sparsam bei Offenbach am Wald, häufiger bei Erbstadt an der Landstraſse in einem kleinen erhabenliegenden Wäldchen, bei Kroneburg unter den Kastanienbäumen, auf der Wiese beim Falkensteiner Schloſs, im Hangestein und bei Opperod.
Blüht im Mai. ♃.

Aendert mit gefleckten und ungefleckten Blättern. Die Wurzelknollen liefern ebenfalls den Salep.

317. Orchis *laxiflora. Lam.* Lockerblumige Ragwurz.

Blumen in einer lockern Aehre; Lippe 3-theilig; mittlerer Abschnitt fast ausgerandet, die beiden Seitenabschnitte länger, gekerbt; Kelchabschnitte spitzig, an der Spitze abstehend; Sporn seicht ausgerandet.
O. ensifolia Vill. *O. Tabernaemontani* Gmel. *Bad.*
Auf feuchten Wiesen bei Griesheim.
Blüht im Juni. ♃.

318. Orchis *ustulata. L.* Brandige Ragwurz.

Blumen klein in dichter, walziger Aehre; Lippe weiſs, 3-theilig: mittlerer Abschnitt länger, alle roth punktirt;

Kelchabschnitte spitzig, aufrecht; Sporn den dritten Theil von der Länge des Fruchtknotens, stumpf, umgebogen.

Einzeln auf Wiesen bei Offenbach, Hausen, Praunheim, bei Vilbel, am Schwengelsbrunnen, um Homburg, Oberursel.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

319. Orchis *cinerea. Schranck.* Aschgraue Ragwurz.

Blumen in einer länglichen Aehre; Lippe 3-theilig, weifslich mit purpurnen Haarbüscheln; mittlerer Abschnitt unten riemenförmig, an der Spitze 2-lappig mit einer feinen Spitze zwischen den Lappen: Seitenabschnitte schmal, gleichbreit; Kelchabschnitte zusammengeneigt, aussen aschfarbig, innen mit purpurnen Streifen: der mittlere an der Spitze 3-spaltig; Sporn stumpf, vorgebogen, halb so lang als der Fruchtknoten.

O. militaris. L. Wett. Fl. *O. Simia.* Lam. *O. tephrosanthos.* Vill.

Auf Hügeln und an Waldrändern: auf dem Lerchenberg, beim Buchrainweiher, auf der Höhe des Damms, auf der Anhöhe bei Seckbach, Bergen, bei der Härtig, in Hecken vor der Lahn, um die Windecker Stadtmauer, an dem Naumburger Wald.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

320. Orchis. *fusca. Jacq.* Braune Ragwurz.

Blumen grofs, dunkel-purpurfarbig in einer langen lockern Aehre; Lippe 4-theilig, breit, weifs mit rothem Rande und kurzen Haarbüscheln; Kelchabschnitte spitzig, zusammengeneigt, dunkel-purpurfarbig, mit schwarzen Punkten und Streifen bezeichnet; Sporn stumpf, zweimal kürzer als der Fruchtknoten, vorgebogen.

O. militaris. L. Smith. *O. purpurea.* Huds.

In bergigen Waldungen, auf Waldwiesen und in Gebüschen: bei der Härtig, im Hägewald hinter Rendel nach Karben, im Wald bei Hochstadt, auf dem Lerchenberg.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

321. Orchis *hircina. Scop.* Bocks-Ragwurz.

Blumen in einer walzigen lockern Aehre; Lippe 3-theilig;

mittlerer Abschnitt sehr lang, riemenförmig, an der Spitze gespalten, Seitenabschnitt abstehend, wellig gebogen; Sporn sehr kurz; Deckblätter doppelt so lang als die Blumen.
Auf ungebaueten Stellen auf dem Lerchenberg sehr selten.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

** Wurzelknollen handförmig.

322. ORCHIS *latifolia*. *L*. Breitblättrige Ragwurz.

Blumen in eirund-länglicher Aehre; Lippe 3-theilig: Seitenabschnitte zurückgebogen; die zwei äufseren Kelchabschnitte rückwärts abstehend; Sporn kürzer als der Fruchtknoten; Deckblätter länger als die Blumen.
Auf nassen Wiesen allenthalben.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

Aendert mit gefleckten und ungefleckten Blättern, und verschiedengefärbten öfters weifsen Blumen.

323. ORCHIS *sambucina*. *L*. Hollunder-Ragwurz.

Blumen gelblich in eirunder Aehre; Lippe 3-zahnig: mittlerer am kleinsten; Kelchblätter abgebogen, stumpf; Sporn krumm, kürzer als der Fruchtknoten.
Im Frankfurter Wald im kleinen Tannacker häufig, bei der kleinen Saustiege seltener.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

324. ORCHIS *maculata*. *L*. Gefleckte Ragwurz.

Blumen in kopfförmiger Aehre; Lippe 3-lappig, oben gekerbt: mittlerer Lappen schmäler, lanzettlich; Kelch abstehend; Sporn kürzer als der Fruchtknoten, stumpf; Blätter gefleckt.
In Laubholzwäldern, auf Bergen: im Wald neben der Chaussée nach Offenbach, bei der grofsen Saustiege, im Vilbeler Wald, bei Bischoffsheim, in der Härtig, beim Wilhelmsbad, Messel, Babenhausen, Kronenburg, Falkenstein, Eppstein.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

88. GYMNADENIA. *R. Br*. Gymnadenie.

Lippe 3-spaltig; Narbe umgibt die Oeffnung des Sporns; Drüsen der Staubmassenstielchen nackt, einander genähert.

325. GYMNADENIA *conopsea*. *R. Br.* Fliegenartige Gymnadenie.

Blumen in walzigen Aehren; Sporn vorgebogen, länger als der schneckig gewundene Fruchtknoten.

Orchis conopsea. L.

Auf Wald- und Bergwiesen: im Vilbeler Wald, bei Seckbach, Bergen, Offenbach, auf dem Lerchenberg.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

89. OPHRYS. *L.* Ophrys.

Blüthenhülle corollinisch, senkrecht-abstehend: äussere Abschnitte gröſser, glatt, beide innere kleiner, seidenartig behaart; Lippe rückwärts abstehend, hohl; Antheren krumm geschnabelt; Staubmassen gelb, groſs, langgeschwänzt.

326. OPHRYS *Myodes. Jacq.* Fliegen-Ophrys.

Lippe 3-lappig: Seitenlappen schmal, gleichbreit: mittlerer gröſser, verlängert, 2-lappig, braun-purpurroth; äuſsere Kelchblättchen grün, lanzettlich, innere dunkelbraun, gleichbreit; Deckblätter länger als der Fruchtknoten.

Auf trockenen steinigen Stellen: auf dem Lerchenberg, am Rande der Härtig, gegen Hochstadt, auf dem Abhang bei Bergen gegen Seckbach, selten.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

327. OPHRYS *arachnites. Sw.* Spinnen-Ophrys.

Lippe zugerundet, gewölbt, oben behaart, schwarz, 3-lappig. ausgerandet; Kelchblättchen abstehend.

Arachnites fusciflora. Hoffm.

Auf ungebaueten Stellen oberhalb der Seckbacher Weinberge, auf dem Lerchenberg, sehr selten.

Blüht im Mai. ♃.

90. HERMINIUM. *R. Br.* Herminie.

Blüthenhülle corollinisch, abstehend; Lippe ungespornt; Drüsen der Staubmassen nackt, entferntstehend.

328. HERMINIUM *Monorchis. R. Br.* Einknollige Herminie.

Lippe kreuzförmig, 3-spaltig, unten fast höckerig; innere

Kelchblättchen 3-theilig, zusammengeneigt, hernach abstehend.

Ophrys Monorchis. L.

Auf trockenen ungebaueten Stellen des Lerchenbergs.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

91. HABENARIA. *R. Br.* Habenarie.

Blüthenhülle corollinisch, rachenförmig; Lippe gespornt; Drüsen der Staubmassen nackt, entferntstehend.

329. Habenaria *bifolia.* *R. Br.* Zweiblättrige Habenarie.

Lippe ungetheilt, gleichbreit-lanzettlich, stumpf; Sporn doppelt so lang als der Fruchtknoten.

Orchis bifolia. L. *Platanthera bifolia.* Rich.

Auf trockenen Triften und in Wäldern.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

330. Habenaria *viridis.* *R. Br.* Grüne Habenarie.

Blumen mit zusammengeneigten grünen Kelchen in länglicher lockerer Aehre; Lippe schmal, 3-zahnig, braunroth, mittlerer Zahn kleiner; Sporn kurz und sackförmig; Deckblätter länger als die Blumen; Knollen handförmig.

Satyrium viride. L. *Orchis viridis.* Sw.
Gymnadenia viridis. Rich.

Auf Wiesen bei Offenbach am Buchrainweiher, beim Goldstein, um Kroneburg, Homburg.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

331. Habenaria. *albida.* *R. Br.* Weifsliche Habenarie.

Blumen klein, grünlich-weifs, in walziger dünner Aehre; Lippe mit spitzigen Seitenlappen und etwas längeren stumpfen mittleren; Sporn sehr kurz, sackförmig; Kelch zusammengeneigt; Deckblätter mit den Blumen gleichlang; Knollen walzig.

Satyrium albidum. L. *Orchis albida.* Sw.
Gymnadenia albida. Rich.

Auf der Haichelbacher Wiese bei Homburg, auf Wiesen bei Wiesbaden.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

92. GOODYERA. R. Br.

Blüthenhülle corollinisch, rachenförmig; Lippe unten mit einem Höcker, am Rande unzertheilt; Säule frei; Staubmassen eckig.

332. GOODYERA *repens.* *R. Br.* Kriechende Goodyere.

Lippe am Grunde bauchig, an der Spitze verschmälert; Kelch flaumhaarig; Blumen einseitig; Wurzelblätter eirund, aderig, gefleckt.

Satyrium repens. L. *Neottia repens.* Sw.

In Tannenwäldern: im Offenbacher neuen Hägewald, im Wartholz bei dem Lerchenberg.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

93. NEOTTIA. Sw. Neottie.

Blüthenhülle corollinisch, rachenförmig: innere Blättchen zusammengeneigt; Lippe ohne Bart; Säule ungeflügelt; Staubmassen mehlartig.

333. NEOTTIA *spiralis.* *Sw.* Gewundene Neottie.

Lippe eirund, kraufs gekerbt; Blumen einseitig in einer gewundenen Aehre; Wurzelblätter länglich-eirund, kurz gestielt.

Ophrys spiralis. L. *Spiranthes autumnalis.* Rich.

Auf trockenen Grasplätzen, in Waldungen: auf der Weide bei Rödelheim, bei Hanau auf der Heide, bei der Fasanerie, im Homburger Tannenwald, bei Giesen auf dem Trieb.

Blüht im Aug. Sept. ♃.

94. LISTERA. R. Br. Listere.

Blüthenhülle corollinisch, unregelmäfsig; Lippe 2-lappig; Säule ungeflügelt, Anthere am Grunde eingefügt, Staubmassen mehlartig.

334. LISTERA *ovata.* *R. Br.* Eiförmige Listere.

Blumen grünlich in lockerer Aehre; Kelchblättchen abstehend: äufsere eirund, innere lanzettlich; Lippe gleichbreit, zweispaltig, sehr lang; Deckblätter kürzer als der Blumenstiel; Wurzelblätter 2, eirund, 3-nervig.

Ophrys ovata. L. *Neottia ovata.* Rich. *Epipactis ovata.* Pers.

Auf Wiesen und in Gebüschen: beim Buchrainweyher, um Offenbach, an der grofsen Saustiege, im Wald zwischen Wilhelmsbad und Dörnigheim, im Homburger Gebirge. Blüht im Mai, Juni ♃.

95. NEOTTIDIUM. *R. Br.* Neottidie.

Blüthenhülle corollinisch, unregelmäfsig; Lippe 2-lappig; Säule mit einem antherenförmigen Anhange am Grunde der Anthere; Staubmassen mehlartig.

335. NEOTTIDIUM *Nidus avis. R. Br.* Vogelnest.

Lippe 3-spaltig, hohl, Abschnitte stumpf, gekerbt; Kelchblättchen eirund, stumpf, zusammenneigend; Blumen blafsbraun; Schaft blattlos in vertrocknete Schuppen gehüllt; Wurzel aus Fäserbüscheln bestehend, die nestförmig in einander laufen.

Ophrys Nidus avis. L. *Epipactis Nidus avis.* Swartz.

In schattigen Waldungen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

96. EPIPACTIS. *Swartz.* Sumpfwurz.

Lippe unten bauchig, oben entweder unzertheilt, oder 3-lappig; mittlerer Lappen gröfser; Staubmassen mehlartig.

336. EPIPACTIS *latifolia. Sw.* Breitblättrige Sumpfwurz.

Lippe spitz, ungetheilt, gekerbt, kürzer als der Kelch; Blumen überhängend, am Rande scharf; Stengelblätter eirund.

Serapias latifolia. L.

In Laubholzwäldern: beim Lerchenberg, an der grofsen Saustiege, um Hanau beim Kohlbrunnen, in der Fasanerie, im Mittelbucher Wald, im Dorfelder und Vilbeler Wald, bei Neu-Isenburg, um Giesen, im Buchwald bei grofsen Buseck.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

337. EPIPACTIS *palustris. Sw.* Sumpfliebende Sumpfwurz.

Lippe stumpf, gekerbt, mit dem Kelch gleichlang; Blumen überhängend; Stengelblätter lanzettlich.

Serapias longifolia. L.

Auf Wiesen, in Wäldern: bei Neu-Isenburg, an der grossen Saustiege, bei Homburg, Oberursel, Bieber, Heusenstamm.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

338. Epipactis *pallens*. *Sw.* Blasse Sumpfwurz.

Lippe stumpf, kürzer als der Kelch; Blumen weisslich, aufrecht; Deckblätter länger als der Fruchtknoten; Blätter elliptisch, lanzettlich.

Serapias lancifolia. Ehrh. Wett. Fl. *S. grandiflora.* L.
Cephalanthera pallens. Rich.

In Waldungen: in der Härtig, in der Lohe, im Hägewald bei Rendel, im Lehen bei Offenbach, in der Lindener Mark, im Gleiberger Wald.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

339. Epipactis *rubra*. *Sw.* Rothe Sumpfwurz.

Lippe zugespitzt mit welligen Linien bezeichnet; Blumen aufrecht, roth; Deckblätter länger als der Fruchtknoten; Blätter schwerdförmig.

Cephalanthera rubra. Rich. *Serapias rubra.* L.

In Wäldern: im Frankfurter Wald in der Nähe des Königsbrunnen, in der Dikk bei Offenbach, in Fichtenwäldern bei Darmstadt, im Buchwald bei Giesen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

97. MALAXIS. *Swartz.* Weichkraut.

Lippe flach, unzertheilt, den Griffel umfassend; Staubmassen mit den Spitzen an der Narbe.

340. Malaxis *paludosa*. *Sw.* Sumpf-Weichkraut.

Blätter fast gevierteт, an der Spitze scharf; Schaft 5-kantig; Lippe hohl, spitzig.

Ophrys paludosa. L.

Auf sumpfigen Wiesen bei Seligenstadt, von Stein zuerst gefunden.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

341. Malaxis *Loeselii*. *Sw.* Loesels Weichkraut.

Blätter zu zweien, eirund-lanzettlich; Schaft 3-kantig; Lippe an der Spitze eirund, zurückgebogen.

Ophrys Loeselii. L. *Liparis Loeselii.* Rich.

Auf sumpfigen Wiesen bei Seligenstadt, von Stein zuerst gefunden.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

98. CYPRIPEDIUM. *L.* Frauenschuh.

Kelch 4-blättrig, corollinisch, auf dem Fruchtknoten; Lippe schuhförmig, hohl, aufgeblasen, in derselben die 3-spaltige Griffelsäule; die zwei untern kürzern Theile tragen runde Antheren, zwischen denselben die schildförmige Narbe.

342. Cypripedium *Calceolus.* *L.* Gemeiner Frauenschuh.

Stengel beblättert: Blätter eiförmig, spitzig, nervig; Blumen einzeln, manchmal zu zweien auf der Spitze des Stengels.
In bergigen Gegenden: bei Schlüchtern auf der östlichen und westlichen Seite des Bellinger Berges, um Steinau und Brackenheim.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

DICOTYLEDONEN.

Aristolochien.

Asarinae. Batsch. Aristolochiae. Juss.

Die Stämme dieser Familie bilden einen Kreis von concentrischen Schraubengängen, ihre Blätter sind reichlich von Venen durchzogen; die Blume ist aufsen kelchartig, innen corollinisch, bedeckt zum Theil den Fruchtknoten, und kann also weder obere noch untere genannt werden; Staubgefäfse stehen auf dem Fruchtknoten; Frucht eine Beere oder Kapsel, 6-oder 8-theilig; Samen aus Eiweiskörper bestehend, den Embryo punktförmig in einem Winkel gelagert enthaltend.

99. ARISTOLOCHIA. *L.* Osterluzey.

Blüthenhülle corollinisch, röhrig, zungenförmig, innen bärtig, unten kugelig; Fruchtknoten 6-eckig, mit einer Narbe ohne Griffel; 6 Zwillings-Antheren an den Seiten des Fruchtknotens angewachsen.

343. Aristolochia *Clematitis*. L. Gemeine Osterluzei.

Stengel einfach; Blätter gestielt, herzförmig, stumpf, kahl; Blumen grünlich-gelb, zu 2-4 in den Blattwinkeln.
Auf Hügeln, an Weinbergen und Zäunen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

100. ASARUM. L. Haselwurz.

Blüthenhülle krugförmig, 3-spaltig, umgibt den Fruchtknoten; 12 Staubfäden stehen auf letzterm und ragen über die 2-fächerigen Antheren hinaus; Narbe 6-lappig auf kurzem Griffel; Kapsel 6-fächerig mit der bleibenden Blüthenhülle gekrönt.

344. Asarum *europaeum*. L. Europäische Haselwurz.

Blätter nierenförmig, ganzrandig; Blumen kurz gestielt in den Winkeln zweier Blattstiele.
In schattigen Waldungen beim Grafenbrug gegen Heusenstamm, in den Bergwaldungen des Taunus.
Blüht im März, April. ♃.

Polygoneen.

Polygoneae. Juss. Vaginales. Batsch.

Stengel krautartig mit Gelenkscheiden innerhalb der Blattstiele; Blüthenhülle corollinisch 4-6-theilig, oft gefärbt, bleibend; Staubfäden unter dem Fruchtknoten; Frucht ein 3-kantiges oder zusammengedrücktes Nüſschen; der Same mit einem stehenbleibenden, mehligen Eiweiſskörper und peripherischen Keimlinge, der ihn oft mit seinen entwickelten Cotyledonen durchschlängelt.

101. POLYGONUM. L. Knöterich.

Blüthenhülle meist 5-theilig, innen corollinisch; Staubgefäſse in unbestimmter Zahl: 6-8-10; Griffel gabelförmig gespalten oder 3-theilig; Frucht: ein herzförmig-zusammengedrücktes oder 3-eckiges Nüſschen.

345. Polygonum *aviculare*. L. Vogelknöterich.

Stengel niederliegend, gestreckt, sehr ästig; Blätter lanzettlich, stiellos, am Rande scharf; Gelenkscheiden nervig; Blumen zu 2-3 in den Blattwinkeln fast stiellos.

β. *condensatum*, gedrängter, Blätter kleiner, stumpf-lanzettlich dichtzusammengedrängt; Stengel fast auf die Erde angedrückt, manchmal wurzelnd.

γ. *adscendens*, aufsteigender, Stengel am Grunde niederliegend, dann aufrecht, ästig, Blätter länglich lanzettlich; Blumen fast einzeln.

a. grofsblättrig.

b. schmalblättrig.

c. kleinblättrig.

δ. *erectum*, aufrechter, Stengel aufrecht, ästig, Blätter schmal, pfriemförmig, spitzig, Blumen einzeln.

An allen Wegen sehr gemein, β. am rechten Mainufer oberhalb des Ober-Mainthors, δ. auf Aeckern.

Blüht im Juli, August, September. ☉.

346. POLYGONUM *Bellardi.* *All.* Bellardischer Knöterig.

Stengel aufrecht hin und hergebogen, fast gabelspaltig; Blätter breit-lanzettlich, stumpf; Blumen fast ährenförmig: die obersten mit den Deckblättern fast gleichlang.

Auf Aeckern und sonstigen gebaueten Orten.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

347. POLYGONUM *Bistorta.* *L.* Natterwurz.

Stengel aufrecht, einfach, mit einer walzigen Aehre; Staubgefäfse 10; Wurzelblätter herz-eirund, gestielt, in den Blattstiel herablaufend; Stengelblätter stiellos.

Auf sumpfigen Wiesen bei Hausen, Praunheim und mehrern andern Orten.

Blüht im Juni. ♃.

348. POLYGONUM *amphibium.* *L.* Wasser-Knöterig.

Stengel und Blätter schwimmend, länglich-elliptisch, gefleckt, kahl, ganzrandig; Staubgefäfse 5; Narben 2.

β. *terrestre*, behaart; Blätter länger, schmäler, spitzig, Stengel niederliegend, aufsteigend.

In Teichen und tiefen stillen Wassern. β. an ausgetrockneten Plätzen, am Rande der Gräben.

Blüht im Juni, Juli, β. selten. ♃.

349. POLYGONUM *Hydropiper.* *L.* Wasserpfeffer.

Blätter breit-lanzettlich zugespitzt, am Grunde verschmä-

lert, kahl; Gelenkscheiden bauchig, kahl, kurzwimperig: die Blumenständigen fast ungewimpert; Blumen in überhängenden lockern fadenförmigen Aehren und in den Blattwinkeln mit 6 Staubgefäſsen und 1 Griffel; Kelche drüsig punktirt; Samen zum Theil zusammengedrückt, auf einer Seite höckerig, zum Theil 3-eckig.

Aendert mit grünröthlichen und grünweiſslichen Blumen.

β. densiflorum. *Braun.* dichtblumiger, mit einem höhern Stengel und vielen abstehenden Aesten, breiten Blättern, sehr dichten, grünen, hängenden Aehren und zusammengedrängten Blumen in den Blattwinkeln.

γ. obtusifolium. *Braun.* stumpfblättriger, mit niedrigem, am Grunde kriechendem, ästigem Stengel, kurzen, stumpflichen, umgekehrt-eiförmigen, fast keilförmigen Blättern; die Aehre kurz und am ganzen Stengel verbreitete, achselständige Blumen.

In Sümpfen, an Gräben gemein, *β.* in sumpfigen Wäldern seltener: beim Grafenbrug gegen Heusenstamm, am Goldstein, *γ.* in ausgetrockneten Sümpfen, an nassen Waldwegen.

Blüht im Juli, Aug. Sept. ⊙.

350. POLYGONUM *mite.* *Schrank.* Wilder Knöterig.

Blätter lanzettlich, spitzig, kahl; Gelenkscheiden dicht anliegend, angedrückt-borstig, lang gewimpert; die Blumenständigen wimperig, bärtig; Aehren aufrecht, fadenförmig, unterbrochen, verdickt, gipfel- und achselständig; Kelche ohne Drüsenpunkte; Samen wie bei dem Vorigen.

Aendert mit röthlichen und weiſslichen Blumen.

P. dubium. Braun. *P. Brauni.* Bluff u. Fingerh.

An feuchten Stellen, an Gräbenrändern, auch an trockenen Orten.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

Scheint ein Bastard von *P. Hydropiper* und *Persicaria* zu seyn.

351. POLYGONUM *minus.* *Ait.* Kleiner Knöterig.

Blätter fast gleichbreit, spitzig, am Grunde fast herzförmig, kahl; Gelenkscheiden dicht anliegend, angedrücktborstig: die Blumenständigen wimperig, bärtig; Aehren aufrecht, fadenförmig, unterbrochen; Blüthenhülle ohne Drüsenpunkte; Blumen mit 6 Staubgefäſsen und 1 Grif-

fel; Samen sehr klein, theils zusammengedrückt, auf beiden Seiten erhaben, theils 3-eckig.

Aendert mit röthlichen und weifslichen Blumen und breiten Blättern.

An sumpfigen Stellen, in Wasserpfützen.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

352. Polygonum *Persicaria.* L. Flöhkraut.

Blätter breit-lanzettlich, spitzig, an den Mittelrippen und Rändern mit angedrückten Haaren besetzt; Gelenkscheiden rauhhaarig, dicht gewimpert; Aehren länglich, aufrecht, mit kahlen Stielen; Blumen mit 6 Staubgefäfsen und 2 Griffeln; Blüthenhülle nervig; Samen theils zusammengedrückt, auf einer Seite höckerig, theils 3-eckig.

Auf Aeckern und an sonstigen gebaueten Orten.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

Aendert mit rothen und weifslichen Blumen, schmälern und breitern, gefleckten und ungefleckten Blättern.

353. Polygonum *lapathifolium.* L. Ampferblättriger Knöterig.

Blätter in den Blattstiel herablaufend, an den Mittelrippen und den Rändern mit angedrückten Haaren besetzt; Gelenkscheiden kahl, äufserst kurz und wenig gewimpert, die obersten ungewimpert; Aehren zahlreich, länglich-walzig, etwas überhängend; Blumenstiele scharf; Blumen mit 6 Staubgefäfsen und 2 Griffeln; Blüthenhülle nervig; Samen auf beiden Seiten eingedrückt.

α. nodosum, Stengel höher, stärker, knotig, roth gefleckt; Blätter eirund, in der Mitte mit einem schwarzen, halbmondförmigen Flecken.

P. nodosum. Pers.

β. latifolium, Blätter ei-lanzettlich, ungefleckt.

γ. acutifolium, Blätter länglich, oben und unten zugespitzt.

δ. angustifolium, Blätter gleichbreit-lanzettlich und weifsfilzig.

P. incanum. Sm.

Allenthalben auf Aeckern, an Wegen, Gräben, Ufern, in Gärten.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

Alle Varietäten ändern zugleich mit weifsen oder rothen Blumenähren.

354. POLYGONUM *Fagopyrum.* L. Buchweizen, Heidekorn.

Stengel aufrecht, rund; Blätter gestielt, herz-pfeilförmig, kahl; Blumen in Trauben gipfel- und achselständig; Staubgefäſse 8.

Angebaut, bisweilen in Feldern, an Wegen verwildert.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

355. POLYGONUM *tataricum.* L. Tatarischer Buchweizen.

Stengel aufrecht, gegliedert; Blätter herz-pfeilförmig; Blumen weiſs, öfters roth; Samen an den Ecken stumpf gezahnt.

Angebaut, ebenfalls bisweilen verwildert.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

356. POLYGONUM *Convolvulus.* L. Windender Knöterig.

Stengel windend, eckig gestreift, ästig; Blätter spieſsförmig, zugespitzt; Blumen traubig, achselständig; Blüthenhülle ungeflügelt.

Auf Aeckern allenthalben.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

357. POLYGONUM *dumetorum.* L. Hecken-Knöterig.

Stengel windend, ästig, kahl; Blätter herzförmig zugespitzt; Blumen traubig, achselständig; Blüthenhülle geflügelt.

An Hecken und Zäunen allenthalben.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

102. RUMEX. L. Ampfer.

Blüthenhülle 6-klappig, häutig, zusammengeneigt, bleibend: die drei gröſsern Klappen den Samen bedeckend; Same 3-eckig, mit den drei zurückgebogenen Narben gekrönt.

* Nemolapathum.

Blumen vereinigten Geschlechts; Klappen länglich, gleichbreit, zugespitzt, ganzrandig oder mehr oder weniger lang gezahnt, mit einer Drüse auf dem Rücken.

358. RUMEX *conglomeratus.* Roth. Geknäuelter Ampfer.

Klappen länglich, verschmälert, ganzrandig, sämmtlich mit

einem länglichen Körnchen; Quirle beblättert, einander genähert; untere Blätter länglich, am Grunde ungleich-eirund, fast wellig; Stengel mit abstehenden Aesten.

R. Nemolapathum der Authoren, nicht Ehrhart.

Lapathum minimum. Tabernaem. p. 824.

β. pycnocarpus. Wallr. Niedriger, Aeste kürzer, Blätter am Rande gekräuselt; Klappen länglich, runzlich.

An nassen Stellen, an Gräben und Teichen, in feuchten Hainen, *β.* hin und wieder an trockneren Stellen, am Damm beim Rebstockwald, am Mainufer.

Blüht im Juli. ♃.

359. Rumex ***Nemolapathum. Ehrh.*** **Hain-Ampfer.**

Klappen gleichbreit, länglich, ganzrandig, stumpflich, eine einzige mit einem kugeligen Körnchen; untere Blätter herzförmig, eirund, länglich zugespitzt, die obern an beiden Enden verschmälert; Stengel fast einfach, mit straffen, dünnen, fast blattlosen Aesten.

R. nemorosus. Schrad. *R. acutus.* Curt und mehrerer anderer nicht Linné.

In Wäldern und Hainen häufig.

Blüht im Juli. ♃.

360. Rumex ***Steini.*** **Steinischer Ampfer.**

Polygamisch: Hermaphroditblüthen größer, länger gestielt, weibliche kleiner, kürzer gestielt; Klappen alle bekörnt, schmal, lanzettlich, zu beiden Seiten mit 2-4 langen Zähnen; Wurzelblätter gleichbreit-länglich, am Grunde herzförmig, Stengelblätter gleichbreit, schmal, am Grunde verschmälert, am Rande wenig wellig; die Blüthenständigen länglich-lanzettlich, spitzig.

Am Mainufer bei Frankfurt, Offenbach, Fechenheim, bei Klein-Ostheim, Stockstadt auf dem rechten Mainufer.

Blüht im Juni. ♃.

361. Rumex ***acutus. L.*** **Spitziger Ampfer.**

Klappen ungleich, nervig: die äußere am breitesten, am Grunde verbreitert, fast 4-eckig, eingeschnitten-gezahnt, in eine 3-eckige, ganzrandige Spitze ausgehend mit einem eirunden Körnchen: die innere kleiner, zusammengefaltet, gezahnt mit einem seichten Körnchen; Quirle blattlos; Wurzelblätter länglich, breit-lanzettlich, am Grunde herzförmig; Stengel ästig.

R. pratensis. M. u. K. R. cristatus. Wallr. nicht Decand.

Auf feuchten Wiesen: am Weg von Oberrad nach der Gerbermühl, um Frankfurt, Offenbach, Hanau, bei Aschaffenburg.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

362. Rumex *obtusifolius.* *L.* Stumpfblättriger Ampfer.

Klappen länglich, 3-eckig, aderig, pfriemig gezahnt, gleichförmig in eine ganzrandige Spitze ausgehend, eine einzige mit einem länglichen gespitzten Körnchen; Wurzelblätter herzförmig, stumpflich; untere Stengelblätter spitzig, obere lanzettlich, an beiden Enden verschmälert, unten nebst dem Blattstiel und dem Stengel rauhhaarig.

β. *acutus*, Blätter alle mehr spitzig, öfters schmäler.

γ. *sylvestris.* *Wallr.* Klappen kleiner, weniger gezahnt, öfters ganzrandig.

δ. *coloratus*, Stengel, Blattstiele und Adern roth gefärbt.

Gemein an allen Wegen, auf Wiesen, an Gräben.

Blüht im Juni, Juli. ♂.

363. Rumex *maritimus.* *L.* Meerstrands-Ampfer.

Klappen fast rautenförmig, gespitzt, am Rande borstig, die Borsten länger als die Klappen, sämmtlich mit einem Körnchen; Quirle gedrängt beisammenstehend; Blätter gleichbreit, stumpflich.

Am Rechneigraben und auf der Anlage daselbst, bei Hanau vor dem Steinheimer Thor.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

364. Rumex *palustris.* *Sm.* Sumpf-Ampfer.

Klappen lanzettlich, am Grunde auf beiden Seiten 2-stachlich, sämmtlich mit einem Körnchen; Quirle auseinanderstehend, beblättert; Blätter gleichbreit, lanzettlich, spitzig.

Hydrolapathum minus. *Tabernaem.* *pag.* 824.

An Gräben und sumpfigen Stellen: am Zimmerplatz vor dem Bockenheimer Thor, am Rechneigraben, am Mainufer vor dem Ober-Mainthor, bei Offenbach.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

** Hippolapathum.

Blumen vereinigten Geschlechts; Klappen fast kreisförmig-eirund, ganzrandig, wenigstens mit kaum bemerklichen Zähnen, mit oder ohne Körnchen.

365. RUMEX *crispus*. *L*. Kraufser Ampfer.

Klappen eirund, fast herzförmig, stumpf, ganzrandig, geadert, sämmtliche mit eiförmigen Körnchen; Quirle genähert, blattlose Trauben bildend; Blätter länglich, lanzettlich, spitzig, wellig gekraufst.

Auf Wiesen, an Wegen allenthalben häufig.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

366. RUMEX *Hydrolapathum*. *Huds*. See-Ampfer.

Klappen eirund-dreieckig, knorpelartig, netzig geadert, ganzrandig, sämmtliche mit sehr grofsen, länglichen Körnchen; Wurzelblätter länglich, lanzettlich, an beiden Enden spitzig, straff, ein wenig gekräuselt; Stengel straff, eckig.

R. maximus. Gmel. *Bad*. nicht Schreb. *Lapathum palustre*. *Tabernaem*. *p*. 824.

Gemein an Weyhern, Gräben.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

367. RUMEX *maximus*. *Schreb*. Gröfster Ampfer.

Klappen herzförmig, fast häutig, netzig geadert, ganzrandig, sämmtlich mit lanzettlichen Körnchen; Wurzelblätter verschieden gestaltet, wie die Stengelblätter spizzig, am Grunde schief-eirund oder herzförmig, die Blumenständigen lanzettlich; Stengel straff mit abstehenden Aesten.

R. heterophyllus. Schulz. Starg. suppl.

An feuchten Orten bei Stockstadt.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

Die Wurzelblätter sind in der Mitte am breitesten und haben einen breiten rinnigen Blattstiel.

368. RUMEX *aquaticus*. *L*. Wasser-Ampfer.

Klappen eirund, häutig, netzig geadert, ohne Körnchen, mit einer Mittelrippe, unten am Rande seicht gezahnt; Quirle dicht beisammen, blätterlos; Wurzelblätter breit-herzförmig; Stengel eckig mit straffen Aesten.

An einem Bächlein hinter dem Stockstädter Kirchhof häufig, bei Hanau, am Mainufer, Offenbach gegenüber.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

369. RUMEX *scutatus*. *L.* Schildförmiger Ampfer, Runder Sauerampfer.

Klappen eirund, stumpf, ganzrandig, netzig geadert, ohne Körnchen; Quirle wenigblumig, entfernt, blätterlos; Wurzelblätter fast geigenförmig, am Grunde spiefsförmig, die übrigen 3-eckig spiefsförmig, nebst dem runden ausgebreiteten Stengel graugrün.

Zum Gebrauch in der Küche angepflanzt, hin und wieder verwildert: auf dem Felsen des Kronenburger Schlosses, an der Mauer des Kinzigheimer Hofes bei Hanau, häufig um Aschaffenburg.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

*** Acetosae.

Diöcisch: Klappen der Blüthenhülle rundlich, ganzrandig.

370. RUMEX *Acetosa*. *L.* Sauer-Ampfer.

Klappen rundlich, am Grunde mit einem zurückgebogenen Schüppchen; Rispe mit wenigen aufrechten, ungetheilten Aesten; Blätter länglich-eiförmig, flach, stumpf, am Grunde spiefsförmig mit kurzen Ohren; Wurzel faserig.

Oxalis. Fuchs *hist. stirp. p.* 464.

Auf Wiesen gemein.
Blüht im April, Mai. ♃.

371. RUMEX *intermedius*. *Decand.* Mittlerer Ampfer.

Klappen nierenförmig, kleiner als am vorigen, mit kleinen glänzenden Wärzchen bestreut, am Grunde mit einem zurückgebogenen Schüppchen; Rispe mit ausgebreiteten, mehrfach getheilten, hin und hergebogenen Aesten; Wurzelblätter pfeilförmig, verlängert, am Rande gekräufselt; Stengelblätter fast gleichbreit, kraufs-wellig mit verlängerten zusammengeneigten Ohren; Wurzel rübenartig.

Oxalis crispa. Tabernaem. *p.* 440. *p.* 827.

Auf Wiesen bei Offenbach, unterhalb dem Grindbrunnen, bei Niederrad, Griesheim.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

372. Rumex *Acetosella.* L. Kleiner Ampfer.

Klappen eirund, gerippt, blätterig, fast von gleicher Länge des Samens; Kelche angedrückt; Blätter spiefsförmig, gleichbreit-lanzettlich.

Wallroth in *sched. crit.* stellt folgende Varietäten auf, welche sämmtlich auch hier vorkommen.

A. *major.* Stengel höher, fast einfach, oben ästig.
  α. *latifolius.* Blätter lanzettlich, spiefsförmig.
  β. *integrifolius.* Blätter länglich-lanzettlich, am Grunde unzertheilt, verschmälert.
  γ. *lacerus.* Blätter gleichbreit-lanzettlich mit getheilten Haken.

B. *minor.* Stengel vielfach, rasenartig, vom Grund aus ästig.
  α. *lanceolatus.* Blätter lanzettlich mit sehr abstehenden Haken.
  β. *tenuifolius.* Blätter nebst den Haken gleichbreit, gleichgestaltig.
  γ. *multifidus.* Blätter gleichbreit mit vieltheiligen Haken.
  δ. *procurrens.* Stengel am Grunde ausgebreitet, niederliegend, wurzelnd, die blühenden Aeste aufsteigend.

C. *minima.* Blätter sämmtlich unzertheilt; Wurzelblätter rundlich; Stengelblätter gleichbreit, fadenförmig.

Auf gebaueten und ungebaueten Stellen, auf sandigen Hügeln, in Waldungen.
Blüht im Juni—Aug. ⊙.

Chenopodeen.

Atriplices. Juss. Oleraceae. Batsch.

Krautartig; Blüthenhülle kelchartig, getheilt oder gezähnt, grün; Geschlechtstheile vereinigt oder getrennt; Staubgefäfse 2-5 auf dem Fruchtboden oder auf dem Grunde der Blüthenhülle; Frucht eine Achene oder vom beerenartiggewordenen Kelche bedeckt oder nackt; Embryo meist gekrümmt oder spiralgewunden mit und ohne Eiweifs.

103. CHENOPODIUM. L. Gänsefufs.

Blumen hermaphroditisch; Blüthenhülle 5-theilig, zusam-

mengeneigt, unverändert bleibend; Staubgefäfse 5; Griffel 2-theilig; Same linsenförmig mit entwickeltem innern Embryo.

373. CHENOPODIUM *Bonus Henricus.* *L.* Guter Heinrich.

Bestäubt, Stengel einfach, aufrecht; Blätter 3-eckig, ganzrandig; Blumen geknauelt in blattlosen- achsel- und gipfelständigen Aehren.

An Hecken, Wegen und Mauern, in Dörfern.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

374. CHENOPODIUM *rubrum.* *L.* Rother Gänsefufs.

Stengel aufrecht; Blätter rautenförmig, fleischig, tiefbuchtig gezahnt, dreifach gerippt, die älteren roth gefärbt; Blumentrauben aufrecht, achselständig, mit kleinen Blättchen besetzt; Same braun, sehr klein.

Fl. dan. tab. 1149.

An feuchten Stellen: am Mainufer beim Teutschen Haus, an Gräben bei den Riederhöfen.

Blüht im Juni — Aug. ☉.

375. CHENOPODIUM *murale.* *L.* Mauer-Gänsefufs.

Stengel ästig, aufrecht; Blätter glatt, glänzend, rautenförmig-eirund, von der Mitte nach oben ungleich buchtig-spitzig gezahnt; Blumen in geknäuelten blattlosen achsel- und gipfelständigen Rispentrauben.

An Mauern, Wegen.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

376. CHENOPODIUM *melanospermum.* *Wallr.* Schwarzsamiger Gänsefufs.

Stengel ästig, aufrecht; Blätter 3-eckig am Grunde in den Blattstiel zugespitzt, gezähnt: Zähne kurz-3-eckig spitz; Blumen in aufrechten, fast blattlosen achsel- und gipfelständigen, steifen Rispentrauben, kürzer als die Blätter; Samen wenig rauh, schwarz.

Ch. urbicum authorum, nicht L.

Buxb. hal. p. 69. *tab.* 1.

Am Weg nach der Gärtnerei bei dem v. Rothschild'schen Garten, vor dem obern Mainthor, auf der Pfingstweid.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

377. CHENOPODIUM *lejospermum*. Decand. Glattsamiger Gänsefuss.

Stängel ästig oder einfach, aufrecht, gefurcht; Blätter rautenförmig, vorn buchtig gezahnt: die oberen fast ganzrandig, schmäler, alle mehlig bestreut; Blumen in beblätterten achsel- und gipfelständigen Trauben; Samen glatt.

α. *album* Blätter kürzer gestielt am Grunde fast eirund, seegrün, auf der Unterfläche weiss-mehlig bestreut; Blumen in gedrängt-geknäuelten kurzen stiellosen Trauben.

Ch. album. L.

β. *viride*. Blätter länger gestielt, grün; Blumen in Rispentrauben, weitschweifig, mehr beblättert; Stengel weitästig, röthlich gestreift, in den Winkeln der Aeste roth gefärbt.

Ch. viride L. *Fl. dan. tab.* 1150.

γ. *lanceolatum*. Blätter alle lanzettlich, ganz-randig; Blumen in sehr ästigen Rispen mit entferntstehenden kleinern Blumenknäueln.

Ch. concatenatum. Thuill.

Allenthalben an Wegen, auf Aeckern, in Gärten und auf ungebaueten Stellen.

Blüht im Mai — October. ☉.

378. CHENOPODIUM *ficifolium*. Sm. Feigenblättriger Gänsefuss.

Stängel ästig, aufrecht, weiss gestreift, gefurcht; Blätter spiessförmig verlängert, weitschweifig-buchtig-gezahnt, am Grunde keilförmig: die oberen gleichbreit-lanzettlich, ganzrandig; Blumen in zusammengesetzten Trauben; Samen rauh-punktirt.

An gebaueten und ungebaueten Orten, seltener: auf der Insel beim Badeschiff, an der Mauer beim Kettenhof.

Blüht im Juni — Aug. ☉.

379. CHENOPODIUM *opulifolium*. Schrad. Schwilkenblättriger Gänsefuss.

Stengel ästig, aufrecht, gefurcht; Blätter rautenförmig, 3-eckig, spitzig gezahnt, von gleicher Länge und Breite; Blumen in zusammengesetzten achsel- und gipfelständigen fast blattlosen Trauben; Samen glänzend, fein punktirt.

Vaill. *bot. par. tab.* 17. *fig.* 1.

An Wegen häufig.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

380. Chenopodium *hybridum*. *L.* Stechapfelblättriger Gänsefuſs.

Stengel ästig, aufrecht; Blätter am Grunde herzförmig, buchtig gezahnt, zugespitzt: die obersten lang; spieſsförmig; Blumen in ästigen Rispentrauben in den obersten Blattachseln und auf dem Gipfel.

Vaill. *bot. par. tab.* 7. *fig.* 2.

Allenthalben auf gebaueten und ungebaueten Stellen.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

381. Chenopodium *glaucum*. *L.* Grauer Gänsefuſs.

Stengel ästig, niedergestreckt, gefurcht; Blätter länglich, buchtig-geschweift, stumpf, am Grunde keilförmig in den Blattstiel herablaufend, auf der Unterfläche weiſsgrau bestäubt; Blumen achselständig, geknäuelt, in einfachen Trauben.

Fl. dan. tab. 1151.

An trockenen Plätzen, an Wegen, Mauern.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

382. Chenopodium *Botrys*. *L.* Traubenkraut-Gänsefuſs.

Stengel ästig, aufrecht, drüsigrauh; Blätter länglich, fiederartig gelappt: Lappen stumpf, eckig, oberste schmal, lanzettlich, ganzrandig; Blumen in kurzen Trauben geknäuelt.

Blackw. tab. 314.

Auf Aeckern bei Ober- und Nieder-Ursel, an gebaueten Orten bei Kroneburg.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

383. Chenopodium *olidum*. *Sm.* Uebelriechender Gänsefuſs.

Stengel und Aeste niederliegend; Blätter rautenförmig, ganzrandig, mehlig bestreut; Blumentrauben geknäult in den obern Blattachseln.

Ch. Vulvaria. L. *Fl. dan. tab.* 1152.

Gemein an Mauern und Wegrändern.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

384. CHENOPODIUM *polyspermum.* *L.* Vielsamiger Gänsefuſs.

Stengel ästig, dünn, niederliegend, aufsteigend; Blätter eirund, ganzrandig, stumpf ausgerandet oder spitzig, manchmal roth eingefaſst; Blumen in achselständigen, blattlosen oder beblätterten Trugdolden.

Fl dan. tab. 1153.

Auf gebauetem Lande häufig.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

104. ATRIPLEX. *L.* Melde.

Weibliche und Hermaphroditblüthen untermischt, diese sind denen des *Chenopodium* ähnlich, jene haben eine 2-klappige Blüthenhülle, welche sich während der Reifung des Samens vergröſsert, öfters gezahnt wird, und mit demselben abfällt; Samen linsenförmig mit entwickeltem äuſsern Embryo.

385. ATRIPLEX *hortense.* Garten-Melde.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter 3-eckig; Klappen kreisrund, ganzrandig.

Blackw. *tab.* 99. *No.* 552.

β, rubrum. Stengel und Blätter roth.

Auf gebaueten Feldern und in Gärten, wird auch als Gemüſse-Pflanze angebaut.

Blüht im Juli. ☉.

386. ATRIPLEX *nitens.* *Rebent.* Glänzende Melde.

Stengel aufrecht; Blätter herzförmig-3-eckig, buchtig-gezahnt, oben glänzend, unten silberweiſs: obere am Grunde 3-eckig, buchtig gezahnt, lang zugespitzt; Klappen eiförmig, zugespitzt, aderig, ganzrandig.

A. sagittata. Borkh. Rhein. Mag. *A acuminata.* W. u. K. *A. viridis.* Ehrh. Schk. *Handb. tab.* 348.

An Zäunen bei Arheiligen.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

387. ATRIPLEX *patulum.* *L.* Ausgebreitete Melde.

Stengel aufrecht, die untern Aeste waagrecht ausgebreitet, untere und mittelständige Blätter spieſsförmig, oberste länglich, schmal, ganzrandig; Klappen 3-eckig, am Rande und auf dem Rücken gezahnt, zugespitzt.

A. patula. Fl. dan. tab. 1285.

An Wegen, Mauern, Zäunen allenthalben.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

388. Atriplex *triangulare*. *W.* Dreieckige Melde.

Stengel sehr ästig, untere Aeste auf dem Boden ausgebreitet, gegenüberstehend, an der Spitze aufrecht; Blätter alle gleichförmig, 3-eckig, ungleich seicht-buchtig gezahnt: untere fast gegenüberstehend, oberste fast ganzrandig; Blumen ährenförmig in entferntstehenden dicken Knäueln; Klappen grofs, herz-3-eckig, am Rande seichtgezahnt, auf dem Rücken höckerig.

A. oppositifolia. Decand. *A. hastata.* Wett. Fl. *Fl. dan. tab.* 1286.

An Wegen, Mauern, Zäunen allenthalben.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

389. Atriplex *microspermum*. *W. u. K.* Kleinsamige Melde.

Stengel einfach mit kurzen achselständigen, aufrechten Aesten, 4-kantig, gestreift; Blätter fast alle gegenüberstehend: die obern wechselsweise paarweise genähert, 3-eckig, am Grunde zwischen dem Blattstiel und dem äussern Eck auf beiden Seiten ein abwärtsstehender Zahn, an den Seiten buchtig gezahnt, öfters roth gerändert, mehlig bestreut; Blumen in achsel- und gipfelständigen Aehren; Klappen klein, 3-eckig, ganzrandig, kurz-stachelspitzig.

A. ruderalis. Wallr.

Auf Wiesen an feuchten Stellen, an ungebaueten Stellen und Schutthaufen.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

390. Atriplex *prostratum*. *Bouch.* Niederliegende Melde.

Stengel und Aeste niedergestreckt, untere Blätter 3-eckig. obere eiförmig, oberste lanzettlich, alle ganzrandig, dunkelgrün; Blumen in kurzen achsel- und gipfelständigen unterbrochenen Aehren; Klappen grofs, herzförmig, ganzrandig, gitterig geadert ohne Höcker.

Atr. prostrata. Bouch. *Fl. abb.* Decand. *Fl. Fr.* III. *p.* 387.

Auf dem Damm beim Rebstockwald an der Schleuſse.
Blüht im Aug. Sept. ⊙.

391. Atriplex *angustifolium.* *Sm.* **Schmalblättrige Melde.**

Stengel aufrecht, untere Aeste ausgesperrt; Blätter lanzettlich: untere fast spiefsförmig, gezahnt, die mittlere lanzettlich, die obersten schmal, gleichbreit; Klappen rautenförmig, zu beiden Seiten am Eck ein Zahn, nach oben verlängert, auf dem Rücken mit oder ohne Zähne.

β. erecta. Sm. Stengel steif aufrecht, kleiner; Klappen sehr klein auf dem Rücken vielzahnig.

An Zäunen, Hecken, Mauern, an Wegen.
Blüht im Juli — Sept. ⊙.

392. Atriplex *oblongifolium.* *M. u. K.* **Länglichblättrige Melde.**

Stengel und Aeste aufrecht; untere Blätter ei-lanzettlich, gezahnt, fast spiefsförmig, obere lanzettlich ganzrandig; Klappen eiförmig, fast rautenförmig, ganzrandig; Fruchttragende Aehren an der Spitze überhängend.

A. campestris. Koch u. Ziz. *Cat. pl. palat.* W. u. K. *tab.* 221. Schk. *Handb. tab.* 349.

Auf trockenen Feldern und Hügeln: am Rechneigraben zu Frankfurt, in Weinbergen bei Hochheim, Cassel.
Blüht im Juli — Sept. ⊙.

105. KOCHIA. *Roth.* Kochie.

Blumen hermaphroditisch; Blüthenhülle 5-theilig; Abschnitte corollinisch; Schlund mit 5 niedergedrückten Zähnen geschlossen; Staubgefäfse 5; Griffel 1 mit 2 langen abstehenden Narben; Samen von der Blüthenhülle eingeschlossen; Embryo zusammengelegt, enthält in seiner Mitte Eiweiskörper.

393. Kochia *arenaria.* *Roth.* **Sand-Kochie.**

Stengel krautartig; Blätter gleichbreit, fleischig, flaumhaarig; Blumen zu dreien, achselständig; Anhänge der Blüthenhüllen stumpf.

Chenopodium arenarium. Wett. Fl.

An sandigen Orten: bei Griesheim, Darmstadt.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

106. SALSOLA. *L.* Salzkraut.

Blumen hermaphroditisch; Blüthenhülle 5-theilig, bleibend; Staubgefäfse 5, den Abschnitten entgegengesetzt; Griffel 2,

oder einer mit 2 Narben; die Hautfrucht in der Blüthenhülle eingeschlossen: Samenhaut dünn, der Keim schraubenförmig gewunden.

394. SALSOLA *Tragus*. *L*. Glattblättriges Salzkraut.

Stengel steif, sehr ästig, gestreckt, glatt oder wenig behaart; die fleischigen Blätter halbrund, geringelt; Blüthen stiellos, achselständig mit 2-3 stachlichen, blattartigen Deckblättern.

Auf Sandboden: um Gerau und der dortigen Gegend.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

107. POLYCNEMUM. *L*. Knorpelkraut.

Blüthenhülle 5-blättrig, corollinisch, häutig, vertrocknet, mit 2 Deckblättern umgeben; Staubgefäſse 3, am Grunde verbunden; Ein Stempel; Same in einem häutigen Schlauch; Embryo peripherisch mit Eiweiskörper.

395. POLYCNEMUM *arvense*. *L*. Acker-Knorpelkraut.

Stengel ästig, gestreckt, manchmal aufrecht; Blätter knorpelig, pfriemförmig, ungestielt; Blumen einzeln oder zu zweien, achselständig mit 2 Nebenblättern.

Auf Aeckern: im Galgenfeld, bei Rödelheim, auf dem Lerchenberg.

Blüht im Juli. ⊙.

108. SALICORNIA. *L*. Glasschmalz.

Blüthenhülle: eine fleischige Schuppe, aus welcher 1-2 Staubgefäſse und eine gespaltene Narbe hervorkommen; Same von der bleibenden Blüthenhülle beerenartig eingeschlossen; Embryo peripherisch zusammengelegt, enthält in der Mitte den Eiweiskörper.

396. SALICORNIA *herbacea*. *L*. Krautartiges Glasschmalz.

Stengel krautartig, gegliedert, ästig, mit verkehrt-kegelförmigen Mittelstücken, zusammengedrückt-ausgerandet-2-spaltigen Gelenken und oberwärts sich verdünnenden Aehren.

An Salinen bei Soden, Nauenheim, Wisselsheim, auf Wiesen bei Grüningen.

Blüht im Aug — Oct. ⊙.

109. BLITUM. *L.* Erdbeerspinat.

Blüthenhülle 3-theilig, beerenartig anschwellend; Staubgefäſs fadig aus dem offenen Theil der Blüthenhülle aufsteigend; Griffel 2, aufrecht, weit geöffnet; Narbe einfach; Same fast kugelig von der beerenartigen Blüthenhülle bedeckt.

397. Blitum *capitatum.* *L.* Kopfförmiger Erdbeerspinat.

Blüthenähren nackt, gipfelständig, geknäuelt.
Auf gebaueten und ungebaueten Stellen, in Gärten: am Bibliothekgebäude, beim Recheneigraben.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

398. Blitum *virgatum.* *L.* Seitenblumiger Erdbeerspinat.

Blüthenknäuel alle achselständig.
Auf gebauetem Lande, in Gartenfeldern hin und wieder: am Bibliothekgebäude, auf der Anlage.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

110. SCLERANTHUS. *L.* Knauel.

Blüthenhülle 5-theilig, corollinisch; Staubgefäſse 10, mit der innern Seite der Blüthenhülle verbunden; Griffel 2; Same mit der bleibenden Blüthenhülle umgeben; Embryo peripherisch mit Eiweiskörper in der Mitte.

399. Scleranthus *annuus.* *L.* Jähriger Knauel.

Stengel sehr ästig; Blätter pfriemförmig; Blumen achselständig mit spitzigen Abschnitten, bei der Samenreife offen.
Auf Aeckern unter der Saat, in Waldungen.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

400. Scleranthus *perennis.* *L.* Ausdauernder Knauel.

Stengel sehr ästig; Blätter pfriemförmig; Blumen einzeln und geknäuelt, achselständig mit stumpfen Abschnitten, bei der Samenreife geschlossen.
In sandigen Waldungen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

111. BETA. *L.* Mangold.

Blüthenhülle 5-theilig; Staubgefäſse 5; Narben 2-3, der

Samen von der verhärteten Blüthenhülle eingeschlossen, enthält den zusammengelegten peripherischen Embryo in der Mitte des Eiweiskörpers.

401. BETA *vulgaris*. *L*. Runkelrüben, Rotherüben.

Wurzelblätter gestielt, Stengelblätter stiellos, wellig gebogen; Blumen zu dreien in sehr langen Aehren.
In Gärten und Feldern angepflanzt.
Blüht im Juli. ♂.

402. BETA *Cicla* *L*. Weifser Mangold, Römisch.

Blätter wellenförmig mit weifsen Stielen; Aeste ruthenförmig mit zu dreien beisammenstehenden Blumen.
In Gärten und Feldern angepflanzt.
Blüht im Juli. ♂.

112. SPINACIA. *L*. Spinat.

Diöcisch; männliche Blüthen mit vielblättriger Blüthenhülle und 4 2-fächerigen Antheren, weibliche Blüthenhüllen bauchig mit 2 Zähnen und 2 tiefgespaltenen Narben, die Blüthenhülle schwillt an, wird bisweilen 2-hörnig, und verwächst mit dem Samen; Embryo peripherisch, umgibt den Eiweiskörper.

403. SPINACIA *oleracea*. *L*. Gemeiner Spinat.

Stengel krautartig, glatt; Blätter spiefsförmig, gestielt; Blumen gehäuft, achselständig.
In Gärten und Feldern angepflanzt.
Blüht im Juni, Juli. ☉.

113. AMARANTUS. *L*. Amarant.

Monoecisch: Blüthenhülle 3-5-theilig; Staubgefäfse 3-5 auf dem Fruchtboden; Griffel 2-3; Schlauchfrucht einsamig; springt in die Quere auf; Embryo peripherisch mit dem Eiweiskörper in der Mitte.

404. AMARANTUS *Blitum*. *L*. Gemeiner Amarant.

Stengel niedergestreckt, ästig, oben aufrecht; Blätter stumpf, eirund, tief ausgerandet; Blumen achselständig, kurzährig, geknäuelt; Blüthenhüllen 3-theilig mit 3 Staubgefäfsen.
Auf gebaueten Feldern und im Gartenland.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

405. Amarantus *retroflexus.* *L.* Zurückgebogener Amarant.

Stengel aufrecht, einfach, unten wollig, bisweilen ästig; Blumen in zusammengesetzten Aehren, achsel- und gipfelständig; Staubgefäſse 5; Blätter rhombisch-eiförmig, ausgerandet, mit einer kleinen Borste.

A. viridis. Wett. Fl.

An Wegen in Feldern, bei Bürgel, Fechenheim, auf dem Lerchenberg, am Försterhaus des Rebstockwaldes, auf der Anlage, bei Darmstadt, Groſsgerau.

Blüht im Juli, Aug, ⊙.

114. HERNIARIA. *L.* Bruchkraut.

Blüthenhülle 5-blättrig; Staubgefäſse 10, wovon nur 5 fruchtbar, dem Grunde der Blüthe eingefügt; Schlauchfrucht eirund, einsamig.

406. Herniaria *glabra.* *L.* Kahles Bruchkraut.

Blätter kahl, gegenüberstehend, lanzettlich; Blumen in den Blattwinkeln geknäuelt, durch Deckblätter unterschieden.

Häufig auf trockenem sandigem Boden.

Blüht im Juni—Aug. ⊙.

407. Herniaria *hirsuta.* *L.* Behaartes Bruchkraut.

Stengel, Blätter und Blumen behaart.

Auf sandigen Stellen, bei Darmstadt.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

Santaleen.

Elaeagneae. Batsch. Elaeagni. Juss.

Kraut- oder strauchartig: Blätter ungetheilt; Geschlechtstheile vereinigt oder getrennt; Blüthenhülle: ein corollinischer Kelch mit 4-5 Einschnitten und eben so viel Staubgefäſsen auf dem Grunde desselben; Frucht ein Nüſschen; Embryo verkehrt in der Mitte des Eiweiskörpers mit deutlich gespaltenem Cotyledonarende.

115. THESIUM. *L.* Thesium.

Blüthenhülle 1-blättrig, innen corollinisch 4-5-theilig, mit den 5 Staubgefäſsen verwachsen und dieselben inwendig mit

bärtigen Haaren deckend; Stempel ungetheilt; Frucht ein Nüſschen, von der Blüthenhülle bedeckt; Embryo verkehrt in der Axe des Eiweiskörpers.

408. Thesium *Linophyllum.* *L.* Leinblättriges Thesium.

Aufrecht: Blumen weiſs in traubiger Rispe; Blumenstiele einfach, an der Spitze gabelig, unter der Blume mit 3 kleinen Deckblättern; Blätter gleichbreit, schmal.
Auf trockenen Stellen: im Wald bei Isenburg, im Frankfurter Wald, am Weg zwischen Messel und Urberach, bei Darmstadt, bei den Steinbrüchen hinter Rockenburg, auf Wiesen zwischen Wiesbaden und der Diedenmühle, im Vogelsberg häufig.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

Thymeleen.

Thymelaeae. Juss. Batsch.

Kräuter oder Sträucher: Blätter ungetheilt; Blüthenhülle corollinisch, gefärbt, 4-5-theilig; Frucht eine Beere oder Steinfrucht; Embryo entwickelt, verkehrt; Eiweiskörper verzehrt.

116. DAPHNE. *L.* Seidelbast.

Blüthenhülle trichterförmig, 4-theilig, unter dem Fruchtknoten; 8 Staubgefäſse in die Röhre eingefügt; Narbe kopfförmig; Steinfrucht beerenartig, 1-samig.

409. Daphne *Mezereum.* *L.* Gemeiner Seidelbast.

Blumen stiellos, vor dem Ausbruch der Blätter um die holzigen Zweige sitzend, wohlriechend; Blätter länglich, nach unten verschmälert, auf den Spitzen der Aeste.
In bergigen Laubholzwäldern.
Blüht im März. ♄.

410. Daphne *Cneorum.* *L.* Steinröschen.

Blumen stiellos, büschelweise an den Spitzen der Zweige, wohlriechend; Blätter lanzettlich mit einer Stachelspitze; Stengel niederliegend.
Thymelea Cneorum. Wett. Fl.

In Wäldern: hinter dem Forsthaus bei dem Schwengelsbrunnen rechts und links im Wald unter den Fichten.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

117. PASSERINA. *L.* Passerine.

Blüthenhülle langröhrig, 4-5-theilig, vertrocknend; 8 Staubgefäfse in die Röhre eingefügt; Griffel sehr kurz; Nüfschen geschnabelt; Embryo umgekehrt; Eiweiskörper verzehrt.

411. PASSERINA *annua*. *Wikstr.* Jährige Passerine.

Stengel steif aufrecht; Blätter schmal, gleichbreit; Blumen stiellos, achselständig, viertheilig, an den ruthenförmigen Aesten.

Stellera Passerina. L.

Auf Aeckern zwischen der Friedberger Warte und dem Breungesheimer Steg, bei der Hartig, beim Wartbäumchen vor Windecken, Langenselbold, zwischen Hüttengesäfs und Ravoltshausen, bei der Lehmkaute hinter Steinfurt.
Blüht im Juni, Juli. ☉.

Amentaceen.

Amentaceae. Juss. Batsch.

Bäume und Sträucher meist diclinisch; Blüthen in Kätzchen von einer einfachen Schuppe umgeben, ohne Corolle, oder aus Knospen hervortreibend. Die Früchte sind theils einfache Kapseln, theils Nüsse, theils Steinfrüchte, die Samen sind oft haarschopfig oder geflügelt und enthalten, bei verzehrtem Eiweiskörper, den Embryo in umgekehrter Stellung mit dem Würzelchen nach oben.

Die Bäume und Sträucher dieser Familie geben oft Harz, enthalten auch viel Gerbestoff in der Rinde.

A. Diöcisch.

118. SALIX. *L.* Weide.

Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen mit einfachen Schuppen unterschieden; Staubgefäfse: 1. 2. 3. 5. Narben, 2-4 auf dem einfachen Griffel; Honigdrüse am Grunde der Staubfäden oder des Fruchtknotens; Kapsel 2-klappig; Samen am Grunde mit Wolle bekleidet, sitzen an der innern Wand der Klappen.

412. Salix *purpurea. Sm.* **Purpurrothe Weide.**

Strauchartig, liegend; Kätzchen walzig, dünn; Schuppen eirund, braunschwarz behaart, mit 1 Staubgefäfs; Fruchtknoten stiellos, eirund, behaart; Narbe fast griffellos, kopfförmig, gefurcht; Blätter mattgrün, kahl, an der Spitze sägezahnig, unten blaugrün, länglich.

S. monandra. Arduin.

An Ufern: am Main unterhalb Offenbach, bei Gogels Gut, Griesheim, im Graben gegen Niederrad.

Blüht im März, April. ♄.

413. Salix *rubra. Huds.* **Rothe Weide.**

Monadelphisch: Blätter gleichbreit-lanzettlich, verlängert, spitzig, gezähnelt, kahl, gleichfarbig, Aeste schlank, sehr lang.

An dem Ufer der Nidda, Dortelweil gegenüber.

Blüht im April, Mai. ♄.

414. Salix *Helix. L.* **Bachweide, Krebsweide.**

Monandrisch; Kätzchen walzig erscheinen vor dem Ausbruch der Blätter; Fruchtknoten eirund, seidenartig mit verlängertem fadenförmigem Griffel und gleichbreiten Narben; Blätter lanzettlich zugespitzt, gezähnelt, kahl.

S. monandra Hoffm. *Sal. tab.* 1. *fig.* 1. 3. *tab.* 5. *fig.* 1. *tab.* 23. *fig.* 1.

Strauchartig an Ufern, Gräben und sonstigen feuchten Stellen.

Blüht im Febr. März. ♄.

415. Salix *undulata. Ehrh.* **Wellige Weide.**

Blätter lanzettlich, zugespitzt, scharf-wellig-sägezahnig; Blüthen mit 3 Staubgefäfsen mit der Belaubung zugleich erscheinend; Fruchtknoten länglich-lanzettlich, flaumhaarig, gestielt mit verlängerten Griffeln.

Am Mainufer bei Frankfurt, Offenbach, Hanau.

Blüht im April, Mai. ♄.

416. Salix *triandra. L.* **Dreimännige Weide.**

Kätzchen walzig, erscheinen mit den Blättern zugleich; Fruchtknoten gestielt, kahl, eirund; Staubgefäfse 3; Blätter auf beiden Seiten kahl, länglich, sägezahnig, spitzig, am Grunde oft ungleich.

An Ufern und Gräben.
Blüht im Mai. ♄.

417. SALIX *vitellina. L.* **Dotterweide, Gelbe Weide.**

Kätzchen walzig, erscheinen mit den Blättern zugleich; Blätter lanzettlich, zugespitzt, unten graugrün, oben kahl, knorplich-sägezahnig; Blattstiele fein behaart; Fruchtknoten stiellos, kahl; Aeste dottergelb.
An Gräben, auf Wiesen zu Bandweiden angepflanzt.
Blüht im Mai. ♄.

418. SALIX *alba. L.* **Weifse Weide.**

Kätzchen dicht, walzig, erscheinen mit den Blättern zugleich; Blätter lanzettlich zugespitzt, sägezahnig, auf beiden Seiten seideartig behaart; Fruchtknoten kahl, eirund; Narbe 2-theilig.
An Gräben und Ufern.
Blüht im Mai. ♄.

419. SALIX *viminalis. L.* **Korbweide.**

Blätter gleichbreit, lanzettlich, lang, unten seideartig, filzig, Fruchtknoten seideartig behaart mit zugespitztem Griffel.
An Ufern und Gräben.
Blüht im April. ♄.

420. SALIX *fragilis. L.* **Bruch-Weide.**

Kätzchen walzig, zugleich mit den Blättern, diese sind lanzettlich zugespitzt, kahl, drüsig-sägezahnig, glänzend, die jüngern eirund; Fruchtknoten fast stiellos, kahl.
Aendert mit ei-lanzettlichen, unten graugrünen Blättern. Die jüngern Zweige sind leicht zerbrechlich.
An Gräben und Ufern.
Blüht im Mai. ♄.

421. SALIX *depressa. Hoffm.* **Kriechende Weide.**

Blätter elliptisch-lanzettlich, fast stiellos, oben kahl, unten graugrün, seidenartig, wenig eingerollt, ganzrandig, ohne oder mit sehr kleinen Blattansätzen; Stengel niederliegend.
Auf sumpfigen Wiesen unterhalb Seckbach, bei Eckenheim, bei Niederrad, Schwanheim.
Blüht im Mai. ♄.

422. Salix *Caprea L.* Geifs-Weide.

Kätzchen eirund vor dem Ausbruch der Blätter; Fruchtknoten bauchig, wenig filzig, ohne Griffel; Blätter eirund, zugespitzt, nach unten wellig, nach oben wenig gezahnt, weifsfilzig mit erhabenen Adern; Blattansätze halbmondförmig.

β. aquatica. W. Wasser-Weide.

Blätter schmäler, oben fein behaart, unten graufilzig; Blattansätze rundlich gezahnt; Fruchtknoten gestielt, lanzettlich behaart, fast ohne Griffel; Kätzchen walzig.

S. cinerea. Wett. Fl.

In Wäldern und Gebüschen, *β.* an Wassergräben und in sumpfigen Waldungen.

Blüht im April. ♄.

423. Salix *acuminata. Sm.* Werft-Weide.

Blätter elliptisch zugespitzt, wellig, gezähnt, unten fein, graufilzig mit erhabenen Adern, oben fast kahl, mattgrün, Kätzchen länglich-walzig fast mit den Blättern; Fruchtknoten gestielt, eirund, zugespitzt mit 1 Griffel; Blattansätze nierenförmig, oft ziemlich grofs.

In feuchten Wäldern, an Wiesen.

Blüht im Mai. ♄.

119. POPULUS. *L.* Pappel.

Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen mit keilförmigen geschlitzten Schuppen, unter diesen steht eine trichterförmige, ungetheilte Corolle mit 8-20 Staubgefäfsen, deren Fäden im Grunde der Corolle stehen und 2-fächerige Antheren tragen; Fruchtknoten einzeln in der Corolle mit 4-6 theiliger Narbe; Kapsel 1-fächerig, 2-3-klappig; Samen mit Wolle bekleidet, enthalten den Embryo in umgekehrter Stellung.

424. Populus *alba. W.* Silber-Pappel.

Blätter herzförmig, fast 3-lappig, gezahnt; Unterfläche schneeweifs, filzig.

P. nivea. L.

Hin und wieder verwildert, meist angepflanzt.

Blüht im April. ♄.

425. Populus *tremula. L.* Zitter-Pappel, Espe, Aspe.

Blätter rundlich rhombisch, eckig, gezahnt, kahl, lang gestielt.

Häufig in Waldungen.
Blüht im April. ♄.

426. Populus *nigra*. *L.* Schwarze Pappel, Bellenbaum.

Blätter fast 3-eckig, zugespitzt, sägezähnig, kahl.
In feuchten Waldungen, an Ufern und Gräben.
Blüht im April. ♄.

327. Populus *fastigiata*. *Poir.* Italiänische Pappel.

Aeste mit dem Stamm gleichlaufend; Blätter 3-eckig zugespitzt, breiter als lang, kahl.

P. dilatata. L.

An Wegen angepflanzt.
Blüht im April. ♄.

B. Monoecisch.

120. BETULA. *L.* Birke.

Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen: die männlichen Schuppen haben 5 kleinere unter sich, an der Grundfläche der letztern stehen 12 Staubfäden, jeder mit 2 Antheren, weibliche Kätzchen mit 3-lappigen Schuppen, unter welchen 3 Fruchtknoten jeder mit 2 Griffeln; der geflügelte Same enthält den Embryo in umgekehrter Richtung.

428. Betula *alba*. *L.* Weiſse Birke.

Zweige aufrecht; Blätter zugespitzt, sägezähnig, kahl.
β. pendula. Zweige hängend; Blätter tiefer sägezahnig.

In Wäldern und Gebüschen.
Blüht im Mai. ♄.

429. Betula *pubescens*. *Ehrh.* Behaarte Birke.

Blätter herz-eirund, kurz gespitzt, stumpf, sägezähnig, unten gelbgrün, in der Jugend nebst den Stielen weiſsgrau behaart, wohlriechend.

B. odorata. Bechst.

In Wäldern.
Blüht selten, im Juni. ♄.

121. ALNUS. *Tourn.* Erle.

Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen, jede Schuppe

der männlichen Kätzchen enthält 3 Blüthen, die aus 4-lappigen Becherchen mit 4 Staubgefäſsen bestehen; Schuppen der weiblichen Kätzchen 2-blüthig, verdicken sich nach der Befruchtung und bedecken die 2-fächerige, 2-samige Nuſs.

430. Alnus *glutinosa*. *W*. Gemeine Erle.

Blätter eirund-keilförmig, ungleich, stumpf, sägezahnig, jung klebrig, die untern Winkel der Rippen behaart.
An Bächen, Gräben, in nassen Waldungen.
Blüht im März, April. ♄.
Aendert selten mit buchtigen Blättern.

431. Alnus *incana*. *W*. Weiſse-Erle.

Blätter eirund, spitzig, scharf doppeltsägezahnig, unten weiſslich behaart; Rinde aschgrau, glatt.
Selten in Laubholzwaldungen, im neuen Hägewald bei Offenbach.
Blüht im März. ♄.

122. CARPINUS. *L*. Hainbuche, Weiſsbuche, Hornbaum.

Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen. Männliche mit gewimperten Schuppen aus welchen 16 und mehrere Staubfäden kommen, jeder mit 1-3 an der Spitze haarbüscheligen Antheren. Weibliche schlaff mit 3-lappigen Schuppen, unter denselben 1 oder 2 3-spaltige Blumen mit einem Fruchtknoten und 2 walzigen Griffeln. Die einsamige Nuſs ist mit der Blume verwachsen und enthält den Embryo umgekehrt.

432. Carpinus *Betulus*. *L*. Gemeine Weiſsbuche.

Blätter eirund, gefurcht, doppelt sägezahnig, kahl.
In Laubholzwaldungen.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

123. FAGUS. *L*. Rothbuche, Mastbuche.

Männliche Blüthen in kopfförmigen Kätzchen mit glockenförmigem fünfspaltigem Kelch ohne Corolle, 8-12 Staubgefäſse. Weiblicher Kelch 4-spaltig mit 2 Fruchtknoten, jeder mit 3 Griffel: der borstige Kelch wird zur 4-klappigen Kapsel, welche 2-3-eckige Nüsse enthält.

433. FAGUS. *sylvatica. L.* Gemeine Rothbuche.

Blätter eirund, glänzend, gefranzt; Blattstiel und Rippen behaart.

In Wäldern.

Blüht im Mai. ♄.

124. CASTANEA. *Tourn.* Kastanie.

Männliche Blüthen in walzenförmigen Kätzchen, bestehen aus 5-theiligen Kelchen, jeder mit vielen Staubgefäfsen. Weiblicher Kelch 5-6-blättrig, weichstachlich, enthält 8 Fruchtknoten mit pinselförmigen Narben. 3 Nüsse reifen im stachlichen Kelch, welcher zur 4-klappigen Kapsel wird.

434. CASTANEA *vesca. Gaertn.* Efsbare Kastanie.

Blätter länglich, grofs und spitzig, sägezahnig, auf der Oberfläche glatt.

Fagus Castanea. L.

Auf Bergen bei Kroneberg, Königstein und andern Orten.

Blüht im Juni. ♄.

125. QUERCUS. *L.* Eiche.

Männliche Blüthen in fadenförmigen geknäuelten Kätzchen; Kelche 4-theilig ohne Corolle, viele Staubgefäfse mit 2-fächerigen Antheren, weibliche Blüthe mit 3-5 Narben auf einem Fruchtknoten einzeln in dachziegelförmig-schuppigen Kelchen; Nufs lang-eiförmig am Grunde im verhärteten Kelch angewachsen.

435. QUERCUS *Robur. L.* Winter-Eiche, Stein-Eiche, Eisholz.

Blätter auf verlängerten Stielen am Grunde keilförmig, kurzlappig, weibliche Blumen in Köpfen achselständig; Früchte in kurzgestielten Knäueln, kleiner als bei der folgenden.

In Wäldern.

Blüht im Juni. ♄.

436. QUERCUS. *pedunculata. W.* Sommer-Eiche, Stiel-Eiche, Roth-Eiche.

Blätter kurz gestielt am Grunde rundlich, ungleich, lappig, weibliche Blumen und Frucht zu 2-3 auf langen Stielen.

In Wäldern.

Blüht im Mai. ♄.

126. CORYLUS. *L.* Hasel-Strauch.

Männliche Blüthen in walzenförmigen Kätzchen; Schuppen 3-theilig, enthalten 8 Staubgefäſse deren Antheren an der Spitze Haarbüschel haben, weibliche Blüthen in Knospen welche mehrere Fruchtknoten mit 2 Griffeln ohne Corolle enthalten, die länglich-eiförmige Nuſs reift im Kelche.

437. Corylus *Avellana.* *L.* Gemeiner Haselnuſs-Strauch.

Blätter eirund, eingeschnitten, behaart.
In Wäldern, Hecken und Zäunen.
Blüht im Feb. März. ♄.

127. JUGLANS. *L.* Nuſsbaum.

Männliche Blüthen in walzenförmigen Kätzchen durch einfache 6-zähnige Schuppen unterschieden, an deren Grunde viele Staubgefäſse mit Zwillings-Antheren stehen; weibliche Blüthen einzeln oder zu 2-3, der vierzähnige Kelch umgibt den Fruchtknoten; eine 4-theilige innere corollinische Hülle; zwei Narben; eine 2-klappige Steinfrucht enthält eine einsamige Nuſs.

438. Juglans *regia.* *L.* Gemeine Wallnuſs.

Blätter gefiedert, wohlriechend, Blättchen ganzrandig.
An Wegen, auf Aeckern und in Gärten angepflanzt.
Blüht im Mai. ♄.

C. Hermaphroditisch.

Ulmaceen. Rich.

128. ULMUS. *L.* Ulme, Rüster.

Kelch glockenförmig, 5-8 theilig ohne Corolle; 5-8 Staubgefäſse; zwei Narben; Flügelfrucht glatt, an der Spitze eingeschnitten, enthält einen linsenförmigen Samen.

439. Ulmus *campestris.* *L.* Gemeiner Rüster.

Blätter doppelt sägezähnig, am Grunde ungleich; Blumen fast ungestielt, geknäuelt, mit 5 Staubgefäſsen, kahl.
U. nuda *Ehrh.* Wett. Fl.
In Wäldern, Zäunen.
Blüht im März, April. ♄.

440. Ulmus *suberosa.* *Mönch.* Kork-Rüster.

Blätter doppelt sägezähnig, am Grunde fast gleich; Blumen

fast ungestielt, geknäuelt, mit 4 Staubgefäſsen; Frucht kahl; Rinde der Aestchen korkig geflügelt.
In Hecken und Zäunen.
Blüht im Mai. ♃.

441. Ulmus. *ciliata. Ehrh.* Gewimperter Rüster.

Blätter doppelt sägezähnig, am Grunde ungleich; Blumen gestielt, mit 8 Staubgefäſsen; Frucht am Rande gewimpert.
U. effusa. W.
In Wäldern und an Zäunen.
Blüht im April. ♄.

129. FRAXINUS. *L.* Esche.

Blumen verschiedenen Geschlechts, ein Stamm hat lauter Hermaphroditblüthen, worunter mehrere mit unvollkommenen Staubgefäſsen vorkommen und weiblich sind, ein anderer Stamm hat ganz männliche Blüthen; sämmtliche haben weder Kelch noch Corolle, 2 Staubgefäſse, 1 Stempel; die lanzettliche Flügelfrucht enthält einen Samen.

442. Fraxinus *excelsior. L.* Gemeine Esche.

Blätter gefiedert; Blättchen fast gestielt, lanzettlich zugespitzt, sägezähnig, am Grunde keilförmig.
In Wäldern.
Blüht vor dem Ausbruch der Blätter im April. ♄.

Urticeen.

Urticeae. Juss. Scabridae. Batsch.

Auch in dieser Familie sind die Geschlechter meist getrennt. Die Blüthenhüllen sind einfach, kelchartig. Die Blumen einzeln, in Kätzchen oder in Trauben, in den männlichen Blumen sind die Staubgefäſse in bestimmter Zahl auf dem Grunde der Blüthenhülle befestigt. Weibliche Blumen mit einem einfachen Fruchtknoten und 2 Narben. Die Samen den verkehrtstehenden Embryo mit entwickelten Cotyledonen im Eiweiskörper.

130. URTICA. *L.* Nessel.

Monoecisch oder diöcisch: Blumen in Trauben, männliche mit 4-theiligem Kelch, in der Mitte mit einem krugförmigen Honiggefäſs und 4 Staubgefäſsen, weibliche mit 2-theiligem

Kelch, auf dem Fruchtknoten eine pinselförmige Narbe. Der Same von dem Kelch umgeben.

443. Urtica *urens*. *L.* **Kleine Brenn-Nessel.**

Blätter eirund, tief und spitz-sägezähnig; Blumen in einfachen, achselständigen Trauben, monoecisch.
Auf gebauetem Lande häufig, auch an Mauern und andern ungebaueten Plätzen.
Blüht den ganzen Sommer über. ⊙.

444. Urtica *dioica*. *L.* **Grofse Brenn-Nessel.**

Blätter herzförmig, zugespitzt, grobsägezähnig; Blumen in ästigen, achselständigen Trauben, diöcisch.
An Mauern, Wegen, auf Schutthaufen, an Zäunen und Hecken.
Blüht im Juli, Aug. ♃.
Die Nesseln sind mit steifen brennenden Borsten besetzt, an deren Grunde eine blasenartige Drüse mit einem äzenden Saft angefüllt, befindlich ist. Wenn die Borstenspitze die Haut berührt, fliefst durch dieselbe der äzende Saft aus und verursacht das heftige Brennen.

131. PARIETARIA. *L.* Glaskraut.

Hermaphroditblüthen; Kelch 4-theilig, ohne Corolle, mit 4 Staubgefäfsen und einem Fruchtknoten mit pinselförmiger Narbe von getheilten Hüllen umgeben, weibliche mit 4-zahnigen, geschlossenen Kelchen; Same von dem Kelch umgeben.

445. Parietaria *erecta*. *M. u. K.* **Aufrechtes Glaskraut.**

Stengel aufrecht, fast einfach; Blätter länglich-eirund beiderseits zugespitzt, ganzrandig, 2-fach-3-rippig, punktirt; Blumen geknäuelt, achselständig.
P. officinalis der Authoren nicht Linnés.
An Mauern und steinigen Plätzen, an der Kirchhofmauer zu Aschaffenburg.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

446. Parietaria *diffusa*. *M. u. K.* **Ausgebreitetes Glaskraut.**

Stengel niederliegend, weitschweifig, ästig; Blätter und Blumen wie bei der Vorigen, nur in allen Theilen kleiner.

P. judaica. Hoff. Wild. *P. officinalis.* L. Wett. Fl.
An Mauern und steinigen Plätzen, an der Mauer längs den Seilerbahnen zwischen dem Eschenheimer und Neuenthor, auf dem Kirchhof.
Blüht im Juli, Aug. Sept. ♃.
Der Stengel ist, wo er sich an Mauern oder andern Gegenständen anlehnen kann, auch aufrecht, aber sehr schlaff, so dafs er sich nicht allein tragen kann.

132. HUMULUS. *L.* Hopfen.

Diöcisch: Männliche Blüthen in Rispen; Kelch 5-blättrig, 5 Staubgefäfse mit 2-fächerigen Antheren, weibliche in Zapfen, welche aus grofsen, gefärbten, hohlen, bleibenden Schuppen bestehen, deren jede 4 Fruchtknoten mit 2 Griffeln bedeckt, welche sich zu einem mit einer Schlauchhaut umgebenen Samen ausbilden.

447. HUMULUS *Lupulus.* *L.* Gemeiner Hopfen.

Stengel windend; Blätter herzförmig, 3-5-lappig, spitz, sägezähnig, rauh.
An Hecken und Zäunen, auch angepflanzt.
Blüht im Juli. ♃.

133. CANNABIS. *L.* Hanf.

Diöcisch: Männliche Blüthen in Rispen; Kelch 5-blättrig; 5 Staubgefäfse mit 2-fächerigen Antheren; weibliche geknäuelt, achselständig, eine einfache Schuppe umgibt den Fruchtknoten mit 2 Griffeln; Frucht eine Karyopse.

448. CANNABIS *sativa.* *L.* Gemeiner Hanf.

Stengel aufrecht mit fingerförmig getheilten, gestielten Blättern.
An Wegrändern und Mauern, in der Gärtnerei, auch angepflanzt.
Blüht im Mai — Aug. ⊙.

134. XANTHIUM. *L.* Spitzklette.

Monoecisch: Männliche Blüthen zusammengesetzt auf spreuigem, gewölbtem Fruchtboden mit allgemeinem Kelch, der besondere ist bauchig; 1 Staubfaden mit 5 Antheren; weibliche zu zweien beisammenstehend, mit 2 Deckblättchen, auf einem 2-hörnigen Fruchtboden stehen 2 Fruchtknoten, jeder mit 2 Nar-

ben gekrönt, welche sich zu dornigen, trockenen Steinfrüchten ausbilden.

449. Xanthium *Strumarium*. *L*. Gemeine Spitzklette.

Stengel ästig, behaart; Blätter gestielt, herzförmig, 3-rippig; Blumen achselständig.

An feuchten Orten, am Mainufer unter Gebüsch, hinter der Tempelseemühl bei Offenbach.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

Tricoccen.

Tricoccae. Batsch. Euphorbiae. Juss.

Diese sehr natürliche Familie ist durch den eigenthümlichen äzenden Milchsaft, welchen die meisten dieser Pflanzen enthalten, ausgezeichnet, und besonders auch durch den Bau ihrer Früchte. Die Blüthen sind Monoecisch oder Diöcisch, die Blüthenhülle schwankt zwischen Kelch und Corolle. Die Zahl der Staubgefäſse ist meistens unbestimmt. Der Fruchtknoten steht jederzeit über der Blume, ist oft gestielt, und theilt sich in 2-3 Fächer, jedes mit einem Samen. Die Kapseln springen oft mit Schnellkraft auf. Im Samen liegt der Embryo, mit der Wurzel nach oben gerichtet, im Eiweiskörper.

138. EUPHORBIA. *L*. Wolfsmilch.

Monoecisch: Blüthenhülle 1-blättrig, mit 4-5 drüsenartigen Anhängen, mehrere männliche und eine weibliche Blüthe enthaltend, männliche: ein säulenförmiges Filament trägt eine Anthere; weibliche: ein gestielter, 3-kantiger Fruchtknoten mit 3 Griffeln; Kapsel 3-fächerig, 3-samig.

* Kapseln kahl und glatt.

450. Euphorbia *Peplus*. *L*. Garten-Wolfsmilch.

Dolde 3-theilig; Aeste gabelig; Blätter gestielt, umgekehrt-eiförmig, ganzrandig; Hülldrüsen 2-hornig; Kapsel an den Ecken mit einer Furche.

Gemein in gebautem Gartenland und auf Aeckern.

Blüht den ganzen Sommer hindurch. ☉.

451. Euphorbia *exigua*. *L*. Kleine Wolfsmilch.

Dolde 3-5-theilig; Aeste gabelich; Hüllenblätter messer-

förmig, Stengelblätter gleichbreit, stumpflich, Hüllendrüsen halbmondförmig.

Auf Aeckern allenthalben.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

452. Euphorbia *falcata. L.* Gekrümmte Wolfsmilch

Stengel aufrecht; Blätter lanzettlich, oben breiter, stachelspitzig; Dolde 3-5-theilig; Hülldrüsen halbmondförmig.

Auf Aeckern: zwischen Griesheim und Astheim in der Nähe des Schwarzbachs, häufig auf Aeckern und in Weinbergen zwischen Heppenheim und Benzheim.

Blüht im Aug. Sept. ☉.

453. Euphorbia *helioscopia. L.* Sonnen-Wolfsmilch.

Dolde 5-theilig, Aeste gabelich; Blätter umgekehrt-eiförmig, sägezähnig; Hülldrüsen fast kreisrund.

Auf Feldern und andern gebaueten Orten.

Blüht im Juni — Aug. ☉.

454. Euphorbia *Cyparyssias. L.* Cypressen-Wolfsmilch.

Dolde vieltheilig; Aeste gabelich; Hüllblätter lanzettlich; Hüllchen herzförmig, gelb; Hülldrüsen mondförmig, gelb; Blätter am Stengel gleichbreit, an den blumenlosen Aestchen fast fadenförmig; Kapseln an den Ecken seicht gekörnelt.

β. esuloides. Decand. Stengelblätter breiter, weitläufiger gestellt; Hüllblätter eiförmig, unter der Dolde mehrere Doldchen einzeln auf langen Stielen aus den Blattwinkeln, unter denselben 2-8 kurze blumenlose Aestchen; Hüllblättchen gezähnelt.

An Rainen, Wegen allenthalben, *β.* im Wald bei dem Schwengelsbrunnen.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

455. Euphorbia *Esula. L.* Gemeine Wolfsmilch.

Dolde vieltheilig; Aeste gabelich; Hüllchen fast kreisrund mit einer kleinen Spitze; Hülldrüsen zweihörnig; Blätter des Stengels und der blumenlosen Aeste gleichförmig; Kapseln glatt.

An grasigen Rainen und Wegrändern: am Weg nach der Gerbermühl, beim Grindbrunnen, am Mainufer.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

456. EUPHORBIA *Gerardiana.* *Jacq.* Gerardische Wolfsmilch.

Dolde vieltheilig; Aeste gabelig; Hüllchen fast kreisrund-herzförmig, stachelspitzig; Hülldrüsen ungehörnt; Blätter lanzettlich, 3-rippig, grau-grün.
An sandigen waldigen Plätzen häufig.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

457. EUPHORBIA *amygdaloides.* *L.* Mandelblättrige Wolfsmilch.

Blätter breit-lanzettlich in den Blattstiel ablaufend, flaumhaarig; Dolde 5-theilig, unter derselben mehrere einzelne; Hülldrüsen 2-hörnig.
Unter den Ruinen des Dachsberger Schlofses bei Tugenheim.
Blüht im Mai—Juli. ♃.

** Kapseln behaart.

458. EUPHORBIA *dulcis.* *L.* Süfse Wolfsmilch.

Dolde 5-theilig; Aeste gabelich; Hüllchen gezähnelt; Hülldrüse kreisrund; Blätter lanzettlich-stumpf, an der Spitze gezähnelt; Kapseln behaart, späterhin warzig.

*** Kapseln kahl, warzig.

459. EUPHORBIA *platyphyllos.* *L.* Breitblättrige Wolfsmilch.

Dolde 5-theilig; Aeste 3-theilig und gabelich; Hüllchen eirund, fein-sägezähnig, auf dem Rücken behaart; Hülldrüsen ungehörnt; Blätter lanzettlich, nach unten verschmälert, fein-sägezähnig.
In trockenen Feldern, an Wegen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

460. EUPHORBIA *palustris.* *L.* Sumpf-Wolfsmilch.

Dolde vieltheilig; Aeste 3-theilig, gabelig; Hüllchen eirund; Hülldrüsen ungehörnt; Blätter länglich-lanzettlich.
An feuchten Stellen, unterhalb Seckbach, Enkheim.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

Linozosteen. *Spr.*
Mit einem ungetheilten, oder 2 auch 4 Griffeln.

136. MERCURIALIS. *L.* Bingelkraut

Diöcisch: Kelche 3-theilig ohne Corolle: männliche mit 9-12 Staubgefäfsen, weibliche mit 1 Fruchtknoten und 2 behaarten Griffeln; Frucht: eine 2-fächerige, 2-samige Kapsel.

461. MERCURIALIS *annua. L.* Jähriges Bingelkraut.

Stengel ästig; Blätter kahl, eirund-lanzettlich, sägezähnig; Blumen achselständig.
Auf gebauetem Land häufig.
Blüht im Juni — Sept. ⊙.

462. MERCURIALIS *perennis. L.* Ausdauerndes Bingelkraut.

Stengel einfach; Blätter rauh, eirund-lanzettlich spitzig: männliche Blumen in unterbrochenen Aehren.
In bergigen Waldungen: im Vilbeler Wald, in Wäldern bei Königstein, Kroneburg.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

Plantagineen.

Plantagines. Juss. Amaranthinae. Batsch.

Diese Familie enthält Kräuter mit mehrentheils schmalen, nervigen Blättern. Die Blumen in Aehren oder Köpfen, haben einen 4-theiligen Kelch unter dem Fruchtknoten, und eine 4-lappige Corolle über dem Fruchtknoten, welche nach dem Verblühen stehen bleibt. Vier Staubgefäfse und 1 Stempel; Frucht eine in die Quere aufspringende, 2-fächerige Schlauchfrucht. Die Samen enthalten in der Mitte des Eiweiskörpers den länglichen, aufrechtstehenden Embryo mit seinen Cotyledonen.

137. PLANTAGO. *L.* Wegerich.

Corolle radförmig ausgebreitet; Schlauchfrucht 2-fächerig, mit einem oder mehrern Samen in jedem Fach.

463. PLANTAGO *major L.* Grofser Wegerich.

Blätter eirund, langgestielt, kahl; Schaft stielrund; Aehre walzig, schlank, mit vielsamigen Schlauchfrüchten.

13 *

α. maxima, gröfster, 1-2 Fufs hoch, mit ausgeschweift-zahnigen Blättern; Schaft gerade, Aehre verlängert.
β. vulgaris, gemeiner, Fufs hoch; Blätter ganzrandig oder wenig gezahnt; Schaft aufrecht oder aufsteigend.
γ. minima, kleinster, 1-2 Zoll hoch; Blätter ganzrandig; Aehre sehr kurz, wenigblumig.
Gemein an Wegen und grasigen Orten, *γ.* an grasigen Waldrändern.
Blüht den ganzen Sommer hindurch. ♃.

464. Plantago *media. L.* **Breiter Wegerich.**

Blätter kurz gestielt, fast stiellos, eirund, flaumhaarig; Schaft stielrund; Aehre walzig; Schlauchfrüchte 2-samig.
Häufig auf Wiesen und Grasplätzen.
Blüht den ganzen Sommer hindurch. ♃

465. Plantago *lanceolata. L.* **Spitzer Wegerich.**

Blätter kurz gestielt, lanzettlich, flaumhaarig; Schaft eckig; Aehre kegelförmig-eirund; Schlauchfrüchte 2-samig.
α. erecta, aufrechter; Blätter breit-lanzettlich, fast kahl; Schaft aufrecht.
β. communis, gemeiner, Blätter lanzettlich, niederliegend, am Grunde rauhhaarig; Schaft aufrecht; Aehre kegelförmig.
γ. minor, kleinerer, Blätter niederliegend, am Grunde rauhhaarig; Schaft aufsteigend; Aehre rundlich.
Gemein auf Wiesen, in Waldungen, auf Aeckern.
Blüht den ganzen Sommer hindurch. ♃.

466. Plantago *maritima. L.* **Meerstrands Wegerich.**

Blätter gleichbreit, ganzrandig oder wenig gezahnt, rinnenförmig, kurzhaarig; Schaft stielrund.
An der Saline bei Soden; Nauenheim, auf Wiesen zwischen Steinfurt und Wisselsheim.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

137. a. LITTORELLA. *L.* **Strändling.**

Monoecisch: männliche Blüthen gestielt mit 4-theiligem Kelch, 4-theiliger Corolle und sehr langen Staubgefäfsen, weibliche stiellos; Kelch mit schmalen Schuppen; Corolle röhrig, an der Spitze 3-theilig; Caryopse in der bleibenden Corolle eingeschlossen.

466. a. LITTORELLA *lacustris. L.* Teich-Strändling.

Blätter gleichbreit, halbrund, fleischig, am Grunde scheidenartig.

An den Weyherteichen bei Gelnhausen.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

Plumbagineen.

Plumbagines. Juss. Jalapinae. Batsch.

Kelch und Corolle 1-blättrig unter dem Fruchtknoten; Staubgefäſse 5, in bestimmter Zahl; Kapsel oder Schlauchfrucht 1-samig, der Same mittelst des Nabelstranges dem Grund des Fruchtknotens angeheftet; Embryo in der Mitte des mehlartigen Eiweiskörpers mit dem Würzelchen nach oben.

138. ARMERIA. *W.* Grasnelke.

Hülle röhrig zurückgeschlagen; Blumendecke vielblättrig; Kelch 1-blättrig, faltig, vertrocknet; Corolle 5-blättrig; 5 Staubgefäſse am Grunde der Blumenblätter; Fruchtboden mit Spreublättchen; eine einsamige, von dem Kelch eingeschlossene Schlauchfrucht.

467. ARMERIA *vulgaris. W.* Grasnelke,

Blätter gleichbreit, flach, stumpf; Schaft stielrund, kahl, äuſsere Blättchen der Blumendecke spitzig.

Statice Armeria. L.

In feuchtem sandigem Boden: bei Offenbach an den Lettenlöchern, am Mainufer bei Nidda, Griesheim; am Rande des Wäldchens bei den Riederhöfen.

Blüht im Juni, Juli, Aug. ♃.

Primuleen.

Primulariae. Batsch. Lysimachiae. Juss.

Krautärtige Pflanzen mit regelmäſsigem 4- oder 5-theiligem Kelch; regelmäſsiger, einblättriger Corolle, deren Saum 4-5 Lappen hat, und in deren Röhre 5 Staubfäden eingefügt sind. Frucht: eine 1-fächerige Kapsel mit freiem Centralsäulchen, woran mehrere Samen hängen, welche in der Axe des Eiweiskörpers den horizontalen Embryo der Keimwarze parallel enthalten.

139. PRIMULA. *L.* Schlüsselblume.

Kelch röhrig, 5-zahnig bleibend; Corolle präsentirtellerförmig mit nacktem Schlund und 5-lappigem Saum; die Kapsel öffnet sich mit 10 Zähnen und enthält viele Samen.

468. PRIMULA *officinalis*. *Jacq.* Officinelle Schlüsselblume.

Blumenschaft doldig mit gelben, riechenden, überhängenden Blumen; Saum hohl mit 5 rothgelben Flecken.

Aendert mit längerem oder kürzerem Kelch und mit Staubfäden entweder am Schlunde oder in der Mitte der Röhre angeheftet.

Pr. veris. L.

Auf Wiesen, in Wäldern häufig.
Blüht im Frühling. ♃.

469. PRIMULA *elatior*. *Jacq.* Geruchlose Schlüsselblume.

Blumen blaſsgelb mit flachem, breiterm Saum, geruchlos, Schlund mit rothgelbem Kreis.

Aendert mit gröſsern oder kleinern Blumen.

Pr. veris. β. elatior. L.

Auf Wiesen und in Wäldern.
Blüht im Frühling. ♃.

140. ANDROSACE. *L.* Mannsschild.

Blumen in aufrechten Dolden mit einer Hülle umgeben; Kelch 5-eckig, 5-zahnig bleibend; Corolle präsentirtellerförmig, 5-theilig mit nach oben zusammengezogener Röhre und in der Mündung mit Drüsen besetzt; Narbe kugelich; Kapsel rund, einfächerig, 5-klappig.

470. ANDROSACE *elongata*. *L.* Langstieliges Mannsschild.

Schaft mit einer Dolde von weiſsen Blumen, deren Fruchtstiele sich verlängern; Kelch eckig, gröſser als die Blumen; Hüllen eiförmig; Blätter gezahnt.

Auf Aeckern bei Herchenhain.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

471. ANDROSACE *maxima*. *L.* Gröſtes Mannsschild.

Blätter eiförmig, gezahnt; Hüllen und Kelche sehr groſs, behaart; Blumen weiſs, viel kleiner als der Kelch.

Auf Aeckern bei Wiesbaden und Cassel.
Blüht im April, Mai. ♃.

472. Androsace *septentrionalis*. *L.* Nördliches Mannsschild.

Schaft mit einer Dolde von weissen Blumen; Kelch eckig, kleiner als die Blumen; Hüllen pfriemförmig; Blätter ganzrandig.
Auf Sand-Aeckern bei Gross-Auheim, bei Schotten im Vogelsberg, hinter Bieber.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

141. LYSIMACHIA. *L.* Lysimachie.

Kelch 5-spaltig bleibend; Corolle radförmig, 5-theilig, trägt die unten breitern Staubfäden; Narbe stumpf; Kapsel kugelig, springt an der Spitze mit 5-10 Klappen auf, vielsamig.

473, Lysimachia *vulgaris*. *L.* Gemeine Lysimachie.

Stengel aufrecht mit ästiger Rispe; Blätter gegenüberstehend oder zu 3-5 gequirlt, stiellos ei-lanzettlich, spitz.
An Gräben und Ufern der Flüsse und Bäche.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

474. Lysimachia *thyrsiflora*. *L.* Straussblumige Lysimachie.

Stengel einfach aufrecht; Blumen achselständig in gestielten runden Sträussen; Blätter gleichbreit-lanzettlich, stiellos, gegenüberstehend.
An sumpfigen Stellen: in den Lettenlöchern bei Offenbach.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

475. Lysimachia *nemorum*. *L.* Hain-Lysimachie.

Stengel ästig niederliegend; Blätter gegenüberstehend, eirund, hinten schwarz punktirt; Blumenstiele dünn, 1-blümig, achselständig, länger als die Blätter.
In schattigen Waldungen des Taunus, im Oberwald des Vogelsberges.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

476. Lysimachia *Nummularia*. *L.* Pfenningskraut.

Stengel kriechend, kahl; Blätter gegenüberst ehend, kurzge

stielt, fast rund; Blumen einzeln in den Blattwinkeln, kurz gestielt, gelb.
Häufig auf Wiesen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

142. ANAGALLIS. *L.* Gauchheil.

Kelch 5-theilig; Corolle radförmig, 5-spaltig, trägt innen die unten behaarten Staubfäden; Narbe kopfförmig; Kapsel kugelig, einfächerig, rundum aufspringend, vielsamig.

477. Anagallis *phoenicea.* *Lam.* Rother Gauchheil.

Stengel niederliegend; Blätter eirund; Kelchabschnitte ganzrandig, kürzer als die am Rande drüsigen Corollen.

Anagallis arvensis. L.

Auf gebaueten Aeckern und im Gartenland.
Blüht im Sommer. ⊙.

478. Anagallis *caerulea.* *Schreb.* Blauer Gauchheil.

Stengel fast aufrecht; Blätter länglich-eirund; Kelchabschnitte gezähnelt, von gleicher Länge mit der drüsenlosen Corolle.

Anagallis arvensis. β. L.

An denselben Orten wie die Vorige, aber sparsamer.
Blüht im Juli. ⊙.

143. HOTTONIA. *L.* Wasserfeder.

Kelch 5-theilig; Corolle präsentirtellerförmig mit verkürzter Röhre und ausgebreitetem 5-lappigem Saum; Staubbeutel in der Röhre; Narbe kugelig; Kapsel kugelig 1-fächerig zugespitzt, vom kurzen Griffel gekrönt.

479. Hottonia *palustris.* *L.* Sumpf-Wasserfeder.

Blätter vielspaltig gefiedert; Blumen gestielt in Quirlen; weifs, innen gelb.
In stehendem oder langsam fliefsendem Wasser schwimmend.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

144. CENTUNCULUS. *L.* Kleinling.

Kelch 4-spaltig unter dem Fruchtknoten; Corolle 4-spaltig, geöffnet, mit bauchiger Röhre; Kapsel 1-fächerig, rundum aufspringend, vielsamig.

480. CENTUNCULUS *minimus*. *L.* Wiesen-Kleinling.

Stengel etwas ästig, höchstens 2 Zoll hoch; Blätter wechselsweise eirund; Blumen einzeln, stiellos, achselständig.
Auf feuchten sandigen Wiesen und Grasplätzen, auf Waldwegen, an feuchten Gräben.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

145. TRIENTALIS. *L.* Trientalis.

Kelch 7-blättrig; Corolle 7-blättrig; Kapsel 1-fächerig, vielsamig, ohne Klappen.

481. TRIENTALIS *europaea*. *L.* Europäische Trientalis.

Blätter länglich, stiellos, ganzrandig; Blumenstiele dünne 1-3 blumig.
In dem Bergwald zwischen Oberndorf und Filbach.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

146. SAMOLUS. *L.* Pungen.

Kelch halb unter dem Fruchtknoten, 5-theilig, bleibend; Corolle glockenförmig, fast präsentirtellerförmig mit 5-lappigem Saum und 5 Zähnen zwischen den Lappen, im Schlunde Schuppen; Staubgefäſse der Röhre einverleibt; Kapsel 5-zahnig mit freiem Mittelsäulchen.

482. SAMOLUS *Valerandi*. *L.* Strand-Pungen, Samoskraut.

Blätter umgekehrt-eiförmig, wechselsweise; Blumen in verlängerten Endtrauben.
Auf sumpfigen Wiesen bei Dörnigheim.
Blüht im Juni—Aug. ♂.

Personaten.

Personatae. Batsch. Pediculares. Juss.

Diese Familie zeichnet sich durch unregelmäſsige, 2-lippige, rachenförmige oder maskirte Corollen, durch 4 Staubfäden von ungleicher Länge, und durch eine 2-fächerige Kapsel aus, deren Scheidewand in der verdickten Mitte den Samenboden darstellt, woran die Samen sitzen. Oft ist die Scheidewand nicht verdickt, oft ist der Samenboden zu beiden Seiten

an der Scheidewand befestigt. Die Samen enthalten in reichlichem Eiweiskörper den Embryo, entweder aufrecht oder hängend und verkehrt.

147. LIMOSELLA. *L.* Limoselle.

Kelch 5-spaltig, fast 2-lippig; Corolle glockig, fast trichterförmig, gleichförmig, 5-spaltig; Kapsel eirund, 1-fächerig, 2-klappig.

483. Limosella *aquatica*. *L.* Wasser-Limoselle.

Stengellos mit wurzelnden Ausläufern; Blätter spatelförmig, länger als der mit einzelnen röthlichen aufrechten Blumen besetzte Schaft.

An feuchten sandigen Orten: bei Rödelheim, hinter der Schleifmühle zu Hausen, beim Hanauer Galgen.

Blüht im Juli, Aug., Sept. ⊙.

148. UTRICULARIA. *L.* Wasserschlauch.

Kelch 2-blättrig, gleichförmig, abfallend; Corolle maskirt, gespornt; Kapsel kugelrund, 1-fächerig, vielsamig, 3-klappig aufspringend.

484. Utricularia *vulgaris*. *L.* Gemeiner Wasserschlauch.

Blätter haarförmig zertheilt unter dem Wasser mit halbmondförmigen Bläschen; Schaft aufrecht schuppig; Sporn der Blumen kegelförmig.

In schlammigen Teichen und Gräben.

Blüht im Juni, Juli, Aug. ♃.

485. Utricularia *minor*. *L.* Kleiner Wasserschlauch.

Blätter gefiedert: Blättchen gabelförmig zertheilt; Bläschen an der Wurzel; Schaft fast schuppenlos; Sporn nachenförmig.

In stehendem Wasser der Saustieger Wiese, bei Obertshausen, Gros-Auheim im Ried.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

149. PINGUICULA. *L.* Fettkraut.

Kelch 2-lippig, 5-spaltig; Corolle rachenförmig, gespornt, mit 5 ungleichen Abschnitten; Kapsel 1-fächerig, vielsamig.

586. PINGUICULA *vulgaris*. *L*. Gemeines Fettkraut.

Blätter eiförmig mit durchsichtigen Borsten, unzertheilt, fleischig, an der Wurzel stehend; Schaft 1-blumig.
Auf torfigen Sümpfen bei Seligenstadt, Weifskirchen, im Hengster bei Rinderbüchtern, im Hirschgarten bei Kranichstein.
Blüht im Juni. ♃.

Rhinantheen.

Scheidewand ohne Verdickung, Samen überall an derselben hangend, Embryo umgekehrt.

150. RHINANTHUS. *L*. Klapperkraut, Hahnenkamm.

Kelch 4-zähnig, zusammengedrückt, aufgeblasen; Corolle 2-lippig, rachenförmig, mit sehr gewölbter nach vornen zu platter 2-zähniger Oberlippe, Unterlippe 3-lappig; Kapsel 2-fächerig, zusammengedrückt.

487. RHINANTHUS *Crista galli*. *L*. Grofses Klapperkraut.

Obere Lippe der Corolle mit schief abgestutzten Seitenzähnen, welche länger sind als der mittlere; Kelch eirund, kahl mit eirunden zugespitzten Zähnen; Kapseln eirund, stachelspitzig; Samen gerändert; Stengel gefleckt.
Rhinanthus major. Ehrh. *Alectorolophus Crista galli*. M. B. *A. grandiflorus*. *α. glabratus*. Wallr. *sched.*
Auf Wiesen allenthalben.
Blüht im Sommer. ⊙.

488. RHINANTHUS *minor*. *Ehrh*. Kleines Klapperkraut.

Obere Lippe der Corolle mit fast gleichen breitern Seitenzähnen; Kelch rundlich, kahl, mit eirunden spitzlichen Zähnen; Kapsel rundlich abgestutzt, stachelspitzig; Samen gerändert; Stengel ungefleckt.
Alectorolophus parviflorus. Wallr. *sched.*
Blüht mit dem Vorigen. ⊙.

489. RHINANTHUS *Alectorolophus*. *Poll*. Zottiges Klapperkraut.

Stengel ästig, grofs, behaart; Kelche zottig; obere Lippe der Corolle zusammengedrückt; Samen ungerändert.
Rh. villosus. Pers. *Rh. pallens*. Wib. Werth.
Alectorolophus Crista galli. *β. pubens*. Wallr. *sched.*

Auf Wiesen und Aeckern: am Stahlburgs-Brünnchen, bei Bonames, Ober- und Nieder-Ursel, Homburg.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

151. EUPHRASIA. *L.* Augentrost.

Kelch walzig, 4-spaltig; Corolle 2-lippig: obere Lippe gekerbt oder ausgerandet, untere 3-lappig mit gespaltenen Lappen; Staubbeutel mit spitzen Ansätzen; Kapsel 2-fächerig; Samen gestreift.

* Antheren bärtig: 2 mit Spitzen.

490. EUPHRASIA *officinalis. L.* Offizineller Augentrost.

Stengel vom Grund aus ästig, öfters niederliegend, kraufshaarig; Blätter scharfgezahnt, nebst den Kelchen drüsig behaart.
Auf Wiesen häufig.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

491. EUPHRASIA *nemorosa. Bull.* Hain-Augentrost.

Stengel steif, aufrecht, braunroth, weifs behaart, einfach oder ästig: Aeste steif aufwärts gerichtet; Blätter kahl, breitnervig, glänzend, scharfgezähnt: Zähne mit einer langen steifen Borste; Kelche kahl, steif, spitzig; Kapsel gewimpert; Blumen kleiner als bei der Vorigen.
In und bei Waldungen: auf der Bieberer Höhe bei den Kalksteinbrüchen, bei der grofsen Saustiege, am Rande des Vilbeler Waldes, bei Königstein, Kroneberg, Homburg.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

** Antheren unbärtig: alle mit Spitzen.

492. EUPHRASIA *lutea. L.* Gelber Augentrost.

Stengel aufrecht; Blätter gleichbreit, die unteren gezahnt, die oberen ganzrandig; Blumen gelb: Seitenlappen der Unterlippe gezahnt; Staubgefäfse hervorragend.
Auf kalkigen Hügeln bei Bergen, Seckbach.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

493. EUPHRASIA *Odontites. L.* Rother Augentrost.

Stengel aufrecht, rauh, ästig; Blätter lanzettlich, gezahnt; Blumen roth, 1-seitig; Abschnitte der 3-spaltigen Unterlippe gleichbreit, ganzrandig, stumpf.

Auf Aeckern und an Wegen häufig.
Blüht den ganzen Sommer hindurch. ⊙.

152. PEDICULARIS. *L.* Läusekraut.

Kelch bauchig, 2-lippig, 5-spaltig; Corolle 2-lippig, Oberlippe helmartig, zusammengedrückt, abgestutzt, zu beiden Seiten gezahnt, untere 3-lappig mit unzertheilten Lappen; Kapsel geschnabelt, 2-fächerig.

494. PEDICULARIS *palustris. L.* Sumpf-Läusekraut.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter gefiedert; Blumen roth; Kelchlippen 5-spaltig: Abschnitte gezahnt, krauſs.
Auf sumpfigen Wiesen.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

495. PEDICULARIS *sylvatica. L.* Wald-Läusekraut.

Stengel niedergestreckt, ästig; Blätter gefiedert; Unterlippe des Kelches 4-spaltig, gezahnt.
Auf trockenen Wiesen, auf Anhöhen, an Wäldern.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

153. MELAMPYRUM. *L.* Kuhweizen, Wachtelweizen.

Kelch 2-lippig, 2-spaltig; Corolle 2-lippig: obere Lippe zusammengedrückt, mit umgebogenem Rande, untere 3-spaltig; Kapsel zusammengedrückt, schief zugespitzt, 2-fächerig.

496. MELAMPYRUM *cristatum. L.* Kammförmiger Kuhweizen.

Stengel aufrecht, einfach; Blätter gleichbreit, ganzrandig; Blumen-Aehren 4-eckig, dicht mit herzförmigen, kammiggezahnten, langgespitzten Deckblättern.
An Waldrändern, in Gebüschen; bei Rödelheim, auf dem Lerchenberg, Grafenbrug, im Vilbeler Wald.
Blüht im Aug. Sept. ⊙.

497. MELAMPYRUM *arvense. L.* Acker-Kuhweizen.

Stengel sufrecht, ästig; Blätter langgestreckt am Grunde breiter, ganzrandig: die obern und Deckblätter am Grunde borstig eingeschnitten; Blumen in kegelförmigen Aehren mit gefärbten Deckblättern.
Auf Aeckern unter der Saat.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

498. MELAMPYRUM *nemorosum*. *L*. Hain-Kuhweizen.

Blumen 1-seitig; Deckblätter herz-lanzettlich, gezähnt, die obersten gefärbt, stiellos; Kelche wollig; Corollen offen, roth und gelb; Blätter ei-lanzettlich, ganzrandig.
In Wäldern: häufig im Börl zwischen Hinter-Steinau und Schlüchtern.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

499. MELAMPYRUM *vulgatum*. *Pers*. Gemeiner Kuhweizen.

Stengel mit wagerechten Aesten; Blätter am Grunde eirund, dann verlängert, zugespitzt, oben spondonförmig; Blumen in lockern Aehren, 1-seitig mit spondonförmigen, tief geschlitzten Deckblättern.

Melampyrum pratense. L.

Gemein in Wäldern.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

500. MELAMPYRUM *sylvaticum*. *L*. Berg-Kuhweizen.

Wie Voriger aber kleiner, Blätter schmäler; Blumen ganz gelb; Kelchzähne stumpflich, kürzer.
In Wäldern hinter Homburg, bei Falkenstein, Reiffenberg.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

154. VERONICA. *L*. Ehrenpreiſs.

Kelch 4-theilig; Corolle radförmig, ausgebreitet, 4-theilig mit ungleichen Abschnitten; 2 fruchtbare Staubgefäſse; Kapsel zusammengedrückt, 2-fächerig, die Scheidewand theilt senkrecht die Fächer und verdickt sich in der Mitte etwas.

* Blumen in Trauben.

† Gipfelständig.

501. VERONICA *spicata*. *L*. Aehrenförmiger Ehrenpreiſs.

Blätter gegenüberstehend, behaart, stumpf, sägezähnig: untere länglich-eiförmig in den Blattstiel ablaufend, obere gleichbreit-länglich, unten schmäler.
β. glandulosa. drüsiger, mit drüsigen Haaren besetzt. Blumentraube etwas verdickt.

Veronica Clusii. Schmidt.

Auf trockenen Hügeln, in sandigen Wäldern: auf der

Bieberer Höhe, im Frankfurter Wald bei dem Schwengelsbrunnen, hinter dem Wilhelmsbad, bei den Rükkinger Schlägen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

502. VERONICA *longifolia. Schrad.* Langblättriger Ehrenpreifs.

Blätter gegenüberstehend, oder zu 3 - 4 gestielt, am Grunde herzförmig, lanzettlich, zugespitzt, scharf doppelt-sägezähnig, nebst dem Stengel oben dünnfilzig.
In Gebüschen bei Hausen, Bockenheim, auf Wiesen bei Nidda, Gros-Gerau, Giesen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

503. VERONICA *serpyllifolia. L.* Quendelblättriger Ehrenpreifs.

Stengel aufsteigend; Blätter gegenüberstehend, eirund, gekerbt; Blumen in einer beblätterten Traube: unterste achselständig.
β. sehr klein, Blätter kreisrund.
Veronica tenella. Wett. Fl.
Auf Wiesen, an grasigen Rainen.
Blüht im Mai, Juni, Juli. ♃.

† Seitenständig in den Blattachseln.

504. VERONICA *scutellata. L.* Schildförmiger Ehrenpreifs.

Stengel aufrecht; Blumen dünn und lang gestielt; Blätter gleichbreit, spitzig, mit knorpelichem Rand und Zähnchen, kahl oder behaart.
Auf sumpfigen Wiesen und seicht überschwemmten Orten: bei Bockenheim, Rödelheim, Offenbach.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

505. VERONICA *Anagallis. L.* Wasser-Ehrenpreifs.

Stengel aufrecht; Blätter lanzettlich, spitzig, sägezähnig; die obern den Stengel umfassend.
An und in Wassergräben, Sümpfen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

505. a. VERONICA *Beccabunga. L.* Bachbungen.

Stengel rund, liegend, wurzelnd; Blätter elliptisch, kerbig-sägezähnig, fleischig.

In Sümpfen und Wassergräben.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

506. VERONICA *officinalis L.* Offizineller Ehrenpreiss.

Stengel wurzelnd, aufsteigend, dicht behaart; Blätter kurz gestielt oder stiellos, umgekehrt-eirund, sägezähnig.
In Wäldern häufig.
Blüht im Sommer. ♃.

507. VERONICA *montana. L.* Berg-Ehrenpreiss.

Stengel niedergestreckt, wurzelnd, behaart, mit herz-eiförmigen, stumpfen, gestielten kerbig-gezahnten Blättern.
In schattigen Waldungen: im Frankfurter Wald, im Wald zwischen Dörnigheim und Hochstadt, im Lehen bei Offenbach, an dem Goldbach und der grossen Waldwiese, im Kalkrain bei Wächtersbach, im Oberwald des Vogelsbergs, auf dem Frankenstein hinter Eberstadt.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

508. VERONICA *Chamaedrys. L.* Gamander Ehrenpreiss.

Stengel 2-reihig behaart, aufsteigend; Blätter herz-eiförmig, tief-sägezähnig, die obern stiellos.
Auf Wiesen und Grasplätzen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

509. VERONICA *Teucrium. L.* Edler Ehrenpreiss.

Stengel durchaus behaart; Blätter stiellos, stumpf, verschieden gestaltet: untere Stengelblätter eirund, breiter, an den Aesten schmäler; Kelche ungleich 5-spaltig.
α. latifolium, Blätter sehr breit, grob-sägezähnig, fast runzlich: untere am Grunde herzförmig, am Stengel eiförmig.
Veronica latifolia major. Schrad.
β. angustifolium, Blätter schmäler, länglich-eiförmig, spitzig.
Veronica latifolia minor. Schreb.
V. Teucrium. L.
Auf Grasplätzen, Wiesen, an Wegrändern allenthalben.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

510. Veronica *prostrata.* *L.* Niedergestreckter Ehrenpreifs.

Stengel fast strauchartig, niedergestreckt, an der Spitze aufsteigend, zart, filzig; untere Blätter länglich, fast gleichbreit, sägezähnig, obere gleichbreit, ganzrandig, schmal, Kelche ungleich 5-spaltig.

Auf sandigen Hügeln: bei der Ziegelhütte, an dem Oberrader Schiefsplatz, bei der grofsen Saustiegen-Wiese, am Rande des Frankfurter Waldes.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

** Blumen einzeln, achselständig.

511. Veronica *acinifolia.* *L.* Thymianblättriger Ehrenpreifs.

Blumen gestielt: untere Blätter eirund, gekerbt-sägezähnig, gestielt; Deckblätter fast stiellos, ganz, mit den Blumenstielen fast gleichlang; Kapsel umgekehrt herzförmig, zusammengedrückt; Stengel aufrecht.

Auf trockenen grasigen Stellen: bei Grüneberg, auf Aeckern bei Reiskirchen, bei Alten- und Grofs-Busek, bei Giesen zwischen dem Lollerkopf und der Teufelskanzel auf Aeckern.

Blüht im Mai, Juni. ⊙.

512. Veronica *praecox.* *Allion.* Früher Ehrenpreifs.

Blumen gestielt: untere Blätter herzförmig-eirund, eingeschnitten zahnig, gestielt; Deckblätter fast stiellos, kürzer als der Blumenstiel, am Grunde fast fingerförmig getheilt; Kapsel umgekehrt-eiförmig, ausgerandet, aufgeschwollen; Stengel aufrecht.

Veronica acinifolia. Wett. Fl.

Auf Aeckern und in Weinbergen des Lerchenberges, bei Seckbach, Ginheimer Steg, Lorsbach.

Blüht im Mai, Juni. ⊙.

513. Veronica *arvensis.* *L.* Feld-Ehrenpreifs.

Blumen kurz gestielt: untere Blätter kurz gestielt, herzeiförmig, sägezähnig; Deckblätter stiellos, lanzettlich, ganzrandig, länger als die Blumen; Kapsel umgekehrt-herzförmig, zusammengedrückt.

Auf Aeckern, Wiesen, trockenen Hügeln.

Blüht vom April bis in den Sommer. ⊙.

514. VERONICA *agrestis.* L. Acker-Ehrenpreiſs.

Blumen lang gestielt, fruchttragende Blumenstiele zurückgebogen; Blätter eirund, eingeschnitten, sägezähnig; Kelchabschnitte eirund; Kapsel 2-lappig; Stengel niedergestreckt.

Auf gebaueten Aeckern, im Gartenland häufig.
Blüht im Frühling und Sommer. ☉.

515. VERONICA *hederaefolia.* L. Epheublättriger Ehrenpreiſs.

Blumen langgestielt: fruchttragende Blumenstiele zurückgebogen; Blätter gestielt, herzförmig, rundlich, seicht 3-5-lappig; Kelchabschnitte herzförmig; Stengel niederliegend.

Auf Aeckern und im Gartenland häufig.
Blüht im Frühling und Sommer. ☉.

516. VERONICA *triphyllos.* L. Dreiblättriger Ehrenpreiſs.

Blumen gestielt: fruchttragende Blumenstiele aufrecht; Blätter 3-5-spaltig; Kapsel verkehrt-herzförmig, aufgeblasen; Stengel schief aufrecht.

Auf Aeckern unter der Saat, an Wegen.
Blüht im März, April. ☉.

517. VERONICA *verna.* L. Frühlings-Ehrenpreiſs.

Blumen kurz gestielt; Blätter tief-sägezähnig oder fingerig geschlitzt; Deckblätter ganz; Kapsel umgekehrt-herzförmig, zusammengedrückt, gewimpert; Stengel steif, aufrecht, sehr klein.

An trockenen sandigen Hügeln: auf der Biberer Höhe, bei Rödelheim.
Blüht im April, Mai. ☉.

Scrofularinen.

Scrophulariae. Juss.

Die Scheidewand entweder in der Mitte verdickt und an dieser Stelle allein die Samen aufnehmend, oder Querfortsätze bildend, die sich säulenförmig verdicken und den Samenboden ausmachen. Der Embryo steht aufrecht im Eiweiskörper, der

Kelch meistens 5-theilig; Corolle 2-lippig, oft maskirt; von 4 Staubgefäfsen schlagen auch 2 fehl.

155. SCROFULARIA. *L.* Braunwurz.

Kelch 5-spaltig; Corolle bauchig mit ungleich 5-lappigem zusammengezogenem Saum: Oberlippe gewöhnlich mit einer kleinen Schuppe inwendig versehen; Staubfäden niedergebogen; Kapsel 2-klappig.

518. SCROFULARIA *nodosa.* *L.* Gemeine Braunwurz.

Blätter gegenüberstehend, 3-6-rippig, ei-herzförmig, spitz, doppelt sägezähnig; Blumen in aufrechter Rispe.
Auf Wiesen an Gebüschen, in Wäldern.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

519. SCROFULARIA *aquatica.* *L.* Wasser-Braunwurz.

Stengel mit herablaufenden häutigen Ecken; Blätter länglich-eiförmig, sägezähnig, in den Blattstiel einlaufend; Blumen in aufrechter, blättriger Rispe.
An Bächen und Wassergräben.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

156. DIGITALIS. *L.* Fingerhut.

Kelch 5-theilig; Corolle glockig-rachenförmig, bauchig 4-spaltig; Staubgefäfse abwärts gebogen; Antheren 2-theilig; Kapsel zugespitzt 2-klappig, vielsamig.

520. DIGITALIS *purpurea.* *L.* Rother Fingerhut.

Stengel aufrecht, fein-filzig; Blätter runzlich, eiförmig-länglich, gekerbt; Blumen in einseitiger Traube, hängend; Abschnitte der Corolle stumpf.
In bergigen Waldungen im Taunus: bei Reiffenberg, am Fufse des Feldbergs, bei Wiesbaden, Langenschwalbach, Lorsbach, im Frankfurter Wald beim Goldstein, gegen Schwanheim.
Blüht im Juni, Juli, Aug. ♂.
Aendert mit weifsen Blumen.

521. DIGITALIS *ambigua.* *L.* Blafsgelber Fingerhut.

Behaart; Stengel aufrecht, nach oben drüfsig behaart; Blätter eiförmig-länglich, sägezähnig; Blumen weifs-gelb in einseitiger Traube; Kelchabschnitte lanzettlich, oberster am kürzesten.

Im Wald hinter dem Forsthaus, bei der Saustiege, im neuen Hägewald bei Offenbach.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

157. LINARIA. *Tourn.* Leinkraut.

Kelch 5-theilig. ungleich; Corolle maskirt, gespornt; Kapsel 2-fächerig, an der Spitze mit Zähnen aufspringend.

522. LINARIA *Cymbalaria. Desf.* Cymbelkraut.

Stengel haarförmig, in einander verworren, wurzelnd; Blätter gestielt, rund, eckig 5-lappig; Blumen gestielt, einzeln, achselständig.

Antirrhinum Cymbalaria. L. *Cymbalaria muralis.* Wett, Fl.

An alten Mauern um und in Frankfurt: an der Katharinen-Kirche, an der Kapelle an der Ecke der Schnurgasse.
Blüht vom März an den ganzen Sommer hindurch. ♃.

523. LINARIA *Elatine. Dec.* Erdwinden-Leinkraut.

Stengel gestreckt, behaart; Blätter wechselsweise spiefsförmig, gefranzt; Blumen einzeln, fast einseitig in den Blattwinkeln, gestielt; Sporn zurückgekrümmt.

Antirrhinum Elatine. L. *Cymbalaria Elatine.* Wett. Fl.

524. LINARIA *spuria. Dec.* Unächtes Leinkraut.

Stengel niederliegend, aufsteigend; Blätter eirund, rauhhaarig, wechselsweise: die untern gekerbt, die obern ganzrandig; Blumen einzeln in den Blattwinkeln, gestielt; Sporn gekrümmt, kürzer als die Corollé.

Antirrhinum spurium. L. *Cymbalaria spuria.* Wett. Fl.

Auf Aeckern hinter der Oed, bei dem Hellerhof, an der Friedberger und Gallen-Warte, an der Mezgerweide.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

525. LINARIA *arvensis. Dec.* Acker-Leinkraut.

Stengel aufrecht, einfach; Blätter gleichbreit, unten zu vieren, oben zu zweien gegenüberstehend; Blumen an der Spitze des Stengels mit drüsigen Kelchen und spizzigem gekrümmtem Sporn.

Antirrhinum arvense. L.

Auf Aeckern: beim Forsthaus, an der Sachsenhäuser Warte. bei Neu-Isenburg.
Blüht im Juni bis Sept. ⊙.

526. LINARIA *minor.* *Dec.* Kleines Leinkraut.

Stengel ästig, aufrecht, drüsenhaarig; Blätter länglich, stumpf, wechselsweise, die untern gegenüberstehend; Blumen klein, gestielt, achselständig, einzeln mit stumpfem gekrümmtem Sporn.

Antirrhinum minus L.

Auf Aeckern unter der Saat.
Blüht im Juni, Juli, Aug. ⊙.

527. LINARIA *vulgaris.* *Dec.* Gemeines Leinkraut.

Stengel aufrecht, kahl, mit dichtstehenden, gleichbreiten Blättern; Blumen in aufrechten dichten Aehren mit langem zugespitztem Sporn.

Antirrhinum Linaria. L.

An Wegen, Zäunen, Ruinen und andern Orten.
Blüht im Juni, Juli. Aug. ♃.

158. ANTIRRHINUM. *L.* Löwenmaul.

Kelch 5-theilig; Corolle maskirt, am Grunde mit einem sackigen Höcker, Oberlippe zurückgebogen 2-spaltig, Unterlippe gewölbt; Kapsel 2-fächerig, an der Spitze mit Löchern aufspringend.

528. ANTIRRHINUM *Orontium.* *L.* Fingerförmiges Löwenmaul.

Blätter gestielt, die untern lanzettlich, die obern gleichbreit; Kelchabschnitte fingerförmig auseinanderstehend, länger als die Corollen; Blumen achselständig kurz gestielt.

Auf Aeckern: bei der Gallenwarte, Bornheim, Hädernheim, Hausen.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.
Ist giftig.

529. ANTIRRHINUM *majus.* *L.* Grofses Löwenmaul.

Blätter gestielt, lanzettlich; Kelchabschnitte eirund, stumpf, drüsig-haarig; Blumen gipfelständig.

An steinigen ungebaueten Orten verwildert; am alten Schlofs zu Rödelheim, in den Mauern des Schlofsgrabens zu Darmstadt.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

159. GRATIOLA. *L.* Gnadenkraut.

Kelch 7-blättrig: zwei äußere Blättchen abstehend; Corolle 4-theilig mit ungleichförmigen Lappen; 4 Staubfäden, wovon 2 fehlschlagen; Narbe 2-lippig; Kapsel 2-fächerig mit in der Mitte verdickten Scheidewand.

530. GRATIOLA *officinalis.* *L.* Gottes-Gnadenkraut.

Stengel liegend mit stiellosen 3-rippigen, lanzettlichen, sägezähnigen Blättern.

An feuchten Orten: bei Seligenstadt, Steinheim, Meerfelden, Heusenstamm, bei Griesheim, Lerheim, Trebur, am Entensee ohnweit Dudenhofen, bei der alten Kühruh, bei Wallerstetten, Geinsheim.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

Orobancheen.

Die Kapsel spaltet sich in zwei Klappen, deren Ränder sich nach innen schlagen und die Samen angeheftet haben. Die Corolle ist 2-lippig oder regelmäßig.

160. OROBANCHE. *L.* Wurzelwürger, Hanfwürger.

Kelch 1-2-blättrig mit 1-3 Deckblättern; Corolle 4-5-spaltig, rachenförmig nebst dem Kelche bleibend; Kapsel 1-fächerig, 2-klappig.

531. OROBANCHE *caryophyllacea.* *Sm.* Nelkenduftender Wurzelwürger.

Schaft am Grunde wenig verdickt mit eilanzettlichen, zottigen Deckblättern; Kelchabschnitte schief-eiförmig, zertheilt und unzertheilt; Corolle aufgeblasen-röhrig, außen sehr zottig: obere Lippe sehr groß, zugerundet, lang herunterhängend, untere mit gleichen, stumpfen, fast ganzen Lappen; Staubgefäße innen am Grunde zottig; Griffel an der Spitze drüsig mit 2-farbiger dicker Narbe.

Orobanche major. Wett. Fl. *O. vulgaris.* Decand.

An den Wurzeln der Hülsenpflanzen, auf Wiesen, Grasplätzen, in Wäldern: beim Seehof, Lerchenberg, Kettenhof.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

532. Orobanche *Epithymum. Dec.* **Quendel-Wurzelwürger.**

Schaft am Grunde verdickt mit gedrängtstehenden lanzettlichen Schuppen bekleidet; Blumen entferntstehend, drüsig-klebrig; Kelch 2-blättrig mit länglich-lanzettlichen, fast einfachen Blättchen; Corolle röhrig; Oberlippe zugerundet, gekerbt, mit denen stumpfen gekerbten Lappen der untern gleichlang; Staubgefäfse kürzer als der Griffel; Narbe umgekehrt-eiförmig ausgerandet.

An den Wurzeln des Quendels: auf der Höhe bei Bergen, Seckbach, oberhalb Enkheim, auf dem Griesheimer Tannenkopf.

Blüht im Juni. ♃.

533. Orobanche *arenaria. Borkh.* **Sand-Wurzelwürger.**

Schaft einfach nebst den Schuppen und Deckblättern weichhaarig, schmutzig-bläulich oder bräunlich; Kelch 1-blättrig mit gleichlangen und gleichbreiten Zähnen; Corolle am Grunde rundlich, röhrig, 5-theilig, am Gaumen mit haarigen Streifen bezeichnet; Lappen gezahnt, aderig; Antheren behaart; Narbe zertheilt, braun.

Orobanche laevis. Ehrh.

O. comosa. Wallr.

Auf sandigem Boden an den Wurzeln des Ginsters und der *Artemisia campestris* bei Arheiligen, Kelsterbach.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

534. Orobanche *purpurea. Jacq.* **Purpurfarbiger Wurzelwürger.**

Schaft einfach, unten kahl, oben nebst den lockerstehenden Blumen dichtdrüsig behaart; Kelch 1-blättrig 5-theilig: oberer Zahn am kürzesten; Corolle röhrig, bläulich-röthlich mit dunklern Nerven bezeichnet: obere Lippe 2-lappig; Antheren kahl, ungleich, stachelspitzig; Narbe gelblich, zertheilt, kopfförmig.

Orobanche laevis L. Wett. Fl, *O. caerulea.* Vill.

Auf grasigen Rainen, auf dem Riederberg, auf der Höhe oberhalb der Seckbächer Weinberge: auf Wiesen zwischen dem Grindbrunn und Gutleuthof an steinigen Orten des Feldbergs, Altkühn.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

535. OROBANCHE *ramosa*. *L.* Aestiger Wurzelwürger.

Schaft ästig oder einfach, wenig schuppig; Blumen in lokkerer Aehre; Kelch 1-blättrig, 4-spaltig mit eirunden, zugespitzten Zähnen; Corolle röhrig mit aufrechter Oberlippe; Staubgefäſse flaumhaarig nebst dem Griffel schwachdrüsig; Narbe abgestutzt.

Auf Hanfäckern um Darmstadt.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

161. LATHRAEA. *L.* Schuppenwurz.

Kelch glockig, 4-spaltig, corollinisch; Corolle 2-lippig: obere Lippe gespalten, untere 3-spaltig, zurückgebogen; Honigdrüse am Grunde des Fruchtknotens; Antheren pfeilförmig behaart; Kapsel 1-fächerig, 2-klappig.

536. LATHRAEA *Squamaria*. *L.* Schuppenwurz.

Schaft einfach, mit Schuppen bedeckt; Blumen hängend mit Deckblättern.

In Gebüschen, an Abhängen: bei Eppstein, Lorsbach, bei Soden, Langenschwalbach, Falkenstein, bei Rinderbüchen und Woifenborn.

Blüht im April. ♃.

Verbeneen.

Vitices. Juss. Verticillatae. Batsch.

Kelch röhrig, öfters bleibend; Corolle röhrig, ungleich, 4 Staubgefäſse von ungleicher Länge, öfters nur 2 Samen von einer Haut schlauchartig eingeschlossen; Embryo aufrecht im verzehrten Eiweiskörper.

162. VERBENA. *L.* Eisenkraut.

Kelch 5-spaltig mit einem kürzern Zahn; Corolle fast 2-lippig mit ungleich 5-lappigem Saum; 4 Staubgefäſse; wovon 2 kürzer; Schlauchfrucht 4-samig, löst sich bald auf und zeigt die Samen frei.

537. VERBENA *officinalis*. *L.* Gemeines Eisenkraut.

Blätter vieltheilig geschlitzt; Blumen in dünnen Aehren, die eine Rispe bilden.

An Wegen, ungebaueten Orten gemein.
Blüht im Juli, Aug, ⊙.

Labiaten.

Labiatae. Juss. Verticillatae. Batsch.

Verwandt ist diese Familie mit den Verbeneen und mit den Asperifolien. Durchgehends findet man einen 4-kantigen Stamm, bei dessen Durchschnitt sich 4 Bündel von Schraubengängen in den Ecken, mit einigen kleinern in den Zwischenräumen zeigen. Die Blätter sind immer entgegengesetzt; die Blumen stehen häufig in Quirlen; der Kelch ist 5-theilig, niemals mit dem Fruchtknoten verschmolzen; die Corolle ist selten regelmäſsig, gewöhnlich 2-lippig, 5-theilig, Staubgefäſse sind meistens 4, die alle fruchtbar und in die Blumenröhre eingefügt sind, doch kommen auch blos 2 fruchtbare Staubgefäſse vor. Die Narbe ist meist gespalten; der Griffel steht zwischen den 4 Fruchtknoten. Diese stehen jederzeit auf einem eigenen, fleischig-drüsigen Körper (Gynobasis), der als Honiggefäſs dient und dem Fruchtknoten die Nahrungsgefäſse mittheilt. In den Samen steht bei verzehrtem Eiweiskörper der Embryo aufrecht.

* Salvieen.

Zwei fruchtbare Staubgefäſse, 2 andere fehlschlagend.

163. SALVIA. *L.* Salbey.

Kelch 2-lippig; obere Lippe der Corolle helmförmig, zusammengedrückt; Staubfäden unten mit Anhängen.

538. SALVIA *officinalis*. *L.* Edler Salbey.

Blätter ei-lanzettlich, stumpf, gekerbt, runzlich, gestielt, wohlriechend.
Allenthalben in den Gärten der Landleute angepflanzt.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

539. SALVIA *pratensis*. *L.* Wiesen-Salbey.

Blätter herzförmig, länglich, gekerbt: die untern gestielt, die obern den Stengel umfassend; Blumen blau, manchmal weiſs oder roth: Oberlippe klebrig.
Gemein auf Wiesen, und an Wegrändern.
Blüht im Mai und den ganzen Sommer hindurch. ♃.

540. SALVIA *verticillata*. *L.* Quirliche Salbey.

Blätter spieſs-herzförmig, doppelt kerbiggezahnt, mit Anhängsel am Blattstiel; Blumenquirle vielblumig, halb 1-seitig; Griffel herabgebogen.
Auf Hügeln, an Wegen an der Bergstraſse.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

164. LYCOPUS. *L.* Wolfszahn.

Kelch 5-spaltig, mit gleichlangen Abschnitten; Corolle röhrig, 4-spaltig: oberer Abschnitt ausgerandet; Staubgefäſse von einander abstehend.

541. LYCOPUS *europaeus*. *L.* Gemeiner Wolfszahn.

Blätter buchtig-gezahnt, zugespitzt, die Zähne nach dem Grunde hin gröſser, bisweilen fiederartig; Blumen klein, weiſs.
An Bächen, Gräben.
Blüht im Juli, August. ♃.

** Nepeteen.

Vier fruchtbare Staubgefäſse, 5-theiliger Kelch.

165. NEPETA. *L.* Katzen-Münze.

Kelchabschnitte ungleich; obere Lippe der Corolle ausgerandet, untere 3-spaltig, mittlerer Abschnitt hohl, gekerbt; Seitenabschnitte zurückgebogen; Staubgefäſse dicht beisammenstehend.

542. NEPETA *Cataria*. *L.* Gemeine Katzenmünze.

Blätter fein-wollig, herzförmig, gestielt, sägezähnig; Blumen weiſs in gestielten Quirlen.
An Mauern und Zäunen, in Gärten, auf Schutthaufen.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

543. NEPETA *citriodora*. Zitronen-Katzenmünze.

Blumen weiſslich, gröſser; Oberlippe der Corolle aufrecht, fast 2-lappig, an beiden Seiten zurückgebogen; Schlund und Unterlippe roth punktirt; Blätter stumpf, sägezähnig.
An Garten-Mauern, grasigen Rainen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

166. MENTHA. *L.* Münze.

Kelch 5-zähnig mit gleichgrofsen Zähnen; Corolle 4-spaltig, fast gleich: obere Lippe wenig breiter, ausgerandet; Staubgefäfse aufrecht, auseinanderstehend, länger oder kürzer als die Corolle.

† Blumen in Aehren.

544. Mentha *sylvestris. L.* Wilde Münze, Rofs-Münze.

Blumen quirlig in lockern Aehren an der Spitze des Stengels und der Aeste; Corollenröhre länger als der Kelch; Blätter stiellos, länglich-lanzettlich, zugespitzt, oben grün, wenig behaart, unten weifsfilzig, ungleich sägezähnig: Zähne scharf oder pfriemenförmig gespitzt, fast rechtwinklich abstehend.

β. longifolia, Blätter fast von doppelter Länge, vom Grunde bis zur Hälfte ganzrandig, gegen die Spitze weitschweifig gezähnt, fast gestielt.

b. *minor*, in allen Theilen viel kleiner.

γ. mollissima, Blätter stiellos oder sehr kurz gestielt, auf beiden Seiten weifsfilzig, breiter, mit fast gleichförmigen Sägezähnen.

Mentha mollissima. Borckh.

δ. candicans, Stengel, Aeste, Blattrippen und Blätter oben mit purpurröthlichem Anflug; Blätter lanzettlich, dick, auf beiden Seiten filzig, unten fast weifsmehlig.

Mentha candicans. Crantz.

An Rändern der Gräben längs denen Wegen, an feuchten grasigen Orten.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

545. Mentha *Halleri. Gmel.* Hallerische Münze.

Blumen in walzigen Aehren: untere Quirle entferntstehend; Corollenröhre mit dem Kelch gleichlang; Saum satt lilasfarbig; Staubgefäfse eingeschlossen; Blätter stiellos, länglich-lanzettlich, unten weifsfilzig mit fast gleichen zugespitzten Sägezähnen.

Mentha gratissima. Roth.

An Gräben: längs dem Weg nach Hädernheim, am Luderbach, am Main-Ufer bei Rumpenheim.

Blüht im August. ♃.

545. a. Mentha *undulata.* Wellige Münze.

Blätter ei-lanzettlich, zurückgebogen, zusammengelegt,

weichfilzig, am Rande eingeschnitten-gezähnt, die Zähne meist paarweise und krauſs-wellig gebogen; Blumen-Aehre dünn-walzig mit deutlich unterschiedenen Quirlen; Korollenröhre wenig länger als die Kelche.

Im Graben an der Bornheimer Heide, an der Luderbach.
Blüht im Aug., Sept. ♃.

546. Mentha *nemorosa. Willd.* Hainmünze.

Blumen in verkürzten walzigen Aehren; Kelchzähne länger als die Corollenröhre; Blätter stiellos, den Stengel umfassend, breit-eiförmig, unten weiſsfilzig, mit gleichen Sägezähnen.

Menthastrum. Riv. *tab.* 51. *Fl. dan. tab.* 484.

An feuchten schattigen Orten: in dem Graben längs der Pappel-Allee nach der Oed, am Luderbach, bei Oberrad, an einem Graben im Berger Wartfeld beim Vilbeler Wald.
Blüht im Aug., Sept. ♃.

547. Mentha. *hirta. W.* Kurzhaarige Münze.

Blumen in dichten walzigen verlängerten Aehren; Kelchzähne kürzer als die Corollenröhre; Blätter stiellos eilanzettlich, geschweift-sägezähnig, oben kurzhaarig, unten an der Mittelrippe und den Adern mit abstehenden weiſsen Wollhaaren, oberste Blätter fast kreisrund mit vorgezogener Spitze.

An grasigen Orten: auf dem Mühlberg hinter der Teutschherren-Mühl gegen dem Seehof, an der Luderbach.
Blüht im Aug. ♃.

548. Mentha *viridis. L* Grüne Münze.

Blumen in walzigen, oben verschmälerten Aehren mit abgesonderten Quirlen; Blätter länglich-lanzettlich, scharf-sägezähnig, nebst dem Stengel kahl; Staubgefäſse länger als die Corolle.

β. crispata. Schrad. Blumen in walzigen Aehren mit unterbrochenen Quirlen; Blätter länglich-eiförmig, stiellos, kahl, wellig-gebogen, mit ungleich und tief eingeschnittenen, pfriemenförmig gespitzten Zähnen; Kelchzähne und Deckblätter gewimpert.

M. crispa. Rivin. *tab.* 50.

An trockenen grasigen Stellen: am Weg zwischen Vilbel

und Birkesheim. β. an einem Bächlein zwischen Königsein und Falkenstein.
Blüht im Aug. ♃.

549. Mentha *rotundifolia. L.* Rundblättrige Münze.

Blumen in walzigen unterbrochenen Aehren; Blätter eirund elliptisch, an der Spitze zugerundet, sägezähnig, fast stiellos, runzlich-rauhharig; Kelche stachelspitzig.

Menthastrum anglicum. Riv. *tab.* 51.

Auf Grasplätzen bei Niederrad, an einem Bächlein zwischen Bergen und dem Vilbeler Wald.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

†† Blumen in Köpfen oder Quirlen.

550. Mentha *hirsuta. L.* Rauhhaarige Münze.

Blumen in Köpfen, gipfel- oder achselständig; Blätter gestielt, herz- oder eiförmig, sägezähnig, rauhhaarig; Kelche und Blumenstielchen rauhharig oder häkerig; Stengel rückwärts borstig.

α. legitima, Weifshaarig, Blumenköpfe einzeln oder zu 3 auf dem Gipfel; Stengel öfters ästig: jedes Aestchen mit einem Blumenkopf an der Spitze; Blätter kurz gestielt, herzförmig, spitzig, einfach-sägezähnig; Blumenstielchen und Kelche dicht-rauhhaarig mit weifsen abstehenden Haaren; Staubgefäfse länger als die Corolle.

M. hirsuta. L. *mantiss.* Haller. *Helv. No.* 225. *β.*

β. latifolia, Stengel kraushaarig, ästig; Blumenköpfe gipfel- und achselständig; Blumenstielchen und Kelche kurzhaarig; Staubgefäfse länger als die Corolle; Blätter breit herz-eiförmig, ungleich sägezähnig, länger gestielt.

M. aquatica der meisten Authoren. Haller. *No.* 225.

M. palustris spicata. Rivin. *tab.* 49. *Fl. dan. tab.* 638. Lob. *obss. p.* 272. *fig.* 2.

γ. riparia. Schreb. Stengel kraufshaarig, einfach; Blumenköpfe gipfelständig, Blumenstielchen und Kelche kraufshaarig; Staubgefäfse kürzer als die Corolle; Blätter herz-eirund, an der Spitze abgerundet, kerbig-sägezähnig.

δ. subspicata, Stengel kraufshaarig, ästig; Blumenköpfe am Gipfel des Stengels und der Aeste zu 5-6 Paar ährenförmig über einander stehend, die untern etwas entfernt mit herzförmigen zugespitzten Deckblättern; Blumenstielchen und Kelche weifshaarig; Staubgefäfse kürzer als die

Corolle; Blätter länglich-eiförmig, gespitzt, scharf sägezähnig.

M. hirsuta. var δ. Smith.

b. niedriger, mit kurzen fast kreisrund-herzförmigen stumpf-sägezähnigen, sehr kurz gestielten Blättern.

ε. *Lobeliana*, Stengel kraufshaarig oder häkerig, fast einfach; Blumenköpfe alle achselständig, auf dem Gipfel ein einzelner kleinster.

M. Cardiaca. Lob. *obss. p.* 271. *fig.* 4. *ic. p.* 508. *fig.* 1.

ζ. *cruciata*, Stengel meist schwarz-braun mit weifsen Haaren; Blätter braun-roth übergossen und geadert; Blumenköpfe bis in den Gipfel achselständig mit immer kleiner werdenden, meist rückwärtsgebogenen Blättchen.

M. cruciata. Lob. ic. p. 507. *fig* 1. *obss. p.* 271. *fig.* 1.

M. verticillata folio angustiore. Rivin. *tab.* 48.

M. verticillata. Grimm. *sec.* Roth in Ust. Mag. 1787. *St.* 2. *p.* 18.

M. angustifolia. Schreb. in Schw. u. K. Fl. Erlang.

Allenthalben in und an Gräben, Teichen und sonstigen feuchten Orten.

Blüht im Aug. Sept. ♃.

551. Mentha *aquatica.* Wasser-Münze.

Blätter herz- oder eiförmig, gestielt, ungleich-sägezähnig, auf beiden Seiten kahl, oder oben mit wenig angedrückten Haaren, meist roth übergossen, unten drüsig punktirt mit häkerigen, öfters gefärbten Rippen; Blumenköpfe gipfelständig mit 2 paar untern achselständigen; Kelche grün, drüsig punktirt mit gefärbten Rippen nebst den Blumenstielchen fein-häkerig; Staubgefäfse in der Corolle verborgen oder länger als dieselbe.

In Wassergräben nicht sehr gemein: bei der Tempelseemühl, am Hägewaldsweyher bei Offenbach, am Graben neben dem Weg bei den Bockenheimer Steinbrüchen.

Blüht im Aug. Sept. ♃.

551. a. Mentha *citrata. Ehrh.* Citronen-Münze.

Blätter rundlich-herzförmig, gestielt, auf beiden Seiten kahl, nur selten auf der untern Mittelrippe mit einzelnen Borstchen, doppelt-sägezähnig; Blumenköpfe gipfelständig; Kelche, Blumenstielchen nebst dem Stengel kahl, Staubgefäfse eingeschlossen.

An grasigen Rainen: bei der kleinen Kettenhofwiese am Akkerfeld, an der Brücke bei Louisa, bei Niederrad.
- Blüht im Aug. Sept. ♃.

552. MENTHA *sativa*. *L*. Zahme Münze.

Blumenquirle achselständig, öfters gestielt; Blätter breiteiförmig, wenig häkerig, am Grunde bis in die Mitte und an der Spitze ganzrandig, übrigens einfach-sägezähnig; Kelche und Blumenstielchen häkerig: letztere auch öfters hahl; Staubgefäſse kürzer als die Corolle.

M. verticillata. Rivin. *tab.* 48.

β. flexuosa. Blätter rhombisch-eiförmig in den Blattstiel einlaufend: untere Blattstiele länger als die Blumenquirle; Stengel schlängelig hin und hergebogen.

γ. subrotundifolia. Blätter kleiner, rundlich, mit den zusammengedrängten Blumenquirlen dichter beisammenstehend; untere Blätter der Aeste sehr klein, kreisrund, fast ganzrandig.

M. verticillata. Wett. Fl. nicht Reichard.

M. Nummularia. Schreb. *M. badensis*. Gmel.

δ. gracilis. Blätter ei-lanzettlich-zugespitzt, am Grunde keilförmig: untere Blumenquirle gestielt, obere stiellos; Kelche am Grunde bärtig nebst den Blumenstielchen häkerig; Stengel einfach, dünn, häkerig.

M. austriaca. Jacq. nicht Allion.

Auf Wiesen, an Gräben, Bächen und mehrern andern feuchten Stellen.

Blüht im Aug. Sept. ♃.

553. MENTHA *villosa*. Zottige Münze.

Stengel straff, zottig; Blätter eirund, am Grunde und an der Spitze ganzrandig, in der Mitte einfach-sägezähnig, auf beiden Seiten nebst den Stielen zottig, oberwärts nach und nach kleiner werdend; Blumenquirle kugelrund bis in die Spitze fortlaufend: die unteren sehr kurz gestielt; Kelche und Blumenstielchen dicht zottig; Staubgefäſse kürzer als die Corolle.

In feuchten Feldern, am Mainufer bei Bürgel, Fechenheim.

Blüht im Aug. ♃.

Der Stengel ist unten mit ganz kurzen Aestchen besetzt, übrigens ganz einfach und besonders nach oben, so wie auch

die Blätter und Blumenquirle weifszottig; die Blattform ist ganz die nemliche wie bei *M. sativa.*

554. MENTHA *palustris. Moench.* Sumpf-Münze.

Stengel zottig; Blätter rhombisch-eiförmig, spitzig in den Blattstiel einlaufend, am Grunde und an der Spitze ganzrandig, einfach-sägezähnig; Blattstiele alle länger als die Blumenquirle; Kelche und Blumenstielchen zottig; Staubgefäfse kürzer als die Corolle.

M. verticillata. Reichard, nach einem Original-Exemplar aus dessen Herbarium mit eigenhändig geschriebenem beiliegendem Zettelchen.

In sumpfigen Gräben: auf dem Mezgerbrug, unterhalb Seckbach, Enkheim, bei der Tempelseemühl, am lutherischen Bornweyher bei Offenbach.

Blüht im Aug. Sept. ♃.

555. MENTHA *intermedia. Nees.* Mittlere Münze.

Stengel ästig, kahl, an den Kanten häkerig; Blätter rhombisch-eiförmig, stumpf, in den Blattstiel einlaufend, häkerig, in der Mitte einfach-sägezähnig; Blattstiele länger als die stiellosen Quirle; Kelche häkerig; Blumenstielchen kahl; Staubgefäfse kürzer als die Corolle.

In schlammigen Gräben, beim Hägewaldsweyher bei Offenbach.

Blüht im Aug. Sept. ♃.

Diese drei Arten kommen hinsichtlich der Blattform so sehr mit *M. sativa* überein, dafs man sie alle für Varietäten derselben halten könnte, allein im Habitus und nach den angegebenen Merkmalen weichen sie hinreichend ab, um sie als eigene Arten aufstellen zu können. *M. intermedia* scheint durch die kahlen Blumenstielchen und kahleren Stengel den Uebergang zu *M. rubra* und *gentilis* zu machen.

556. MENTHA *rubra. Sm.* Rothe Münze.

Stengel aufrecht, kahl oder häkerig, hin und hergebogen, roth gefärbt; Blätter eiförmig, sägezähnig; Kelche und Blumenstielchen kahl: Kelchzähne gewimpert.

An feuchten Stellen: auf der Mezgerwaid, am Mainufer bei Fechenheim, auf denen Bürgeler Krautfeldern und andern dergleichen Orten.

Blüht im Aug. Sept. ♃.

557. Mentha *gentilis*. *L.* **Edelmünze, Gartenmünze.**

Blätter ei-lanzettlich, spitzig, sägezähnig, häkerig; Kelche oben häkerig, am Grunde nebst dem Blumenstielchen kahl.

Fl. dan. tab. 736.

Am Mainufer bei Rumpenheim, der Mainkur, Fechenheim, an Gräben bei Nieder-Weisel, öfters in Gärten. Blüht im Aug. ♃.

558. Mentha *crenata*. **Gekerbte Münze.**

Stengel einfach oder ästig, niedrig; Blätter kurz gestielt, zottig, auf beiden Seiten punktirt: die untern sehr klein, kreisrund, ganzrandig, die obern eirund, stumpf, seicht-kerbig-gezahnt; Kelche zottig, am Grunde bärtig; Blumenstielchen häkerig; Staubgefäfse kürzer als die Corolle.

Auf moorigen Wiesen, beim Riedhof. Blüht im Aug. ♃.

559. Mentha *arvensis*. *L.* **Acker-Münze.**

Blumen in Quirlen; Kelche glockenförmig, mit abstehenhenden Haaren rauhhaarig; Blumenstielchen rauhhaarig oder kahl; Corolle glockenförmig; Staubgefäfse länger oder kürzer als die Corolle; Stengel zottig.

α. legitima. Blätter eiförmig; Blumen und Quirle grofs, locker; Kelche und Blumenstielchen dicht rauhhaarig; Staubgefäfse kürzer als die Corolle

Fl. dan. tab. 512.

β. lanceolata. Blätter ei-lanzettlich; Quirle dicht, gedrängt; Kelche und Blumenstielchen dicht rauhhaarig; Staubgefäfse kürzer als die Corolle.

M. austriaca. Allion. nicht Jacq. *Fl. dan. tab.* 794.

γ. parietariaefolia. Blätter rhombisch-eirund oder rhombisch-lanzettlich, am Grunde keilförmig, ganzrandig, oben einfach sägezähnig; Blattstiele länger als die kugelrunde Quirle; Blumenstielchen kahl; Staubgefäfse länger oder kürzer als die Corolle.

a. Mit eirund-rhombischen Blättern.
b. Mit elliptisch-rhombischen Blättern.
c. Mit lanzettlich-rhombischen Blättern.

δ. praecox. Stengel steif aufrecht mit aufwärts gerichteten, gegenüberstehenden Aesten; Blätter lanzettlich nebst den Kelchen weichhaarig; Blumenstielchen kahl.

M. praecox. Sole.

ε. *agrestis.* Stengel straff nebst den Blättern häkerig; Blätter eirund, stumpf, etwas niedergebogen, runzlich, unten mit hervorstehenden Mittel- und Seitenrippen; Quirle gedrängt; Blumenstielchen kahl; Staubgefäſse kürzer als die Corolle.

M. agrestis. Sole.

ζ. *procumbens.* Stengel niederliegend, wurzelnd, aufsteigend, dicht beblättert; Blätter klein, eirund, stumpf; Blumenstielchen kahl; Staubgefäſse kürzer als die Corolle.

η. *minor.* Stengel gerade aufrecht, kaum 6 Zoll hoch mit kurzen abstehenden Aesten nebst denen lanzettlichen Blättern und Kelchen zottig; Blumenstielchen häkerig; Staubgefäſse länger als die Corolle.

Ein vorzügliches Unterscheidungsmerkmal der *Mentha arvensis* mit ihren Varietäten ist, auſser dem glockenförmigen Kelch und Corolle, der schimmelartige Geruch, der sie vor allen andern Arten auszeichnet.

Auf Aeckern, Wiesen, an Rainen, Wegen, Gräben. γ. vorzüglich an feuchten Stellen: unter der Rödelheimer Brücke, bei Niederrad, bei der Tempelseemühl, δ. auf trockenen Aeckern: bei Bornheim, Bergen, Vilbel. ε. auf Aeckern bei Gelnhausen, η auf Aeckern zwischen Bockenheim und Hausen.

Blüht im Juli — Sept. ♃.

167. SATUREJA. Saturey.

Kelch röhrig, gestreift; Corolle mit 5-theiligem Saum und fast gleichen Lippen: obere ausgerandet; Staubgefäſse von einander abstehend.

560. SATUREJA *hortensis.* L. Garten-Saturey, Bohnenkraut.

Aufrecht mit gekreuzten Aesten; Blätter lanzettlich, ganzrandig; Blumen achselständig in kurzgestielten Büscheln.

In Gartenfeldern verwildert, auch zum Küchengebrauch angepflanzt.

Blüht im Juli. ⊙.

168. TEUCRIUM. L. Gamander.

Kelch 5-spaltig; Corolle anstatt der Oberlippe ein Spalt;

zwischen welchem die Staubgefäße hervorragen; Unterlippe ein-geschnitten mit breitem ausgerandetem Mittellappen.

561. Teucrium *Botrys. L.* Trauben-Gamander.

Behaart; Stengel aufrecht, meist einfach; Blätter vieltheilig mit gleichbreiten Abschnitten; Blumen gestielt, in bäuchigen Kelchen zu 2-3 in jedem Blattwinkel.

Auf trokkenen Hügeln des Lerchenbergs, beim Steinbruch auf der Münchhofer Höhe, auf Hügeln bei Ober-Ursel, Homburg, Eppstein.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

562. Teucrium *Scorodonia. L.* Scorodonie.

Stengel einfach; Blätter herzförmig, gestielt, kerbig-gezahnt, stumpf, wenig behaart; Blumen einseitig in gipfelständiger Aehre.

In trockenen Waldungen gemein.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

563. Teucrium *Scordium. L.* Lachenknoblauch.

Stengel ästig, liegend, zottig; Blätter stiellos, länglich, stumpf-grobsägezähnig; Blumen gestielt in den Blattwinkeln.

Auf nassen Wiesen und in Gräben: auf der Wiese bei dem Güntherodischen Gut, am Gellenloch.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

564. Teucrium *Chamaedrys. L.* Gemeiner Gamander.

Stengel aufsteigend, behaart; Blätter länglich, am Grunde keilförmig in den Blattstiel ablaufend, kerbig, fast doppelt-sägezähnig, stumpf; Blumen zu 3-4 in den obersten Blattwinkeln.

Auf Hügeln bei Kelsterbach, Flörsheim.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

169. AJUGA. *L.* Günsel.

Kelch 5-spaltig mit fast gleichgroßen Abschnitten; Blumenrolle mit sehr kurzer, ausgerandeter Oberlippe, untere Lippe 3-lappig: mittlerer Lappen ausgerandet, größer; Staubgefäße über die Oberlippe hervorragend.

565. Ajuga *pyramidalis. L.* Pyramidenförmiger Günsel.

Behaart; Stengel aufrecht, einfach; Wurzelblätter größser als die Stengelblätter.
Auf waldigen Grasplätzen: im Lehen zwischen Offenbach und Oberrad, hinter der Sachsenhäuser Warte, bei dem Oberräder Schliefsplatz.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

566. Ajuga *genevensis. L.* Gemeiner Günsel.

Zottig; Stengel aufrecht, einfach; Wurzelblätter kleiner als die Stengelblätter; Blumen blau, manchmal weiſs oder roth; Deckblätter fast 3-lappig.
An grasigen Stellen, an Waldrändern, Gebüschen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

567. Ajuga *reptans. L.* Kriechender Günsel.

Stengel aufrecht, am Grunde mit Ausläufern; Blätter umgekehrt-eirund, kerbig; Deckblätter ganzrandig.
Auf Wiesen gemein.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

568. Ajuga *Chamaepitys. Schreb.* Schlagkraut.

Stengel ausgebreitet, zottig; Blätter 3-spaltig, zottig mit gleichbreiten, ganzrandigen Abschnitten; Blumen gelb, stiellos, achselständig.
Auf trockenen sandigen Stellen: auf dem Lerchenberg, Mühlberg, bei Rödelheim, Bockenheim.
Blüht im Mai, Juni, Juli. ☉.

170. GLECHOMA *L.* Gundermann, Gundelrebe.

Kelch 5-spaltig; Corolle mit verlängerter Röhre, obere Lippe rundlich, gespalten, untere 3-spaltig: mittlerer Lappen am gröſsten, ausgerandet, flach; Staubfäden paarweise beisammen; Antheren paarweise ein Kreuz bildend.

569. Glechoma *hederaceum. L.* Gemeiner Gundermann.

Stengel kriechend, wurzelnd, der blühende aufrecht; Blätter gestielt, nierenförmig, gekerbt; Blumen achselständig.

Gemein an Zäunen, auf Wiesen, an Gräben, Mauern.
Blüht im April, Mai. ♃.

171. LAMIUM. *L.* Bienensaug, Taubnessel.

Kelch 5-spaltig, ungleich, oben erweitert mit spitzgegrannten Zähnen; Corolle mit aufgeblasenem Schlund, beiderseits mit einem Zahn; Oberlippe unzertheilt, gewölbt, untere 2-lappig; Staubfäden aufrecht.

570. LAMIUM *maculatum.* *L.* Gefleckter Bienensaug.

Stengel einfach, aufrecht; Blätter herzförmig, tief-doppelt-kerbig-sägezähnig und mit weissem Streifen längs der Mittelrippe, Blumen gross, roth: Oberlippe am Rande eckig.

Moris. hist. III. *sect.* 11. *tab.* 11. *fig.* 2. Rchb. *iconogr.* III. *tab.* 215.

An Zäunen und Gebüschen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

571. LAMIUM *laevigatum.* *L.* Glatter Bienensaug.

Blätter 3-eckig-herzförmig, doppelt-sägezähnig: die obersten sehr kurz gestielt mit etwas erweitertem Blattstiel; Blumenquirle 6-10 blumig; Kelche fast glatt, untere Lippe der Corolle zurückgeschlagen, gekerbt.

L. rubrum. Blackw. *tab.* 182. *fig.* 2. Pluck. *phytogr.* *tab.* 198. *fig.* 1. Rchb. *iconogr.* III. *tab.* 216.

An Gräbenrändern, an Hecken: am Graben bei dem Riedhof, Sandhof; bei der Ziegelhütte.
Blüht im Aug. Sept. ♃.

572. LAMIUM *rugosum.* *Ait.* Runzlicher Bienensaug.

Blätter herzförmig, spitzig, runzlich, öfters mit kleinen weissen Flecken; Blüthenständige länglich, alle doppelt-sägezähnig, grün, nebst dem Stengel rauhhaarig; Blumenquirle vielblumig; untere Lippe umgekehrt-herzförmig, gescheckt; Lappen ganzrandig.

L. maculatum. Fl. dan. tab. 1649. und mehrerer Authoren. Rchb. *Jconogr.* III. *tab.* 217.

An Zäunen, Hecken, an Waldrändern.
Blüht im Mai — Aug. ♃.

573. Lamium album. L. Weifser Bienensaug.

Blätter herzförmig, grob-sägezähnig, zugespitzt; Blumen weifs; Oberlippe ganzrandig, gefranzt.
Allenthalben an Wegen, Zäunen, Gebüschen.
Blüht vom Mai an den ganzen Sommer hindurch. ♃.

574. Lamium purpureum. L. Rother Bienensaug.

Blätter herzförmig, stumpf, kerbig-sägezähnig, am Gipfel nebst den Blumenquirlen gedrängt beisammenstehend.
Gemein auf Feldern und in Gärten.
Blüht beinahe das ganze Jahr hindurch. ⊙.

575. Lamium amplexicaule. L. Stengelumfassender Bienensaug.

Blätter rundlich-herzförmig, tief gekerbt, die untern gestielt, die obern den Stengel umfassend; Blumen roth, doppelt so grofs als der Kelch oder mit demselben fast gleichlang.
Gemein auf Aeckern und in Gärten.
Blüht den ganzen Sommer hindurch. ⊙.

172. GALEOPSIS. L. Hohlzahn.

Kelch mit 5 stechenden Zähnen; Corolle bauchig mit abstehendem Schlund; Oberlippe gewölbt, gekerbt, am Grunde aufsen wenig verengert, untere 3-spaltig, gekerbt mit 2 lanzettlichen, aufrechten Zähnen zwischen den Abschnitten; Staubfäden aufrecht.

576. Galeopsis Ladanum. L. Schmalblättriger Hohlzahn.

Stengel gleichdick, fein behaart; Blätter gleichbreit-lanzettlich, entfernt-sägezähnig, kurzhaarig; Blumen bläulich-roth, zweimal länger als der Kelch.
Auf Aeckern nach der Erndte in den Stoppeln.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

576. a. Galeopsis canescens. Schult. M. B. Weifslicher Hohlzahn.

Stengel fast gleichdick, an den Gelenken roth, nebst den Aesten weifshaarig; Blätter gleichbreit, abwärts gebogen, vom Grunde aus ganzrandig, von der Mitte an weitlos gezahnt, zottig, Kelche dicht weifszottig nebst den

umgebogenen, stechenden Deckblättern mit untermischten, gestielten, farbigen Drüsen; Blumen violett-roth.

Auf Aeckern um Hanau von Wilhelm Gärtner gesammelt.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

Unterscheidet sich von dem vorhergehenden durch den weniger rothen Stengel, welcher nur an den Gelenken und am Grunde der Aestchen rosenroth, da jener gänzlich braunroth ist; durch die waagrecht abstehende, bogig aufgebogene Aeste, welche bei jenem in einem spitzigen Winkel abstehen; durch die weifse Bekleidung, indem jener mehr grün erscheint; durch die durchaus gleichbreite, niederhängende, unten weifszottige, nur von der Mitte aus weitlos gezahnte Blätter, wovon die obersten völlig ganzrandig sind; durch die mehr bogenförmig zurückgekrümmte Deckblätter und dicht weifszottigen Blumenquirle. Die Drüsenhaare haben übrigens beide mit einander gemein.

577. Galeopsis *Tetrahit. L.* Gemeiner Hohlzahn.

Stengel an den Knoten verdickt und borstig; Blätter eiförmig, zugespitzt, kerbig-sägezähnig, kurzhaarig; Kelch mit der Corollenröhre gleichlang; Blumenquirle dicht auf der Stengelspitze.

α. arvensis, kleiner und durchaus stärker; Blätter am Grunde weniger verschmälert; Quirle mehrblumiger; Corollen roth fast doppelt so lang als der Kelch.

Rivin. *tab.* 32.

β. sylvestris, gröfser und schlanker; Blätter am Grunde mehr verschmälert; Quirle wenigerblumig; Corollen weifs mit rothen Flecken, kleiner.

Rivin. *tab.* 31.

An Wegen, Schutthaufen, an Zäunen und Gebüschen, *β.* an feuchteren Stellen.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

578. Galeopsis *ochroleuca. Lam.* Gelber Hohlzahn.

Stengel ästig, behaart, an den Knoten wenig verdickt; Blätter länglich, spitzig, am Grunde verschmälert, sägezähnig, kurzhaarig; Blumen ochergelb, über 3-mal gröfser als der Kelch.

G. grandiflora. Roth. Wett. Fl. *G. segetum.* Reich.

Auf sandigen Aeckern unter der Saat, bei der Ziegelhütte, dem Riedhof, auf dem Lerchenberg.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

173. BETONICA. *L.* Betonien.

Kelch 5-zahnig, zugespitzt; Corollenröhre walzig, obere Lippe gerade, aufwärts gebogen, flach, untere 3-lappig: mittlerer Lappen am gröfsten, gekerbt; Staubfäden bis an die Mündung reichend.

579. Betonica *stricta. Ait.* Aufrechte Betonie.

Blätter gestielt, herzförmig-länglich, gekerbt; Blumen in länglichen auch unterbrochenen Aehren mit behaarten Kelchen und gefranzten Deckblättern; mittlerer Lappen der Unterlippe wellig, gekerbt.

Aendert mit zur Hälfte kahlen Kelchen und mit ästigem Stengel.

B. officinalis. Wett. Fl. und der meisten Authoren.

Auf trockenen Stellen, in Wäldern, Gebüschen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

580. Betonica *officinalis. L.* Offizinelle Betonie.

Kelche kahl, wimperig, mittlerer Lappen der Unterlippe ausgerandet.

Auf Wiesen am Fufse des Feldbergs bei Reiffenberg.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

174. GALEOBDOLON. *Smith.* Helmnessel.

Kelch 2-spaltig mit 5 borstenförmigen, ungleichen Zähnen; Corolle mit abstehendem Schlund; Oberlippe am Grunde verengert, oben gewölbt, untere flach, 3-theilig mit spitzigen Abschnitten.

581. Galeobdolon *luteum. Sm.* Gelbe Helmnessel.

Stengel kriechend, der blühende aufsteigend mit eirunden ungleich-kerbig-sägezähnigen Blättern; Blumen gelb mit rothem Griffel und pfriemförmigen Deckblättern.

In Wäldern und Gebüschen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

175. STACHYS. *L.* Ziest.

Kelch ungleich 5-spaltig, zugespitzt, obere Lippe der Co-

rolle gewölbt, ausgerandet, am Grunde verengert, untere Seitenlappen zurückgeschlagen; kürzere Staubgefäße nach dem Verstäuben seitwärts gebogen.

582. STACHYS *sylvatica.* *L.* Wald-Ziest.

Behaart; Blätter herz-eiförmig, zugespitzt, grob-sägezähnig, gestielt; Blumen braunroth in Quirlen, am Gipfel eine Aehre bildend.

In Wäldern, Gebüschen, an Zäunen.

Blüht im Juli, Aug. ⊖.

583. STACHYS *palustris.* *L.* Sumpf-Ziest.

Blätter behaart: die untern fast stiellos, die obern stiellos gleichbreit verlängert, spitz zulaufend, stumpf-sägezähnig; Blumen roth und weiß gefleckt: die untern quirlich in den Blattachseln, die obern ährenförmig.

An feuchten Plätzen auf Feldern und Wiesen.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

584. STACHYS *germanica.* *L.* Teutscher Ziest.

Weiß-filzig; Blätter herzförmig-länglich, gestielt, ungleich gekerbt; Blumen in vielblumigen Quirlen mit lanzettlichen Deckblättern.

Auf trockenen Hügeln, an Wegen, Zäunen: zwischen Bornheim und Seckbach, bei Bergen, am Rande des Vilbeler Waldes, bei Dörnigheim.

Blüht im Juni, Juli, Aug. ♂. ♃.

585. STACHYS *recta.* *L.* Berufkraut.

Stengel ästig, aufsteigend, zottig; Blätter elliptisch, gestielt, die obern stiellos, stumpf, sägezähnig; Blumen gelb, mit ganzrandigen Deckblättern.

An Rainen, auf trockenen Hügeln.

Blüht im Juni, Juli, Aug. ♃.

586. STACHYS *annua.* *L.* Jähriger Ziest.

Stengel aufrecht, untere Blätter rundlich, elliptisch, gestielt, gekerbt, obere länglich, fast stiellos, stumpf, sägezähnig; Blumen weiß-gelb, nebst den Kelchen rauhhaarig, mit ausgerandeter Oberlippe.

Auf Aeckern: bei Praunheim, Ginheim, Hausen, Bockenheim selten.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

587. STACHYS *arvensis*. *L.* Acker-Ziest.

Stengel zottig, ästig, niedrig; Blätter herz-eirund, kerbig-sägezähnig, stumpf, gestielt, behaart; Blumen mit dem Kelch von gleicher Länge.

Auf Feldern: beim Kettenhof, Bockenheimer Warte, beim Hellerhof, Rebstock, bei Bieber, Heusenstamm.

Blüht im Juni, Juli, Aug. ☉.

176. BALLOTA. *L.* Ballote.

Kelch oben erweitert, 10-streifig, mit 5 spitzen Abschnitten; Corolle mit hohler, gekerbter, aufrechter Oberlippe, untere 3-spaltig, mittlerer Lappen ausgerandet.

588. BALLOTA *vulgaris*. *Link*. Gemeine Ballote.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter eirund, ungleich-kerbig-sägezähnig, zugespitzt; Kelchzähne gerade, mit einer langen stehenden Granne; Blumen achselständig in lokkern gestielten Quirlen.

Ballota nigra. L. *sp. pl. ed.* 2. Wett. Fl. *Fl. dan. t.* 1702.

In Zäunen und Gebüschen, auf Aeckern gemein.

Blüht im Mai — Sept. ♃.

589. BALLOTA *nigra*. *L.* Schwarzer Andorn.

Stengel steif, aufrecht, braunroth; Blätter eirund zugespitzt, ungleich-grob-sägezähnig, abwärtsgebogen, auf der Unterseite gefärbt; Oberlippe der Corolle gespalten; Blumenquirle fast stiellos, achselständig, gedrängt an dem Gipfel des Stengels und der Aeste.

Ballota nigra. L. *sp. pl. ed.* 1. *Fl. dan. t.* 673.

Auf Aeckern und an deren Rändern, an Feldwegen, nicht so gemein als die Vorigen.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

177. MARRUBIUM. *L.* Andorn.

Kelch präsentirtellerförmig, 10-streifig mit 10 steifen, hakig gebogenen Zähnen; obere Lippe der Corolle gerade, gleichbreit, gespalten, untere flach 3-spaltig, mittlerer Abschnitt am breitesten, ausgerandet.

590. MARRUBIUM *vulgare*. *L.* Gemeiner Andorn.

Filzig; Blätter runzlich, eirund, gestielt, stumpf gezahnt; Blumen klein in dichten vielblumigen Quirlen.

An Wegen und Mauern, auf Schutthaufen: bei Hanau, Philippsruhe, Offenbach, an dem Buchhübel, hinter dem Forsthaus, beim Schwengelsbrunnen, bei Rödelheim.
Blüht im Juni, Juli, Aug. ♃.

178. LEONURUS. L. Wolfstrapp.

Kelch 5-kantig mit 5 scharfgespitzten, ungleich grofsen Zähnen; Oberlippe der Corolle hohl, unzertheilt, zottig, untere 3-lappig mit ganzrandigen Lappen.

591. Leonurus *Cardiaca.* *L.* Herzgespann.

Blätter gestielt, keilförmig, 3-5-spaltig, spitz gezahnt; Blumen röthlich, behaart mit borstenförmigen Deckblättern.
An Mauern und Hecken, in Dörfern.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

*** Melisseen.

Zweilippiger Kelch, 4 fruchtbare Staubgefäfse.

179. MELISSA. L. Melisse.

Oberlippe des Kelches flach, 3-zähnig; Oberlippe der Corolle gewölbt, gespalten, untere 3-lappig: mittleren Lappen herzförmig.

592. Melissa *officinalis.* *L.* Gemeine Melisse.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter eirund, sägezähnig; Blumen achselständig in gestielten Quirlen.
Am Weg am Kirschenwäldchen nach dem v. Güntherodischen Gut; im Haingraben zu Sulzbach, verwildert, in Gärten allenthalben.
Blüht im Juni, Juli, Aug. ♃.

180. CLINOPODIUM. L. Weichborste, Wirbeldoste.

Oberlippe des Kelches 3-spaltig, untere 2-theilig nach oben gebogen; Oberlippe der Corolle flach, ausgerandet, untere 3-lappig: mittlerer Abschnitt breiter und ausgerandet; Staubfäden nach oben zusammengebogen; unter den Quirlen viele borstenförmige Deckblätter.

593. Clinopodium *vulgare.* *L.* Gemeine Weichborste.

Stengel zottig, fast einfach; Blätter eirund, gestielt, seicht

sägezähnig, oben behaart; Blumen in Köpfen und gedrängten Quirlen.
In Waldungen und Gebüschen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

181. MELITTIS. *L.* Immenblatt.

Kelch glockig, weiter als die Corollenröhre: obere Lippe unzertheilt, untere gespalten; Oberlippe der Corolle unzertheilt, untere 3-lappig: mittlerer Lappen gröfser, gekerbt; Staubfäden paarweise beisammen stehend.

594. MELITTIS *grandiflora. Sm.* Grofsblumiges Immenblatt.

Stengel behaart und aufrecht; Blumen achselständig einander gegenüber stehend, weifslich mit bläulich-roth; Blätter eirund, grob-sägezähnig, starkriechend.

Melittis Melissophyllum. Wett. Fl.

In Gebirgs-Waldungen bei Königstein, Falkenstein, Eppstein, Lorsbach, Ober-Ursel.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

182. PULEGIUM. *Mill.* Poley.

Oberlippe des Kelches 3-theilig, untere 2-theilig, Schlund mit Haaren geschlossen; Corolle 4-theilig: obere Lippe ganzrandig; Staubgefäfse aufrecht, auseinander stehend; Griffel hervorragend.

595. PULEGIUM *vulgare.* Gemeiner Poley.

Stengel kriechend, wurzelnd; Blätter stumpf, umgekehrt-eirund oder lanzettlich, kurz gestielt, seicht sägezähnig; Blumen in dichten Quirlen mit fein- und kurzhaarigen Stielchen.

Mentha Pulegium. L.
Pulegium. Riv. *tab.* 23.

Auf feuchten sandigen Triften, bei Niederrad, Rödelheim, Hausen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

183. THYMUS. *L.* Thymian.

Obere Lippe des Kelches 3-zähnig, untere 2-zähnig, Schlund mit Haaren geschlossen; obere Lippe der Corolle flach ausgerandet; Unterlippe mit 3 fast gleich grofsen Abschnitten.

596. THYMUS *Serpyllum*. *L.* Quendel.

Stengel liegend, halbstrauchartig mit 4-kantigen, an den Ecken behaarten aufrechten Zweigen; Kelchzähne ungleich: obere eirund, aufsteigend, untere gleichbreit, gerade; Blumen in Quirlen und Köpfen; Blätter rundlich, am Grunde verschmälert und gewimpert, punktirt mit gleichlaufenden Nerven.

α. *exserens*, Corollen gröſser mit heraussteheden Staubgefäſsen und Griffel; Blumen in Quirlen und Köpfen.

Th. exserens. Ehrh. Thymus sylvestris. Schreb. *Th. Serpyllum b.* Wett. Fl.

Vaill. par. tab. 31. *f.* 40. *tab.* 32. *f.* 7. 8. Rivin. *tab.* 42. *fig.* 3.

β. *citriodorus*, Corollen gröſser mit heraussteheden Staubgefäſsen und Griffeln; Blumen alle in Quirlen; Blätter nach Zitronen riechend.

Th. citriodorus. Schreb. *Th. Serpyllum. c.* Wett. Fl.

γ. *parviflorus*, Corollen mit dem Kelch fast von gleicher Länge, mit eingeschlossenen Staubgefäſsen und herausstehendem Griffel, Blumen in Quirlen und Köpfen.

Th. Serpyllum, Schreb. *Th. Serpyllum. a.* Wett. Fl. Rivin. *tab.* 42. *fig.* 2.

δ. *hirsutissimus*, Stengel verkürzt, nebst den Blättern und Kelchen überaus zottig; Corollen wie bei dem Vorigen; Blumen in Köpfen.

Thymus Serpyllum. e. Wett. Fl. Rivin. *tab.* 42. *fig.* 1.

An Rainen, auf Wiesen und Grasplätzen, β. bei Rödelheim, δ. auf trockenen Hügeln im Taunus, bei Kroneberg, Eppstein.

Blüht im Juni, Juli, Aug. ♄.

597. THYMUS *angustifolius*. *Pers.* Schmalblättriger Quendel.

Stengel niederliegend, durchaus weiſs- und kurzhaarig; Blätter gleichbreit-lanzettlich, stumpf, punktirt, nervig, vom Grunde bis zur Hälfte gewimpert; Blumen in Köpfen; Corollen doppelt so lang als die Kelche; Staubgefäſse und Griffel weit hervorragend.

Thymus angustifolius. Schreb. *Serpyllum minus. Tabern. p.* 748. Vaill. *bot. par. tab.* 31. *fig.* 40.

β. *intermedius*, gedrängt, starr; blumenständige Blätter kürzer, breiter; Blumenköpfe kleiner; Staubgefäſse eingeschlossen.

An sandigen trockenen Stellen, in Nadelholzwaldungen:

im Frankfurter Wald, bei den Sandgruben an der Bokkenheimer Wart, bei Rödelheim, im Rebstockwald, β. am Schwengelsbrunnen.
Blüht im Juni, Juli, Aug. ♄.

598. Thymus *vulgaris. L.* Garten-Thymian.

Stengel aufrecht, ästig, kurzhaarig; Blätter ei-lanzettlich, stumpf, punktirt, auf der unteren Seite weiſs bestäubt; Blumen in gestielten Quirlen, gipfelständig.
In Gärten zum Gebrauch in der Küche angepflanzt.
Blüht im Juli, Aug. ♄.

599. Thymus *Acinos. L.* Berg-Quendel.

Stengel aufrecht, ästig, zottig; Blätter länglich-eiförmig, spitzig, fast gezahnt; Blumen in 6-blumigen Quirlen; Kelche am Grunde höckerig, halb so lang als die Corollen.
Auf trockenen Hügeln, grasigen Rainen; bei Bornheim, Seckbach, Bergen, auf dem Lerchenberg.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

600. Thymus *Calamintha. Scop.* Bergmünze.

Stengel aufrecht, ästig, nebst den eirunden, sägezähnigen Blättern behaart; Blumen trugdoldenartig in den Blattwinkeln.
Im Wald zwischen der Sachsenhäuser Warte und Isenburg, am Weg nach Heusenstamm.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

184. ORIGANUM. *L.* Dosten.

Kelch 2-lippig oder 5-zahnig, auch nur auf einer Seite gespalten; Oberlippe der Corolle flach, ausgerandet, untere mit 3 fast gleichförmigen Lappen; Blumen in Aehren mit gefärbten Deckblättern.

601. Origanum *vulgare. L.* Gemeine Dosten.

Stengel aufrecht, flaumhaarig; Blätter eirund, flaumhaarig, seicht gezahnt; Blumen rispenartig in Doldentrauben, 4-seitig mit blau-rothen Deckblättern.
An grasigen Rainen, in Gebüschen und an Zäunen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

602. ORIGANUM *Majorana*. *L.* Majoran.

Stengel aufrecht, ästig, krausshaarig; Blätter umgekehrt-eirund, länglich, fast filzig; Blumen in 3-zähligen Köpfen.
In Gärten zum Gebrauch in der Küche angepflanzt.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

185. SCUTELLARIA. *L.* Helmkraut, Schildkraut.

Kelch mit ungetheilten Lippen, nach der Blüthe verschlossen, obere Lippe gewölbt mit einem Deckel; obere Lippe der Corolle 3-spaltig mit ausgerandeten Abschnitten, untere unzertheilt, ausgerandet; Schlund zusammengedrückt.

603. SCUTELLARIA *galericulata*. *L.* Gemeines Helmkraut.

Blätter herzförmig, länglich-lanzettlich, kerbig gezahnt; Blumen einzeln oder gepaart in den Blattwinkeln.
An feuchten Orten, an Bächen, Gräben.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

604. SCUTELLARIA *hastifolia*. *L.* Spiessblättriges Helmkraut.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter spiessförmig, ganzrandig, stumpf, die obere zottig; Blumen einseitig, paarweise auf dem Gipfel des Stengels und der Aeste.
Auf Wiesen, beim Güntherodischen Gut, gegen der grünen Burg.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

605. SCUTELLARIA *minor*. *L.* Kleines Helmkraut.

Stengel schlank, aufrecht, ästig; untere Blätter herz-spiessförmig, obere lanzettlich, kurzhaarig, ganzrandig; Blumen einzeln achselständig.
In feuchten, schattigen Waldungen: hinter dem Forsthaus, an alten Baumwurzeln im Wald bei Offenbach, gegen der Tempelseemühl, bei Falkenstein.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

186. PRUNELLA. *L.* Brunelle.

Kelch: Oberlippe abgestutzt, 3-zahnig, untere gespalten mit zugespitzten Zähnen; Oberlippe der Corolle gewölbt, untere 3-spaltig: mittlerer Abschnitt grösser, gekerbt; Staubfäden ga-

belförmig gespalten, auf der untern Spitze die 2-fächerigen, behaarten Antheren tragend.

606. PRUNELLA *vulgaris*. *L.* Gemeine Brunelle.

Stengel aufsteigend; Blätter eirund-länglich, seicht gezahnt; Blumen in länglichen Köpfen mit herzförmigen, zugespitzten Deckblättern.

Auf Wiesen, in Wäldern und an Gebüschen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

607. PRUNELLA *grandiflora*. *L.* Grofsblumige Brunelle.

Blumen grofs in länglichen Köpfen mit glatten Kelchzähnen; Corollenoberlippe gefranzt; Blätter länglich, eiförmig, ganzrandig, sägezähnig oder eingeschnitten.

Auf trockenen Hügeln: auf der Bieberer Höhe, an und über den Weinbergen bei Seckbach, Bergen.
Blüht im Juni, Juli, Aug. ♃.

Asperifolien.

Asperifoliae. Batsch. Borragineae. Juss.

Krautartige Gewächse mit meist scharfbehaarten Blättern; 4 Karyopsen oder Nüfschen stehen auf dem Boden des Kelches von einem Honigring umgeben, in deren Mitte der Griffel befindlich; der Kelch gewöhnlich 5-theilig; die Corolle einblättrig mit meist regelmäfsig 5-theiligem Saum, in deren Röhre die 5 Staubgefäfse angewachsen sind. In den Samen steht bei verzehrtem Eiweiskörper der Embryo verkehrt.

* Borragineen.

Der Eingang zur Corollenröhre durch Schuppen geschlossen.

187. BORRAGO. *L.* Boretsch.

Corolle radförmig ausgebreitet, regelmäfsig 5-lappig: der Eingang zur Röhre ist mit kurzen ausgerandeten Schuppen und abwechselnden dicken, kurzen Staubgefäfsen besetzt; Nüfschen runzlich, kreiselförmig, am Grunde undurchbohrt.

608. BORRAGO *officinalis*. *L.* Gemeiner Borretsch.

Borstig, ästig; Blätter eirund, gestielt: Blattstiel häutig, den Stengel umfassend,

Häufig in Gärten und verwildert an Gartenmauern und auf Schutthaufen.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

188. ANCHUSA. *L.* Ochsenzunge.

Corolle trichterförmig: der Eingang zur Röhre durch gewölbartige, eingebogene Schüppchen geschlossen, unter welchen die Staubgefäſse befindlich; Narbe stumpf; Nüſschen auf der innern Seite rinnig, mit einer Grube, durch die der Keimgang führt.

609. Anchusa *officinalis.* *L.* Gemeine Ochsenzunge.

Blumen in zurückgebogenen einseitigen Aehren, mit eirunden Deckblättern; Blätter länglich-lanzettlich, fast ganzrandig, die obern am Grunde verbreitert.

Anchusa angustifolia. Wett. Fl.

An Wegen, Wiesen, Ackerrändern.
Blüht im Mai, Juni. ♂.

610. Anchusa *arvensis.* *M. B.* Acker-Ochsenzunge.

Blätter fast gleichbreit-länglich, geschweift-gezahnt, wellig gebogen, striegelich; Kelch mit der gebogenen Corollenröhre gleichlang; Saum ungleich mit lanzettlichen Abschnitten.

Lycopsis arvensis. L. Wett. Fl.

Auf Aeckern und an Wegrändern gemein.
Blüht vom Mai bis August. ⊙.

189. MYOSOTIS. *L.* Vergiſsmeinnicht, Mausöhrchen.

Corolle tellerförmig mit gleichförmig 5-lappigem Saum und ausgerandeten Läppchen, hohle Schüppchen schlieſsen den Eingang zur Röhre, in welche die Staubgefäſse eingesenkt sind; Samen eiförmig, am Grunde flach genabelt, auf der Oberfläche vollkommen glatt.

* Kelch mit lauter geraden Haaren.

611. Myosotis *palustris.* *With.* Sumpf-Vergiſsmeinnicht.

Wurzelblätter verkehrt-eirund, obere länglich; Corolle ausgebreitet; Stengel und Blätter mit angedrückten kurzen Haaren dünn besetzt.

Myosotis scorpioides. L.
An Teichen und Wassergräben.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

612. Myosotis *laxiflora.* *Reichenb.* Schlaffblumiges Vergifsmeinnicht.

Stengel aufrecht, ästig; Wurzelblätter länglich-lanzettlich in den Blattstiel einlaufend, oben stiellos, kurzhaarig; Blumen in lockern, gabeligen Trauben auf langen Stielchen, welche nach der Blüthe abwärts gebogen sind.
β. parviflora. Stengel und Blätter länger gestreckt; Blumen sehr klein.
Auf Wiesen allenthalben. *β.* im Graben an der Chaussée von Offenbach nach Darmstadt.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

** Kelche am Grunde mit hackenförmigen Haaren.

613. Myosotis *sylvatica.* *Ehrh.* Wald-Vergifsmeinnicht.

Stengel von der Wurzel aus vieltheilig, dicht mit abstehenden Haaren besetzt; Corollen ausgebreitet mit ganzrandigen Läppchen; Kelche etwas ungleich; die blauen Blumen öfters mit röthlichen untermischt.
In Waldungen und an deren Rändern: im Frankfurter Wald häufig, im Vilbeler, Rödelheimer und andern Waldungen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

614. Myosotis *intermedia.* *Link.* Mittleres Vergifsmeinnicht.

Stengel vom Grund aus ästig mit abstehenden Haaren; Wurzelblätter länglich nach unten verschmälert, Stengelblätter fast gleichbreit, spitzlich; Corolle klein, offen; Fruchtkelche geschlossen auf langen Stielchen.
Myosotis arvensis. Wett. Fl.
Auf Aeckern häufig.
Blüht vom Mai bis Juli. ♂.

615. Myosotis *collina.* *Ehrh.* Hügel-Vergifsmeinnicht.

Stengel von der Wurzel aus vieltheilig, gabelspaltig, fadenförmig, mit aufwärts abstehenden Haaren; Blätter

lanzettlich; Blumen kurz gestielt in langen lockern Trauben mit sehr kurzen Griffeln; Fruchtkelche offen.
An trockenen grasigen Stellen: auf dem Lerchenberg, der Bieberer Höhe, bei Bergen, Seckbach.
Blüht im April, Mai, Juni. ⊙.

616. Myosotis *versicolor*. *Roth*. Verschiedenfarbiges Vesgifsmeinnicht.

Stengel, Blätter und Blüthenstand wie bei dem Vorigen; Blumen im Aufblühen gelblich nachher blau mit sehr langem Griffel.
Auf trockenen sandigen Stellen: bei Rödelheim, Bieber, Neu-Isenburg und andern Orten.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

617. Myosotis *arvensis*. *Sibth*. Acker-Vergifsmeinnicht.

Stengel einfach oder 2-3-theilig aus der Wurzel, fadenförmig, vom Grund aus mit fast stiellosen kleinen Blumen besetzt; Fruchtkelche geschlossen.
β. multicaulis. Rchb. Stengel rasenartig, am Grunde dicht beblättert, in grofser Zahl mit einander aus der Wurzel hervorkommend; Blumen fast einseitig und dichtstehend,
Auf sandigen Aeckern.
Blüht im April, Mai. ⊙.

190. ECHINOSPERMUM. *Sw. Lehm.* Stachelsame.

Corolle tellerförmig mit gleichförmig 5-lappigem Saum; Schlund mit kurzen Schuppen besetzt; Nüfschen stachelich, an das Mittelsäulchen angeheftet, am Grunde undurchbohrt.

618. Echinospermum *squarrosum*. *Reichenb*. Sparriger Stachelsame.

Aeste abstehend-ausgebreitet: unterste am kürzesten; Kelch länger als die Corollenröhre; Same an den Seitenrändern mit einer doppelten Reihe unverbundener Stacheln.

Myosotis Lappula. Wett. Fl.

Auf sandigen Aeckern unter der Saat: bei der Ziegelhütte, bei Bieber, Heusenstamm, Neu-Isenburg.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

191. CYNOGLOSSUM. *L.* Hundszunge.

Corolle trichterförmig, stumpf 5-spaltig; Röhre mit hohlen Schüppchen geschlossen; Narbe ausgerandet; 4 platte kurzstacheliche Nüſschen an ein Mittelsäulchen angeheftet.

619. CYNOGLOSSUM *officinale.* *L.* Gemeine Hundszunge.

Stengel aufrecht ästig; Blätter länglich-lanzettlich dicht weich-filzig: die untern gestielt, die obern stiellos; Blumen in dichten zurückgebogenen Aehren.

An Waldwegen, auf Hügeln: im Frankfurter Wald auf der Dieburger Straſse, auf dem Lerchenberge, im Vilbeler Wald.

Blüht im Mai, Juni, Juli. ♂.

192. SYMPHYTUM. *L.* Beinwell, Schwarzwurz.

Corolle walzig-glockenförmig, stumpf 5-zahnig, Schlund mit pfriemförmigen, zusammengeneigten Schuppen geschlossen, zwischen denselben die Staubgefäſse; Nüſschen zugespitzt, am Grunde durchbohrt.

620. SYMPHYTUM *officinale.* *L.* Gemeiner Beinwell.

Blätter ei-lanzettlich am Stengel herablaufend; Blumen weiſs mit anliegenden Kelchabschnitten; Schuppen in der Corolle zugespitzt, länger als die Staubgefäſse; Griffel gerade.

Auf Wiesen, Aeckern, an Wegen allenthalben.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

***621.** SYMPHYTUM *patens.* *Sibth.*

Blumen blau mit abstehenden gröſsern Kelchen; Schuppen in der Corolle stumpf mit den Staubgefäſsen gleichlang, Griffel unter der Narbe knieartig gebogen, kürzer als die Corolle.

An grasigen Wegrändern selten: am Weg nach der grünen Burg und dem Güntherodischen Gut.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

** Echieen.

Corollenröhre offen.

193. ECHIUM. *L.* Natterkopf.

Gorolle glockig mit ungleichem Saum; Staubgefäſse her-

vorstehend herabgebogen; Narbe gespalten; Nüſschen kreiselförmig höckerig.

622. Echium *vulgare*. *L.* Gemeiner Natterkopf.

Stengel zottig, warzig, steifborstig; Blätter länglich-lanzettlich, striegelich: untere gestielt, obere stiellos; Blumen blau in ästiger Traube, aus kurzen einseitigen, zurückgebogenen, achselständigen Aehren zusammengesetzt.

Aendert mit rothen und weiſsen Blumen.

An ungebaueten Orten, an Wegen, Schutthaufen, in Wäldern.

Blüht im Juni, Juli. ♂.

194. LITHOSPERMUM. *L.* Steinsame.

Corolle trichterförmig mit aufrechtem Saum, Schlund mit kleinen Fältchen; Staubgefäſse in der Röhre; Narbe gespalten; Nüſschen weiſs, glänzend, eirund, am Grunde undurchbohrt.

623. Lithospermum *officinale*. *L.* Gemeiner Steinsame.

Blätter stiellos, geadert; Blumen mit dem Kelch von gleicher Länge, schmutzig-weiſs; Same glänzend.

An ungebaueten Orten: auf dem Lerchenberg, bei Bergen.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

624. Lithospermum *arvense*. *L.* Acker-Steinsame.

Stengel einfach, nach oben ästig, borstig; Blätter lanzettlich ungeadert; Blumen weiſs, wenig länger als der Kelch; Samen etwas runzlich.

Auf Aeckern unter der Saat häufig.

Blüht im Mai bis Sept. ☉

195. PULMONARIA. *L.* Lungenkraut.

Kelch prismatisch; Corolle trichterförmig mit stumpf 5-lappigem Saum und behaartem Schlund; Narbe ausgerandet; Nüſschen kreiselförmig, am Grunde undurchbohrt.

625. Pulmonaria *officinalis*. *L.* Gemeines Lungenkraut.

Wurzelblätter ei-herzförmig in den Blattstiel ablaufend, gefleckt oder ungefleckt, am Stengel stiellos, schmäler; Blumen anfangs röthlich, nachher blau.

Häufig in Waldungen.
Blüht im März, April. ♃.

626. Pulmonaria *angustifolia.* *L.* Schmalblättriges Lungenkraut.

Blätter weichhaarig, länglich-lanzettlich, die obern den Stengel umfassend; Blumen groſs, anfangs röthlich nachher blau.
In Wäldern und Gebüschen: im Wald unterhalb Enkheim, Seckbach, bei Ober-Ursel, Kroneberg.
Blüht im April, Mai. ♃.

196. HELIOTROPIUM. *L.* Sonnenwende.

Kelch röhrig, 5-theilig, bleibend; Corolle präsentirtellerförmig mit 5-theiligem, faltigem Saum; Griffel fadenförmig; Narbe kegelförmig; Frucht 4-knotig: die 4 Samen hängen mit den Rändern zusammen, spalten sich bei der Reife in 4 am Grunde nicht ausgehöhlte Nüsse.

627. Heliotropium *europaeum.* *L.* Europäische Sonnenwende.

Stengel aufrecht, krautartig; Blätter eirund, ganzrandig, graugrün; Blumenähren: die Seitenständigen einzeln, gipfelständige zu zweien; Fruchtkelche sternförmig abstehend.
An Wegen, in Weinbergen und auf Aeckern: bei Hanau, Steinheim, Schierstein, Massenheim, Elfeld, Nordenstadt.
Blüht im Juli — Sept. ⊙.

Solaneen,

Solaneae. Juss. Luridae. Batsch.

Die Pflanzen dieser Familie sind Kräuter oder Sträucher; die Blätter stehen fast allezeit abwechselnd und die Blumenstiele kommen auſser den Blattstielen vor. Die Corolle ist 1-blättrig, meist regelmäſsig und hat einen gefalteten Saum; sie zieht sich unter den Fruchtknoten und hat auf ihrer Basis 5 Staubgefäſse stehen. Die Frucht ist entweder eine Beere oder eine Kapsel; die Scheidewand bildet in der verdickten Mitte entweder selbst den Samenboden, oder sie hängt mit diesem durch Fortsätze zusammen. Die Samen enthalten im Eiweiskörper den Embryo gebogen oder schneckenförmig gewunden. Meistens Giftpflanzen.

* Mit Beeren.

197. SOLANUM. *L.* Nachtschatten.

Kelch 5-theilig, bleibend; Corolle mit kurzer Röhre breitet sich in radförmig offenen, mit 5 Falten versehenen 5-winklichen Saum aus; Antheren öffnen sich an der Spitze mit 2 Löchern; Beere kugelig.

628. SOLANUM *nigrum.* *L.* Schwarzer Nachtschatten.

Stengel krautartig, eckig, kahl; Blätter eirund, buchtig-gezahnt oder ganzrandig, kahl; Blumen fast doldig am Stengel; Beeren schwarz.
Auf Aeckern und gebaueten Feldern, auf Schutthaufen.
Blüht den ganzen Sommer hindurch. ⊙.

629. SOLANVM *villosum.* *L.* Zottiger Nachtschatten.

Stengel und Aeste weichharig; Blätter eiförmig, eckig-gezahnt, weichhaarig; Beeren gelb.
S. luteum Gmel, *bad.* *S. moschatum.* Pers.
Auf Aeckern zwischen Gleiberg und Fezberg, in der Gärtnerei um Frankfurt hin und wieder.
Blüht im Jun. — Sept. ⊙.

630. SOLANUM *Dulcamara.* *L.* Bittersüſs.

Stengel strauchartig, hin und hergebogen; Blätter herz-eiförmig unzertheilt oder 3-theilig; Blumen blau in eckig-sparriger Doldentraube am Stengel; Beeren länglich, roth.
An Ufern der Flüſse, Bäche, Gräben.
Blüht im Sommer. ♄.

631. SOLANUM *tuberosum.* *L.* Kartoffel.

Stengel krautartig; Blätter unterbrochen-gefiedert mit eirunden, zugespitzten, gestielten Blättchen; Blumen in einer gabelspaltigen Doldentraube; Wurzel knollentragend.
Allenthalben angebaut.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

198. PHYSALIS. *L.* Schlutten, Judenkirschen.

Kelch 5-eckig, 5-spaltig; Corolle radförmig, 5-lappig, gefaltet; Antheren zusammengeneigt, der Länge nach aufsprin-

gend; Narbe kopfförmig; Beere 2-fächerig mit dem aufgeblasenen eckigen Kelch bedeckt.

632. Physalis *Alkekengi. L.* Gemeine Judenkirsche.

Stengel aufrecht; Blätter paarweise, eiförmig, spitzig, in den Blattstiel einlaufend, öfters buchtig gezahnt; der aufgeblasene Kelch bei der Fruchtreife roth gefärbt.
In Weinbergen: bei Seckbach, Enkheim.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

199. ATROPA. *L.* Tollkirsche, Wolfskirsche.

Kelch 5-theilig, spitzig, glockig, bleibend; Corolle glokkig; Staubgefäſse oben bogig von einander abstehend; Narbe kopfförmig; Beere 2-fächerig.

633. Atropa *Belladonna. L.* Tollkirsche.

Stengel gabelspaltig, ästig; Blätter eirund oben und unten zugespitzt, ganzrandig; Blumen braun, hängend meist paarweise in den Blattwinkeln; Beeren glänzend schwarz.
In Wäldern: im Frankfurter und Vilbeler Wald, in den Bergwäldern des Taunus häufig.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

200. LYCIUM. *L.* Bocksdorn.

Kelch glockig, 5-zahnig; Corolle trichterförmig; Staubfäden unten behaart, auf der Basis der Corolle eingesenkt; Beere 2-fächerig.

634. Lycium *barbarum. L.* Barbarischer Bocksdorn.

Blätter länglich-lanzettlich, schief gebogen; Kelche auf der Seite gespalten, mit 2-zahnigen Abschnitten; Staubgefäſse hervorstehend; Aeste dornig; Beeren länglich.
Am Weg längs der Weinberge unterhalb des Riederberges, am Kettenhof.
Blüht im April, Mai. ♄.

** Mit Kapseln.

201. DATURA. *L.* Stechapfel.

Kelch röhrig, bauchig, fällt bald ab und hinterläſst einen fleischigen Ring; Corolle trichterförmig mit fünfzahnigem gefaltetem Saum; Kapsel 4-fächerig, 4-klappig, stachelich, selten warzig oder glatt.

635. DATURA *Stramonium*. *L.* Gemeiner Stechapfel.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter eirund, buchtig, spitzgezahnt; Blumen weiſs, kurz gestielt, einzeln in den Blattwinkeln.
Auf ungebaueten, wüsten Stellen: am Kettenhof, bei der Bockenheimer Warte, an dem Obern Mainthor und an mehreren ähnlichen Orten.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

202. HYOSCIAMUS. *L.* Bilsenkraut.

Kelch röhrig, 5-theilig; Corolle trichterförmig mit schiefem 5-lappigem Saum, spaltet sich meist einseitig; Kapsel mit einem abfallenden Deckel.

636. HYOSCIAMUS *niger*. *L.* Gemeines Bilsenkraut.

Stengel ästig, zottig, klebend; Blätter weich, buchtig-fiederartig oder eckig, den Stengel umfassend; Blumen schmutzig-gelb mit dunkel purpurnen Adern, stiellos in den Blattwinkeln, endlich einseitig auf verlängerten Aesten.
Auf gebauetem Feld, auch an wüsten steinigen Orten an Mauern, nicht häufig: auf dem Begräbniſsplatz, hin und wieder auf der Anlage, bei der Günthersburg.
Blüht im Sommer. ♂. ⊙.

203. VERBASCUM. *L.* Wollkraut, Königskerze.

Kelch 5-theilig, bleibend; Corolle radförmig mit ungleich 5-lappigem Saum; Staubgefäſse ungleich von einanderstehend, bärtig oder unbärtig; Kapsel 2-fächerig, 2-klappig, vielsamig: Samen an einer Mittelsäule angeheftet.

637. VERBASCUM *Thapsus*. *L.* Gemeines Wollkraut.

Blätter am Stengel herablaufend, gekerbt, filzig; die obern spitzig; Blumen eine gedrängte, verlängerte, walzige Aehre bildend; Corolle mit länglichen, stumpfen Abschnitten; Antheren fast gleichförmig.
An trockenen Orten, auf Hügeln nicht gemein: bei Bergen, Berkesheim, Vilbel.
Blüht im Juni, Juli. Aug. ♂.
Der Stengel wird 3-6 Fuſs hoch, ist unten rund, oben eckig, allenthalben dicht filzig; die Blätter sind schwach ge-

kerbt, die Stengelblätter spitzlich, fast gleichbreit, am Stengel herablaufend, die obern verschmälert. Die Corollen mit aufrechtabstehendem Saum, fast trichterförmig, die Abschnitte fast von gleicher Länge mit der dicken Röhre. Die drei kleineren Staubfäden mit weifslicher Wolle dicht besetzt, die zwei gröfsern nur in der Mitte mit zerstreutstehenden Haaren. Antheren nierenförmig: die der beiden gröfsern Fäden, nach der Verstäubung oval-nierenförmig. Aendert mit ganz einfachem oder oben in blühende Aeste getheiltem Stengel.

638. VERBASCUM *thapsiforme*. *Schradr.* Aehnliches Wollkraut.

Gelblichgrün; Blätter fast sägezähnig gekerbt in eine lange ganzrandige Spitze vorgezogen, keilförmig an dem Stengel herablaufend, auf der Rückseite mit erhabener Mittelrippe und Adern; Blumen doppelt gröfser als bei vorigem mit flach ausgebreitetem Saum; Antheren der beiden längern Fäden nach dem Verstäuben länglich.

Verbascum Thapsus. Wett. Fl.

Auf sandigen Stellen: beim Riedhof, Sandhof, an den Sandgruben bei der Bockenheimer Warte, im Wald bei den Riederhöfen.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

639. VERBASCUM *Phlomoides*. *L.* Phlomisartiges Wollkraut.

Blätter filzig, gekerbt; Wurzelblätter elliptisch, gestielt, Stengelblätter länglich, spitzig, die obersten breit-eirund, lang zugespitzt, seicht herablaufend; Blumenbüschel etwas entferntstehend.

Auf trockenen Stellen: auf dem Lerchenberg, bei Azbach, Grosen-Busek, Arnsberg und Rockenburg.

Blüht im Juli — Sept. ♂.

640. VERBASCUM *collinum*. *Schrad.* Hügel-Wollkraut.

Blätter filzig, gekerbt; untere elliptisch, gestielt, mittlere Stengelblätter länglich-lanzettlich, spitzlich oder stumpf, die obersten länglich, spitzig, seicht herablaufend, alle unten netzig geadert; Blumen 4-5 in entferntstehenden Büscheln; Antheren gleich.

Schrad. Verbasc. 1. *Tab.* 5. *fig.* 1.

Auf sandigen Stellen: auf dem Hügel hinterm Forsthaus, im Wald bei der grofsen Saustiegen-Wiese, ohnweit dem Steg.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

641. VERBASCUM *pulverulentum.* *Vill.* Flockiges Wollkraut.

Blätter ungleich gekerbt, unten flockig- weifsfilzig: die untern länglich-eiförmig, gestielt, die obern fast stiellos, die obersten fast herzförmig zugespitzt; die Blumen geknäuelt in einer unterbrochenen Aehre.

An trockenen Stellen, bei Cassel, Mainz gegenüber.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

642. VERBASCUM *Lychnitis.* *L.* Lichtnelken-Wollkraut.

Blätter ungleich-kerbig gezahnt, oben fast kahl, unten weifsfilzig, länglich-eiförmig, die untern in den Blattstiel herablaufend, die obern stiellos, die obersten zugespitzt, an der Spitze ganzrandig; Blumen gelb, rispenartig in Aehren.

β. album, Blätter weniger gekerbt, Blumen weifs mit rothgelben Staubfäden.

Verbascum album. Mönch. Wett. Fl.

Auf ungebaueten Stellen, auf Hügeln des Lerchenbergs, auf der Bieberer Höhe und anderswo häufig, *β.* seltener auf der Höhe bei Seckbach, Bergen.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

643. VERBASCUM *nigrum.* *L.* Schwarzes Wollkraut.

Blätter länglich, herz-eiförmig, gestielt, doppelt gekerbt, oben fast kahl, unten dünn-filzig, die obersten fast stiellos; Blumen büschelweise in einer lockern Aehre.

An feuchten Stellen: an der Wasserrinne der Teutschherren-Mühl, am Main-Ufer bei Fechenheim, Offenbach, auf der Wiese unterhalb dem Grindbrunnen.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

644. VERBASCUM *Blattaria.* *L.* Motten-Wollkraut.

Blätter kahl, die untern länglich, am Grunde verschmälert, fast buchtig gekerbt, die obern länglich-lanzettlich, stiellos, schweifig gekerbt, die obersten fast herzförmig,

spitzig; Blumen einzeln, gestielt in einer lockern Traube; Staubfäden bärtig, nebst den Griffeln purpurfarbig.
Sehr selten auf dem neuen Damm, beim Rebstock-Wald, beim Ginheimer Steg, bei Ginsheim, Crumstadt, Stockstadt, am Rhein und Biebesheim.
Blüht im Juni, Juli. ♂.

Convolvuleen.

Convolvuli. Juss. Convolvulaceae. Batsch.

Krautartige Gewächse mit windendem Stengel; Kelch, Corolle und der Stand der Staubgefäfse sind mit denen der vorigen Familie übereinstimmend, die Frucht aber ist eine 2-fächerige Kapsel. Die Samen von bestimmter Zahl enthalten in fast verzehrtem Eiweiskörper den Embryo mit entwickelten gefalteten oder runzlichen Cotyledonen.

204. CONVOLVULUS. *L.* Winde.

Kelch 5-theilig, nackt oder mit Deckblättern; Corolle glocken- oder trichterförmig, 5-faltig; Staubgefäfse kürzer als die Corolle; Narbe gespalten; Kapsel 2-fächerig, 2-klappig, in jedem Fach 2 Samen.

645. Convolvulus *arvensis*. *L.* Acker-Winde.

Stengel liegend oder windend; Blätter fast pfeilförmig, länglich mit spitzen oder stumpfen Ecken; Blumenstiele 1-blumig, 4-kantig mit 2 pfriemenförmigen Deckblättern.
Auf Aeckern allenthalben.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

646. Convolvulus *sepium*. *L.* Zaun-Winde.

Stengel ästig, sehr lang, windend; Blätter herz-pfeilförmig, unten abgestutzt, oben mit weichstachlicher Spitze; Blumenstiele 4-kantig, 1-blumig, länger als der Blattstiel; Deckblätter herzförmig, dicht am Kelch.
An Hecken, Gebüschen und Zäunen allenthalben.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

205. CUSCUTA. *L.* Flachsseide.

Kelch 4-5-lappig; Corolle fast kugelig, bleibend, 4-5-theilig, innen mit 4-5 kleinen Schüppchen an der innern Seite

der Staubgefäſse; 2 Griffel; Kapsel 2-fächerig, öffnet sich am Grunde in der Quere, jedes Fach mit 2 Samen.

647. CUSCUTA *vulgaris*. *Pers*. Gemeine Flachsseide.

Stengel fadig, röthlich, blattlos; Blumen fast stiellos in Büscheln, geknäuelt ohne Deckblätter, mit spitzigen Narben.

C. europaea. L.

Als Schmarozerpflanze auf Gras, Klee, an Hecken.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

648. CUSCUTA *Epithymum*. *L*. Thymian-Flachsseide.

Stengel hart, kurz, gelbbraun; Blumen roth mit schwarzen Deckblättern, Staubgefäſse länger als die Corolle, am Grunde mit gekerbten Schuppen.
Auf Quendel bei Rödelheim, Bockenheim, Hochstadt.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

Jasmineen.

Jasmineae. Juss. Batsch.

Sträucher. Corolle unter dem Fruchtknoten, mit gelapptem Saum und 2 Staubgefäſsen in der Röhre; Fruchtknoten 2-fächerig, mit aufrechtstehenden oder hängenden Eierchen; Frucht eine Kapsel oder Beere mit 1-2 Samen, die einen aufrecht oder verkehrt stehenden Embryo enthalten. Der Eiweiskörper ist oft verzehrt.

206. LIGUSTRUM. Rainweide.

Kelch sehr klein, 4-zähnig; Corolle trichterförmig mit 4-theiligem Saum; Beere 2-fächerig, 4-samig.

649. LIGUSTRUM *vulgare*. *L*. Gemeine Rainweide.

Blätter länglich-lanzettlich, kahl; Blumen weiſs in Sträussen; Beeren schwarz.
In Waldungen, Gebüschen und Zäunen.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

207. SYRINGA. *L*. Flieder.

Kelch 4-zähnig; Corolle trichterförmig, mit 4-theiligem Saum; Kapsel 2-fächerig; Fächer 2-samig.

650. SYRINGA *vulgaris*. *L.* Gemeiner Flieder.

Blätter herzförmig, zugespitzt, ganzrandig, kahl; Blumen lilasfarbig oder weifs in Sträufsen.
Häufig auf Anlagen, in Gärten, an Zäunen.
Blüht im Mai. ♄.

Gentianeen.

Gentianae. Juss. Gentianeae. Batsch.

Kräuter. Der Kelch 1-blättrig, bleibend; Corolle regelmäfsig 4-5-theilig mit eben so viel Staubgefäfsen; 2 Griffel sind öfters verwachsen, oft ist auch nur ein einziger vorhanden; Narbe einfach oder 2-lappig; Kapsel 2-klappig, die Klappen der 1-fächerigen Kapsel schlagen sich nach innen, und haben an ihren Rändern die Samen sitzen, oder die Kapsel ist 2-fächerig, und die Scheidewand verdickt sich zum Samenboden; der Embryo steht im Eiweiskörper aufrecht.

208. GENTIANA. *L.* Enzian.

Kelch glockig, 4-5-spaltig, Corolle glockig oder trichterförmig oder röhrig, mit 4-5-theiligem Saum und nacktem oder bärtigem Schlund; Narbe 2-lappig; Kapsel 1-fächerig, an der Spitze 2-klappig; Samen nicht gerandet.

651. GENTIANA *cruciata*. *L.* Kreuzblättriger Enzian.

Stengel unten dünner, fast platt, aufrecht, mit kahlen, nervigen, kreuzweise gestellten Blättern; Blumen 4-theilig, stiellos, fast quirlig in den obersten Blattachseln.
Auf trockenen Bergwiesen, in den verlassenen Weinbergen um Hochstadt, bei der Härtig und bei Vilbel, Massenheim, auf Wiesen hinter Seckbach und Nieder-Eschbach.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

652. GENTIANA *Pneumonanthe*. *L.* Lungen-Enzian.

Stengel einfach, mit kahlen, stiellosen, gleichbreit-lanzettlichen Blättern; Blumen 5-theilig, gestielt, achselständig, glockig.
Auf sumpfigen Wiesen bei Heusenstamm, Messel, Langen.
Blüht im Aug. Sept. ♃.

653. GENTIANA *germanica*. *W.* Teutscher Enzian.

Stengel aufrecht, kahl, eckig, ästig; Blätter ei-lanzettlich; Blumen gehäuft auf der Stengelspitze, 5-theilig.

Auf trockenen Wiesen hinter Vilbel, auf dem Schindanger.
Blüht im Aug. Sept. ⊙.

654. Gentiana *ciliata. L.* Gewimperter Enzian.

Stengel gebogen, kahl, eckig; Blätter gleichbreit-lanzettlich, Blumen einzeln auf der Spitze des Stengels und der Aeste; Corollenabschnitte gezahnt, gefranzt.
Auf trockenen Wiesen: vor dem Vilbeler Wald, und auf der Höhe daselbst, in Gruben am Weg von Bieber nach der Tempelseemühl.
Blüht im Aug., Sept. ⊙.

209. ERYTHRAEA. *Rich.* Tausendguldenkraut.

Kelch 5-winkelich, 5-theilig; Corolle trichterförmig mit 5-theiligem Saum und dünner Röhre; Antheren nach der Verstäubung gedreht; Narbe 2-lappig; Kapsel walzenförmig mit 2 lang vorstehenden Samenböden.

655. Erythraea *Centaurium. Rich.* Grofses Tausendguldenkraut.

Stengel einfach, viereckig, oben ästig; Blätter ei-lanzettlich, 5-nervig; Kelch mit der Corollenröhre fast gleichlang, Blumen roth, selten weifs mit spitzigen gezähnelten Abschnitten.
Chironia Centaurium. Sm. Wett. Fl. *Gentiana Centaurium.* L.
In Wäldern und an deren Rändern, an Gebüschen: in und an dem Rebstockwald, im Vilbeler Wald, bei Oberrad.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

655. a. Erythraea *grandiflora. Bivon.* Grofsblumiges Tausendguldenkraut.

Stengel einfach, straff aufrecht, viereckig, Wurzelblätter rosenartig auf der Erde ausgebreitet, umgekehrt-eiförmig, 5-nervig, obere lanzettlich, 3-nervig; Blumen roth oder weifs in kopfförmiger Trugdolde auf der Spitze des Stengels; Corollenröhre doppelt so lang als der Kelch, mit stumpfen Abschnitten.
E. Centaurium grandiflora. Pers. *E. capitata.* Willd. bei Chamisso *adnot. ad Kunth Fl. Berol. p.* 9. *E. Cent. β. capitata.* Schlechtend. Fl. Berol.

Auf Aeckern: auf der Seckbacher Anhöhe gegen Bergen.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

656 ERYTHRAEA *pulchella*. *Fries*. Kleines Tausendguldenkraut.

Blätter eirund, ganzrandig; Blumen gestielt, einzeln in den Gabelspalten, die obern trugdoldenartig, roth.

α. ramosissima. Stengel vom Grunde aus sehr ästig; Blätter an den Gabelspalten etwas zugespitzt.

β. simplex. Stengel einfach, kaum 2 Zoll hoch, fadenförmig; Blätter alle eirund; Blumen einzeln oder 2-3 gipfelständig.

Chironia Gerardi. Wett. Fl. *Gentiana Centaurium*. *β*. L.

Auf Wiesen und Weiden: bei Rödelheim, Praunheim, Hausen, Bornheim, Offenbach, Hanau.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

210. CHLORA. *L*. Chlore.

Kelch 8-theilig; Corolle mit 8-theiligem Saum; Staubgefäſse 8; Narbe 4-theilig; Kapsel 2-klappig, 5-fächerig; die mit netzförmiger Rinde bedeckten Samen sitzen an den eingebogenen Klappenrändern.

657. CHLORA *perfoliata*. *L*. Durchwachsene Chlore.

Blätter durchwachsen, herzförmig, spitzig.

An feuchten Orten zwischen Lerheim und der Schwedensäule.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

211. EXACUM. *W*. Bitterblatt.

Kelch 4-spaltig; Corolle 4-theilig mit bauchiger Röhre; Staubgefäſse 4; Antheren öffnen sich in die Länge; Griffel niedergebogen; Kapsel 2-fächerig, von der Spitze bis zur Mitte 2-klappig aufspringend, durch die einwärts gebogenen Ränder der Klappen 2-fächerig, vielsamig.

658. EXACUM *filiforme*. *W*. Fadenförmiges Bitterblatt.

Stengel aufrecht fadenförmig, wenig ästig, 2 Zoll lang; Wurzelblätter rundlich; Stengelblätter pfriemförmig; Corolle geschlossen.

Gentiana filiformis. L.

Auf feuchtem torfigem Boden: bei Hanau, Niederrodenbach, Rückingen.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

212. MENYANTHES. *L.* Zottenblume.

Kelch 5-theilig; Corolle trichterförmig, 5-theilig mit gefranztem Saum; Staubgefäſse 5; Narbe gespalten; Kapsel 2-klappig, 1-fächerig, die Samen hängen an der Axe der Klappen.

659. Menyanthes *trifoliata.* *L.* Bitterklee, Fieberklee.

Stengel niederliegend, wurzelnd; Blätter 3-zählig, gestielt: Blättchen eirund; Blumen in Trauben aus den Blattwinkeln hervorkommend.

In Sümpfen häufig.

Blüht im Mai. ♃.

213. VILLARSIA. *Vent.* Villarsie.

Kelch 5-theilig; Corolle fast radförmig, innen bärtig; unter dem Pistill 5 Drüsen wechselsweise mit den Staubgefäſsen; Narbe 2-lappig; Kapsel 1-fächerig ohne Klappen aufspringend mit gerandeten Samen.

660. Villarsia *nymphoides.* *Vent.* Schwimmende Villarsie.

Blätter herz-kreisförmig schwimmend; Blume doldig, gipfel- oder gabelständig.

Menyanthes nymphoides. L.

In stehendem Wasser bei Darmstadt.

Blüht im Juni, Juli, Aug. ♃.

Contorten.

Contortae. Batsch. Apocineae. Juss.

Die Gewächse dieser Familie heiſsen Contorten, weil ihre Corollenläppchen gewöhnlich schief gestellt oder etwas gedreht sind, welches an der Gattung *Vinca* am deutlichsten ist. Sie haben 5 Staubgefäſse an einer Säule, welche die beiden Pistille oft gänzlich bedeckt. An dem Fruchtbalg oder Balgkapsel hängen die Samen einseitig an.

* Asclepiadeen.

Auſser einem 5-theiligen, bleibenden Kelch, eine 1-blättrige, 5-theilige, unter dem Fruchtknoten stehende Corolle. Dann aber ist eine Säule der verwachsenen dicken

Staubfäden da, die in der Mitte sich schildförmig über den Pistillen herwölbt und zur Seite in mannigfaltige Hörnchen, Anhänge und Läppchen ausläuft, welche das Ansehen einer innern Corolle haben. Im Umfange des schildförmigen obern Endes der Säule bilden sich in eigenen Säckchen die Pollenmassen, meistens zu zweien, doch so, dafs, nachdem die aufgesprungenen Säckchen Fältchen darstellen, von einem Fältchen zum andern die Pollenmassen paarweise durch klammerartige Körper zusammenhängen. Eigentlich monadelphisch sind also diese Gewächse zugleich gynandrisch, wenn man das Schildchen, welches die Befruchtungssäule schliefst, für die Narbe halten will, denn an drüsigen Fortsätzen der letztern sind die Pollenmassen angeheftet. Die Frucht ist gewöhnlich eine Balgkapsel, die Samen mit einem Haarschopf versehen, der Embryo steht aufrecht im verzehrten Eiweiskörper.

214. ASCLEPIAS. *L.* Asclepie.

Corolle 5-theilig, zurückgeschlagen; Krone aus 5 gehörnten Kappen bestehend; Balgkapsel kahl.

661. Asclepias *syriaca. L.* Syrische Seidenpflanze.

Blätter elliptisch, gestielt, ganzrandig, unten filzig; Blumen in kugelichen Dolden, hängend; Stengel einfach.

Verwildert auf Sandfeldern bei dem Hospitalwald ohnweit der Riederhöfen.

Blüht im Juli, August. ♃.

215. CYNANCHUM. *L.* Hundswürger.

Corolle 5-theilig, radförmig; Krone 1-blättrig 5-lappig.

662. Cynanchum *Vincetoxicum. Pers.* Schwalbenwurz.

Stengel aufrecht; Blätter gestielt, eirund-zugespitzt, ganzrandig; Blumen weifs zu 4 auf einem gemeinschaftlichen Blumenstiel in den Blattwinkeln.

Asclepius Vincetoxicum. L.

Auf trockenen Hügeln, in Waldungen: im Frankfurter Wald, auf dem Lerchenberg, auf der Höhe ober Seckbach bei Bergen, bei Bieber, Mühlheim.

Blüht im Mai. Juni. ♃.

** Apocyneen.

Diese Ordnung unterscheidet sich von der Vorigen theils durch die unverbundenen Staubfäden, welche auf der Corolle stehen, theils durch die Antheren, welche in der Länge aufspringen und körnigen Pollen unmittelbar der Narbe mittheilen, theils durch die Einfachheit der Narbe und durch den Mangel an Anhängen und Staubfäden. Das Pistill ist doppelt oder einfach; die Frucht eine Balgkapsel mit oder ohne Haarschöpfen an den Samen.

216. VINCA. *L.* Sinngrün.

Corolle präsentirtellerförmig mit 5-faltigem Schlund und schief abgestutzten Saumlappen, 2 Honigdrüsen neben dem Fruchtknoten; 5 Staubfäden oben in hohle Schuppen verbreitert; Antheren häutig, 2-fächerig; Narbe 5-kantig, am Grunde geringelt; Bälge gleichbreit mit nackten Samen.

663. Vinca *minor. L.* Kleines Sinngrün, Wintergrün.

Stengel niedergestreckt, wurzelnd; Blätter ei-lanzettlich, glänzend-glatt, ganzrandig; Blumen einzeln, gestielt.
In schattigen Laubhölzern, an Zäunen: bei Bergen, Enkheim, Vilbel, Bockenheim, Hausen und mehreren Orten.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

Ericeen.

Ericae. Juss. Ericariae. Batsch.

Sträucher oder Kräuter mit meist in Aehren oder Trauben stehenden Blumen, 4- oder 5-theilige, regelmäfsige Corolle mit 2-fächerigen, oft mit Anhängen versehenen Antheren; Staubgefäfse 8 oder 10 stehen auf dem Fruchtboden und haben Honigdrüsen zwischen sich; Kapsel 4-5-fächerig mit Scheidewänden die vom Mittelsäulchen ausgehen. Die Samen enthalten den Embryo aufrechtstehend im Eiweifskörper.

217. CALLUNA. *Salisbury.* Heide.

Kelch 4-blättrig, doppelt; Corolle 4-blättrig; Honiggefäfs glockig 4-theilig; Staubgefäfse 8; Kapsel 4-fächerig, 4-klappig: Scheidewände mit den Klappen gleichlaufend und mit dem Mittelsäulchen verbunden.

664. Calluna *vulgaris. Salisb.* Gemeine Heide.

Blätter klein, 4-zeilig, ziegeldachförmig gestellt; Blumen in einseitigen Trauben lilasfarbig oder weifs.

Erica vulgaris L.

In und an sandigen Wäldern häufig.

Blüht im Juli, Aug. ♄.

218. PYROLA. *L.* Pyrole, Wald-Mangold.

(Rhodoideae. Batsch.)

Kelch 5-theilig; Corolle 5-blättrig; Staubfäden 10, fadenförmig, aufsteigend; Kapsel 5-fächerig, unten an den Ecken aufspringend; Samen mit einer Haut umgeben.

665. PYROLA *rotundifolia*. *L.* Rundblättrige Pyrole.

Blätter lang gestielt, kreisrund-eiförmig, unmerklich gekerbt; Corolle offen; Griffel herabgebogen, gekrümmt, doppelt länger als die Corolle; Staubgefäfse aufgerichtet.

Rivin. *tab.* 135. *Fl. dan. tab.* 110.

In schattigen Waldungen: im Frankfurter Wald, im Taunus, bei Darmstadt.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

666. PYROLA *chlorantha*. *Sw.* Grüngelbe Pyrole.

Blätter von verschiedener Gestalt, kreisförmig, nierenförmig oder am Grunde in den Blattstiel laufend; Corolle glockenförmig, abstehend; Griffel herabgebogen, gekrümmt, von halber Länge der Corolle.

Im Wald zwischen Heusenstamm und dem Petershäufser Hof.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

667. PYROLA *minor*. *L.* Kleine Pyrole.

Blätter länglich-kreifsrund, fein gekerbt; Griffel gerade, gröfser als die glockige Corolle; Blumen in gedrängter Traube.

Rivin. *tab.* 149. *Fl. dan. tab.* 55.

In schattigen Waldungen: bei Frankfurt, Darmstadt, Homburg.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

668. PYROLA *secunda*. *L.* Einseitige Pyrole.

Blätter eirund, spitzig, sägezähnig; Griffel gerade, kürzer als die Corolle; Blumen einseitig.

Gmel. *sib.* 4. *p.* 129. *tab.* 56. *fig.* 2. *Fl. dan. tab.* 402.

In schattigen Waldungen: bei der Saustiege, auf der Har-

tig, im Wald bei Arheiligen, bei Homburg im grofsen Tannenwald.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

669. Pyrola *uniflora*. *L.* Einblumige Pyrole.

Blätter kreisrund, in den Blattstiel laufend, kerbig gezahnt; Blumen flach, offen, einzeln auf der Spitze des Stiels.

Rivin. *tab.* 137. *Fl. dan. tab.* 8.

In schattigen Waldungen: bei der Saustiege, am Schwengelsbrunnen, in der Tanne bei Darmstadt, zwischen Oberrodenbach und Somborn.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

219. CHIMAPHILA. *Pursh.* Wintergrün.

Kelch 5-spaltig; Corolle 5-blättrig; Staubgefäfse 10: die Filamente in eine Scheibe verbreitert; Kapsel 5-fächerig, an der Spitze aufspringend.

670. Chimaphila *corymbosa*. *Pursh.* Doldentraubiges Wintergrün.

Blätter keilförmig, lanzettlich, sägezähnig; Blumen doldentraubig mit kahlen Staubfäden.

Pyrola umbellata. L. Gmel. *Fl. bad.* 11. *tab.* 2.

In schattigen Waldungen: hinter dem Lerchenberg, bei der Saustige, im Offenbacher neuen Hägewald, bei Darmstadt in der Tanne.

Blüht im Juni, Juli. ♄.

Vaccinieen.

Ericeae. Juss. Myrtilleae. Batsch.

Kleine Sträucher mit einfachen, wechselsweise stehenden Blättern und meist achselständigen Blumen, der Kelch steht über dem Fruchtknoten, ist mit demselben verwachsen mit 4-5-zahnigem Saum, die Corolle ist 1-blättrig, regelmäfsig 4-5-lappig oder tief 4-spaltig, fast 4-blättrig; 8 Staubfäden tragen mit Anhängen versehene, 2-fächerige, an der Spitze aufspringende Antheren. Die Frucht ist eine kugelige, mit den Kelchzähnen gekrönte Beere mit 4-5 vielsamigen Fächern.

220. VACCINIUM. *L.* Heidelbeere.

Kelch 4-5-zahnig; Corolle krugförmig mit 4-5-theili-

gem zurückgebogenem Saum; Staubgefäfse 8-10; Antheren mit zwei Hörnern; Beere 4-5-fächerig.

671. Vaccinium *Myrtillus. L.* Gemeine Heidelbeere.

Blumen einzeln, hängend in den Blattwinkeln; Blätter eirund, sägezähnig, kahl; Stengel eckig.

Blackw. *tab.* 463.

Gemein in schattigen Waldungen: bei der Tempelseemühl bei Offenbach, im Taunus auf dem Feldberg, Altkühn und andern Orten in zahlloser Menge.

Blüht im Mai, Juni. ♄.

672. Vaccinium *Vitis Idaea. L.* Preuselbeere.

Blumen nickend, in Trauben auf der Spitze; Blätter umgekehrt-eiförmig, am Rande umgebogen, unten punktirt, oben glänzend.

Fl. dan. tab. 40.

Im Wald bei Heusenstamm, im sogenannten Forst, auf dem Feldberg, im Lindener Wald, im Kesselbruch bei Neu-Isenburg, im Wald über dem kalten Klingborn bei Offenbach.

Blüht im Mai bis Aug. ♄.

221. OXYCOCCUS. *Pers.* Moosbeere.

Kelch 4-5-theilig; Corolle 1-blättrig, tief 4-5-spaltig mit fast gleichbreiten, zurückgeschlagenen Abschnitten; Staubfäden 8-10 zusammengeneigt; Antheren röhrig, 2-theilig; Beere 4-5-fächerig, vielsamig.

673. Oxycoccus *palustris. Pers.* Sumpf-Moosbeere.

Blätter eirund, spitzig mit zurückgebogenem Rande; Stengel fadenförmig, wurzelnd.

Vaccinium Oxycoccos. L.

Blackw. *tab.* 593. *Fl. dan. tab.* 80.

Auf torfig-sumpfigen Stellen: bei Offenbach im grofsen Grund, auf der Höhe hinter der Tempelseemühl.

Blüht im Mai, Juni. ♄.

221. a. MONOTROPA. *L.* Wurzelsauger.

Ein saftiger mit Schuppen besetzter Schaft trägt Blüthen, deren äufsere Hüllen den Stammschuppen ähnlich sind. Vier bis fünf innere, gewimperte, oben erweiterte Blättchen bilden die Corolle, und sind am Grunde höckerig. Acht auch zehen be-

haarte Staubfäden stehen auf 4-5 zweilappigen Honigdrüsen, und tragen halbmondförmige Antheren mit kugeligem Pollen. Höher als die Staubfäden steht der Fruchtknoten mit einfachem Griffel und einer 4-lappigen in der Mitte vertieften Narbe, welche unten mit einem Kranz von Härchen umgeben ist. Die 4-fächerige Kapsel enthält ein 8-winkeliges Mittelsäulchen, von welchem die Scheidewände ausgehen, und an dem die mit lockerer Haut umgebenen Samen sitzen.

674. MONOTROPA *Hypopithys. L.* Gemeiner Wurzelsauger, Fichtenspargel, Ohnblatt.

Seitenblumen mit 8, Gipfelblumen mit 10 Staubgefäfsen. *Fl. dan. tab.* 232.

Als Schmarotzerpflanze auf Baumwurzeln, besonders auf Nadelhölzern wachsend.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

Campanuleen.

Campanulae. Juss. Campanulatae. Batsch.

Die Gewächse dieser Familie haben gröfstentheils den Fruchtknoten unter dem Kelch, eine glockenförmige, radförmige oder unregelmäfsige Corolle, 5 erweiterte Staubfäden, welche ein Gewölbe über das Honiggefäfs bilden, einen Griffel mit gespaltener Narbe, eine mehrfächerige Kapsel, deren Mittelsäulchen zwischen den Scheidewänden vorspringt. Die Samen enthalten den Embryo aufrecht im Eiweiskörper.

a. Antheren frei.

222. CAMPANULA. *L.* Glockenblume.

Kelch 5-spaltig; Corolle glockenförmig mit 5-theiligem Saum; Staubgefäfse 5, am Grunde verbreitert und gewölbartig erweitert; Narbe 3-theilig; Kapsel 3-5-fächerig mit Seitenlöchern aufspringend.

* Mit schmalen glatten Blättern.

675. CAMPANULA *rotundifolia. L.* Rundblättrige Glockenblume.

Wurzelblätter klein, rund, gezahnt, bald vergehend, Stengelblätter lang, schmal, gleichbreit, ganzrandig, öfters sichelförmig gebogen, die obersten an den Blumen-

ästchen borstenartig; Stengel gekrümmt, oben mit wechselsweise stehenden Blumenästchen, woran die Blumen zu 3 - 5 auf einzelnen Stielchen stehen; Kelchzähne doppelt so lang als der Fruchtknoten.

β. reniformis. Pers. Wurzelblätter gröſser, zahlreicher, bleibend, die nachfolgenden lanzettlich, Stengel stärker.

Auf trockenen steinigen Plätzen, auf und an alten Mauern gemein.

Blüht den ganzen Sommer hindurch. ♃.

676. CAMPANULA *uniflora. Vill.* Einblumige Glokkenblume.

Wurzelblätter nierenförmig, weitschweifig gezähnelt, bleibend, untere Stengelblätter elliptisch oder lanzettlich, seicht gezähnelt, die Mittleren schmäler, die Obersten gleichbreit, ganzrandig; Stengel aufsteigend, 1-blumig, am Grunde mit kurzen Ausläufern; Blumen klein; Kelchzähne pfriemförmig, länger als die Staubgefäſse.

Fl. dan. tab. 189.

Auf Wiesen häufig: beim Kettenhof; hinter dem Güntherodischen Gut, an der grünen Burg, bei Offenbach, Hausen.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

677. CAMPANULA *pusilla. Haenke.* Kleine Glockenblume.

Wurzelblätter und untere Stengelblätter herz-kreisrund, fast buchtig und grob gezahnt, bleibend, mittlere lanzettlich, am Grunde verschmälert, sägezähnig, die obersten gleichbreit, ganzrandig; Stengel aufsteigend, fadenförmig. 6 Zoll hoch, 1-blumig oder an der Spitze mit 3-5 Blumen auf langen haardünnen Stielchen; Kelchzähne pfriemförmig, kürzer als die Staubgefäſse.

Auf der Wiese zwischen Offenbach und Fechenheim.

Blüht im Aug. Sept. ♃.

678. CAMPANULA *Baumgarteni.* Baumgartens Glokkenblume.

Wurzelblätter elliptisch-lanzettlich fast sägezähnig; Stengelblätter gleichbreit-lanzettlich, stumpf, ganzrandig, am Grunde verschmälert, die obersten schmal, gleichbreit; Stengel steif aufrecht, eckig, dicht beblättert; Blumen am Gipfel zu dreien oder fünfen, aufrecht auf gemein-

schaftlichen, wechselsweise fast einseitigstehenden Stielen; Kelchzähne pfriemförmig, abstehend, kürzer als die Staubgefäfse; Stempel mit dem Corollen-Saum von gleicher Länge.

Auf Wiesen: bei Nidda, Oberursel, am Fufse des Feldberges.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

Campanula linifolia. Hänke nach Baumgartens *Fl. transylvanica tom.* 1. *p.* 147. ist aber nach der Beschreibung wesentlich davon verschieden und die bei uns an angegebenen Orten vorkommende Pflanze trifft genau mit Baumgartens Definition zusammen, wefswegen sie nach dessen Namen benannt wurde.

679. CAMPANULA *patula. L.* Ausgebreitete Glockenblume.

Stengel aufrecht, eckig, an den Ecken kurzborstig; Wurzelblätter stumpf, ei-lanzettlich, gekerbt; Stengelblätter fast gleichbreit zugespitzt, seicht gezahnt; Blumen zu dreien auf langen, einseitig in spitzigem Winkel abstehenden geraden Stielen.

β. arcuata. Stengel stärker, ästiger; Blätter breiter, deutlicher gekerbt: die obersten am Grunde eiförmig, lang zugespitzt; Blumenstiele fast rechtwinklich abstehend, bogenförmig aufsteigend, zahlreicher; Blumen gröfser.

Auf Wiesen allenthalben, *β.* auf Aeckern um die Oed herum, am Weg nach Hädernheim.

Blüht im Mai, Juni. ♂.

680. CAMPANULA *Rapunculus. L.* Rapunzel Glockenblume.

Zottig; Stengel aufrecht; Blumen rispenartig oder in einer langen Traube; Blätter gleichbreit-lanzettlich, gezähnelt.

An Rainen, Gebüschen, auf Aeckern, in Wäldern gemein.

Blüht im Juni, Juli, Aug. ♂.

681. CAMPANULA *persicifolia. L.* Pfirsichblättrige Glockenblume.

Stengel aufrecht, eckig mit steifen seichtgezahnten Blättern; Wurzelblätter umgekehrt-eiförmig, in den Blattstiel laufend; Stengelblätter gleichbreit, stiellos, entferntstehend; Blumen grofs.

In Wäldern und Hainen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

** Blätter breiter, scharf.

682. Campanula *latifolia*. *L.* Breitblättrige Glokkenblume.

Stengel einfach, stielrund, gestreift, kahl; Blätter ei-lanzettlich, doppelt-sägezähnig; Blumen einzeln, gestielt, achsel- und gipfelständig; Kelche kahl.
In bergigen Waldungen des Vogelsberges.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

683. Campanula *Repunculoides*. *L.* Rapunzelartige Glockenblume.

Blätter eiförmig, zugespitzt, stumpf doppelt-sägezähnig; Stengel einfach; Blumen hängend, einseitig in einer lockern Traube; Kelchabschnitte abstehend.
Auf Aeckern und im Gartenland.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

684. Campanula *Trachelium*. *L.* Halskraut-Glokkenblume.

Stengel einfach, aufrecht; Wurzelblätter herzförmig, gestielt; Stengelblätter eiförmig, zugespitzt, doppelt und grob-sägezähnig, die obern fast stiellos; Blumen zu 3, achsel- und gipfelständig; Kelche steifborstig.
In Laubholzwaldungen und an deren Rändern.
Blüht im Juni, Juli, Aug. ♃.

685. Campanula *glomerata*. *L.* Geknauelte Glokkenblume.

Stengel einfach, borstig oder zottig; Blätter rauhhaarig, fein und ungleich gekerbt: Wurzelblätter herzförmig nebst den untern Stengelblättern gestielt, mittlere stiellos, die obersten den Stengel umfassend; Blumen geknäuelt, achsel- und gipfelständig.
Auf trockenen Hügeln: auf der Anhöhe bei Seckbach, Bergen, bei der Hartig.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

Aendert ab mit gestielten achselständigen Blumenköpfen.

686. Campanula *aggregata*. *W.* Gehäufte Glockenblume.

Stengel eckig, kahl oder flaumhaarig; Wurzelblätter schief-

herzförmig, länglich-lanzettlich, lang gestielt, verlängert, fast gleichbreit, am Grunde schief in den Blattstiel einlaufend; Blumen grofs, lebhaft blau, wenig achselständige, auf dem Kopf zahlreich.

Auf trockenen Wiesen: vor dem Eschenheimer Thor gegen der Oed.

Blüht im Juni. ♃.

Unterscheidet sich von der Vorigen durch schlankern, höhern Wuchs, etwas wellig gebogene Blätter und röhrige Corollen.

687. CAMPANULA *Cervicaria. L.* Hirsch-Glockenblume.

Borstig; Blätter gleichbreit-lanzettlich, gekerbt, Wurzelblätter gestielt, Stengelblätter stiellos; Kelchabschnitte kurz, stumpf; Blumen in stiellosen Knäueln längs dem Stengel und auf deren Gipfel.

In Laubholzwäldern des Taunus, im Schwimstein-Wald bei Gedern, bei Giesen.

Blüht im Juni, Juli. ♂.

223. PRISMATOCARPUS. *Herit.*

Kelch 5-theilig; Corolle radförmig mit flachem 5-theiligem Saum; Staubgefäfse unten gewölbartig erweitert; Kapsel prismatisch 3-5-fächerig mit Klappen aufspringend.

688. PRISMATOCARPUS *Speculum. Herit.* Frauen-Spiegel.

Stengel sehr ästig, auseinandergesperrt; Blätter länglich, stiellos, gekerbt; Blumen einzeln; Kelchabschnitte mit der Corolle gleichlang.

Campanula Speculum. L. Wett. Fl.

Auf Aeckern häufig.

Blüht im Juni bis Aug. ⊙.

689. PRISMATOCARPUS *hybridus.*

Stengel straff, am Grunde fast ästig; Blätter länglich, fast gekerbt; Blumen einzeln; Kelche länger als die Corollen.

Campanula hybrida. L.

Auf Aeckern unter der Saat bei Wiesbaden, Mofsbach.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

224. PHYTEUMA. *L.* Rapunzel.

Kelch 5-spaltig, spitzig, aufrecht-abstehend; Corolle 5-theilig mit verlängerten, an der Spitze zusammenhängenden Abschnitten; Staubfäden am Grunde verbreitert; Narbe 2-3-theilig; Kapsel rundlich, 2-3-fächerig, auf den Seiten sich mit Löchern öffnend.

690. PHYTEUMA *spicatum L.* Aehrenförmige Rapunzel.

Blätter herzförmig, gestielt, sägezähnig; die obern länglich zugespitzt, fast stiellos, fein gezähnelt; Blumen in verlängerter Aehre, gelblich-weiſs mit feinhaarigen Griffeln.
In Gebirgs-Waldungen des Taunus, um den Catimelibocus.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

691. PHYTEUMA *ovale. Hoppe.* Eirunde Rapunzel.

Blätter herzförmig, gestielt, gekerbt, mittlere Stengelblätter eiförmig, gestielt, in den Blattstiel laufend, oberste länglich, fast gleichbreit, stiellos; Blumen in verkürzter Aehre, blau mit filzigen Griffeln.

Phyteuma Rapunculus, Pers.

β. cordifolium, Blätter alle gestielt, rundlich-herzförmig, kerbig gezahnt, das oberste länglich; Blumen in kugelichem Kopf, blau mit drüsigem Griffel.
Im Frankfurter Wald häufig, *β.* an der Grenze gegen Offenbach.
Blüht im Juni, Juli, Aug. ♃.

692. PHYTEUMA *orbiculare. L.* Kugelrunde Rapunzel.

Wurzelblätter länglich-eiförmig, gekerbt, gestielt, Stengelblätter gleichbreit-lanzettlich; Deckblätter stark gewimpert; Blumen himmelblau in einem runden Kopf.
Auf Wiesen bei Grünberg und im Oberwald des Vogelsbergs.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

b. Antheren verwachsen.

225. JASIONE. *L.* Jasione.

Blumen in Köpfen mit einer Blumendecke; Kelch 5-spaltig; Blumenblätter schmal, lang, am Grunde zusammenhängend; 5 Staubgefäſse mit zusammenhängenden Antheren; Kapsel 2-fächerig.

693. JASIONE *montana*. *L*. Berg-Jasione.

Blätter gleichbreit-lanzettlich, am Grunde verschmälert, wellig-gekraußt; Kapsel am Grunde abgerundet, eiförmig, mit den Kelchzähnen gleichlang.

Auf sandigen Feldern, in Wäldern häufig.

Blüht im Sommer. ⊙.

Syanthereen.

Compositae. Batsch. Juss. Spr.

Eine zahlreiche Familie, deren Hauptcharakter die Vereinigung mehrerer Blümchen, jedes mit seinem eigenen Samen, auf gemeinschaftlichem Fruchtboden, von gemeinschaftlicher Blumendecke eingeschlossen ist. Die Blümchen stehen immer über der Frucht. Unter diesen so vereinigten Blümchen ist die röhrige die Normalform, unter diesen nehmen diejenigen mit 5-theiligem Saum, wo auch die andere Form zugegen ist, die Scheibe ein, die zweite Form ist die 2-lippige und kommt im Strahl von Conyza vor; endlich die zungenförmige, welche vorzüglich bei den Cichoreen und im Strahl der Radiaten vorkommt. Die Antheren sind in einen Cylinder verwachsen; die Staubfäden sind in die Corollenröhre eingefügt, ihrer sind 5. Der einfache, runde oder winkliche Fruchtknoten steht unter der Corolle, oft von Spreublättchen oder Borsten des Fruchtbodens umgeben, meist mit einer Haarkrone oder mit einem spreuartigen Kranz besetzt, den man für den Kelch der Corolle annehmen kann. Der Griffel ist fadenförmig von dem Antheren-Cylinder umgeben und ist oben in 2 Narben gespalten. Die Frucht ist eine 1-samige Caryopse, worin, ohne Eiweiskörper, der entwickelte Embryo aufrecht steht.

Erste Ordnung. Cynareen.

Cinarocephalae. Juss.

Hier sind die Corollen durchaus röhrig, mit 5-theiligem Saum, im Strahl sind sie bisweilen geschlechtslos. Die Staubfäden, welche den Antherencylinder bilden helfen, sind von besonderer Härte, daher sie durch Druck einen Knoten im Griffel hervorbringen. Der Fruchtboden ist meist fleischig, gewöhnlich mit Spreublättchen besetzt. Die gemeinschaftliche

Blumendecke ist bauchig, ei- oder kugelförmig, mit Schuppen bedeckt, die bisweilen bewaffnet sind.

a. Mit lauter gleichförmigen Hermaphroditblüthen.

*. Mit gefiederter Samenkrone.

226. CYNARA. *L.* Artischocke.

Blumendecke bauchig, mit grofsen, ziegeldachförmig übereinander liegenden Schuppen; Fruchthüllen 4-eckig, zusammengedrückt; Fruchtboden fleischig, mit zerschlitzten Spreublättchen.

694. Cynara *Scolymus.* *L.* Gemeine Artischocke.

Stengel filzig; Blätter gefiedert und unzertheilt; Blumen blau.

Zum Gebrauch in der Küche angeflanzt.

Blüht im August. ♃.

227. CIRSIUM. *Tournef.* Kratz-Distel.

Blumendecke bauchig, mit meist dornigen Schuppen; Fruchtboden mit Spreublättern besetzt, die in Borsten geschlitzt sind. Die ungestielte Samenkrone hat einen Ring zur Grundlage, der sich, bei völliger Reife, vom Samen löset.

† Blätter am Stengel herablaufend, Blumen roth, selten weifs.

695. Cirsium *palustre.* *Mönch.* Sumpf-Kratzdistel.

Wurzelblätter lanzettlichbuchtig- und dornig gezahnt, Stengelblätter gleichbreitdornig, am Stengel herablaufend; Blumen geknäuelt an der Spitze des Stengels; Schuppen angedrückt, kurzdornig.

Cnicus palustris. W. Wett. Fl.

Auf sumpfigen Wiesen und in Wäldern auf sumpfigem Boden.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

696. Cirsium *lanceolatum.* *Mönch.* Lanzettliche Kratzdistel.

Blätter borstig, fiederartig geschlitzt: Abschnitte ausgesperrt, 2-lappig, dornig; Blumendecke eiförmig, wollhaarig; Schuppen lanzettlich, abstehend, dornig.

Cnicus lanceolatus. W. Wett. Fl.

An ungebaueten Stellen, an Zäunen und Wegen, in Wäldern.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

697. Cirsium *tuberosum*. *Allion*. Knollige Kratzdistel.

Blätter buchtig fiederartig geschlitzt, kahl, am Rande dornig gewimpert; Blumenstiele 1-blumig, filzig; Blumendecke kahl, kleindornig.

Cnicus tuberosus. W. Wett. Fl.

An grasigen Rainen und Rändern der Gräben: zwischen dem Sandhof und Niederrad, an der Oed, am Wald neben der Chaussée bei Offenbach.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

†† Blätter herablaufend, Blumen gelblich.

698. Cirsium *hybridum*. *Decand*. Bastard-Kratzdistel.

Stengel aufrecht, gefurcht, borstig; Blätter eine kleine Strecke am Stengel herablaufend, Wurzelblätter lang, gestielt, fiederartig gelappt: die Lappen auf der obern Seite mit 1-2 grofsen Zähnen, ringsum dornig gezähnelt; Blumen geknäuelt, gipfelständig, weifs-gelblich, an der Spitze etwas röthlich angeflogen; Antheren weit hervorstehend, bläulich; Deckblätter gleichbreit, grün.

Auf der Wiese vom Sandhof nach Niederrad.

Blüht im Aug. ♃.

††† Blätter den Stengel umfassend, Blumen gelblich.

699. Cirsium *oleraceum*. *Allion*. Kohlartige Kratzdistel.

Blätter herzförmig, fiederartig gelappt, den Stengel umfassend, oder ungetheilt, dornig-sägezähnig; Blumen mit eiförmigen, weifslichen Deckblättern; Schuppen der Blumendecke lanzettlich, dornig.

Cnicus oleraceus. W. Wett. Fl.

Auf Wiesen allenthalben.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

700. Cirsium *rigens*. *Spr. Gmel*. Sfraffe Kratzdistel.

Stengel und Blätter auf beiden Seiten mit gegliederten Borsten besetzt; Blätter fiederartig gelappt: die Lappen fast 2-theilig, grob und ungleich dornig gezahnt, in den Blattstiel ablaufend, Stengelblätter umfassend, ungleich-

und grofszahnig, spitzig, am Rande dornig; Blumen auf kurzen weifsfilzigen Stielen einzeln auf der Spitze beisammenstehend mit länglich-gleichbreiten, grünen, dornigen Deckblättern; Schuppen am Grunde mit Wollhaaren verbunden.

Cnicus Lachenalii. Gmel. Bad. *Cn. intermedius.* Heller. Fl. Wirceb. *Carduus rigens.* Ait.

Auf der Wiese vom Apothekerhof nach dem Riedhof, auf magern Triften, bei Ulrichstein im Vogelsberg, bei Bieber.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

†††† Blätter nicht herablaufend, Blumen roth, selten weifs.

701. Cirsium *eriophorum. Scop.* Spinnenweben-Kratzdistel.

Blätter fiederartig geschlitzt, borstig; Abschnitte gezweiet, gleichbreit, ausgesperrt, stachelich; Blumendecke kegelförmig, die Schuppen spinnenartig untereinander verbunden, gleichbreit verlängert, zurückgebogen, dornig.

Cnicus eriophorus. W.

An Hecken und Gebüschen: am Mainufer bei der Gerbermühl, bei Hanau; Philippsruhe.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

702. Cirsium *acaule. Moench.* Stengellose Kratzdistel.

Blätter fiederartig gelappt mit 3-theiligen, gezahnten, stachelichen Abschnitten; unten weifsgrau; Blume einzeln auf einem kurzen Stiel aus der Wurzel; Schuppen der Blumendecke dicht anliegend.

Cnicus acaulis. W. Wett. Fl.

Auf Triften und trockenen Hügeln: auf der Bornheimer Heide, an der Hartig, auf dem Lerchenberg, bei Praunheim, Hausen, auf dem Hexenberg, bei Vilbel.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

703. Cirsium *arvense. Scop.* Acker-Kratzdistel.

Blätter fiederartig-zahnig, wellig, dornig; Blumen rispenartig auf dem Stengel und den Aesten; Blumendecke erst kugelförmig, später walzenförmig.

Serratula arvensis. L. *Cnicus arvensis.* W. Wett. Fl.

Auf Aeckern allenthalben.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

228. CARLINA. *L.* Eberwurz.

Blumendecke doppelt: äufsere aus lockern fiederich-stachlichen Blättchen, innere aus stachellosen, häutigen, gefärbten, strahligen, trockenen Schuppen bestehend; Fruchtboden mit theilweise unten verwachsenen Borsten, sie umgeben jedes Blümchen dutenförmig; Haarkrone gefiedert: mehrere Strahlen unten in eine spreuige Platte verbunden.

704. CARLINA *vulgaris*. *L.* Gemeine Eberwurz.

Stengel aufrecht mit meist 3 doldentraubigen, gestielten Blumen: obere Kelchschuppen einen gelblichen, glänzenden Strahl bildend; Blätter länglich, fiederartig gelappt, stachelich, unten wollig.

Auf trockenen steinigen Hügeln: auf der Höhe bei Seckbach, Bergen, auf der Bieberer Höhe.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

** Mit haariger, borstiger oder spreuiger Samenkrone.

229. CARDUUS. *L.* Distel.

Blumendecke bauchig mit dornigen Schuppen; Fruchtboden mit borstigen Spreublättchen; Samenkrone besteht aus einfachen, scharfen Haaren, die am Grunde auf einem Ring stehen, der sich vom Samen löset.

705. CARDUUS *nutans*. *L*, Nickende Distel.

Stengel wenig ästig; Blätter fiederartig gelappt, stachelich; Blumen überhängend auf einblumigen Stielen; Schuppen der Blumendecke abstehend, rückwärts gebogen.

An Wegen auf ungebaueten Stellen häufig.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

706. CARDUUS *polyacanthos*. *Schreb.* Vielstacheliche Distel.

Stengel geflügelt, dornig, zottig; Blätter herablaufend, kahl, fiederartig gelappt, die Läppchen wellenförmigfaltig, sehr dornig; Blumenköpfe einzeln, aufrecht, kurzstielig; Schuppen der Blumendecke aufrecht-abstehend.

C. acanthoides. L.

An wüsten ungebaueten Orten, an Wegrändern häufig.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

707. CARDUUS *crispus*. *L.* Kraufse Distel.

Blätter herablaufend, flach, buchtig gezahnt, unten weifs-

filzig, dornig; Blumen geknäuelt auf der Spitze des Stengels; Blumenstiele stachellos, filzig; Schuppen der Blumendecke abstehend.

An Zäunen, Ackerrändern, auf Schutthaufen.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

230. SERRATULA. *L.* Scharte.

Blumendecke bauchig oder walzig mit stachellosen Schuppen; Fruchtboden spreuig; Samenkrone ungleich, straff, zahnig oder wimperig, bleibend.

708. Serratula *cyanoides. Gaertn.* **Bisam-Distel.**

Stengel gestreift, dünnfilzig, ästig, 3-5-blumig; Blätter herablaufend-gefiedert, am Rande wellig und zurückgerollt, oben dunkelgrün, punktirt, wellig, unten weifsfilzig; Fiedern gleichbreit, die obern einfach; Blumen einzeln auf dem Gipfel des Stengels und der Aeste: äussere Schuppen der Blumendecke filzig, innere kahl, rauh, bräunlich gefärbt; Same vierkantig, fast von gleicher Breite und Höhe.

Carduus mollis. Pollich. *Carduus cyanoides Spr. hal. tab.* XI. *fig.* 1. Gmel. *sib.* 11. *tab.* 15. *Acarna cyanoides.* Wibel. Wett. Fl.

β. tenuifolia. Schmalblättrige; Stengel einfach einblumig; Blätter sehr schmal, oben mattgrün und kahl, unten weifsfilzig: innere Schuppen der Blumendecke mit den Corollen gleichfarbig; Same vierkantig, keilförmig, höher als breit.

Carduus mollis. L. *amoen.* IV. *p.* 328. *Clus. hist.* 2. *p.* 150. *Spr. hal. tab.* XI. *fig.* 2.

In trockenen Waldungen: im Frankfurter Wald jenseits dem Schwengelsbrunnen, beim Goldstein, *β.* in den Waldungen bei Seligenstadt, Stockstadt.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

709. Serratula *tinctoria. L.* **Färber-Scharte.**

Wurzelblätter gestielt, elliptisch-eiförmig, sägezähnig, untere Stengelblätter länglich-elliptisch, am Grunde eingeschnitten, oberste stiellos, länglich, spitzig, am Grunde geschlitzt; Blumen gipfelständig in einer Doldentraube.

β. pinnata. Blätter herablaufend-gefiedert.

In Waldungen: hinter dem Forsthaus, im neuen Hägewald bei Offenbach, in der Hartig, im Taunus.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

231. ONOPORDON. *L.* Krebsdistel.

Blumendecke bauchig mit dornigen Schuppen; Fruchtboden mit aus kurzen gezähnten Spreublättchen gebildeten Zellen; Samen fast 4-kantig, in der Länge gestreift, in der Quere gerifffelt; Samenkrone hängt am Grunde mit einem Ring zusammen, mit dem sie abfällt.

710. ONOPORDON *Acanthium. L.* Gemeine Krebsdistel.

Stengel doppelt geflügelt, stachelich; Blätter filzig, ausgeschnitten, stachelich; Schuppen der Blumendecke abstehend: die untern umgebogen.
An Mauern und wüsten Plätzen gemein.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

232. ARCTIUM. *L.* Klette.

Blumendecke kugelig mit an der Spitze hakenförmig umgebogenen Schuppen; Fruchtboden spreuig; Samenkrone mit kurzen, scharfen, gedrehten Haaren.

711. ARCTIUM *Lappa. L.* Gemeine Klette.

Blätter herzförmig, gezähnelt, gestielt; Blumen einzeln auf langen Stielen.
Lappa major. Gaertn.
An Wegen und ungebaueten Orten.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

712. ARCTIUM *minus. Pers.* Kleine Klette.

Blumen fast geknäuelt auf kurzen Stielen achsel- und gipfelständig.
Lappa minor. Dec.
An Wegen und ungebaueten Orten.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

713. ARCTIUM *tomentosum. Pers.* Filzige Klette.

Schuppen der Blumendecke spinnenwebenartig durchflochten.
A. Lappa β. L. *A. Bardana.* Willd.
An Wegen und ungebaueten Orten.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

233. SILYBUM. *Vaill.* Frauendistel.

Blumendecke bauchig; Schuppen dicht anliegend, an der Spitze mit umgebogenen, abstehenden, gezahnten, stachlichen Anhängen; Fruchtboden mit borstigen Spreublättchen; Haarkrone mit gewimperten, am Grunde mit einem Ring verbundenen Strahlen.

714. Silybum *marianum.* *Vaill.* Gemeine Frauendistel.

Stengel gestreift, filzig; Blätter den Stengel umfassend, buchtig, dornig, weiſs geadert oder ganz grün.

Carduus Marianus. L.

An ungebaueten Orten, an Gartenmauern verwildert. Blüht im Juli, Aug. ⊙.

b. Mit geschlechtslosen Blümchen im Strahl, die Keimgrube steht zur Seite über der Basis des Samens.

234. CENTAUREA. *L.* Flokkenblume.

Schuppen der Blumendecke am Rande trocken, geschlitzt, gewimpert oder mit Dornen; Fruchtboden mit borstigen Spreublättchen; Samenkrone borstig oder spreuartig.

* Schuppen der Blumendecke gewimpert: die Wimpern zurückgebogen oder gerade.

715. Centaurea *Phrygia.* *L.* Phrygische Flockenblume.

Blüthenhülle haarförmig eingebogen, gefranzt, die Franzen im feuchten Zustand sich aufrichtend; Blätter unzertheilt, länglich-lanzettlich, stiellos, gezähnelt, behaart; Stengel furchig, zottig.

Cyanus phrygius. Wett. Fl.

In Waldungen des Taunus: bei Eppstein, Lorsbach, Königstein, in der Lindermark bei Homburg. Blüht im Juli, Aug. ♃.

716. Centaurea *nigra* *L.* Schwarze Flockenblume.

Blüthenhülle schwarz-braun mit aufrechten Franzen; Wurzelblätter gestielt, ei-lanzettlich; Stengelblätter stiellos, seicht gezahnt; Stengel furchig, feinwollig.

In Wäldern ziemlich häufig: im Frankfurter Wald, im Bruchköbler Hägewald, bei Königstein und Falkenstein. Blüht im Juli, Aug. ♃.

** Schuppen der Blumendecke zahnig gefranzt.

717. CENTAUREA *montana.* *L.* Berg-Flockenblume.

Schuppen eiförmig, grün, am Rande schwarz und scharfgezahnt; Blätter länglich-lanzettlich spitzig, am Stengel herablaufend, unten wollig; Blumen groſs, blau, selten weiſs.

Cyanus montanus. Wett. Fl.

In den Wäldern des Taunus und des Vogelsberges.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

718. CENTAUREA *Cyanus.* *L.* Kornblume.

Schuppen am Rande mit weiſsen Zähnen; Blätter weiſsfilzig, die untern fiederartig, die obern gleichbreit ganzrandig.

Cyanus segetum. Wett. Fl.

Auf Aeckern unter der Saat häufig.

Blüht im Mai, Juni, Juli. ⊙.

719. CENTAUREA *paniculata.* *L.* Rispenartige Flokkenblume.

Schuppen grau mit schwarzen Spitzen und Zähnen; Blätter gefiedert mit gleichbreit-lanzettlichen zum Theil geschlitzten Fiedern; Blumen doldentraubenartig.

Cyanus paniculatus. Moench. Wett. Fl.

Auf trockenen Hügeln: auf dem Lerchenberg, hinter der Ziegelhütte.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

720. CENTAUREA *Scabiosa.* *L.* Scabiosenartige Flockenblume.

Blumenköpfe groſs; Schuppen an der Spitze schwarzbraun mit weiſsen Zähnen; Wurzelblätter herablaufend-unterbrochen-gefiedert; Fiedern ei-lanzettlich, gezahnt, fast leyerförmig; Stengelblätter stiellos, mit gleichbreiten Fiedern.

Cyanus Scabiosa. Moench. Wett. Fl.

Aendert mit schmälern und breitern Blättern.

Auf Wiesen, an Rainen und auf Hügeln gemein.

Blüht im Juli, Aug. Sept. ♃.

720. a. CENTAUREA *hybrida.* *Borkh.* Bastard-Flokkenblume.

Untere Schuppen der Blumendecke wimperig, obere ganz-

randig, vertrocknet, rauschend; Blätter fiederspaltig.

Borkh. in Roemers neuem Magazin für die Botanik. 1. S. 4.

Im Walde bei Arheiligen unweit Darmstadt fand sie Borkhausen.

Scheint ein Bastard von *C. Scabiosa* und *Jacea* zu seyn, die untere Schuppen gleichen jenen der *C. Scabiosa*, die obern dieser der *C. Jacea*. Der Stengel ist aufrecht, tief gefurcht, fast fünfeckig, rauh; die untern Blätter fiederspaltig mit lanzettlichen, wechselsweise- oder gegenüberständigen in einander ablaufenden Abschnitten: der oberste ist der längste und buchtig gezahnt; die mittleren Blätter spiefsförmig, die obersten lanzettlich; Blumen blafsroth.

*** Schuppen trocken, raschelnd, ganz oder zerrissen.

721. CENTAUREA *Jacea. L.* Gemeine Flockenblume.

Schuppen braun, eingerissen; Blätter länglich-lanzettlich, kurzhaarig, die untersten seicht buchtig gezahnt, gestielt, die obern stiellos, ganzrandig.

Cyanus Jacea. Wett. Fl.

Auf Wiesen und Triften gemein.

Blüht im Mai, Juni, Juli. ♃.

722. CENTAUREA *angustifolia. Schrank.* Schmalblättrige Flockenblume.

Schuppen hellbraun, eingerissen; Blätter schmal, gleichbreit, ganzrandig, weifs-filzig; die untern zu beiden Seiten mit ein oder zwei paar gegenüberstehenden, aufwärtsgerichteten langen Zähnen, die mittlern am Grunde geschlitzt; Stengel dünn, aufrecht, furchig gestreift; wollig, ziemlich ästig.

β. compacta. Stengel straff, stärker, niedriger, vom Grund aus gedrängt mit kurzen einblumigen Aesten besetzt, nebst den steifen, scharfen Blättern filziger; Blumenhüllen dicker; Schuppen zahlreicher; die untern weifslich mit fast mehligen Deckblättern, die obern schwarzbraun, weniger eingerissen aber fein gezähnelt.

Jacea 11. *Tabernaem. p.* 435.

An trockenen grasigen Rainen und Hügeln überall, *β.* am Mainufer bei Fechenheim.

Blüht im Aug. Sept. ♃.

235. CALCITRAPA. *Gaertn.* Sterndistel.

Blumendecke besteht aus ziegeldachförmig übereinanderliegenden, knorpelartigen Schuppen, welche an der Spitze einen starken Dorn haben, der am Grunde zu beiden Seiten in mehrere kleinere getheilt ist; Samen mit einem knorpelartigen Ring an der Spitze oder mit Borsten.

723. Calcitrapa *Hippophaestum*. *Gaertn.* Triften-Sterndistel.

Wurzelblätter doppelt fiederartig getheilt, gezahnt, obere eingeschnitten; Blumen gabel- achsel- und gipfelständig, stiellos.

Centaurea Calcitrapa. L.

Auf Triften und an Rainen, am Grindbrunnen, der Bornheimer Heide und mehrern andern Orten.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

724. Calcitrapa *solstitialis*. *Lam.* Gelbe Sterndistel.

Wurzelblätter gefiedert, die obern pfriemförmig, am Stengel herablaufend; Schuppen mit langen gelben Dornen; Blumen gelb; Samen der Scheibenblumen mit Borsten gekrönt.

Centaurea solstitialis. L.

Auf Aeckern bei Offenbach, Rödelheim, bei Wiesbaden sehr selten.

Blüht im Aug. Sept. ☉.

Zweite Ordnung. Eupatorinen.

Corymbiferae. Juss.

Hier herrscht noch die röhrige Normalform der Corollen, die Blumendecke aber ist mehr oder weniger walzenförmig. Die Antheren-Walze hat keine bedeutende Härte; es fehlt also der Knoten im Griffel; auch hier schlagen die Randblüthen bisweilen fehl und werden strahlig, doch kehren sie bald zu ihrer ursprünglichen Form zurück.

a. Mit ganz gleichförmigen, vollkommenen Blümchen.

* Samenkrone haarig oder gefiedert.

236. EUPATORIUM. *L.* Wasserdosten.

Blumendecke länglich, ziegeldachförmig; Fruchtboden nackt,

grubig; Samenkrone scharf, stiellos; Griffel lang, tief zweispaltig.

725. EUPATORIUM *cannabinum*. *L*. Hanfartiger Wasserdost.

Blätter gedreiet, gegenüberstehend, spitzig-lanzettlich, sägezähnig; Stengel aufrecht, behaart; Blumen in aufrechten Doldentrauben.
An Ufern der Bäche und Gräben.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

237. CHRYSOCOMA. *L*. Goldhaar.

Blumendecke halbkugelig, ziegeldachförmig; Griffel kaum länger als die Blümchen; Haarkrone einfach.

726. CHRYSOCOMA *Linosyris*. *L*. Leimblättriges Goldhaar.

Stengel aufrecht, einfach; Blätter gleichbreit, gezähnelt; Schuppen der Blumendecke borstenförmig, abstehend; Blumen gipfelständig in Doldentrauben.
Auf dem Altarberg zu Auerbach und dortiger Gegend.
Blüht im Aug. Sept. ♃.

** Samenkrone gegrannt.

238. BIDENS. *L*. Zweizahn.

Blumendecke doppelt, vielblättrig, ungleich, bisweilen fehlschlagende, zungenförmige Strahlenblümchen; Fruchtboden gewölbt mit Spreublättchen; Samen mit 2-6 aufrechten, rückwärts stachelichen Grannen.

727. BIDENS *tripartita*. *L*. Dreitheiliger Zweizahn.

Blumen aufrecht, äufsere Blätter der Hülle lanzettlich, sehr grofs; Samen aufrecht; Blätter 3-theilig, lanzettlich, sägezähnig.
β. pumila. *Roth*. Stengel einfach 1-blumig; Blätter unzertheilt, lanzettlich, sägezähnig, selten am Grunde zu beiden Seiten ein gleichbreiter Abschnitt.

Bidens minima Pollich nicht Linné.

An Gräben, Teichen, Sümpfen, an Ufern.
Blüht im Aug. Sept. ♃.

728. Bidens *cernua*. *L.* Nickender Zweizahn.

Blumen nickend; Blätter unzertheilt, länglich zugespitzt, sägezähnig, am Grunde zusammengewachsen; Samen mit 3 - 4 Grannen.

β. radiata. Mit gestrahlten Randblümchen.

Coreopsis Bidens. L.

γ. minima. Blumen klein mit zungenförmigen Randblümchen von gleicher Gröſse mit der Scheibe, auf einfachem handhohem Stengel; Samen mit 2 Grannen.

Bidens minima. L. *Fl. dan. tab.* 312. *Ray. syn. p.* 188. *tab.* 7. *fig.* 2.

An Teichen, Sümpfen und Gräben, am Mainufer.

Blüht im Aug. Sept. ⊙.

*** Samenkrone kaum merklich oder fehlend.

Mit einigen fehlschlagenden Blümchen, aber ohne Strahl.

239. TANACETUM. *L.* Rainfarrn.

Blumendecke halbkugelich, ziegeldachförmig; Fruchtboden nackt; Randblümchen röhrig, 3 - theilig; Samen mit häutigem Kranz.

729. Tanacetum *vulgare*. *L.* Gemeiner Rainfarrn.

Blätter doppelt-fiederartig, Abschnitte lanzettlich eingeschnitten, sägezähnig; Blumen gelb in dichten Doldentrauben.

Gemein an Wegen und Rainen.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

240. ARTEMISIA. *L.* Beifuſs.

Blumendecke eirund oder fast kugelig, ziegeldachförmig; Fruchtboden nackt oder behaart; weibliche Strahlblümchen nicht entwickelt oder 3 - theilig; Samenkrone fehlt.

730. Artemisia *vulgaris*. *L.* Gemeiner Beifuſs.

Blätter fiederartig mit gezahnten, spitzigen Abschnitten, unten weiſsfilzig, unter den Blumen unzertheilt, gleichbreit; Blumen rispenartig in Trauben, mit filzigen Hüllen.

Gemein an Wegen, Zäunen, Mauern.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

731. ARTEMISIA *campestris.* *L.* Feld-Beifufs.

Blätter gefiedert mit 3-5-theiligen, gleichbreiten Abschnitten; Blumen rispenartig in einseitigen Trauben; Stengel roth, kahl.
Auf sandigen Feldern gemein.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

732. ARTEMISIA *Absynthium.* *L.* Wermuth.

Weifsfilzig; Blätter vieltheilig mit stumpfen, gleichbreit-lanzettlichen Abschnitten, die obersten 3-theilig; Blumen rispenartig in überhängenden einseitigen Trauben.
Am Hainer Weg, an den verfallenen Mauern des Schlofses zu Königstein, Reiffenberg, in Gärten allenthalben.
Blüht im Juli, Aug. ♄.

733. ARTEMISIA *Dracunculus.* *L.* Dragant-Beifufs.

Blätter unzertheilt, gleichbreit, spitzig, kahl; Blumen in beblätterten einseitigen Trauben.
In Gärten allenthalben.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

241. GNAPHALIUM. *L.* Ruhrkraut.

Blumendecke mit trockenen, gefärbten Schuppen; Fruchtboden nackt, punktirt oder grubig scharf; Haarkrone scharf oder federig.

* Schuppen der Blumendecke über die Scheibe hervorstehend.

734. GNAPHALIUM *arenarium.* *L.*

Blumen gelb in ästigen Doldentrauben; Stengel einfach, aufrecht, filzig; Blätter gleichbreit, schmal, stumpf, filzig.
β. aurantiacum. Pers. Blätter lanzettlich, spitzig, den Stengel umfassend; Stengel oben ästig, gabelspaltig; Blumen rothgelb, fast einzeln auf gabelspaltigen Stielen.
Auf Sandfeldern allenthalben, *β.* an den Sandgruben bei der Bockenheimer Warthe.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

735. GNAPHALIUM *luteo-album.* *L.* Weifsgelbes Ruhrkraut.

Blumendecken weifs-gelblich; Blumen bräunlich geknäuelt

in Doldentrauben; Stengel aufsteigend; Blätter gleichbreit, stumpf, filzig.

Auf sandigen feuchten Stellen: bei Offenbach an Gräben bei dem Franzbrünnchen, im Heidegebüsche bei dem Forsthaus gegen Niederrad, am Mainufer beim Gutleuthof.

Blüht im Juli, Aug. Sept. ⊙.

736. GNAPHALIUM *rectum*. *Sm.* Gerades Ruhrkraut.

Einfach, aufrecht, filzig; Blätter gleichbreit mit seidenartig-weifser Unterfläche; Blumen geknäuelt in den Blattwinkeln, weifslich mit braunen Deckschuppen.

In Waldungen.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

737. GNAPHALIUM *dioicum*. *L.* Frühlings-Ruhrkraut.

Blumen mit getrenntem Geschlecht: männliche rundlich, roth, weibliche länglich, weifslich; Stengel mit Ausläufern und filzigen, gleichbreit-lanzettlichen Blättern; Wurzelblätter spatelförmig.

Antennaria dioica. Gaertn. Wett. Fl.

Auf sandigen Stellen an Waldrändern.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

738. GNAPHALIUM *uliginosum*. *L.* Schlamm-Ruhrkraut.

Stengel weifsfilzig, von unten ästig; Blätter gleichbreit-lanzettlich; Blumen geknäuelt auf der Spitze der Aeste.

Gnaphalium tomentosum. Hoffm.

Auf feuchten Stellen gemein.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

739. GNAPHALIUM *germanicum*. *W.* Teutsches Ruhrkraut.

Stengel aufrecht, gabelspaltig-filzig, ästig; Blätter gleichbreit-lanzettlich; Blumen in runden Köpfen in den Gabelspalten und auf den Spitzen der Aeste; Deckschuppen zugespitzt.

Filago germanica. L. Wett. Fl.

Auf sandigen Aeckern.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

740. GNAPHALIUM *montanum*. *W*. Berg-Ruhrkraut.

Stengel aufrecht, sehr dünn, oben ästig; Blumen grünlich-gelb geknäuelt auf den Aesten; Blätter gleichbreit, schmal, angedrückt, filzig.

Filago montana. L. Wett. Fl.

Auf dürren Hügeln des Lerchenbergs, der Biberer Höhe, bei Bergen.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

741. GNAPHALIUM *arvense*. *W*. Acker-Ruhrkraut.

Stengel aufrecht, filzig, fadenförmig, gabelspaltig; Blumen geknäuelt in den Gabelspalten und an den Aesten; Blätter sehr klein, lanzettlich-spitzig.

Filago arvensis. L. Wett. Fl.

Auf sandigen Aeckern.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

242. TUSSILAGO. *L*. Huflattig.

Deckschuppen in einfacher Reihe, gleichgroſs mit den Scheibenblumen fast gleichlang; Fruchtboden grubig oder erhaben punktirt; Haarkrone einfach, stiellos.

742. TUSSILAGO *Petasites*. *L*. Pestilenz-Wurz.

Blätter herz-kreisrund, ungleich gezahnt; Schaft mit länglichen stiellosen Blättern, an der Spitze die röthlichen Blumen in einem Strauſs.

α. hermaphrodita. Strauſs eirund, die meisten Blumen hermaphroditisch, die wenigsten weiblich.

β. hybrida. Strauſs walzenförmig länglich; Blumen weiſs, die meisten weiblich; Antheren nicht verwachsen.

T. hybrida. L.

An Bächen, Gräben; Ufern, auf feuchten Wiesen.

Blüht im April, Mai. ♃.

743. TUSSILAGO *alba*. *L*. Weiſse Pestilenzwurz.

Blätter kreis-herzförmig, doppelt-scharfgezahnt, unten weiſshaarig; Blumen in einem Strauſs.

In feuchten Gräben an der Lahn, auf der Kaub im Vogelsberg.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

744. TUSSILAGO *Farfara*. *L*. Gemeiner Huflattig.

Schaft aufrecht, 1-blumig, mit röthlichen schuppenartigen

Blättern; Blumen gelb; Blätter herz-kreisrund, eckig gezahnt, unten filzig, erscheinen nach der Blüthe.
Auf thonigen Hügeln: in den Weinbergen bei Seckbach, Bergen, Enkheim, auf thonigen Aeckern hin und wieder.
Blüht im März, April. ♃.

Dritte Ordnung. Radiaten.

Hier vereinigen sich die Zungenblümchen, die gewöhnlich am Rande herum stehen, und entweder weibliche oder keine Befruchtungswerkzeuge tragen, mit den röhrigen Hermaphrodit-Blümchen in der Mitte.

a. Strahlenblümchen weiblich, samentragend.

* Mit haariger Samenkrone.

243. CONYZA. *L.* Dürrwurz.

Blumendecke schuppig, die Schuppen an der Spitze abstehend; Strahlblümchen 3-theilig, fast 2-lippig, mit den Scheibenblümchen gleichgroſs.

745. Conyza *squarrosa*. *L.* Sperrige Dürrwurz.

Blätter eirund, spitzig, kurzhaarig; Stengel krauſshaarig; Blumen in Doldentrauben, innere Deckschuppen nebst den Blümchen röthlich.
Auf trockenen Hügeln, an Wegen, auf dem Lerchenberg, am Riedhof, bei der Ziegelhütte.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

244. DORONICUM. *L.* Gemswurz.

Blumendecke mit in 2 Reihen geordneten Schuppen; Fruchtboden zart behaart; Strahlenblümchen mit 5 fehlschlagenden freien Antheren und nackten Samen, die Samen der Scheibenblümchen mit scharfer Haarkrone.

746. Doronicum *Pardalianches*. *L.* Gemeine Gemswurz.

Blätter herzförmig, buchtig gezahnt, untere gestielt, die mittlern mit halbmondförmigem Ansatz, die obersten stiellos, den Stengel umfassend; Blumen gelb, gipfelständig.
Im Wald beim Falkensteiner Schloſs.
Blüht im Mai, Juni, Juli. ♃.

245. ARNICA. *L.* Wohlverley.

Blumendecke vielschuppig, 2-reihig; Fruchtboden mit kurzen gefiederten Borsten; Strahlenblümchen mit 5 fehlschlagenden freien Antheren; Samenkrone scharf, haarig.

747. ARNICA *montana*. *L.* Berg-Wohlverley.

Blätter länglich-eiförmig, nervig, ganzrandig; Stengel einfach, 1-2-blumig, Blumen groſs, gelb.
In Wäldern und auf Heiden, an der Tempelsee-Mühl bei Offenbach, beim Grafenbrug, Heusenstamm, bei dem Goldstein im Taunus, auf Wiesen unter Niederrad.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

246. INULA. *L.* Alant.

Blumendecke mit mehrentheils zurückgeschlagenen Schuppen; Fruchtboden nackt; Antheren unten mit 10 Borsten; Samenkrone doppelt, äuſsere becherförmig, ganz oder zerschlitzt, innere stiellos, haarförmig.

748. INULA *britannica*. *L.* Brittischer Alant.

Stengel aufrecht, wollig, ästig: die untern Aeste höher als die obern, Blätter länglich, gezahnt, den Stengel umfassend, behaart; Blumen einzeln oder zu dreien gipfelständig; untere Deckschuppen am längsten.
Aster britannicus. Wett. Fl.
An Zäunen, Gräben und feuchten Orten, auf der Metzgerweid, am Main-Ufer.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

749. INULA *dyssenterica*. *L.* Ruhr-Alant.

Stengel aufrecht, flaumhaarig; Blätter länglich-lanzettlich, gezahnt, filzig, den Stengel umfassend; Blumen doldentraubig, mit höhern äuſsern Stielen.
Pulicaria dyssenterica. Gaertn. Wett. Fl.
An Gräben und andern feuchten Orten.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

750. INULA *Pulicaria*. *L.* Flohkraut.

Stengel aufrecht, ästig, behaart, roth; Blätter wellig, länglich, behaart; Blumen klein, mit sehr kurzem Strahl.
Pulicaria vulgaris. Gaertn. Wett. Fl.
An feuchten Plätzen gemein.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

751. INULA *salicina. L.* Weidenblättriger Alant.

Stengel einfach, aufrecht, furchig, kahl; Blätter glänzend, kahl, gezähnelt, den Stengel umfassend; Blumen 3-4 auf 1-blumigen ungleichlangen Stielen; Deckschuppen gewimpert.

Aster salicinus. Scop. Wett. Fl.

Auf trockenen Wiesen, in Gebüschen, Wäldern: bei der Oed, seitwärts der Sachsenhäuser Warte.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

752. INULA *hirta. L.* Kurzhaariger Alant.

Stengel einfach, aufrecht, kurzhaarig; Blätter stumpf-lanzettlich, zurückgekrümmt, behaart, am Rande gezähnelt; Deckschuppen dicht, gewimpert; Blumen einzeln oder zu 2-3 auf der Spitze des Stengels.

Aster hirtus. Scop. Wett. Fl.

Im Wald jenseits des Schwengelsbrunnen.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

247. ERIGERON. *L.* Berufskraut.

Blumendecke ziegeldachförmig, mit schmalen, an der Spitze abstehenden Schuppen; Fruchtboden nackt, später grubig; Strahlblümchen fast haarförmig; Samenkrone stiellos.

753. ERIGERON *canadense. L.* Canadisches Berufskraut.

Stengel aufrecht, gestreift, steifborstig, untere Blätter lanzettlich, obere gleichbreit, ganzrandig, am Rande gewimpert; Blumentrauben in aufrechten Rispen.

Auf sandigen Aeckern und Feldern.

Blüht den ganzen Sommer hindurch. ☉.

754. ERIGERON *acre. L.* Scharfes Berufskraut.

Stengel aufrecht, eckig, haarig, röthlich; Blätter lanzettlich, ganzrandig, behaart; Blumen in schlaffen Trauben mit röthlichen Strahlblümchen.

An trockenen Hügeln.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

248. SOLIDAGO. *L.* Goldruthe.

Blumendecke ziegeldachförmig, mit angedrückten Schuppen; Fruchtboden nackt, grubig; wenige kurze Strahlblümchen; Samenkrone stiellos.

755. SOLIDAGO *Virga aurea.* *L.* Gemeine Goldruthe.

Stengel einfach, aufrecht; Blätter länglich-eiförmig, in den Stiel ablaufend, gezahnt, die obern stiellos, fast ganzrandig; Blumen an der Spitze des Stengels in einer zusammengesetzten Traube.
In Wäldern allenthalben.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

249. ASTER. *L.* Sternblume.

Blumendecke ziegeldachförmig mit abstehenden untern Schuppen; Fruchtboden punktirt, schwach behaart; Strahlenblümchen zahlreich; Samenkrone stiellos.

756. ASTER *Amellus.* *L.* Virgils Sternblume.

Blätter lanzettlich, ganzrandig, selten etwas gezahnt, scharf, 3-rippig, stiellos, die untern gestielt; Blumen auf der Spitze des Stengels auf 1-blumigen Stielen.
Auf Hügeln und an Bergen: zwischen der Mühlheimer Ziegelhütte und Offenbach an dem sogenannten Rohr, auf dem Mühlberg, bei Niederklee.
Blüht im Aug. Sept. ♃.

757. ASTER *Tripolium.* *L.* Meerstrands-Sternblume.

Stengel aufrecht, kahl, ungleich ästig; Blätter fleischig, ganzrandig oder gezähnelt, kahl; Wurzelblätter ei-lanzettlich, Stengelblätter fast gleichbreit; Blumen doldentraubig; Hüllschuppen eiförmig.
Auf salzigem Boden: bei der Saline zu Nidda, Soden, Nauheim, Treysharlof.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

758. ASTER *Tradescanti.* *L.* Tradeskants Sternblume.

Stengel aufrecht mit Haarstreifen; Blätter lanzettlich, zugespitzt, fein-sägezähnig, oben scharf; Blumen in zahlreichen traubigen Aesten fast den ganzen Stengel bekleidend; Blumendecke locker, mit gleichbreiten Schuppen.
Am Weg beim Sandhof, beim Gogelischen Gut und Gutleuthhof, verwildert.
Blüht im Aug. Sept. ♃.

759. ASTER *annuus.* *L.* Jährige Sternblume.

Untere Blätter buchtig gezahnt, in den Blattstiel einlaufend, obere fast stiellos, ei-lanzettlich, die obersten lanzettlich, gekerbt, behaart; Schuppen der Blumendecke gestrichelt.

Auf einem Damm auf dem rechten Rheinufer, Nackenheim gegenüber.

Blüht im Juli — Sept. ⊙.

250. CINERARIA. *L.* Aschenkraut.

Blumendecke einfach, vielschuppig; Schuppen in fast doppelter Reihe, innere gleich; Fruchtboden nackt, grubig; Samenkrone stiellos.

760. CINERARIA *spathulaefolia.* *Gmel.* Spathelblättriges Aschenkraut.

Wurzelblätter und untere Stengelblätter spathelförmig in den Blattstiel ablaufend, die mittlere lanzettlich, kerbig gezahnt, die obersten gleichbreit, ganzrandig, alle nebst dem einfachen Stengel wollig; Blumen doldenförmig auf einzelnen Stielen.

Cineraria integrifolia. Jacq.

In und an bergigen Waldungen: im Vogelthal unter dem Eichenkopf bei Zwingenberg.

Blüht im Juni, Juli, Aug. ♃.

251. SENECIO. *L.* Kreuzkraut.

Blumendecke doppelt: äufsere kürzer, ziegeldachförmig, innere länger mit gleichen in doppelter Reihe stehenden, an der Spitze brandigen Schuppen; Fruchtboden nackt, warzig; Samenkrone stiellos.

761. SENECIO *vulgaris.* *L.* Gemeines Kreuzkraut.

Stengel ästig, aufrecht; Blätter den Stengel umfassend, fiederartig, buchtig gezahnt; Blumen doldentraubig; Strahlenblümchen mit den Scheibenblümchen gleichlang.

Allenthalben im gebaueten Land.

Blüht das ganze Jahr hindurch. ⊙.

762. SENECIO *viscosus.* *L.* Klebriges Kreuzkraut.

Drüsig, klebrig, behaart und dunkelgrün; Blätter fiederartig, eckig gezahnt; Strahlenblümchen zurückgerollt.

Jacobaea viscosa. Wett. Fl.

Auf Hügeln und in lichten Wäldern, im Niederröder Wäldchen, bei Bockenheim, Hausen, am Wilhelmsbad.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

763. Senecio *sylvaticus.* *L.* Wald-Kreuzkraut.

Stengel einfach, aufrecht; Blätter unterbrochen fiederartig, schmal, mit eckigen Abschnitten; Blumen doldentraubig mit zurückgerollten oder ganz kurzen Strahlblümchen.

Jacobaea sylvatica. Wett. Fl.

In Laubholzwaldungen ziemlich häufig.
Blüht im Juni bis Aug. ⊙.

764. Senecio *erucifolius.* *L.* Raukenblättriges Kreuzkraut.

Stengel aufrecht, gefurcht, wenig wollig; Blätter ausgesperrt, fiederartig zertheilt: Abschnitte gleichbreit, sichelförmig gebogen, gespalten oder mit einem großen Zahn, kaum wollig, ganzrandig mit umgerolltem Rande; Blumen ausgesperrt, doldentraubig.

Jacobaea erucifolia. Wett. Fl.

An Rainen, Wegen, in Wäldern.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

765. Senecio *tenuifolius.* *Jacq.* Schmalblättriges Kreuzkraut.

Weißfilzig; Blätter fast doppeltfiederartig zertheilt, gedrängt, aufrecht, fast am Stengel anliegend, weißfilzig mit umgerolltem Rande; Blumen dicht doldentraubig.

Auf trockenen Stellen, am Wald neben der Chaussée bei Offenbach, bei Bornheim, Rödelheim, im Taunus.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

766. Senecio *Jacobaea.* *L.* Jakobskraut.

Wurzelblätter leierförmig; Stengelblätter doppelt fiederartig, oben mit breitern Abschnitten; Blumen doldentraubig mit längern oder kürzern Strahlblümchen.

Jacobaea vulgaris. Wett. Fl.

Auf Wiesen, Triften, an Wegen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

767. Senecio *aquaticus.* *Huds.* Wasser-Kreuzkraut.

Wurzelblätter unzertheilt, untere Stengelblätter leierför-

mig, obere am Grunde fiederartig getheilt, oberster Abschnitt am gröfsten, Seitenabschnitte gleichbreit; Blumen doldentraubenartig.

Jacobaea aquatica. Wett. Fl.

Auf nassen Wiesen.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

768. SENECIO *paludosus.* *L.* Sumpf-Kreuzkraut.

Stengel einfach, aufrecht; Blätter gleichbreit, zugespitzt, spitzzähnig, unten fein-filzig; Blumen in Doldentrauben.

Jacobaea paludosa. Wett. Fl.

In Sümpfen: auf dem Mezgerbruß, unterhalb Seckbach, Bornheim.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

768. a. SENECIO *nemorensis.* *L.* Hain-Kreuzkraut.

Blätter länglich, zugespitzt, fein-sägezähnig, am Grunde verschmälert, den Stengel halb umfassend: die untern an demselben etwas herablaufend, häkerig gewimpert; Blumendecke und Stiele häkerig.

S. germanicus. Wallr.

Im Wald bei dem Falkensteiner Schlofs, zuerst durch Engelmann gesammelt.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

769. SENECIO *ovatus.* *W.* Eiförmiges Kreuzkraut.

Blätter elliptisch oder ei-lanzettlich, oben und unten zugespitzt, gestielt, ungleich-sägezähnig mit geraden Zähnen, nebst der Blumendecke und Stielen kahl.

Jacobaea ovata. Wett. Fl.

In lichten Wäldern; in Gebirgs-Waldungen, im Wald beim Buchrainweyher, an dem Reichenbach hinter Falkenstein, auf dem Feldberg, Altkühn.

Blüht im Juli, Aug. ♄.

770. SENECIO *saracenicus.* *L.* Saracenisches Kreuzkraut.

Blätter länglich, fast gleichbreit-lanzettlich, zugespitzt, am Grunde keilförmig, ungleich-sägezähnig mit an der Spitze eingebogenen Zähnen, die obern stiellos; Blumendecke und Stiele behaart.

Jacobaea saracenica. Wett. Fl.

An Ufern und Gräben: am Mainufer bei Offenbach, an dem Gogelischen Gut, bei Niederrad am Graben so in den Main geht.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

** Mit kaum merklicher oder keiner Samenkrone.

252. BELLIS. *L.* Maſslieben.

Blumendecke halbkugelig; Schuppen gleich, in doppelte Reihe gestellt; Fruchtboden nackt, kegelförmig; Samenkrone fehlt.

771. Bellis *perennis. L.* Gemeine Maſslieben, Gänſsblümchen.

Blätter umgekehrt-eiförmig in den Blattstiel herablaufend, stumpf gekerbt; Blumenschaft 1-blumig.
Auf Wiesen und Grasplätzen, an Rainen allenthalben.
Blüht das ganze Jahr hindurch. ♃.

253. MATRICARIA. *L.* Mutterkraut.

Blumendecke ziegeldachförmig, flach, mit trockenhäutigen Schuppen; Fruchtboden nackt, kegelförmig, innen hohl; Samenkrone fehlt.

772. Matricaria *Chamomilla. L.* Gemeine Chamille.

Blätter doppelt gefiedert: Fiedern borstenförmig; Blumen mit kegelförmiger Scheibe und zurückgeschlagenen weissen Strahlblümchen.
Auf Aeckern unter der Saat häufig.
Blüht im Mai-Juli, ⊙.

254. CHRYSANTHEMUM. *L.* Goldblume, Wucherblume.

Blumendecke halbkugelig, ziegeldachförmig mit am Rande häutigen Schuppen; Fruchtboden gewölbt, nackt; Samenkrone fehlt.

773. Chrysanthemum *Leucanthemum. L.* Weiſse Goldblume.

Wurzelblätter spathelförmig, kerbig gezahnt, die obern den Stengel umfassend, gleichbreit, sägezähnig; Blumen groſs mit weiſsen Strahlblümchen.

Auf Wiesen gemein.
Blüht im Juni bis Sept. ♃.

774. Chrysanthemum *segetum*. *L.*

Blätter gleichbreit, buchtig grob-gezahnt, an der Spitze eingeschnitten, den Stengel umfassend; Blumen gelb.
Pyrethrum segetum. Moench. Wett. Fl.
Auf Aeckern unter der Saat.
Blüht im Juni, Juli, Aug. ⊙.

255. PYRETHRUM. *Willd.* Bertramswurz.

Blumendecke halbkugelig, ziegeldachförmig mit am Rande häutigen Schuppen; Fruchtboden gewölbt, nackt; Samen mit einem häutigen Rändchen gekrönt.

775. Pyrethrum *corymbosum*. *W.* Doldentraubige Bertramswurz.

Wurzelblätter fast doppelt gefiedert, gestielt; Einschnitte tiefgezahnt; Stengelblätter stiellos gefiedert, mit tiefsägezähnigen Fiedern; Blumen weiſs, doldenartig auf einzelnen Stielen auf der Spitze des Stengels.
Chrysanthemum corymbosum. L.
In bergigen Waldungen: bei Eppstein, Lorsbach, Falkenstein, Homburg; im Wald hinter dem Forsthaus.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

776. Pyrethrum *Parthenium*. *W.* Mutterkraut.

Blätter gefiedert; Fiedern eiförmig, tief eingeschnitten; Blumen doldentraubig mit ästigen Blumenstielen.
Matricaria Parthenium. L.
Auf und an Mauern, an Zäunen.
Blüht im Juni, Juli, Aug. ♃.

777. Pyrethrum *inodorum*. *W.* Geruchlose Bertramswurz.

Blätter doppelt gefiedert: Fiedern haarförmig zertheilt; Blumen doldentraubig; Stengel aufrecht, ästig.
An Wegen, Zäunen, an Ackerrändern.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

256. ANTHEMIS. *L.* Chamille.

Blumendecke halbkugelig, ziegeldachförmig mit am Rande

häutigen Schuppen; Fruchtboden gewölbt oder kegelförmig mit Spreublättchen besetzt; Strahlblümchen zahlreich; Samenkrone ein häutiger Rand oder fehlend.

* Samenkrone ein häutiger Rand.

778. Anthemis *arvensis*. *L.* Acker-Chamille.

Stengel liegend, aufsteigend, ästig, vielblumig, wenig weifswollig; Blätter doppelt gefiedert mit gleichbreit-zugespitzten, filzig behaarten Fiedern; Spreublättchen lanzettlich.

Auf Aeckern häufig.

Blüht im Mai bis Juli. ⊙.

779. Anthemis *tinctoria*. *L.* Färber-Chamille.

Stengel steif, ästig, behaart; Blätter doppelt fiederartig mit lanzettlichen, gezahnten Abschnitten und behaarter Unterfläche; Blumen goldgelb.

Auf Hügeln und an Wegen.

Blüht im Juni bis Sept. ♃.

** Deckschuppen vertrocknet, Samenkrone fehlt.

780. Anthemis *Cotula*. *L.* Stinkende Chamille, Hunds-Chamille.

Stengel ästig; Blätter doppeltgefiedert mit vielspaltigen, pfriemförmigen, kahlen Fiedern; Spreublättchen borstenförmig.

Chamaemelum Cotula. Gaertn. Wett. Fl.

Auf Aeckern unter der Saat.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

257. ACHILLEA. *L.* Schaafgarbe.

Blumendecke eirund, ziegeldachförmig mit angedrückten häutig gerandeten Schuppen; Strahlenblümchen rundlich, 4-5; Fruchtboden flach mit Spreublättchen; Samenkrone fehlt.

781. Achillea *Ptarmica*. *L.* Dorant.

Stengel aufrecht; Blätter unzertheilt, gleichbreit, sägezahnig, den Stengel umfassend; Blumen grofs, in zusammengesetzten Doldentrauben; Spreublättchen an der Spitze gefranzt.

Auf feuchten Wiesen, an den Ufern der Flüfse und Bäche.

Blüht im Juni bis Aug. ♃.

782. ACHILLEA *Millefolium.* L. Gemeine Schafgarbe.

Stengel gefurcht, mehr oder weniger zottig, ästig oder einfach; Blätter gleichbreit, gefiedert, mit fiederartig getheilten, stachelspitzigen, pfriemförmigen Fiedern; Wurzelblätter mit ungeflügelter, ungezahnter Mittelrippe, obere den Stengel umfassend mit schmalgeflügelter Mittelrippe; Blume in flachen Doldentrauben; Deckschuppen flaumhaarig.

Aendert mit röthlichen Blumen.

Fuchs *hist. stirp. p.* 727. *Fl. dan. tab.* 737.

β. *firma.* Wurzelblätter lang gestielt mit geflügelter, ungezahnter Mittelrippe; Stengelblätter büschelweise gedrängt beisammenstehend mit breit-geflügelter Mittelrippe, die obersten fast kammartig; Deckschuppen weifswollig.

γ. *parvifolia.* Stengel einfach, röthlich, wollhaarig; Blätter sehr kurz, schmal, gedrängt, doppelt-fiederartig, weifswollig; Fiedern angedrückt; Blumen in fast kugeligen Doldentrauben.

Gemein auf Triften, Wiesen, an Wegrändern.

Blüht vom Mai bis September, β. gewöhnlich erst im August.

783. ACHILLEA *sylvatica.* Wald-Schafgarbe.

Stengel zottig, gefurcht, ästig; Blätter verlängert, doppelt-gefiedert: Fiedern entferntstehend, verlängert, gleichbreit, Fiederchen 2-3-spaltig, lanzettlich; Mittelrippe geflügelt mit den Fiedern von gleicher Breite; Wurzelblätter fast vom Grunde aus mit Fiedern besetzt; Blumen in zusammengesetzter Doldentraube mit fast kahlen Deckschuppen.

Im Frankfurter Wald beim Forsthaus, an der Isenburger Strafse, bei der grofsen Sausteige, am Oberräder Schiefsplatz, in der Dick bei Offenbach.

Blüht im Aug. Sept. ♃.

784. ACHILLEA *distans.* W. u. K. Entferntstehende Schafgarbe.

Blätter breit, verlängert, gefiedert; Fiedern doppelt-fiederspaltig, flach; Mittelrippe geflügelt mit kleinen Fiederchen oder Zähnen zwischen den gröfsern, die beiden untern Fiedern den Stengel umfassend, die obern Blätter fast von gleicher Breite mit den untern Stengel

gebogen, öfters ästig, meistens aber einfach, zottig; Blumen in gipfelständigen Doldentrauben mit tief 3-kerbigen Strahlblümchen.

Auf Wiesen um Frankfurt: bei dem Kettenhof am Rüster-See, vor dem Eschernheimer Thor, auf der Mezgerwaid, bei Offenbach.

Blüht im Juli bis Sept. ♃.

785. ACHILLEA *nobilis*. *L.* Edle Schafgarbe.

Stengel einfach, filzig; Blätter doppelt-gefiedert, zottig: Mittelrippe mit pfriemförmigen Zähnen zwischen den Fiedern; Wurzelblätter lang gestielt, unten weitläufig, oben gedrängter, dreifach-gefiedert mit schmalen gleichbreiten Fiederchen und weissen Stachelspitzen; Blumen in Doldentrauben.

An und auf Mauern, an Wegen in gebirgigen Orten: bei Kroneburg, Königstein, Eppstein, Homburg, Nauenheim.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

b. Strahlenblümchen geschlechtslos.

258. HELIANTHUS. *L.* Sonnenblume.

Blumendecke mit zurückgeschlagenen krautigen Schuppen; Fruchtboden flach mit Spreublättchen besetzt; Samen mit spreuigen abfallenden Spitzen.

786. HELIANTHUS *annuus*. *L.* Jährige Sonnenblume.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter herzförmig, 3-rippig: die obern eiförmig; Blumen groſs, gelb, überhängend.

In den Gärten der Landleute und auf Aeckern angepflanzt, hin und wieder verwildert.

Blüht im Juli, Aug.

Der Same wird zu Oel und zu Vogelfutter benutzt.

787. HELIANTHUS *tuberosus*. *L.* Knollige Sonnenblume, Erdäpfel.

Stengel hoch, aufrecht, zertheilt; Blätter eirund, spitzig, sägezähnig, scharf, 3-rippig, in den Blattstiel ablaufend; Blumen gelb; Wurzelknollen röthlich.

Auf Aeckern angepflanzt.

Blüht im October, November. ♃.

Die Wurzelknollen dienen als Gemüse und als Viehfutter.

e. Strahlenblümchen weiblich, fruchtbar, Scheibenblümchen männlich mit verkümmertem Stempel.

259. CALENDULA. *L.* Ringelblume.

Blumendecke einfach, vielblättrig, gleich; Fruchtboden flach, nackt; Samenkrone fehlt; Samen ungestaltig: die innern häutig.

788. CALENDULA *arvensis*. *L.* Acker-Ringelblume.

Blätter wechselsweise, lanzettlich, den Stengel umfassend, gezahnt; Blumen einzeln, klein, gelb; Samen stachelig: die äufsern gleichbreit, gerade, die inneren kürzer und eingekrümmt.

Auf Aeckern bei Wiesbaden.

Blüht den ganzen Sommer hindurch. ☉.

Vierte Ordnung. Cichoreen.

Cichoraceae. Juss. Semiflosculosae. Batsch.

In dieser Ordnung sind alle Blümchen zungenförmig, sämmtlich hermaphroditisch, und bringen alle vollkommene Samen.

a. Samenkrone spreublättrig oder fehlend.

260. CICHORIUM. *L.* Cichorie, Weegwarte.

Blumendecke doppelt: äufsere kurz, angedrückt, innere sehr lang, später zurückgebogen; Samenkrone aus 5 oder mehrern häutigen Schuppen bestehend.

789. CICHORIUM *Intybus*. *L.* Weegwarte.

Wurzelblätter schrot sägeförmig, Stengelblätter den Stengel umfassend, gezahnt, stachelspitzig; Blumen blau, stiellos, einzeln oder zu 2 - 3 an den Seiten der Aeste.

Häufig an Wegen und Ackerrändern.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

790. CICHORIUM *Endivia*. *L.* Endivie.

Blätter unzertheilt, gekerbt, oder am Rande gekraufst; Blumen einzeln, gestielt.

Häufig zum Gebrauch in der Küche angepflanzt.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

261. THRINCIA. *Roth.* Thrincie.

Blumendecke 8-eckig, 8-blättrig; Fruchtboden grubig; Krone der Randsamen vieltheilig-häutig, der mittleren Samen stiellos, federich.

791. Thrincia *hirta. Roth.* Kurzhaarige Thrincie.

Blätter leierförmig, buchtig, gezahnt, steifhaarig; Schaft nackt, zuweilen 2-blumig; Hüllschuppen kahl, längs dem Mittelnerv weichstachlich; Strahlblümchen unten grünlich.

Apargia hirta. Scop. Wett. Fl.

Leontodon hirtum. L.

Auf Wiesen und Triften: hinter der Ziegelhütte, beim Riedhof, bei den Kettenhöfen.

Blüht vom Juni bis September. ♃.

262. ARNOSERIS. *Gaertn.* Lämmersalat.

Blumendecke einfach, später gedreht und kugelich zusammengeneigt; Samenkrone lederig, aufrecht, ganzrandig.

792. Arnoseris *pusilla. Gaertn.* Kleiner Lämmersalat.

Blätter umgekehrt-eiförmig, zahnig, grau-grün; Schaft nackt, öfters 2-theilig nach der Spitze verdickt; Blumen einzeln, klein.

Hyoseris minima. L.

Auf sandigen Aeckern: bei Offenbach, bei der Ziegelhütte, auf dem Lerchenberg, bei Rödelheim.

Blüht im Juni — Aug. ⊙.

263. LAPSANA. *L.* Rainkohl.

Blumendecke doppelt: äussere sehr kurz, innere 8-blättrig, aufrecht, zusammengeneigt; Samenkrone fehlt.

793. Lapsana *communis. L.* Gemeiner Rainkohl.

Blätter leierförmig, Stengelblätter ei-lanzettlich, buchtig-gezahnt; Stengel ästig; Blumen klein, gelb.

Auf Aeckern und an angebauten Orten.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

b. Samenkrone grannenförmig, borstig, oder haarförmig.

264. CREPIS. *L.* Pippau.

Blumendecke doppelt: äufsere kurz, abstehend, abfällig, innere am Grunde bauchig; Fruchtboden grubig; Samenkrone stiellos.

794. Crepis *virens*. *L.* Grünender Pippau.

Blumenstiele fadenförmig; Deckschuppen behaart, öfters drüsig; Samen an beiden Enden verdünnert, gekrümmt, halb so lang als die Samenkrone.
a. mit niederliegenden Stengeln.
b. mit aufrechtem ästigen Stengel.
Auf Aeckern und Wiesen häufig.
Blüht im Aug. Sept. ♂.

795. Crepis *tectorum*. *L.* Dach-Pippau.

Blumenstiele an der Spitze verdickt, Deckschuppen weifshaarig, öfters drüsig; Samen an der Spitze sehr verschmälert, mit der Samenkrone gleichlang; Blätter fiederartig, tief geschlitzt, die obersten ganzrandig; Stengel vom Grunde aus ästig.
β. segetalis, Stengel oben ästig, untere Blätter buchtig gezahnt, obere ganzrandig.
Auf Aeckern, unter der Saat, auf ungebaueten Stellen an Wegen, Zäunen.
Blüht im Juli, Aug. Sept. ⊙.

796. Crepis *biennis*. *L.* Zweijähriger Pippau.

Blumenstiele stark, an der Spitze verdickt, innere Deckschuppen fast filzig, äufsere fast kahl; Fruchtboden mit am Rande gewimperten Gruben; Samen vielfurchig mit gekerbten Rippen.
Auf Wiesen gemein.
Blüht im Mai, Juni. ♂.

265. BARCKHAUSIA. *Dec.* Barkhausie.

Blumendecke doppelt, bei der Fruchtreife furchig-gerippt: äufsere Blättchen locker; Samenkrone der mittlern Samen gestielt, der Randsamen stiellos.

797. BARCKHAUSIA *foetida*. *Dec.* Stinkende Barkhausie.

Blätter schrotsägenförmig-fiederspaltig, scharf, die obern lanzettlich, am Grunde tief eingeschnitten; Deckschuppen weifshaarig.

Crepis foetida. L. *Wibelia graveolens.* Wett. Fl.

Auf trockenen Hügeln und an Rainen: am Weg zwischen Bornheim und Seckbach, bei Bergen, auf dem Lerchenberg.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

266. HIERACIUM. *L.* Habichtskraut.

Blumendecke eirund, ziegeldachförmig, vielblättrig; Fruchtboden grubig, durch Borstchen schärflich; Haarkrone stiellos, gezähnelt.

* *Pilosellae*: Stengel schaftartig, einfach oder getheilt; Blumen klein, einzeln, doldentraubig oder trugdoldig; Blätter ganzrandig, zum Theil borstig; Samen gleichbreit, geriefelt, schwarz: Haarkrone weifslich-fuchsroth, mit den Deckschuppen gleichlang.

798. HIERACIUM *Pilosella*. *L.* Gemeines Mausöhrlein.

Ausläufer treibend; Blätter elliptisch, am Grunde verschmälert, ganzrandig, oben und am Rande strieglich-steifhaarig, unten, nebst dem 1-blumigen Schaft, mit büscheligen Haaren besetzt, fast filzig.

Pilosella 1. Tabernaem. *p.* 506. Fl. *dan. tab.* 1110.

β. pilosissimum. *Wallr.* Blätter länglich-elliptisch, lanzettlich, in den langen Blattstiel ablaufend, sehr behaart, unten weniger filzig; Schaft sehr lang, 1-blumig; Blumendecke seidehaarig, schwarzborstig.

Morison hist. III. S. 7. tab. 8. fig. 3.

Auf trockenen sandigen Stellen, in sandigen Wäldern, in Nadelholz-Waldungen.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

799. HIERACIUM *dubium*. *L.* Zweifelhaftes Habichtskraut.

Ausläufer treibend; Blätter lanzettlich, stumpflich, kahl, graugrün, am Grunde gewimpert; Schaft 1-2-4-blumig, gerade, aufrecht, unten mit einem gleichbreiten Blatt.

Pilosella major II. Tabernaem. *p.* 507. Fl. *dan. tab.* 1111.
H. Lactucella. Wallr. *sched.*

β. procumbens, Ausläufer rasenartig, wurzelnd, öfters an der Spitze 1-blumig; Schaft niederliegend, aufsteigend, öfters mit mehreren Blättern besetzt; Blätter durchaus gewimpert, auf der Oberfläche borstig, breiter, gezähnelt; Blumen gröſser, zu vieren etwas entfernt, wechselsweise an der Spitze des Schaftes.

H. Auricula Wett. Fl. *nicht* L. *H. dubium.* Sm. *brit.*

Auf feuchten Triften, auf feuchten sandigen Stellen: am Waldrande bei Rödelheim, bei Heusenstamm, Bieber, Offenbach, Hanau, *β.* an dem Rande des Waldes beim Goldstein und an den Wegrändern der dortigen Gegend.
Blüht im Juni, Juli, Aug. ♃.

800. Hieracium *praemorsum. L.* Abgebissenes Habichtskraut.

Ohne Ausläufer; Schaft nackt mit an der Spitze in einer Traube stehenden Blumen; Blätter länglich-eiförmig, gezähnelt, mit einer stumpfen Stachelspitze; Blumendecke fast doppelt, mit kahlen Deckschuppen; Wurzel abgestutzt.

Auf grasigen Hügeln am Catimelibocus und dortiger Gegend.
Blüht im Juli, August. ♃.

801. Hieracium *hybridum Chaix.* Unächtes Habichtskraut.

Mit oder ohne Ausläufer; Wurzelblätter spatelförmig oder lanzettlich, ganzrandig, spitzig, auf beiden Seiten und am Rande steifborstig, auf der Unterfläche nebst dem Stengel und den Blumenstielen mit sternförmig gestellten weiſsen Härchen; Stengel aufrecht, unten mit einem fast gleichbreiten Blatt, oben gabelspaltig mit 3-4, meist 1-blumigen Blumenstielen; Deckschuppen dünnfilzig mit schwarzen Borsten und wenigen gestielten Drüsen.

H. hybridum. Vill. *précis d'un voyage botanique p.* 60. *tab.* 2.
H. brachiatum. Bertolon *nach* Decand. *suppl. p.* 442.
H. pedunculatum Wallr. *sched.*

Auf trockenen Hügeln: auf dem Lerchenberg, an ungebaueten Stellen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

Hieracium bifurcum M. B. unterscheidet sich durch den mit schwarzen abstehenden Borsten und gestielten Drüsen besetzten Stengel, durch die weifshaarige breit-lanzettliche Blätter und doppelt gröfsere Blumen. Hieher gehört: *H. Rothianum* Wallr. *H. cymosum.* Spr. Fl. *hal. tab.* 10. *fig.* 2.

801. a. Hieracium *Besserianum.* Bessers Habichtskraut.

Ausläufer gestreckt; Wurzelblätter breit-lanzettlich, stumpf, mit einer Stachelspitze, gezähnelt, steifhaarig, gegen den Grund verschmälert; Schaft gerade, fast 2-blättrig, steifhaarig: die Härchen auf schwarzen Wärzchen sitzend, oben filzig mit untermischten steifen Haaren und schwarzen gestielten Drüsen; Blumen zahlreich, anfangs in einen Knäuel zusammengedrängt, später in einer ästigen Trugdolde; Blumendecke schwarzgrün mit abstehenden steifen Haaren und schwarzen Drüsenborsten.

H. Auricula Besser. *H. collinum* Willd. *nicht* Gochnat. *H. foecundum.* Froel. *in litt.*

Auf Hügeln, an Rainen, zwischen Gebüschen am Rande des Waldes neben der Chaussée nach Offenbach, neben der Landstrafse auf der Höhe bei Bergen, bei Bornheim, an dem Gebüsch beim Gelenloch.

Blüht im Mai, Juni, Juli. ♃.

802. Hieracium *collinum.* Gochnat. Hügel-Habichtskraut.

Ausläufer treibend; Stengel schaftartig, wenig-blättrig, zottig, nach oben weifsfilzig, mit untermischten schwarzen Borsten und Drüsenhaaren; Wurzelblätter länglich-lanzettlich, spitzig, in den verlängerten Blattstiel herablaufend, gezähnelt, zottig; Stengelblätter stiellos; Blumen zahlreich, trugdoldig, auf filzigen, steifhaarigen drüsigen Stielen mit schwarzgrünen zottig-drüsigen Deckschuppen.

H. collinum. Gochn. *cich. tab.* 1. *H. cymosum* Willd. nicht L. *H. Gochnati.* Spr. *syst. veg.*

Auf Hügeln bei dem Catimelibocus und dortiger Gegend.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

803. Hieracium *cymosum.* L. Trugdoldiges Habichtskraut.

Ohne Ausläufer; Stengel schaftartig, wenig beblättert; strie-

gelich-borstig mit büschelweise gestellten Wollhaaren dünnfilzig; Blätter schmal-lanzettlich, spitzig, am Grunde verschmälert, fast ungezähnelt, striegelich-borstig; die oberen fast gleichbreit; Blumen klein, in einer Trugdolde auf einfachen, ästigen, dicht weiſs-filzigen, gelblich-drüsigen Stielen mit weiſslich-borstigen Deckschuppen.

Fl. dan. tab. 810. schlecht! Rchb. *iconogr.* 1. *tab.* 56. Vill. *l. c. p.* 63. *tab.* 4.

Auf Hügeln bei dem Catimelibocus und dortiger Gegend.

Blüht im Juni bis August. ♃.

804. HIERACIUM *praealtum. Vill.* Hohes Habichtskraut.

Ohne Ausläufer; Stengel schaftartig, straff, fast kahl, shlank, unten mit Borsten besetzt, wenig-blättrig; Blumen klein in einer zusammengesetzten vielblumigen Trugdolde: Blumenstielchen und Deckschuppen weiſsfilzig mit untermischten weiſsen, am Grunde schwarzen Borstenhaaren; Blätter länglich-lanzettlich, graugrün, glatt, gezähnelt, auf der Mittelrippe und am Rande mit wenig Borsten.

H. praealtum. Vill. *l. c. p.* 62. *tab.* 2. *H. florentinum.* W. *H. cymosum.* Wett. Fl.

Rchb. *iconogr.* 1. *tab.* 55. *fig.* 114.

Auf trockenen Hügeln, in Waldungen: im Frankfurter und Vilbeler Wald, auf dem Lerchenberg, in und an Weinbergen bei Seckbach, Bergen nicht häufig.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

805. HIERACIUM *fallax. W.* Trügerisches Habichtskraut.

Mit oder ohne Ausläufer; Stengel schaftartig, straff, kahl oder steifhaarig, wenigblättrig; Blumen in einer Trugdolde, unter derselben öfters 1 - 2 verlängerte 3 - 5 - blumige einzelne Aestchen; Blätter lanzettlich, auf beiden Seiten mit Borstenhaaren besetzt; Ausläufer fadenförmig, mit gleichbreit-lanzettlichen Blättern; Blumenstielchen weiſswollig; Deckschuppen mit weiſsen, am Grunde schwarzen Borstenhaaren.

H. fallax. Rchb. *iconogr.* 1. *tab.* 39.

Auf trockenen Hügeln: auf dem Lerchenberg, im Frankfurter Wald, in der Hartig, auf der Anhöhe bei Bergen, Seckbach.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

806. Hieracium *echioides*. *Lumnitz*. Natterkopfartiges Habichtskraut.

Ohne Ausläufer; Stengel schaftartig, zottig, wenig blättrig; Blätter länglich-lanzettlich, spitzig, auf beiden Seiten strieglich behaart, gezähnelt; Blumen in einer Trugdolde mit einigen unterständigen gestielten Blumenbüschelchen; Blumenstiele weissfilzig; Deckschuppen weisshaarig.

H. echioides. Waldst. u. Kit. *pl. var. hung. tab.* 85.

Auf gebüschigen Hügeln: bei Weinheim an der Bergstrasse und der dortigen Gegend.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

** *Pulmonariae*. Stengel dünn, schlank; Blätter gezahnt; Blumen mittelmässig, lang gestielt, fast rispenartig; Same flach, gestreift, röthlichbraun, etwas spitzig; Haarkrone gegliedert, weiss, kürzer als die Samen.

807. Hieracium *murorum*. *L*. Mauer-Habichtskraut.

Blätter gestielt, eiförmig, am Grunde buchtig-grobgezahnt, auf der Unterfläche nebst den Blattstielen wollhaarig; Schaft nackt, öfters mit einem kleinen Blättchen in der Mitte; Blumen fast doldentraubig auf meistens einfachen Stielen.

Pulmonaria gallica mas. Tabernaem. *p.* 504. *Petiver brit. tab.* 13. *fig.* 2.

β. Wurzelblätter am Grunde sehr tief eingeschnitten gezahnt, etwas weniger behaart.

Pulmonaria gallica foemina. Tabernaem *p.* 504. *Petiver. l. c. tab.* 13. *fig.* 3.

Gemein in Waldungen, auf alten Mauern und andern steinigen trockenen Orten.
Blüht im Juni, Juli. ♃.
Aendert mit schwarzgefleckten Blättern.

808. Hieracium *Lachenalii*. *Gmel*. Lachenals Habichtskraut.

Stengel aufrecht, behaart, beblättert; Wurzel- und untere Stengelblätter gestielt, länglich-eiförmig, lanzettlich, fast stiellos und weniger gezahnt; Blumen fast rispig auf 1-3-blumigen, filzigen, schwarz-borstigen Stielen.

Auf trockenen steinigen Hügeln; bei Seckbach, Bergen, Kroneburg, Falkenstein, Königstein, Eppstein, Homburg.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

Aendert mit schwarzgefleckten Blättern.

809. HIERACIUM *paludosum*. *L.* Sumpf-Habichtskraut.

Stengel einfach nebst den Blättern kahl: die untern länglich-umgekehrt-eiförmig, schrot-sägezähnig, die obern den Stengel umfassend, rückwärts gezahnt; Blumen fast trugdoldig mit gewimperten Deckblättern und schwärzlichen häkerigen Deckschuppen.

Crepis paludosa Moench. Wett. Fl.

In feuchten, schattigen Wäldern, auf Wiesen.

Blüht im Juni. ♃.

*** *Hieracia vera.* Stengel stark, aufgeschossen, beblättert; Blätter stiellos, mehr oder weniger gezahnt; Fruchtboden grubig; Samen auf beiden Seiten abgestutzt, eckig, braun; Haarkrone fuchsroth, mit den Samen gleichlang.

810. HIERACIUM *vulgatum*. *Fries.* Gemeines Habichtskraut.

Stengel aufrecht, ästig, beblättert; Blätter kurz gestielt, die obersten stiellos, alle buchtig-groszahnig, gegen der Spitze ganzrandig, unten graugrün, kurzhaarig, öfters fast filzig, länglich-ei-lanzettlich: oberste Blumenstiele einfach, einblumig, die seitenständigen ästig, mehrblumig, über die mittleren hinausragend; Deckschuppen flaumhaarig.

H. murorum β. sylvaticum. Fl. dan. tab. 1113.
Petiver l. c. tab. 13. *fig.* 7.

In allen Wäldern gemein.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

811. HIERACIUM *sylvaticum*. *Gouan.* Wald-Habichtskraut.

Stengel ästig, beblättert, behaart; Blätter gestielt, länglich-eiförmig, spitzig, in den Blattstiel einlaufend; Stengelblätter eiförmig, stiellos, zugespitzt, alle grofsgezahnt; Blumen an den Aesten in Doldentrauben, auf der

Spitze auf einfachen Stielen; Deckschuppen und Blumenstiele dicht schwarz-borstig, drüsig.

Petiver. l. c. tab. 13. *fig.* 4.

β. villosum. Stengel und Blätter sehr zottig, Blumendecke weniger borstig.

γ, angustifolium. Stengel weniger beblättert, am Grunde nebst den untern Blattstielen roth; Blätter schmäler, buchtig, seicht gezahnt; Blumen in einer wenigblumigen Trugdolde mit drüsig-borstigen Deckschuppen.

H. angustifolium. Gmel. *bad.* Petiver. *l. c. tab.* 13. *fig.* 5.

Im Wald hinterm Forsthaus, in der Dick bei Offenbach, im Vilbeler Wald, nicht häufig. *γ.* im Rebstockwald häufiger.

Blüht im Juni, Juli, Aug. ♃.

811. a. Hieracium *boreale. Fries.* Nördliches Habichtskraut.

Stengel von der Mitte aus ästig; Blätter stiellos, lederig, lanzettlich, zugespitzt, oben kahl, unten rauh, untere und mittlere mit wenigen, aufwärtsgerichteten langen Zähnen, die obersten ganzrandig; Aeste straff aufrecht, rispig; Deckschuppen fast kahl, an dem Mittelnerv mit kurzen schwarzen Borsten.

H. sabaudum Fl. dan. tab. 872. M. B. *suppl. p.* 536. *non Fl. cauc.*

Petiver. l. c. tab. 13. *fig.* 9.

In Wäldern und Gebüschen häufig.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

812. Hieracium *foliosum. Kit.* Blattreiches Habichtskraut.

Stengel einfach, zottig oder kahl, an der Spitze ästig; Blätter alle stiellos, weitschweifig gezahnt, die untern elliptisch, spitzig, am Grunde sehr verschmälert, die mittlern ei-lanzettlich, die obersten lanzettlich, zugespitzt, sehr klein, alle dicht beisammen, öfters fast gegenüberstehend; Blumenstiele gipfelständig, filzig, fast einfach; Deckschuppen ziegeldachförmig, schwarzgrün, fast kahl.

H. foliosum. M. B. *suppl. H. sabaudum.* M. B. *Fl. cauc.* und der meisten Floristen. *H. sabaudum α. oblongifolium. β. ovatifolium. γ. brevifolium.* Wall. *sched.* 1. *p.* 424. *H. lanceolatum.* Vill. Gmel. Sib. 11. *p.* 35. *No.* 30. *tab.* 14. *fig.* 1. 2.

In Waldungen. im Frankfurter Wald zwischen dem Sandhof und dem Forsthaus, hinter dem Schwengelsbrunnen, bei der grofsen Saustiege, in der Dick und im neuen Hägewald bei Offenbach, im Vilbeler Wald, bei Homburg, Usingen, in Wäldern um Hanau, Aschaffenburg.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

813. Hieracium *umbellatum.* *L.* **Doldenartiges Habichtskraut.**

Stengel aufrecht, einfach, nebst denen lanzettlichen gezähnten Blättern kahl; Blumen fast doldig; Deckschuppen kahl, sparrig abstehend.

α. macrocaulon. Wallr. Stengel stark, hoch; Blumen auf ästigen Stielen, achselständig längs dem Stengel, die obersten in einer Dolde.

β. orthocaulon. Wallr. Blätter gleichbreit-lanzettlich, buchtig gezähnt; Stengel niedrig; Blumen in gipfelständiger Dolde.

Hieracium III. genus alterum angustifolium. Clus. hist. II. p. 140. Petiver. brit. tab. 18. fig. 11.

γ. leptocaulon. Wallr. Stengel dünn, schlank; Blätter gleichbreit, wenig gezahnt oder ganzrandig; Blumen gipfelständig in armblüthiger Dolde.

Petiver. brit. tab. 13. fig. 12.

In Waldungen und Gebüschen, besonders auf Hügeln: bei Seckbach, Bergen, Bornheim, auf dem Lerchenberg, um Hanau, bei Kroneburg, Königstein und andern ähnlichen Orten.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

267. SONCHUS. *L.* Mufsdistel, Gänsedistel.

Blumendecke am Grunde bauchig mit ungleichen, ziegeldachförmig gestellten Schuppen; Fruchtboden nackt mit Aushöhlungen; Samenkrone haarförmig, stiellos, sehr weich und leicht abfallend.

814. Sonchus *oleraceus.* *L.* **Gemeine Gänsedistel.**

Blumendecke und Stiel fast kahl, öfters weifswollig; Blätter eirund-länglich, pfeilförmig geöhrt; Oehrchen frei, zugespitzt, hervorstehend; Samen furchig, am Rande und auf dem Rücken in die Quere runzlich.

S. laevis. Gmel. *bad.* Wett. Fl.

α. integrifolius. Blätter fast unzertheilt, wenig gezahnt oder buchtig.

Wallr. sched. 1. *p.* 432.

β. triangularis. Blätter schrotsägenartig-leyerförmig: äusserer Lappen 3-eckig, sehr breit.

Wallr. l. c.

S. oleraceus. Fl. dan. tab. 682.

γ. lacerus. Blätter fiederspaltig; Abschnitte lanzettlich, zugespitzt, alle gleichförmig.

Wallr. l. c.

S. lacerus. W. *sp. pl. S. laevis.* IV. V. Tabernaem. *p.* 499.

Allenthalben in gebauetem Land, in Gärten.

Blüht vom Juni bis Sept. ☉.

815. Sonchus *fallax. Wallr.* Täuschende Gänsedistel.

Blumendecke und Stiel kahl; Blätter länglich-lanzettlich, unzertheilt, stachlig-gezahnt, rundgeohrt, den Stengel umfassend; Samen glatt, auf beiden Seiten 3-streifig.

S. asper. W. *sp. pl.* Wett. Fl.

α. laevis. Blätter länglich-eirund, unzertheilt, nebst den umfassenden Oehrchen stachelig-gezahnt.

Wallr. l. c.

β. asper. Blätter länglich-lanzettlich: die untern schrotsägenförmig gelappt mit ausgesperrten, steifstacheligen öfters 2-3 theiligen Lappen und schneckenförmig an dem Stengel angedrückten Oehrchen.

S. rigidus. Hoffm. *germ.*

Auf Aeckern, an Wegen, Dämmen, *β.* meistens in Waldungen: im Rebstock- und Rödelheimer Wald, bei Falkenstein, Hanau, Gieſsen.

Blüht vom Juli bis Sept. ☉.

816. Sonchus *arvensis. L.* Acker-Gänsedistel.

Blumendecke und Stiele drüsig-haarig, doldenartig; Blätter schrotsägenartig gelappt, scharf gezahnt.

Auf Aeckern unter der Saat.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

817. Sonchus *palustris. L.* Sumpf-Gänsedistel.

Blumendecke und Stiele drüsig, doldenartig; Blätter pfeilförmig, scharfgezahnt: die untern buchtig-fiederspaltig, die obern ungetheilt; Stengel hoch, rund, glatt.

An Ufern und Gräben: am Recheneigraben zu Frankfurt.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

818. SONCHUS *caeruleus. Smith.* Blaue Gänsedistel.

Blumendecke und Stiele rauhharig; Blüthenstand traubenartig mit Deckblättern; Blätter am Grunde pfeilförmig, schrotsägenartig: oberer Lappen am gröſsten; Blumen blau.

Auf Bergen: im Vogelsberg auf der Kaub und im Eschengehölze.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

268. LACTUCA, *L.* Lattig.

Blumendecke länglich, walzenförmig, ziegeldachförmig mit ungleichen, zugespitzten, am Rande häutigen Schuppen; Fruchtboden mit hohlen Punkten; Samen zusammengedrückt; Samenkrone gestielt, weich.

819. LACTUCA *sativa. L.* Gemeiner Salat.

Blätter zugerundet, am Stengel herzförmig, die gelben Blumen in trugdoldenartiger Rispe.

Allenthalben angepflanzt, hin und wieder verwildert.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

820. LACTUCA *Scariola. L.* Wilder Lattig.

Blätter scheitelrecht, fiederartig-buchtig, am Grunde pfeilförmig, am Rande und an der Mittelrippe stachlig, die obern lanzettlich.

β. integrifolia, alle Blätter ungetheilt, ei-lanzettlich.

An Rainen, Wegen und Weinbergen.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

Ist eine betäubende Giftpflanze.

821. LACTUCA *virosa. L.* Gift-Lattig.

Blätter waagrecht, länglich, unzertheilt, an der Mittelrippe stachlig mit stumpfer Spitze: die untern buchtig-gezahnt.

An Felsen bei Epstein, um Gieſsen.
Blüht im Juli, Aug. ☉. ♂.

822. LACTUCA *saligna. L.* Weidenblättriger Lattig.

Blätter an der Mittelrippe stachlig, am Grunde pfeilför-

mig, untere buchtig-fiederartig, obere schmal, gleichbreit, ganzrandig.

An Zäunen, Gebüschen und ungebaueten Orten: an der Salfine bei Soden, an Zäunen bei Bergen.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

823. Lactuca *perennis*. *L.* Ausdauernder Lattig.

Blätter sämmtlich fiederartig, glatt mit aufwärtsgezahnten, gleichbreiten Abschnitten; Blumen blau in trugdoldenartigen Rispen.

Auf Aeckern im Ried bei Grofsgerau, Dornberg, Wallerstetten und Trebur nach dem Rhein hin, zwischen Erbenheim und Wiefsbaden an der Chaussée.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

269. LEONTODON. *L.* Löwenzahn.

Blumendecke doppelt: äufsere mehrere kürzere ungleiche Blättchen, innere gerade, gleich; Fruchtboden mit hohlen Punkten; Samenkrone gestielt.

824. Leontodon *Taraxacum*. *L.* Gemeiner Löwenzahn, Pfaffenröhrlein.

Aeufsere Blättchen der Blumendecke zurückgeschlagen; Blätter schrotsägenförmig, kahl mit spitzigen Abschnitten; Stiel der Samenkrone haarförmig, dreimal länger als der Same.

L. vulgare. Lam. *Taraxacum officinale.* Roth. Moench. *T. Dans leonis* Desf.

α. oleraceum. Blätter schrotsägenförmig mit sehr grofsem Endlappen.

β. arenarium. Blätter fiederartig-schrotsägenförmig mit ganz gleichen, schmalen, spitzigen Abschnitten.

L. T. β. laciniatum. Pers.

Auf Wiesen, an Wegen allenthalben.

Blüht im April — Sept. ♃.

825. Leontodon *taraxacoides*. *Hoppe u. Hornsh.* Kleiner Löwenzahn.

Aeufsere Blättchen der Blumendecke eirund, locker; Blätter schrotsägenförmig mit bogenförmig getheilten, stumpflichen, fast gezahnten Abschnitten.

An trockenen Rainen, auf Wegen und Triften.

Blüht im Mai — Aug. ♃.

Aehnlich der Varietät β. des Vorigen, unterscheidet sich aber aufser dem Gesagten durch die bogenförmig zur Erde niedergedrückten Blumenschäfte und durch viel kleinere Blätter und Blumen.

826. LEONTODON *palustre*. *Smith*. Sumpf-Löwenzahn.

Aeufsere Blättchen der Blumendecke eirund, aufrecht-anliegend; Blätter länglich-lanzettlich, buchtig gezahnt.

L. salinum. Poll. *L. lividus*. W. u. K. *L. Scorzonera β*. Roth. *Apargia salina*. Wett. Fl.

β. Blätter schrotsägenförmig gezahnt, mit dreieckigen Abschnitten.

L. Scorzonera. α. Roth.

Auf feuchten Wiesen: auf der grofsen Försterwiese bei Isenburg, unter der Brücke bei Rödelheim, bei Darmstadt, bei dem Münzenberger Salzbrunnen.

Die Mittelrippe der Blätter und die Blumenschäfte sind rothbraun gefärbt und glänzend, letztere nach der Blüthe zur Erde niedergebogen.

270. CHONDRILLA. *L.*

Blumendecke doppelt: äufsere kurze Schuppen, innere walzig 8-blättrig; Fruchtboden nackt, hohl punktirt; Samenkrone gestielt; Samen gestreift mit kleinen Spreublättchen an der Spitze.

827. CHONDRILLA *juncea*. *L*. Binsenartige Chondrille.

Wurzelblätter schrotsägenförmig gezahnt, Stengelblätter gleichbreit, ganzrandig, nebst den Stengeln glatt.

Ch. crepoides. Reich. Fl. Moenofr. nicht Linné.

Auf sandigen Aeckern und an Wegen.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

828. CHONDRILLA *acanthophylla*. *Borkh*.

Wurzelblätter und untere Stengelblätter lanzettlich, fiederartig getheilt; Stengelblätter lanzettlich, ganzrandig, sämmtliche an der Mittelrippe und am Rande nebst dem ästigen Stengel mit gekrümmten Stachelchen besetzt; Blumen stiellos, seiten- und gipfelständig.

Ch. acanthophylla. Borkh. in Roemers neuem Magazin für die Botanik. I. p. 5.

Auf sandigen Aeckern zwischen dem Main und dem Lerchenberg, an der Ziegelhütte, am Luderbach, am Warth-Forst, auf Aeckern bei Darmstadt, Arheiligen, bei Gerau, Griesheim.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

271. PRENANTHES. *L.* Hasenlattig.

Blumendecke doppelt: äufsere kurze Schuppen, innere fast 5-blättrig, enthält eine einfache Reihe von Blümchen; Fruchtboden warzig; die gefurchten Samen verdünnen sich nach oben in den Stiel der haarigen Samenkrone.

829. PRENANTHES *purpurea.* *L.* Rother Hasenlattig.

Blätter länglich, eckig-gezahnt, am Grunde herzförmig, den Stengel umfassend, unten graugrün; Blumen roth in achsel- und gipfelständigen Rispen.

In Gebirgswaldungen: zwischen Wächtersbach und Wittgenborn, zwischen Gelnhausen und Bieber an dem Lanzinger Berg, um Orb, dem Hufeisen an der Birkenhagner Strafse, einzeln zwischen Darmstadt und Eberstadt, auf Bergen im Freigericht, bei Alzenau.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

830. PRENANTHES *muralis.* *L.* Mauer-Hasenlattig.

Blätter leyerförmig, fiederartig, eckig-gezahnt, oberer Lappen 5-eckig mit kleinern Zwischenecken; Blumen gelb, rispig.

Chondrilla muralis. Wett. Fl. *Cicerbita muralis.* Wallr.

In Wäldern, an Hecken, auf Mauern.

Blüht im Juni — Aug. ⊙.

b. Samenkrone federig.

272. HYPOCHOERIS. *L.* Freudenkraut.

Blumendecke fast walzig, ziegeldachförmig; Fruchtboden spreuig; Samen ungleichförmig; Samenkrone federig, die der Randsamen zahlreicher, stiellos, der mittleren Samen sparsamer, gestielt.

831. HYPOCHOERIS *glabra.* *L.* Kahles Freudenkraut.

Wurzelblätter buchtig-gezähnt; Schaft ästig, nackt.

Auf grasigen Stellen: beim Sandhof, bei Griesheim am Mainufer, auf lichten Plätzen bei Gelnhausen, auf Aekkern bei Wächtersbach und Niederrodenbach.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

273. ACHYROPHORUS. *Adans.* Ferkelkraut.

Blumendecke länglich, ziegeldachförmig, vielblättrig; Fruchtboden spreuig; Samen gleichförmig; Samenkrone gestielt, federig, gleichförmig.

832. ACHYROPHORUS *maculatus*. *Scop.* Geflecktes Ferkelkraut.

Kurzhaarig; Stengel 2-3-blumig, fast blätterlos; Wurzelblätter länglich, breit, ganzrandig, gezähnelt, gefleckt, das Stengelblatt lanzettlich, spitzig; Blumen einzeln, gipfelständig.

Hypochoeris maculata. L.

Auf Wiesen und in Bergwäldern: bei Reiffenberg und in der dortigen Gegend.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

833. ACHYROPHORUS *radicatus*. *Scop.* Wurzelndes Ferkelkraut.

Stengel ästig, blätterlos, kahl; Blätter wurzelständig, umgekehrt-eiförmig, länglich, buchtiggezahnt, rauhhaarig; Blumenstiele schuppig.

Hypochoeris radicata. L.

Auf Wiesen, Grasplätzen, an Wegen allenthalben.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

274. TRAGOPOGON. *L.* Bocksbart.

Blumendecke einfach, gleich, 8-10-theilig; Fruchtboden nackt, flach, mit hohlen Punkten; Samen lang, oben und unten verschmälert mit gestielter Samenkrone.

834. TRAGOPOGON *pratensis*. *L.* Wiesen-Bocksbart.

Blätter kahl, am Grunde rinnig und breiter, nach oben gleichbreit, gerade aufrecht, öfters an der Spitze umgebogen, Abschnitte der Blumendecke mit den Randblümchen gleichlang; Blumenstiel nach oben verdickt.

β. revolutus. Blätter am Rande wellig, oben schlaff, umgerollt; Stengel stärker, höher.

Tr. pratensis. Fl. dan. tab. 906.

Auf Wiesen, Grasplätzen, an Wegrändern.

Blüht im Mai — Juli. ♂.

834. a. Tragopogon *orientalis. L.* Morgenländischer Bocksbart.

Blätter fast wellig, an der Spitze umgerollt; Abschnitte der Blumendecke kürzer als die unten gleichfarbigen Randblümchen; Antheren gelb.

Auf sandigem Boden: in dem Kiefernwald zwischen Eberstadt und Seeheim bei Darmstadt, an der Landstraſse bei Vilbel.

Blüht im Aug. ♂.

835. Tragopogon *major. L.* Groſser Bocksbart.

Blätter kahl, flach, unten breit; Abschnitte der Blumendecke doppelt so lang als die Randblümchen; Blumenstiel nach oben sehr verdickt.

Auf trocknen steinigen Hügeln: auf dem Lerchenberg, in Weinbergen bei Seckbach, Bergen.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

836. Tragopogon *porrifolius. L.* Lauchblättriger Bocksbart, Haferwurzel.

Blätter gleichbreit, gerade, unten breiter; Blumen purpurblau, kürzer als die Abschnitte der Blumendecke.

In Gärten und Feldern, zum Gebrauch in der Küche angebaut.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

275. PICRIS. *L.* Bitterkraut.

Blumendecke doppelt: äuſsere kurz, innere eirund, ziegeldachförmig; Fruchtboden nackt mit hohlen Punkten; Samen quer gestreift; Samenkrone stiellos, federig.

837. Picris *hieracioides. L.* Habichtskrautartiges Bitterkraut.

Stengel scharf, mit gespaltenen steifen Haaren besetzt, ausgesperrt-ästig; Blätter sehr rauh, den Stengel umfassend, länglich-lanzettlich, zugespitzt, wellig gezahnt; Blumenstiele kahl oder häkerig.

Auf Grasplätzen, an Rainen, Wegen und ungebaueten Orten.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

276. APARGIA. *L.* Apargie.

Blumendecke länglich, ziegeldachförmig, mit gleichbreiten ungleichlangen, angedrückten Schuppen; Fruchtboden grubig; Samen gestreift; Samenkrone stiellos, längere Strahlen federig, kürzere scharf.

838. Apargia *hispida. Hoffm.* Steifhaarige Apargie.

Schaft 1-blumig, nebst der Blumendecke und den buchtig-gezahnten Blättern steifhaarig.

Leontodon hispidum. L.

Auf Wiesen und Grasplätzen, an Rainen.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

839. Apargia *autumnalis. Scop.* Herbst-Apargie.

Schaft ästig; Blumenstiele schuppig, unter der Blume verdickt, nebst der Blumendecke kurzhaarig; Blätter fiederspaltig mit gleichbreiten Abschnitten.

Leontodon autumnale. L.

Auf Wiesen und Triften.

Blüht im Juli — Sept. ♃.

277. SCORZONERA. *L.* Skorzonere.

Blumendecke vielblättrig, ziegeldachförmig: Schuppen am Rande trocken; Fruchtboden nackt, warzig; Samen stiellos, lang, nach oben dünner mit stielloser Samenkrone.

840. Scorzonera *hispanica. L.* Schwarzwurzel.

Stengel ästig, 5-6-blumig; Blätter stengelumfassend, ganzrandig, am Grunde gezähnelt.

In Gartenfeldern, zum Gebrauch in der Küche angebaut.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

278. PODOSPERMUM. *Decand.* Stielsame.

Blumendecke ziegeldachförmig: Schuppen am Rande häutig; Fruchtboden nach der Samenreife warzig-stachelspitzig; Samen gestielt; Samenkrone stiellos.

841. Podospermum *purpureum. Koch.* Rother Stielsame.

Blätter gleichbreit, rinnig-3-kantig, behaart; Stengel wenig ästig mit purpurblauen Blumen.

Scorzonera purpurea. L.

Auf einer sonnigen Anhöhe in der Gegend des Flörsheimer Steinbruchs.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

842. Podospermum *laciniatum*. *Dec.* Geschlitzter Stielsame.

Stengel aufrecht, gestreift, weichhaarig; Wurzelblätter fiederspaltig, mit gleichbreit-lanzettlichen ganzrandigen stachelspitzigen Abschnitten; Blumen klein, gelb.

Scorzonera laciniata. L.

Auf Grasplätzen, in den Weinbergen bei Cassel, Mainz gegenüber, am Weg zwischen Schierstein und Niederwalluf, zwischen Wallerstetten und Griesheim.

Blüht im Juni — Aug. ♂.

Aggregaten.

Aggregatae. Batsch. Dipsaceae. Juss.

Der gemeinschaftliche oft mit Spreublättchen oder Borsten besetzte, von gemeinschaftlicher Blumendecke umgebene Fruchtboden, die röhrigen Blümchen, die mit einer Krone versehenen Samen zeigen von der nahen Verwandtschaft dieser Familie mit der vorigen; im Wesentlichen aber unterscheidet sie sich durch die Zahl der Staubgefäſse, deren es immer viere sind, durch den freien Stand der Antheren, die Einfachheit der Narbe, und die Richtung des Embryos, der hier jederzeit umgekehrt steht, und kaum eine Spur von Eiweiskörper um sich hat.

279. DIPSACUS. *L.* Kartendistel.

Blumendecke vielblättrig; Fruchtboden kegelförmig, mit steifen stechenden Spreublättern; Blümchen 4-theilig, jedes mit einem eigenen Kelch; Same 4-seitig, mit krugförmiger Krone.

843. Dipsacus *fullonum*. *L.* Weber-Kartendistel.

Blumendecke verlängert, zurückgeschlagen; Spreublättchen an der Spitze hakenförmig; Blätter durchwachsen, stumpf.

Zum Gebrauch für die Tuchmacher angepflanzt.

Blüht im Juli. ♂.

844. Dipsacus *sylvestris*. *L.* Wilde Kartendistel.

Blumendecke verlängert, eingebogen; Spreublättchen an

der Spitze gerade; Blätter durchwachsen, sägezähnig, zugespitzt.
An ungebaueten Orten, an Wegen, Mauern.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

845. DIPSACUS *laciniatus*. *L*. Geschlitzte Kartendistel.
Blumendecke bogig-aufsteigend, mit gleichbreit-lanzettlichen Blättchen; Spreublättchen gerade, grannig, gespitzt; untere Blätter lappig, gekerbt, obere geschlitzt, fiederspaltig, borstig-gewimpert.
An Gräben, Wegen und Zäunen: häufig bei Griesheim und in der dortigen Gegend.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

846. DIPSACUS *pilosus*. *L*. Behaarte Kartendistel.
Blumendecke blättrig, zurückgeschlagen; Köpfe kugelig; Spreublättchen gerade, pfriemenförmig; Blätter gestielt, geohrt; Stengel stachlich, kurzhaarig.
Auf feuchten Stellen, am Rande des Buchrainweihers, beim Seehof, bei Rödelheim im Wald.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

280. SCABIOSA. *Vaill*. Apostemkraut, Scabiose.
Blumendecke meistens aus 2 Reihen Blättchen bestehend; Fruchtboden mit borstigen Spreublättchen; Blümchen 4-theilig; Same 4-winklich mit einfachen Spreublättchen oder Borsten gekrönt.

847. SCABIOSA. *arvensis*. *L*. Gemeines Apostemkraut.
Stengel steifhaarig; Wurzelblätter ungetheilt oder eingeschnitten; Stengelblätter gestielt, fiederspaltig, die obersten stiellos; Randblümchen strahlenförmig, länger als die Blumendecke.
β. integrifolia, alle Blätter unzertheilt.
Aendert mit röthlichen und weissen Blumen.
Auf Aeckern, Wiesen, an Wegen gemein; *β.* meistens in Wäldern.
Blüht im Mai — Sept. ♃.

281.* SUCCISA. *Vaill*. Abbisskraut.
Blumendecke ziegeldachförmig geschuppt: die Schuppen

setzen sich auf dem spreublättrigen Fruchtboden fort; Blümchen 4-theilig, gleichförmig; Samenkrone einfach, spreublättrig, in Borsten übergehend.

848. SUCCISA *pratensis. Moench.* Wiesen-Abbifs-kraut.

Blätter länglich-lanzettlich, ganzrandig oder zahnig, kahl oder behaart; Stengel aufrecht, rauh; Wurzel abgestutzt.

Scabiosa succisa. L.

Auf Wiesen gemein.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

282. ASTEROCEPHALUS. *Vaill.* Sternkopf.

Blumendecke fast einfach, vielblättrig oder vieltheilig; Fruchtboden mit Spreublättchen; Blümchen 5-theilig; die Samenhülle geht in einen häutigen Becher über, welcher die aus 5 sternförmig ausgebreiteten Borsten bestehende Samenkrone umgibt.

849. ASTEROCEPHALUS *suaveolens. Wallr.* Wohlriechender Sternkopf.

Wurzelblätter länglich-lanzettlich, ganzrandig, kahl, am Grunde gewimpert; Stengelblätter fiederspaltig, mit schmalen gleichbreiten Fiedern; Stengel weifsgrau, filzig; Borsten der Samenkrone gelblich-weifs, länger als der häutige Saum.

Scabiosa suaveolens Derf. *Sc. canescens.* Kit.

Auf lichten trockenen Waldplätzen, auf Haiden: im Frankfurter Wald, auf dem Lerchenberg, im neuen Hägewald bei Offenbach.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

850. ASTEROCEPHALUS *Columbaria. Wallr.* Tauben-Scabiose.

Wurzelblätter leierförmig, tief gekerbt, am Grunde fiederspaltig, Stengelblätter fiederspaltig, mit gleichbreiten, öfters eingeschnittenen Fiedern; Borsten der Samenkrone schwarzbraun, länger als der häutige Saum.

Scabiosa Columbaria. L.

β. Wurzel und Stengelblätter gefiedert, mit breitern, fiederartig gespaltenen, am Blattstiel herablaufenden Fiedern; die Fiedern der obersten Blätter ganzrandig, gleichbreit; Blumen klein; Borsten kurz.

Scabiosa montana. Borkh. in Roem. *Neu Mag.* 1. *p.* 8.

γ. Wurzelblätter lanzettlich, kerbig sägezähnig; Stengelblätter fiederspaltig mit fast fadenförmigen Fiedern; Stengel 1-blumig.

Scabiosa norica. Wulf.

Auf trockenen Feldern, an Rainen und Wäldern.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

Uebergangsform.

283. GLOBULARIA. *L.* Kugelblume.

(Lysimachiae. Juss.)

Allgemeine Blumendecke vielblättrig, besondere röhrig; Blümchen 4-5-spaltig, fast-lippig; Fruchtboden mit Spreublättchen; Same im Grunde des Kelches verborgen.

851. Globularia *vulgaris.* *L.* Gemeine Kugelblume.

Wurzelblätter spatelförmig, abgestutzt, Stengelblätter lanzettlich, spitzig; Blume einzeln, gipfelständig.
Auf trockenen Hügeln: bei Hochheim, Flersheim.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

Valerianeae.

Valerianaceae. Batsch. Dipsaceae. Juss.

Krautartige Gewächse, deren Stengel aus starkriechender Wurzel hervorkommt. Sie gränzen an die Aggregaten durch ihren äufsern Bau, vorzüglich aber durch die Stellung des mit der Wurzel nach oben gerichteten Embryo; zum Theil nähern sie sich den Rubiaceen. Die Blätter sind gegenüberstehend, oft fiederspaltig; Blumen in Rispen oder Doldentrauben; Kelch bleibend, oft in ein Federkrönchen übergehend, oft gezähnt; Corolle röhrig mit lappigem Saum; Staubgefäfse gewöhnlich 3; die Frucht ist entweder eine Akene oder eine 1-3-fächerige Nufs, wovon aber 2 Fächer gewöhnlich fehlschlagen.

284. VALERIANA. *L.* Baldrian.

Kelch mit eingerolltem Rand, wird später zu einer Federkrone; Corolle röhrig mit 5-lappigem Saum, unten mit einer höckerigen Erhöhung des innern Honigbehälters; Blüthen mono- oder diklinisch; Akene scharfkantig, am Rücken 3-riefig, mit einem Federkrönchen.

852. Valeriana *officinalis. L.* Gemeiner Baldrian.

Blätter alle fiederspaltig, mit lanzettlichen, gezahnten Fiedern; Stengel gefurcht, hohl; Blumen hermaphroditisch in einer doldenartigen Rispe.

An Gräben, Zäunen, in Wäldern allenthalben.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

853. Valeriana. *dioica. L.* Kleiner Sumpf-Baldrian.

Wurzelblätter eirund, ungetheilt; Stengelblätter fiederspaltig; Blumen der männlichen Pflanze in ausgebreiteter, der weiblichen in gedrängter Doldentraube.

Auf sumpfigen Wiesen gemein.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

285. FEDIA. *Adans.* Fedie, Sonnenwirbel.

Kelch gezahnt auf dem Fruchtknoten; Corolle röhrig, mit 5-theiligem Saum; Staubgefäfse 2-3; Frucht eine vom Kelch gekrönte, 1-fächerige oder 3-fächerige Nufs, wovon 2 Fächer fehlschlagen.

854. Fedia *dentata. Vahl.* Gezahnte Fedie.

Stengel aufrecht, schärflich, gabelspaltig; Blätter gleichbreit-zungenförmig, schärflich, die obern am Grunde gezahnt; Frucht 1-fächerig, eirund, auf einer Seite gewölbt, auf der andern flach, 5-riefig, in eine schiefabgestutzte Krone zulaufend.

Valeriana locusta dentata. L. *Valerianella dentata.* Decand.

Auf Aeckern selten: an der Gränze gegen Hädernheim, bei der Backsteinbrennerei, beim Diebacherhof, bei Alzenau.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

855. Fedia *olitoria. Gaertn.* Ackersalat, Feldsalat.

Stengel aufrecht, glatt, gabelspaltig; Blätter gleichbreit-zungenförmig, fast ganzrandig; Frucht 3-fächerig, fast kreisrund, zusammengedrückt, an der Spitze undeutlich 3-zähnig.

Valeriana locusta olitoria. L. *Valerianella.* Dec.

Auf Aeckern und in Gärten allenthalben.

Blüht im April, Mai. ☉.

856. Fedia *carinata.* *Lois.* Gekielte Fedie.

Stengel gabelspaltig, ausgesperrt, glatt; Blätter länglich, zungenförmig, ganzrandig; Frucht länglich, fast 4-seitig, auf einer Seite tief rinnenartig ausgehöhlt.

Valerianella carinata. Dec.

Auf Aeckern und in Gärten gemein.

Blüht im April, Mai. ⊙.

857. Fedia *Auricula.* *Dec.* Geohrte Fedie.

Stengel aufrecht, gabelspaltig, scharf; untere Blätter spatelförmig, obere zungenförmig, ganzrandig, oder unten gezahnt, scharf; Blumenstiele scharfkantig; Deckblättchen pergamentartig, gewimpert; Frucht bauchig-eirund, mit 5 gleichbreit entfernten Riefchen und einer schmalen Furche durchzogen, in eine schief abgestutzte Krone auslaufend.

Valerianella Auricula. Decand.

In Korn-Aeckern.

Blüht im Mai, Juni. ⊙.

Cucurbitaceen.

Cucurbitaceae. Juss. Batsch.

Rankende, mit Gabeln versehene Gewächse, mit getrennten Geschlechtstheilen. Der Blumenstiel ist oft mit einem Gelenk versehen. Der 5-theilige Kelch steht über der Frucht; die Corolle 1-blättrig, welckt und trocknet nach dem Verblühen, ohne von selbst abzufallen, 3-5 Staubgefäſse, nicht mit der Corolle zusammenhängend; Antheren oft verwachsen, öffnen sich in Schlangenlinien. In den weiblichen Blumen sind die Narben getheilt; Frucht: eine Pfebe oder Beere; Samen horizontal an den Winkeln der Scheidewände befestigt; Embryo mit dicken Cotyledonen im verzehrten Eiweiskörper.

286. BRYONIA. *L.* Zaunrübe.

Kelch und Corolle 5-theilig; Staubfäden 3, deren 2 gewundene doppelte Antheren tragen; Griffel 3; Honiggefäſse im Boden des Kelches; 3-fächerige Beere; Samen in besondern Zellen.

858. Bryonia *dioica.* *L.* Gemeine Zaunrübe.

Dioecisch; Stengel klimmend, eckig, rauh; Blätter hand-

förmig, rauh, denen spiralförmig gewundenen Ranken entgegenstehend; Blumen schmutzig-weifs; Beeren roth; Wurzel: eine stinkende Rübe.
An Zäunen, in Hecken.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

Ist eine scharfe, betäubende Giftpflanze.

287. CUCUMIS. *L.* Kukumer.

Monoecisch; Kelch und Corolle 5-theilig; Staubfäden ragen über die Antheren hinaus und endigen sich in eine drüsige Spitze; Griffel einfach, theilt sich in 3 Narben; Frucht eine längliche Pfebe mit zusammengedrückten scharfgeränderten Samen.

859. Cucumis *sativus.* *L.* Gemeine Gurke.

Stengel niederliegend mit Gabelranken nebst den Blattstielen und Blattadern weichstachelig; Blätter gestielt, eckig; Früchte rauh.
Zum Gebrauch in der Küche allenthalben angepflanzt.
Blüht im Mai, Juni. ☉.

288. CUCURBITA. *L.* Kürbifs.

Unterscheidet sich von *Cucumis* blofs durch kopfförmige Pfebe und stumpfgeränderte Samen.

860. Cucurbita *Pepo.* *L.* Gemeiner Kürbifs.

Stengel niederliegend, kriechend, etwas aufsteigend mit Gabelranken, nebst den Blattstielen und Adern weichstachelig; Blätter gestielt, herzförmig, 3-5-lappig, sägezähnig; Früchte glatt.
Auf Aeckern angepflanzt.
Blüht im Juli. ☉.

Rubiaceen.

Rubiaceae. Juss. Stellatae. Batsch.

Krautartige Gewächse mit quirlig um den Stengel herumstehenden ungetheilten Blättern; Blüthenstand rispig, doldig und achselständig; Kelch 4-zahnig, über der Frucht; Corolle regelmäfsig, 4-theilig; Staubgefäfse 4, die Frucht besteht aus 2 verwachsenen nicht gekrönten Caryopsen oder Achenen, der

Embryo aufrecht mit der Wurzel nach unten, in reichlichem Eiweiskörper.

289. GALIUM. *L.* Labkraut.

Corolle fast radförmig ausgebreitet; kugelige Zwillings-Caryopse ohne Spur von Kelchzähnen.

* Früchte glatt.

861. GALIUM *cruciatum.* *Sm.* Kreuzblättriges Labkraut.

Polygamisch: Stengel 4-kantig, zottig; Blätter 4-zählig, stiellos, 3-rippig, länglich, borstig; Blumen gelblich, achselständig ☿ mit ♂ auf ästigen glatten Stielen mit 2 Deckblättern.

Valantia cruciata. L.

An Rainen in Gebüschen: hinter den Kettenhöfen, bei Rödelheim, hinter dem Philippsruher Schlofs, am Mainufer zwischen Offenbach und Bürgel, bei Fechenheim.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

862. GALIUM *palustre.* *L.* Sumpf-Labkraut.

Stengel einfach oder oben ästig, 4-kantig, rückwärts scharf; Blätter stumpf, länglich-gleichbreit, ungleich, unten 6- oben 4-zählig, vorwärts gezahnt; Blumen weifs in 3-theiligen Doldentrauben.
In Sümpfen und auf feuchten Wiesen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

863. GALIUM *uliginosum.* *L.* Schlamm-Labkraut.

Blätter lanzettlich gespitzt, nebst dem shlaffen Stengel am Rande scharf, 6-zählig; Blumen weifs auf 3-theiligen Stielen; Früchte sehr klein.
Auf feuchten Wiesen gemein.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

864. GALIUM *sylvestre.* *Poll.* Gemeines Labkraut.

Blätter 6-8-zählig, gleichbreit-lanzettlich, stachelspitzig, kahl; Blumen doldentraubig; Stengel schlaff, am Grunde niederliegend; Früchte schwachkörnig.

α. glabrum. *Schrad.* Stengel und Blätter kahl.

G. austriacum. Jacq.

β. hispidum. **Schrad.** Stengel kahl; Blätter am Rande häkerig.

G. anisophyllum. Vill.

γ. pubescens. **Schrad.** Stengel und Blätter am Grunde flaumhaarig.

G. Bocconi. Allion. *G. hispidum.* Schreb.

In Wäldern, auf Haiden, Triften gemein.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

865. Galium *verum.* **L.** Gelbes Labkraut.

Blätter 8-zählig, gleichbreit, gefurcht, ganzrandig, scharf, unten weiſsgrau; Blumen gelb, in einer ästigen Rispe auf der Spitze des Stengels.

G. verum. α. trachyphyllum. Wallr. *sched.*

β. leiophyllum. **Wallr.** Stengel nebst den breitern Blättern glatt; Blumen blaſsgelb, gedrängtstehend.

γ. ochroleucum. **Wolf.** Stengel und Blätter kurz und dicht behaart; Blumen weiſs-gelb in lockern Rispen.

G. ochroleucum. Wolf. in Schweigg. u. Koerte. Fl. Erlang.

Auf Wiesen, an Zäunen, Wegrändern allenthalben.
Blüht im Juni — Sept. ♃.

866. Galium *Mollugo.* **L.** Weiſses Labkraut.

Blätter 8-zählig, länglich, stumpflich, stachelspitzig, am Rande scharf; Rispenäste ausgesperrt; Stengel schlaff.

Aendert mit breitern und schmälern Blättern mit wenigblüthigen Rispen und mit flaumhaarigen Stengeln und Blättern.

Auf Wiesen, an Zäunen, in Hecken und Wäldern gemein.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

867. Galium *sylvaticum.* **L.** Wald-Labkraut.

Blätter 8-zählig, breit-lanzettlich, stumpflich, stachelspitzig, am Rande scharf; Stengel aufrecht, glatt, rundlich-stumpfkantig kahl oder kurzhaarig; Rispe weitschweifig; Blumenstielche haarfein vor dem Aufblühen überhängend, Fruchttragende aufrechtstehend; Corollen kurzgespitzt; Früchte kahl, kaum runzlich.

In schattigen Laubholzwäldern.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

** Früchte scharf, körnig.

868. GALIUM *hercynicum*. *Weigel*. Harzisches Labkraut.

Blätter meist 6-zählig, stachelspitzig: die untern umgekehrt-eirund, die obern lanzettlich; Stengel aufrecht, 4-kantig, kahl; Blumen in doldentraubigen Rispen; Blumenstiele aufrecht abstehend; Corolle spitzig; Früchte dichtkörnelig.

Galium saxatile. L. nach Smith. *G. montanum*. Huds.

Auf Haiden in waldigen Gebirgen: auf dem Feldberg, hinter Oberursel, zwischen Falkenstein und Reifenberg, hinter der Platte bei Wiesbaden, häufig im Vogelsberg.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

869. GALIUM *tricorne*. *Withering*. Dreihörniges Labkraut.

Blätter fast 8-zählig, gleichbreit-lanzettlich, stachelspitzig, am Rande rückwärts stachelig-scharf; Stengel schlaff, 4-eckig, an den Kanten rückwärts scharf; Blumenstiele 3-blumig mit gestielten, an den Seiten meist fehlschlagenden Blümchen; Fruchtstiele umgebogen; Früchte warzig-körnig.

Galium spurium. Wett. Fl. und mehrerer Authoren, nicht Linné.

Valantia Aparine. Poll. *Valantia tricornis*. Roth n. Beitr.

Auf Aeckern unter der Saat häufig.
Blüht im Juni, Juli. ☉.

*** Früchte häkerig oder borstig.

870. GALIUM *boreale*. *L*. Nördliches Labkraut.

Blätter 4-zählig, länglich-lanzettlich, 3-nervig, am Rande und auf dem Rücken scharf; Stengel steif aufrecht, 4-eckig, kahl oder kurzflaumhaarig, oben rispig; Fruchtstiele aufrecht-abstehend; Früchte filzig-steifhaarig oder kahl.

In Wäldern gemein.
Blüht im Juni, Juli, Aug. ♃.

871. GALIUM *rotundifolium*. *L*. Rundblättriges Labkraut.

Blätter 4-zählig, eirund, 3-nervig, stumpf, kurz-stachelspizzig, am Rande scharf; Stengel schlaff, 4-eckig, kahl

oder kurzhaarig; Blumen in gipfelständigen ausgesperrten wenigblumigen Doldentrauben; Frucht hakig-steifhaarig.

In bergigen Waldungen: im Kiefernwald hinter Bessungen links der Chaussée gegen Eberstadt.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

872. Galium *gracile*. *Wallr.* Schlankes Labkraut.

Blätter meistens 6-zählig, gleichbreit-lanzettlich, stachelspitzig, am Rande aufwärts stachelig-scharf; Stengel schlaff, ästig, 4-eckig, rückwärts scharf; Fruchtstiele gerade aufrecht abstehend; Frucht feinkörnig oder hakig-kurzhaarig.

α. Mit hakig-steifhaariger Frucht.

Galium parisiense. L. *G. litigiosum.* Decand.

β. Mit kahler Frucht.

Galium gracile. Wallr. *G. anglicum.* Huds. *G. rubrum.* Pollich.

Auf Aeckern: bei Schierstein.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

873. Galium *Aparine*. *L.* Klebkraut.

Blätter 6-8-zählig, länglich-lanzettlich, nach unten verschmälert, stachelspitzig, striegelig, am Rande rückwärts stachelig-scharf; Stengel schlaff, gestreckt, 4-eckig, an den Ecken scharf, an den Gelenken zottig; Fruchtstiele gerade und wagerecht abstehend; Frucht hakig-steifhaarig.

β. infestum. *Kit.* Blätter gleichbreit, stachelspitzig; Frucht weniger dicht mit hakigen steifen Haaren.

Galium infestum. Kit. *Galium Vaillantii.* Decand.

G. agreste. α. echinospermum. Wallr.

Vaill. *bot. par. tab.* 4 *fig.* 4.

γ. lejospermum. Frucht kahl, mit schwachen Knötchen besetzt.

G. hispidum Roth.

G. agreste β. lejospermum. Wallr.

Auf gebaueten Feldern, an Zäunen, in Gärten allenthalben.

Blüht im Juni — Sept. ⊙.

290. RUBIA. *L.* Krapp, Röthe.

Corolle glockenförmig 4-5-6-theilig: Abschnitte abste-

hend mit einer aufgerichteten stumpfen Spitze; Griffel 2; Frucht eine Zwillingsbeere.

874. Rubia *tinctorum*. Färber-Röthe.

Stengel ästig, niederliegend, aufsteigend, 4-kantig, an den Kanten mit hakigen Stachelchen; Blätter zu 4-5 gequirlt, ei-lanzettlich, kurzgestielt, kahl, auf der Mittelrippe und am Rande scharf.
An Zäunen ohnweit der Oed bei Frankfurt.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

291. ASPERULA. *L.* Waldmeister.

Corolle glockig-trichterförmig mit 4-theiligem Saum; Staubgefäſse mit den Corollenläppchen wechselnd; Frucht: zwei verwachsene, kugelige, nicht gekrönte Caryopsen.

875. Asperula *odorata*. *L.* Gemeiner Waldmeister.

Untere Blätter 6- obere 8-zählig, lanzettlich, kahl, am Rande und auf dem Kiel scharf; Blumen in gestielten gipfelständigen Doldentrauben; Früchte hakig-steifhaarig.
In schattigen Laubholzwaldungen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

876. Asperula *arvensis*. *L.* Acker-Waldmeister.

Blätter 6-8-zählig, auf der Unterseite scharf, die untersten 4-zählig, umgekehrt-eirund, die obern gleichbreit-lanzettlich, stumpf; Hüllblätter borstig gewimpert, länger als die blauen Blumenbüschel; Frucht kahl.
Auf Aeckern unter der Saat: auf dem Lerchenberg, bei Wisseck und Königsberg.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

877. Asperula *cynanchica*. *L.* Hundswürge-Waldmeister.

Blätter 4-zählig, gleichbreit, stachelspitzig, am Rande schärflich, kahl: die obern ungleich; Stengel aufsteigend; Blumen geknäuelt; Früchte kahl, körnig-schärflich.
Auf trockenen Hügeln, Sandfeldern, an steinigen Abhängen der Berge.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

878. ASPERULA *tinctoria*. *L.* Färbe-Waldmeister.

Untere Blätter 6-zählig, obere 4-zählig, ungleich, gleichbreit, kahl, stumpf, am Rande schärflich; Stengel aufrecht; Blumen zu 3, mit 3-theiligem Saum; Frucht glatt.

Auf steinigen Hügeln und Bergen, in Wäldern: im Frankfurter Wald beim Schwengelsbrunnen, um Falkenstein, Kroneburg.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

879. ASPERULA *galioides*. *M. B.* Labkrautartiger Waldmeister.

Blätter fast 8-zählig, gleichbreit, stachelspitzig, am Rande scharf und umgerollt; Stengel aufsteigend, rundlich, schwachkantig, sehr glatt, am Ende rispig-doldentraubig; Corolle mit kurzer Röhre; Frucht glatt.

Galium glaucum. Jacq. *G. montanum.* Pollich.

Auf trockenen steinigen Hügeln: auf dem Galgenberg bei Giefsen, auf Hügeln bei Eppstein, Wiefsbaden.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

292. SHERARDIA. *L.* Sherardie.

Kelch klein, 6-zahnig, auf dem Fruchtknoten; Corolle trichterförmig, mit 4-theiligem Saum; Frucht: 2 verwachsene durch den bleibenden vergröfserten Kelch zahnig gekrönte Caryopsen.

880. SHERARDIA *arvensis*. *L.* Acker-Sherardie.

Blätter in Quirlen 6-zählig, länglich-lanzettlich, gespitzt, rauh; Blumen gipfelständig mit 8-blättriger, am Grunde verwachsener Hülle.

Auf Aeckern gemein.

Blüht im Juni — Sept. ☉.

Caprifolien.

Caprifolia. Juss. Batsch.

Sträucher; Fruchtknoten unter dem Kelch; Corolle 1-blättrig, auf einer Seite tiefer gespalten; Staubgefäfse mit Corollenabschnitten wechselsweise stehend. Frucht: eine 3-fäche-

rige, durch Fehlschlagen öfters 1-2-fächerige Beere; Embryo mit der Wurzel nach oben, in dem obern Theil des Eiweiskörpers.

293. LONICERA. Lonizere.

Kelch 5-zahnig; Corolle röhrig, am Grunde höckerig mit ungleichem Saum; Staubgefäfse 5, länger als die Corolle; Beere 3-fächerig, wenigsamig.

881. LONICERA *Caprifolium.* *L.* Geifsblatt.

Untere Blätter gestielt, die obern durchwachsen, rund; Blumen wohlriechend, röthlich, rachenförmig, stiellos in Qirlen am Ende der Zweige; Beeren gelb.

In Wäldern: im Frankfurter Wald oberhalb des Mühlberges, im neuen Hägewald bei Offenbach, auch häufig in Gärten zu Lauben angepflanzt.

Blüht im Mai, Juni. ♄.

882. LONICERA *Periclymenon.* *L.* Specklilie.

Blätter eiförmig, gegenüberstehend, deutlich getrennt: die untern gestielt, die obern stiellos, flaumhaarig; Blumen röthlich oder gelblich-weifs, rachenförmig, stiellos, aussen flaumhaarig, am Ende der Zweige in einem Kopf beisammenstehend; Beeren schwarz-roth.

In Wäldern um Frankfurt, Offenbach, Hanau, in Gebüschen bei Niederrad, hinter Homburg, Kronenburg.

Blüht im Juni, Juli. ♄.

883. LONICERA *Xylosteum.* *L.* Heckenkirsche.

Blätter eiförmig, stumpf, flaumhaarig; Blumenstiele länger als der Blattstiel; Blumen gelblich-weifs, gegenüberstehend, achselständig; 2 rothe Beeren deutlich von einander getrennt.

In Zäunen und Gebüschen: hinter dem Kettenhof, in der Sachsenhäuser Landwehr, beim Hanauer Galgen, bei Bergen, im Hangestein bei Giefsen.

Blüht im April — Juni. ♄.

Sambucinen.

Caprifolia. Juss. Sambucinae. Batsch.

Sträucher oder Stauden; Fruchtknoten unter dem Kelch mit 3 Narben; Corolle 1-blättrig mit tief-5-theiligem Saum;

Frucht: eine 3-fächerige, durch Fehlschlagen wenigersamige Beere; Embryo rückwärts umgekehrt im Eiweiskörper eingebettet.

294. SAMBUCUS. *L.* Hollunder.

Kelch 5-zahnig; Corolle radförmig, 5-lappig; Staubgefäfse 5; kein Griffel; Narben 3; Beere 3-samig.

883. a. SAMBUCUS *Ebulus. L.* Attich.

Stengel krautartig, rund, furchig, flaumhaarig; Blätter gefiedert: Fiedern ei-lanzettlich, sägezähnig; Nebenblätter eirund zugespitzt; Blumen röthlich in 3-theiligen Trugdolden; Beeren schwarz; Wurzel kriechend.
An Wegen in Wäldern, an Zäunen und Gräben, auf Aeckern: auf der Strafse nach dem Frankfurter Haus, bei Bergen, Seckbach, Vilbel.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

884. SAMBUCUS *nigra. L.* Schwarzer Hollunder.

Blätter gefiedert: Fiedern eirund zugespitzt, sägezähnig, kahl; Nebenblätter klein, pfriemförmig; Blumen weifs in 5-theiligen Trugdolden; Beeren schwarz.
In Zäunen und Gebüschen.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

885. SAMBUCUS *racemosa. L.* Trauben-Hollunder.

Blätter gefiedert: Fiedern ei-lanzettlich, zugespitzt, scharfsägezähnig; Nebenblätter dick, stumpf; Blumen grünlichweifs in zusammengesetzten Trauben; Beeren roth.
In Gebirgs-Waldungen: in der Lahn hinter Bischoffsheim, hinter Oberursel an dem Kaltenbach, an dem Reichebach zwischen Falkenstein und Niederreiffenberg.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

295. VIBURNUM *L.* Schlingstrauch.

Kelch klein 5-theilig, unten mit 2 Deckblättern; Corolle glockig mit zurückgeschlagenem oder abstehendem 5-theiligem Saum; Staubgefäfse 5; kein Griffel; Narben 3; Fruchtknoten unter der Blume; Beere einsamig.

886. VIBURNUM *Lantana. L.* Gemeiner Schlingstrauch.

Blätter eirund-länglich, herzförmig, sägezähnig, unten runzlich-aderig, filzig; Beeren schwarz.

In Hecken und Wäldern auf leimigem Boden: bei Schierstein, um Wiesbaden, in Gebüschen am Mönchhof zwischen Kelsterbach und Raunheim.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

887. VIBURNUM *Opulus*. *L*. Schwilken, Schwalkbeere.

Blätter 3-lappig, zugespitzt, sägezähnig; Blattstiele gefurcht, drüsig, kahl; Strahlblumen der Trugdolde geschlechtslos und gröfser, die innern kleiner und fruchtbar; Beeren roth.
In feuchten Waldungen, auf Waldwiesen.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

In Gärten und Lustgebüschen kommt eine Varietät vor mit kugeligen Trugdolden und lauter geschlechtslosen Blumen, unter dem Namen Schneeballenstrauch.
V. O. roseum. L.

Viscinen.

Batsch.

(Caprifoliae. Juss. Loranthreen. Spr.)

Schmarotzer-Pflanzen; Fruchtknoten unter der Blume ohne Griffel; Antheren 4, ohne Träger auf den Corollenabschnitten angewachsen; Beere einsamig; Embryo umgekehrt im verzehrten Eiweiskörper.

296. VISCUM. *L*. Mistel.

Diöcisch: Kelch fehlt; Corolle 4-theilig, männliche Blüthen mit 4 Antheren ohne Fäden, weibliche mit knopfförmiger Narbe ohne Griffel; Beere 1-samig: Same mit mehrern Embryonen.

888. VISCUM *album*. *L*. Gemeiner Mistel.

Blätter schief-länzettlich, stumpf, gegenüberstehend, stiellos, lederartig, gelblich-grün; Blumen achselständig meist 3-zählig; Stengel gabelspaltig.
Parasitisch auf Obstbäumen.
Blüht im März, April. ♄.

Hederaceen.

Batsch.

(Caprifolia, Vites. Juss. Caprifolien. Spr.)

Sträucher mit wechselsweise oder gegenüberstehenden Blättern; Corollen mit 4 - 5, am Grunde breitern Blättern; Staubgefäſse 4 - 5 mit den Corollenblättern wechselsweise oder gegenüberstehend; 1 - samige Steinfrüchte oder 5 - samige Beeren.

297. CORNUS. *L.* Kornel.

Kelch 4 - zähnig; Corolle 4 - blättrig wechselsweise mit den 4 Staubgefäſsen; Steinfrucht mit 2 - fächeriger Nuſs; Embryo mit der Wurzel nach oben im Eiweiskörper.

889. CORNUS *Mascula*. *L.* Kornelkirsche.

Blätter kurzgestielt, eirund, lang zugespitzt; Blumen gelb, doldig in gleichgroſsen Hüllen; Steinfrucht elliptisch; roth.

In Gärten und Lustgebüschen, manchmal in Zäunen.

Blüht im März, April, vor dem Ausbruch der Blätter. ♄.

890. CORNUS *sanguinea*. *L.* Hartriegel.

Blätter breit-eirund, ganzrandig, zugespitzt, flaumhaarig; Blumen weiſs in einer flachen Trugdolde ohne Hülle; Früchte schwarz.

In Hecken und Zäunen, in Wäldern.

Blüht im Mai, Juni. ♄.

298. HEDERA. *L.* Epheu.

Kelch 5 - zahnig über dem Fruchtknoten; Corolle 5 - blättrig; Blätter abstehend, mit den Staubgefäſsen abwechselnd; Antheren am Grunde gespalten; Beere 5 - fächerig, 5 - samig.

891. HEDERA *Helix*. *L.* Gemeines Epheu.

Stengel rankend, wurzelnd; Blätter bleibend, immergrün, 3 - lappig, oder rautenförmig-eirund, glänzend, dunkelgrün; Blumen in kugeligen Dolden; Beeren bläulichschwarz.

In Wäldern, an Baumstämmen und an Mauern.

Blüht im September, October. ♄.

Die Früchte reifen im folgenden Frühling.

299. VITIS. *L.* Weinrebe.

Kelch sehr klein, 5-zahnig, unter dem Fruchtknoten; Corolle 5-blättrig, an der Spitze gewölbt, zusammenhängend, haubenförmig abfallend; Narbe kopfförmig ohne Griffel; Beere 2-5-samig.

892. VITIS *sylvestris. Gmel.* Wilde Weinrebe.

Blätter herzförmig, 3-lappig gezahnt, unten zottig; gleichfarbig; Blumen öfters diklinisch; Beeren klein, röthlich oder weifslich-grün.
Im Wald bei Vilbel, der Hexenberg genannt.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

893. VITIS *vinifera. L.* Weinrebe.

Blätter 3-lappig, gezahnt, unten wenig behaart; Blumen grün, angenehm riechend; Beeren an Gestalt, Farbe und Gröfse nach den Abarten verschieden.
Häufig angebauet.
Blüht im Juni. ♄.

894. VITIS *laciniosa. L.* Petersilien-Rebe.

Blätter 5-lappig, vielspaltig, lang gespitzt, oben kahl, unten kurzhaarig; Trauben grofs, ästig, weitbeerig; Beeren gelblich-grün.
In Gärten und an Häusern hin und wieder.
Blüht im Juni. ♄.

Doldengewächse.

Umbellatae. Batsch. Umbelliferae. Juss.

Gewächse mit krautigem Stengel, deren Blumen in Dolden stehen. Diese drängen sich bei *Sanicula* in einen Kopf zusammen, um den Uebergang zu *Eryngium*, und von da zu den Aggregaten zu bilden. Oft sind die Dolden undeutlich, wie bei *Hydrocotyle*. Hüllblätter sind entweder bei der allgemeinen und besondern, oder blofs bei dieser, oder endlich bei keiner von beiden Dolden zugegen; die Blumen bestehen aus einem obern 5-zähnigen Kelch, die Corollenblättchen sind von sehr verschiedener Gestalt: die äufsern bilden oft durch bedeutendern Umfang Strahlen, gewöhnlich sind sie eingebogen und verhüllen die Staubgefäfse vor deren Vollendung. Bisweilen sind sie ge-

spalten, meistens ausgerandet haben sie noch einen kleinen fetzenförmigen Anhang. Fünf Staubgefäfse, höher als der Fruchtknoten gestellt, und 2 Griffel, die oft stehen bleiben, nebst einem drüfsigen Nektarrand auf der Spitze des Fruchtknotens, machen die Norm aus. Aber die Geschlechtstheile sind oft getrennt oder schlagen fehl. Sie tragen Zwillingsfrüchte, deren Verbindung durch die fadenförmige Axe unterhalten wird, die sich gemeiniglich nach oben spaltet. Die Früchte sind selten ganz rund, meistens haben sie auf dem Rücken 3-5 vorspringende Rippen, oft sind zwischen den Hauptrippen noch kleinere Nebenrippen. Die Flächen zwischen diesen sind mit Streifen bezeichnet, welches die Behälter der eigenthümlichen, harzigen und öligen Säfte sind, und daher auch vorzüglich den Geruch verbreiten. Die Fläche, womit die Früchte an einander stofsen, nennt man Commissur oder Fuge und ist gewöhnlich etwas ausgehöhlt, in der Mitte derselben ist die Naht, in welche die Axe eingreift; oft sind auch in der Fuge Streifen, oft ist sie breiter, oft schmäler als die übrigen Flächen. Embryo sehr klein, umgekehrt im verhärteten Eiweiskörper.

Abweichende Formen. Dolden kopfförmig.

300. ERYNGIUM *L.* Mannstreu.

Blumen in Köpfen; Fruchtboden mit Spreublättchen; Hüllen und Kelche starr, dornig und stechend; Corollen einwärts gebogen; die Frucht umgekehrt - eiförmig, fest, mit spreuigen Schuppen bedeckt, ohne Riefen und Striemen.

895. Eryngium *campestre.* *L.* Feld-Mannstreu.

Stengel rispig, ausgesperrt; Blätter 3-zählig-doppelt-fiederspaltig, aderig, dornig gezahnt: wurzelständige gestielt, stengelständige umfassend; Kelch länger als die Blume.

Auf Feldern, an Wegen allenthalben.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

301. SANICULA. *L.* Sanikel.

Döldchen kopfförmig; Hülle wenigblättrig; Blümchen polygamisch, die hermaphroditischen stiellos, die männlichen gestielt; Kelche bleibend; Samen länglich, fest, ungerippt mit hakigen Borsten.

896. Sanicula *europaea.* *L.* Gemeiner Sanikel.

Stengel aufrecht; Blätter handförmig.

In schattigen Wäldern: im Vilbeler Wald, im Forst bei Hanau, um Offenbach, bei Gedern, im Wald bei Schiffenberg.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

Hydrocotylinen.

Dolden unvollkommen; Hüllen undeutlich; Blätter einfach, in den Blattstiel übergehend.

302. HYDROCOTYLE. *L.* Wassernabel.

Same von der Seite flach-zusammengedrückt, 3-rippig, meistens mit netzig-aderiger Rinde; Kelchrand verwischt; Corollenblätter ganz, eirund mit gerader Spitze, in ein Sternchen ausgebreitet.

897. HYDROCOTYLE *vulgaris*. *L.* Gemeiner Wassernabel.

Blätter schildförmig, kreisrund, fast lappig gekerbt; Dolden kopfförmig, meist 5-blumig.
In Sümpfen: auf der grofsen Saustiegwiese, in der Entenlack, in der Bulau bei Hanau.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

Bupleurinen.

Dolden unvollkommen; Hüllen breitlich; Blätter unzertheilt.

303. BUPLEURUM. *L.* Hasenohr.

Blumen hermaphroditisch; Corollenblätter gleich, einwärts gerollt, mit abgestutzter Spitze; Samen prismatisch, eirund, rippig, bekörnt oder unbekörnt.

898. BUPLEURUM *rotundifolium*. *L.* Rundblättriges Hasenohr.

Früchte unbekörnt; Blätter eirund, durchwachsen, ganzrandig; Hüllchen eirund, zugespitzt.
Auf Aeckern unter der Saat.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

899. BUPLEURUM *falcatum*. *L.* Sichelblättriges Hasenohr.

Früchte unbekörnt; Blätter 5-7-nervig; untere elliptisch-

länglich, gestielt, in den Blattstiel laufend, obere lanzettlich, gebogen, an beiden Enden spitzig, stiellos; Hüllchen lanzettlich, haarspitzig.
Auf trockenen steinigen Hügeln: bei Seckbach, Bergen, Enkheim, Kroneburg, Falkenstein und dortiger Gegend.
Blüht im Aug. — Oct. ♃.

900. BUPLEURUM *tenuissimum*. *L*. Feinstes Hasenohr.

Früchte bekörnt; Blätter gleichbreit-lanzettlich, zugespitzt, 3-nervig, untere nach dem Grunde hin verschmälert; Hüllchen gleichbreit-lanzettlich, während der Blüthe länger als die Döldchen.

Bupleurum Gerardi. Wett. Fl.

An der Saline zu Nauenheim.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

Pimpinellen.

Dolden vollkommen; Hüllen fehlend oder undeutlich; Samen eirund, fest, 5-rippig; Blätter zusammengesetzt.

304. PIMPINELLA. *L*. Pimpinelle, Bibernell.

Hülle fehlt; Kelchrand verwischt; Corollenblätter mit einwärts gebogenen Läppchen; Same eirund, fest, mit 5 stumpfen Rippen und ebenen gebänderten Thälchen.

901. PIMPINELLA *magna*. *L*. Grofser Bibernell.

Blätter alle gefiedert: Blättchen spitz, sägezähnig, ganz, gelappt oder geschlitzt; Stengel gefurcht; Griffel länger als der Fruchtknoten; Samen länglich-eirund, kahl.
Auf Grasplätzen in Wäldern und auf Bergen: im Frankfurter Wald, im Vilbeler Wald, bei Königstein, Eppstein.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

902. PIMPINELLA *Saxifraga*. *L*. Gemeiner Bibernell.

Blätter alle gefiedert; Blättchen eirund, stumpf, sägezähnig, ganz, gelappt oder geschlitzt; Stengel zart gerillt; Griffel kürzer als der Fruchtknoten; Same eirund, kahl.
β. major, Stengel höher, unten aufser den Wurzelblättern noch einige vollständige, in Fetzen getheilte Blätter tragend.

P. nigra. Wett. Fl.

γ. *dissecta*, mit gleichbreit-zerschlitzten Blättern.
P. dissecta. Wett. Fl.
Allenthalben auf trockenen Plätzen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

903. Pimpinella *glauca.* *L.* Graugrüner Bibernell.

Diöcisch: Stengel aufrecht, ästig, kahl; Blätter graugrün, doppelt zusammengesetzt, blattscheidig; Fiedern dreimal 3-spaltig, gleichbreit; Fruchtknoten kahl; Riefen der Samen stumpf.
Pimpinella dioica. L.
Trinia dioica. Hoffm. *Tr. Henningii.* M. B.
Auf trockenem Boden bei den Kalkbrüchen ohnweit Flörsheim.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

305. SESELI. *L.* Sesel.

Allgemeine Hülle fehlt; Hüllchen wenig- oder vielblättrig; Kelchrand mit 5 deutlichen Zähnen, verwelkend; Corollenblätter gleich, umgekehrt-eirund, in ein einwärts gebogenes Läppchen zusammengebogen und mehr oder weniger ausgerandet; Griffel kurz, zuletzt zurückgebogen; Same eirund, fest, scharfgerippt.

904. Seseli *Hippomarathrum.* *L.* Pferde-Sesel.

Blätter dreifach-gefiedert; Blättchen flach, 3-spaltig: Abschnitte gleichbreit, kurzgespitzt; Hüllchen beckenförmig, gezahnt mit haarspitzigen Zähnen; Stengel oben ästig.
Hippomarathrum pelviforme. Wett. Fl.
Am Fuſse des Altkühns gegen den Feldberg hin, bei Reiffenberg sehr selten.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

905. Seseli *annuum.* *L.* Jähriger Sesel.

Blätter fast dreifach gefiedert: Fiedern gleichbreit, stachelspitzig; Blattstiel rinnig; Blättchen der besondern Hüllen länger als die Döldchen; Strahlen der Dolde flaumhaarig.
Seseli tortuosum. Pollich.
Auf trockenen Hügeln: auf der Bieberer Mark bei Offenbach um die Kalksteinbrüche und in dem Tannenwäldchen dabei, im Frankfurter Wald gegen Heusenstamm.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

306. SISON. *L.* Sison.

Hülle fehlend oder wenigblättrig; Same eirund, fest, auf dem Rücken 8-rippig; Thälchen gewölbt, mit zusammengezogenen Seiten und ausgehöhlter Naht.

906. SISON *Podagraria.* *Spr.* Giersch.

Wurzelblätter gestielt, Stengelblätter auf kurzen breiten Scheiden sitzend, doppelt 3-zählig; Blättchen eirund-länglich zugespitzt, doppelt-sägezähnig: die seitenständigen 2-lappig.

Aegopodium Podagraria. L.

An Zäunen und Gräben allenthalben.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

307. CARUM. *L.* Kümmel.

Allgemeine Hülle 1-blättrig; Hüllchen fehlt; Kelchrand verwischt; Same prismatisch, auf dem Rücken 3-rippig mit gefurchten, gestreiften Thälchen, breiter, beiderseits gerippter Naht.

907. CARUM *Carvi.* *L.* Gemeiner Kümmel.

Blätter doppelt gefiedert, Blättchen fiederspaltig, vieltheilig, an der Hauptrippe kreuzweis gestellt; Stengel kantig; Wurzel spindelförmig.

Auf Wiesen allenthalben.

Blüht im Mai, Juni. ♂.

308. CNIDIUM. *Cuss.* Cnidium.

Hülle 1-blättrig; Kelchrand verwischt; Same eirund, fest, mit 5 scharfen pfriemförmigen Rippen und gefurchten, gestreiften Thälchen.

908. CNIDIUM *Silaus.* *Spr.* Silau.

Blätter 2-3-fach gefiedert; Fiederchen gleichbreit-lanzettlich, stachelspitzig, aderig; Hülle öfters fehlend; Hüllchen mit den Blumenstielen gleichlang.

Peucedanum Silaus. L. *Sium Silaus.* Roth. Wett. Fl.
Silaus pratensis. Besser. M. u. K.

Auf Wiesen allenthalben.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

909. Cnidium *alsaticum*. *Spr.* Elsafsisches Cnidium.

Blätter 3-fach gefiedert: Fiedern doppeltgefiedert, kahl, nervig und aderig, am Rande wimperig, stachelspitzig.
Peucedanum alsaticum. L.
In Zäunen und Gebüschen: hinter dem Philippsruher Schlofs nach Dörnigheim hin, am Main bei Rumpenheim, im Gebüsch gegenüber von Grofs-Steinheim, bei Ginsheim, Astheim, in der Knoblauchs-Au bei Dornheim.
Blüht im Juli, Aug. ♃

309. OENANTHE. *L.* Rebendolde.

Allgemeine Hülle fast fehlend; Hüllchen vielblättrig; Blümchen öfters gestrahlt, polygamisch; Kelch mit 5 starken Zähnen; Samen prismatisch, scharfgerippt mit dem Kelch und den Griffeln gekrönt.

910. Oenanthe *fistulosa*. *L.* Röhrige Rebendolde.

Wurzelblätter 2-3-fach gefiedert, Fiedern flach 3-4-spaltig, Stengelblätter gefiedert mit gleichbreiten, einfachen oder 3-spaltigen Fiedern; Blattstiele und Stengel röhrig; allgemeine Hülle fehlend.
In Sümpfen und Wassergräben gemein.
Blüht im Juni. ♃

911. Oenanthe *Lachenalii*. *Gmel.* Lachenals-Rebendolde.

Blätter doppelt gefiedert, Fiedern an den Wurzelblättern eirund oder keilförmig, eingeschnitten-stumpf-gekerbt, an den Stengelblättern gleichbreit, spitzig; Früchte länglich, am Grunde verschmälert; allgemeine Hülle 4-6-blättrig; Wurzeln spindelförmig.
Oe. pimpinelloides. Sm. Pollich nicht Linné.
Oe. rhenana. Decand. *Oe. gymnorhiza.* Brign. Spr.
Oe. michelfeldensis. Lachenal.
Auf Grasplätzen in dem lichten Wald an dem Gehnbrunner Hof bei Darmstadt.
Blüht im Mai — Juli. ♃

912. Oenanthe *peucedanifolia*. *Pollich.* Haarstrangblättrige Rebendolde.

Blätter doppelt gefiedert mit gleichbreiten ganzrandigen

Fiedern; Früchte länglich, am Grunde verschmälert; allgemeine Hülle meist fehlend; Wurzelknollen länglich, sitzend.

Oe. Pollichii. Gmel. *Oe. patens.* Moench.

Auf Wiesen bei Offenbach, Hausen, zwischen Wehrheim und dem Kloster Thron, auf der neuen Wiese im Eichen bei Messel, im Hengster bei Rheinbrücken.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

913. Oenanthe *Phellandrium.* *Lam.* Wasserfenchel, Rofsfenchel.

Stengel ausgesperrt, sehr ästig, dick; Blätter vielfachgefiedert, Fiederchen fiederspaltig mit gleichbreit-lanzettlichen Einschnitten; Früchte länglich-eirund; Griffel kürzer als die Frucht; Wurzel spindelförmig.

Phellandrium aquaticum. L.

In Teichen und Wassergräben.

Blüht im Juni, Juli, Aug. ♂.

310. APIUM. *L.* Sellerie.

Allgemeine und besondere Hülle fehlen; Kelchrand verwischt; Same eiförmig, fest, mit 5 stumpflichen Rippen und flachen Thälchen.

914. Apium *graveolens.* *L.* Sellerie.

Stengel ästig, furchig; Blätter gefiedert: Fiedern der Stengelblätter eingeschnitten, keilförmig; Dolden fast stiellos.

An den Salinen zu Soden, Nauheim, Wisselsheim und Nidda, auch zum Gebrauch in der Küche angepflanzt.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

915. Apium *Petroselinum.* *L.* Petersilie.

Blätter 3-fach gefiedert, Fiedern der untern Blätter keilförmig 3-theilig, zahnig, der obern lanzettlich fast ungetheilt; Hüllchen fadenförmig, halb so lang als die Blumenstielchen.

In Sardinien und Griechenland einheimisch, bei uns allenthalben als Küchengewächs angepflanzt.

Blüht im Juni, Juli. ♂.

311. MEUM. *Tourn.* Bärenwurzel.

Allgemeine Hülle fehlt, besondere wenigblättrig, abfallend;

Kelchrand verwischt; Samen prismatisch mit 5 scharfen Rippen, flachen Thälchen und vertiefter Fuge.

916. MEUM *Foeniculum.* *Spr.* Fenchel.

Blätter doppelt gedreiet, gefiedert: Fiedern fadenförmig, graugrün, fiederspaltig - 3 - theilig; Hüllchen fehlend.

Anethum Foeniculum. L. *Foeniculum vulgare.* Gaertn. M. u. K.

In England, im südlichen Frankreich und Spanien einheimisch, bei uns als Gewürzpflanze angebaut.

Blüht im Juli, Aug. ♂. ♃.

Smyrnieen.

Dolden vollkommen; allgemeine Hülle fehlend oder verschiedengestaltet; Same fest, berindet, schlauchig.

312. CORIANDRUM. *L.* Koriander.

Hülle fehlt; Blümchen strahlig: die äufseren gröfser; Kelch 5-zahnig, bleibend; Same kugelig, kaum gerippt; Naht mit einer gebänderten Haut überzogen.

917. CORIANDRUM *sativum.* *L.* Gemeiner Koriander.

Stengel stielrund; Wurzelblätter gefiedert mit eiförmigen, eingeschnittenen, gezahnten Fiedern; Stengelblätter doppelt-fiederspaltig mit gleichbreiten Abschnitten.

In Gärten und Gartenfeldern angepflanzt und zum Theil verwildert.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

313. SILER. *Gaertn.* Siler, Rofskümmel.

Hülle fehlt; Kelch 5-zahnig; Same zusammengedrückt, eiförmig, mit 9 stumpfen Rippen, wovon 5 mehr hervorstehen.

918. SILER *aquilegifolium.* *Gaertn.* Ackeleyblättriger Rofskümmel.

Blätter doppelt zusammengesetzt mit meist 3-lappigen, breit- und stumpfgekerbten Blättchen.

Laserpitium trilobum. L. *Laser trilobum.* Borkh. Wett. Fl. *Siler trilobum.* Scop.

In Gebüschen bei Ziegenberg, auf Bergen bei Ebergöns und Ober-Cleen, hinter Weiperfelden bei Butzbach.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

314. CICUTA. *L.* Wütherig.

Hülle fast fehlend; Hüllchen mehrblättrig; Kelch 5-zahnig; Griffel zurückgekrümmt; Same eirund, fast 5-rippig, mit in den Thälchen vorstehender Rinde.

919. Cicuta *virosa*. *L.* Gemeiner Wütherig, Wasserschierling.

Blätter 3-fach gefiedert, Fiedern 2-3-theilig mit gleichbreit-lanzettlichen, spitzigen, sägezähnigen Abschnitten; Stengel und Blattstiele hohl.

In Sümpfen: bei Niederrod, Seckbach, Hanau, um Darmstadt, Gieſsen.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

315. AETHUSA. *L.* Gleiſse.

Hülle fehlt; Hüllchen halbirt; Kelchrand verwischt; Same eirund, fest, mit in 5 scharfen Rippen anschwellender Rinde.

920. Aethusa *Cynapium*. *L.* Garten-Gleiſse, Hunds-Petersilie.

Blätter 2-3-fach gefiedert, schwarzgrün, glänzend: Fiedern fiederspaltig mit eingeschnittenen Abschnitten; Hüllchen länger als die Döldchen.

Coriandrum Cynapium. Crantz.

In Gartenfeldern allenthalben.

Blüht im Juni — Aug. ☉.

316. THYSSELINUM. *Riv.* Silge.

Hüllen vielblättrig; Kelch 5-zahnig; Same flach mit auf dem Rücken 3 stumpfe Rippen hervorbringender Rinde; Naht flach.

921. Thysselinum *palustre*. *Hoffm.* Sumpf-Silge.

Stengel furchig; Hüllen zurückgeschlagen; Blätter 3-fach-gefiedert: Fiedern tief fiederspaltig mit gleichbreit-lanzettlichen, knorplichgespitzten, am Rande schärflichen Abschnitten.

Selinum palustre. L. *Peucedanum palustre.* Moench. M. u. K.

In Sümpfen und Teichen: in dem Brug beim Forsthaus, um Hanau beim Kohlbrunnen und im alten Wald, bei Darmstadt, Kranichstein.

Blüht im Juni — Aug. ☉. ♂.

Caucalinen.

Same bewehrt, kurzharig, Hüllen verschieden gestaltet.

317. CAUCALIS. *L.* Haftdolde.

Hülle fast fehlend, Hüllchen unzertheilt; Blümchen strahlig; Kelch 5-zahnig; Same länglich mit 5 stachligen Rippen und borstigen oder stachlichen Zwischenkanten.

922. CAUCALIS *grandiflora. L.* Grofsblumige Haftdolde.

Blätter zusammengesetzt mit fiederspaltigen, gleichbreit-eingeschnittenen Blättchen; Hüllen 5-blättrig, am Rande trocken; Stacheln der Früchte einfach, frei, 3-zeilig.

Orlaya grandiflora. Hoffm. *Platyspermum grandiflorum.* M. u. K.

Auf Aeckern unter der Saat: oberhalb Seckbach, bei Bergen, Vilbel, zwischen Steinheim und Mühlheim.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

923. CAUCALIS *latifolia. L.* Breitblättrige Haftdolde.

Blätter gefiedert: Fiedern lanzettlich, tief sägezähnig, Scheiden häutig; Dolde 3-4-theilig; Same eiförmig mit vielen erhabenen Rippen und rothen Stachelhaken.

Turgenia latifolia. Hoffm.

Auf Aeckern unter der Saat: bei der Frankfurter Ziegelhütte, zwischen Darmstadt und Arheiligen, im Ried, bei Wolfskehlen, Lanheim, Trebur, im Mühlthal bei Eberstadt, zwischen Wiesbaden und Bierstadt.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

924. CAUCALIS *daucoides. L.* Mohrrübenartige Haftdolde.

Blätter doppelt gefiedert: Fiedern eingeschnitten mit gleichbreiten Abschnitten; Stacheln der Samen hakig.

Auf Aeckern unter der Saat.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

318. DAUCUS. *L.* Mohrrübe.

Hülle fiederartig; Randblüthen strahlig; Kelch 5-zahnig; Same mit 5 borstigen Rippen und 4 einreihig-stachligen Nebenrippen.

925. DAUCUS *Carota*. *L.* Gemeine Mohrrübe, Gelbe Rübe.

Blätter 3-fach gefiedert: Fiedern fiederspaltig mit lanzettlichen, feinspitzigen Abschnitten; Hüllen 3- oder fiederspaltig, fast von gleicher Länge der Dolde, welche öfters in der Mitte ein schwarzrothes geschlechtsloses Blümchen trägt; Dolde nach der Blüthe zusammengezogen und hohl.

Aendert mit röthlichen kleinern Blumen.

Auf Wiesen, an Wegrändern allenthalben.
Blüht im Juni, Juli. ⊙. ♂.

319, TORILIS. *Gaertn.* Borstdolde.

Hülle undeutlich; Blümchen gleichförmig; Same eirund, gerippt, durchaus mit Borsten oder Stacheln besetzt.

926. TORILIS *Anthriscus*. *Gmel.* Hecken-Borstdolde.

Stengel striegelig; Aeste aufrechtabstehend; Blätter doppelt gefiedert: Fiedern länglich, tief-sägezähnig; Dolden lang gestielt; Hüllen vielblättrig; Same mit gekrümmten Stacheln.

Tordylium Anthriscus. L. *Caucalis Anthriscus.* Scop. Wett. Fl.

In Hecken und Zäunen allenthalben.
Blüht im Juni, Juli. ♂.

927. TORILIS *infesta*. *Hoffm.* Kletten-Borstdolde.

Stengel niedergedrückt, von Grunde aus mit ausgesperrten Aesten, striegelig; Blätter doppelt gefiedert: Fiedern länglich, tief-sägezähnig; Dolden lang gestielt; Hülle fehlend oder 1-blättrig; Same mit geraden an der Spitze hakigen Stacheln.

Torilis helvetica. Gmel. *Scandix infesta.* L.
Caucalis helvetica. Jacq. *Caucalis arvensis.* Huds. Wett. Fl.

Häufig unter der Saat.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

320. ATHAMANTA. *L.* Hirschwurz.

Hülle und Hüllchen vielblättrig; Kelch 5-zähnig; Same eirund, fest, steif- oder rauhhaarig, 5-rippig.

928. ATHAMANTA *Libanotis*. *L.* Kreuzblättrige Hirschwurz.

Blätter doppelt gefiedert: Fiedern fiederspaltig mit lanzettlichen, stachelspitzigen Abschnitten; untere Fiedern kreuzständig; Stengel furchig.

Libanotis athamantica. Wett. Fl. *Seseli.*
Libanotis. Koch.

Auf trockenen sonnigen Anhöhen: bei Eberstadt und am Fuſs des Frankensteins.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

Scandicinen.

Samen pyramidenförmig, geschnabelt, Hüllen fehlend.

321. SCANDIX. *L.* Nadelkörbel.

Kelchrand verwischt; Same gleichbreit, 5-rippig mit einem sehr langen gefurchten Schnabel.

929. SCANDIX *Pecten.* *L.* Kammförmiger Nadelkörbel.

Dolden 1-3 strahlig, den Blättern gegenüber oder gipfelständig, Doldchen mit meist 5-blättrigen Hüllchen in der Mitte mit männlichen, am Rande mit Hermaphroditblüthen; Blätter 3-fach zusammengesetzt, mit gleichbreiten Abschnitten.

322. MYRRHIS. *Moris.* Myrrhe.

Kelchrand verwischt oder mit 5 sehr kleinen undeutlichen Zähnen; Same 5-rippig, mit den Griffeln gekrönt.

930. MYRRHIS *odorata.* *Scop.* Wohlriechende Myrrhe.

Zottig; Blätter 3-fach zusammengesetzt mit eirund-lanzettlichen, fiederspaltigen Blättchen; Hüllchen lanzettlich, gewimpert, mittlere Blüthen der Doldchen männlich, Randblüthen hermaphroditisch.

Scandix odorata. L.

In Gärten als Gewürzpflanze angebaut, hin und wieder verwildert.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

326. SIUM. L. Wasser-Merk.

Kelch 5-zahnig; Samen fast prismatisch, stumpf, gerippt; Hülle und Hüllchen unzertheilt.

938. Sium *latifolium*. *L.* Breitblättriger Wasser-Merk.

Blätter gefiedert: Fiedern lanzettlich, gleichförmig, spitzig-sägezähnig; Dolden gipfelständig; Stengel aufrecht, ästig, furchig.

Cicuta latifolia. Wett. Fl.

In Gräben und stehendem Wasser.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

939. Sium *angustifolium*. *L.* Schmalblättriger Wasser-Merk.

Blätter gefiedert: Fiedern eingeschnitten-sägezähnig; Dolden gestielt, den Blättern gegenüberstehend; Hülle öfters fiederspaltig.

Berula angustifolia. M. u. K.

In Gräben und stehendem Wasser.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

940. Sium *nodiflorum*. *L.* Knotenblüthiger Wasser-Merk.

Blätter gefiedert: Fiedern ei-lanzettlich, gleich und stumpf-sägezähnig; Dolden kurz gestielt den Blättern gegenüberstehend; Stengel niederliegend, wurzelnd.

Helosciadium nodiflorum. Koch.

In Gräben und stehendem Wasser.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

941. Sium *repens*. *L.* Kriechender Wasser-Merk.

Blätter gefiedert: Fiedern eirund, ungleich-sägezähnig, fast gelappt; Dolden kurz gestielt den Blättern gegenüberstehend; Stengel niedergestreckt, kriechend.

Helosciadium repens. Koch.

Auf feuchten Wiesen bei der Harumer Brücke, in Gräben bei Arheiligen und Kranichstein, im Mezloh bei Rückingen, auf sumpfigen Wiesen hinter der Hanauer Fasanerie, auf der Viehtrift zwischen Ginsheim und Astheim, in Gräben bei Griesheim, Geinsheim.

Blüht im Juni — Sept. ♃.

942. Sium *Falcaria.* *L.* Sichel-Merk.

Stengel gestreift, mit ausgesperrten Aesten; Blätter herablaufend-gefiedert, graugrün mit gleichbreit-lanzettlichen, scharf-sägezähnigen Fiedern; Hüllen pfriemförmig.

Drepanophyllum agreste. Hoffm. *Critamus agrestis.* Besser, M. u. K.

Auf Aeckern und an Zäunen.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

943. Sium *sisarum.* *L.* Zuckerwurzel.

Untere Blätter gefiedert: Fiedern länglich, gleichförmig, spitzig-sägezähnig, obere 3-zählig mit lanzettlichen Blättchen; Stengel aufrecht; Dolden gipfelständig.

Zum Gebrauch in der Küche angebauet.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

944. Sium *Bulbocastanum.* *Spr.* Knollen-Merk, Erdnufs.

Blätter doppelt gefiedert: Fiedern gleichbreit, spitzig; Hüllen vielblättrig, mit pfriemlichen zugespitzten Blättchen; Wurzel knollig.

Bunium Bulbocastanum. L. *Carum Bulbocastanum.* Koch.

Unter der Saat: bei Main-Bischofsheim, Wolfskehlen, Larheim, Schierstein, Elfeld, Walluf, in Weinbergen um Hochheim.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

327. CONIUM. *L.* Schierling.

Hülle und Hüllchen vielblättrig; Kelchrand verwischt; Samen eirund, fest, an den Seiten zusammengedrückt, mit 5 stumpfen Rippen, vor der Reife wellig gekerbt.

945. Conium *maculatum.* *L.* Gefleckter Schierling.

Stengel kahl, gefleckt; Blätter 3-fach gefiedert mit lanzettlich-fiederspaltigen Fiedern und weifsen Stachelspitzen.

Coriandrum maculatum. Roth.

An ungebaueten Stellen, an alten Mauern, trockenen Gräben: beim Riedhof, Grafenbrug, bei dem Apothekerhof, Kettenhof, an den Kroneburger und Königsteiner Ruinen, am Kinzigheimer und Diebacher Hof, vor Niederodenbach, hinter Friedberg im trockenen Stadtgraben, bei Arheiligen.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

328. LIGUSTICUM. *L.* Liebstöckel.

Hülle und Hüllchen vielblättrig; Same länglich-eirund mit 5 scharfen Rippen und gefurchten Thälchen.

946. Ligusticum *Levisticum. L.* Liebstöckel.

Stengel gestreift; Blätter 3-fach zusammengesetzt mit umgekehrt-eirunden, keilförmigen, tief-gezahnten, glänzenden Blättchen.

Levisticum officinale. Koch.

In den Gärten der Landleute als Vieharzneimittel angepflanzt.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

Selinen.

Samen zusammengedrückt, flach, öfters geflügelt; Hülle verschieden gestaltet.

329. SELINUM. *L.* Silge.

Same sehr flach, eiförmig, am Rande geflügelt mit 3 vorstehenden Rückenrippen und gebänderter Naht und Thälchen.

947. Selinum *Cervaria. Crantz.* Hirschwurz.

Hüllen vielblättrig, zurückgeschlagen; Blätter 3-fach gefiedert: Fiedern eirund, stachelspitzig-sägezähnig: die untern am Grunde gelappt, die obern zusammenfliessend.

Athamanta Cervaria. L. *Ligusticum Cervaria.* Spr. *Peucedanum Cervaria.* Lapeyr. M. u. K. *Cervaria nigra.* Borkh. Wett. Fl.

In Gebirgswaldungen und auf Hügeln: auf der Anhöhe seitwärts der Weinberge bei Seckbach, auf dem Johannisberg bei Nauenheim, in der Grüninger Mark und auf dem Rödcher-Kopf.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

948. Selinum *Oreoselinum. Scop.* Bergpetersilie.

Hüllen vielblättrig, zurückgeschlagen; Blätter 3-fach gefiedert: Fiedern ausgesperrt mit fiederspaltig-eingeschnittenen Abschnitten.

Athamanta Oreosalinum. L. *Peucedanum Oreoselinum.* Moench. M. u. K.

Auf trockenen Waldwiesen und an Waldrändern.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

330. PEUCEDANUM. *L.* Haarstrang.

Hülle wenigblättrig oder fehlend; Kelch 5-zahnig; Samen flach, gerändert nicht geflügelt mit 3-5 stumpfen Rückenrippen und gleichlaufend gebänderten Naht und Thälchen.

949. Peucedanum *officinale.* *L.* Gemeiner Haarstrang.

Blätter fünfmal dreifach zusammengesetzt; Blättchen gleichbreit, schmal, ganz, zugespitzt, nach dem Grunde verschmälert, die endständigen zu dreien.
Auf Wiesen bei Offenbach, Darmstadt, Arheilgen, bei Frankfurt hin und wieder.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

331. HERACLEUM. *L.* Bärenclau.

Hülle fast fehlend; Kelch kurz-5-zähnig; Samen zusammengedrückt, häutig, gerändert mit 3 stumpfen Rückenrippen und keulenförmigen Bandstreifen.

950. Heracleum *Sphondylium.* *L.* Gemeiner Bärenclau, Heilkraut.

Blätter rauhhaarig, gefiedert: Fiedern gelappt, ungleich-kerbig-sägezähnig; Fruchtknoten kurzhaarig; Samen kahl; Randblüthen strahlig.
Auf Wiesen allenthalben.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

951. Heracleum *angustifolium.* *L.* Schmalblättriger Bärenclau.

Blätter herablaufend-gefiedert: Fiedern fast kreuzständig, gleichbreit-lanzettlich, unten rauh; Blumen gleichgestaltig, grünlich.
An Zäunen, um die ersten Mühlen im Walferthal zwischen Walluf und Neuendorf, im Hangestein bei Gießen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

Heracleum Panaces. L. findet man wildwachsend an der Landwehr bei dem eisernen Schlag, am Kettenhof, am Weg nach dem Affenstein, vermuthlich aus Gärten entflohen.

332. PASTINACA. *L.* Pastinak.

Hülle fehlt; Kelchrand verwischt oder mit 5 kleinen Zähn-

chen; Samen eiförmig, zusammengedrückt, am Rande geflügelt, auf dem Rücken mit 3, an der Naht mit 2 Streifen.

952. PASTINACA *sativa*. *L.* Gemeiner Pastinak.

Stengel gefurcht; Blätter gefiedert, glänzend, unten flaumhaarig; Fiedern länglich, kerbig-sägezähnig, am Grunde gelappt; Blumen gelb.

Auf Wiesen, an Wegen, Zäunen allenthalben.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

333. ANETHUM. *L.* Dill.

Hülle und Hüllchen fehlen; Kelch 5-zähnig; Blumen einwärts gerollt; Samen am Rücken linsenförmig zusammengedrückt, mit flachem verbreitertem Rande und 3 scharfgekielten Rippen.

953. ANETHUM *graveolens*. *L.* Gemeiner Dill.

Stengel stielrund; Blätter vielfach zusammengesetzt, kahl, graugrün mit fadenförmigen Abschnitten.

Ferula graveolens. Spr.

In Gartenfeldern und auf Aeckern hin und wieder.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

334. ANGELICA. *L.* Angelik.

Hülle fehlt; Samen fest zusammengedrückt, am Rande geflügelt, mit 3 scharfen geflügelten Rückenrippen und gefurchten Thälchen.

954. ANGELICA *Archangelica*. *L.* Garten-Angelik. Theriakwurzel.

Blätter am Grunde scheidig, zusammengesetzt, gefiedert, gezahnt, Endblättchen 3-lappig.

In Gärten angepflanzt, wild bei Carben an der Nidda.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

955. ANGELICA *sylvestris*. *L.* Wilde Angelik.

Blätter am Grunde scheidig, 3-fach gefiedert: Fiedern eilanzettlich, sägezähnig, Endblättchen ganz oder 3-lappig, am Grunde keilförmig.

An Gräben, Zäunen, auf Wiesen.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

956. ANGELICA *Carvifolia*. *Spr.* Kümmelblatt.

Stengel gefurcht, scharfkantig; Blätter 3-fach gefiedert:

Fiedern tief fiederspaltig, mit gleichbreit-lanzettlichen stachelspitzigen Abschnitten.

Selinum carvifolium. L. Wett. Fl.

In feuchten Wäldern und Waldwiesen, im Bruchköbeler Hägewald, in der Bulau bei Hanau, beim Sandhof, im Frankfurter Wald.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

335. IMPERATORIA. *L.* Meisterwurz.

Hülle fehlt; Same zusammengedrückt, flach, am Rande geflügelt, mit 3 stumpfen Rückenrippen und gefurchten Thälchen.

957. IMPERATORIA *Ostruthium.* *L.* Gemeine Meisterwurz.

Blätter doppelt 3-zählig; Blättchen eirund, doppelt-sägezähnig; Seitenblättchen 2-, Endblättchen 3-spaltig; Stengel stielrund.

In Gärten der Landleute als Hausmittel gepflanzt.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

958. IMPERATORIA *Chabraei.* *Spr.* Chabräs Meisterwurz.

Blätter gefiedert: Fiedern der Wurzelblätter stiellos, fiederspaltig, mit gleichbreiten, einfachen oder 3-theiligen Abschnitten; Scheiden der obern Blätter schlapp, herabhängend.

Peucedanum Carvifolia. Vill. *Selinum Chabraei.* Jacq. *Ligusticum decussatum.* Moench.

Im Wachholdergebüsch zwischen dem Lehrhof und dem alten Wald bei Hanau.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

336. LASERPITIUM. *L.* Laserkraut.

Hülle vielblättrig; Kelch 5-zähnig; Samen eiförmig, fast zusammengedrückt, mit 3 scharfen Rippen, die übrigen geflügelt.

959. LASERPITIUM *pruthenicum.* *L.* Preufsisches Laserkraut.

Stengel kantig gefurcht; Blätter doppelt gefiedert: Blättchen fiederspaltig, mit lanzettlichen Abschnitten; Fruchtknoten flaumhaarig.

Auf grasigen Waldplätzen: hinter der Tanne nach Griesheim von Darmstadt aus.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

Saxifrageen.

Saxifrageae. Juss. Batsch.

Krautartige Gewächse mit getheilten und ungetheilten Blättern, 4-5-theiligem Kelch, in welchem 8-10 Staubgefäſse und 5 Corollenblätter sitzen, welche letztere gewöhnlich am Grunde verschmälert sind; Fruchtknoten mit 2 Griffeln; die Frucht ist eine Kapsel, meistens vom Kelche bedeckt, über oder unter demselben stehend, mit den bleibenden Griffeln gekrönt, mit einer Scheidewand versehen, die sich zum Kuchen verdickt, an welcher zahlreiche Samen sitzen, die einen aufrecht stehenden Embryo im Eiweiskörper enthalten.

337. SAXIFRAGA. *L.* Steinbrech.

Kelch 5-spaltig, bleibend; Corolle 5-blättrig: der Honigabsondernde Fruchtboden erzeugt zugleich die 5 Corollenblätter und die 10 Staubgefäſse; 2 Griffel mit breiten Narben; Kapsel 2-schnäbelig, zwischen den Schnäbeln aufspringend.

960. Saxifraga *granulata*. *L.* Körniger Steinbrech.

Stengel aufrecht, ästig, zottig; Blätter zottig, rauh: Wurzelblätter nierenförmig mit lappig-gekerbtem Rand in den Blattstiel laufend; Stengelblätter handförmig, spitzig; Blumen weiſs; Wurzel mit Körnchen besetzt.

Auf Wiesen häufig.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

961. Saxifraga *tridactylites*. *L.* Dreifingeriger Steinbrech.

Stengel aufrecht, ästig, drüsig, unten röthlich; Blätter keilförmig, 3-spaltig: Wurzelblätter gestielt, Stengelblätter stiellos; Blumen weiſs mit rothen Pünktchen.

An Felsen, auf Mauern und sandigen Aeckern.

Blüht im April, Mai. ⊙.

338. CHRYSOSPLENIUM. *L.* Milzkraut.

Blüthenhülle corollinisch 4-5-lappig, am Grunde den Fruchtknoten einschlieſsend; Staubgefäſse 8-10; Griffel 2; Kapsel am Grunde mit der Blüthenhülle verwachsen, springt von oben in zwei Hälften auf und enthält viele Samen am Boden angeheftet.

962. CHRYSOSPLENIUM *alternifolium*. *L.* Wechselblättriges Milzkraut.

Stengel aufrecht, einfach, 3-eckig; Blätter wechselsweise herz-nierenförmig, gekerbt; Blumen gelb.
Auf sumpfigen Wald-Wiesen: hinter dem Sandhof an Gräben längs dem Wald, in der Schneufse bei dem Wolfsgang ohnweit Hanau, im Giefser Wald bei dem Grundelbach, bei Kranichstein, Offenbach.
Blüht im April, Mai. ♃.

963. CHRYSOSPLENIUM *oppositifolium*. *L.* Gegenüberblättriges Milzkraut.

Stengel aufrecht, einfach; Blätter gegenüberstehend.
An Bächen und auf sumpfigem Boden in Wäldern: bei Oberrodenbach links dem Schäferberg herab an einer Quelle, im Homburger Gebirge, bei Rosdorf ohnweit Darmstadt, im Rüdlingshayner Wäldchen, um Wiesbaden, Eppstein, im Sperkelberg bei Wächtersbach.
Blüht im April, Mai. ♃.

339. ADOXA. *L.* Bisamkraut.

Kelch 2-4-zahnig, am Grunde mit dem Fruchtknoten verwachsen; Corolle 4-5-theilig über der Frucht; Staubgefäfse 8-10, paarweise gestellt; Griffel 4-5 bleibend; Kapsel 1-fächerig 4-samig, die Samen in saftigem Brey mit Schlauchhäuten umgeben.

964. ADOXA *moschatellina*. *L.* Gemeines Bisamkraut.

Stengel aufrecht, einfach, 4-eckig, unten nackt, über der Mitte mit 2 entgegenstehenden 3-theiligen, eingeschnittenen Blättern; Blumen ungestielt, bilden auf der Spitze des Stengels einen einzelnen 5-blumigen, würfelförmigen Kopf; die runde Kapsel schmeckt und riecht nach Bisam; Wurzel büschelig, schuppig, fleischig, weifs.
In Wäldern, Zäunen, Gebüschen: beim Sandhof, beim Hellerhof, Offenbach, beim Kinzigheimerhof.
Blüht im März, April. ♃.

Rhamneen.

Rhamni. Juss. Batsch.

Sträucher; die Blumen dieser Familie bestehen aus einem 5-theiligen Kelch und einer unscheinbaren 5-blättrigen Corolle, deren Blätter mit den Kelcheinschnitten abwechseln; Staubgefäfse in gleicher Zahl mit den Corollenblättern, wechseln mit ihnen ab oder stehen ihnen entgegen; der drüsige Boden des Kelches trägt das einfache Pistill, öfters mit 1, 2 bis 3 Narben; die Frucht ist eine Beere oder Kapsel; der Embryo steht aufrecht mit stark entwickelten Cotyledonen.

340. RHAMNUS. *L.* Wegdorn.

Blumen öfters diclinisch; Kelch 4-5-spaltig; Corolle 4-5-blättrig, schuppenförmig, öfters fehlend; Staubgefäfse 4-5 unter den Schuppen stehend; Beere mit 2-3 Nüssen; Same mit einer knorplichen starkvorstehenden Keimwarze.

965. Rhamnus *catharticus.* *L.* Kreuzdorn.

Dornen am Ende der Zweige; Blätter eirund, sägezähnig, aderig, glänzend, glatt, gestielt; Blumen mono- und diclinisch; Beeren schwarz.

In Hecken und Gebüschen: beim Hanauer Galgen, im Lambowald, bei Auheim, Rumpenheim, bei der Ziegelhütte bei Frankfurt.

Blüht im Mai, Juni. ♄.

966. Rhamnus *Frangula.* *L.* Faulbaum, Zapfenholz. Pulverholz.

Dornenlos; Blätter eirund-lanzettlich, ganzrandig, gestielt, wechselsweise, glatt und nervig; Blumen monoclinisch und weiblich; Beeren erst roth dann schwarz.

In Wäldern, Zäunen und Gebüschen.

Blüht im Mai, Juni. ♄.

341. EVONYMUS. *L.* Spindelbaum.

Kelch 4-5-theilig; auf schildförmigem Fruchtboden; 4-5 Corollenblätter und eben so viel Staubgefäfse auf Drüsen; Kapsel 3-5-fächerig, in jedem Fach 1-2 Samen mit schwammiger Hülle umgeben.

967. EVONYMUS *vulgaris. Roth.* Gemeiner Spindelbaum.

Blätter lanzettlich, fein sägezähnig, gegenüberstehend, gestielt; Blumen 4-blättrig mit 4 Staubgefäfsen; Beerenkapsel flügellos, roth; Same eirund mit einer gelbrothen Haut überzogen.

Evonymus europaeus tenuifolius. L.

In Zäunen und Gebüschen.

Blüht im Mai, Juni. ♄.

Berberideen.

Berberides. Juss. Berberinae. Batsch.

Kelch und Corolle 4-6 blättrig, einander gegenüberstehend, die Corollenblätter am Grunde öfters mit einer Schuppe versehen, oder auf denselben ein kappenförmiges Honiggefäfs; die Staubgefäfse auf dem Fruchtboden eingefügt, stehen den Corollenblättern gegenüber; Antheren öffnen sich in einer Klappe, von unten nach oben; die Frucht ist eine Beere oder Kapsel, der Same mit aufrechtem oder umgekehrten Embryo.

342. BERBERIS. Sauerdorn.

Kelch 6 blättrig mit 3 Deckblättern; Corolle 6-blättrig, jedes Blatt am Grunde mit 2 Drüsen; 6 elastische Staubfäden mit 4-klappigen Antheren; 1-fächerige oben offene 2-3-samige Beere; Embryo in aufrechter Stellung.

968. BERBERIS *vulgaris. L.* Gemeiner Sauerdorn.

Blätter umgekehrt-eirund, stumpf, franzig gezahnt; die gelben Blumen in Trauben; Aeste wechselsweise, unter jedem eine 3-fache steife Stachel; Beeren roth.

In Zäunen und Gebüschen.

Blüht im Mai, Juni. ♄.

Epimedium alpinum. L. wächst seit langer Zeit an einer Anhöhe beim Buchrainweyher ohnweit Offenbach, wahrscheinlich wurde es einstens dorthin verpflanzt.

Rutaceen.

Rutaceae. Juss. Batsch.

In dem Parenchym der Blätter haben die Pflanzen dieser

Familie Drüsen, welche starkriechende Säfte enthalten. Die Blumen bestehen aus einem 4-5-theiligen Kelch, eben so vielen Corollenblättern und meist doppelt so viel Staubgefäſsen. Das Pistill ist einfach, die Frucht ist 5-fächerig, der Embryo gekrümmt in reichlichem Eiweiskörper.

343. DICTAMNUS. *L.* Diptam.

Kelch 5-theilig, abfallend; Corolle 5-blättrig; Staubgefäſse 10, niedergebogen, drüsig; Griffel fadenförmig; 5 inwendig zusammenhängende, nach innen aufspringende einfächerige Kapseln, in jedem Fach 2 glänzende Samen.

969. DICTAMNUS *Fraxinella. L.* Gemeiner Diptam.

Blätter gefiedert: Fiedern ei-lanzettlich, ungleich, kerbig gezahnt, kahl; Blumen in einer aufrechten Traube; die ganze Pflanze mit starkriechenden Drüsen besetzt.

α. albus, Stengel und Blätter hellgrün; Blumen weiſs.

Dictamnus albus. L.

β. purpureus. Gmel. Stengel röthlich; Blätter dunkelgrün; Blumen roth geadert.

Dictamnus purpureus. Gmel. *cat. hort.* Carlsruh.

In Wäldern: im Frankfurter Wald in den Tannen, vor und hinter dem Schwengelsbrunnen, im Offenbacher neuen Hägewald, an der Babenhäuſser Landstraſse.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

Ahorne.

(Trihilatae. Batsch. Acera. Juss.)

Bäume und Sträucher mit gegenüberstehenden gelappten Blättern; Kelch 1-blättrig, 5-theilig, bleibend; Corolle oft wenig vom Kelch verschieden, oft fehlschlagend; Flügelfrüchte; Embryo ohne Eiweiskörper mit dicken zusammengewickelten Cotyledonen.

344. ACER. *L.* Ahorn.

Polygamisch; Kelch 5-spaltig; Corolle 5-blättrig; Flügelfrüchte zu zweien zusammengewachsen, 1-flüglich, 1-samig.

970. ACER *Pseudo-Platanus. L.* Gemeiner Ahorn.

Blätter herzförmig, 5-lappig, ungleich-stumpf-sägezähnig,

unten weifsgrau, an den Rippen filzig; Blumen in hängenden Trauben.

In Wäldern: im Bruchköbeler Wald, im Lambowald, bei Falkenstein, an dem Kaltenbach bei Ober-Ursel, hin und wieder an den Landstrafsen angepflanzt.

Blüht im April, Mai. ♄.

971. ACER *platanoides*. *L*. Lenne, Spitz-Ahorn.

Blätter 5-lappig, auf beiden Seiten kahl; Lappen scharf zugespitzt und spitzig gezahnt; Blumen gelblich-grün in aufrechten Trugdolden.

In gebirgigen Waldungen: im Büdlingshainer Wäldchen im Oberwald, im Hangestein bei Giefsen; an der Hahnwiese bei Arheiligen, hin und wieder auf den Landstrassen angepflanzt.

Blüht im April, Mai. ♄.

972. ACER *campestre*. *L*. Mafsholder, Feld-Ahorn.

Rinde rauh und rissig-korkig; Blätter herzförmig, 5-lappig, kahl, die Lappen ganzrandig, stumpf: die drei grössern mit wenigen stumpfen Einschnitten; Blumen gelblich-grün in einer aufrechten 3-theiligen Trugdolde; Früchte mit wagerechten Flügeln.

In Hecken, Zäunen und Wäldern.

Blüht im April, Mai. ♄.

Sapindeen.

Trihilatae. Batsch. Acera. Juss.

Bäume mit zusammengesetzten Blättern, in deren Früchten allein die Zahl 3 vorherrscht; im Kelch und in der Corolle sieht man gröstentheils 4-fache Theilung, 7-8 Staubgefäfse und eine 3-theilige Narbe. Die Früchte sind fleischige Kapseln.

345. AESCULUS. *L*. Rofskastanie.

Kelch 4-5 zahnig; Corolle 4-5-blättrig, ungleich; Kapsel 2-3-fächerig: Fächer öfters fehlschlagend; Samen mit lederiger Haut umgeben.

973. AESCULUS *Hippocastanum*. *L*. Gemeine Rofskastanie.

Blätter gefingert aus 7 doppelt-sägezähnigen, unten ver-

schmälerten Blättern bestehend; Blumen weiſs mit roth in pyramidenförmigen Sträuſsen; Kapseln bestachelt.
An den Landstraſsen und in Lustgebüschen angepflanzt.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

Onagren.

Onagrae. Batsch. Juss.

Die Blumen bestehen aus einem röhrigen Kelch, der die Frucht umgibt und sich oben spaltet. Die Corolle ist 4-blättrig, die Blätter sind auf dem Kelch eingefügt und wechselsweise mit dessen Läppchen. Staubgefäſse in doppelter Zahl der Corollenblätter; Pistill einfach, die Frucht ist eine Kapsel, die unter dem Kelche steht, deren Samen sich an dem obern Theil der Fächer anheften und ohne Eiweiskörper den Embryo gewöhnlich in umgekehrter Stellung, mit langen Würzelchen enthalten.

346. OENOTHERA. *L.* Nachtkerze.

Kelch walzenförmig 4-theilig, hinfällig; Corolle 4-blättrig; Staubgefäſse 8; Kapsel walzenförmig, 4-fächerig, 4-klappig.

974. Oenothera *biennis*. *L.* Zweijährige Nachtkerze.

Blätter ei-lanzettlich, feinhaarig, gezahnt; Blumen gelb, ährenartig; Stengel aufrecht, ästig, rauh.
An ungebaueten trockenen Orten.
Blüht im Juni — Aug. ♂.

347. EPILOBIUM. *L.* Weiderich.

Kelch 4-blättrig, hinfällig; Corolle 4-blättrig; Staubgefäſse 8; Kapsel walzenförmig 4-fächerig, 4-klappig; Samen mit einem Haarschopf.

975. Epilobium *angustifolium*. *L.* Schmalblättriger Weiderich.

Blätter gleichbreit-lanzettlich, zerstreut, unten mit hervorragenden Adern bezeichnet; Kelch gefärbt, feinhaarig; Corolle purpurroth mit ausgerandeten Blättern und niedergebogenen Befruchtungs-Werkzeugen.
Epilobium spicatum. Lam.

In feuchten Wäldern und Gebüschen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

976. EPILOBIUM *grandiflorum.* *Roth.* Grofsblumiger Weiderich.

Stengel vom Grunde an ästig, weichharig, mit gegenüberstehenden Aesten; Blätter ei-lanzettlich, umfassend, gegenüberstehend, rauhhaarig, sägezähnig; Blumen purpurroth, einzeln, achselständig; Narbe 4-spaltig, dick.

Epilobium hirsutum α. L.

An Wassergräben und sumpfigen Orten.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

977. EPILOBIUM *pubescens.* *Roth.* Flaumhaariger Weiderich.

Stengel aufrecht, einfach, zottig; Blätter lanzettlich, gezähnelt, weifshaarig, die obern stiellos; Blumen einzeln in den obersten Blattwinkeln.

Epilobium hirsutum. β. L. *E. parviflorum.* Schreb.

An Gräben und Sümpfen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

978. EPILOBIUM *roseum.* *Schreb.* Rosen-Weiderich.

Stengel aufrecht, rund, fein weifshaarig; Blätter gegenüberstehend und wechselsweise, gestielt, ei-lanzettlich, sägezähnig, kahl; Blumen blafsroth; Narbe unzertheilt, keulenförmig; Fruchtknoten weifs-zottig.
An feuchten Orten.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

979. EPILOBIUM *montanum.* *L.* Berg-Weiderich.

Stengel aufrecht, rund, oben getheilt, fast kahl; Blätter gegenüberstehend, öfters 3-zählig, eiförmig, spitzig, gezahnt, die obersten wechselsweise, lanzettlich; Blumen rispenartig, röthlich; Narbe tief 4-spaltig mit zurückgebogenen Läppchen.
In Wäldern, auf Bergen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

980. EPILOBIUM *tetragonum.* *L.* Viereckiger Weiderich.

Stengel aufrecht, unten 4-eckig, oben rundlich; Blätter länglich-lanzettlich, fein-sägezähnig, die untern gegen-

überstehend, die obern wechselsweise; Corollenblätter ausgerandet; Narbe dick, anfangs glattgerandet, nachher fast 4-spaltig.

Auf feuchten Stellen, an Gräben: bei Bornheim, Offenbach, Darmstadt.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

981. Epilobium *palustre*. *L.* Sumpf-Weiderich.

Stengel aufrecht, rund, meist kahl; Blätter gegenüberstehend, fast gleichbreit-lanzettlich, ganzrandig; Blumen gipfelständig mit ausgerandeten Blättern; Narbe anfangs glattgerandet, nachher fast 4-theilig.

Auf sumpfigen Stellen häufig.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

348. ISNARDIA. *L.* Isnardie.

Blüthenhülle 4-theilig, corollinisch; Staubgefäfse 4; Kapsel 4-kantig 4-fächerig mit der Blüthenhülle gekrönt; Samen am Mittelsäulchen.

982. Isnardia *palustris*. *L.* Sumpf-Isnardie.

Stengel aufsteigend, wurzelnd, kahl; Blätter eirund, glänzend, aderig; Blumen einzeln, stiellos, achselständig.

In Sümpfen bei Seligenstadt durch Engelmann gefunden.

Blüht im Juli. ☉.

Abweichende Form.

349. CIRCAEA. *L.* Hexenkraut.

Kelch 2-theilig; Corolle 2-blättrig; Staubgefäfse 2; Kapsel eirund, hakig-borstig, 2-fächerig, 2-samig; Embryo aufrechtstehend mit äufserst kurzem Würzelchen.

983. Circaea *lutetiana*. *L.* Gemeines Hexenkraut.

Stengel aufrecht, knotig, behaart; Blätter eiförmig, zugespitzt, buchtig gezahnt, kurz behaart.

In schattigen Waldungen: im Frankfurter Wald, in der Bulau, im Lambowald bei Hanau, im Vilbelerwald.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

983. a. Circaea *intermedia*. *Ehrh.* Mittleres Hexenkraut.

Stengel niedergestreckt, sehr ästig, kahl; Blätter ei-herzförmig, seicht ausgeschweift, gezahnt, kahl.

Im Gebirgswald hinter Kranichstein, im Frankfurter Wald am Ende des Brugs vor dem Goldstein, im Homburger Gebirge, vor der Heidenträuke.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

984. CIRCAEA *alpina*. *L*. Alpen-Hexenkraut.

Stengel am Grunde niederliegend, dann aufrecht, fast einfach, niedrig; Blätter herzförmig, gezahnt, kahl; Frucht fast keilförmig.
In Gebirgswaldungen auf Baumwurzeln, im Taunus, Vogelsberg, auch im Wald bei der Tempelseemühl bei Offenbach, vor Isenburg zwischen der Grastränke und der Försterwiese, in sumpfigem Erlengebüsche bei Heusenstamm, im Kalkrain bei Wächtersbach.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

Salicarien.

Salicariae. Batsch. Juss.

Der Kelch umgibt die Frucht und hat stehenbleibende Zähne, zwischen denen die Corollenblätter angeheftet sind; Staubgefäſse an den untern gefärbten Theil des Kelches angefügt; Kapsel vom Kelch bedeckt, enthält in 1-2 Fächern mehrere Samen an einem Central-Kuchen angeheftet; Embryo aufrecht; Eiweiskörper verzehrt.

350. LYTHRUM. *L*. Blutkraut.

Kelch röhrig, innen corollinisch, 6-12-zähnig, trägt auf dem Saum 6 Corollenblätter und an dem untern Theil meist 12 Staubgefäſse, die in 2 Reihen stehen; Kapsel 2-fächerig, 2-klappig: Samen an der verdickten Scheidewand angeheftet.

985. LYTHRUM *Salicaria*. *L*. Gemeines Blutkraut.

Stengel aufrecht, eckig; Blätter gegenüberstehend, öfters zu dreien, kaum gestielt, länglich-lanzettlich, ganzrandig; Blumen purpurroth, quirlig, eine Aehre bildend.
An Wassergräben, Sümpfen, an Ufern.
Blüht im Juni — Sept. ♃.

986. LYTHRUM *hyssopifolium*. *L*. Ysopblättriges Blutkraut.

Stengel aufrecht, am Grunde ästig; Blätter wechselsweise

stumpf-lanzettlich, ganzrandig, die obern gleichbreit; Blumen bläulich, einzeln, achselständig mit 6 Staubgefäſsen.

Auf sandigen feuchten überschwemmtem Boden.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

351. PEPLIS. *L.* Peplis.

Kelch glockenförmig, 12-zähnig: die Zähne wechselsweise schmäler; Corolle 6-blättrig oder fehlend; Staubgefäſse 6; Kapsel 2-fächerig, vielsamig, klappenlos.

987. Peplis *Portula.* *L.* Gemeine Peplis.

Stengel ausgebreitet, kriechend, öfters wurzelnd; Blätter gegenüberstehend, eirund, gestielt; Blumen klein, röthlich, einzeln, stiellos, achselständig.

An sumpfigen überschwemmtgewesenen Orten: an der Entenlack hinter Niederrad, bei Rödelheim, am Fahrweg des Vilbeler Waldes, bei den Rückinger Schlägen, um Hanau.

Blüht im Juni — Aug. ⊙.

351. a. GLAUX. *L.* Milchkraut.

Blüthenhülle glockig, tief 5-theilig, gefärbt, die Abschnitte länglich, zurückgebogen; Staubgefäſse 5, unter dem Fruchtknoten; Fruchtknoten eiförmig; Griffel pfriemförmig; Narbe klein, einfach; Kapsel kugelig, 1-fächerig, 5-klappig, 5-samig: Samen in Gruben der dicken Samensäule eingesenkt.

987. a. Glaux *maritima.* *L.* Meerstrands-Milchkraut.

Stengel aufrecht oder niederliegend, wurzelnd; Blätter lanzettlich eingedrückt-punktirt, fleischig; Blumen einzeln, achselständig, die obern eine beblätterte Aehre bildend.

Bei den Salinen zu Soden, Nauenheim, Wisselsheim, Treyshorlof, Nidda, häufig auf der Kloppenheimer Viehtrift, bei dem Karber Sauerbrunnen und auf Wiesen zwischen Steinfurt und der Wisselsheimer Saline.

Blüht im Mai bis Juli. ♃.

Kreuzblumen.

Siliquosae. Batsch. Cruciferae. Juss.

Kräuter oder Halbsträucher; Blätter stehen durchgehends wechselsweise, sind einfach oder zusammengesetzt; Blumen stehen meist in Trauben oder Doldentrauben, die gelbe und weifse Farbe sind vorherrschend; Kelch 4-blättrig; Corolle 4-blättrig, kreuzständig, wechselsweise mit den Kelchblättern; Staubgefäfse 6, wovon 2 gegenüberstehende kürzer sind, stehen fast tiefer als der Fruchtknoten; 2 Honigdrüsen im Boden des Kelches; Pistill einfach; Frucht eine Schote, ein Schötchen oder eine nicht aufspringende Kapsel: an der Scheidewand sind die Samen wechselsweise angeheftet, dieselben enthalten bei verzehrtem Eiweiskörper den Embryo mit gekrümmtem, mehrentheils nach oben gerichtetem Würzelchen.

Alyssinen.

Schötchen der Länge nach aufspringend; Scheidewand breit eirund, häutig; Klappen flach oder hohl.

352. LUNARIA. *L.* Mondkraut.

Kelch geschlossen, am Grunde ungleich; Corollenblätter mit umgekehrt-eiförmiger Platte; Staubgefäfse zahnlos; Schote breit, elliptisch, gestielt mit bleibender Scheidewand; Samen flach mit geflügeltem Rande.

988. Lunaria *rediviva. L.* Ausdauerndes Mondkraut.

Schötchen länglich, oben und unten verschmälert.

An Felsen im Hangestein bei Giefsen, hinter dem Reiffenberger Schlofs, im Oberwald des Vogelsbergs, der Haferacker genannt.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

989. Lunaria *biennis. Moench.* Zweijähriges Mondkraut.

Schötchen fast kreisrund-elliptisch.

Lunaria annua. L.

Auf dem Lerchenberg an der Landwehr, hin und wieder an Gartenmauern aus den Gärten entflohen.

Blüht im Juni, Juli. ☉ ♂.

353. BERTEROA. *Decand.* Berteroe.

Kelch aufrecht, 4-blättrig, am Grunde gleich; Corollenblätter mit einem Nagel und 2-lappiger Platte; kürzere Staubfäden innen am Grunde gezahnt; Schötchen elliptisch, mit flachen Klappen; Griffel bleibend; Samen schmal gerändert.

990. Berteroa *incana*. *Dec.* Bestäubte Berteroe.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter lanzettlich, ganzrandig oder wenig gezahnt, weifsgrau; Blumen weifs; Schötchen weichhaarig, fast bauchig.

Alyssum incanum. L.

Auf trockenen, sandigen Feldern.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

354. ALYSSUM. *L.* Steinkraut.

Kelch 4-blättrig, gleich; Corollenblätter mit einem Nagel und ganzrandigen oder fast ausgerandetem Saum; alle Filamente oder nur einige auf einer Seite mit einem Zahn versehen; Schötchen kreis-eirund oder umgekehrt-eiförmig, mit flachen oder in der Mitte gewölbten Klappen; Samen in jedem Fach 2-4.

991. Alyssum *montanum*. *L.* Berg-Steinkraut.

Stengel weitschweifig, ausgebreitet; Kelche abfallend; Blätter lanzettlich, fast bestäubt, mit stachlichen Punkten besetzt; Blumen gelb, gröfser als der Kelch; Schötchen kreisrund, fast ausgerandet, grau.

Adyseton montanum. Scop. Wett. Fl.

An sonnigen sandigen Plätzen: am Main, Offenbach gegenüber, bei Rumpenheim, Steinheim, Mühlheim, um Darmstadt, bei Gerau, Griesheim.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

992. Alyssum *calycinum*. *L.* Gemeines Steinkraut.

Blätter stumpf-lanzettlich, gegen den Grund verschmälert, graugrün; Kelche bleibend; Blumen anfangs gelb, nachher weifs, kaum länger als der Kelch.

Adyseton calycinum. Scop. Wett. Fl.

Auf trockenem Boden.

Blüht im Mai — Juli. ⊙.

355. EROPHILA. *Decand.* Hungerblume.

Kelch 4-blättrig, gleich, locker; Corollenblätter 2-thei-

lig; Filamente ungezahnt; Schötchen stiellos, eirund, mit flachen Klappen; Samen ungerändert.

993. EROPHILA *vulgaris. Dec.* Gemeines Hungerblümchen.

Blätter lanzettlich, gezahnt; Blumenschafte zahlreich, vielblumig; Schötchen elliptisch, kürzer als der Stiel.

Draba verna L.

Auf Aeckern und ungebaueten Orten allenthalben.
Blüht im März. ☉.

356. COCHLEARIA. *L.* Löffelkraut.

Kelch 4-blättrig mit gleichen Blättchen; Corollenblätter umgekehrt-eiförmig mit stumpfem Saum; Schötchen stiellos, kugelig oder länglich mit bauchigen Klappen; Samen ungerändert.

994. COCHLEARIA *Armoracia. L.* Meerrettig.

Wurzelblätter länglich, gekerbt; Stengelblätter verlängert-lanzettlich, gezahnt oder geschlitzt; Wurzel kriechend, fleischig.

Armoracia rusticana. Baumg. Wett. Fl.

Häufig angebaut und verwildert.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

995. COCHLEARIA *officinalis. L.* Gemeines Löffelkraut.

Wurzelblätter gestielt, herzförmig; Stengelblätter eirund, eckig-gezahnt; Schötchen kugelig, um die Hälfte kürzer als der Stiel.

In Gärten angepflanzt, verwildert, aber selten, an der Saline bei Soden.
Blüht im April, Mai. ♂.

Thlaspideen.

Schötchen aufspringend, mit sehr schmaler Scheidewand; Klappen kielförmig.

357. THLASPI. *L.* Täschelkraut.

Kelch 4-blättrig, gleich; Corollenblätter gleich, ungetheilt; Schötchen zusammengedrückt, an der Spitze ausgerandet; mit länglicher oder eirunder Scheidewand; Griffel fadenförmig oder sehr kurz; Klappen schiffförmig, auf dem Rücken geflügelt; Fächer vielsamig.

996. THLASPI *arvense L.* Acker-Täschelkraut.

Stengel aufrecht; Blätter länglich, weitschweifig gezahnt; Schötchen fast kreisrund, oben gespalten.
Auf Aeckern, an Wegen.
Blüht im April, Mai. ⊙.

997. THLASPI *perfoliatum. L.* Durchwachsenes Täschelkraut.

Stengel am Grunde ästig; Stengelblätter ei-herzförmig, den Stengel umfassend; Wurzelblätter gestielt; Schötchen umgekehrt herzförmig, 8-samig.
An Wegen, Zäunen, Gebüschen.
Blüht im April, Mai. ⊙.

358. CAPSELLA. *Moench.* Taschenkraut.

Kelch 4-blättrig, gleich; Corollenblätter gleich, ungetheilt; Kapsel 3-eckig, keilförmig, mit schiffförmigen ungeflügelten Klappen und vielsamigen Fächern.

998. CAPSELLA *Bursa pastoris. Moench.* Hirtentasche.

Blätter alle ganzrandig, oder buchtig gezahnt, oder fiederartig gespalten; Blumen vollständig.
Thlaspi Bursa pastoris. L. *Rodschiedia Bursa pastoris* Wett. Fl.
β. apetala. Blumen ohne Corollenblätter mit 10 Staubgefäfsen.
Capsella apetala. Schlechtend.
In gebauetem Lande allenthalben.
Blüht im April — Sept. ⊙.

359. TEESDALIA. *R. Br.* Teesdalie.

Kelch fast 4-theilig, hinfällig; Corollenblätter ungetheilt; Staubfäden innen am Grunde mit einer Schuppe; Schötchen eirund, ausgerandet, mit schiffförmigen Klappen und 2-samigen Fächern.

999. TEESDALIA *Iberis. Dec.* Nacktstengliche Teesdalie.

Stengel nackt, einfach; Blätter fiederartig, in einem Kreis auf der Erde liegend; Corollenblätter ungleich.
Iberis nudicaulis. L.

Auf Sandfeldern allenthalben.
Blüht im April — Juni. ⊙.

360. IBERIS. *L.* Zungenblume.

Kelch 4-blättrig, gleich; Corollenblätter ungleich: die 2 äufsern gröfser; Staubfäden ohne Schuppe; Schötchen ausgerandet, mit schiffförmigen geflügelten Klappen und 1-samigen Fächern.

1000. Iberis *amara*. *L.* Bittere Zungenblume.

Blätter keil-lanzettlich, stumpf, gegen der Spitze gezähnt; Blumen weifs mit sehr langen äufsern Blättern.
Auf Sandfeldern: am Mainufer oberhalb Offenbach, auf dem Lerchenberg bei der Schanze, zwischen Geinsheim und dem Rhein.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

Camelineen.

Schötchen mit hohlen Klappen; Scheidewand elliptisch, in gröfserm Durchmesser.

361. CAMELINA. *Crantz.* Cameline.

Kelch 4-blättrig, gleich; Staubfäden ohne Zähne; Schötchen umgekehrt-eirund oder kugelig mit bauchigen Klappen und 1-samigen Fächern.

1001. Camelina *sativa*. *Crantz.* Leindotter.

Blätter lanzettlich, am Grunde pfeilförmig, öfter tief gezahnt; Schötchen glatt.

Myagrum sativum. L.

Auf Aeckern unter dem Lein, auch zu Oel angepflanzt.
Blüht im Mai — Juli. ⊙.

362. NESLIA. *Desv.* Neslie.

Kelch 4-blättrig, gleich; Schötchen kugelig, gitterig, nicht aufspringend, mit sehr dünner, ofters verschwindender Scheidewand, wodurch dasselbe 1-samig wird, sonst aber 2-fächerig, in jedem Fach 1 Same.

1002. Neslia *paniculata* *Desv.* Gemeine Neslie.

Blätter lanzettlich, pfeilförmig, fast gezahnt; Blumen gelb in langen Trauben.

Myagrum paniculatum. L. *Vogelia sagittata*. Wett. Fl.

Auf Aeckern und ungebaueten Stellen, beim Kettenhof, am Damm beim Rebstockwald.

Blüht im Mai, Juni. ⊙.

Lepidineen.

Schötchen mit sehr schmaler Scheidewand; Klappen gekielt oder sehr hohl; Samen einzeln oder wenige in den Fächern.

363. SENEBIERA. *Dec.* Senebiere.

Kelch 4-blättrig, gleich; Schötchen 2-knöpfig, kaum aufspringend, mit bauchigen Klappen und 1-samigen Fächern.

1003. SENEBIERA *Coronopus*. *Dec.* Schweinskresse.

Stengel niedergestreckt, ästig; Blätter fiederartig-gelappt mit ganzen oder fiederspaltigen Lappen; Klappen der Schötchen auf dem Rücken kammig-runzlich.

Cochlearia Coronopus. L. *Coronopus depressus* Moench. Wett. Fl.

Auf feuchtem sandigen Boden; am linken Mainufer bei dem Zimmerplatz, am Weg gegen den Mezgerbrug.

Blüht im Mai — Juli. ⊙.

364. LEPIDIUM. *L.* Kresse.

Kelch 4-blättrig, gleich; Schötchen eirund oder fast herzförmig mit nachenförmigen Klappen und einsamigen Fächern.

1004. LEPIDIUM *Draba*. *Crantz.* Stengelumfassende Kresse.

Stengel aufrecht, graugrün, behaart, wenig ästig; Blätter graugrün, den Stengel umfassend, pfeilförmig, mit länglichen Zähnen; Blumen weifs in dichten Endtrauben; Schötchen eirund, aufgeblasen, mit dem bleibenden Griffel gekrönt.

Cochlearia Draba. L.

Auf Schutt und Aeckern: am Rüstersee bei Frankfurt.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

1005. LEPIDIUM *sativum*. *L.* Gemeine Kresse.

Blätter lanzettlich, vielspaltig eingeschnitten, stumpf.

Nasturtium sativum. Moench. Wett. Fl.

In Gärten angepflanzt, auch auf Schutthaufen verwildert.
Blüht im Mai — Juli. ⊙.

1006. LEPIDIUM *campestre. R. Br.* Feld-Kresse.

Blätter länglich, pfeilförmig, stumpf, gezahnt, den einfachen Stengel dicht bekleidend; Blumen weiſs in gipfelständigen Trauben.

Thlaspi campestre. L.

Auf Feldern häufig.
Blüht im April — Juli. ⊙.

1007. LEPIDIUM *ruderale. L.* Schutt-Kresse.

Stengel sehr ästig; Wurzelblätter zahnig gefiedert, die obern gleichbreit, ganzrandig; Blumen meistens ohne Corolle.

Senckenbergia ruderalis. Wett. Fl.

An Mauern, auf Schutt allenthalben.
Blüht im Mai — Aug. ⊙.

1008. LEPIDIUM *latifolium. L.* Pfefferkraut.

Blätter breit, ei-lanzettlich, fast sägezähnig, kahl; Schötchen rauhhaarig; Wurzel kriechend.

An der Saline bei Soden; auch in Gärten angepflanzt und verwildert.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

1009. LEPIDIUM *Iberis. L.* Zungenblumen-Kresse.

Wurzelblätter eingeschnitten oder fiederspaltig, Stengelblätter gleichbreit, ganzrandig; Schötchen eirund mit der bleibenden Narbe gekrönt; Stengel sehr ästig.

L. graminifolium. Wett. Fl.

An Mauern, Wegen, an Zäunen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

Isatideen.

Schötchen mit unbestimmten, kieligen, nicht aufspringenden Klappen, durch die verschwindende Scheidewand 1-fächerig, 1-samig; Samen länglich-eiförmig.

365. ISATIS. *L.* Waid.

Kelch 4-blättrig, gleich; Schötchen elliptisch, flach, hängend, nicht aufspringend.

24 *

1010. ISATIS *tinctoria. L.* Gemeiner Waid.

Wurzelblätter gestielt, eiförmig, gezähnelt; Stengelblätter pfeilförmig, glatt; Blumen gelb; Schötchen schwarzbraun.

Im Wald bei der grofsen Saustiegewiese am Steeg, bei Offenbach am Mainufer, bei Hanau am Galgen, zwischen Hochstadt und Bischofsheim, bei der Lohe.

Blüht im Mai, Juni. ♂.

Arabideen.

Schote aufspringend; Scheidewand gleichbreit, mehr oder weniger breiter als die Samen; Samen eirund, zusammengedrückt, öfters gerändert.

366. NASTURTIUM. *Crantz.* Brunnenkresse.

Kelch 4-blättrig, gleich; Corollenblätter ganzrandig, bisweilen fehlend; Schote rundlich, öfters verkürzt mit dem bleibenden Griffel gekrönt; Klappen hohl; Samen in 2 unregelmäfsigen Reihen, ungerändert.

1011. NASTURTIUM *officinale. R. Br.* Gemeine Brunnenkresse.

Blätter fiederspaltig mit eirunden, fast herzförmigen, weitschweifigen Abschnitten.

Sisymbrium Nasturtium. L. *Baeumerta Nasturtium.* Wett. Fl.

An Quellen, in Bächen und Gräben.

Blüht im Mai — Sept. ♃.

1012. NASTURTIUM *sylvestre. R. Br.* Wald-Kresse.

Blätter fiderspaltig mit lanzettlichen, sägezähnigen oder geschlitzten Abschnitten; Blumen gelb, kaum gröfser als der Kelch.

Sisymbrium sylvestre. L. *Caroli-Gmelina sylvestris.* Wett. Fl.

An Wegen und Landstrafsen.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

1013. NASTURTIUM *palustre. Decand.* Sumpf-Kresse.

Blätter fiederlappig mit zusammenfliefsenden, gezahnten kahlen Lappen; Blumen gelb mit dem Kelche gleichlang; Wurzel rübenartig.

Nasturtium terrestre. R. Br.

Sisymbrium palustre. Leyss. *Caroli-Gmelina palustris.* Wett. Fl.

In Gräben und an Teichen.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

1014. NASTURTIUM *amphibium. R. Br.* Wasser-Kresse.

Blätter länglich-lanzettlich, sägezähnig oder fiederspaltig; Corolle größer als der Kelch; Wurzel faserig.

Sisymbrium amphibium. L. *Caroli-Gmelina lancifolia.* Wett. Fl.

In stehendem oder langsam fließendem Wasser, an Gräben.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

Aendert mit ganzen und geschlitzten Blättern, mit kürzerem und längerem Griffel, mit ganz kleinen, fast fehlschlagenden Blumen.

367. LEPTOCARPAEA. *Dec.* Dünnschote.

Kelch 4-blättrig, abstehend; Corollenblätter mit einem Nagel und abstehenden, umgekehrt-eirunden Saum; Schote rund, dünn; Scheidewand gleichbreit, sehr schmal; Klappen hohl, fast gewunden mit der 2-lappigen Narbe gekrönt.

1015. LEPTOCARPAEA *Loeselii. Decand.* Lösels Dünnschote.

Blätter schrot-sägenförmig, spitzig, kurzhaarig; Stengel rückwärts steifhaarig.

Sisymbrium Loeselii. L.

Auf ungebaueten Stellen: bei den Kettenhöfen, dem Gutleuthof, Bockenheimer Warte, an Mauern bei Hochheim.
Blüht im Juni, Juli. ☉.

368. CHEIRANTHUS. *L.* Veil.

Kelch 4-blättrig mit 2 gegenüberstehenden, am Grunde sackförmig verlängerten Blättchen; Corollenblätter mit abstehendem ausgerandetem Saum; Narbe 2-lappig, bleibend; Schote zusammengedrückt; Same einreihig.

1016. CHEIRANTHUS *Cheiri. L.* Gelber Veil.

Blätter lanzettlich, ganzrandig; Schoten gleichbreit.
Auf der Stadtmauer zu Hanau, auch allenthalben in den Gärten der Landleute.
Blüht im Mai, Juni. ♂.

369. BARBAREA. *Dodon.* Barbenkraut.

Kelch 4-blättrig, aufrecht; Drüsen zwischen den kürzern Filamenten und dem Stempel; Schote kurz, 4-kantig-2 schneidig, mit dem bleibenden Griffel gekrönt, Klappen hohl-kielig.

1017. BARBAREA *vulgaris. R. Br.* Gemeines Barbenkraut.

Untere Blätter leierförmig mit rundlichen Endlappen, obere umgekehrt-eirund, stumpfgezahnt; Schoten aufrecht-abstehend.

Erysimum Barbarea. L.

Auf Wiesen an feuchten Orten, allenthalben.

Blüht im April—Juni. ♃.

1017. a. BARBAREA *stricta. Andrz.* Straffes Barbenkraut.

Stengel und Aeste nebst den dicht anliegenden Schoten straff; Blumen kleiner, dunkler gelb; obere Blätter elliptisch-eiförmig, stumpf gezahnt, nach unten verschmälert, am Grunde mit abgerundeten Ohren den Stengel umfassend.

Barbarea Jberica. Decand. *Cheiranthus Ibericus.* Willd. *enum.*

Auf grasigen Stellen, an Wegen: beim Gutleuthof, bei Rödelheim, Bockenheim, Fechenheim.

Blüht im Mai—Juli. ♃.

370. TURRITIS. *L.* Thurmkraut.

Kelch 4-blättrig, locker, Corollenblätter mit länglichem ganzrandigem Saum; Schote gleichbreit, verlängert mit flachen nervigen Klappen; Samen in 2 Reihen.

1018. TURRITIS *glabra. L.* Kahles Thurmkraut.

Wurzelblätter buchtig gezahnt, nebst dem Stengel unten kurzhaarig; Stengelblätter kahl, länglich, ungleich breit, den Stengel umfassend; Schoten straff, aufrecht, viel länger als der Stiel.

Auf trockenen Triften, in Wäldern.

Blüht im Mai, Juni. ♂.

371. ARABIS. *L.* Gänsekraut.

Kelch 4-blättrig, aufrecht; Schote gleichbreit mit fast griffelloser Narbe gekrönt; Klappen flach, in der Mitte mit einem Nerv; Samen 1-reihig.

1019. ARABIS *sagittata. Decand.* Pfeilförmiges Gänsekraut.

Blätter gezahnt mit ästigen Haaren scharf: die untern länglich in den Blattstiel ablaufend, die obern stumpf-herzförmig geohrt; Blumenstiele kaum länger als der Kelch; Schoten aufrecht.

Auf Wiesen, vor dem Eschenheimer Thor selten, bei Darmstadt, Gerau und dortiger Gegend mehrmals.

Blüht im Mai, Juni. ♂.

1020. ARABIS *hirsuta. Scop.* Rauhhaariges Gänsekraut.

Wurzelblätter umgekehrt-eiförmig, gezahnt oder ganzrandig, scharf, obere lanzettlich, gezahnt, den Stengel umfassend, nebst dem Stengel rauhhaarig; Blumenstiele mit dem Kelche gleichlang; Schoten aufrecht.

Turritis hirsuta. L.

Auf trockenen Wiesen: in der Hanauer Fasanerie, im Gebüsche beim Kettenhof, bei der Oed um Frankfurt, im Hangestein, um Schiffenberg.

Blüht im Mai, Juni. ♂.

1021. ARABIS *Allionii. Dec.* Allionisches Schafkraut.

Stengel aufsteigend, gebogen; Blätter kahl, untere verkehrt-eiförmig, fast ganzrandig, obere stiellos, eiförmig, sägezähnig, gefranzt; Blumenstielchen fast länger als der Kelch; Corollenblätter gleichbreit; Schoten aufrecht.

Turritis stricta. All.

An Gräben bei Groſs-Gerau, auf Wiesen des Rieds.

Blüht im Mai, Juni, ♂.

1022. ARABIS *Thaliana.* Gemeines Schafkraut.

Stengel fast nackt, ästig, behaart; Wurzelblätter gestielt, eiförmig, gekerbt, obere stiellos, lanzettlich; Schoten abstehend.

Auf Aeckern allenthalben.

Blüht im April — Juni, ⊙.

372. CARDAMINE. *L.* Schaumkraut.

Kelch 4-blättrig, am Grunde gleich; Schoten gleichbreit mit flachen, nervenlosen Klappen, welche schmäler sind als die am Rande verdickte Scheidewand.

1023. CARDAMINE *amara.* *L.* Bitteres Schaumkraut.

Blätter gefiedert: Wurzelblätter mit rundlichen, Stengelblätter mit eckig gezahnten Fiedern; Griffel fadenförmig; Stengel wurzelnd.
An und in Wassergräben.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

1024. CARDAMINE *pratensis.* *L.* Wiesenkresse.

Blätter gefiedert: Wurzelblätter mit rundlichen, Stengelblätter mit gleichbreiten ganzrandigen Fiedern; Griffel sehr kurz mit der Schote gleichdick; Narbe kopfförmig.
Auf Wiesen allenthalben.
Blüht im April, Mai. ♃.

1025. CARDAMINE *hirsuta.* *L.* Rauhhaariges Schaumkraut.

Blätter gefiedert: Wurzelblätter mit rundlichen, stachelspitzigen, kurzgestielten, Stengelblätter mit länglichen, fast stiellosen Fiedern; Schoten aufrecht.
Im Wald bei dem Wolfsgang ohnweit Hanau, im Walde des Kalterains und Sparkelberges bei Wächtersbach, in Wäldern bei Crofdorf.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

1026. CARDAMINE *Impatiens* *L.* Springkraut.

Blätter gefiedert mit fiederspaltigen oder tiefgezahnten Fiedern; Corollenblätter sehr klein, bald abfallend oder fehlend.
In Wäldern bei Niederrad, Langenschwalbach, Wiesbaden, im Eichen bei Messel, bei der grofsen Saustiege.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

373. DENTARIA. *L.* Zahnwurz.

Kelch 4-blättrig, gleich, aufrecht; Schoten zusammengedrückt, lanzettlich, mit dem bleibenden Griffel gekrönt; Klappen flach, nervenlos; Samen einreihig.

1027. DENTARIA *bulbifera.* *L.* Zwiebeltragende Zahnwurz.

Blätter gefiedert, die obern ungetheilt in den Blattachseln Zwiebeln tragend.

In schattigen Wäldern: im Forst bei Hanau, im alten Hägewald bei Offenbach, im Frankfurter Wald bei der Grasträncke, im Homburger Gebirge, im Vogelsberg, bei Wiesbaden.
Blüht im April — Juni. ♃.

Sisymbreen.

Schoten 2-fächerig, der Länge nach aufspringend mit hohlen oder kielförmigen Klappen; Samen eirund oder länglich, ausgerandet.

374. SISYMBRIUM. *L.* Rauke.

Kelch 4-blättrig, gleich, anliegend oder abstehend; Schoten rundlich oder fast eckig, mit hohlen Klappen; Samen einreihig.

1028. SISYMBRIUM *officinale.* *Scop.* Gemeine Rauke.

Untere Blätter leierförmig-fiederlappig mit rundem, eckig-gezahntem Endlappen, obere mit eckigen und gleichbreiten Lappen; Schoten aufrecht, an den Stengel fest angedrückt.

Erysimum officinale. L.

Auf Schutt, an Wegen und Zäunen allenthalben.
Blüht im Mai — Aug. ♃.

1029. SISYMBRIUM *strictissimum.* *L.* Hohe Rauke.

Stengel 4-5 Fuſs hoch; Blätter lanzettlich, zugespitzt, gezahnt, gestielt, kurzhaarig; Blumen gelb; Schoten glatt.
In Hecken bei der Gerbermühl, im Gebüsche von Hanau aus hinter dem Philippsruher Schloſs nach der Dörnigheimer Heide, im Weidengebüsche vor Schwanheim, am rechten Mainufer diesseits Groſs-Steinheim.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

1030. SISYMBRIUM *obtusangulum.* *Dec.* Stumpfwinklige Rauke.

Stengel aufrecht, unten mit rückwärtsgerichteten Haaren besetzt; Blätter fiederspaltig mit gleichbreiten, stumpf-fiederspaltigen, in einander überlaufenden Abschnitten; Blumen blaſsgelb mit dunklern Adern in langen lockern Trauben; Schoten glatt.

Eruca Erucastrum. Wett. Fl. mit Ausnahme des Linneischen Synonyms.

Auf und an Aeckern, am Mainufer beim Gutleuthof, Sandhof, am Grindbrunnen, Gerbermühl, bei dem Philippsruher Schloſs, bei Groſs-Steinheim.

Blüht im Juni — Aug. ⊙.

1031. SISYMBRIUM *Irio. L.* Glatte Rauke.

Stengel glatt; Blätter schrot-sägenartig-fiederspaltig: Abschnitte gezahnt, der oberste verlängert; Schoten abstehend-aufgerichtet.

Am Main bei dem Frankfurter Schindanger.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

1032. SISYMBRIUM *pannonicum. Jacq.* Ungarische Rauke.

Untere Blätter schrot-sägeförmig, steifhaarig, mit gezahnten Lappen, obere fiederspaltig, kahl, mit gleichbreiten ganzrandigen Abschnitten; Schoten abstehend.

In Weinbergen zwischen Eberstadt und dem Frankensteiner Schloſs.

Blüht im Juni — Aug. ⊙.

1033. SISYMBRIUM *Sophia. L.* Sophienkraut.

Blätter doppelt fiederspaltig mit gleichbreiten, geschlitzten Abschnitten; Blumenstiele viel länger als der Kelch; Corollenblätter kürzer.

An Wegen und ungebaueten Orten allenthalben.

Blüht im Mai — Juli. ⊙.

375. ALLIARIA, *Trag.* Knoblauchskraut.

Kelch 4-blättrig, locker, gleich, hinfällig; 4 runde Drüsen, deren 2 die kürzere Staubgefäſse am Grunde umfassen, die 2 übrigen zwischen den gröſsern Staubgefäſsen und dem Stempel; Schote rundlich, durch erhabene Streifen fast 4-eckig.

1034. ALLIARIA *officinalis. Andrz.* Gemeines Knoblauchskraut.

Blätter herzförmig, gestielt, buchtig gezahnt; Blumen weiſs; Schoten viel länger als der Stiel.

Erysimum Alliaria. L.

An Zäunen und Wegen, an Gräben.

Blüht im April, Mai. ♃.

376. ERYSIMUM. *L.* Hederich.

Kelch 4-blättrig, geschlossen, am Grunde entweder gleich oder 2-höckerig; Schoten 4-kantig mit kieligen Klappen; Scheidewand häutig; Samen eirund oder länglich, 1-reihig, ungerändert.

* Blumen gelb.

1035. Erysimum *hieracifolium. L. Jacq.* Habichtskrautblättriger Hederich.

Stengel straff, aufrecht, einfach, selten ästig; Blätter lanzettlich, rauh, buchtig gezahnt: die obersten gleichbreit; Nägel mit dem Kelche gleichlang; Schoten steif aufrecht, mit dem Stengel parallel, mit der kopfförmigen, schwachausgerandeten Narbe gekrönt.

E. strictum. Wett. Fl. Decand. Abbild. Rehb. *icon.* 1. *tab.* 12.

Auf und an der Mauer des Teutschenhauses in Sachsenhausen, am Mainufer gegenüber von Offenbach, auch unterhalb dem rothen Hamm bei Niederrad, am Gutleuthof.

Blüht im Juni, Juli. ♂.

1036. Erysimum *crepidifolium. Rchb.* Pippaublättriger Hederich.

Blätter fast gleichbreit, nach oben wenig breiter, buchtig gezahnt; Nägel länger als der Kelch; Narbe kopfförmig; Zweige und Schoten abstehend.

— *E. hieracifolium.* Decand. *syst.* nach Linné *herb.* *E. pallens.* Pers. Abbild. Rchb. *icon.* 1. *tab.* 6.

Auf trockenen Stellen: bei den Kettenhöfen, an den Bokkenheimer Steinbrüchen, auf dem Damm beim Rebstockwald.

Blüht im Mai — Juli. ♂.

1036. a. Erysimum *odoratum. Ehrh.* Wohlriechender Hederich.

Blätter gleichbreit-lanzettlich, weitschweifig-scharf-gezahnt, auf beiden Seiten nebst dem eckigen, ästigen Stengel mit gespaltenen scharfen Haaren besetzt; Blumen groſs, gelb, mit langem Nagel; Schoten lang, aufrecht-abstehend mit deutlich 2-lappiger Narbe; Klappen mit der Scheidewand gleichlang.

E. pannonicum. Crantz. *E. cheiriflorum.* Wallr. *sched.* Haller. Helv. *tab.* 14. *ed, Goetting.* 1742. *tab.* 5. Rchb. *iconogr.* 1. *tab.* 80.

Leucoium luteum sylvestre Clusii. J. Bauh. II. *p.* 873. die erste Figur.

An Rainen der Landstraſse bei Bergen, bei Bornheim, an den Bockenheimer Steinbrüchen.

Blüht im Juni, Juli, Aug. ⊙. ♂.

1037. Erysimum *virgatum. Roth.* Ruthenförmiger Hederich.

Stengel steif, aufrecht, rund; Blätter länglich-lanzettlich, mit 3-theiligen Haaren besetzt, seicht gezähnelt; Blumen klein; Nägel länger als der Kelch; Schoten aufrecht an den Stengel angedrückt.

Auf trockenen Stellen: bei den Kettenhöfen, auf dem Damm beim Rebstockwald.

Blüht im Mai — Juli. ♂.

1038. Erysimum *cheiranthoides. L.* Veilartiger Hederich.

Blätter lanzettlich, gezähnelt, scharf, grün; Blumen sehr klein; Schoten aufrecht-abstehend, doppelt so lang als die Stiele.

E. parviflorum. Pers.

Auf Aeckern, an Zäunen häufig.

Blüht im Juni, Juli. ♂.

** Blumen weiſs.

1039. Erysimum *perfoliatum. Crantz.* Durchwachsener Hederich.

Graugrün, kahl; Blätter herzförmig, stumpf, den Stengel umfassend, ganzrandig; Schoten lang, gerade, aufrecht mit der 2-spaltigen Narbe gekrönt.

E. austriacum. Wett. Fl. *Brassica orientalis.* L.

Auf Aeckern: auf dem Lerchenberg, Mühlberg, bei dem Riedschlag, im Galgenfeld.

Blüht im Mai, Juni. ⊙.

377. SYRENIA. *Andrz.* Syrenie.

Kelch 4-blättrig, geschlossen, am Grunde 2-höckerig; Nägel länger als der Kelch; Griffel fadenförmig, kurz,

Narbe kopfförmig; Schote flach, zusammengedrückt, gleichbreit.

1040. SYRENIA *Biebersteinii. Andrz.* Biebersteins Syrenie.

Stengel aufrecht, oben ästig; Wurzelblätter gestielt, umgekehrt eiförmig, obere lanzettlich, stiellos, buchtig gezahnt, nebst dem Stengel und den Schoten mit angedrückten, sternförmigen Haaren; Blumen gelb, kurz gestielt; Schoten 3-mal länger als der Griffel, dicht am Stengel anliegend.

Cheiranthus cuspidatus. M. v. Bieberst. *Erysimum cuspidatum.* Decand.

Auf trockenen Stellen: auf dem Damm beim Rebstockwald, am Rande der Wiese bei den Kettenhöfen, an den Bokkenheimer Steinbrüchen.

Blüht im Mai — Juli. ♂.

Brassiceen.

Schote verlängert mit der Länge nach aufspringenden Klappen und gleichbreiter Scheidewand; Samen kugelig.

378. BRASSICA. *L.* Kohl.

Kelch 4-blättrig, am Grunde gleich, aufrecht oder halbabstehend; Schote rundlich mit dem kurzen stumpfen Griffel gekrönt.

1041. BRASSICA *oleracea. L.* Gemeiner Kohl.

Blätter fast fleischig, grau-grün bereift, kahl, ausgeschweift oder gelappt.

a. *Acephala.* Blattkohl; Stengel rund, verlängert; Blätter flach, ausgebreitet; Blumentrauben rispenartig.

b. *Selenicea.* Krauser Kohl; Stengel rund, verlängert; Blätter ausgebreitet, buchtig-gelappt, kraus; blau-grün öfters roth und weiss gescheckt.

B. o. δ. Sabellica. Dec.

c. *Bullata.* Wirsingkohl; Stengel rund, wenig verlängert; jüngere Blätter einen Kopf bildend, später abstehend, blasig oder gekrauft; Blumentrauben rispenartig.

d. *Capitata.* Kopfkohl; Stengel rund, verkürzt; Blätter hohl, nicht blasig, vor der Blüthe in einen Kopf zusammengelegt; Blumentrauben rispenartig.

Aendert mit runden, zusammengedrückten und spitzigen Köpfen

* *rubra.* Rothkohl, Blätter und Rippen roth.

e. *Caulo-Rapa.* Kohlrabi; Stengel an dem Ursprung der Blätter kopfförmig angeschwollen.

Brassica gongyloides. Mill.

f. *Botrytis.* Blumenkohl; Stiele der Blumentrauben trugdoldenartig zusammengedrängt, vor der Blüthe sehr fleischig, verkürzt; Blüthen oft fehlschlagend.

β. asparagoides. Broccoli. Stengel höher; Blätter verlängert, seegrün; Aestchen an der Spitze fleischig, durch die fehlschlagenden Blumen knöpfig.

Wildwachsend auf Felsen am Meeresstrande in Griechenland, Frankreich, England, angepflanzt bei uns allenthalben.

Blüht im Mai, Juni. ♂.

1042. Brassica *campestris.* *L.* Feld-Kohl.

Blätter fast fleischig, graugrün bereift, untere jugendliche Blätter fast steifhaarig oder gewimpert, leierförmig, gezahnt, die obern herzförmig, den Stengel umfassend, zugespitzt.

a. *Oleifera*, *Dec.* Oelkohl; Wurzel rübenartig, dünn, Stengel verlängert.

b. *Pabularia*, *Dec.* Schnittkohl; Wurzel rübenartig; dünn; Stengel verkürzt.

c. *Napo-brassica*, Erd-Kohlrabi; mit aufgeschwollenem rübenartigen Wurzelstock.

Auf Aeckern unter der Saat, b. öfters in Gärten, c. auf Aeckern angepflanzt.

Blüht im Juni. ⊙.

1043. Brassica *Rapa.* *L.* Rübe, weifse Rübe.

Wurzelblätter leierförmig, grün, borstig-rauh, mittlere eingeschnitten, oberste ganzrandig, glatt.

a. *Depressa*, runde Rübe; Wurzelstock kugelförmig-zusammengedrückt, am Grunde in eine dünne grade Wurzel übergehend.

b. *Oblonga*, lange Rübe; Wurzelstock länglich, nach oben nach und nach verschmälert.

Auf Aeckern angepflanzt.

Blüht im April. ♂.

1044. Brassica *Napus.* *L.* Repſs, Rapſs, Kohlsaat, Winter-Repſs.

Blätter kahl, grau-bereift; Wurzelblätter leierförmig, Stengelblätter fiederspaltig und gekerbt, oberste herz-lanzettlich, den Stengel umfassend; Schoten ausgebreitet-abstehend.

Auf Aeckern als Oelpflanze angebaut, hin und wieder verwildert.

Blüht im April, Mai. ♂.

1045. Brassica *praecox.* *W. u. K.* Sommer-Repſs.

Blätter kahl, grau-bereift; Wurzel- und untere Stengelblätter leierförmig, oberste herz-lanzettlich, den Stengel umfassend, gekerbt; Schoten aufrecht.

Auf Aeckern als Oelpflanze angebaut.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

379. SINAPIS. *L.* Senf.

Kelch 4-blättrig, abstehend; Schote rundlich, mit nervigen Klappen, mit dem pfriemförmigen Griffel geschnabelt; Samen in jedem Fach einreihig, in dem Schnabel einzeln oder fehlend.

1046. Sinapis *nigra.* *L.* Schwarzer Senf.

Untere Blätter leierförmig, obere lanzettlich, ganzrandig, gestielt; Schoten kahl, fast 4-kantig, angedrückt.

An dem Mainufer häufig.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

1047. Sinapis *arvensis.* *L.* Acker-Senf.

Stengel und Blätter steifhaarig; Schoten kahl, vieleckig, länger als der dünne Schnabel.

β. hispida, Schoten häkerig; Schnabel glatt.

S. orientalis. L. Murr. Roth.

Auf Aeckern allenthalben.

Blüht im Mai — Juli. ⊙.

1048. Sinapis *alba.* *L.* Weiſser Senf.

Blätter leierförmig, nebst dem Stengel fast kahl; Schoten borstig, abstehend, fast schmäler als der 2-schneidige Schnabel.

Auf Aeckern selten: im Galgenfeld, bei den Kettenhöfen, beim Riedhof.
Blüht im Mai. ☉.

380. DIPLOTAXIS. *Decand.* Diplotaxe.

Kelch 4-blättrig, locker, am Grunde gleich; Schoten gleichbreit, zusammengedrückt, mit flachen, in der Mitte mit einem Nerv versehenen Klappen; Samen in jedem Fach 2-reihig.

1049. DIPLOTAXIS *tenuifolia.* *Decand.* Steinkresse.

Untere Blätter fiederspaltig, mit gleichbreiten ganzen oder fiederartigen Abschnitten, obere unzertheilt; Schoten aufrecht.

Sisymbrium tenuifolium. L. *Eruca tenuifolia.* Moench. *Eruca muralis.* Wett. Fl. *Brassica erucastrum* Reich. Moench.

An Wegen, Mauern, Zäunen um Frankfurt häufig.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

1050. DIPLOTAXIS *muralis.* *Decand.* Mauer-Rauke.

Wurzelblätter leierförmig oder gezahnt, kahl; Stengel fast nackt; Schoten stiellos, aufrecht mit kurzem fadenförmigem Griffel.

Sisymbrium murale. L.

Auf Aeckern am Main von Fechenheim nach Frankfurt, bei Hanau, Steinheim gegenüber.
Blüht im Juni — Aug. ☉.

1051. DIPLOTAXIS *viminea.* *Dec.* Schlanke Rauke.

Blätter wurzelständig, geschweift-schrotsägenartig, fast leierförmig, kahl, sehr stumpf; Stengel schaftartig, ganz blätterlos, etwas niedergebogen; Blumen klein, gelb; Schoten kurzgestielt, aufrecht-abstehend, fast zusammengedrückt, mit kurzem Griffel.

Sisymbrium vimineum. L. *S. brevicaule et Irio.* Wib. *S. pumilum.* Lam. *Diplotaxis brevicaulis.* Bluff. et Fingerh. *Abbild. Moris. oxon. Sect.* 3. *tab.* 5. *fig.* 9.

Auf Aeckern bei Hanau, zwischen dem Nürnberger und Steinheimer Thor und dem Main, häufig in Weinbergen bei Hochheim.
Blüht im Juni — Aug. ☉.

Raphaneen.

Schote in die Quere in 1- oder wenigsamige Fächer gegliedert, nicht aufspringend; Same kugelig.

381. RAPHANUS. *L.* Rettig.

Kelch 4-blättrig, aufrecht, am Grunde höckerig; Glieder-Schote knotig, ohne Klappen, mit übereinanderstehenden 1-samigen Fächern.

1052. RAPHANUS *sativus. L.* Gemeiner Rettig.

Glieder-Schote aufgetrieben, rund, zugespitzt, kaum länger als der Stiel.

a. R. *Radicula. Pers.* Radieschen, Monat-Rettig. Wurzelstock mehr oder weniger fleischig, rund oder länglich, weifs oder roth.

b. R. *niger*, Schwarzer Rettig, Wurzelstock aufsen schwarz, grau oder weifslich, rund oder länglich, fleischig, scharf von Geschmack.

In Gärten und Feldern angepflanzt.

Blüht im Mai, Juni. ⊙. ♂.

1053. RAPHANUS *Raphanistrum. L.* Acker-Rettig.

Glieder-Schote 1-fächerig, gestreift, 4-8-samig; Blätter leierförmig; Blumen weifs oder ochergelb.

Raphanistrum innocuum. Medic. Wett. Fl.

Auf Aeckern häufig.

Blüht im Juni — Aug. ⊙.

Papavereen.

Rhoeadeae. Batsch. Papaveraceae. Juss.

Kelch 2-blättrig, hinfällig; Corolle 4-blättrig, regelmäfsig; viele Staubgefäfse sitzen auf dem Blütheboden; Frucht: eine 1-fächerige Kapsel oder Schote; die Samen bestehen aus Eiweiskörper, an dessen einem Ende der kleine Embryo liegt.

382. CHELIDONIUM. *L.* Schöllkraut.

Kelch 2-blättrig, hinfällig; Corolle 4-blättrig; Kapsel schotenförmig, 1-fächerig, 2-klappig: Samenboden an den Nähten; Samen mit einem drüsenartigen Kamm.

1054. Chelidonium *majus*. *L.* Gemeines Schöllkraut.

Blätter fiederartig-stumpflappig, die gelben Blumen in kleinen Dolden.
Allenthalben an ungebaueten Orten.
Blüht im April — Juni. ♃.

383. PAPAVER. *L.* Mohn.

Kelch 2-blättrig, hinfällig; Corolle 4-blättrig; Kapsel fast krugförmig unter der bleibenden, vielstrahligen Narbe mit Löchern aufspringend; Samenböden als halbirte Scheidewände.

* Kapseln steifhaarig.

1055. Papaver *Argemone*. *L.* Kleine Klapprose, Sandmohn.

Stengel aufrecht mit anliegenden Haaren; Blätter gefiedert: Fiedern fiederspaltig, steifhaarig; Blumenblätter gezähnelt, keilförmig; Kapsel keulenförmig, furchig; Narbe 5-strahlig.
Auf Aeckern unter der Saat.
Blüht im Mai — Juli. ⊙.

1056. Papaver *hybridum*. *L.* Bastard-Mohn.

Stengel aufrecht, mit anliegenden Haaren; Blätter ablaufend-gefiedert: Fiedern wechselsweise fiederspaltig, gleichbreit, ganzrandig; Kapsel eiförmig.
Auf Aeckern unter der Saat, im Gartenfeld.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

** Kapseln glatt.

1057. Papaver *Rhoeas*. *L.* Klatschrosen.

Stengel und Blumenstiele mit abstehenden Haaren besetzt; Blätter ablaufend gefiedert: Fiedern fiederartig, stumpfgelappt; Kapsel kugelrund.
Häufig auf Aeckern unter der Saat.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

1058. Papaver *intermedium*. Mittlere Klatschrose.

Stengel und Blumenstiele mit abstehenden Haaren besetzt; Blätter ablaufend gefiedert: Fiedern schmal, gleichbreit, die untern am Grunde doppelt fiederartig, oben säge-

zähnig, die obern ungetheilt, scharf-sägezähnig; die geschlossenen Kelche länglich-eirund, spitz, sehr dicht mit abstehenden Haaren; Kapsel eirund; Narbe 10-12-strahlig.
An grasigen Ackerrändern, an dem Chaussée-Graben links gegen der Bockenheimer Warte selten!
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

Eine Mittelart zwischen *P. Rhoeas* und *dubium*. Von ersterem hat dieselbe die langen wagrecht-abstehenden Haare, die runde Kapsel, welche aber mit 12 Narben gekrönt ist; von letzterem die Form und Zahnung der Blätter.

1059. Papaver *dubium. L.* Zweifelhafte Klatschrose.

Stengel mit abstehenden, Blumenstiele mit angedrückten Haaren besetzt; Blätter fiederspaltig: die Abschnitte tief-eingeschnitten und ungleich grob-sägezähnig; Kapseln länglich, halb 7-10-fächerig; Narbe 7-10-strahlig.
Auf Aeckern unter der Saat, an Wegrändern.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

1060. Papaver *somniferum L.* Mohn, Magsamen.

Stengel kahl, glatt, Blumenstiele borstig, nebst den umfassenden, lappigen, ungleich gezahnten Blättern graugrün.
Des Samens wegen, aus welchem ein eſsbares Oel geschlagen wird, angebaut, hin und wieder auch verwildert.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

Fumariaceen.

Fumariaceae. Decand. Rhoeadeae. Batsch.
Pepaveraceae. Juss. Spr.

Kelch 2-blättrig, sehr klein; hinfällig; Corolle 4-blättrig, unregelmäſsig: Corollenblätter öfters mit einander verbunden; Staubgefäſse 6 in 2 gegenüberstehende Bündel verwachsen; Frucht: eine 2-klappige, vielsamige, schotenförmige Kapsel oder ein 1samiges Nüſschen.

384. CORYDALIS. *Vent.* Lerchensporn.

Corolle rachenförmig, 4-blättrig: 2 gegenüberstehende

zusammengewachsen, das obere in einen Sporn vergröſsert; 2 breite Staubfäden, jeder mit 3 Antheren, verlängern sich nach unten in ein Honiggefäſs; Kapsel 1-fächerig, 2-klappig; shotenförmig, vielsamig.

1061. CORYDALIS *bulbosa*. *Vent*. Hohlwurz.

Stengel einfach, 2-blättrig mit gipfelständiger, weiſser oder rother Blumentraube; Blätter doppelt-3-zählig; Deckblätter eirund, ganzrandig, länger als der Blumenstiel; Wurzelknolle hohl.

Fumaria bulbosa. L. *F. cava*. Ehrh.

Borckhausenia cava, Wett. Fl. *Corydalis tuberosa*. Decand.

In Gebüschen und Waldungen, an Zäunen häufig.

Blüht im April, Mai. ♃.

1062. CORYDALIS *digitata*. *Pers*. Gefingerter Lerchensporn.

Stengel einfach 2-3-blättrig mit gipfelständiger rother Blumentraube; Blätter 3-mal 3-zählig; Deckblätter fingerförmig gespalten; Wurzelknolle massiv.

Fumaria bulbosa γ. L. *F. solida*. Smith.

Borckhausenia solida. Wett. Fl. *Corydalis Halleri*. W.

Corydalis bulbosa. Decand.

In Gebüschen und Waldungen häufig.

Blüht im April, Mai. ⊙.

Bemerkenswerth ist, daſs um Frankfurt auf der rechten Seite des Mains nur allein *C. bulbosa*, und auf der linken Seite nur allein *C. digitata* vorkommt.

1063. CORYDALIS *lutea*. *Pers*. Gelber Lerchensporn.

Stengel ästig ausgebreitet; Blätter doppelt gefiedert: Fiedern 3-lappig; Deckblätter gleichbreit-pfriemförmig kürzer als der Blumenstiel.

Fumaria lutea. L. *Borckhausenia lutea*. Wett. Fl.

Corydalis capnoides β. Decand.

An den alten Mauern des Idsteiner Schlosses.

Blüht den ganzen Sommer hindurch. ♃.

385. FUMARIA. *L*. Erdrauch.

Corolle 4-blättrig, unteres Blatt einzeln, gleichbreit, 3 obere am Grunde verwachsen, das mittlere rückwärts gespornt, 1-einsamiges, kugelrundes Nüſschen.

1064. FUMARIA *officinalis*. *L*. Officineller Erdrauch.

Nüſschen abgestutzt-kugelig; Fruchtstiele aufrecht 2 mal so lang als die Deckblätter; Stengel aufrecht, grün; Blätter grün, vieltheilig-zusammengesetzt mit breitlich-lanzettlichen Läppchen.

Auf Aeckern und in Gartenfeldern, sparsamer als die folgende Art.

Blüht im Juni — Aug. ☉.

1064. a. FUMARIA *prehensilis*. *Kit*. Kletternder Erdrauch.

Nüſschen kugelig; Stengel ausgesperrt-ästig; Blattstiele windend, rankenartig gebogen, anhängend; Fiederläppchen breit-lanzettlich.

F. media. Lois.

In Krautgärten, Weinbergen, am rechten Mainufer oberhalb Offenbach.

Blüht im Aug. Sept. ☉.

1065. FUMARIA *Vaillantii*. *Lois*. Vaillants Erdrauch.

Stengel sehr ästig ausgebreitet nebst den Blättern graugrün; Blätter weitschweifig, vieltheilig-zusammengesetzt mit gleichbreiten, langgezogenen, spitzigen Läppchen; Nüſschen kugelrund.

Auf Aeckern und gebauetem Lande allenthalben.

Blüht im Mai — Aug. ☉.

1066. FUMARIA *parviflora*. *Decand*. Kleinblumiger Erdrauch.

Nüſschen kugelrund fast stachelspitzig; Stengel ausgebreitet; Blätter vieltheilig zusammengesetzt, mit gleichbreiten, rinnigen, fast haardünnen Läppchen.

Fumaria tenuifolia. Wett. Fl,

Auf Aeckern des Mühlbergs, bei Oberrad, bei Nieder-Weisel, um die Rockenburger Sandsteingrube, zwischen Ilbenstadt und Friedberg, zwischen Offenbach und Fechenheim, zwischen Dorfelden und Büdesheim, bei Bieberich, Wiesbaden.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

Ranunculeen.

Multisiliquosae. Batsch. Ranunculaceae. Juss.

Kelch 5-blättrig, hinfällig oder fehlend; Corolle 5- oder mehrblättrig, hinfällig; Honiggefäſse gewöhnlich deutlich vorhanden. Viele Staubgefäſse in unbestimmter Zahl stehen unter denen Pistillen. Früchte (nach Decandolle) Carpellen, sind stumpf oder bewaffnet, zuweilen mit geschwänzten Anhängen versehen, eben so seitwärts und nach innen sich öffnende, geschnäbelte Balgkapseln. Der Same besteht meistens aus Eiweiskörper, an dessen einem Ende der Embryo entweder aufrecht oder umgekehrt steht.

1. Eigentliche Ranunculeen.

386. RANUNCULUS. *L.* Hahnenfuſs.

Kelch 5-blättrig; Corolle 5-blättrig: Corollenblätter am Grunde mit Honigschuppen; viele Carpellen, oft bewaffnet, stehen auf dem Fruchtboden. Embryo aufrecht im Grunde des Eiweiskörpers.

* Blätter unzertheilt.

1067. RANUNCULUS *Lingua.* *L.* Groſser Sumpf-Hahnenfuſs.

Stengel aufrecht, kahl oder feinhaarig; Blätter lanzettlich, wenig gezahnt, stiellos, nervig, am Grunde scheidenartig; Blumen groſs, gelb.

Aendert mit 6 — 8 Blumenblättern.

In Gräben und Sümpfen: auf dem Mezgerbrug, im Ried hinter Dörnigheim nach Bischofsheim, in einem Sumpf hinter Klein-Steinheim nach Groſs-Steinheim.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

1068. RANUNCULUS *Flammula.* *L.* Kleiner Sumpf-Hahnenfuſs.

Stengel niedergebogen, am Grunde wurzelnd; Blätter gleichbreit-lanzettlich kahl, fast ganzrandig; Blumenstiele den Blättern gegenüberstehend.

β. serrata. Blätter lanzettlich, sägezähnig.

γ. reptans. Stengel fadenförmig, kriechend, an den Gelenken wurzelnd, an der Spitze aufsteigend und blühend; Blätter sehr schmal, gleichbreit, fast fadenförmig.

Ranunculus reptans. L.

An nassen Orten überall, γ. auf feuchtem sandigen Boden bei Hanau, an der Entenlack beym Forsthaus, bei Arheiligen auf dem Pechbusche, auf der Blechwiese.

Blüht im Mai — Aug. ♃.

1069. Ranunculus *Ficaria.* *L.* Feuchtwarzenkraut.

Blätter herzförmig, gezahnt, glänzend, lang gestielt; Stengel aufsteigend; Kelch fast 3-blättrig.

Ficaria Ranunculoides. Moench.

Auf Aeckern, an Mauern,

Blüht im März, April. ♃.

** Blätter zertheilt.

1070. Ranunculus *auricomus.* *L.* Goldgelber Hahnenfufs.

Wurzelblätter gestielt, nierenförmig, gekerbt, eingeschnitten, Stengelblätter stiellos, fingerförmig; Blumen goldgelb, öfters blätterlos.

Auf Wiesen, an Zäunen und Hecken.

Blüht im April, Mai. ♃.

1071. Ranunculus *sceleratus.* *L.* Gift-Hahnenfufs.

Blätter kahl, Wurzelblätter 3-spaltig: Lappen 3-lappig mit stumpfen Einschnitten, Stengelblätter 3-theilig mit gleichbreit-lanzettlichen, ganzrandigen Einschnitten; Carpellen sehr klein auf kegelförmigem Fruchtboden.

In Wassergräben und Sümpfen allenthalben.

Blüht im Mai, Juni. ⊙.

1072. Ranunculus *aconitifolius.* *L.* Sturmhutblättriger Hahnenfufs.

Blätter handförmig-3-7 theilig: Abschnitte eingeschnitten, zahnig, die obersten stiellos in gleichbreit-lanzettliche Lappen gespalten; Stengel ästig, vielblumig; Kelche anliegend.

β. platanifolius, höher, mit 5-7-lappigen Wurzelblättern, deren Lappen zugespitzt sind, und gleichbreiten, ganzrandigen Deckblättern.

R. platanifolius. L.

In Gebirgs-Waldungen: hinter Ober-Ursel, um den Fal-

kensteiner Schloſsberg, bei der Haidetränke hinter Homburg, im Wald zwischen Herchenhain und Ulrichstein.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

1073. Ranunculus *bulbosus. L.* Zwiebeliger Hahnenfuſs.

Wurzelblätter gestielt, gedreiet: die einzelnen 3-theilig eingeschnitten-zahnig, das Mittlere gestielt; Stengel aufrecht, am Grunde mit einer zwiebelartigen Verdickung; Kelch zurückgeschlagen.
Auf Wiesen, Grasplätzen allenthalben häufig.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

1074. Ranunculus *Philonotis. Ehrh.* Rauhhariger Hahnenfuſs.

Blätter 3-theilig, oberer Theil gestielt, Lappen stumpf-eingeschnitten-gezahnt, nebst dem Stengel rauhhaarig; Kelch zurückgebogen; Carpellen am Rande mit einer 1-fachen Reihe kleiner Wärzchen; Wurzel büschelförmig.
R. Sardous. Crantz. nicht *R. hirsutus Curtis.*
Auf Aeckern: bei Hanau zwischen der Lambobrücke und dem Waldesel, an Ackerrainen bei dem Goldbach, ohnweit dem Sandhof bei Frankfurt, an feuchten Orten bei Darmstadt und anderswo.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

1075. Ranunculus *repens. L.* Kriechender Hahnenfuſs.

Blätter fiederartig-3-spaltig mit keilförmigen, 3-lappigen eingeschnitten-zahnigen Blättern; Stengel am Grunde kriechende Ruthen austreibend; Kelchblätter aufrecht; Carpellen gerade zugespitzt.
Auf Wiesen, an Wegrändern allenthalben.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

1076. Ranunculus *polyanthemos. L.* Vielblumiger Hahnenfuſs.

Blätter vieltheilig eingeschnitten mit gleichbreiten Abschnitten; Stengel aufrecht, vielblumig nebst den Blattstielen mit abstehenden Haaren besetzt; Blumenstiele furchig; Kelch zottig; Carpellen fast ohne Spitze.
In Waldungen und Gebüschen selten: im Wäldchen des

heil. Geist-Spitals bei den Riederhöfen, im Wald bei Rödelheim, beim Frankfurter Haus.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

1077. RANUNCULUS *nemorosus*. *Decand.* Hain-Hahnenfuſs.

Wurzelblätter über die Hälfte 3-5-theilig, mit 3-theiligen keilförmigen Abschnitten und an der Spitze gezahnten Läppchen, öfters gefleckt; Stengel aufrecht nebst den Blattstielen mit abstehenden Haaren besetzt; Blumenstiele furchig; Carpellen mit umgebogenen Griffeln.
In Waldungen: im Frankfurter Wald an der Gränze gegen Offenbach häufig, im Rödelheimer Wald, im Nidderwald.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

1078. RANUNCULUS *acris*. *L.* Scharfer Hahnenfuſs.

Blätter flaumhaarig oder kahl, handförmig getheilt mit eingeschnitten-zahnigen, spitzigen Abschnitten, die obersten gleichbreit oder eingeschnitten; Stengel aufrecht vielblumig mit anliegenden Haaren besetzt; Blumenstiele drahtrund; Kelch fast zottig; Carpellen mit fast gerader Stachelspitze.
Auf Wiesen und Grasplätzen allenthalben gemein.
Blüht im Mai — Aug. ♃.

1079. RANUNCULUS *lanuginosus*. *L.* Wolliger Hahnenfuſs.

Blätter 3-lappig, seidehaarig, mit breiten eingeschnittenen, ungleich-zahnigen Lappen; Stengel vielblumig nebst den Blattstielen mit abwärtsgerichteten Haaren besetzt; Blumenstiele drahtrund; Carpellen mit gekrümmten Griffeln.
β. Geranii folius. *Decand.* Blätter 3-theilig; Abschnitte keilförmig 2-3-spaltig, zugespitzt groſszahnig.
In Waldungen: im Frankfurter Wald gegen Offenbach, im Hägewald; im Lehen, im Butzbacher Wald, *β.* in Wäldern bei Birstein.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

1080. RANUNCULUS *arvensis*. *L.* Acker-Hahnenfuſs.

Blätter kahl: Wurzelblätter 3-theilig, Stengelblätter vieltheilig mit gleichbreiten Abschnitten; Stengel aufrecht vielblumig; Carpellen stachelig.

Auf Aeckern unter der Saat.
Blüht im Mai, Juni. ☉.

1081. Ranunculus *hederaceus*. *L*. Epheublättriger Hahnenfufs.

Stengel kriechend, wurzelnd; Blätter gestielt, herz-nierenförmig, 3-5-läppig mit breiten, stumpfen, ganzrandigen Lappen; Blumen weifs oder blafsgelb; Staubgefäfse 5-12; Carpellen kahl.

In Gräben und Bächen: in Gräben beim Wiesenhof gegen das Forsthaus, bei der Heidentränke hinter Homburg, in der Entenlack hinter Niederrad.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

1082. Ranunculus *aquatilis*. *L*. *All*. Wasser-Hahnenfufs.

Stengel schwimmend an ausgetrockneten Stellen kriechend; Blätter über dem Wasser 3-theilig, unter dem Wasser vieltheilig; Blumen weifs; Carpellen mit steifen Borsten besetzt.

α. *diversifolius*, obere Blätter fast kreisrund schildförmig, 3-theilig, lappig oder fast nierenförmig 3-theilig, untere haarförmig-vieltheilig.

R. heterophyllus. Hoffm.

β. *fissifolius*, obere Blätter fast nierenförmig 3-theilig; Lappen am Rande mehr oder weniger tief in gleichbreite Abschnitte getheilt, untere haarförmig-vieltheilig.

γ. *capillifolius*, alle Blätter haarförmig-vieltheilig mit schlaffen langen Abschnitten.

R. pantothrix. *α. capillaceus*. Dec. *R. capillaceus*. Gmel.

δ. *rigidifolius*, alle Blätter haarförmig-vieltheilig mit kurzen, straffen, ausgebreiteten Abschnitten.

R. pantothrix. *β. caespitosus*. Dec. *R. rigidus*. Hoffm.

In Flüssen, Gräben, stehenden Wässern.
Blüht den ganzen Sommer hindurch. ♃.

1083. Ranunculus *peucedanifolius*. *All*. Haarstrangblättriger Hahnenfufs.

Stengel schwimmend oder kriechend; Blätter alle untergetaucht, wiederholt 2-3-gabelich zertheilt mit sehr langen, gleichlaufenden, gleichbreiten Abschnitten; Carpellen kahl.

In fliefsendem Wasser, bei Hanau in der Kinzig, im Main hin und wieder.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

387. ADONIS. *L.* Adonis.

Kelch 5-blättrig; Corolle 5-und mehr blättrig ohne Honigschuppen; mehrere Carpellen auf einem walzenförmigen Fruchtboden; Embryo umgekehrt in der Spitze des Eiweiskörpers.

1084. Adonis *aestivalis. L.* Sommer-Adonis.

Kelch am Grunde steifhaarig; Corollenblätter flach, länglich, stumpf, doppelt so lang als der Kelch, am Grund mit einem schwarzen Flecken; Carpellen nezartig geadert in einer verlängerten, lockern Aehre stehend; Stengel fast einfach.

Adonis miniata. Jacq.

β. citrina. Hoffm. Kelch und Corolle blafs-citronengelb.

Unter der Saat bei der Hartig, Hochstadt, Breungesheim, zwischen Windecken und Heldebergen, zwischen Hohenweisel und dem Hausberg, bei Grindel, Wiesbaden, auf der Feldkahler-Höhe oberhalb Aschaffenburg, bei Vilbel.

Blüht im Mai, Juni. ⊙.

1085. Adonis *flammea. Jacq.* Feuerrothe Adonis.

Kelch am Grunde steifhaarig; Corollenblätter flach, ungleich, länglich, spitz, länger als der Kelch, ohne Flekken; Carpellen in einem walzenförmigen Köpfchen mit hammförmigen Auszackungen am Grunde und einer gekrümmten Spitze; Stengel ästig, unten borstig.

Unter der Saat bei Wiesbaden, Wallerstetten, Vilbel.

Blüht im Juni — Aug. ⊙.

Die Wurzel ist mild von Geschmack, welcher bei *A. aestivalis* sehr bitter ist.

1086. Adonis *vernalis. L.*

Wurzel vielköpfig, braunschwarz, mehrere aufrechte Stengel hervortreibend; Blätter vieltheilig mit haarförmigen Abschnitten; Kelchblätter zottig, an der Spitze gezähnt; Blumen grofs, gelb, 10-12-blättrig; Carpellen sammetartig, zottig.

An trockenen Orten: auf der Bieberer Höhe, bei Offenbach an der nordwestlichen Seite der Luhr, bei Senheim und der dortigen Gegend.

Blüht im April, Mai. ♃.

388. THALICTRUM. *L.* Wiesenraute.

Blüthenhülle 4-5-blättrig, corollinisch oder häutig, hinfällig; Staubfäden verlängert, verbreitert; mehrere nackte Carpellen.

1087. Thalictrum *minus*. *L.* Kleine Wiesenraute.

Stengel drahtrund, grau bestäubt; Blumen 4-blättrig, hängend in lockern Rispen; Blättchen kahl, rundlich an der Spitze gezahnt, unten grau-grün; Carpellen zu beiden Seiten spitz.

Auf Wiesen: um Frankfurt unter dem Grindbrunnen, bei Griesheim, klein Steinheim, Fechenheim, Ginheim, Offenbach.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

1088. Thalictrum *angustifolium*. *Jacq.* Schmalblättrige Wiesenraute.

Stengel straff, drahtrund, fast furchig; Rispe vielfach, aufrecht; Blumen aufgerichtet; Blätterabschnitte gleichbreit-lanzettlich, ganzrandig: das letzte entferntstehend, fast eingeschnitten, am Rande zurückgerollt, oben glänzend.

In Waldungen: hinter dem Forsthaus links dem Schwengelsbrunnen gegen dem hölzernen Kreuz, auf trockenen Waldwiesen bei Arheiligen, auf Wiesen bei Groſs-Gerau nach Wallenstädten.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

1089. Thalictrum *flavum*. *L.* Gelbe Wiesenraute.

Stengel aufrecht, ästig, furchig; Rispe vielfach aufrecht, fast doldentraubig; Blättchen alle keilförmig, 3-theilig, spitzig; Blumen gelblich.

Auf sumpfigen Wiesen: auf dem Mezgerbrug, unterhalb Seckbach, Bornheim, vor dem alten Wald bei Hanau, auf Wiesen ohnweit Wieseneck, im Häuser Wald bei Bieber.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

389. CLEMATIS. *L.* Waldrebe.

Blüthenhülle 4-5-blättrig, corollinisch; Antheren an der Seite der Fäden angewachsen; Griffel länger als die Staubgefäſse; Carpellen durch die bleibenden Griffel geschwänzt.

1090. Clematis *Vitalba*. *L*. Gemeine Waldrebe.

Blätter gefiedert: Fiedern herz-eirund, kerbig oder eingeschnitten, oder ganzrandig; Blattstiele und Blumenrispen kletternd; Rispenäste mit einfachen, herzförmigen Blättern; Carpellen mit seidenartigen Schwänzen.

An Zäunen und Gebüschen.

Blüht im Juni — Aug. ♄.

1091. Clematis *Flammula*. *L*. Brennende Waldrebe.

Blätter gefiedert: Fiedern kahl ungetheilt oder 3-lappig, kreisrund, herz-eirund, länglich oder gleichbreit, Blattstiele und Blumenrispen kletternd; Blumen weiſs mit lanzettlichen, 3-nervigen Blättchen; Carpellen federartig.

In Waldungen: im Licher Wald, auf Staufenberg, bei Kranichstein in der Fasanerie, im Bessunger Wald bei dem Herrgottsbrunnen.

Blüht im Juli, Aug. ♄.

1092. Clematis *erecta*. *L*. Aufrechte Waldrebe.

Blätter gefiedert: Fiedern ei-lanzettlich, ganzrandig; Blumen 4-5-blättrig; Carpellen herzförmig mit einem langen, federartigen, zurückgebogenen Schwanz.

Auf trockenen Wiesen: auf der Wiese am Main zwischen Offenbach und Fechenheim, bei Groſs-Steinheim.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

390. ANEMONE. *L*. Lichtröschen.

Blüthenhülle 5-9-blättrig, corollinisch; eine 3-blättrige verschiedengetheilte, von der Blume entferntstehende Hülle; viele ungeschwänzte Carpellen.

1093. Anemone *sylvestris*. *L*. Wald-Lichtröschen.

Blätter 5-theilig, rauhhaarig: Abschnitte eingeschnitten und sägezähnig; Blume einzeln, weiſs, überhängend, auſsen zottig; Carpellen rauhhaarig.

Auf trockenen Hügeln: auf dem Lerchenberg, bei Seckbach, Bergen, hinter Oberrad, Offenbach.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

1094. Anemone *nemorosa*. *L*. Hain-Lichtröschen.

Wurzelblatt einzeln, gestielt, gedreiet: einzelne Blättchen

3-theilig; Abschnitte eingeschnitten, gezahnt; Stengelblätter 3-zählig, jedes 3-theilig, bilden die Hülle, aus deren Mitte der 1-blumige Blumenstiel hervorkommt; Blumen weiſs oder rosenroth; Carpellen glatt, spitzig.
In Wäldern allenthalben.
Blüht im März, April. ♃.

1095. Anemone *ranunculoides*. *L.* Hahnenfuſsartiges Lichtröschen.
Blätter und Hülle wie bei der vorigen; Abschnitte mehr zugespitzt; Blumen gelb, einzeln oder zu zweien; Carpellen glatt, spitzig.
In Wäldern und an deren Rändern.
Blüht im April, Mai. ♃.

391. PULSATILLA. *Tourn.* Küchenschelle.

Blüthenhülle 6-blättrig, corollinisch, gestielte Saftdrüsen in der Nähe der Blüthenhülle; Carpellen mit gefiederten Schwänzen.

1096. Pulsatilla *vernalis*. *Mill.* Frühlings-Küchenschelle.
Blätter gefiedert, glänzend, kahl oder zottig: Fiedern eingeschnitten, lappig; Hüllblätter seideartig; Blumen weiſs, überhängend.
Anemone vernalis. L.
Auf trockenen Hügeln: im Bessunger Wald ohnweit der Papiermühle, in einem trockenen Gebirgswald bei Umstadt.
Blüht im März, April, Mai. ♃.

1097. Pulsatilla *vulgaris*. *Mill.* Gemeine Küchenschelle.
Blätter gefiedert: Fiedern vieltheilig, mit gleichbreiten Abschnitten; Blume blau, fast überhängend, mit abstehenden Blättern; Blattstiele, Stengel und Hülle seidehaarig; Carpellen federig geschwänzt.
Anemone Pulsatilla. L.
Auf trockenen Hügeln allenthalben.
Blüht im März, April. ♃.

1098. Pulsatilla *pratensis*. *Mill.* Wiesen-Küchenschelle.
Blätter gefiedert: Fiedern vieltheilig, mit gleichbreiten Ab-

schnitten; Blume schwarz-purpurroth, hängend mit an der Spitze zurückgebogenen Blättern.

Anemone pratensis. L. *Pulsatilla nigricans.* Stoerck.

Auf trockenen Anhöhen ohnweit Gundershausen, im Offenbacher neuen Hägewald, bei Lich und Brokenheim.

Blüht im März — Mai ♃.

392. MYOSURUS. *L.* Mäuseschwanz.

Kelch 5-blättrig am Grunde vorgezogen, los; Corolle 5-blättrig, mit fadenförmigem röhrigem Nagel; Staubgefäſse 5-20. Viele 3-kantige Caryopsen auf sehr verlängertem Fruchtboden.

1099. Myosurus *minimus.* *L.* Kleinster Mäuseschwanz.

Blätter gleichbreit, zusammengedrückt, glatt, kreisförmig auf der Erde liegend; mehrere einfache Blumenstiele aus der Wurzel hervorkommend.

Auf sandigen Aeckern.

Blüht im April, Mai. ⊙.

2. Abweichende Formen, durch vielsamige Kapseln.

* Blumen regelmäſsig.

393. ACTAEA. *L.* Christophskraut.

Kelch 4-blättrig, hinfällig; Corolle 4-blättrig, hinfällig; Frucht: eine Beere.

1100. Actaea *spicata.* *L.* Gemeines Christophskraut.

Blätter 2-3mal gedreiet, mit ei-lanzettlichen, eingeschnittenen sägezähnigen Abschnitten; Blumen in eirunder Traube; Corollenblätter mit den Staubgefäſsen gleichlang; Beeren kugelig.

Actaea nigra. Wett. Fl.

In schattigen Wäldern und Gebüschen; in der Landwehr am Wendelsteeg, im Wald zwischen Oberrad und Frankfurt, bei dem Falkensteiner Schloſs, in Gebüschen um Herchenhain, im Hangestein, bei Wächtersbach, im Buschwald bei Vilbel.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

394. CALTHA. *L.* Dotterblume.

Blüthenhülle 5-blättrig, corollinisch: Blätter fast kreisrund ohne Honigschuppen, mehrere abfallende Balgkapseln.

1101. Caltha *palustris. L.* Sumpf-Dotterblume.

Stengel aufrecht; Blätter herzförmig, fast kreisrund gekerbt oder zahnig, mit runden Ohrlappen.
In Sümpfen und auf sumpfigen Wiesen.
Blüht im März — Mai. ♃.

395. HELLEBORUS. *L.* Niefswurz.

Blüthenhülle 5-blättrig, öfters corollinisch; 8-10 sehr kurze röhrige, unten engere Honiggefäſse; mehrere unverbundene Balgkapseln.

1102. Helleborus *viridis. L.* Grüne Niefswurz, Christwurz.

Wurzelblätter fuſsförmig getheilt, kahl; Stengelblätter handförmig; Blumenstiele öfters 2 blumig mit grünen Blumen.
Im Wald bei Kranichstein in der sogenannten Plantage, in Gartenzäunen des Nahrungsberges bei Gieſsen.
Blüht im Januar, Febr. ♃.

1103. Helleborus *foetidus. L.* Stinkende Niefswurz.

Stengel beblättert, vielblumig; Blätter fuſsförmig getheilt, kahl, mit länglich-gleichbreiten Abschnitten.
In Gebirgswaldungen zwischen Langenschwalbach und Adolphseck.
Blüht im März, April. ♃.

396. TROLLIUS. *L.* Trollblume.

Kelch vielblättrig, corollinisch; Corolle vielblättrig; Honiggefäſse röhrig 1-lippig; mehrere Balgkapseln.

1104. Trollius *europaeus. L.* Gemeine Trollblume.

Wurzelblätter und untere Stengelblätter gestielt, obere stiellos, 5-spaltig mit tiefeingeschnitten gezahnten Abschnitten; Blumen gelb, kugelig, groſs.
Auf Wiesen des Oberwaldes im Vogelsberg, bei Reiffenberg, Gieſsen.
Blüht im Mai. ♃.

397. NIGELLA. *L.* Schwarzkümmel.

Kelch 5-blättrig, corollinisch, hinfällig; Corolle 5-blätt-

rig: Blätter 2-lippig mit einer Honiggrube; 5 verbundene, mit den bleibenden Griffeln gehörnte Balgkapseln.

1105. NIGELLA *arvensis*. *L*. Acker-Schwarzkümmel.

Blätter vieltheilig mit gleichbreiten Abschnitten; Blumen blaſsblau, nackt; Stengel ausgesperrt, behaart; Balgkapseln lang geschnabelt.

Auf Aeckern unter der Saat.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

** Blumen unregelmäſsig.

398. AQUILEGIA. *L*. Akeley.

Kelch 5-blättrig corollinisch; Corolle mit 5 gespornten röhrigen, klaffenden Blättern; Balgkapseln 5.

1106. AQUILEGIA *vulgaris*. *L*. Gemeine Akeley.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter 3-fach mit 3-lappigen, rundlichen, stumpfgezähnten Blättchen; Blumen blau.

In Wäldern, auf Wiesen: am Hägewald hinter dem Wilhelmsbad, hinter Rentel und Klein-Karben, an der Günthersburg bei Frankfurt, im Frankfurter Wald im Tannacker, im Gellenloch bei den Kettenhöfen.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

399. DELPHINIUM. *L*. Rittersporn.

Kelch 5-blättrig, corollinisch: oberes Blatt gespornt; Corolle 1-blättrig gespornt; Same an der innern Seite der Balgkapsel.

1107. DELPHINIUM *Consolida*. *L*. Feld-Rittersporn.

Blätter gefiedert-vieltheilig, feinhaarig mit gleichbreiten Abschnitten; Blumen blau.

Auf Aeckern unter der Saat.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

400. ACONITUM. *L*. Sturmhut.

Kelch 5-blättrig, corollinisch: oberes Blatt helmförmig; 2 gestielte kappenförmige Honiggefäſse unter dem Helm, vorn in eine Lippe vorgezogen; Balgkapseln 3.

1107. a. ACONITUM *Lycoctonum*. *L*. Wolfs-Sturmhut.

Blumen gelb, zottig; Sporn der Honiggefäſse hakenför-

mig; Lippe vorgezogen, stumpf; Helm verlängert, walzenförmig mit langem vorstehendem Schnabel.
Auf der Lollarer Koppe bei Giefsen.
Blüht im Juni bis Aug. ♃.

1108. Aconitum *Thelyphonum. Rchb.* **Gelber Sturmhut.**

Blumen gelb; Sporn der Honiggefäfse schneckenförmig gewunden; Helm kegelförmig, verlängert.
A. altissimum. Mill.
Auf trockenen Stellen: im Brug bei Heusenstamm, häufig bei Griesheim, im Eschengehölz im Oberwald des Vogelsbergs.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

1109. Aconitum *Cammarum. Jacq.* **Blauer Sturmhut.**

Blumen blau; Honiggefäfse gerade; Helm kegelförmig gewölbt, mit vorgestrecktem Schnabel.
Im Vogelsberg zwischen Ulrichstein und dem Taufstein im Wald, der Haferacker genannt.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

Polygaleen.

Rhoeadeae. Batsch. Pediculares. Juss.

Kelch und Corolle unter dem Fruchtknoten; Kelch ungleich 5-blättrig; Corolle 3-blättrig, unregelmäfsig; 8 einfache, sich nach oben öffnende Antheren, deren Staubfäden mit dem untern Corollenblatt verwachsen sind; Fruchtknoten 2-fächerig; die Frucht enthält meist nur einen Samen, dessen Keimgrube mit einer Warze bedeckt ist. Der Embryo steht verkehrt im Eiweiskörper.

401. POLYGALA. *L.* Kreuzblume.

Kelch 5-blättrig: 2 Seitenblätter corollinisch, gröfser; Corolle 1-blättrig, 2-lippig: obere Lippe bis an den Grund getheilt, die Abtheilungen halb auf einander liegend; Unterlippe vielspaltig, kürzer als die Oberlippe, in ihrer Mündung ein hohles kammartiges Honigbehältnifs trägt die Antheren, deren je 4 auf 2 platten Erhöhungen stehen; Kapsel 2-fächerig, 2-klappig, 2-samig.

1110. POLYGALA *amara.* *L.* **Bittere Kreuzblume.**

Wurzelblätter umgekehrt-eiförmig in einen Kreis auf der Erde aufliegend; Blumen klein; Seitenblätter des Kelches elliptisch, schmäler und kürzer als die Kapsel.

P. uliginosa. Rchb. *iconogr.* 1. *tab.* 21. *fig.* 40. 41.

Auf feuchten Wiesen: bei Hanau zwischen dem Poppenwäldchen und dem Horst, auf einer sumpfigen Haide bei Bonames, bei Griesheim, auf der Saustiegen-Wiese bei Frankfurt.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

1111. POLYGALA *vulgaris.* *L.* **Gemeine Kreuzblume.**

Wurzelblätter klein, elliptisch, am Grunde verschmälert, Stengelblätter länglich-lanzettlich, fast gleichbreit; Seitenblätter des Kelches mit der Corolle von gleicher Länge oder wenig kürzer, gröfser als die Kapsel.

Vaill. *bot. par. tab.* 32. *fig.* 1. Rchb. *iconogr.* 1. *tab.* 25.

Auf Wiesen, in Wäldern allenthalben.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

1112. POLYGALA *comosa.* *Schkuhr.* **Schopfige Kreuzblume.**

Seitenblätter des Kelches länger als die Kapseln und mit denselben von gleicher Breite; Deckblätter an der Spitze der Blumentrauben über die noch geschlossene Blumen hinausragend.

Rchb. *iconogr.* 1. *tab.* 26. *fig.* 54. 55. 56.

Auf Wiesen mit der vorhergehenden.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

1113. POLYGALA *oxyptera.* *Rchb.* **Spitzflügelige Kreuzblume.**

Staudenstrauchig; untere Blätter klein, zerstreut, verkehrt-eirund, übrige gleichbreit-lanzettlich; Seitenblätter des Kelches keilförmig-elliptisch, spitzig, kürzer als die gefranzte Corolle, schmäler, kaum länger als die verkehrt herzförmige Kapsel.

α. pratensis, Stengel aufrecht, etwas ästig, vielblumig.

P. Vaillantii. Besser. Vaill. *bot. par. tab.* 32. *fig.* 3. Rchb. *iconogr.* 1. *tab.* 24. *fig.* 48. 49. 50.

β. caespitosa, Stengel vom Grund aus vieltheilig, niederliegend, aufsteigend, vielblumig; Blumen kleiner, blasser, öfters weifs.

P. multicaulis. Tausch.

Auf Wiesen und andern grasigen Stellen. β. im Wald hinterm Forsthaus bei dem Sandhügel.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

1114. POLYGALA *buxifolia*. *Rchb*. Buxblättrige Kreuzblume.

Staudenstrauchig; untere Blätter gröfser, zerstreut, verkehrt-eirund, obere gleichbreit-lanzettlich; Seitenblätter des Kelches keilförmig, verkehrt-eirund, kürzer als die gefranzte Corolle.

P. Buxi minoris folio. Vaill. *bot. par. tab.* 32. *fig.* 2.

Auf Wiesen: im grofsen Grund bei Offenbach, bei Oberrad, Hausen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

Hülsenpflanzen.

Leguminosae. Batsch. Juss.

Kelch meist 5-theilig, 2-lippig; Corolle schmetterlingsförmig bestehen aus 4-5 abgesonderten Theilen, die bei einigen Gattungen völlig verwachsen sind; Staubgefäfse gewöhnlich 10, entweder alle mit den Fäden in ein Bündel verwachsen, oder der oberste Staubfaden steht frei; Frucht eine einfächerige, zuweilen gegliederte Hülse, die die Samen an der einen Naht sitzen hat. Samen meist mit verzehrtem Eiweiskörper enthält den ausgebildeten Embryo mit seinen Cotyledonen und dem kleinen Pflänzchen, dessen Blättchen oft schon tief eingeschnitten sind.

* Spartieen, zehen Staubfäden in einen Bündel verwachsen, Hülsen 2-klappig.

402. SPARTIUM. *L*. Pfriemen.

Kelch 2-lippig: untere Lippe niederwärts vorgezogen; Fahnen sehr breit; Hülse 1-vielsamig.

1115. SPARTIUM *scoparium*. *L*. Besen-Pfriemen.

Aeste eckig, dornenlos; Blätter gedreiet oder einzeln; Blumen einzeln achselständig; Hülsen am Rande behaart.
In Waldungen häufig.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

403. GENISTA. *L.* Ginster.

Kelch 2-lippig: untere Lippe 3-zahnig, obere 2-zahnig; Fahne zurückgebogen; Hülse vielsamig.

1116. GENISTA *tinctoria. L.* Färbe-Ginster.

Aeste rund, gestreift, aufrecht; Blätter lanzettlich, gewimpert, die gelben Blumentrauben gipfelständig; Corollen und Hülsen kahl.

Spartium tinctorium. Roth.

In Wäldern und auf Waldwiesen.

Blüht im Juni, Juli. ♄.

1117. GENISTA *pilosa. L.* Behaarter Ginster.

Aeste niederliegend, gestreift, mit Knötchen besetzt; Blätter umgekehrt ei-lanzettlich, unten seidehaarig; Blumen fast paarweise achselständig; Corollen und Hülsen behaart.

Spartium pilosum. Roth.

In sandigen Waldungen.

Blüht im Juni, Juli. ♄.

1118. GENISTA *sagittalis. L.* Pfeilförmiger Ginster.

Stengel niederliegend mit geflügelten, häutigen, gegliederten Zweigen; Blätter eirund, auf beiden Seiten behaart; Blumen gelb, fast stiellos, in einfachen Trauben gipfelständig mit Deckblättern; Hülsen zottig.

Salswedelia sagittalis. Wett. Fl. *Spartium sagittale.* Roth.

In sandigen Waldungen.

Blüht im Juni, Juli. ♄.

1119. GENISTA *germanica. L.* Teutsche Ginster.

Aeste mit einfachen oder zusammengesetzten Dornen besetzt, die jüngsten dornenlos; Blätter lanzettlich, auf beiden Seiten behaart; Blumentrauben gipfelständig, nackt; Schiffchen unten gewimpert; Hülsen behaart.

Voglera spinosa. Wett. Fl.

In grasigen Waldungen: bei dem Forsthaus und der grossen Saustiege, auf der Katz bei Gelnhausen, und an mehrern andern Orten.

Blüht im Mai — Juli. ♄.

404. ONONIS. *L.* Hauhechel.

Kelch 5-theilig mit gleichbreiten Abschnitten; Fahne ge-

streift; Staubfadenröhre ungespalten; Hülse aufgeschwollen, wenigsamig.

1120. ONONIS *spinosa. L.*

Stengel aufrecht nebst den Aesten dornig 2-zeilig-flaumhaarig; Blätter länglich, stumpf, am Grunde keilförmig, ganzrandig, die untern gedreiet, die obern einzeln; Blumen stiellos, einzeln; Kelchabschnitte eirund, spizzig, kürzer als die Hülse.

Auf öden Feldern an Wegen.

Blüht im Juni — Aug. ♄.

1121. ONONIS *procurrens. Wallr.* Niedergestreckte Hauhechel.

Stengel am Grunde niederliegend, wurzelnd, ausgebreitet, die blühenden Aeste aufsteigend, flaumhaarig; Blättchen fast kreis-eirund, auf beiden Seiten drüsig; Kelchabschnitte lanzettlich zugespitzt, länger als die 2-samige Hülse.

O. arvensis. α. Smith. *O. hircina.* Hoffm. nicht Jacq.

Auf gebaueten und ungebaueten Feldern, an grasigen Wegrändern.

Blüht im Juni — Aug. ♄.

405. ANTHYLLIS. *L.* Anthyllis.

Kelch 5-zahnig, bauchig; Hülse im Kelch verborgen, 1-3-samig.

1122. ANTHYLLIS *Vulneraria. L.* Wundklee.

Stengel niedergestreckt, weichhaarig; Wurzelblätter unzertheilt, länglich; Stengelblätter gefiedert mit einem grossen Endblatt; Blumenköpfe paarweise mit fingerförmigen Deckblättern; Blumen weiſs-gelb.

Auf Wiesen, Triften, Hügeln: auf dem Damm beim Buchrainweyher, auf Wiesen um Fechenheim, Offenbach, Groſs- und Klein-Steinheim, bei Wilhelmsbad.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

** Eigentliche Diadelphisten.

Die Staubfäden verwachsen, ein oberer freistehend; Hülsen 2-klappig, 1-fächerig, vielsamig.

406. PHASEOLUS. *L.* Bohne.

Kelch 2-lippig; Schiffchen nebst den Befruchtungs-Werkzeugen schneckenförmig gedreht; Hülse länglich.

1123. PHASEOLUS *vulgaris*. *L.* Gemeine Bohne.

Stengel windend; Blätter gedreiet; Blättchen eiförmig, zugespitzt; Blumen in Trauben; Deckblätter kürzer als der Kelch.
Zum Gebrauch in der Küche angepflanzt.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

1124. PHASEOLUS *nanus*. *L.* Zwergbohne.

Stengel aufrecht, niedrig; Deckblätter gröfser als der Kelch; Samen mannigfaltig gefärbt.
Zum Gebrauch in der Küche angepflanzt.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

407. PISUM. *L.* Erbse.

Kelch 5-zahnig: 2 obere Zähne kürzer; Fahne breit; Griffel 3-eckig, oben nachenförmig, flaumhaarig; Hülse länglich.

1125. PISUM *sativum*. *L.* Gemeine Erbse.

Blätter 2-3 paarig gefiedert, in eine ästige Ranke endigend; Blättchen eirund; Nebenblätter grofs, kerbig-gezahnt; Blumen weifs oder bläulich-purpurfarbig.
Zum Gebrauch in der Küche angepflanzt.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

408. OROBUS. *L.* Bergerbse.

Kelch 5-zahnig: 2 obere Zähne kürzer; Fahne umgekehrt-herzförmig; Griffel fadenförmig; Hülse drahtrund.

1126. OROBUS *vernus*. *L.* Frühlings-Bergerbse.

Stengel einfach, eckig; Blätter gefiedert: Fiedern eiförmig, zugespitzt, ganzrandig; Nebenblätter halb-pfeilförmig; Blumen purpurfarbig in aufrechten Trauben.
In Wäldern.
Blüht im April, Mai. ♃.

1127. OROBUS *tuberosus*. *L.* Knollige Walderbse.

Wurzel kriechend mit Knollen; Stengel einfach, aufrecht, geflügelt; Blätter gefiedert: Fiedern lanzettlich-stachelspitzig; Nebenblätter halb-pfeilförmig, öfters wenig gezahnt; Blattstiele geflügelt in eine Spitze auslaufend; Blumen purpurfarbig in einseitigen Trauben.

β. *tenuifolius*, Blätter gleichbreit, länger, schmäler; Stengel schlanker, breiter geflügelt.

O. tenuifolius. Roth.

In Wäldern.

Blüht im Mai, Juni, ♃.

1128. OROBUS *graminifolius.* Grasblättrige Walderbse.

Stengel niederliegend, ästig, unten 4-kantig oben geflügelt; Blätter 2-3-paarig gefiedert: Fiedern grasblätterig, 3-nervig, länger als der geflügelte, mit einer Borste sich endigende Blattstiel; Nebenblätter halb-pfeilförmig, langgespitzt, ganzrandig; Blumen blaſs-purpurfarbig in 2-4-blumiger Traube.

Orobus linifolius. Reichard. *herb.* Wett. Fl.

Astragalus quibusdum Aracho Tossani Caroli similis. J. Bauh. *hist.* 2. *p.* 326.

Im Wald hinterm Forsthaus rechts.

Blüht im Juni. ♃.

1129. OROBUS *niger. L.* Schwarze Bergerbse.

Stengel fast 2-schneidig, ästig; Blätter gefiedert: Fiedern meist wechselsweise, oval, ganzrandig, stachelspitzig; Nebenblätter halb-pfeilförmig, lanzettlich; Blattstiel in eine scharfe Spitze ausgehend; Blumen purpurfarbig in Trauben.

In Laubholzwäldern: Im Schneewald bei Oberrad, im Hägewald bei Offenbach, im Vilbeler Wald.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

1130. OROBUS *sylvaticus. L.* Wald-Bergerbse.

Blätter gefiedert, zottig, vielpaarig; Fiedern ei-lanzettlich; Nebenblätter halb-pfeilförmig; Stengel ästig, niederliegend, zottig.

Fl. dan. tab. 98.

In Waldungen bei Orb.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

409. LATHYRUS. *L.* Platterbse.

Kelch 5-zahnig: 2 obere Zähne kürzer; Fahne breit; Griffel flach, oben breiter; Hülse länglich.

* Blumenstiele einblumig.

1131. Lathyrus *Aphaca. L.* Acker-Platterbse.

Blätter paarweise stiellos gegenüberstehend, breit-lanzettlich am Grunde spiefsförmig; Ranken einfach, unbeblättert; Blumen gelb, einzeln, auf langen Stielen, achselständig; Stengel ausgebreitet, ästig.

Auf Aeckern in der Saat: auf dem Lerchenberg, bei der Gerbermühl, Oberrad, bei dem Riederhof; an den Rändern der Weinberge bei Schierstein.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

1132. Lathyrus *Nissolia. L.* Nissolische Platterbse.

Stengel aufrecht, 2-schneidig; Blätter wechselsweise, stiellos, schwerdförmig, nervig; Nebenblätter klein, pfriemförmig; Blumen achselständig, purpurfarbig; Hülse glatt, hängend.

Auf Aeckern in der Saat: bei der Ziegelhütte, bei Schiffenberg.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

** Blumenstiele mehrblumig.

1133. Lathyrus *hirsutus. L.* Rauhhaarige Platterbse.

Stengel geflügelt; Blätter gepaart auf ästigen Ranken, länglich-lanzettlich; Nebenblätter halb-pfeilförmig, scharfspitzig; Blumenstiele 1-mehrblumig; Hülsen rauhhaarig.

Auf Aeckern unter der Saat: auf der Oed hinter dem v. Holzhausischen Gut, zwischen dem Schwarzgüldenloch und dem Hellerhof bei Frankfurt; bei der grünen Burg, um Schiffenberg.

Blüht im Jun. — Aug. ⊙.

1134. Lathyrus *tuberosus. L.* Knollige Platterbse.

Blätter gepaart auf ästigen Ranken, umgekehrt-eiförmig; Nebenblätter halb-pfeilförmig; Blumenstiele vielblumig; Blumen roth; Hülsen glatt; Wurzel knollig.

Auf Aeckern: bei der Hartig, in den verlassenen Weinbergen zwischen Bischofsheim und Bergen, bei Seckbach, an der Gerbermühl bei Oberrad, auf der Oed, dem Lerchenberg.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

1135. Lathyrus *pratensis*. *L.* Wiesen-Platterbse.

Blätter gepaart auf fast einfachen Ranken, lanzettlich; Nebenblätter halb-pfeilförmig, lanzettlich; Blumenstiele vielblumig; Blumen gelb.

Auf Wiesen gemein.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

1136. Lathyrus *sylvestris*. *L.* Wald-Platterbse.

Stengel und Blattstiele geflügelt; Blätter schwerdförmig auf ästigen Ranken, gepaart; Nebenblätter 2-theilig; Blumen bläulich-purpurfarbig in vielblumigen Trauben.

Lathyrus heterophyllus. Reich. *Fl. Francof.*

In bergigen Wäldern, an Zäunen: in der Hartig, der Lohe, bei Hochstadt, in den verlassenen Vilbeler Weinbergen, bei Bischofsheim, Bergen, Falkenstein.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

1137. Lathyrus *palustris*. *L.* Sumpf-Platterbse.

Stengel niederliegend, geflügelt; Blätter 2-paarig, länglich-lanzettlich, stachelspitzig auf ästigen Ranken; Nebenblätter halb-pfeilförmig; Blumen blau; Hülsen glatt.

Auf feuchten Wiesen: im Ried bei Dornheim und Lehheim, bei Wallerstetten, Griesheim, Gerau.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

410. VICIA. *L.* Wicke.

Kelch 5-zahnig: 2 obere Zähne kürzer; Griffel gleichbreit unter der Narbe, zu beiden Seiten behaart; Hülse länglich, innen häutig.

1138. Vicia *sylvatica*. *L.* Wald-Wicke.

Blätter gefiedert: Fiedern eiförmig, wechselsweise; Blattstiel an der Spitze rankig; Nebenblätter handförmig; Blumenstiele vielblumig mit weifslichen, blaugestreiften Blumen.

Wiggersia sylvatica. Wett. Fl.

Im Wald bei Rentel, Naumburg.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

1139. Vicia *sepium*. *L.* Zaun-Wicke.

Blätter gefiedert: Fiedern eiförmig, abgestutzt, stachel-

spitzig; Nebenblätter gezahnt mit einem braunen Flekken; Blumen kurzgestielt, achselständig.

Wiggersia sepium. Wett. Fl.

An Zäunen, Wegen, in Wäldern allenthalben.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

1140. VICIA *lathyroides. L.* Platterbsenartige Wicke.

Blätter 2-3-paarig gefiedert, weifshaarig: die untern mit umgekehrt-herzförmigen, die obern mit elliptischen stachelspitzigen Fiedern; Nebenblätter halb-pfeilförmig; Blumen einzeln fast stiellos, blau.

Wiggersia lathyroides. Wett. Fl.

An sandigen Hügeln und Aeckern: zwischen dem Ried- und Sandhof, bei Frankfurt hinter dem Riedschlag ehe man in den Wald kommt, bei dem Kettenhof am erhabenen Rand der Wiesen, auf einer trockenen Wiese bei dem Ginsheimer Steeg, in der Landwehr bei der Frankfurter Ziegelhütte.

Blüht im April, Mai. ♃.

1141. VICIA *lutea. L.* Gelbe Wicke.

Blätter gefiedert: Fiedern länglich-elliptisch; Blumen gelb, einzeln oder gepaart, fast stiellos; Hülsen behaart.

Wiggersia lutea. Wett. Fl.

Auf Aeckern: zwischen Fechenheim und Offenbach, zwischen Bieber und Heusenstamm, auf dem Lerchenberg, beim Forsthaus, um Schiffenberg.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

1142. VICIA *pisiformis. L.* Erbsen-Wicke.

Stengel furchig, kahl, ästig; Blätter gefiedert: Fiedern eirund, stumpf mit einer Stachelspitze; Nebenblätter halbpfeilförmig, ei-lanzettlich, gezahnt; Blumen gelblich in dichten Trauben; Hülsen glänzend, bei der Reife schwarz.

In Gebüschen am Weg von Friedberg nach Zwingenberg, auf einer Anhöhe bei Ebersgöns; im Hangestein bei Giefsen.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

1143. VICIA *Cracca. L.* Vogelwicke.

Stengel aufsteigend, furchig, weichhaarig, Blätter gefie-

dert mit schmalen, gleichbreiten, flaumhaarigen Fiedern; Nebenblätter ungetheilt-lanzettlich; Blumen blau, zahlreich in einseitigen Trauben.

In Hecken und Zäunen allenthalben.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

1144. VICIA *tenuifolia*. *Roth.* Dünnblättrige Wicke.

Stengel niedrig, aufrecht, steif, hin- und hergebogen, am Grunde sehr ästig; Blätter gefiedert mit gleichbreiten, zugespitzten, 3-nervigen etwas flaumhaarigen Fiedern, untere Nebenblätter halb-pfeilförmig, obere ungetheilt, pfriemförmig; Blumen violett in weniger Zahl.

Vicia Cracca. a. Wett. Fl.

Auf sandigen Hügeln, in Hecken: bei Seckbach, Bergen.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

1145. VICIA *multiflora*. *Pollich.* Vielblumige Wicke.

Stengel aufsteigend, weichhaarig; Blätter gefiedert mit eiförmigen, weichhaarigen Fiedern; Nebenblätter halb pfeilförmig und ganz; Blumen, sehr zahlreich, blau, in dichten Trauben.

Vicia Cracca. b. Wett. Fl.

In Hecken und Gebüschen, bei Offenbach, Bürgel, Rumpenheim.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

1146. VICIA *monantha*. *Decand.* Einblumige Wicke.

Stengel schwach, gestreift, hin- und hergebogen, kahl; Blätter gefiedert mit gleichbreiten, abgestutzten, stachelspitzigen Fiedern; Nebenblätter haarförmig, vielspaltig; Blumenstiele 1-blumig, kürzer als das Fiederblättchen; Blumen blaulich-weiſs; Hülsen kahl, 1-3-samig.

Vicia multifida. Wallr. *Ervum monanthos.* L.

Auf Aeckern bei Grünberg zu Viehfutter angepflanzt.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

1147. VICIA *gracilis*. *Loiseleur.* Schlanke Wicke.

Stengel schwach, niederliegend, eckig, gestreift, kahl; Blätter gefiedert mit langen, gleichbreiten, spitzigen, kahlen Fiedern; Nebenblätter sehr klein, halb pfeilförmig

schmal, spitzig; Blumenstiele 3-4-blumig, viel länger als das Fiederblättchen; Blumen blau; Hülsen kahl, 5-6-samig.

Vicia laxiflora. Brot, *Ervum gracile.* Decand.

Auf Grasplätzen zwischen den Saatfeldern links der Chaussée von Erbenheim nach Wiesbaden.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

1148. VICIA *sativa. L.* Futter-Wicke.

Blätter gefiedert mit länglichen, stumpfen, ausgeschnittenen Fiedern; Nebenblätter gezahnt, unten mit einem Flecken; Blumen stiellos, paarweise; Hülsen aufrecht, weichhaarig.

Auf Aeckern unter der Saat, auch zu Viehfutter angepflanzt.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

1149. VICIA *angustifolia. Reich.* Schmalblättrige Wicke.

Blätter gefiedert; die untern mit eirunden, ausgerandeten, die obern mit gleichbreiten, unausgerandeten, stachelspitzigen Fiedern; Blumen purpurfarbig einzeln oder gepaart; Hülsen aufrecht, kurzhaarig, länger als die Blätter.

Vicia sativa nigra. L.

Auf Aeckern unter der Saat, auch in Wäldern.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

1150. VICIA *Faba. L.* Saubohne.

Stengel aufrecht; Blätter 1-2-paarig mit umgekehrt eiförmigen Fiedern; Blattstiele ohne Ranken; Blumen weiſs, auf dem Flügel mit einem schwarzen sammetartigen Flecken; Hülsen dick; Samen mit dem Nabel auf der Spitze.

Auf Aeckern und in Gärten angepflanzt.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

411. ERVUM. *L.* Erve.

Kelch 5-spaltig; Griffel eingebogen, an der Spitze flaumhaarig; Hülse kurz, wenig-samig.

1151. ERVUM *tetraspermum. L.* Viersamige Erve.

Blätter gefiedert mit schmalen, gleichbreiten, stachelspitzi-

gen Stielen, schwefelgelb, mit 3 lanzettlichen Deckblättern; Hülsen gerade, aufrecht.

Lotus siliquosus. L.

Auf Wiesen: bei der Günthersburg, auf der Wiese neben der Chaussée nach Bornheim.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

416. MEDICAGO. *L.* Schneckenklee.

Kelch glockig, 5-spaltig; Schiffchen oben geschlossen, nachher gespalten; Befruchtungswerkzeuge springen mit Schnellkraft aus dem Schiffchen hervor an die Fahne und beugt dieselbe zurück; Hülse sichel- oder schneckenförmig, 1-vielsamig.

1159. MEDICAGO *sativa.* *L.* Luzerne, ewiger Klee.

Stengel aufrecht; Blätter gedreiet: Blättchen an der Spitze gezahnt; Blumen blau in Trauben; Hülsen schneckenförmig gedreht.

β. media, Corollen kleiner, beständig gelblich ins bläuliche spielend.

Auf Wiesen und Grasplätzen, auch häufig als Futterkraut angepflanzt.

Blüht im Juni — August. ♃.

1160. MEDICAGO *falcata.* *L.* Sichelförmiger Schneckenklee.

Stengel am Grunde niederliegend, dann aufsteigend; Blätter gedreiet: Blättchen keilförmig, an der Spitze gezahnt; Blumen gelb in eirunden Köpfen; Hülsen sichelförmig, flaumhaarig.

Auf trockenen Hügeln, an Ackerrainen.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

1161. MEDICAGO *denticulata.* *W.* Gezähnelter Schneckenklee.

Blumenstiele vielblumig; Hülsen schneckenförmig, flach, am Rande dornig; Nebenblätter wimperig gezahnt; Blättchen umgekehrt-eiförmig, gezähnelt.

Auf Waizenäckern bei Nauenheim in Menge.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

1162. MEDICAGO *lupulina.* *L.* Hopfen-Schneckenklee.

Stengel ausgebreitet; Blätter gedreiet: Blättchen umgekehrt-

eiförmig, oben gezahnt, mit einer Stachelspitze; Blumen gelb in kleinen Köpfchen; Hülsen nierenförmig, steifhaarig, 1-samig.
Auf Aeckern, Wiesen, an Wegen allenthalben.
Blüht im Mai — Juli. ⊙.

1163. MEDICAGO *minima.* *L.* Kleinster Schneckenklee.

Stengel aufrecht, ästig, zottig; Blätter gedreiet; Blättchen umgekehrt-eiförmig, zottig, die obersten lanzettlich; Blumen klein, gelb; Hülsen schneckenförmig mit langen Hakenborsten.
Unter der Saat auf sonnigen Anhöhen: in der Kieskaute vor dem Steinheimer Thor bei Hanau, beim Steinheimer Galgen.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

*** Astragaleen. Eigentliche Diadelphisten.
Hülsen 2- oder mehrfächerig.

417. ASTRAGALUS. *L.* Tragant.

Kelch 5-zahnig; Fahne verlängert, mit zurückgebogenen Rändern; Schiffchen mit den Flügeln gleichlang; Hülse durch die eingebogenen Schalenränder 2-fächerig; Samen in 2 Reihen.

1164. ASTRAGALUS *Cicer.* *L.* Kichernartiger Tragant.

Stengel niederliegend; Blätter gefiedert, mit länglich-lanzettlichen oder ovalen flaumhaarigen Fiedern; Blumenstiel länger als die Blätter; Blumen weiſs-gelb in gedrängten Trauben; Hülsen rund, aufgeblasen, zottig, mit einer steifen Spitze.
An Gebüschen bei Hochstadt, Bischoffsheim, Bergen, Seckbach, bei der Enkheimer Kirche, am Rande des Ochsengartens bei Butzbach und bei Trays-Münzenberg.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

1165. ASTRAGALUS *glyciphyllos.* *L.* Süſsholzblättriger Tragant.

Stengel weitschweifig, niederliegend; Blätter gefiedert mit groſsen eiförmigen kahlen Fiedern; Blumenstiel kürzer als die Blätter; Blumen grünlich-gelb in gedrängten Trauben; Hülsen gebogen, fast 3-kantig, kahl.

In Wäldern.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

1166. ASTRAGALUS *Onobrychis.* *L.* Langfahniger Tragant.

Stengel aufsteigend, rauh; Blätter gefiedert mit länglich-eiförmigen, wechselsweise stehenden Fiedern; Blumenstiele länger als die Blätter; Hülsen aufrecht, aufgeblasen, weichhaarig.
Auf trockenen Wiesen und Anhöhen um Breckenheim.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

**** Coronilleen. Eigentliche Diadelphisten.
Hülse gegliedert.

418. CORONILLA. *L.* Kronwicke.

Kelch 2-lippig: obere Lippe 2-zähnig mit genäherten Zähnen, untere 3-zähnig mit entferntstehenden Zähnen; Gliederhülse walzig.

1167. CORONILLA *varia.* *L.* Bunte Kronwicke.

Stengel ausgebreitet; Blätter gefiedert mit lanzettlichen stachelspitzigen Fiedern; Blumen doldenartig, bunt.
An Zäunen, Wegen, Wiesen, in Wäldern.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

419. ORNITHOPUS. *L.* Vogelfuſs.

Kelch röhrig, 5-zähnig; Fahne umgekehrt-herzförmig; Flügel fast so lang als die Fahne; Schiffchen sehr klein; Gliederhülse stielrund, bogig.

1168. ORNITHOPUS *perpusillus.* *L.* Kleinster Vogelfuſs.

Stengel niederliegend, fadenförmig, flaumhaarig; Blätter gefiedert mit stiellosen, eirunden, flaumhaarigen Fiedern; Deckblatt gefiedert; Blumen gelb, klein; Gliederhülse rauhhaarig.
Auf sandigen trockenen Stellen: im Rebstockwald, beim Sandhof, hinter dem Lehrhof bei Hanau.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

420. HIPPOCREPIS. *L.* Pferde-Huf.

Kelch röhrig, 5-zähnig, obere Zähne verbunden; Fahne und Flügel mit dem Nagel im Kelch befestigt; Hülse gebogen, an der einen Naht mehrmals buchtig ausgerandet.

1169. HIPPOCREPIS *comosa*. *L*. Zopfförmiger Vogelfufs.

Stengel niederliegend, aufsteigend; Blätter gefiedert mit umgekehrt-herzförmigen oder länglichen, oben ausgerandeten kahlen Fiedern; Blumen gelb, doldenartig auf langen Stielen.

Auf trockenen Hügeln: auf dem Lerchenberg, Bergen, Seckbach, zwischen Hanau und dem Wilhelmsbad.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

***** Eigentliche Diadelphisten.
Hülse 1-samig, nicht aufspringend.

421. ONOBRYCHIS. *Tourn.* Esparsette.

Kelch 5-zähnig; Flügel sehr kurz; Hülse 1-samig, abgestutzt, an der Naht stachelig mit geaderten Klappen.

1170. ONOBRYCHIS *spicata* *Moench.* Gemeine Esparsette.

Blätter gefiedert mit elliptischen, stachelspitzigen, flaumhaarigen Fiedern; Blumen roth in gedrängten Aehren.

Hedysarum Onobrychis. L.

An Rainen und grasigen Ackerrändern, auch zu Viehfutter angebaut.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

422. TRIFOLIUM. *L.* Klee.

Blumen in Köpfen; Kelch 5-zähnig; Corolle bleibend, zusammenhängend; Hülse von dem Kelch und der Corolle bedeckt, nicht aufspringend.

* Kelche kahl.

1171. TRIFOLIUM *hybridum*. *L*. Bastard-Klee.

Stengel aufsteigend, ästig; Blätter gedreiet; Blättchen eirund, stumpf, kahl; Blumen weifs, gegen den Kelch hin röthlich, nach dem Blühen braun; Hülsen 3-4 samig.

Auf feuchten Wiesen.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

1172. TRIFOLIUM *repens*. *L*. Kriechender Klee.

Stengel kriechend; Blätter gedreiet; Blättchen umgekehrt-

herzförmig, gezahnt, kahl; Blumenstiele aufrecht mit weifsen Blumen; Hülsen länglich 3-4-samig.
Auf Wiesen, Triften, an Wegen.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

** Kelche zottig.

1173. TRIFOLIUM *montanum*. *L.* Berg-Klee.

Stengel aufrecht, eckig, zottig; Blätter gedreiet; Blättchen länglich-lanzettlich, rippig, am Rande scharfzahnig, unten flaumhaarig; Blumenköpfe eiförmig; Fähnchen pfriemförmig; Hülsen einsamig.
Auf trockenen, bergigen Wiesen, in Wäldern.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

1174. TRIFOLIUM *rubens*. *L.*

Stengel aufrecht, rund, kahl; Blätter gedreiet; Blättchen gleichbreit-lanzettlich, rippig, am Rande scharfzahnig, kahl; Nebenblätter grofs zugespitzt, den Stengel scheidig umgebend; Blumen roth in walzenförmigen Köpfen; Kelchzähne lang, gefranzt; Hülsen einsamig.
In bergigen und waldigen Gegenden: in der Koberstadt bei Darmstadt, im Arheiliger Wald, im Wald hinter dem Frankfurter Forsthaus, bei der kleinen Saustiege, auf der Alseburg bei Dauernheim.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

1175. TRIFOLIUM *pratense*. *L.* Wiesen-Klee.

Stengel aufsteigend; Blätter gedreiet; Blättchen kreisrund oder oval, gefranzt, meist mit einem Flecken bezeichnet; Nebenblätter grannig; Blumen roth, selten weifs in Köpfen mit Deckblättern versehen; Hülse einsamig.
Auf Wiesen und Triften, auch zu Viehfutter angebaut.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

1176. TRIFOLIUM *flexuosum*. *Jacq.* Gebogener Klee.

Stengel aufsteigend, hin- und hergebogen, ästig; Blätter gedreiet; Blättchen länglich-eiförmig, gefranzt; Nebenblätter an der Spitze pfriemförmig, haarig, Blumen roth in lockern, runden, öfters gepaarten Köpfen; Hülsen einsamig.

Tr. medium. L.

In strauchigen Wäldern: im Frankfurter Wald, um den Feldbrunnen hinter Klein-Steinheim, auf dem Sanborner

Berg, im Gebüsche unterhalb der Ronneburg am Weg, zwischen Büdingen und Pferdsbach.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

1177. Trifolium *alpestre*. *L.* Rother Bergklee.

Stengel gerade, flaumhaarig, einfach; Blätter gedreiet: Blättchen gleichbreit-lanzettlich, am Rande gezähnelt, gefranzt, an der Spitze mit einem Haarbüschel; Nebenblätter an der Spitze mit 2 Borsten; Blumenköpfe gepaart, dicht, am Grunde mit 2 eirunden, gestreiften Deckblättern; Blumen roth; Hülsen einsamig.

In trockenen Waldungen: im Frankfurter Wald, in der Hanauer Fasanerie, im Bruchköbeler Hägewald, um Darmstadt.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

1178. Trifolium *ochroleucum*. *L.* Blafsgelber Klee.

Stengel aufrecht, zottig; Blätter gedreiet; Blättchen umgekehrt-herzförmig oder länglich-lanzettlich; Nebenblätter pfriemförmig, zottig; Blumenköpfe länglich; Blumen blafsgelb; Hülsen einsamig.

Auf Wiesen zwischen dem Buchrainweyher und der Dick; auf der Wiese zwischen dem Wäldchen unter dem grossen Kettenhof bei Frankfurt, und im Forstwald, im Wald bei der Tempelseemühl bei Offenbach.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

1179. Trifolium *arvense*. *L.* Ackerklee, Hasenklee.

Stengel aufrecht, ästig, zottig; Blätter gedreiet; Blättchen nach unten keilförmig, nach oben lanzettlich, zottig; Blumenköpfe länglich-eiförmig; Kelchzähne borstig-gefiedert, länger als die kleinen weifs-röthlichen Blümchen; Hülsen 1-2samig.

Auf Aeckern häufig.

Blüht im Juni — Aug. ⊙.

*** Kelche aufgeblasen.

1180. Trifolium *fragiferum*. *L.* Erdbeerklee.

Stengel kriechend, kahl; Blätter gedreiet: Blättchen umgekehrt-eirund oben ausgerandet, scharf gezähnelt; Blumenköpfe auf langen nackten Stielen; Fruchtkelche röthlich, zurückgebogen mit aufgeblasener, 2-zahniger Oberlippe; Hülsen einsamig.

Auf feuchten Triften und Wegen, am Mainufer häufig.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

**** Fähnchen der Corolle einwärts gebogen, bleibend.

1181. TRIFOLIUM *spadiceum. L.* Brauner Klee.

Stengel vielfach, aufrecht, flaumhaarig; Blätter gedreiet, untere Blättchen umgekehrt-herzförmig, obere elliptisch, gezahnt; Nebenblätter lanzettlich, rippig; Blumen gelb, nachher rostbraun in eiförmigen Köpfen; Hülsen einsamig.
Auf Wiesen bei Offenbach gegen den Wald, bei Wächtersbach, im Vogelsberg.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

1182. TRIFOLIUM *aureum. Pollich.* Goldgelber Klee.

Stengel aufrecht, flaumhaarig; Blätter gedreiet, Blättchen länglich keilförmig, oben ausgerandet und gezähnelt; Nebenblätter scheidig an den Stengel angedrückt, lanzettlich; Blumenköpfe oval auf nackten Stielen, Blumen gelb, nach dem Blühen braun; Hülse einsamig.
Trifolium agrarium. L.
An dem Rande des Waldes längs den Aeckern bei der Chaussée nach Offenbach, im Rebstockwald.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

1183. TRIFOLIUM *campestre. Schreb.* Feldklee.

Stengel aufrecht, ästig, flaumhaarig; Blätter gedreiet: Blättchen umgekehrt-eiförmig, stumpf-gezähnelt; Nebenblätter ei-lanzettlich; Blumen gelb in runden Köpfen auf achselständigen Stielen; Hülsen einsamig.
Auf trockenen Feldern: auf dem Lerchenberg, bei Bokkenheim, Rödelheim, Bergen.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

1184. TRIFOLIUM *procumbens. L.* Niederliegender Klee.

Stengel ausgesperrt, niederliegend, hin- und hergebogen; Blätter gedreiet: Blättchen umgekehrt-eiförmig, stumpf, gezähnelt, oben abgestutzt; Nebenblätter ei-lanzettlich, zugespitzt, am Rande zurückgerollt; Blumen gelb, in

eiförmigen Köpfen auf längeren achselständigen Stielen; Hülsen einsamig.
Auf Aeckern und trockenen Wiesen.
Blüht im Mai — Juli. ⊙.

1185. Trifolium *filiforme.* L. Fadenförmiger Klee.
Stengel aufrecht, fadenförmig; Blätter gedreiet; Blättchen umgekehrt-herzförmig; Nebenblätter schief-eiförmig, gefranzt; Blumen gelb in kleinen lockern Köpfchen auf dünnen achselständigen Stielen; Hülsen einsamig.
Auf Wiesen häufig.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

423. MELILOTUS. *Tourn.* Honigklee.

Blumen in Trauben; Kelch 5-zahnig, bleibend; Corolle abfallend; Hülse länger als der Kelch, oben aufspringend, abfallend.

1186. Melilotus *officinalis.* W. Officineller Honigklee.
Stengel aufrecht, ästig, sehr abstehend; Blättchen länglich-lanzettlich, stumpf, weitläufig gezahnt; Fähnchen braun gestreift nebst den Flügeln mit dem Schiffchen von gleicher Länge; Hülsen 2-samig, gitterig, behaart, später schwärzlich.
Auf Wiesen, Triften, am Mainufer.
Blüht im Juni, Juli. ♂.

1187. Melilotus *arvensis.* Wallr. Feldhonigklee.
Stengel niederliegend, sehr ästig, aufsteigend; Blättchen umgekehrt-eirund, ungleich gezahnt; Fähnchen und Flügel gleichlang, länger als das Schiffchen; Hülsen fast 2-samig eirund, spitzig, queer-runzlich, kahl, später röthlich dunkelgelb.
M. Petitpierreana. Hayne.
Auf Grasplätzen, an Wiesen und Ackerrändern, an Mauern.
Blüht im Juni, Juli. ♂.

1188. Melilotus *vulgaris.* W. Weifser Honigklee.
Stengel aufrecht; Blättchen umgekehrt-eirund, gekerbt; Blumen weifs; Flügel mit dem Schiffchen fast gleichlang, kürzer als das Fähnchen; Hülsen einsamig, eirund, gitterig, später braun.

An Zäunen und Ufern.
Blüht im Juni, Juli. ♂.

1189. Melilotus *dentata.* *W.* Gezahnter Honigklee.

Stengel aufsteigend; Blättchen länglich, scharf gezähnelt; Flügel mit dem Schiffchen gleichlang, kürzer als das Fähnchen; Hülsen 2-samig, eirund, zusammengedrückt, glatt, später schwärzlich.
Auf feuchten Wiesen auf dem rechten Rheinufer, Dienheim gegenüber.
Blüht im Juli. ♃.

Cappariden.

Capparides. Juss.

Kelch und Corolle 4-6-theilig; Staubgefäfse in unbestimmter Zahl auf dem Fruchtboden; Honiggefäfse seitenständig; Fruchtknoten zuweilen gestielt; Frucht eine Kapsel; Samen nierenförmig; Embryo gekrümmt ohne deutlichen Eiweiskörper.

424. RESEDA. L. Resede.

(Violariae. Batsch.)

Kelch 4-6-theilig; Corolle ausgeschnitten, aus geschlitzten, am Grunde zu Honigbehältern verdickten Blumenblättern bestehend; 3 Griffel; Kapsel einfächerig, offen; Samenboden an der Seite der Kapseln.

1190. Reseda *luteola.* *L.* Wau, Gelbliche Resede.

Stengel aufrecht, eckig, kahl; Blätter ungetheilt-lanzettlich; Kelche 4-spaltig; Kapseln in die Queere runzlich.
An ungebaueten steinigen Orten.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

1191. Reseda *lutea.* *L.* Gelbe Resede.

Stengel am Grunde niederliegend, ausgebreitet, eckig, rauh; Blätter wellig, die untern gefiedert, die obern 3-theilig; Kelch 6-theilig; Kapseln länglich, stumpf, geschnabelt.

An Ackerrändern, auf Wiesen: unterhalb dem Grindbrunnen, am Mainufer.
Blüht im Mai — Juli. ⊙.

425. DROSERA. *L.* Sonnenthau.

Kelch 5-theilig, bleibend; Corolle 5-blättrig; Staubfäden 5, Antheren mit voneinanderstehenden Fächern; Griffel 2- oder vieltheilig; Kapsel 3-5 klappig.

1192. Drosera *rotundifolia. L.* Rundblättriger Sonnenthau.

Blätter wurzelständig, kreisrund, mit rothen Drüsenborsten besetzt; Kelchabschnitte gleichbreit-lanzettlich, gezähnelt, gestreift; Narben keulenförmig.
Auf torfigem Boden: auf der Höhe hinter der Tempelseemühl, bei Hanau hinter dem Lehrhof und der Fasanerie, zwischen dem Feldberg und Altkühn.
Blüht im Mai — Juli. ⊙.

1193. Drosera *longifolia. L.* Langblättriger Sonnenthau.

Blätter wurzelständig, umgekehrt-eiförmig, mit rothen Drüsenborsten besetzt; Blumenschaft am Grunde niedergebogen, wenig länger als die Blätter; Kelchabschnitte elliptisch, ganzrandig; Narben ausgerandet.

Drosera intermedia. Hayne.

Auf sumpfigem torfhaltigem Boden: hinter dem Forsthaus.
Blüht im Mai — Juli. ⊙.

1194. Drosera *anglica. Sm.* Englischer Sonnenthau.

Blätter wurzelständig, verlängert-keilförmig, langgestielt, mit rothen Drüsenborsten besetzt; Schaft gerade, doppelt länger als die Blätter; Kelchabschnitte elliptisch, punktirt; Griffel 8; Narbe keulenförmig; Kapsel 4-klappig.

Drosera longifolia. Hayne.

In Torf-Sümpfen: zwischen Obertshausen und Rheinbrükken, im grofsen Torfsumpf, im Hengster, bei dem Steinheimer Galgen, um Darmstadt.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

426. PARNASSIA. *L.* Parnassie.

(Hyperioneae. Batsch.)

Kelch 5-blättrig; Corolle 5-blättrig; Staubgefäſse 5; fünf gewimperte Schuppen, deren Wimpern an der Spitze Drüsen haben; Griffel 4; Kapsel 1-fächerig, 4-klappig, deren Samen an den eingebogenen Rändern der Klappen sitzen und in lockerer Haut eingefaſst sind.

1195. PARNASSIA *palustris. L.* Sumpf-Parnassie.

Blätter herzförmig, gestielt; Schaft 1-blättrig, 1-blumig; Blumen weiſs.

Auf sumpfigen Wiesen.

Blüht im Aug. Sept. ♃.

Hypericeen.

Hyperioneae. Batsch. Guttiferae. Juss.

Kelch und Corolle 4-5 blättrig mit langen in mehrere Bündel verwachsenen Staubfäden; Kapsel 3-fächerig: Fächer an den eingebogenen Rändern der Klappen gebildet; Same ohne Eiweiskörper; Embryo aufrecht.

427. HYPERICUM. *L.* Johanniskraut.

Kelch 5-theilig; Corolle 5-blättrig; Kapsel 3-5-fächerig, 3-5-klappig.

1196. HYPERICUM *quadrangulare. L.* Viereckiges Johanniskraut.

Stengel aufrecht, 4-eckig; Blätter eirund, kahl, durchsichtig punktirt, am Rande mit schwarzen Drüsen; Blumen gelb, mit dem Kelch gleichlang.

Auf sumpfigen Wiesen.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

1197. HYPERICUM *Leersii. Gmel.* Leersisches Johanniskraut.

Stengel aufrecht, rundlich mit 4 schwachen Langskanten; Blätter eirund, kahl, mit zerstreuten durchsichtigen Punkten, am Rande mit schwarzen Drüsen; Kelchblätter stumpf; Corollenblätter auf den Rückseiten mit schwarzen Strichen, doppelt so lang als der Kelch.

H. dubium. Leers.

In Waldungen und Gebüschen: in den Waldstücken bei Rödelheim, Hausen, in der Bulau, der Fasanerie bei Hanau, in der Linder Mark bei Giessen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

1198. Hypericum *perforatum*. *L.* Durchbohrtes Johanniskraut.

Stengel aufrecht, ästig, fast 2-schneidig; Blätter elliptisch, kahl, durchsichtig punktirt; Kelchblätter lanzettlich, spitzig, kürzer als die schiefabgestutzten Corollenblätter, welche an dem einen Rande schwach gekerbt und mit dazwischen stehenden schwarzen Punkten gezeichnet sind.
Auf Wiesen, an Wegen, Zäunen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

1199. Hypericum *humifusum*. *L.* Niedergestrecktes Johanniskraut.

Stengel vieltheilig zur Erde gestreckt; Blätter eirund, kahl, durchsichtig punktirt, am Rande mit purpurnen Drüsen; Kelchblättchen stumpf, sägezähnig; Blumen einzeln achsel- und gipfelständig.
Auf feuchten sandigen Triften, in sandigen Wäldern: im Rebstockwald neben dem Damm hin, bei Hanau hinter dem Kinzigheimer Hof und der Fasanerie, im Wald nach Dörnigheim, und mehrern ähnlichen Orten.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

1200. Hypericum *Elodes*. *L.* Sumpf-Johanniskraut.

Stengel ziemlich aufrecht, rund, wenig zottig, an dem untern Gelenkknoten wurzelnd; Blätter herzförmig, rundlich, zottig, durchsichtig punktirt; Kelchblättchen elliptisch, deren Zähne mit Drüsen besetzt: Blumen in 2-theiliger Rispe.
Auf Torfboden in dem Markwalde zwischen Messel und Roth.
Blüht im Aug. — Sept. ♃.

1201. Hypericum *montanum*. *L.* Berg-Johanniskraut.

Stengel aufrecht, rund, glatt; Blätter eiförmig, spitzig,

kahl, unpunktirt, die obern den Stengel umfassend; Kelchblätter mit gestielten Drüsen besetzt.
In Wäldern und Hainen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

1202. HYPERICUM *hirsutum.* *L.* Rauhhaariges Johanniskraut.

Stengel aufrecht, rund, zottig; Blätter lanzettlich, stumpf, flaumhaarig, durchsichtig punktirt; Kelchblättchen mit gestielten Drüsen besetzt; Blumen in einer ovalen Rispe.
In schattigen Wäldern.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

1203. HYPERICUM *pulchrum.* *L.* Schönes Johanniskraut.

Stengel aufrecht, rund, glatt, einfach, röthlich; Blätter herzförmig, umfassen den Stengel, glatt, am Rande durchsichtig punktirt; Kelchblättchen stumpf mit Drüsen gefranzt; Corollenblätter mit drüsigem Rand; Antheren roth.
In bergigen Wäldern und auf Heiden: sparsam auf dem Somborner Berg, häufig hinter Ober-Ursel und auf dem Feldberg, hinter dem Johannesberg im Wald nach Nieder-Merle, im Lindner Wald bei Gießen, im Wald bei der Tempelseemühl bei Offenbach, bei Homburg.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

Gruinalen.

Gruinales. Batsch. Gerania. Juss.

Kräuter, deren Blätter wechselsweise oder gegenüber stehen und mit Nebenblättern versehen sind; die Blumen bestehen aus 5-blättrigem Kelch und 5 Corollenblättern mit einem Nagel versehen; Staubfäden am Grunde mit einander verwachsen; Honiggefäß im Boden des Kelches als Drüse um den Fruchtknoten stehend; Früchte sind 5 Schläuche, welche mit dem geschnäbelten Keimgange am Griffel hängen, wovon jeder einen Samen enthällt; Embryo verkehrt, gekrümmt mit zusammengekrümmten Cotyledonen ohne Eiweiskörper.

428. GERANIUM. *L.* Storchschnabel.

Kelch 5-blättrig; Corolle 5-blättrig, gleich; 10 verwach-

sene Staubfäden an deren Grund 5 Honigdrüsen; 10 vollkommene Antheren; die Schlauchhäute der Samen mit geraden unbehaarten Schnäbeln.

* Stiele einblumig.

1204. GERANIUM *sanguineum*. *L.* Blut-Storchschnabel.

Stengel fast aufrecht, gegliedert, roth, steifhaarig; Blätter gegenüberstehend, kreisrund 5-7-spaltig mit gleichbreiten 2-3-spaltigen Abschnitten; Blumenstiele einzeln, lang, gegliedert; Blumen roth, mit am Grunde haarigen Blättern, von doppelter Länge des Kelches; Schlauchhäute kahl.

Auf trockenen, schattigen Wiesen, in Wäldern: im Frankfurter Wald hinterm Forsthaus bei dem Schwengelsbrunnen, am Johannisberg bei Nauenheim, auf der Kaz bei Gelnhausen, am Kleeberger Wald.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

** Stiele 2-blumig.

a. Blumenblätter gespalten oder ausgerandet,

1205. GERANIUM *dissectum*. *L.* Zerschnittener Storchschnabel.

Stengel aufrecht, zottig; Blätter handförmig getheilt mit tief 5-theiligen Abschnitten; Blumenstiele kürzer als das Blatt; Kelch gegrannt; Blumenblätter mit dem Kelch gleichlang; Schlauchhäute zottig.

An Zäunen, Wegen, auf Aeckern.

Blüht im Mai — Juli. ⊙.

1206. GERANIUM *columbinum*. *L.* Tauben-Storchschnabel.

Stengel niederliegend; Blätter 5-theilig mit gleichbreiten, mehrtheiligen Abschnitten; Corollenblätter ausgerandet mit dem begrannten Kelche gleichlang; Schlauchhäute kahl, glatt; Samen gitterig; Blumenstiele sehr lang.

Auf Aeckern, an Zäunen.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

1207. GERANIUM *pusillum*. *L.* Kleiner Storchschnabel.

Stengel ausgebreitet; Blätter kreisrund, 7-spaltig mit 3-5-

theiligen Abschnitten; Corollenblätter ausgerandet mit dem unbegrannten Kelche gleichlang; Schlauchhaut flaumhaarig; Samen glatt.

Geranium malvaefolium. Scop. Wett. Fl. *G. rotundifolium*. Poll. nicht Linné.

Vaill. *bot. par. tab.* 15. *fig.* 1.

An Wegen Mauern und Zäunen.

Blüht im Mai, Juni. ⊙.

1208. Geranium *molle*. *L.* Weicher Storchschnabel.

Blätter, Blattstiele und Stengel mit weichen abstehenden Haaren besetzt; Wurzelblätter 9-lappig; Stengelblätter 7-lappig mit 3-theiligen Lappen; Corollenblätter 2-theilig, länger als der unbegrannte Kelch, purpurfarbig; Schlauchhäute kahl, runzlich; Samen glatt.

Vaill. *bot. par. tab.* 15. *fig.* 3.

An Schutthaufen, Zäunen, Wegen.

Blüht im Mai — Juli. ⊙.

1209. Geranium *pyrenaicum*. *L.* Pyrenäischer Storchschnabel.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter kreisrund, 7-lappig; Lappen länglich, stumpf 3-theilig; Läppchen 3-zahnig; blumenständige Blätter 3-theilig; Blumen purpurblau; Corollenblätter tief ausgerandet, doppelt so lang als der Kelch; Schlauchhäute flaumhaarig.

In Hecken des sogenannten Mühlbachs vor der Kinzigbrücke zu Hanau, bei der Vilbeler Warte, vor dem Eschenheimer Thor zu Frankfurt.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

1210. Geranium *lucidum*. *L.* Glänzender Storchschnabel.

Glatt, glänzend; Blätter rund 5-lappig; Kelche pyramidenförmig, eckig, queer runzlich; Blumen roth; Schlauchhäute auf dem Rücken furchig-weichstachelig.

An den Felsen des Falkensteiner und Königsteiner Schlosses, an der Kirchenmauer in Hornau.

Blüht im Mai, Juni. ⊙.

1211. Geranium *sylvaticum*. *L.* Wald-Storchschnabel.

Stengel aufrecht, kahl; Blätter 7-lappig; Lappen länglich,

spitzig, eingeschnitten-sägezähnig, untere gestielt, obere fast stiellos; Blumen groſs, purpurblau, fast büschelig auf flaumhaarigen Stielen; Staubfäden pfriemförmig bis zur Hälfte gewimpert; Schlauchhäute behaart.

In Wäldern und auf Wiesen: im Vilbeler Wald, beim Falkensteiner Schloſs, auf Wiesen vor dem Eschenheimer Thor bei Frankfurt.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

1212. GERANIUM *macrorhizum*. *L.* Groſswurzlicher Storchschnabel.

Wurzel dick, fleischig; Stengel ästig; Blätter gegenüberstehend, handförmig, 5-7-lappig; Kelche aufgeblasen, rund, gefärbt; Blumen roth; Griffel sehr lang und niedergebogen.

An den Mauern des Gleiberger und Fezberger zerstörten Schlosses bei Gieſsen.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

b. Blumenblätter ganz.

1213. GERANIUM *pratense*. *L.* Wiesen-Storchschnabel.

Stengel aufrecht, behaart; Wurzelblätter 7-theilig mit länglich-keilförmigen, vielfach-eingeschnittenen Abschnitten; Blumen groſs, blau; Staubfäden am Grunde verbreitert.

Auf Wiesen.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

1214. GERANIUM *palustre*. *L.* Sumpf-Storchschnabel.

Stengel ausgebreitet, zottig; Blätter 5-7-lappig mit eingeschnittenen Lappen; Blumenstiele sehr lang, behaart; Blumenstielchen abwärts gebogen; Staubfäden pfriemförmig.

Auf nassen Wiesen, an Gräben.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

1215. GERANIUM *robertianum*. *L.* Ruprechtskraut.

Stengel aufrecht, behaart, mit verdickten rothen Gelenken; Blätter 3-5-theilig mit 3-theilig-fiederspaltigen Abschnitten; Corollenblätter doppelt so lang als der eckige begrannte Kelch; Schlauchhäute kahl, gitterig-runzlich Samen glatt.

An Zäunen, Wegen, auf Schutthaufen allenthalben.
Blüht im Mai — September. ♂.

Die ganze Pflanze hat einen widerlichen Geruch.

429. ERODIUM *Herit.* Reiherschnabel.

Kelch 5-blättrig; Corolle 5-blättrig, ungleich, 2 obere Corollenblätter am Grunde mit einem Saftmaal; 5 volkommene Staubgefäſse wechseln mit 5 beutellosen Filamenten ab, und sind am Grunde mit Honigdrüsen versehen. Die Schlauchhäute mit gedrehten bärtigen Schnäbeln.

1216. ERODIUM *cicutarium. Willd.* Wüterichblättriger Reiherschnabel.

Stengel niederliegend oder ausgebreitet, kurzhaarig; Blätter gefiedert: Fiedern stiellos, wechselsweise fiederspaltig, eingeschnitten oder gezahnt; Blumenstiele vielblumig.

α. praecox, Dec. stengellos; Blätter abstehend mit fast eingeschnittenen Abschnitten; Corollenblätter länger als der Kelch.

Cav. diss. V. tab. 126. *fig.* 2.

β. pimpinellifolium, Dec. Stengel fast aufrecht; Blätter lang gestielt; Abschnitte spitzig eingeschnitten; Corollenblätter mit dem Kelch fast gleichlang.

Cav. Diss. *IV. tab.* 93. *fig.* 1.

γ. chaerophyllum, Dec. vielstengelich, niedergestreckt; Abschnitte schmal-fiederspaltig; Corollenblätter länger als der Kelch, blaſsroth; Schnäbel der Schlauchhäute behaart.

Geranium chaerophyllum. Wett. Fl. *Cav. diss. IV. tab.* 95. *fig.* 1.

Auf Aeckern, Wiesen, an Zäunen und andern ungebaueten Orten, im Gartenfeld.
Blüht im März — Oct. ☉.

Malvaceen.

Malvaceae. Juss. Batsch.

Viele in einen Cylinder verwachsene Staubfäden hängen mit der 5-blättrigen Corolle zusammen; der Kelch gewöhnlich doppelt: der innere 1-blättrig. Das Pistill einfach, die Narbe gespalten. Die Früchte sitzen über dem Kelch, sie bestehen in

mehrern 1-fächerigen Kapseln, die kreisförmig gestellt sind, die einen oder mehrere Samen enthalten. Die Samen enthalten wenig oder gar keinen Eiweiskörper; der Embryo ist gekrümmt, mit runzlich-gefalteten Cotyledonen.

430. MALVA. *L.* Malve.

Kelch doppelt: äuſserer 3-blättrig, innerer 1-blättrig, 5-theilig; Corolle 5-blättrig; viele Kapseln in einen Kreis gestellt.

1217. MALVA *neglecta. Wallr.* Uebersehene Malve.

Kapseln flaumhaarig, ungerandet, auf dem Rücken und an den Seiten glatt; Kelchabschnitte eirund, 2-mal kürzer als die Corolle; Blätter fast kreisrund, seicht-5-lappig; Stengel ausgebreitet.

M. rotundifolia. L. *spec. et Autorum. Fl. dan. tab.* 721.

An Wegen, Zäunen, altem Gemäuer.
Blüht im Juni — Sept. ♃.

1218. MALVA *rotundifolia. L.* Rundblättrige Malve.

Kapseln flaumhaarig, gerandet, auf dem Rücken runzlich, an den Seiten queer-gestreift; Kelchabschnitte eirund, gewimpert, mit der Corolle fast gleichlang; Blätter fast kreisrund, seicht-5-lappig; Stengel niederliegend.

M. rotundifolia. L. *Fl. Suec et herb.* β. Smith. *brit. II. p.* 741.

An Wegen, Zäunen, altem Gemäuer.
Blüht im Juni — Sept. ♃.

1219. MALVA *sylvestris. L.* Wilde Malve.

Stengel aufrecht; Blätter kreisrund, 5-7-lappig mit sägezähnigen Lappen; Blumen blau-purpurfarbig; Fruchtstiele aufrecht; Kapsel auf dem Rücken gitterig-runzlich.

An Wegen, Hecken, an Mauern, Zäunen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

1220. MALVA *Alcea. L.* Siegmarskraut.

Stengel aufrecht, sternförmig-behaart; Blätter 5-theilig mit eingeschnittenen Abschnitten; Blumen groſs, fleischroth, auf der Spitze des Stengels; Kapseln durch Schilder halb bedeckt.

Auf Hügeln, an Wegen und Hecken.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

1221. MALVA *moschata*. *L*. Bisam-Malve.

Stengel aufrecht, einfach behaart; Blätter vieltheilig mit gleichbreiten Abschnitten; Wurzelblätter 5-lappig; Blumen grofs, rosenfarbig, wohlriechend; Kapseln durch Schilder halb bedeckt.

In bergigen Waldungen, an Hügeln und Rainen im Vilbeler Wald, bei Bergen, im Falkensteiner Schlofshof, hinter Königstein.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

431. ALTHAEA. *L*. Eibisch.

Kelch doppelt: äufserer 1-blättrig, 6-12-theilig, innerer 5-theilig; Corolle 5-blättrig; Kapseln in einen Kreis gestellt.

1222. ALTHAEA *officinalis*. *L*. Gemeiner Eibisch.

Blätter auf beiden Seiten weich-filzig, herz- oder eiförmig, ungetheilt oder fast 3-lappig; Blumenstiele vielblumig, achselständig, kürzer als die Blätter.

Zu Soden hinter dem Mineralbrunnen, an der Saline zu Wisselsheim, an Gräben und auf Wiesen zwischen dem Main und Rhein.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

1223. ALTHAEA *hirsuta*. *L*. Rauhhaariger Eibisch.

Blätter herzförmig, stumpf, nebst dem Stengel rauhhaarig, obere Blätter 3-5-lappig; Lappen länglich, tiefgezahnt; Blumenstiele 1-blumig, länger als die Blätter.

In bergigen Gegenden an Hecken und Zäunen: bei Wiesbaden, im Kasseler Feld bei Mainz, um Schiffenberg.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

Tiliaceen.

Tiliaceae. Juss. Batsch.

Blumenstiele mit gefärbten Deckblättern; Kelch 5-theilig, hinfällig; Corollenblätter 5, wechselsweise mit den Kelchabschnitten; viele Staubgefäfse unverbunden oder in mehrere Bündel verwachsen, im Ringe des Kelches; Frucht: eine lederartige Kapsel; Embryo im Eiweiskörper gekrümmt.

432. TILIA. *L.* Linde.

1224. TILIA *pauciflora. Hayne.* Wenigblumige Linde.

Blätter rundlich-herzförmig, am Grunde ungleich, zugespitzt, sägezähnig, unten zottig, in den Winkeln der Adern mit Drüsenhaaren; Blumenstiele 3-blumig; Früchte 4-5-rippig.

T. europaea. α. L. *Tilia grandifolia* Ehrh. Wett. Fl.

In Wäldern, angepflanzt in Dörfern, Anlagen, an Landstrafsen, auf der Anlage beim Allerheilgenthor.

Blüht im Juli. ♄.

1225. TILIA *parvifolia. Ehrh.* Kleinblättrige Linde.

Blätter schief-herzförmig, zugespitzt, sägezähnig, kahl; oben dunkelgrün, unten graugrün, in den Winkeln der Adern braunhaarig; obere Blattstiele länger als die Blätter; Blumenstiele vielblumig; Früchte 5-fächerig.

T. europaea. β. L. *T. microphylla.* W. *T. intermedia.* Decand.

Wie die Vorige.

Blüht im Juli. ♄.

1226. TILIA *vulgaris. Hayne.* Gemeine Linde.

Blätter schief, herzförmig, zugespitzt, sägezähnig, kahl; die Winkel der Adern weifslich behaart; obere Blattstiele halb so lang als die Blätter; Blumenstiele vielblumig; Früchte rippig, wollig, fast kahl.

Wie die Vorige.

Blüht im Juli. ♄.

Cisteen.

Cisti. Juss. Cistinae. Batsch.

Strauchartig; Kelch 5-theilig, bleibend; Blumen in Trauben; Corolle 5-blättrig, unter dem Fruchtknoten, flüchtig; viele Staubgefäfse unverbunden; Frucht eine Kapsel; Samen an Warzen, die aus den innersten Winkeln der Fächer hervorspringen, oder von einem Nerven, der aus der innern Haut der Klappen hervorkommt; Embryo krumm oder gewunden im Eiweiskörper.

433. HELIANTHEMUM. *Tourn.* Sonnenröschen.

Kelch 5-blättrig mit 2 kleinern; Corolle 5-blättrig; Kap-

sel 1-fächerig, 3-klappig, vielsamig, mit 3 der Länge nach stehenden Samenböden.

1227. HELIANTHEMUM *Fumana*. *Pers.* Heideblättriges Sonnenröschen.

Stengel halb-strauchartig, ästig, gedreht, untere Aeste niedergestreckt; Blätter wechselsweise, gleichbreit, mit fast eingerolltem schärflichem haarigem Rande: untere kleiner, obere weitlos, länger; Blumenstiele einzeln, 1-blumig, länger als die Blätter; Kapseln offen, nackt.

Cistus Fumana. L.

In Sandböden um Darmstadt bei dem Judenbegräbniſs, rechts vom groſsen Woog am Weg nach Roſsdorf und an den Milchbergen zwischen Eberstadt und Darmstadt; im Mühlthal bei Eberstadt.

1228. HELIANTHEMUM *vulgare*. *Pers.* Gemeines Sonnenröschen.

Stengel halbstrauchartig, niederliegend, ästig; Blätter eirund-elliptisch, unten weiſs-aschfarbig, fast gewimpert; Nebenblätter länger als der Blattstiel; Kelche und Blumenstiele behaart.

Cistus Helianthemum. L.

Auf trockenen Hügeln, an grasigen Rainen.
Blüht im Juni — Aug. ♄.

Violarien.

Violariae. Batsch. Cisti. Juss. Jonidien. Spr.

Kelch 2-5-blättrig; Corolle 4-5-blättrig, gespornt, unregelmäſsig; 5 Staubgefäſse mit fast zusammenhängenden Antheren; 1 Pistill, Kapsel 3-5-klappig aufspringend; Samen an der Wand der Klappen; Embryo aufrecht oder in verkehrter Stellung im Eiweiskörper.

434. VIOLA. *L.* Veilchen.

Kelch 5-theilig, am Grunde mit Anhängen versehen; Corolle mit 5 ungleichförmigen Blättern: das oberste gespornt; 5 an der Spitze häutige Antheren auf kurzen breiten Staubfäden stehen zusammen: von den beiden obern Staubfäden gehen 2 Fortsätze in Spornen, deren drüsige Spitze Honigsaft abschei-

det; Narbe hakenförmig; Kapsel 3-klappig; Samen an den Wänden der Klappen angeheftet.

* Stengellos mit häutigen Nebenblättern.

1229. VIOLA *hirta. L.* Kurzhaariges Veilchen.

Blätter länglich-herzförmig nebst den Stielen kurzhaarig; Blumenstiele mit 2 Deckblättern unterhalb der halben Länge; Blumen lichtblau, oder weifs, geruchlos.
Auf Wiesen, in Wäldern allenthalben.
Blüht im April, Mai. ♃.

1230. VIOLA *palustris. L.* Sumpf-Veilchen.

Blätter nierenförmig, kahl; Wurzel kriechend.
An sumpfigen Stellen, an Wassergräben: am Rande des Waldes vom Goldstein nach dem Forsthaus, am Rande des Waldes bei der Tempelseemühl bei Offenbach, auf der Wiese hinter dem Sandhof, an der Reichenbach und an den drei Born um den Feldberg.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

1231. VIOLA *odorata. L.* Wohlriechendes Veilchen, März-Veilchen.

Ausläufer kriechend nebst den Blattstielen kahl; Blätter herzförmig; Kelche stumpf; Blumen dunkelblau oder weifs, wohlriechend.
An Zäunen und Gebüschen.
Blüht im März, April. ♃.

** Stengeltreibend mit häutigen Nebenblättern.

1232. VIOLA *Allionii. Pio.* Allionisches Veilchen.

Kurz-flaumhaarig, sehr niedrig, kurz-stengelig; Blätter herzförmig gekerbt; Nebenblätter länglich, spitzig, scharfgezähnt; 2 pfriemförmige Deckblätter unter der Blume; Kapsel spitzig, flaumhaarig.
Viola arenaria. Decand.
In Sandfeldern bei Darmstadt.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

1233. VIOLA *canina. L.* Hunds-Veilchen.

Stengel später aufsteigend; Blätter länglich-herzförmig, kerbig, kahl; Nebenblätter pfriemförmig, scharf gezahnt;

Kelchblättchen fast doppelt so lang als der unten rinnige Sporn; Kapsel abgestutzt, klein gespitzt.

α. kurz feinhaarig, gefärbt: *V. c. calcarea. Rchb.*

β. ganz kahl, gefärbt: *V. c. sabulosa. Rchb.*

γ. ganz kahl, grün, ästig, niedrig: *V. c. ericetorum. Rchb.*

Viola ericetorum. Schrad.

δ. ganz kahl, grün, ästig, hoch, oberste Nebenblätter hinten fast ganzrandig: *V. c. lucorum. Rchb.*

Viola neglecta. Schmidt.

Reichenb. *iconogr.* 1. *p.* 60. *tab.* 74. 75.

In Wäldern, an Gebüschen, auf Wiesen allenthalben.

Blüht im April — Juni. ♃.

1234. VIOLA *sylvestris. Lam.* Wald-Veilchen.

Stengel aufsteigend, kurzhaarig, öfters fast kahl; untere Blätter fast nierenförmig, lang gestielt, obere herzförmig, kurz gestielt, gekerbt; Sporn zusammengedrückt ohne Rinne; Deckblätter von der Blume entfernt; Kapsel spitzig.

Reichenb. *iconogr.* 1. *p.* 80. *tab.* 94.

In Wäldern: im Rebstockwald, im Wald bei Rödelheim, im Frankfurter Wald.

Blüht im April — Juni und gegen den Herbst. ♃.

1235. VIOLA *mirabilis. L.* Wunderbares Veilchen.

Stengel aufrecht nebst den Blattstielen 3-kantig; wurzelständige Blumenstiele mit geschlechtslosen Corollen, Stengelständige mit corollenlosen, fruchtbaren Blumen; Blätter nierenförmig, kahl, gekerbt, kappenförmig eingerollt.

In Laubholzwaldungen: im Hangestein bei Gieſsen, in der Sachsenhäuser Landwehr, bei Gelnhausen, Darmstadt.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

1236. VIOLA *Ruppii. All.* Rupps Veilchen.

Stengel aufrecht; Blätter länglich-herzförmig in den Blattstiel ablaufend, fast spatelförmig, gekerbt, stumpf; Nebenblätter am Grunde ungleich, fast buchtig-spitzig-gezahnt; Blumen lichtblau; Sporn gleichlang oder länger als die Kelchanhänge.

Viola Ruppii. All. *ped. tab.* 26. *fig.* 6. Rchb. *iconogr.* 1. *p.* 83. *tab.* 97.

Auf der Wiese zwischen dem Rebstockwald und dem Domme bei der Schleufse, im Frankfurter Wald.
Blüht im April, Mai. ♃.

1237. VIOLA *lactea*. *Sm.* Milchweifses Veilchen.

Stengel aufrecht; Blätter lanzenförmig, stumpf, weitschweifig gekerbt, in den Blattstiel ablaufend; Nebenblätter grofs, länglich-lanzettlich, weitschweifig-spitzig, gezahnt oder ganzrandig; Blumen milchweifs mit bläulichen Adern; Sporn wenig länger als die Kelchanhänge.
V. persicifolia. Wett. Fl.
Auf Wiesen um Frankfurt: hinter dem Güntherodischen Gut, beim Rebstockwald, hinter den Kettenhöfen.
Blüht im April, Mai. ♃.

*** Nebenblätter fiederartig; Narbe krugförmig.

1238. VIOLA *tricolor*. *L.* Dreifarbiges Veilchen, Stiefmütterchen, Jelänger je lieber.

Stengel eckig, schlaff, ausgebreitet; Blätter länglich, kerbig-gezahnt; Nebenblätter leierförmig-fiederartig; Corolle doppelt so grofs als der Kelch.
In und an Wäldern: im Offenbacher neuen Hägewald, bei dem Wald hinter der Tempelseemühl, im Frankfurter Wald, beim Schwengelsbrunnen.
Blüht im Mai — Aug. ⊙.

1239. VIOLA *arvensis*. *L.* Acker-Veilchen.

Stengel aufrecht, eckig; Blätter länglich, kerbig-gezahnt; Nebenblätter leierförmig-fiederartig; Corolle mit dem Kelch gleichlang oder kürzer, weifslich gelb.
Auf Aeckern allenthalben.
Blüht im April — Juni. ⊙.

435. IMPATIENS. *L.* Springkraut.

(Gerania. Juss.)

Kelch 2-blättrig, sehr klein, gefärbt, hinfällig; Corolle 4-blättrig, mit ungleichen Blättern: oberes gewölbt, unteres gespornt, die seitlichen gespalten; Antheren an der Spitze zusammenhängend; Kapsel länglich, 5-fächerig, 5-klappig, vielsamig; Klappen elastisch auseinanderspringend und spiralförmig gedreht.

1240. Impatiens *Noli tangere.* Gemeines Springkraut.

Blumenstiele vielblumig, einzeln, achselständig; Blätter elliptisch, stumpf-sägezähnig; Gelenke des Stengels verdickt.

An Wassergräben in und an Wäldern.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

Caryophylleen.

Caryophylleae. Juss. Batsch.

Kelch röhrig mit 5 Zähnen oder 5-theilig; Corolle 5-blättrig; Staubgefäſse 10, manchmal 5; das Pistill ist entweder einfach oder es sind 2-3-5 Griffel vorhanden, die Narben sind fast immer seitlich und erstrecken sich oft die ganze Länge der Griffel hinunter; die Frucht ist eine ein- oder mehrfächerige Kapsel; die Samen hängen an dem Mittelstielchen. Jmmer umgibt der gekrümmte Embryo den centralen mehlartigen Eiweiskörper.

A. Eigentliche Caryophylleen.

Röhriger Kelch; 10 Staubgefäſse meist abwechselnd auf dem Fruchtboden und auf dem Grunde der Corollenblätter; 2-3-5 Griffel.

436. DIANTHUS. *L.* Nelke.

Kelch röhrig, 5-zahnig, unten mit Deckblättern oder Schuppen; 5 Corollenblätter mit langen Nägeln, auf deren Grund 5 Staubfäden stehen, die andern 5 sind auf einem häutigen Ring eingefügt, der den Fruchtknoten umgibt; 2 lange Griffel meist nach auſsen gebogen; 1-fächerige Kapsel die oben aufspringt; der Embryo steht an der einen Seite des Eiweiskörpers, nicht sehr gekrümmt und aufrecht.

1241. Dianthus *prolifer.* *L.* Sproſsende Nelke.

Blumen gehäuft in Köpfen, sehr klein; Kelchschuppen eirund, ungegrannt, länger als die Kelchröhre; Blätter gezähnelt.

Auf trockenen sandigen Stellen.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

1242. DIANTHUS *Armeria. L.* Büschel-Nelke.

Blumen klein in lockern Köpfen; Kelchschuppen lanzettlich-pfriemförmig, mit der Kelchröhre gleichlang; Blätter pfriemförmig; Kelch rauhhaarig.
In sandigen Wäldern.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

1243. DIANTHUS *Carthusianorum. L.* Cartheuser Nelke.

Blumen gehäuft stiellos und gestielt; Kelchschuppen eiförmig, gegrannt, kürzer als die Kelchröhre; Hülle länglich, gegrannt, kürzer als der Blumenkopf; Blätter gleichbreit, 3-nervig.
Auf Wiesen und Grasplätzen häufig.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

1244. DIANTHUS *deltoides. L.* Deltaförmige Nelke.

Blumen einzeln; Kelchschuppen ei-lanzettlich, spitzig, fast gepaart; untere Blätter länglich, stumpf, obere schmal, spitzig; Stengel ästig, niederliegend.
Auf Wiesen, an Rainen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

1245. DIANTHUS *superbus. L.* Pracht-Nelke.

Blumen einzeln; Kelchschuppen kurz, eirund, stachelspizzig; Corollenblätter fiederartig-vieltheilig eingeschnitten; am Schlunde behaart.
In schattigen Wäldern.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

437. GYPSOPHILA. *L.* Gypskraut.

Kelch 5-kantig, 5-zahnig, bleibend; Corolle 5-blättrig, Blätter ohne Nägel; Griffel 2; Kapsel kugelig, einfächerig, 4-5-klappig.

1246. GYPSOPHILA *muralis. L.* Gemeines Gypskraut.

Stengel gabelspaltig-rispig; sehr ästig; Blumen einzeln achselständig; Corollenblätter gekerbt; Blätter gleichbreit, flach, mit den Blumenstielen gleichlang.
Auf Aeckern.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

438. SAPONARIA. *L.* Seifenkraut.

Kelch röhrig, 5-zahnig; Corolle 5-blättrig mit langen Nägeln, am Grunde der Platte 2-zahnig; die Staubfäden kommen mit den Corollenblättern aus einem perigynischen Ring, und sind abwechselnd mit der Basis der Blätter verwachsen; Griffel 2; Kapsel länglich, 1-fächerig, an der Spitze mit 4 Zähnen aufspringend.

1247. Saponaria *officinalis.* *L.* Gemeines Seifenkraut.

Blumen büschelweise in Rispen; Kelche zottig; Anhänge der Corollenblätter gleichbreit; Blätter ei-lanzettlich.

An Rainen, Gebüschen, auf Grasplätzen, an Wegrändern.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

1248. Saponaria *Vaccaria.* *L.* Kuhkraut.

Blumen in Rispen; Kelche pyramidenförmig, 5-eckig, kahl; Deckblätter häutig, spitzig; Blätter ei-lanzettlich.

Vaccaria pyramidata. Wett. Fl.

Auf Aeckern unter der Sommersaat.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

439. SILENE. *L.* Silene.

Kelch röhrig, 5-zahnig, oft aufgeblasen; 5 mit langen Nägeln versehene Corollenblätter, oft mit gespaltener Platte meist am Schlund mit Zähnchen; Griffel 3; Kapsel am Grunde 3-fächerig, an der Spitze 5-6-klappig; Samenboden säulenförmig, mittelständig, oben frei.

1248. a. Silene *nemoralis.* *W. u. K.* Hain-Silene.

Stengel aufrecht, beblättert, flaumhaarig; Wurzelblätter spathelförmig; Stengelblätter lanzettlich; Rispe 3-gabelig mit klebrigen Zwischengliedern; Kelche keulenförmig, flaumhaarig; Corollenblätter 2-theilig mit aus der Kelchröhre hervorstehenden Nägeln.

Im Frankfurter Wald an der Hinkelsteiner Schneusse.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

1249. Silene *nutans.* *L.* Nickende Silene.

Flaumhaarig; Stengel am Grunde mit vielen Blättern; Wurzelblätter spatelförmig, obere gleichbreit-lanzettlich; Blumen in Rispen, einseitig, hängend; Kelche walzig-bauchig; Corollenblätter gespalten, zurückgebogen mit langen Zähnen am Schlunde.

In Wäldern und Gebüschen.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

1250. SILENE *otites*. *Pers.* Ohrlöffel.

Stengel aufrecht, selten ästig, wenig beblättert; Wurzelblätter häufig, spatelförmig, fast fleischig; Blumen klein, diclinisch, weibliche Kelche kugelrund, männliche fast keulenförmig; Corollenblätter ungetheilt, gleichbreit.

Cucubalus Otites. L.

Auf Sandfeldern häufig.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

1251. SILENE *gallica*. *L.* Französische Silene.

Rauhhaarig; Stengel ästig, untere Blätter spatelförmig, obere lanzettlich, stumpf; Blumen einseitig; Kelche walzig-bauchig, 10-streifig mit kurzen spitzigen Zähnen; Corollenblätter umgekehrt-eirund.

Auf Saatfeldern vor der Dornlache bei Offenbach, beim Buchrainweyher, bei Isenburg, Arheiligen, Orb.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

1252. SILENE *Armeria*. *L.* Nelken-Silene.

Blumen in Trugdolden; Stengel ästig, klebrig, nebst den eilanzettlichen Blättern graugrün; Corollenblätter umgekehrt-herzförmig.

Auf grasigen Plätzen: im Offenbacher Wald zwischen dem Lauterschenborn und der Saustiege, bei Michelbach im Freigericht.

Blüht im Juni — Aug. ⊙.

1253. SILENE *noctiflora*. *L.* Nachtblühende Silene.

Klebrig-flaumhaarig; Stengel aufrecht, ästig; Blätter spatelförmig, die obern lanzettlich; Blumen in Rispen; Kelche walzig-bauchig mit wechselweise zottigen Streifen und sehr langen Zähnen; Corollenblätter 2-theilig, gezähnelt.

In Wäldern, Gebüschen, an Zäunen.

Blüht im Juni — Aug. ⊙.

1254. SILENE *conoidea*. *L.* Kegelartige Silene.

Stengel flaumhaarig; Blätter gleichbreit-lanzettlich, fast kahl; Blumen einzeln oder in Rispen; Kelch lang, kegelförmig, 30-streifig; Corollenblätter ungetheilt, umgekehrt-eiförmig.

Auf Aeckern unter der Saat bei Niederweisel.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

1255. Silene *conica*. *L*. Kegelförmige Silene.

Flaumhaarig; Blätter gleichbreit, weich; Blumen einzeln oder in Rispen; Kelche kegelförmig, 30-streifig; Corollenblätter gespalten; Kapsel eirund.

Auf Aeckern: im Galgenfeld bei Frankfurt, bei Darmstadt, Rumpenheim, Bürgel, Wiesbaden.

Blüht im Mai — Juli. ☉.

440. CUCUBALUS. *L*. Taubenkropf.

Kelch 5-zahnig, aufgeblasen, bleibend; Corolle 5-blättrig mit oben verbreiterten Nägeln; Griffel 3; Kapsel 3-fächerig, an der Spitze 3-klappig.

1256. Cucubalus *Behen*. *L*. Weifser Taubenkropf.

Stengel ästig; Blumen rispig; Kelch eirund, aufgeblasen, nezartig gegittert; Corollenblätter 2-theilig; Griffel sehr lang.

Silene inflata. Decand.

Auf Wiesen, in Wäldern, auf Aeckern.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

441. LYCHNANTHUS. *Gmel*. Lichtblume.

Kelch glockig 5-zahnig; Corolle 5-blättrig mit gespaltenen Blättern, welche am Grunde mit den Staubgefäfsen in einen Ring verwachsen sind; Griffel 3; Frucht: eine trockne einfächerige vielsamige Beere; Samen am freien Mittelsäulchen sitzend.

1257. Lychnanthus *scandens*. *Gmel*. Kletternde Lichtblume.

Stengel kletternd mit zersreueten Aesten; Blatter eirund.

Cucubulus bacciferus. L. *Scribaea divaricata*. Wett. Fl.

In Zäunen und Gebüschen: beim Kettenhof, Hellerhof, bei Hanau am Galgen und in einem Hägewäldchen, im Nürnbergerfeld.

442. LYCHNIS. *L*. Lichtnelke.

Kelch röhrig, 5-zahnig; Corolle 5-blättrig, mit langgenagelten mit Zähnen am Eingang der Nägel versehenen Blättern und gespaltener Platte; 10 Staubgefäfse auf dem Fruchtboden; 5 Griffel; Kapsel 1-5-fächerig, an der Spitze 5-klappig; Samenboden säulenförmig.

1258. Lychnis *Flos. Cuculi*. *L*. Kukuksblume.

Stengel aufrecht, gabelspaltig-büschelig; Kelche glockig,

10-streifig; Corollenblätter gabelspaltig, zu beiden Seiten mit einem schmälern Anhange; Blätter gleichbreit-lanzettlich.
Auf Wiesen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

1259. Lychnis *sylvestris.* *Schk.* Wald-Lichtnelke.

Diöcisch; Blumen roth in gabelspaltiger Rispe mit halbgespaltenen Blättern; Wurzelblätter eirund, spitzig, die obern ei-lanzettlich; Kapsel rundlich mit zurückgebogenen Klappen.
L. dioica α. rubra. L. *L. diurna.* Sibth.
In schattigen Wäldern und Gebüschen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

1260. Lychnis *vespertina.* *Sibth.* Abendliche Lichtnelke.

Diöcisch; Blumen weiſs in gabelspaltiger Rispe mit gespaltenen Blättern; Blätter länglich-eiförmig, spitzig; Kapseln kegelförmig mit aufrechtstehenden Klappen.
L. dioica. β. alba. L. *arvensis.* Roth. Wett. Fl.
An Wegrändern, Mauern, Zäunen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

1261. Lychnis *Viscaria.* *L.* Pech-Lichtnelke.

Stengel unter den Gelenken klebrig; Blätter gleichbreit; Blumen roth mit fast ganzrandigem Saum; Kapsel 5-fächerig.
Auf Waldwiesen: im groſsen Grund bei Offenbach, hinter dem Forsthaus und Schwengelsbrunnen; um die Teiche des Hanauer Fischerhofs, in der Leonhardstanne bei Arheiligen, im Hangestein bei Gieſsen.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

443. AGROSTEMMA. *L.* Raden.

Kelch 5-spaltig, lederartig; Corolle 5-blättrig; Blätter unzertheilt, mit einem Nagel; Kapsel 1-fächerig, an der Spitze 5-klappig.

1262. Agrostemma *coronaria.* *L.* Kranz-Raden, Sammetblume.

Weiſsfilzig, Stengel gabelspaltig mit langen einblumigen

Stielen; Kelche rippig; Blumenblätter roth, ausgerandet, gezahnt; Blätter lederig, breit-lanzettlich.

Lychnis coronaria. Lam.

Auf steinigem Boden auf der Kaze bei Gelnhausen.
Blüht im Juni, Juli. ♂.

1263. AGROSTEMMA *Githago.* *L.* Korn-Raden.

Stengel gabelspaltig, zottig; Kelch walzig-glockig, lederig, mit sehr langen Abschnitten; Blumen roth, langgestielt; Blätter gleichbreit, zottig.

Lychnis Githago. Scop.

Auf Aeckern unter der Kornsaat.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

B. Stellarinen.

Kelch tief 5-theilig; Staubgefäſse 10; Griffel 3-5; Samen an einem freien Mittelsäulchen.

444. STELLARIA. *L.* Sternmiere.

Kelch 5-blättrig; Corolle 5-blättrig mit 2-theiligen Blättern; Staubgefäſse 5-10; Griffel 3; Kapsel eiförmig, 1-fächerig, 6-klappig, vielsamig: Samenboden sehr kurz, mittelständig.

1264. STELLARIA *Holostea.* *L.* Groſsblumige Sternmiere.

Blätter lanzettlich, zugespitzt, schärflich, gezähnelt: die obern breiter und kürzer; Blumenstiele fadenförmig, sehr lang; Corollenblätter 2-theilig, länger als der Kelch.

Fl. dan. tab. 698.

In Wäldern, Gebüschen und Zäunen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

1265. STELLARIA *glauca.* *Sm.* Sumpf-Sternmiere.

Unterste Blätter lanzettlich, die übrigen gleichbreit, ganzrandig; Corollenblätter länger als der Kelch; Stengel aufrecht, schwächlich.

St. palustris. Retz.

In Wassergräben vor Rödelheim, auf sumpfigen Wiesen bei Seckbach, bei Schiffenberg, im Gieſser Wald.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

1266. STELLARIA *graminea.* *L.* Grasartige Sternmiere.

Stengel niederligend, aufsteigend, 4-eckig, gabelspaltig; Blätter gleichbreit; Blumen in ausgebreiteter Rispe; Corolle mit dem Kelche gleichlang.
Auf Wiesen, an Rainen, Zäunen.
Blüht im Mai — Juli, ♃.

1267. STELLARIA *Dilleniana.* *Moench.* Dillenische Sternmiere.

Stengel schlaff, niederliegend, einseitig-ästig, oben gabelspaltig; Blätter gleichbreit-lanzettlich; Blumen einzeln auf langen Stielen in den Gabelspalten; Corollenblätter bis auf den Grund gespalten, doppelt so lang als der Kelch.
Im Wald an der Gränze bei der Dieburger Straſse.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

1268. STELLARIA *Alsine.* *Hoffm.* Meyerich-Sternmiere.

Blätter länglich-eirund; Corollenblätter bis auf den Grund gespalten, kürzer als der Kelch; Kapseln länglich-eiförmig, länger als der Kelch; Stengel niederliegend.
St. aquatica. Poll. *St. Dilleniana.* Leers. *St. uliginosa.* Roth. Hoffm. *germ. ed.* 1. *tab.* 5.
An Wassergräben, Quellen und Sümpfen.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

1269. STELLARIA *media.* *Sm.* Meyerich.

Stengel niederliegend, gabelspaltig, mit einer Reihe Haaren besetzt; Blätter eirund, zugespitzt: die untern gestielt; Kelche flaumhaarig: die Fruchttragenden zurückgebogen, während der Blüthe mit den Blumenstielen gleichlang; Staubgefäſse 5; Corolle kürzer als der Kelch; Samen fast nierenförmig, runzlich.
Alsine media. L.
Allenthalben auf gebauetem Lande.
Blüht den ganzen Sommer hindurch. ⊙.

1270. STELLARIA *neglecta.* *Weihe.* Uebersehene Sternmiere.

Stengel niederliegend, gabelspaltig, mit einer Reihe Haaren besetzt; Blätter ei-lanzettlich: die untern gestielt;

Kelche flaumhaarig, während der Blüthe länger als der Blumenstiel; Staubgefäſse 10; Corolle länger als der Kelch oder eben so lang; Samen in der Mitte knotig, am Rande mit Stachelspitzen.

Am Rande der Gräben und Bäche; am Graben vom Sandhof nach Niederrad, am Goldstein, am Ufer der Nidda bei Rödelheim.

Blüht im Mai — Juli. ⊙.

Wurde bisher mit der Vorigen verwechselt, unterscheidet sich noch auſser den angegebenen Kennzeichen darin, daſs sie während des Winters nicht vorhanden ist wie die Vorige.

1271. Stellaria *nemorum*. *L*. Hain-Sternmiere.

Stengel aufrecht, zottig; untere Blätter herzförmig, gestielt, obere ei-lanzettlich, stiellos; Corolle länger als der Kelch; Samen kreisrund, zusammengedrückt, am Rande knotig.

Fl. dan. tab. 271.

In feuchten Waldungen, an Wassergräben.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

445. ARENARIA. *L*. Sandkraut.

Kelch 5-blättrig; Corolle 5-blättrig mit ungetheilten Blättern und 3 Griffeln; Kapsel 1-fächerig, an der Spitze 3-6-klappig, vielsamig: Samenboden sehr kurz, mittelständig; Samen nierenförmig.

* Kapsel 3-klappig; Blätter gleichbreit mit häutigen Nebenblättern.

1272. Arenaria *segetalis*. *Lam*. Saat-Sandkraut.

Kahl, mit aufrechtem Stengel; Blätter pfriemförmig, einseitig, stachelspitzig; Nebenblätter zerrissen; Kelchblätter häutig mit grüner Mittelrippe; Corolle kürzer als der Kelch; Blumenstiele nach der Blüthe niedergebogen.

Alsine segetalis. L. *Alsine unilateralis*. Moench.

Vaill. *bot. par. tab.* 3. *fig.* 3.

Unter der Saat: zwischen Groſs-Busek und Reiskirchen, bei Gelnhausen.

Blüht im Juli. ⊙.

1273. Arenaria *rubra*. *L*. Rothes Sandkraut.

Stengel niederliegend; Blätter fadenförmig, halb so lang als die Zwischenräume; Kelche und Blumenstiele zottig.

Auf sandigem Boden.
Blüht im Mai — Juli. ⊙.

1274. Arenaria *marina*. *Roth*. Meerstrands-Sandkraut.

Stengel niederliegend; Blätter fadenförmig mit den Zwischenräumen gleichlang; Kelche und Blumenstiele kahl.
Arenaria rubra. β. L.
An Salzquellen: zu Soden, Nauenheim, Wisselsheim, Nidda, Büdingen, Orb.
Blüht im Mai — Aug. ⊙.

** Kapsel 3-6-klappig; Blätter gleichbreit, lanzettlich oder rundlich ohne Nebenblätter.

† Blätter pfriemförmig oder gleichbreit.

1275. Arenaria *verna*. *L*. Frühlings Sandkraut.

Stengel zahlreich, aufrecht, oben ästig und flaumhaarig; Blätter pfriemförmig, nervig, am Grunde verwachsen; Kelchblättchen ei-lanzettlich, zugespitzt, gestreift; Corollenblätter umgekehrt-eirund, kaum so lang als der Kelch; Kapseln walzenförmig, 3-klappig.
Auf steinigen Aeckern der Haardt bei Gieſsen.
Blüht im Mai — Aug. ⊙.

1276. Arenaria *tenuifolia*. *L*. Dünnblättriges Sandkraut.

Blätter borstlich; Stengel sehr ästig, gabelspaltig; Kelchblätter pfriemförmig, gestreift, länger als die Corollenblätter; Kapseln 3-klappig, kaum länger als der Kelch.
Vaill. *bot. par. tab.* 3. *fig.* 1. *Fl. dan. tab.* 389.
Auf sandigen Aeckern des Lerchenbergs, bei Mühlheim, Wasserlos, Darmstadt, Fezberg; Griesheim.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

1277. Arenaria *fasciculata*. *Gouan*. Büscheliges Sandkraut.

Stengel steif, aufrecht; Blätter büschelweise, pfriemförmig, borstlich; Blumen in Büscheln mit zugespitzten Kelchblättchen, welche doppelt so lang als die Corollenblätter sind; Samen nierenförmig, runzlich, am Rande gezähnelt.
Scopoli *carn. tab.* 17.

Auf Sandboden des Darmstädter Judenkirchhofs, auf sandigen Aeckern bei Griesheim.
Blüht im Juni, Juli. ♂.

†† Blätter lanzettlich, eirund oder rundlich.

1278. Arenaria *serpyllifolia*. *L.* Quendelblättriges Sandkraut.

Stengel sehr ästig; Blätter eirund, spitzig, gewimpert oder kahl; Kelchblätter lanzettlich, spitzig, 3-nervig, fast doppelt so lang als die Corolle; Kapseln eirund an der Spitze 6-klappig, mit dem Kelche gleichlang; Samen nierenförmig, runzlich.
Auf Aeckern, Wiesen, in Wäldern allenthalben.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

1279. Arenaria *trinervia*. *L.* Dreinerviges Sandkraut.

Stengel schlank, ästig; Blätter eirund, spitzig, gestielt, gewimpert, 3-nervig; Blumenstiele lang, nach der Blüthe abwärts gebogen; Kelchblättchen lanzettlich, am Rande häutig, viel länger als die Corolle; Kapseln 6-klappig, die Klappen an der Spitze gedreht.
An schattigen feuchten Stellen, in Laubholzwaldungen.
Blüht im April — Juni. ⊙.

446. CERASTIUM. *L.* Hornkraut.

Kelch 5-blättrig; Corolle 5-blättrig mit 2-theiligen Blättern; Griffel 5; Kapsel 1-fächerig, vielsamig, an der Spitze mit 5-10 Zähnen aufspringend; Samenboden säulenförmig, mittelständig.

* Corolle mit dem Kelche gleichlang oder kürzer.

1280. Cerastium *vulgatum*. *L.* Bekanntes Hornkraut.

Zottig, fast klebrig; Stengel am Grunde sehr ästig; Stengelblätter eiförmig, größer als die untern; Blumen geknauelt; Kelche länger als die Blumenstiele.
C. vulgatum. Link enum. *C. ovale*. Pers. *C. viscosum*. Wett. Fl.
Abbild. Vaill. *bot. par. tab.* 30. *fig.* 3.
Auf Wiesen, Triften und Aeckern.
Blüht im Mai — Sept. ⊙.

1281. Cerastium *triviale. Link.* **Gemeines Hornkraut.**

Zottig; Stengel ausgebreitet, niederliegend, aufsteigend; Blätter gleichbreit-lanzettlich; Blumen in Büscheln; Kelche kürzer als die Blumenstiele.

C. viscosum. L. *C. vulgatum.* Pers. Wett. Fl.
Abbild. Vaill. *bot. par. tab.* 30. *fig.* 1. *Fl. dan. tab.* 1645.

Auf Wiesen, Aeckern, an Wegen.
Blüht im April — Sept. ⊙.

1282. Cerastium *viscidum. Link.* **Klebriges Hornkraut.**

Drüsig-zottig, sehr klebrig; Stengel weitschweifig, knieartig gebogen; Blüthenstand rispenartig; Blätter eirund; Wurzelblätter fast spatelförmig; fruchttragende Blumenstiele sehr verlängert, abwärts gebogen, Kelch- und Deckblätter am Rande weifshäutig.

C. viscosum. Pers nicht Linné.

Auf sandigen Feldern: hinter der Ziegelhütte am Eingang in den Wald daselbst nach dem Königsbrunnen hin.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

1283. Cerastium *brachypetalum. Pers.* **Kurzblättriges Hornkraut.**

Stengel aufrecht, filzig, 2-theilig; Blätter eiförmig; Blumen lang gestielt in armblüthigen Rispen; Kelche zottig, länger als die Corolle.
Auf sonnigen Stellen der Berge bei Eppstein, Königstein.
Blüht im Mai — Aug. ⊙.

1284. Cerastium *semidecandrum. L.* **Halbzehenmänniges Hornkraut.**

Klebrig-weichhaarig; Stengel aufrecht; Blätter ei-lanzettlich: die untern fast gleichbreit; Blumen mit 5 Staubgefäfsen; Blumenstiele länger als der Kelch, nach der Blüthe zurückgebogen; Kapseln walzenförmig, doppelt so lang als der Kelch.

Vaill. *paris. tab.* 30. *fig.* 2.

An den Rändern sandiger Aecker.
Blüht im April — Juli. ♃.

** Corolle länger als der Kelch.

1285. Cerastium *arvense*. *L*. Acker-Hornkraut.

Stengel niedergebogen, gabelspaltig; Blätter gleichbreit-lanzettlich; Kapsel länglich-walzig, doppelt so lang als der Kelch.

Vaill. *paris. tab.* 30. *fig.* 4. *Fl. dan. tab.* 626.

An Wegen, Grasplätzen, Aeckern.

Blüht im April — Juli. ♃.

1286. Cerastium *aquaticum*. *L*. Wasser-Hornkraut.

Stengel aufrecht, oben zottig und wenig klebrig; Blätter herzförmig, spitzig, stiellos; Blumen einzeln in den Gabelspalten, die Blumenstiele nach der Blüthe zurückgebogen; Kapsel eirund mit 5-zahniger Mündung, die Zähne geschlitzt.

An Wassergräben und auf feuchtem Boden.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

447. SPERGULA. *L* Sparck.

Kelch 5-blättrig; Corolle 5-blättrig mit ungetheilten Blättern; Staubgefäſse 5-10; Kapsel eirund, 1-fächerig, 5-klappig, vielsamig; Samenboden kugelig, mittelständig.

1287. Spergula *arvensis*. *L*. Acker-Sparck.

Stengel aufrecht, ästig, an den Gelenken knotig; Blätter gequirlt, fadenförmig, am Grunde mit Nebenblättern; Blumen in einer gabeligen Rispe; Corollenblätter mit dem Kelche gleichlang; Samen steifhaarig, schmal gerandet.

Auf sandigem Boden.

Blüht im Mai — Juli. ⊙.

1288. Spergula *pentandra*. *L*. Fünfmänniger Sparck.

Stengel einfach; Blätter gequirlt, borstenförmig, am Grunde mit Nebenblättern; Blumen 5-männig; Samen linsenförmig mit weiſsem häutigem Rande.

Auf sandigem Boden: bei Frankfurt zwischen dem Riedschlag und dem Wald, auf Aeckern: bei Gieſsen auf dem Venusberg und der Haardt.

Blüht im April — Juni. ⊙.

1289. SPERGULA *nodosa. L.* Knotiger Sparck.

Stengel rasenartig, wenig ästig, wenig-blumig; Blätter gegenüberstehend, in den Blattachseln büschelweise, ohne Nebenblätter, pfriemförmig; Corollenblätter doppelt so lang als der Kelch; Samen runzlich fast nierenförmig.
Auf feuchten sandigen Wiesen.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

C. Sagineen.

Getheilter Kelch, 4 Staubgefäſse, 4 Griffel.

448. SAGINA. *L.* Mastkraut.

Kelch 4-blättrig, ausgebreitet; Corolle 4-blättrig oder fehlend; Kapsel 1-fächerig, vielsamig, in 4 Klappen bis auf den Grund aufspringend.

1290. SAGINA *procumbens. L.* Niederliegendes Mastkraut.

Stengel und Aeste niederliegend, rasenförmig; Blumenstiele während der Blüthe aufrecht, nachher niedergebogen, nach der Samenreife wieder aufrecht; Corollenblätter kürzer als der Kelch.
Auf sandigen Aeckern: bei Rödelheim, im Rebstocker Feld, bei dem Sandhof.
Blüht vom Mai bis September. ⊙.

1291. SAGINA *apetala. L.* Corollenloses Mastkraut.

Stengel aufrecht; Blätter pfriemförmig, stachelspitzig, am Grunde gewimpert; Blumenstiele stets aufrecht; Corollenblätter kaum sichtbar.
Auf Aeckern und wenig beraseten Triften: um Frankfurt, Offenbach. bei Roth unweit Gelnhausen, bei Wiesbaden.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

449. MOENCHIA. *Ehrh.* Mönchie.

Kelch 4-blättrig, aufrecht; Corolle 4-blättrig; Kapsel 1-fächerig, vielsamig, an der Spitze in 5-10 Zähne aufspringend.

1292. MOENCHIA *erecta. Wett. Fl.* Aufrechte Mönchie.

Stengel aufrecht, 1-3-blumig; Blätter verwachsen, gleich-

breit, zugespitzt, flach, kahl; Kelch zugespitzt, geschlossen, doppelt so lang als die Corolle.

Sagina erecta. L. *Moenchia quaternella.* Ehrh.
Alsinella erecta. Moench.

Auf trockenen Triften und sandigen Grasplätzen: um Darmstadt, auf der Haardt bei Gießen, hinter dem Grafenbrug nach Oberrode hin.
Blüht im Mai — Juli. ⊙.

Uebergangsformen.

450. ELATINE. *L.* Tannel.

Kelch 4-blättrig; Corolle 4-blättrig; Staubgefäße 8; Griffel 4; Kapsel 4-fächerig, 4-klappig; die gekrümmten Samen enthalten den Embryo aufrecht.

1293. Elatine *Hydropiper.* *L.* Wasserpfeffer-Tännel.

Stengel unter dem Wasser kriechend, sehr ästig, 2-theilig, wurzelnd; Blätter gegenüberstehend; Blumen wechselsweise, 4-blättrig; Kapsel seitwärts niedergebogen.
In Gräben und an überschwemmten Orten: bei Arheiligen und Kranichstein, um Nauenheim, Ostheim.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

451. HOLOSTEUM. *L.* Spurre.

Kelch 5-blättrig; Corolle mit 5 gezahnten Blättern; Staubgefäße 3; Griffel 3; Kapsel einfächerig, 6-klappig, vielsamig; Embryo gekrümmt in der Mitte des Eiweiskörpers.

1294. Holosteum *umbellatum.* *L.* Doldige Spurre.

Stengel aufrecht, oben klebrig-haarig; Blätter länglich, ganzrandig, kahl; Blumen fast doldig.
Auf Sandfeldern, an Wegen, auf Aeckern.
Büht im März, April. ⊙.

Linaceen.

Caryophylleae. Juss. Sensitivae. Batsch.

Krautartige Gewächse mit 5-blättrigem Kelch, 5-blättriger Corolle mit Blättern ohne Nägel, 5-10 nur am Grunde der Fäden verbundene Staubgefäße; 5 Griffel, jeder mit einer

Narbe, entspringen von dem Ende des Fruchtknotens. Die Frucht ist eine kugelige Kapsel mit 8-10 einsamigen Fächern: die Scheidewände sind von den einspringenden Rändern der Klappen gebildet, deren Zahl mit den Fächern gleich ist. Die Samen sind glatt und enthalten den Embryo umgekehrt ohne Eiweiskörper mit flachen Samenlappen.

452. LINUM. *L.* Lein.

Kelch 5-blättrig, bleibend; Corolle 5-blättrig, glockig, leicht abfallend; 10 Staubgefäſse, wovon 5 gewöhnlich fehlschlagen und durch eben so viel Schuppen ersetzt sind; Griffel 5; Kapsel mit 10 einsamigen Fächern vom Kelche umgeben.

1295. Linum *usitatissimum. L.* Gebräuchlicher Lein, Flachs.

Stengel aufrecht, einfach, oben ästig; Blätter schmal-lanzettlich, wechselsweise; Corollenblätter gekerbt, blau; Kelche und Kapseln zugespitzt.

Aendert: 1) mit niedrigem, stärkerem Stengel, aufspringenden Kapseln mit hellbraunen Samen, 2) mit höherem, schlankerem Stengel, nicht aufspringenden Kapseln und dunkelbraunen Samen.

Wird angebauet, verwildert hin und wieder unter der Saat.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

1296. Linum *austriacum. L.* Oesterreichischer Lein.

Stengel aufrecht; Blätter gleichbreit, lanzettlich, aufrecht; Blumen in Trauben an den Aesten; Kelchblätter eiförmig, 3-nervig; Corollenblätter abgestutzt; Blumenstiele nach der Blüthe abwärts gebogen.

In Laubholzwaldungen: im Frankfurter Wald hinter dem Schwengelsbrunnen.

Blüht im Juli bis September. ♃.

1297. Linum *tenuifolium. L.* Dünnblättriger Lein.

Stengel aufrecht, steif, unten ästig; Blätter gleichbreit, borstenartig, zerstreut, rückwärts scharf; Kelchblätter lang zugespitzt; Blumen röthlich-blau, geadert.

Auf trockenen Hügeln: bei Bergen, Seckbach, Büdesheim, Hochheim, auf dem Lerchenberg, bei Darmstadt.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

1298. Linum *catharticum*. *L.* Purgier-Lein.

Stengel fadenförmig, am Grunde niederliegend, oben gabelspaltig; Blätter gegenüberstehend, lanzettlich; Blumenstiele vor und während der Blüthe umgebogen, nachher aufrecht; Blumen weiſs.

Auf Wiesen, Weiden und Grasplätzen.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

Aendert mit 3 Staubgefäſsen und 3 Griffeln.

453. RADIOLA. *Roth*. Strahlkraut.

Kelch über die Hälfte 4-spaltig mit 2-3-spaltigen Abschnitten; Corolle 4-blättrig; Staubgefäſse 4; Griffel 4; Kapsel 8-fächerig, 8-klappig; Fächer 1-samig.

1299. Radiola *linoides*. *Roth*. Leinartiges Strahlkraut.

Stengel niedrig, aufrecht, sehr ästig, gabelspaltig, gleichhoch; Blätter eirund, spitzig, gegenüberstehend; Blumen einzeln in den Gabelspalten.

Linum Radiola, L. *Radiola millegrana*. Sm.

Auf sandigem feuchtem Boden: auf der Bieberer Höhe gegen Heusenstamm, an der Entenlack, am Weg vom Wilhelmsbad nach dem Kinzigheimer Hof, bei Groſs-Auheim, Diedesheim.

Blüht im Juni, Juli, Aug. ☉.

Oxalideen.

Gerania. Juss. Sensitivae. Batsch.

Krautartige, jährige oder ausdauernde Gewächse, meist stengellos, oder der Stengel zu der Gestalt von einem oder mehrern fleischigen, unterirdischen Knollen, aus denen sich die Blätter und Blüthenschafte entwickeln, zusammengezogen. Die Blüthenschafte kommen bald aus der Wurzel oder dem unterirdischen Wurzelstocke, oder bei denen mit einem Stengel versehenen Arten aus den Blattachseln der Stengelblätter. Der Kelch ist tief 5-theilig, bleibend, die Corolle regelmäſsig 5-blättrig, bisweilen am Grunde verwachsen; 10 mit der untern Hälfte der Fäden in einen Bündel verwachsene Staubgefäſse, von denen 5 wechselsweise kürzer sind. Fünf Griffel auf dem Fruchtknoten. Die Frucht ist eine 5-fächerige, vom Grunde des Kel-

ches umgebene Kapsel, jedes Fach mehrere Samen enthaltend; die Kapsel öffnet sich in 5 Klappen und jede trennt sich der Länge nach in 2 Theile. Die Samen stehen verkehrt und sind in einem fleischigen, mit einer Längsnaht elastisch aufspringenden Mantel verhüllt und vollkommen verborgen. Der Embryo in der Mitte des fleischigen Eiweiskörpers mit dem Würzelchen nach unten.

454. OXALIS. *L.* Sauerklee.

Kelch tief 5-theilig; Corolle 5-blättrig, bisweilen am Grunde verwachsen; 10 monadelphische Staubgefäſse, wovon 5 wechselsweise kürzer; 5 Griffel; 5-fächerige 5-klappige Kapsel mit mehreren eingemantelten Samen.

1300. OXALIS *Acetosella.* *L.* Gemeiner Sauerklee.

Stengellos; Wurzel kriechend, schuppig, gegliedert; Blätter 3-zählig, umgekehrt-herzförmig, flaumhaarig; Schaft 1-blumig, länger als die Blätter, über der Mitte mit 2 Deckblättern; Corollenblätter weiſs; eirund, stumpf; Griffel mit den innern Staubgefäſsen gleichlang.

In schattigen Wäldern: im Frankfurter Wald, im Eichenlehen, Käsberg, im Vilbeler Wald.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

1301. OXALIS *stricta.* *L.* Straffer Sauerklee.

Wurzel faserig; Stengel aufrecht, beblättert, ästig; Blätter 3-zählig, umgekehrt-herzförmig, kahl; Blumen klein, gelb, doldig zu 3-6 auf einem Stiel; Corollenblätter ganzrandig.

O. corniculata Fl. dan. und mehrerer Floristen, nicht Linné.

In gebauetem Gartenland um Frankfurt hin und wieder, um Gieſsen.

Blüht im Mai bis Aug. ☉.

Portulaceen.

Portulaceae. Juss. Batsch.

Gewächse mit meist fleischigen oder saftigen Blättern. Der Kelch ist frei oder halb verwachsen, am Ende in 2 oder in eine veränderliche Anzahl von Abschnitten getheilt, die Corolle ist 4-5-blättrig, der innern Wand des Kelches eingefügt. Die

Staubgefäfse der Zahl nach unbestimmt, bisweilen von gleicher Zahl mit den Corollenblättern, bisweilen doppelt so viel und mehr. Der Fruchtknoten ist entweder ein völlig oberer, oder zur Hälfte unterständig, 1- oder mehrfächerig mit einem einfachen oder getheilten Griffel und Narbe. Die Frucht bildet eine Kapsel mit einem oder mehreren bald 1-bald vielsamigen Fächern. Der halbmondförmige oder gekrümmte Embryo umgibt den centralen Eiweiskörper.

455. PORTULACA. *L.* Portulak.

Kelch 2-theilig, bleibend; Corolle 4-5-blättrig, auf dem Kelch unter sich und mit den Staubgefäfsen verwachsen; Griffel 3-5-theilig; Kapsel 1-fächerig in die Queere aufspringend; viele Samen sitzen am Mittelsäulchen.

1302. PORTULACA *oleracea. L.* Gemeiner Portulak.

Stengel niederliegend, ästig, glatt; Blätter keilförmig, stiellos, fleischig; Blumen gehäuft, stiellos in den Blattwinkeln.

Auf Aeckern, in Gärten, Weinbergen und an Mauern, auch zum Gebrauch in der Küche angepflanzt.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

456. MONTIA. *L.* Montie.

Kelch 2-blättrig; Corolle 1-blättrig, ungleich 5-lappig mit 3 Staubgefäfsen; Griffel 3; Kapsel 3-klappig, 3-samig.

1303. MONTIA *minor. Gmel.* Kleine Montie.

Stengel 2-theilig, ästig; Blätter länglich-eiförmig, dick; Blumen klein, weifs, an 1-blumigen Stielen, nach der Befruchtung abwärts gebogen.

M. fontana. α L.

An feuchten Orten, kleinen Bächen, besonders am Abflufs warmer Quellen: bei Hanau auf feuchten Aeckern an der Bulau und dem Kinzigheimer Hof, in Sümpfen zwischen Diedesheim und Mühlheim, hinter Ober-Ursel an einem ausgetretenen Bergwasser.

Blüht im Mai — Aug. ⊙.

457. CORRIGIOLA. *L.* Knotenkraut.

Kelch 5-blättrig, am Rande häutig; Corollenblätter ungetheilt; Staubgefäfse 5; Narben 3; Nüfschen 1-samig.

1304. CORRIGIOLA *littoralis*. *L.* Ufer-Knotenkraut.

Stengel sehr ästig, flach ausgebreitet, eckig, glatt, mit rothen Punkten bestreut; Blätter schmal, lanzettlich, ganzrandig; Blumen klein, weiſs, in gestielten Büscheln.

Auf feuchten sandigen Weiden und Wegen: auf dem Weg hinter dem Forsthaus nach dem Schwengelsbrunnen an der Chaussée nach Niederrodenbach im Wald, auf Aekkern hinter Oberrodenbach, hinter den Rückinger Schlägen, hinter dem Steinheimer Galgen gegen Lämmerspiel.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

Sedeen.

Succulentae. Batsch. Sempervivae. Juss.

Gewächse mit fleischigen, saftigen Stengeln und Blättern; 10-12 Pistille; Staubgefäſse in bestimmter Zahl; Kapseln hülsenartig; Samen mit dem Embryo aufrecht im verzehrten Eiweiskörper.

458. SEDUM. *L.* Fettkraut.

Kelch 5-6theilig; Corolle 5-6-blättrig: am Grunde der Blätter Honigdrüsen; Staubgefäſse 10, auf den Corollenblättern und auf dem Fruchtboden abwechselnd eingefügt; Kapseln 5-6 abgesondert: Samen an der innern Naht befestigt.

* Blätter flach.

1305. SEDUM *Telephium*. *L.* Fette Henne.

Stengel am Grunde niedergebogen, aufrecht, rund, glatt; Blätter eirund, stumpfzahnig, hellgrün; Blumen in Doldentrauben, gipfelständig.

β. maximum, gröſser, Stengel röthlich; Blätter dunkelgrün mit rothem Rande.

An Rainen, Gebüschen, in Waldungen und an Mauern.

Blüht im Aug. Sept. ♃.

1306. SEDUM *Anacampseros*. *L.* Kriechendes Fettkraut.

Stengel kriechend; Blätter eirund, ganzrandig; Blumen in einer runden Trugdolde.

Auf den Felsen des Steinheimer Schlosses, an der Goldgrube hinter Homburg, an der Heidentränke.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

** Blätter walzig.

1307. SEDUM *reflexum*. *L*. Umgebogenes Fettkraut.

Stengel oben mehrspaltig mit zurückgebogenen Aestchen; Blätter halbrund, spitzig, zerstreut, am Grunde nicht zusammengewachsen; die untern zurückgebogen; Blumen gelb.
Auf dürren sandigen Stellen und in sandigen Wäldern.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

1308. SEDUM *album*. *L*. Weifses Fettkraut, Tripmadam.

Stengel aufrecht, oben 2-theilig; Blätter rund, länglich, stumpf, abstehend; Blumen weifs, aufrecht in einer gipfelständigen Trugdolde.
Auf Mauern, an Felsen, auf Dächern: zu Hanau auf der Mauer am Kanalthor, auf den Felsen des Steimheimer Schlosses, auf Mauern zu Hechtsheim, auf den Mauern des Reiffenberger Schlosses.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

1309. SEDUM *acre*. *L*. Scharfes Fettkraut, Mauerpfeffer.

Stengel niederliegend, ästig, rund; Blätter kurz, eirund, zusammengewachsen, höckerig; Blumen gelb, aufrecht, in einer 3-spaltigen Trugdolde.
Auf trockenen Rainen, Mauern, an Wegen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

1310. SEDUM *sexangulare*. *L*. Sechseckiges Fettkraut.

Stengel am Grunde niederliegend, dann aufrecht; Blätter eirund, zusammengewachsen, vor dem Blühen und an den unfruchtbaren Aesten 6-reihig, ziegeldachförmig liegend; Blumen gelb, in einer 3-spaltigen Trugdolde.
Auf trockenen sonnigen Orten.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

1311. SEDUM *villosum.* *L.* Zottiges Fettkraut.

Stengel aufrecht, zottig, roth punktirt; Blätter rundlich-flach, zottig, die untern eirund, die obern gleichbreit, stumpf; Kelch und Blumenstiele zottig-klebrig; Blumen röthlich.

Auf sumpfigem Boden: auf dem Sombornerberg, beim Steinheimer Galgen, hinter Oberursel, zwischen Wenings und Gedern, bei Arheiligen.

Blüht im Juni — Aug. ⊙.

1312. SEDUM *dasyphyllum.* *L.* Bereiftes Fettkraut.

Stengel schwach, niederliegend; Blätter graugrün, kugelig, ziegeldachartig liegend, an den Blüthenästen gegenüber stehend; Blumen weifs mit röthlichem Kiel; Kelch klebrig.

Auf den Felsen des Steinheimer Schlosses, auf den Mauern des Hanauer Galgens, auf Felsen und Mauern des Königsteiner Schlosses.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

459. SEMPERVIVUM. *L.* Hauswurz.

Kelch 12-theilig; Corolle 12-blättrig; am Grunde der Fruchtknoten höckerige, gestielte Honiggefäfse; Staubgefäfse 12; Pistille 12; Kapseln 12 in einem Kreis, an der innern Naht aufspringend.

1313. SEMPERVIVUM *tectorum.* *L.* Gemeine Hauswurz.

Blätter rosenartig gestellt, gewimpert, stumpf; Blumen roth, in 1-seitigen umgebogenen Aehren.

Auf Mauern und Dächern der Landleute.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

1314. SEMPERVIVUM *globiferum.* *L.* Kugel-Hauswurz.

Blätter gewimpert; zwischen denselben kugelige abfallende Sprossen.

Auf Mauern in Bockenheim, Bornheim, Kassel bei Mainz, Lindheim, Homburg, Buzbach.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

Ribesinen.

Cacti. Juss. Pomaceae. Batsch.

Kleine Sträucher mit wechselsweise stehenden, mehr oder weniger gelappten Blättern, am Grunde derselben einfache oder getheilte Stacheln. Blumen hermaphroditisch oder diöcisch, achselständig, einzeln oder in Trauben. Der Kelch ist 1-blättrig, am Grunde mit dem untern Fruchtknoten verwachsen, mit glockenförmigem 5-theiligem Saum; 5 sehr kleine mit den Kelch-Abschnitten wechselsweise stehende Corollenblättchen; 5 Staubgefäſse wechseln mit den Corollenblättchen, deren Filamente am Grunde der Kelchabschnitte auf einer Art von wenig vorstehendem Ringe stehen. Der Griffel ist einfach oder tief 2-theilig. Die Frucht ist eine kugelige vielsamige Beere.

460. RIBES. *L.* Johannisbeere.

Kelch corollinisch, glockig, 5-theilig; Corolle 5-blättrig; Griffel gespalten oder einfach; Beere kugelig.

1315. Ribes *Grossularia. L.* Stachelbeere.

Blumen einzeln, achselständig, hängend; Blätter 5-lappig, Stacheln 3-zählig.

An Zäunen, Hecken, an ungebaueten Orten.

Blüht im März, April. ♄.

1316. Ribes *nigrum. L.* Schwarze Johannisbeere.

Blätter unten punktirt, starkriechend; Blumen schmutzig-gelbgrün, in Trauben; Beeren schwarz.

In Gärten, an Zäunen und Gebüschen.

Blüht im Mai, Juni. ♄.

1317. Ribes *rubrum. L.* Rothe Johannisbeere.

Blumen in Trauben; Blätter 5-lappig, behaart; Beeren roth oder weiſs.

In Gärten.

Blüht im April, Mai. ♄.

1318. Ribes *alpinum. L.* Alpen-Johannisbeere.

Blumen in aufrecht stehenden Trauben, diöcisch; Deckblätter länger als die Blumen; Beeren roth.

In Zäunen: an dem Weingarten am Sandweg, vor dem Eschenheimer Thor und an mehrern ähnlichen Orten.

Blüht im April, Mai. ♄.

Rosaceen.

Rosaceae. Juss. Senticosae. Drupiferae Pomiferae. Batsch.

Diese Familie ist wegen der Mannigfaltigkeit und Zierlichkeit der Formen, wegen der Symetrie ihrer Theile und besonders wegen der Bildung der Frucht und der Abwesenheit des Eiweiskörpers bei aufrechter oder umgekehrter Stellung des ausgebildeten Embryo als auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit zu betrachten. Sie umfaſst die zahlreiche Gewächsgruppe, deren Bildung mit der Rose Verwandtschaft zeigt. Der Stengel bietet alle Grade der Stärke und Höhe dar, vom kriechenden Kraute bis zum starken, kräftigen Baume; die Blätter stehen wechselsweise, sind einfach, tief getheilt, gefingert oder gefiedert, der Blattstiel ist gewöhnlich mit Nebenblättern versehen, der Blüthenstand sehr verschieden. Der Kelch ist beständig 1-blättrig, röhrig oder ausgebreitet, 5-theilig, bisweilen zugleich mit einem äuſserlichen Nebenkelche versehen und zum Theil mit ihm verwachsen oder verschmolzen. Die Corolle besteht aus 5 gleichen, regelmäſsigen, ausgebreiteten Blättern, welche nebst denen vielen Staubgefäſsen auf dem Eingang in die Kelchröhre oder auf dem Grunde der Kelchabschnitte sitzen, die Zahl der Pistille ist unbestimmt. Die Frucht ist bald eine Steinfrucht, bald eine Apfelfrucht, bei einigen Gattungen besteht dieselbe aus einer Menge kleiner Achenien, welche auf einem gemeinschaftlichen Fruchtboden befindlich und mit einem ausgebreiteten Kelche umgeben sind, bei andern werden diese Achenien in einem krugförmigen, fleischigen Kelche eingeschlossen, und endlich zeigen noch einige andere Gattungen eine Art von Kapsel, aus der Vereinigung mehrerer 1-fächeriger, untereinander verwachsener Pistille gebildet. Diese Verschiedenheit der Früchte der Rosaceen haben als Grundformen zur Bildung von 6 Abtheilungen gedient, welche manche Schriftsteller auch als verschiedene Familien betrachtet haben.

1. Fragariaceen.

Diese Abtheilung besteht aus kraut- seltener strauchartigen Gewächsen, deren Kelch ausgebreitet, bleibend, 5-theilig und bisweilen mit einem Nebenkelch versehen ist. Die Pistille stehen vereinigt im Mittelpunkt der Blüthe auf einem fleischigen Fruchtboden.

461. FRAGARIA. L. Erdbeere.

Kelch 5-spaltig, doppelt oder 10-theilig; Fruchtboden saftig mit aufsitzenden freien Samen.

1319. Fragaria *vesca*. *L.* Gemeine Frdbeere.

Blättchen 3-zählig, sägezahnig, auf beiden Seiten behaart, Blumenstiele mit anliegenden, Blattstiele mit abstehenden Haaren besetzt; Früchte roth mit zurückgeschlagenem Kelch.

β. semperflorens, kleiner; Frucht länglich.

In Wäldern und Gebüschen gemein.

Blüht im Mai und Juli. ♃.

1320. Fragaria *collina*. *Ehrh.* Hügel-Erdbeere.

Blättchen wie bei der Vorigen, an der Spitze mit zusammengeneigten Sägezähnen; Blattstiele mit sehr abstehenden, Blumenstiele mit aufwärtsgerichteten Haaren besetzt; Früchte hart, roth mit aufrechtem, anliegendem Kelche.

In Wäldern und Gebüschen gemein.

Blüht im Mai. ♃.

1321. Fragaria *elatior*. *Fhrh.* Höhere Erdbeere.

Blättchen der Vorigen, Frucht dunkelroth, saftig mit zurückgeschlagenem Kelche; Blatt- und Blumenstiele mit abstehenden Haaren besetzt.

In Wäldern und Vorhölzern.

Blüht im Mai. ♃.

462. POTENTILLA. L. Fingerkraut.

Kelch 4-5-theilig, doppelt oder 8-10-theilig; Corolle 4-5-blättrig, Fruchtboden saftlos mit aufsitzenden freien Samen.

* Blätter gefiedert.

1322. Potentilla *palustris*. *Lehm.* Sumpf-Fingerkraut.

Stengel aus kriechender Wurzel aufsteigend; Blätter 5-7-zählig gefiedert: Blättchen lanzettlich-scharf, sägezähnig, unten graugrün; Blumen braun-roth mit gröſserem corollinischem Kelche.

Comarum palustre. L. *Pot. Comarum.* Nestl.

Auf torfigen, sumpfigen Wiesen: bei Offenbach im grossen Grund, auf der Höhe hinter der Tempelseemühl.

bei Seligenstadt, Aschaffenburg, bei Hanau ohnweit dem Lehrhof im Neuhofer Wald, im Ried gegenüber von Rumpenheim.
Blüht vom Mai bis Aug. ♃.

1323. POTENTILLA *Anserina. L.* Gänserich.

Kriechend; Blätter ungleich gefiedert, auf der Rückseite seidenartig behaart; Blumen gelb, einzeln auf langen Stielen.
An Wegen, in Dörfern, an Wiesen häufig.
Blüht im Juni, Juli und Aug. ♃.

1324. POTENTILLA *rupestris. L.* Felsen-Potentille.

Stengel aufrecht; untere Blätter gefiedert, wechselsweise, die obern zu dreien beisammenstehend: Blättchen eirund, gekerbt, feinhaarig; Blumen weifs auf fadenförmigen Stielen.
Im Frankfurter Wald bei der grofsen Saustiege häufig, im Tannacker, bei Ziegenberg.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

1325. POTENTILLA *supina. L.* Niedrige Potentille.

Stengel aufrecht, gabelspaltig, flaumhaarig; Blätter gefiedert mit keilförmigen, tiefgezahnten Blättchen; Blumen gelb, klein, einzeln in den Blattachseln; Nebenblätter fast unzertheilt.
Auf leichtem gebaueten Boden, auf Gartenfeldern vor dem Eschernheimer Thor, beim Grindbrunnen.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

** Mit fingerartig-zusammengesetzten Blättern.

1326. POTENTILLA *recta. L.* Gerades Fingerkraut.

Stengel aufrecht, zottig; Wurzelblätter gestielt, 7-zählig, mittlere 5-zählig, obere 3-zählig, stiellos, alle behaart, tief-sägezähnig; Blumen weifs-gelb in endständigen Trugdolden mit ausgerandeten Corollenblättern, welche gröfser sind als der Kelch.
Im Frankfurter Wald am Weg links vom Schwengelsbrunnen nach dem hölzernen Kreuz hin.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

1327. POTENTILLA *argentea. L.* Silberblättriges Fingerkraut.

Stengel aufrecht, filzig; Blätter 5-zählig, eingeschnitten

mit weifser Unterfläche, oben grün, kahl; Blumen gelb in endständigen Doldentrauben.

An Wegen, Wiesen, auf Mauern häufig.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

1328. Potentilla *verna. L.* Frühlings-Fingerkraut.

Stengel niederliegend. aufsteigend, mit anliegenden Haaren besetzt; Blätter 5-zählig, die untern gestielt; Blättchen keilförmig, an der Spitze tief-sägezähnig; Blumen gelb, Corollenblätter gröfser als der Kelch.

β. filiformis. Stengel sehr lang, weit ausgebreitet, aufsteigend, meistens roth mit 7-zähligen Wurzelblättern.

An trockenen Wegen, auf Grasplätzen, Hügeln, auf Mauern, Klippen.

Blüht vom Mai bis Aug. ♃.

1329. Potentilla *opaca. L.* Schattenliebendes Fingerkraut.

Stengel gestreckt, aufrecht, dünn, oft röthlich, mit abstehenden Haaren zottig; Wurzelblätter 7-9-zählig; Stengelblätter 3-5-zählig, gestielt: Blättchen lanzettlich-keilförmig, sägezähnig, alle behaart; Blumen gelb, meistens geschlossen; Corollenblätter mit dem Kelche gleichgrofs, selten wenig gröfser.

Im Frankfurter Wald hinter dem Forsthaus, an der Jsenburger Strafse, gegen der Saustiege, an Wegen um Giefsen.

Blüht im Mai, Juni, Juli. ♃.

1330. Potentilla *cinerea. Chaix.* Aschgraues Fingerkraut.

Stengel niederliegend, sehr kurz; Wurzelblätter 5-zählig, obere 3-zählig, auf beiden Seiten nebst den Blattstielen mit sternförmig gestellten Haaren grau-filzig; Blumen gelb; Corollenblätter fast von doppelter Gröfse des Kelches.

P. opaca. Pollich. *P. subacaulis.* Spreng. *P. arenaria.* Borkh. *P. incana.* Wett. Fl.

Auf dürrem sandigem Boden: im Frankfurter Wald hinter dem Schwengelsbrunnen, in der Tanne und im Forst Mönchsbruch bei Darmstadt.

Blüht im Juli bis Sept. ♃.

1331. POTENTILLA *alba. L.* **Weifses Fingerkraut.**

Stengel gestreckt, dünn; Blätter 5-zählig mit seidenhaariger Unterfläche; Corollenblätter weifs, gröfser als der Kelch.

Im Wald hinter dem Frankfurter Forsthaus und hinter der grofsen Saustiege gegen Isenburg.

Blüht im April, Mai. ♃.

1332. POTENTILLA *nemoralis. Lehm.* **Hain-Fingerkraut.**

Stengel liegend, lang, dünn; Blätter 3-5 zählig, untere gestielt; Corollen 4-5-blättrig, gelb, auf einzelnen langen Stielen.

Tormentilla reptans. L.

Im Wald hinter dem Frankfurter Forsthaus.

Blüht im Juni. ♃.

1333. POTENTILLA *reptans. L.* **Kriechendes Fingerkraut.**

Kriechend; Blätter 5-zählig; Blättchen umgekehrt-lanzettlich, feinhaarig; Blumen gelb auf einzelnen Stielen.

An Wegen und Zäunen allenthalben.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

*** Blätter 3-zählig,

1334. POTENTILLA *Tormentilla. Lehm.* **Tormentille.**

Stengel aufsteigend, gabelspaltig; Wurzelblätter gestielt, obere stiellos, tief-sägezähnig mit ähnlichen Nebenblättern; Blumenstiele 1-blumig einzeln; Corolle 4-blättrig, gelb, gröfser als der Kelch.

Tormentilla erecta. L.

Auf Wiesen, an Wegen, auf Hügeln in Wäldern.

Blüht im Juni. ♃.

1335. POTENTILLA *Fragaria. Lehm.* **Erdbeer-Fingerkraut.**

Stengel niederliegend, 2-blumig; Blättchen eirund, kerbig-sägezähnig, etwas seidenhaarig, unten weifslich; Corollenblätter weifs mit dem Kelche gleichlang.

Fragaria sterilis. L. *Potentilla prostrata.* Moench. *P. fragariastrum.* Ehrh.

An Hecken: bei Königstein, auf dem Altkühn, im Wald hinter dem Wilhelmsbad, im Eichen bei Messel, auf trockenen Wiesen bei Gießen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

463. GEUM. *L.* Nelkenwurz.

Kelch 5-theilig, doppelt oder 10-theilig; Corolle 5-blättrig; viele mit dem bleibenden Griffel gegrannte Samen auf säulenförmigem Fruchtboden sitzend.

1336. Geum *urbanum. L.* Wahre Nelkenwurz.

Stengel aufrecht, behaart; Wurzel- und untere Stengelblätter leyerförmig-gefiedert mit eiförmigen, ungleichzahnigen Blättchen, obere Blätter 3-zählig; Blumen gelb, aufrecht.
An Mauern, in Gebüschen, an Zäunen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

1337. Geum *rivale. L.* Wasser-Nelkenwurz.

Stengel aufrecht, behaart; Blätter leyerförmig-gefiedert; Blumen gelbroth, fast geschossen, überhängend.
Auf feuchten Wiesen allenthalben.
Blüht im Mai. ♃.

464. RUBUS. Brombeerstrauch.

Kelch 5-theilig; Corolle 5-blättrig; viele einsamige Beerchen vereinigt auf einem schwammigen, kegelförmigen Fruchtboden sitzend.

A. Mit gefingert-getheilten Blättern und kahlem unbereiftem Blätterstengel und gleichförmigen Stacheln.

* Haselblättrige mit 5-zähligen, gleichfarbigen, unten weichhaarigen Blättern und schlaffer flachgipfeliger Blumenrispe.

1338. Rubus *plicatus. Weihe.* Faltiger Brombeerstrauch.

Stengel eckig, stachlig, fast aufrecht; Blätter ei-herzförmig, gespitzt, faltig; Rispe einfach; Kelche am Grunde nackt, nach der Blüthe zurückgeschlagen.
R. fruticosus. Wett. Fl.
In Zäunen und Gebüschen häufig.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

1339. Rubus *corylifolius. Smith.* **Haselblättriger Brombeerstrauch.**

Stengel ruthenförmig. sehr lang, roth, rundlich, mit geraden Stacheln; Blätter 3-5-zählig, ungleich-sägezähnig, seichtlappig, rundlich, stumpf, unten grau-zottig, die seitenständigen nach aufsen 1-lappig; Fruchtkelche eingebogen.
In Hecken und Waldungen ziemlich häufig.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

1340. Rubus *nitidus. Weihe.* **Glänzender Brombeerstrauch.**

Stengel eckig, stachelig, fast aufrecht; Blätter eiförmig, spitzig, flach, oben glänzendglatt, unten weichhaarig; Rispe stachelig, fast zusammengesetzt; Kelch zurückgeschlagen, am Grunde stachelig.
α. Mit ausgebreiteter Rispe, rosenrothen Blumen und sauerer Frucht. *R. corylifolius. Hayne. Willd. en.*
β. Mit dichter Rispe, weifsen Blumen und süfser Frucht. *R. corylifolius, Decand.* mit Ausschlufs des Synonyms von *Smith.*
In Hecken, Gebüschen, Wäldern.
Blüht im Juli. ♄.

Die Blättchen stehen zu 5 auf behaarten, stachligen Stielchen, das Endblättchen ist eiförmig und hat, wie die beiden folgenden, an seinem Stielchen ein schwieliges Knie, wodurch es etwas nach vorn übergebogen wird.

** Weifsschimmernde, mit unten filzigen Blättern und dichter verlängerter Blumenrispe.

1341. Rubus *cordifolius. Weihe.* **Herzblättriger Brombeerstrauch.**

Stengel eckig, gefurcht, stachelig, niedergebogen; Blätter herzförmig-rund, gespitzt, unten filzig, grauschimmernd; Kelche am Grunde stachelig, mit anfangs aufrechten, dann zurückgeschlagenen Abschnitten.
In Gebüschen und Laubholzwaldungen.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

1342. Rubus *fruticosus. L.* **Gemeiner Brombeerstrauch.**

Stengel eckig, gefurcht, stachelig, niedergebogen; Blät-

ter lederartig, eiförmig-länglich, spitzig, unten weifsfilzig; Rispe doppelt-zusammengesetzt, schmal, straff; Kelch fast dornenlos, zurückgeschlagen.
In Zäunen, Hecken und Gebüschen.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

1343. RUBUS *tomentosus*. *W.* Filziger Brombeerstrauch.

Stengel glatt, eckig, gefurcht, stachelig, aufrecht; Blätter 5-zählig, keilförmig, oben grau-weichhaarig, unten weifsfilzig; Rispe doppelt zusammengesetzt, schmal, offen; Kelche stachellos, zurückgeschlagen.
In Wäldern auf steinigem Boden: in der Koberstadt bei Langen, hinter Arheiligen, auf dem Johannisberg bei Nauheim, hinter Kronenburg, Falkenstein.
Blüht im Juni bis Aug. ♄.

B. Mit gefingerten Blättern, behaartem aber weder bereiftem noch drüfsigem Blätterstengel und gleichförmigen Stacheln.

* Haselblättrige, mit schlaffem und abgekürztem oder rispigem Blüthenstand und meist beiderseits gleichfarbigen, weichhaarigen Blättern.

1344. RUBUS *saxatilis*. *L.* Stein-Brombeerstrauch.

Stengel fast krautartig, rankig-niederliegend, stachellos, behaart; Blätter dreizählig, umgekehrt-eiförmig, grob-sägezähnig, weichhaarig; Blumen in büscheligen Doldentrauben.
In Gebirgswäldern: am Fufs des Altkönigs nach Steinbach auf einer Wiese, am Fufs des Feldbergs bei Reiffenberg, zwischen Königstein und Falkenstein, im Schwunsterwald bei Gedern, in der Orbig zwischen Bellings und Marios.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

1345. RUBUS *macrophyllus*. *Weihe.* Grofsblättriger Brombeerstrauch.

Stengel eckig, stachelig, wenig behaart, niedergebogen; Blätter fast 5-zählig, herzförmig-rundlich, fast einfach-weichstachlich-sägezähnig, oben fast kahl, unten rauh-sammtartig; Rispe zusammengesetzt, wenigblüthig, mit aufrechten Aestchen.

In Hecken und Zäunen: bei der grünen Burg, am Weg nach Hädernheim, im Wald bei Rödelheim.
Blüht im Juni bis Aug. ♄.

1346. Rubus *carpinifolius. Weihe.* Hainbuchenblättriger Brombeerstrauch.

Stengel eckig, stachelig, niedergebogen, wenig behaart, mit haarigen Blütheästen; Blätter 5-zählig, herz-eiförmig, lang zugespitzt, scharf-doppelt-sägezähnig, oben fast kahl, unten graulich, rauh-sammthaarig; Rispe zusammengesetzt, ausgebreitet, doldentraubig.
In Gebüschen und Zäunen: im Rebstockwald, im Frankfurter Wald, bei Bergen, Seckbach.
Blüht im Juni bis Aug. ♄.

1347. Rubus *vulgaris. Weihe.* Gemeiner Brombeerstrauch.

Stengel fast unbehaart, eckig, stachelig, niedergebogen; Blätter 5-zählig, elliptisch oder fast kreisrund, am Grunde stumpf-keilförmig, fast herzförmig abstehend-doppeltsägezähnig, unten behaart; Rispe zusammengesetzt abstehend, wenigblüthig.
An Zäunen und Hecken allenthalben.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

** Weifsschimmernde mit 5-zählig gefingerten unten flaumhaarigen oder filzigen Blättern und verlängerter traubiger Blumenrispe.

1348. Rubus *sylvaticus. Weihe.* Wald-Brombeerstrauch.

Stengel behaart, eckig, stachelig, niedergebogen mit sehr haarigen Blüthenästen; Blätter umgekehrt-eiförmig, spizzig, gespitzt-doppelt-sägezähnig, oben fast kahl, unten scharfhaarig, gleichfarbig; Rispe zusammengesetzt, ausgebreitet, ganz beblättert.
In lichten Waldungen: bei Rödelheim, im Niddaer Wald, bei der Saustiege, im Frankfurter Wald.
Blüht im Juni bis Aug. ♄.

1349. Rubus *pubescens. Weihe.* Flaumhaariger Brombeerstrauch.

Stengel haarig, eckig, niedergebogen, mit rauhen Sta-

cheln und Blüthenästen; Blätter 5-zählig, fast herz-eiförmig, lang zugespitzt, doppelt-sägezähnig, oben wenig haarig, unten kreis-flaumhaarig; Blüthenrispe schmal, fast blattlos mit abstehenden Doldentrauben.
An Hecken und in Gebüschen häufig.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

1350. Rubus *villicaulis*. *Koehler*. Rauhstenglicher Brombeerstrauch.

Stengel steifhaarig, eckig, niedergebogen, voll gerader behaarter Stacheln und rauhen Blütheästen; Blätter 5-zählig, fast herzförmig-rundlich, langgespitzt, fein doppelt-sägezähnig, oben behaart, unten grau-scharfhaarig, schimmernd; Rispenäste ausgesperrt, doldentraubig sehr stachelig.
In Gebirgswaldungen, bei Falkenstein, Kroneburg, Eppstein, Homburg hinter Reiffenberg.
Blüht im Juli. Aug. ♄.

1351. Rubus *macroacanthos*. *Weihe*. Grofsstachelicher Brombeerstrauch.

Stengel wenig behaart, eckig, vielstachelig, niedergebogen, mit gekrümmten, fast kahlen Stacheln und flaumhaarigen Blüthenästen; Blätter 3-5zählig, herz-kreisrund gespitzt, doppelt-sägezähnig, oben behaart, unten kreis-flaumhaarig, fast filzig; Rispenäste aufrecht, traubig, armblüthig.
An Rainen und Zäunen: am Weg von der grünen Burg nach der Oed, unterhalb dem Riederberg gegen dem Mezgerbrug, im Riederspiefs.
Blüht im Juni bis Aug. ♄.

C. Mit gefingerten Blättern und ungleich-stacheligem, mit krautartigen Borsten und gestielten Drüsen besetztem Blätterstengel, und immer drüsigen Blüthenästen.

1352. Rubus *dumetorum*. *Weihe*. Hecken-Brombeerstrauch.

Stengel eckig, niederliegend, behaart mit wenigen Borsten und Drüsen und fast zurückgekrümmten ungleichen Stacheln; Blätter 5-zählig-fingerig: die seitenständigen ungestielt; Blumenrispe fast doldentraubig; die schwarze Frucht mit aufrechtem Kelch.

In Hecken und Gebüschen gemein.
Blüht im Juni bis Aug. ♄.

1353. Rubus *caesius. L.* **Seegrüner Brombeerstrauch.**

Stengel rund, niederliegend, seegrün bereift mit weichen ungleichen Stacheln; Blätter 3-zählig oder fiederartig-5-zählig, behaart; Blumen in achselständigen Doldentrauben mit drüsigen Stielen; Frucht seegrün bereift.
Auf Aeckern allenthalben.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

D. Mit gefiederten Blättern.

1354. Rubus *Idaeus. L.* **Himbeere.**

Stengel aufrecht, fast borstig; Blätter gefiedert, unten weiſs-filzig, die blüthenständigen 3-zählig.
In Wäldern: bei Hanau in der Bulau und am Wilhelmsbader Schieſsplatz, in der Lohe, im Wald hinter Offenbach, Oberrad, bei der Saustiege, hinter Falkenstein, Reiffenberg.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

2. Sanguisorbeen.

Der Kelch ist röhrig und enthält 1, 2 oder mehrere Pistille, über welchen derselbe unmittelbar eingefügt ist. Die Corolle fehlt bisweilen, die zahlreichen Staubgefäſse stehen oben in der Röhre. Die Frucht besteht aus einem oder mehreren im Innern des Kelches verborgenen Achenien. Die Blüthen sind bisweilen diclinisch.

465. SANGUISORBA. *L.* Blutkraut.

Kelch 2-blättrig, sehr kurz, hinfällig; Corolle 4-spaltig, fast radförmig, mit eirunden, stumpfen Abschnitten; Staubgefäſse 4; Kapsel viereckig, fast 2-fächerig, sehr klein, vielsamig.

1355. Sanguisorba *officinalis. L.* **Wiesenknopf.**

Blumen in eirund-länglichen Köpfchen; Staubgefäſse fast von gleicher Länge mit der Corolle; Blätter gefiedert, kahl.
Auf Wiesen allenthalben.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

466. POTERIUM. Bibernelle.

Monoecisch: Männliche Blüthen unten, weibliche oben; Blüthenhülle 4-kantig, krugförmig, 4-theilig mit vielen Staubgefäfsen; 2 Achenien von der bleibenden Blüthenhülle eingeschlossen.

1356. POTERIUM *Sanguisorba*. *L.* Gemeine Bibernelle.

Blätter gefiedert mit runden, gezähnten Fiedern; Blumen in Köpfen.

Auf trockenen Wiesen und Triften, auf trockenen Rainen, auf Hügeln, wird auch in Gärten angepflanzt.

Blüht im Mai bis Juli. ♃.

467. AGRIMONIA. *L.* Odermennig.

Der 5-theilige Kelch verwächst in seinem bauchigen Grunde mit den beiden von lockerer Haut umgebenen Achenien mit Hakenborsten umgeben, und hat unten noch 2 Schuppen. Die 5-blättrige Corolle ist auf dem Kelche eingefügt; 12-20 Staubgefäfse; 2 Pistille.

1357. AGRIMONIA *Eupatoria*. *L.* Gemeiner Odermennig.

Blätter gefiedert mit eirund-länglichen Fiedern, Blumen gelb in straffen Aehren.

Auf Wiesen, an Wegen, in Wäldern.

Blüht im Juni bis Aug. ♃.

468. ALCHEMILLA. *L.* Sinau.

Blüthenhülle 8-theilig, corollinisch mit abwechselnd kleinern Abschnitten; 1 oder 4 Staubgefäfse; 1 oder 2 Pistille, der Griffel aus dem Grunde des Fruchtknotens hervorkommend; Caryopse von der bleibenden Blüthenhülle eingeschlossen.

1358. ALCHEMILLA *vulgaris*. *L.* Gemeiner Sinau.

Blätter nierenförmig, 7-9-lappig mit abgerundeten, scharfsägezähnigen Lappen; Blumen in gipfelständigen Trugdolden.

β. hybrida. Blätter sammt den Blattstielen, so wie die ganze Pflanze seidenartig-flaumhaarig, die Abschnitte der Hülle beinahe rund.

Auf Triften und Bergwiesen: im Vilbeler Wald, in der Hanauer Fasanerie, auf der Lohe, auf Wiesen bei Falkenstein, auf dem Feldberg, β. an den Felsen der Festung Königstein.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

1359. ALCHEMILLA *Aphanes.* *L.* Acker-Sinau.

Blätter 3-theilig mit 2-3-theiligen Lappen; Blumen geknauelt, achselständig, monandrisch.

Alchemilla arvensis. Lam. *Aphanes arvensis.* L.

Auf Aeckern um Frankfurt, Hanau, Steinheim, Offenbach.

Blüht vom Mai bis Sept. ☉.

3. Spiräen.

Diese nur aus der Gattung *Spiraea* bestehende Ordnung hat einen einfachen Kelch mit 5 ausgebreiteten Abschnitten, eine 5-blättrige Corolle, viele Staubgefäſse, 3-12 an der Innenseite verwachsene 2-klappige, einen oder mehrere Samen enthaltende Kapseln.

469. SPIRAEA. Spierstaude.

1360. SPIRAEA *salicifolia.* *L.* Weidenblättrige Spierstaude.

Blätter ei-lanzettlich, sägezähnig, kahl; Blumen fleischfarben in gipfelständigen, zusammengesetzten Trauben.

An der Schmiede hinter Nieder-Reiffenberg, auch in Zäunen hin und wieder.

Blüht vom Juni bis Sept. ♄.

1361. SPIRAEA *opulifolia.* *L.* Schwilkenblättrige Spierstaude.

Blätter rundlich eiförmig, 3-lappig, ungleich-sägezähnig; Blumen weiſs, 3-griffelig in gipfelständigen Trugdolden.

Im Wald bei Kranichstein an dem Rutzebach, verwildert,

Blüht im Juni, Juli. ♄.

Die Zweige sind hellbraun, an den ältern schält sich jährlich die äuſsere Haut ab, die jungen Triebe sind eckig.

1362. SPIRAEA *Aruncus.* *L.* Geiſsbart-Spierstaude.

Blätter vielfach zusammengesetzt; Blumen durch Verküm-

merungen öfters diöcisch, die Blumentrauben in Rispen gesammelt.

In lichten bergigen Waldungen: in einem Hohlweg zwischen Damm und dem Rauthaler Hof, bei Klein-Ostheim, hinter Falkenstein, um Lorsbach, Eppstein, um Gieſsen.

Blüht vom Mai bis Juli. ♃.

1363. SPIRAEA *Filipendula. L.* Knollige Spierstaude.

Blätter unterbrochen gefiedert, Fiedern gleichbreit-lanzettlich, unterbrochen-sägezähnig, auf beiden Seiten kahl; Blumen weiſs in einer Trugdolde.

Auf Wiesen allenthalben.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

1364. SPIRAEA *Ulmaria. L.* Ulm-Spierstaude, Geiſsbart.

Blätter gefiedert, das Endständige am gröſsten, 3-lappig; Blumen in Trugdolden.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben und Ufern.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

4. Amygdaleen.

Steinfrüchte oder trockene 1- bis 2-samige Nüsse, 1 oder 2 Griffel.

470. AMYGDALUS. *L.* Mandelbaum.

Kelch 5-theilig, abfallend; Corolle 5-blättrig; viele Staubgefäſse; Steinfrucht filzig; Nuſs mit grubiger Schale.

1365. AMYGDALUS *communis. L.* Gemeiner Mandelbaum.

Blätter lanzettlich gespitzt, sägezähnig; Blattstiele mit Drüsen; Blumen weiſs, paarweise, ungestielt; Steinfrucht trocken.

Wird in Gärten, selten in Weinbergen gezogen.

Blüht im März, April. ♄.

1366. AMYGDALUS *Persica. L.* Pfirsichbaum.

Blätter lanzettlich, zugespitzt, doppelt-sägezähnig; Blumen roth, einzeln, ungestielt; Steinfrucht saftig.

Wird mit mehreren Abänderungen der Frucht in Gärten gezogen.
Blüht im April, Mai. ♄.

471. PRUNUS. *L.* Pflaumenbaum.

Kelch 5-theilig, abfallend; Corolle 5-blättrig; viele Staubgefäſse; Steinfrucht kahl; Nuſs mit glatter Schale, auf einer Seite mit einer Längsfurche.

* Blumen einzeln.

1367. Prunus *spinosa. L.* Schwarzdorn, Schlehendorn.

Blätter länglich, gekerbt, unten flaumhaarig; Aeste dornig; Früchte kugelrund.
In Hecken, Zäunen, an Waldrändern und Gräben.
Blüht im April, Mai. ♄.

1368. Prunus *cerasifera. Ehrh.* Kirssch-Pflaumenbaum.

Blätter elliptisch, sägezähnig, auf beiden Seiten kahl; Aeste fast dornenlos; Früchte kugelig, spitzlich.
Hin und wieder in Gärten gezogen.
Blüht im April, Mai. ♄.

** Blumen zu zweien.

1369. Prunus *domestica. L.* Gemeiner Pflaumenbaum.

Blätter eirund, gekerbt, unten fast flaumhaarig; Früchte elliptisch oder kugelig.
a. *Pr. damascena*, damascener Pflaume, mit kugeligen blauen bereiften Früchten.
b. *Pr. juliana*, Zwetschen, mit elliptischen blauen bereiften Früchten.
c. *Pr. claudiana, Reine Claude*, mit kugeligen grünen unbereiften Früchten.
d. *Pr. cereola. Mirabelle*, mit kleinen gelben bereiften Früchten.
In Gärten und in Feldern allenthalben angepflanzt.
Blüht im April, Mai. ♄.

1370. Prunus *insiticia. L.* Haberschlehenbaum.

Blätter länglich, oben und unten verschmälert-sägezähnig, unten zottig; Aeste dornig; Früchte kugelrund.

In Zäunen, Hecken und Obstgärten: bei Sulzbach, im Mühlloch bei Hanau; in großer Menge angepflanzt zu Schwalbach, bei Höchst, sparsamer zu Kroneburg, Oberursel.
Blüht im April, Mai. ♄.

1371. Prunus *Armeniaca*. *L.* Aprikosenbaum.

Blätter fast herzförmig-länglich zugespitzt, drüsig-sägezähnig, auf beiden Seiten kahl; Blumen fast stiellos; Früchte kugelig, flaumhaarig.
Armeniaca epirotica. Wett. Fl.
In Gärten häufig gezogen.
Blüht im März, April. ♄.

*** Mehrere Blumen beisammen.

1372. Prunus *avium*. *L.* Süßser Kirschenbaum.

Blätter eirund-länglich, sägezähnig, unten flaumhaarig, am Grunde mit 2 Drüsen; Blumen in stiellosen Dolden; Früchte schwarz-purpurroth, süßs.
Cerasus dulcis. Wett. Fl. *C. avium.* Bechst.
In Wäldern, angepflanzt in Feldern, Gärten mit vielen Abänderungen.
Blüht im April. ♄.

1373. Prumus *Cerasus*. *L.* Gemeiner Kirschbaum.

Blätter ei-lanzettlich, sägezähnig, auf beiden Seiten kahl, glänzend, ohne Drüsen; Blumen in kurzgestielten Dolden; Früchte schwarz-roth, sauer; Zweige hängend.
Pr. austera. Ehrh. *Cerasus acida.* Wett, Fl. *C. vulgaris.* Bechst.
Wildwachsend auf dem Lerchenberg, oberhalb Hochstadt vor der Hartig, in Gärten mit mehreren Abänderungen angepflanzt.
Blüht im April, Mai. ♄.

1374. Prunus *acida*. *Ehrh.* Sauer-Kirschbaum.

Blätter ei-lanzettlich, kahl, ohne Drüsen; Blumen in kurzgestielten Dolden; Früchte hellroth, sauer; Zweige aufrecht.
Pr. Cerasus caproniana. W.
In Wäldern, besonders in Gebirgsgegenden, in Gärten, auf Feldern angepflanzt.
Blüht im April, Mai. ♄.

**** Blumen in Trauben.

1375. PRUNUS *Padus. L.* Traubenkirsche, Ahlkirschbaum.

Blätter ei-lanzettlich, doppelt-sägezähnig, etwas runzlich, am Grunde auf der Oberfläche mit 2 Drüsen; die wohlriechenden weissen Blumen in hängenden Trauben; Früchte schwarz, erbsengross.

Padus avium Mill. Wett. Fl.

An Zäunen, in Gebüschen und Wäldern: sehr häufig im Forst bei Hanau, in Zäunen beim ehemaligen Singhaus vor Hanau und in der Fasanerie, bei Frankfurt in der Landwehr vor der Ziegelhütte, hinter Oberursel an der kalten Bach.

Blüht im Mai. ♄.

5. Pomaceen.

Mehrere Griffel; mehrfächerige Apfelfrucht mit dem Kelche gekrönt.

472. PYRUS. Birnbaum.

Kelch 5-zähnig; Corolle 5-blättrig; viele Staubgefässe auf dem Kelchrande; 2, 3 - 5 freie oder verwachsene Griffel; Apfelfrucht 5-fächerig mit pergamentartigen Fruchtwänden: in jedem Fach 2 oder mehrere mit lederiger Haut umgebene Samen; der Embryo aufrecht.

1376. PYRUS *communis. L.* Gemeiner Birnbaum.

α. P. Achras. Wallr. Dornig; Blätter eirund, zugespitzt, ganzrandig, lang gestielt: die jüngern nebst den Fruchtknoten wollig, nachher kahl; Früchte am Grunde vorgezogen.

β. P. Pyraster. Wallr. Blätter rundlich, spitzig, scharfsägezähnig: die jüngern nebst den Fruchtknoten kahl; Früchte am Grunde abgerundet.

In Wäldern, auf Feldern hin und wieder.

Blüht im April, Mai. ♄.

1377. PYRUS *Malus. L.* Apfelbaum.

Blätter eirund, spitzig, fast gezahnt, kahl; Dolden stiellos, Früchte am Grunde vertieft.

α. P. Malus austera. Wallr. Junge Blätter sammt den Fruchtknoten kahl; Frucht sauer.

β. P. Malus mitis. Wallr. Junge Blätter sammt den Fruchtknoten wollig; Frucht süfs.
In Wäldern, auf Feldern, an Dörfern hin und wieder.
Blüht im Mai. ♄.

1378. Pyrus *praecox. Borkh.* **Paradies-Apfel.**

Strauchartig; Blätter eirund, stumpf, zugespitzt, sägezähnig, oben flaumhaarig, unten zottig; Dolden stiellos; Kelche wollig; Früchte am Grunde vertieft.
In Baumschulen angepflanzt, um veredelte Sorten darauf als Zwerg- oder Pyramiden-Bäume darauf zu erziehen.
Blüht im Mai. ♄.

1379. Pyrus *Cydonia. L.* **Quittenbaum.**

Blätter eirund-elliptisch, spitzlich, ganzrandig, unten fast filzig; Blumen einzeln; Fächer der Frucht mehrsamig.
Aendert mit apfel- und birnförmigen wolligen Früchten.
Cydonia vulgaris. Pers.
In Obst- und Grasgärten, zuweilen in Zäunen.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

1380. Pyrus *Aria. Ehrh.* **Mehlbeerenbaum.**

Blätter eirund, eingeschnitten, zahnig, unten weifsfilzig; Blumen in Trugdolden.
Crataegus Aria. L. *Sorbus Aria.* Pers.
In Gebirgswaldungen im Taunusgebirge häufig, im Vogelsberg.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

1381. Pyrus *torminalis. Ehrh.* **Elzbeerbaum.**

Blätter herz-eiförmig, geschlitzt-lappig, sägezähnig: untere Lappen ausgesperrt; Blumen in Trugdolden auf flaumhaarigen Stielen; Früchte elliptisch.
Crataegus torminalis. L. *Sorbus torminalis.* Pers.
In Gebirgswaldungen, im Taunusgebirge, im Vogelsberg.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

1382. Pyrus *Amelanchier. Du Roi.* **Quandelbeerstrauch.**

Blätter rundlich-elliptisch, spitzig, sägezähnig, unten flaumhaarig; Blumen in Trauben mit behaarten Stielen und Fruchtknoten; Corollenblätter lanzettlich, stumpf.

Mespilus Amelanchier L. *Amelanchier vulgaris.* Moench.
Aronia rotundifolia. Pers.

Auf den Felsen und im Gebüsche bei dem Falkensteiner Schlofs, häufig auf dem Kreuzberg bei Schierstein, um Königstein, Eppstein.

Blüht im Mai. ♄.

1383. PYRUS *domestica.* *Sm.* Speyerlingbaum.

Blätter gefiedert, 7-8-paarig, fast gleich: Fiedern länglich, sägezähnig; Knospen kahl, zugespitzt, klebrig; Früchte birnförmig.

Sorbus domestica. L.

In Gebirgswaldungen bei Homburg, Reiffenberg, Eppstein, auch hin und wieder angepflanzt.

Blüht im Mai. ♄.

1384. PYRUS *Aucuparia.* *Sm.* Vogelbeerbaum.

Blätter gefiedert, 7-8-paarig: Fiedern länglich, doppelt-sägezähnig; Knospen filzig, stumpf; Früchte kugelig.

Sorbus Aucuparia. L.

In Wäldern und an Dörfern: im Schiffenberger und Lindener Wald, im Forst und beim Wolfsgang bei Hanau, im Wald zwischen Nieder- und Ober-Rodenbach, im Niederröder Wäldchen bei Frankfurt.

Blüht im Mai, Juni. ♄.

473. MESPILUS. *L.* Mispel.

Kelch 5-theilig; Corolle 5-blättrig; viele Staubgefäfse auf dem Kelchrande sitzend, Griffel 2-5; Apfelfrucht mit 2 oder 5 flachen, 2-samigen, knochenschaligen Nüfschen.

1385. MESPILUS *germanica.* *L.* Gemeine Mispel.

Blätter länglich, fast zahnig, unten zottig-filzig; Blumen einzeln, gipfelständig, fast stiellos, 5-griffelig.

An Hecken und Weinbergen, auf der Höhe bei Bergen, am Weg neben der Landstrafse nach Heusenstamm.

Blüht im Mai, Juni. ♄.

1386. MESPILUS *Cotoneaster.* *L.* Quitten-Mispelbaum.

Blätter eirund, stachelspitzig, ganzrandig, unten filzig; Blumen klein in Trugdolden; Kelche und Fruchtknoten kahl.

Auf dem Felsen des Falkensteiner Schlosses, auf dem Feldberg, um Eppstein.
Blüht im April, Mai. ♄.

1387. Mespilus *Oxyacantha*. *Gaertn*. Gemeiner Weifsdorn.

Blätter umgekehrt-eirund, fast rhombisch 3-theilig, stumpf, häutig, gleichfarbig; Blumen trugdoldig, 1-3-griffelig, Blumenstiele und Fruchtknoten kahl.

Crataegus Oxyacantha. L.

In Zäunen und Hecken allenthalben.
Blüht im Mai. ♄.

1388. Mespilus *monogyna*. *L*. Eingriffeliger Weifsdorn.

Blätter 3-5-theilig geschlitzt, am Grunde keilförmig, fast lederig, glänzend, unten blafsgrün; Blumen trugdoldig, 1-griffelig; Narbe schildförmig; Blumenstiele und Fruchtknoten flaumhaarig.

Crataegus monogyna. Jacq. *Cr. laciniata*. Steven.

In Zäunen und Hecken, in Wäldern, weniger häufig als der Vorige. In Lustgebüschen wird eine Abänderung hievon mit rothen Blumen gezogen.
Blüht im Mai. ♄.

6. Eigentliche Rosaceen.

474. ROSA. Rose.

Kelchröhre fleischig, krugförmig, mit verengerter Mündung, theilt sich in 5 nackte oder mit Anhängen versehene Abschnitte; Corolle 5-blättrig; mehrere Pistille sitzen an der innern, zottigen Wand der Kelchröhre, dringen mit ihren Griffeln durch den zusammengezogenen Schlund und bilden mit ihren stumpfen Narben einen zottigen Knauel; Frucht eine Beere mit mehreren höckerigen, knöchernen Samen.

* *Cinnamomeae*: mit oder ohne Stacheln; Blätter lanzettlich, drüsenlos; Blumenstiele mit Deckblättern; Früchte apfelförmig.

1389. Rosa *cinnamomea*. *L*. Zimmt-Rose, Pfingströschen.

Kelchröhre kugelig nebst dem Stiele kahl; gekrümmte Zwillings-Stacheln am Grunde der Blumenzweige; Blatt-

stiele fast unbewehrt, flaumhaarig; Blättchen lanzettlich, am Grunde schmäler, unten graugrün, weichhaarig.
R. collincola. Ehrh. *Fl. dan. tab.* 1214.
In Zäunen: vor dem Eschenheimer Thor, am Weg nach Hädernheim, auf der Anlage und in Gärten der Landleute meistens mit gefüllten Blumen.
Blüht im Mai. ♄.

1390. Rosa *fraxinifolia. Borkh.* Eschenblättrige Rose.

Kelchröhre kugelig nebst dem Stiele kahl; Aeste unbewehrt, gefärbt; Nebenblätter breit, gezähnelt; Blattstiele kahl; Blättchen länglich, öfters keilförmig verschmälert, unten graugrün.
In einem Zaun vor dem Eschenheimer Thor, am Weg nach Hädernheim, auf der Anlage häufig (stammt ursprünglich aus *Terra nova* und der Hudsonsbay.)
Blüht im Mai, Juni. ♄.

** *Pimpinellifoliae*: mit gedrängtstehenden, nadelförmigen, ungleichlangen Stacheln oder unbewehrt, ohne Deckblätter; Blätter eirund oder länglich; Kelchabschnitte zusammengeneigt, bleibend.

1391. Rosa *spinosissima. Jacq.* Stachelichste Rose.

Kelchröhre kugelig nebst dem Stiele kahl; Blättchen klein, eirund, kahl, spitz-doppelt-sägezähnig, unten blafsgrün; Blattstiele häkerig-drüsig; die jüngeren Aeste und Blumenzweige sehr dicht mit ungleich-langen Stacheln besetzt; Früchte bei der Reife schwarz.
β. pimpinellifolia. L. Niedriger, kaum 1 ½ Fufs hoch und fast ohne Stacheln; Blatt- und Blumenstiele sparsam behaart; Blättchen fast einfach-sägezähnig.
Im Hägewald hinter Runkel nach Karben, im Hängestein bei Giefsen und im Wieseler Wald. *β.* auf einem Felsen unterhalb des Falkensteiner Schlosses.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

*** *Gallicae*, borstig, ungleich-stachelig; Blätter länglich oder eirund, öfters runzlich; Kelchabschnitte mit Anhängen.

1392. Rosa *gallica. L.* Essig-Rose; Franz-Rose.

Kelchröhre eirund nebst dem Stiele häkerig-drüsig; Blatt-

stiele stachelig, häkerig-drüsig nebst den Blattrippen flaumhaarig, rostfarbig; Blättchen lederartig, unten seegrün; Kelchabschnitte halb so lang als die Corolle, mit wenigen, kurzen, pfriemförmigen Anhängen; Stacheln abfallend; Frucht kugelrund, dunkelroth, häkerig.

In Zäunen hin und wieder aus den Gärten der Landleute dahin verpflanzt, auf der Anlage sehr häufig.

Blüht im Mai, Juni. ♄.

1393. ROSA *pumila. Jacq.* Zwerg-Rose.

Kelchröhre eiförmig nebst dem Stiele häkerig-drüsig; Blattstiele stachelig, häkerig-drüsig nebst den Blattrippen flaumhaarig, rostfarbig; Blättchen doppelt-sägezähnig: die Zähne drüsig; Kelchabschnitte mit der grofsen, schön rothen Corolle gleichlang, mit gezahnten, drüsigen Anhängen; Stacheln abwärts gekrümmt, bleibend; Frucht birnförmig, mit aus dem Schlund hervorstehenden Griffeln; Wurzel kriechend.

R. austriaca. Crantz, Pollich. *R germanica.* Maerkl. *R. gallica.* Heller. *Fl. Wurceb. suppl.* *R. repens* Münchh. nicht Scop.

Jacq. *Fl. austr.* 11. *p.* 69. *tab* 198.

Im Vilbeler Wald an der grofsen Wiese.

Blüht im Juni. ♄.

1394. ROSA *geminata. Rau.* Zwillings-Rose.

Kelchröhre eiförmig nebst dem Stiele und den Abschnitten häkerig-drüsig, gefärbt, bereift; Abschnitte halb so lang als die weifse Corolle, mit einer kurzen Spitze und ungetheilten, pfriemförmigen Anhängen; Blattstiele stachelig nebst der Mittelrippe der Blättchen drüsig; Nebenblätter schmal, gleichbreit, kahl, am Rande drüsig; Blättchen einfach-sägezähnig, unten hellgrün; Frucht eiförmig, hellroth, warzig, von mittelmäfsiger Gröfse.

R. hybrida. Schleicher.

Am Rande des Vilbeler Waldes, auf der Seite gegen Osten.

Blüht im Juni. ♄.

Die Blumen sind vor dem Aufblühen aufsen etwas roth gefleckt, werden aber nachher ganz weifs oder mit einer kaum merklichen Röthe übergossen, und haben eine au-

sehnliche Gröſse; sie stehen gewöhnlich zu zweien beisammen. Der ganze Strauch wird kaum über 3 Fuſs hoch und ist mit einem grauen Reifen sehr zart bedeckt. Die Früchte kommen selten zu völliger Ausbildung.

1395. Rosa *tenuis*. **Schlanke Rose.**

Kelchröhre länglich-eiförmig nebst dem Stiele häkerig-drüsig, farbig; Abschnitte lang zugespitzt, drüsig, von gleicher Länge der röthlich-weiſsen Corolle; Blättchen eiförmig, ungleich-sägezähnig, gewimpert, oben kahl, unten fein flaumhaarig, graugrün; Nebenblätter schmal, gleichbreit, drüsig gewimpert; Blattstiele stachelig, häkerig-drüsig; Stengel dünn, warzig; Frucht birnförmig, roth.

An Hecken im Gellenloch, beim Kettenhof an der neuen Wachstuchfabrik.

Blüht im Mai, Juni. ♄.

Dieser Strauch verbreitet sich durch seine fast kriechende Wurzeln rasenartig mit vielen, höchstens 3 Fuſs hohen sehr dünnen Stengeln, diese sind mit wenigen geraden Stacheln, aber mit mehreren Warzen besetzt, fast seegrün, gegen die Mittagsseite röthlich, von Grund aus ästig, die Aestchen einfach, 1-selten 2-blumig, mit sehr dünnen, geraden, borstenförmigen Stacheln und untermischten, gestielten Drüsen purpurröthlich gefärbt; die wenig bestachelten Blattstiele und Rippen der Blättchen sind kurz-flaumhaarig mit untermischten wenigen Drüsen; die Nebenblätter schmal, gleichbreit, drüsig; die Blättchen sind einfach-kerbig-sägezähnig: die Zähne gewimpert und hin und wieder mit einer Drüse besetzt. Die Blumen sind aus dem röthlichen schmutzig weiſs. Die Kelchabschnitte kürzer als die Corolle, mit kleinen pfriemförmigen Anhängen und Spitzen, nebst der Kelchröhre und Stiel häkerig-drüsig, purpurröthlich; die nackten Griffel ragen unverbunden von der 4-maligen Länge des Durchmessers der Narbe aus dem Kelchschlunde hervor. Die reifen Früchte sind birnförmig, häkerig, hellroth mit den bleibenden, zurückgebogenen Kelchabschnitten gekrönt.

1396. Rosa *centifolia*. *L.* **Hundertblättrige Rose.**

Kelchröhre länglich-eiförmig nebst dem Stiele klebrig-drü-

sig; Blättchen drüsig gewimpert; Blumen überhängend, gefüllt; Frucht eiförmig, roth, kommt selten zur Ausbildung.
Allenthalben in Gärten und Anlagen, an den Häusern der Landleute.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

**** *Villosae*: Blätter zottig, filzig; Sägezähne ausgesperrt; Kelchabschnitte aufrecht, bleibend mit Anhängen.

1397. Rosa *villosa. L.* Hagebutten-Rose.

Kelchröhre kugelrund nebst dem Stiele mit borstenartigen Stacheln und untermischten Drüsen dicht besetzt; Blättchen elliptisch-lanzettlich, oben flaumhaarig, unten nebst den Blattstielen zottig; Stacheln gerade; die mit Anhängen versehene Kelchabschnitte mit der rothen Corolle gleichlang; Frucht groſs, kugelig, mit Borstenstacheln besetzt, roth.

R. pomifera. Borkh, Gmel. *bad.*

In Zäunen und Gebüschen.
Blüht im Mai; Juni. ♄.

1398. Rosa *tomentosa. Smith.* Filzige Rose.

Kelchröhre elliptisch-eiförmig nebst dem Stiele häkerig-drüsig; Abschnitte mit der weiſslichen Corolle gleichlang; Stacheln zerstreut, wenig abwärts gebogen; Blätter nebst den Blattstielen und Nebenblättern weiſsfilzig; Frucht eiförmig, häkerig, roth.

β. R. mollissima. Willd. Kelchröhre eiförmig, kahl, Stiel häkerig, Abschnitte drüsig, kürzer als die weiſsliche Corolle; Frucht glatt, kegelförmig, glänzendroth.

In Hecken und Zäunen, in Wäldern, an Wegen und Landstraſsen.
Blüht im Mai; Juni. ♄.

1399. Rosa *farinosa. Bechst.* Mehl-Rose.

Kelchröhre eirund nebst dem obern Theil des Stieles kahl; Blättchen eirund, spitzig, scharf-doppelt-sägezähnig, auf beiden Seiten weiſsfilzig, unten drüsig; Blattstiele bestachelt, filzig und drüsig; Nebenblätter lanzettlich, oben fast kahl, unten filzig und drüsig-sägezähnig; Stacheln gerade; Frucht apfelförmig, dunkelroth.

An Wegrändern auf dem Lerchenberg, Mühlberg, neben dem Wald an der Chaussée nach Offenbach, im Vilbeler Wald, bei Bergen, Homburg, Kroneburg, im Lamboiwald bei Hanau.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

1400. Rosa *dumetorum*. *Thuill.* Hecken-Rose.

Kelchröhre eirund nebst dem Stiele kahl, Abschnitte fast länger als die Corolle; Blättchen unten zottig; Blattstiel filzig, drüsig, nebst dem Stengel mit hakenförmigen Stacheln besetzt; Frucht eiförmig, glänzendroth.
R. umbellata. Leysser nicht Leers.
An Wegen und Landstrafsen, an Waldrändern: hinter der Sachsenhäuser Warte neben der Landstrafse nach Babenhausen, links hinter dem Seehof, an dem Schanzgraben, bei den Riederhöfen, bei Seckbach, Bergen.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

Dieser Strauch wird bis 12 Fufs hoch mit sehr starken Aesten; die Blumen theils einzeln, theils zu 3-5-7-10 geknauelt, die mittlere fast stiellos, die nebenständigen zu 2—3 sehr kurz gestielt auf einem gemeinschaftlichen Blumenstiel, deren 3 die mittlere Blume umgeben; diese sind mit Deckblättern versehen, welche von der nemlichen Beschaffenheit sind, wie die Nebenblätter an den Blattstielen. Die Kelchabschnitte sind nebst ihren Anhängen mit gestielten Drüsen gewimpert, Kelchröhre und Blumenstiele kahl; Blätter 2-3-paarig gefiedert; Blattstiele filzig, oben, längs der Rinne, mit wenigen Drüsen, unten mit hakenförmigen starken Stacheln besetzt; Blättchen oben saftgrün, glänzend, kahl, unten blafsgrün, an den Rippen zottig, einfach-sägezähnig mit gewimperten Zähnen; Nebenblätter auf beiden Seiten kahl, am Rande drüsig; Stacheln sehr stark, hakenförmig zu 2—3 unter den Blättern.

1401. Rosa *corymbifera*. *Gmel.* Doldentraubige Rose.

Kelchröhre eiförmig nebst dem Stiele kahl; Blättchen auf beiden Seiten dünn behaart, am Grunde und oben spitzig, doppelt-drüsig-sägezähnig; Blattstiel zottig, drüsig; nebst dem Stengel mit abwärtsgekrümmten Stacheln besetzt; Früchte verschieden gestaltet, umgekehrt kegelförmig oder eirund, glänzendroth.

R. sepium. Borkh. Rau, nicht Thuillier.
In Zäunen, Hecken und Gebüschen: am Kettenhof, bei Rödelheim, vor dem Eschenheimer Thor, auf dem Lerchenberg.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

1402. Rosa *sepium. Thuillier.* Zaun-Rose.

Kelchröhre länglich-eiförmig nebst dem Stiele kahl; Blättchen klein, oben kahl, unten auf der Mittel- und den Seiten-Rippen zottig, gespitzt-sägezähnig; die Zähne wiederum feinzahnig mit drüsigen Spitzen; Blattstiele stachelig, zottig, mit wenigen Drüsen untermischt; Nebenblätter klein, lanzettlich; Stacheln am Stengel weifslich, fast gerade; Früchte eiförmig, gelblich-roth, klein.
In Hecken und Zäunen: bei Bergen, Vilbel, Friedberg, Kroneburg, bei Messel, Langen, bei Frankfurt auf dem Mühlberg und am Gellenloch.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

1403. Rosa *alba. L.* Weifse Rose.

Kelchröhre umgekehrt-eiförmig, kahl; Stiele häkerig-drüsig; Blättchen grofs, fast kreisrund, oben kahl, unten nebst den bestachelten Blattstielen zottig, spitzig-sägezähnig; Früchte eiförmig, roth.
In Gebüschen auf dem Lerchenberg.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

***** *Rubiginosae*, Blätter und Blattstiele mit Drüsen besetzt.

1404. Rosa *lutea. Dalech.* Gelbe Rose, Türkische Rose.

Kelchröhre kugelig, nebst dem Stiele kahl; Blättchen oben glänzend, unten mit wenigen Drüsen; Stacheln am Stengel gerade, an den Blattstielen gebogen; Früchte mispelnförmig, gelb.
β. *R. bicolor. Jacq.* Corollenblätter innen scharlachroth, aufsen gelb.

R. Eglanteria. L. *R. foetida.* All. *R. chlorophylla.* Ehrh.
β. *R punicea.* Mill. *R. turcica. hortul.*

In Zäunen hin und wieder: am Weg nach Hädernheim, in Lustgebüschen und Anlagen häufig.
Blüht im Mai. ♄.

1405. ROSA *rubiginosa. L.* Wein-Rose, Rost-Rose.

Kelchröhre eiförmig, häkerig oder kahl; Stiel häkerig; Stacheln häufig, stark, hakenförmig oder gebogen; Blättchen klein, auf der Unterseite und am Rande nebst den bestachelten Blattstielen drüsig, behaart, wohlriechend; Früchte kegelförmig, glänzendroth.

β. microphylla, Blättchen fast kreisrund, sehr klein, Blattstiele fast filzig; Blumen klein; Zweige hin- und hergebogen; Stacheln dünner, weniger gebogen.

R. rubiginosa. γ. resinosa. Wallr. *R. r. γ. parvifolia.* Willd. *enum.*

γ. umbellata. Leers. Kelchröhre kugelig-eiförmig, grösser, kahl; Stiele häkerig, stark; Blumen klein, zahlreich in Dolden; Kelchabschnitte länger als die Corollenblätter; Früchte fast kugelig, schwarz-roth.

An Wegrändern, an Wäldern, Hecken, Gebüschen, γ. auf dem Lerchenberg hinter der Ziegelhütte.

Blüht im Mai, Juni, ♄.

1406. ROSA *trachyphylla. Rau.* Rauhblättrige Rose.

Kelchröhre eiförmig, am Grunde nebst dem Stiele und den Abschnitten drüsig-häkerig; Blättchen auf beiden Seiten kahl, glänzend, unten an den Venen und am Rande drüsig, rauh, doppelt- fast 3-fach sägezähnig; Blattstiele flaumhaarig, drüsig, stachelig; Frucht groſs, fast kugelig, häkerig, roth.

β. flexuosa. Kelchröhre am Grunde nebst den Blumenstielen weniger häkerig-drüsig; Corollenblätter dunkeler roth; Zweige hin und hergebogen.

R. flexuosa. Rau.

An Rainen in bergigen Gegenden; bei Königstein an der Landstraſse, bei Eppstein, Kroneburg, Homburg und dortiger Gegend. β. bei Messel.

Blüht im Mai, Juni. ♄.

1407. ROSA *dumalis. Bechst.* Gebüsch-Rose.

Kelchröhre eiförmig, nebst dem Stiele und den Abschnitten kahl; Blumen fast einzeln; Blattstiele kahl, drüsig, stachelig; Blättchen doppelt-sägezähnig, auf beiden Seiten kahl, glatt, nebst den breiten Nebenblättern am Rande drüsig; Deckblätter am Grunde der Blumenstiele breit, eiförmig zugespitzt, drüsig-gezahnt; Stacheln hakenförmig, öfters zu zweien; Früchte eiförmig, glänzend-roth.

R. canina. γ. glandulosa. Rau. *R. stipularis.* Merat.
In Hecken und Zäunen häufig.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

****** *Caninae.* Blätter völlig kahl und drüsenlos, Stacheln gleich, hakenförmig.

1408. Rosa *canina. L.* Hunds-Rose.

Kelchröhre kegelförmig nebst dem Stiele und den Abschnitten kahl, glatt; Blattstiele stachelig, nebst den Blättchen kahl; Nebenblätter breit, drüsig-gezähnelt; Frucht verschieden gestaltet, meistens elliptisch oder umgekehrt-kegelförmig, glänzend-roth.

α. glaucescens, Blätter glanzlos, mattgrün; Nebenblätter schmäler; Blumen öfters in Dolden; Stacheln am Grunde der Blattstiele zu 2 - 3 öfsers mehrere beisammen.

β. splendens, Blätter schwarz-grün, oben glänzend; Blumen einzeln oder zu 2 - 3.

γ. albiflora, Blumen weiſs, einzeln; Griffel unverbunden aus der Kelchröhre hervorragend, weiſshaarig; Kelchabschnitte ganzrandig ohne Anhänge; Blattstiele fadenförmig oben auf der Rinne sparsam behaart, zwischen den Stielchen der Blättchen bärtig, unbewehrt oder mit 1 - 2 gebogenen Stacheln; Blättchen dicht-zugespitzt-sägezähnig, unten seegrün.

δ. subcylindrica, Kelchröhre sehr verlängert, dünn, fast walzenförmig; Abschnitte sehr verlängert, fast blattartig gefiedert; Früchte walzenförmig.

ε. pubescens, Blattstiele flaumhaarig; Blättchen schmäler, lang zugespitzt, doppelt-sägezähnig mit geschweift-gespitzten Zähnen; Nebenblätter lang, schmal; Blumen weiſslich einzeln oder zu dreien.

Allenthalben in Wäldern, Gebüschen, Zäunen, γ. im Vilbeler Wald, δ. am Rebstockwald bei Rödelheim, am Weg nach Hädernheim.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

******* *Systylae.* Die Griffel in eine Säule verbunden aus der Kelchröhre hervorragend.

1409. Rosa *repens. Scop.* Kriechende Rose.

Kelchröhre eirund, kahl; Stiel drüsig; Kelchabschnitte mit pfriemlichen Anhängen und Spitzen, halb so lang als

die weifslichen Corollen; Deckblätter eiförmig, zugespitzt; Blattstiele flaumhaarig, stachelig; Blättchen auf beiden Seiten kahl; Früchte klein, kugelig, roth, mit der bleibenden Griffelsäule gekrönt; Zweige kriechend, wurzelnd.

R. arvensis. L. *R. sylvestris.* Pollich. Roth.

R. herporhodon et serpens Ehrh, *R. stylosa.* Merat.

R. fusca. Wett. Fl. *R. procumbens.* Seringe.

In bergigen, hügeligen Waldungen: im Vilbeler Wald, im Lorsbacher Thal.

Blüht im Juni. ♄.

Zusätze und Verbesserungen.

Seite **21.** zwischen *Rumex* und *Alisma* setze man hinzu:

Fünfte Ordnung, Polygynie.

Viele Pistille.

Seite **56.** Zu Callitriche *verna:*

Callitriche aquatica Huds. *C. sessilis.* Decand.

Seite **59.** zu Potamogeton *rufescens:*

Potamogeton serratum. Wett. Fl.

Bei Arheiligen, Darmstadt fand es Borkhausen, bei Merlau und Grünberg Mertin.

Seite **60.** zu Potamogeton *lucens:*

β. longifolius. Die Blätter 6-7 Zoll lang.

Im Main vor dem Schau-Mainthor von Stein gefunden.

Seite **63.** zu Calla *palustris:*

In Sümpfen hinter Rückingen. (Stein).

Seite **66.** zu Carex *cyperoides:*

Merlau bei Grünberg, (Mettenheimer) am Mainufer bei Frankfurt (Stein).

Seite **67.** Carex *teretiuscula* und Seite **73.** Carex *humilis* von Stein gefunden.

Seite **80.** zu Scirpus *Baeothrion:*

Bei Nauheim (Stein).

Seite **86.** Nach Agrostis *vulgaris:*

104. a. Agrostis *stolonifera. L.* Ausläufertreibendes Straufsgras.

Rispe zur Blüthezeit abstehend, vor und nachher zusammengezogen; Aeste kurz, halbquirlig gestellt, von unten bis oben reich und dicht mit Blüthen besetzt; Balgklappen gleich, spitzlich, schwach kurz behaart, purpurblau oder gelblichweifs; Blatthäutchen vorgezogen, vieltheilig geschlitzt; Halme niederliegend, in der halben Länge straff aufgerichtet, wurzelnd und Ausläufer treibend.

Auf trockenen sandigen Feldern: an den Bockenheimer Steinbrüchen, hinter dem Forsthaus am Weg nach dem Schwengelsbrunnen.

Blüht im Juli. ♃.

Die Wurzel ist faserig, gelblichweifs, sehr ausgebreitet, und durch zahlreiche Zaserchen fast filzig anzusehen. Dieselbe treibt eine Menge, in einem Kreis umherliegende, steife, aus den Gelenken Ausläufer austreibende, reich beblätterte Halme, welche sich über der halben Länge senkrecht und straff aufrichten. Die Blattscheiden sind kahl und geriffelt, die Blätter breitlich, straff, auf beiden Seiten scharff, der Halm und die Spindel glatt, die Rispenäste scharf.

Seite 90. zu PHLEUM *asperum*:

Am Weg bei Oberrad nach dem Schiefsplatz hin, in der Gärtnerei zwischen dem Eschenheimer und Friedberger Thor.

Seite 101. FESTUCA *bromoides* von Stein gefunden.

Seite 103. FESTUCA *arundinacea*, bei Bergen, (Stein).

Seite 104. FESTUCA *loliacea* und *sylvatica*, von Stein gefunden.

Seite 109. nach BROMUS *mollis*:

182. a. BROMUS *commutatus*. *Shrad.* Verwechselte Trespe.

Rispe schlaff, abstehend, nach der Blüthe überhängend; Aehrchen länglich-lanzettlich, kahl; Blüthespelzen elliptisch, am Rande in einen stumpfen Winkel hervortretend; Grannen gerade, länger als die Speltzen; Blätter und Blattscheiden behaart.

An grasigen Rainen bei Schierstein, (Stein).

Blüht im Mai, Juni, ♂.

Seite 110. zu BROMUS *patulus*:

Bromus squarrosus. Wett. Fl. nicht L.

Auf Aeckern am Sandhof, (Stein).

Seite 112. POA *collina*, bei Darmstadt, von Stein gefunden.

Seite 113. POA *sudetica*, auf dem kleinen Feldberg und bei Reiffenberg, (Stein), im Vogelsberg, (Meyer).

Seite 123. TRITICUM *caninum*, im Wald bei dem Sandhof.

Seite 124. LOLIUM *arvense*, bei Nauheim, Langen, Frankfurt auf Leinäckern, und LOLIUM *speciosum* bei Eppstein (Stein).

Seite 130. JUNCUS *bottnicus*, bei Nauheim, und am Mainufer bei Frankfurt (Stein).

Seite 141. zu ORNITHOGALUM *Persooni*:

Ornithogalum luteum. Wett. Fl.

Zu O. *arvense*:

O. minimum. Wett. Fl.

Seite 142. ALLIUM *rotundum*, um Wiesbaden von Hofrath Meyer gefunden.

Seite 151. ORCHIS *Mascula*, auf der Saustiegenwiese bei Frankfurt. ORCHIS *ustulata*, im Frankfurter Wald bei der Grastränke.

Seite 152. ORCHIS *fusca*, in dem Gebüsche auf dem Hexenberg bei Vilbel.

Zu ORCHIS *hircina:*

Satyrium hircinum. L.

Auf dem Lerchenberg bei Frankfurt, von Grüneberg gefunden.

Seite 154. OPHRYS *Myodes*, in dem Gebüsche auf dem Hexenberg bei Vilbel.

Seite 156. GOODYERA *repens*, in dem Hospitalwald bei den Riederhöfen.

Seite 157. EPIPACTIS *palustris*, um Seckbach, Bergen, Vilbel.

Seite 166. RUMEX *sylvestris*, als Varietät von R. *obtusifolius* ist auszustreichen und dafür einzuschalten:

362. a. RUMEX *sylvestris*. *Wallr.* Wald-Ampfer.

Klappen länglich-dreieckig, ganzrandig oder sparsam gezahnt, seichtaderig, sämmtlich bekörnt; Wurzelblätter eiförmig-länglich, sehr stumpf, am Grunde herzförmig, untere Stengelblätter stumpflich, die oberen lanzettlich, oben und unten verschmälert nebst dem Stengel kahl.

Im Frankfurter Wald, im Vilbeler und Rödelheimer Wald und an Gebüschen daselbst, in Gebirgswaldungen bei Königstein, Falkenstein, Reiffenberg, am Altkönig.

Blüht im Juni, Juli. ♂.

Seite 166. 167. RUMEX *palustris*, *maximus* und *aquaticus*, an den angeführten Orten von Stein gefunden.

Seite 168. nach RUMEX *intermedius*:

371. a. RUMEX *hispanicus*. *Gmel.* Breiter Garten-Sauerampfer.

Klappen eirund; Wurzelblätter spiefsförmig, breit, stumpf, mit kurzen stumpfen Ohren; Stengelblätter ei-lanzettlich, spitzig, pfeilförmig, stiellos mit kurzen Ohren.

In Gärten zum Gebrauch in der Küche angepflanzt.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

Seite 187. zu CASTANEA *vesca*.

Castanea sativa. Wett. Fl.

Seite 194. nach EUPHORBIA *platyphyllos:*

459. a. EUPHORBIA *segetalis*. *L.* Saat-Wolfsmilch.

Dolde 5-theilig; Aeste verlängert, gabelich; Hüllchen

breitherzförmig, spitzig; Hülldrüsen halbmondförmig; Blätter gleichbreit, die obern etwas breiter; Kapseln an den Ecken rauh.

Unter der Saat bei Wallerstätten, Seligenstadt. (Stein). Blüht im Juni bis Aug. ⊙.

Seite 199. ANDROSACE *septentrionalis*, bei Gros-Auheim von Mertin, im Vogelsberg von Hofrath Meyer gefunden.

Seite 201. SAMOLUS *Valerandi*, an angeführten Orten, von Oberfinanzrath Hefs in Darmstadt gefunden.

Seite 209. VERONICA *acinifolia*, bei Giefsen. (Mettenheimer.)

Seite 212. LINARIA *Elatine*.

Im Wald neben der Chaussée nach Offenbach, auf Aekkern bei Vilbel, bei der Hartig, bei Massenheim, Frankfurt um die Oed, zwischen dem Schwarzguldenloch und dem Hellerhof, hinter der Gallenwarte gegen Höchst, zwischen Soden und Neuenhayn.

Blüht im Juli bis Sept. ⊙.

Seite 218. zu NEPETA *citriodora*.

N. citriodora. Stein in Geigers Magazin.

Seite 222. zu MENTHA *citrata:*

Mentha odorata. Smith.

Seite 227. TEUCRIUM *Chamaedrys*, an den angeführten Orten durch Stein gefunden.

Seite 228. zu AJUGA *Chamaepitys:*

Teucrium Chamaepitys. L.

Seite 232. zu BETONICA *officinalis:*

Stengel niedriger; Blumenähren dicker, gedrängter; Corollen doppelt gröfser; Oberlippe öfters ausgerandet, manchmal 2-3 theilig gespalten, mittlerer Lappen der Unterlippe ungleich kerbig gezahnt; Kelche und Deckblätter kahl, am Rande gewimpert.

Auf dem Gipfel des Feldbergs häufig. (Stein).

Zu GALEOBDOLON *luteum:*

Galeopsis Galeobdolon. L. *Pollichia*.

Galeobdolon. Schrank.

Leonurus Galeobdolon. W. *Galeobdolon vulgare*. Pers.

Seite 238. zu THYMUS *Acinos:*

Acynos vulgaris. Pers.

Zu THYMUS *Calamintha:*

Melissa Calamintha. L. *Calamintha officinalis*. Wett. Fl.

Seite 239. zu Origanum *Majorana:*

Majorana hortensis. Wett. Fl.

Seite 245. nach Lithospermum *arvense:*

624. a. Lithospermum *purpureo-caeruleum*, Purpurblauer Steinsame

Stengel niederliegend, wurzelnd, oben ästig, zur Blüthezeit aufrecht, nachher wieder niederliegend; Blätter gleichbreit-lanzettlich, in den Blattstiel ablaufend; Corollen doppelt so lang als der Kelch.

Auf dem Gipfel des Hangesteins bei Giefsen schon von Dillen, und kürzlich von Mettenheimer gefunden.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

Seite 249. Verbascum *Thapsus.*

Eine dritte Abänderung mit lang zugespitzten obern Stengelblättern und wenig gröfsern Blumen, welche leicht mit *V. Phlomoides* kann verwechselt werden, findet sich in sandigem Boden bei dem Forsthaus und dortiger Gegend.

V. Thapsus γ. acuminatum. Spenner. Frib.

Seite 250. Verbascum *Phlomoides*, bei dem Sandhof. (Stein).

Seite 251. Verbascum *Blattaria.*

Am Rhein bei Ginsheim. (Oberfinanzrath Hefs).

Seite 256. Chlora *perfoliata.*

An den angezeigten Orten von Oberfinanzrath Hefs gefunden.

Seite 257. Villarsia *nymphoides*, bei Wallerstätten, (Feld).

Seite 260. Pyrola *chlorantha*, im Wald hinter dem Lerchenberg zuerst von Frank gefunden.

Seite 264, nach Campanula *pusilla.*

677. a. Campanula *carnica.* *Schiede. M. u. K.* Krainische Glockenblume.

Wurzelblätter langgestielt, vielgestaltig, eirund, eilanzettlich oder herzförmig, eckig-weitschweifig-gezahnt oder ganzrandig, kahl, untere Stengelblätter länglich-lanzettlich, in den Blattstiel ablaufend, die obern stiellos, lang, schmal, gleichbreit, ganzrandig; Stengel niedrig, aufsteigend, meist einblumig; Blumen grofs; Kelchabschnitte borstlich, waagrecht abstehend.

C. linifolia. Scop. nicht Haenke.

Auf Wiesen bei Niederrad, am Main.

Blüht im Juni. ♃.

Zu CAMPANULA *Baumgarteni.*

C. rotundifolia. δ. *lancifolia.* M. u. K. mit Ausnahme des Synonyms von Persoon.

Wurde zuerst von dem Herrn Grafen von Degenfeld im Jahr 1819 auf dem Feldberg gefunden, und von Stein auf den Reiffenberger Wiesen; ausgezeichnet schön fand sie der Verfasser in diesem Jahr auf dem Gipfel des Feldberges bei dem Brunhildisfelsen.

Seite 266. CAMPANULA *latifolia.*

Am angeführten Standorte von Mertin gefunden, im Eschengehölz des Oberwaldes im Vogelsberg von Mettenheimer.

Seite 269. nach JASIONE *montana:*

693. a. JASIONE *perennis.* *Lam.* Ausdauernde Jasione.

Wurzel Ausläufer treibend, die Ausläufer einstengelig; Blätter gleichbreit, flach; Stengel meistens einfach.

Im Frankfurter Wald, hinter der Gehspitz, (Stein).

Seite 271. CIRSIUM *rigens*, bei dem Apothekerhof (Bansa), im Vogelsberg (Mertin), bei Biber (Engelmann).

Seite 272. CIRSIUM *arvense.*

β. *tomentosum*, Blätter oben kahl, unten dicht weissfilzig, mit schwächeren Stacheln besetzt, meistens ungetheilt, gezahnt; Blumenstiele weissfilzig.

Die ganze Pflanze etwas weich anzufühlen und nicht so sehr stechend.

Am Graben bei den zwei grossen Linden ohnweit den Bokkenheimer Steinbrüchen.

Seite 282. zu ARTEMISIA *Absynthium:*

Absynthium vulgare. Wett. Fl.

Seite 284. zu TUSSILAGO *Petasites:*

Petasites officinalis. Wett. Fl.

Zu T. *Petasites* β. *hybrida:*

Petasites hybrida. Wett. Fl.

Zu T. *alba:*

Petasites alba. Wett. Fl.

Seite 289. ASTER *annuus*, an dem angegebenen Standort von Oberfinanzrath Hess gefunden.

Seite 300. nach BARCKHAUSIA *foetida:*

797. a. BARCKHAUSIA *setosa*. *Decand.* Borstige Barckhausie.

Stengel aufrecht, einfach, oben ästig, furchig mit zerstreueten, abstehenden Borsten, untere Blätter gestielt, leierförmig-schrotsägeartig oder fiederspaltig, die oberen stiellos, pfeilförmig, den Stengel umfassend, länglich-lanzettlich, am Grunde zu beiden Seiten buchtig-langgezahnt, alle auf beiden Seiten borstig; Blumendecke borstig, am Grunde mit gleichbreiten abstehenden Hüllblättchen umgeben.

Crepis setosa. Haller *fil.* Gmel. *bad.*

Cr. hispida. W. u. K.

An grasigen Wegrändern: am Wendelsweg jenseits des Mühlbergs bei Frankfurt.

Blüht im Juli. ♃.

Seite 301. nach HIERACIUM *dubium:*

799. a. HIERACIUM *Auricula.* *L.* Grofses Mäusöhrchen.

Ausläufer treibend; Blätter wurzelständig, lanzettlich, auf beiden Seiten borstenhaarig, ganzrandig; Stengel straff, röthlich behaart, und nach oben filzig mit einem untern gleichbreiten und einem obern pfriemförmigen Blatt; Blumen in einer Doldentraube mit röthlich-filzigen, zum Theil 3-blumigen Blumenstielen; Deckschuppen schwarzborstig mit untermischten röthlichen Haaren.

H. dubium. Fl. dan. tab. 1044.

Auf ungebaueten Stellen auf dem Lerchenberg, (Stein).

Blüht im Juni, Juli. ♃.

Kommt auch ohne Ausläufer vor und trägt öfters in dem obersten Blattwinkel eine einzelne Blume.

Seite 301. 302. 304. HIERACIUM *praemorsum*, *hybridum*, *collinum*, *cymosum* und *echioides* an den angeführten Orten durch Stein gefunden.

Seite 309. SONCHUS *caeruleus*, am angeführten Orte durch Mertin gefunden.

Seite 312. CHONDRILLA *acanthophylla*, an Wegrändern auf dem Riederberg.

Seite 315. PODOSPERMUM *purpureum*, am angeführten Orte durch Stein gefunden.

PODOSPERMUM *laciniatum*, an den angeführten Orten durch Ziz gefunden.

Seite 317. DIPSACUS *laciniatus*, am angeführten Ort durch Oberfinanzrath Hefs gefunden.

Nach SCABIOSA *arvensis:*

847. a. SCABIOSA *sylvatica. L.* Wald-Apostemkraut.

Stengel mit abwärts gerichteten Haaren steifhaarig, warzig; Blätter elliptisch-lanzettlich, ungetheilt, kerbig gezahnt oder ganzrandig, auf beiden Seiten rauhhaarig, die unteren in den Blattstiel ablaufend, die oberen stiellos, den Stengel umfassend; Randblümchen strahlenförmig, länger als die Blumendecke; Blumen fleischfarben oder blafsblau.

β. *pinnatisecta*, untere Blätter ungetheilt, obere unter der Mitte mit einem oder zwei Einschnitten auf jeder Seite, manchmal fiederspaltig mit gleichbreiten Seiten- und lanzettlichen, zugespitzten, sägezähnigen Endabschnitten.

γ. *glabrata*, Stengel glatt, kahl, unter der Blume zottig; Schuppen der Blumendecke am Rande und auf der Mittelrippe gewimpert; Blätter kahl, die untersten fast ganzrandig, die mittlern stumpf-sägezähnig, die obersten gleichbreit-lanzettlich.

Scabiosa longifolia. W. u. K. Wulfen in Roem. Archiv 3. p. 316.

Im Frankfurter Wald bei dem Schwengelsbrunnen, hinter dem Forsthaus, im Vilbeler Wald, hinter Kronenburg, Falkenstein, bei Eppstein. β. hinter dem Schwengelsbrunnen, auf der Höhe oberhalb der Seckbacher Weinberge und auf dem Gipfel des Feldbergs.

Blüht im Juli. ♃.

Seite 318. ASTEROCEPHALUS *suaveolens*, an den angeführten Orten durch Stein gefunden.

Seite 319. GLOBULARIA *vulgaris*, an den angeführten Orten durch Stein gefunden.

Seite 324. GALIUM *ochroleucum*, an den Mauern des Königsteiner Schlosses ausgezeichnet schön.

Seite 325. GALIUM *rotundifolium*, am angeführten Ort durch Oberfinanzrath Hefs gefunden.

Seite 326. GALIUM *anglicum*, am angeführten Ort durch Ziz gefunden.

Zu GALIUM *Aparine. γ. lejospermum.*

Galium spurium. Linné.

Seite 330. SAMBUCUS *racemosa*, im Spitalwald bei den Riederhöfen.

Seite 331. zu VIBURNUM *Opulus*:

Opulus glandulosa. Wett. Fl.

Seite 337. PIMPINELLA *glauca*, am angeführten Ort durch Stein gefunden.

Seite 339. OENANTHE *Lachenalii*, am angeführten Ort durch Oberfinanzrath Hefs gefunden.

Seite 340. zu APIUM *Petroselinum*:

Petroselinum sativum. Hoffm. *Apium vulgare.* Lamarck.

Seite 347. AMMI *majus*, am angeführten Ort durch Hofrath Meyer gefunden.

Seite 348. SIUM *repens*, an den angeführten Orten durch Stein gefunden.

Seite 352. ANGELICA *Archangelica*, am angeführten Ort durch Stein gefunden.

Seite 353. LASERPITIUM *pruthenicum*, am angeführten Ort durch Oberfinanzrath Hefs gefunden.

Seite 373. LEPTOCARPAEA *Loeselii*, an Mauern bei Hochheim durch Kroeber gefunden.

Seite 375. ARABIS *Allionii*, an den angeführten Orten durch Kroeber gefunden.

Seite 378. SISYMBRIUM *pannonicum*, am angeführten Ort durch Oberfinanzrath Hefs gefunden.

Seite 384. DIPLOTAXIS *muralis*, an den angeführten Orten durch Stein gefunden.

DIPLOTAXIS *viminea*, durch Mertin.

Seite 388. CORYDALIS *lutea*, an den Mauern des Weilburger Schlosses, (Mettenheimer).

Seite 401. 402. ACONITUM *Lycoctonum*, am angeführten Ort durch Mettenheimer gefunden.

ACONITUM *Thelyphonum*, im Vogelsberg durch Mertin und Mettenheimer, bei Heusenstamm und Griesheim durch Stein gefunden.

ACONITUM *Cammarum*, am angeführten Ort durch Mertin, und am Gilsenstein und Försterhütte im Oberwald des Vogelsbergs durch Mettenheimer gefunden.

Seite 404. zu SPARTIUM *scoparium:*
Genista hirsuta. Moench.

Seite 410. LATHYRUS *palustris*, an den angeführten Orten durch Oberfinanzrath Hefs gefunden.

Seite 411. VICIA *pisiformis*, auf dem Weg nach Ziegenberg durch Stein gefunden.

Seite 412. VICIA *gracilis*, am angeführten Ort durch Hofrath Meyer gefunden.

Seite 416. MEDICAGO *denticulata*, am angeführten Ort durch Schnittspahn gefunden.

Seite 423. zu MELILOTUS *vulgaris:*
Melilotus alba. Thuill. *M. leucantha.* Koch in Decand. Fl. Fr.

Seite 425. DROSERA *longifolia. L.* am angeführten Ort durch Stein gefunden.
Zu DROSERA *anglica* gehört:
Drosera longifolia. Wett. Fl.

Seite 433. zu MALVA *rotundifolia:*
Malva borealis. Wallm. Reichb. *icon.* 1. *tab.* 20. *fig.* 38.

Seite 438. zu VIOLA *Ruppii:*
Viola persicifolia. Wett. Fl.

Nach VIOLA *Ruppii:*
1236. a. VIOLA *stagnina. Kit.* Pfützen-Veilchen.

Stengel aufrecht, ästig, etwas hin und her gebogen, dünn; Blätter länglich, am Grunde herzförmig, spitzig, sägezähnig; Nebenblätter gleichbreit, schmal, mit wenigen Zähnen; Sporn mit den Kelchanhängen gleichlang.
Viola montana. Rchb. *icon.* 1. *tab.* 98.
An feuchten, sandigen Stellen bei Rödelheim, (Stein) bei Seckbach, Enkheim, (Grüneberg).
Blüht im Juni, Juli. ♃.

Seite 439. bei VIOLA *lactea* streiche man das Synonym der Wetterauer Flora, indem es zu V. *Ruppii* gehört.

Seite 448. ARENARIA *segetalis*, bei Grofs-Busek und Reiskirchen (Mertin), bei Gelnhausen (Cassebeer).

Seite 449. ARENARIA *fasciculata*, an den angeführten Orten durch Stein gefunden.

Seite 453. SAGINA *apetala*, von Stein gefunden.

Nachtrag

zu der ersten Abtheilung.

Seite 39. Nach Barckhausia:

365. a. HELMINTHIA *Juss.* Blumendecke doppelt: innere 8-blätterig, äußere 5-blätterig; Haarkrone gestielt, federig.

Seite 67. Nach CAREX *vulpina*:

40. a. CAREX *nemorosa. Rebent.* Hain-Riedgras.

Aehre verlängert, etwas unterbrochen; Aehrchen zahlreich, eirund, zu 3 — 5 zusammengehäuft; Früchte eirund, abstehend, zugespitzt, zweizahnig, gerandet, zusammengedrückt; Schuppen länglich, stachelspitzig; Deckblätter blattartig, länger als die Aehre.

In Wassergräben mit *C. vulpina.*

Blüht im Mai, Juni. ♃.

Seite 69. Nach CAREX *muricata.*

44. a. CAREX *virens. Decand.* Grünendes Riedgras.

Aehre unterbrochen, verlängert, Aehrchen eirund, die oberen dicht beisammenstehend, die unteren voneinander entfernt, das unterste bisweilen mit einem borstenförmigen Deckblatt; Früchte eirund, zweischnabelig; Schuppen eirund, zugespitzt, braun mit grünem Rückennerven; Halm oben scharf.

C. loliacea. Schk. *tab.* E. e. *No.* 91. nicht Linné.
C. nemorosa. Host. *gram. IV. tab.* 81.

Im Frankfurter Wald bei dem Königsbrunnen, Saustiege, bei der Försterwiese, Grastränke.

Blüht im April, Mai. ♃.

Seite 173. Zu CHENOPODIUM *polyspermum:*

β. acutifolium, mit ei-lanzettlichen, spitzigen Blättern und achselständigen, beblätterten, traubigen Blüthenschweifen.

Seite 141. Zu ORNITHOGALUM *simplex:*

Ornithogalum exscapum und *nudiscapum.* Schultz in bot. Zeitung 1827. 2. *p.* 664. *tab.* 1.

Seite 180. Zu THESIUM *Linophyllum:*

Thesium intermedium. Schrad. *spicil. p.* 27. M. u. K. 11. *p.* 283.

408. a. THESIUM *pratense. Ehrh.* Wiesen-Thesium.

Blätter gleichbreit, spitzig, kaum dreinervig; Stengel traubig-rissig, die fruchttragenden Aestchen ausgesperrt; Deckblätter zu dreien, gleichbreit-lanzettlich, flach; Nufs fast kugelig.

Th. decumbens. Gmel. *bad.*

Auf Wiesen und Weiden, um Homburg, Oberursel.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

Seite 210. Zu VERONICA *agrestis:*

β. polita. Fries. Blätter kleiner; Corolle hellblau, am Grunde und unterster Abschnitt weifs mit blauen Adern durchzogen; Blumenstielchen nach der Blüthe schlangenförmig umgebogen; Kelchabschnitte mit hervorstehenden Nerven; Kapsel rauh punktirt, gewimpert.

514. a. VERONICA *leucantha.* Weifsblumiger Ehrenpreifs.

Stengel fadenförmig, niedergestreckt, kahl; Blätter gegenüberstehend, eiförmig, glatt, seicht sägezähnig, in den Blattstiel herablaufend; Corolle weifs; Kelchabschnitte glatt, wimperig, fast nach Weise der Blätter gezähnt.

V. pulchella. Bastard. Decand. *Fl. Fr. suppl. p.* 388.

An Wegrändern und auf gebaueten Gartenfeldern hin und wieder.

Blüht im März, April. ☉. ♂.

Seite 212. Zu LINARIA *Elatine:*

Auf Aeckern bei der Hartig, um Vilbel, bei der Oed, zwischen dem Schwarzgellenloch und dem Hellerhof,

hinter der Galluswarte, an Gräben auf der Metzgerwaid bei Frankfurt, um Soden und Neuenhayn.

Blüht im Juli bis September. ⊙.

Seite 214. Zu OROBANCHE:

530. a. OROBANCHE *Rapum*. *Thuill*. Rübenförmiger Wurzelwürger.

Schaft auf einer fleischigen, harten, rübenartigen, mit Schuppen ziegeldachförmig bekleideten Knolle und eiförmig-lanzettlichen, kleyig-zottigen Schuppen und Deckblättern; Kelch 2-spaltig, mit eiförmigen, zweizahnigen, gleichen Abschnitten; Corolle aufgeblasen-bauchig: obere Lippe zusammengefaltet, untere spitzig mit längerem Mittellappen; Staubgefäſse und Griffel zottig drüsig; Narbe zweitheilig.

O. lutea. Baumg. *Transylv. II. p.* 215.

Unter Gesträuchen bei den Steinbrüchen auf dem Lerchenberg.

Blüht im Mai. ♃.

531. a. OROBANCHE *rubens*. *Wallr*. Röthlicher Wurzelwürger.

Schaft steif, fast gleich mit lanzettlichen, rauhhaarigen, fast gleichförmigen Schuppen und Deckblättern; Kelch fast einblätterig, häutig-knorplich mit ungleichen, gleichbreiten, am Grunde eirunden Abschnitten; Corolle aufgeblasen walzenförmig, in eine Falte verengert, mit zusammengeneigter Oberlippe und gleichlanger, dreitheiliger, krauſser Unterlippe; Narbe ausgerandet, fast zweitheilig.

Auf dem Lerchenberg an ungebaueten Stellen.

Blüht im Mai. ♃.

Seite 233. 583. Anstatt *Stachys palustris*. *L*. setze man *Stachys ambigua*. *Smith*.

Rchb. *icon*. 3. *p*. 20. *tab*. 222.

Rivin. *tab*. 26. *fig*. 1.

Fl. dan. tab. 1877.

583. a. STACHYS *palustris*. *L*. Sumpf-Ziest.

Blätter stiellos, länglich-breitlanzettlich, stumpf, gekerbt; Blumenquirle gipfelständig, bilden eine stumpfe Aehre.

An Gräben und andern feuchten Plätzen.

Blüht im Juli, August. ♃.

Seite 300. Nach Barckhausia:

265. a. HELMINTHIA *Juss.* Helminthie.

Blumendecke doppelt: innere 8-blätterig gleich, äufsere 5-blättrig, locker; Samen quer gestreift; Haarkrone gestielt, federig.

797. b. HELMINTHIA *echioides. Gaertn.* Natterkopfartige Helminthie.

Blätter unzertheilt, den Stengel umfassend; äufsere Deckschuppen breit, ei-herzförmig, fast stachelig.

Picris echioides. Linné.

Auf Aeckern bei dem neuen Kirchhof.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

Seite 306. Anstatt HIERACIUM *foliosum. Kit.* setze man:

HIERACIUM *commutatum.* Verwechseltes Habichtskraut.

Seite 318. Nach SUCCISA *pratensis.*

848. a. SUCCISE *sylvatica.* Wald-Abbifskraut.

Stengel steif, aufrecht, unten kahl, oben flaumhaarig; Blätter länglich, oben und unten spitzig, fast sägezähnig, lang gestielt, seicht behaart und gewimpert; äufsere Blättchen der Blumendecke länger als die Blumen.

Scabiosa glabrata. Schott.
Asterocephalus glabratus. Wallr. *sched.*

Im Wald an der Chaussée nach Offenbach.
Blüht im Juli, August. ♃.

Seite 369. Nach CAMELINA *sativa:*

1001. a. CAMELINA *dentata, Pers.* Gezahnte Leindotter.

Blätter gleichbreit, buchtig-fiederspaltig, gezahnt, büschelig-rauhhaarig; Schötchen birnförmig, 4-rippig, mit dem bleibenden Griffel gekrönt.

Myagrum dentatum. W.
Myagrum Bauhini. Gmel. *bad.*

Auf Leinäckern bei Schwarzenfels. (W. Gaertner).
Blüht im Mai bis Juli. ⊙.

Seite 389. Nach FUMARIA *prehensilis:*

1064. b. FUMARIA *densiflora. Decand.* Dichtblumiger Erdrauch.

Blätter doppelt gefiedert, gestielt, fleischig, kaum länger als die Zwischenglieder: Fiederabschnitte lanzettlich mit rothen Spitzen; Blumentrauben gipfelständig; Stengel einfach, aufrecht oder von der Wurzel aus getheilt, hin und hergebogen; Früchte kugelig, wenig zusammengedrückt.
Auf Aeckern in sandigem Boden.
Blüht im April. ☉. ♂.

Aus einer spindelförmigen Wurzel kommen einzelne oder 3—4 sechs Zoll hohe, einfache, 5-kantige, hin und hergebogene Stengel hervor, an denen die kleinen, kaum 1 Zoll langen, straff aufrechten Blätter auf furchigen, oben flachen Stielen stehen. Auf der Spitze der Stengel stehen die ansehnlichen rothen Blumen in einer 2—3 Zoll langen, aufrechten, dichten Traube. Die untern Blätter sind lang gestielt, ohne Nebenblätter, die obern stiellos mit fiederspaltigen Nebenblättern. In den beiden obersten Blattwinkeln stehen kleine Blumentrauben. Die Wurzelblätter sind zur Blüthezeit verdorrt.

Seite 413. Nach VICIA *sativa:*

1148. a. VICIA *cordata. Wulf.* Herzblättrige Wicke.

Blätter gefiedert mit länglich-herzförmigen, stachelspitzigen Fiedern; Nebenblätter rundlich, tiefgezahnt mit einem rostbraunen Flecken; Hülsen einzeln oder zu zweien, stiellos; Samen schwarzbraun gefleckt.
Unter der Saat, am Main bei Groſs-Steinheim.
Blüht im Juni. ☉.

Seite 469. Nach RUBUS *plicatus:*

1338. a. RUBUS *fastigiatus. Weihe.* Gleichhoher Brombeerstrauch.

Stengel eckig, gekrümmt, wenig bestachelt, kahl; Blätter 5-zählig, ei-herzförmig, lang gespitzt, oben kahl, unten flaumhaarig; Rispe mit gleichhohen Aesten; Früchte mit zurückgeschlagenen, am Grunde unbewehrten Kelchen.
In Hecken und Zäunen allenthalben.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

Seite 470. Nach Rubus *saxatilis*:

1344. a. Rubus *Sprengelii. Weihe.* Sprengels Brombeerstrauch.

Stengel fast eckig, niederliegend, stachelig, wenig behaart, mit haarigen Blüthenästen; Blätter 3-zählig, eirund, fast herzförmig, oben kahl, unten feinhaarig; Rispe wenigblumig mit achselständigen Blumenstielen.
In Hecken und Zäunen um Bischofsheim, Hochstadt, Vilbel.
Blüht im Juli. ♄.

Seite 478. Nach Rubus *dumetorum*:

1352. a. Rubus *Menkei. Weihe.* Menke's Brombeerstrauch.

Stengel eckig, niederliegend oder bogig mit ungleichen, zerstreueten, umgebogenen Stacheln und dichtstehenden Borsten und Haaren; Blätter 3-zählig, rundlich gespitzt, unten flaumhaarig; Seitenblätter fast zweilappig; Rispe blätterig, vieldrüſsig mit doldentraubigen Aesten und langen Deckblättern; Blumenstiele langstachelig, vielborstig.
In Hecken und Zäunen um Hanau, Hochstadt, Steinheim, (W. Gaertner) bei Vilbel, Bergen.
Blüht im Juni, Juli. ♄

1352. b. Rubus *Bellardi. Weihe.* Bellardi's Brombeerstrauch.

Stengel stielrund, niederliegend mit zerstreueten Haaren, rothen Drüsen und vielen Borsten; Stacheln häufig, klein, umgebogen; Blätter dreizählig; Seitenblättchen auf einer Seite breiter, fast kahl, gespitzt, kerbig-sägezähnig; Rispe behaart, dichtborstig, traubig mit 3 theiligen Deckblättern; Früchte mit aufrechten Kelchen.
In Wäldern und Hecken um Hanau, Frankfurt.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

Seite 487. Nach Rosa *farinosa*:

1399. a. Rosa *hispida. Borkh.* Häkerige Rose.

Kelchröhre eirund nebst den Abschnitten und Blumenstielen häkerig-drüsig; Blattstiele wollig, drüsig, stachelig; Blättchen eiförmig, spitzig, doppelt sägezähnig,

wimperig, drüsig, auf beiden Seiten sammetartig behaart, auf den Rippen wenig drüsig; Nebenblätter lanzettlich, oben flaumhaarig, unten und am Rande fein drüsig; Stacheln wenig gekrümmt; Frucht eiförmig, kahl, schwarzroth.

In Hecken und Zäunen auf dem Lerchenberg, bei Bergen, Vilbel.

Blüht im Mai, Juni. ♄

1399. b. Rosa *flexuosa. Rau.* Gebogene Rose.

Kelchröhre länglich-eiförmig, am Grunde nebst dem Blumenstiel häkerig-drüsig; Blättchen elliptisch-eiförmig, auf beiden Seiten flaumhaarig, doppelt sägezähnig, wimperig, auf der Mittelrippe wenig drüsig; Blattstiele flaumhaarig, drüsig, nebst denen hin und hergebogenen Aesten stachelig.

Bei Vilbel auf dem Hexenberg.

Blüht im Juni. ♄.

Die Aeste sind regelmäſsig hin und hergebogen, sehr kurz gegliedert und dicht mit Blumenästchen besetzt. Die Kelchabschnitte gehen in eine pfriemförmige Spitze aus, sind drüsig und haben pfriemförmige, drüsig gezahnte, kleine Anhänge. Oefters ist auch die Kelchröhre gänzlich drüsig.

Seite 489. Bei Rosa *trachyphylla β. flexuosa* ist das Synonym: R. *flexuosa. Rau.* auszustreichen.

Seite 490. Nach Rosa *psilophylla. Rau.* Kahlblättrige Rose.

Kelchröhre eiförmig kahl; Blumenstiele häkerig-drüsig; Blättchen eiförmig, spitzig, auf beiden Seiten kahl, glanzlos, oben sehr zart bereift, scharf, doppelt-sägezähnig; Blattstiele wenig behaart, stachelig nebst den Mittelrippen der Blättchen drüsig; Nebenblätter auf beiden Seiten kahl, drüsig gewimpert, am Grunde roth; Blumen einzeln oder zu dreien.

Am Rande der Wälder, um Vilbel, bei Bergen, an der Hartig.

Blüht im Juni. ♄.

Register.

A.

B.

F.

H.

I.

K.

L.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

U.

V.

Deutsches Register.

A.

B.

C.

G.

H.

L.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

Druckfehler.

Seite	Zeile	
8.	2.	lese man *Brachypodium.*
14.	35.	vor *Glaux* setze man 351. a.
20.	11.	statt *Convalaria, Convallaria.*
30.	28.	statt lippig lese man lappig.
35.	15.	statt zweite Ordnung lese man dritte Ordnung.
40.	7.	statt *Seratula, Serratula.*
43.		setze man die 2te 3te und 4te Zeile zwischen *Helianthus* und *Calendula,* indem *Helianthus* in die dritte Ordnung gehört und aus Versehen in die vierte Ordnung gebracht wurde.
54.	10.	statt höckeriger lese man häkeriger.
69.	20.	statt *elongota* lese man *elongata.*
71.	39.	statt *losiocarpa* lese man *lasiocarpa.*
78.	20.	statt Rispengras lese man Riedgras.
104.	16.	statt Lochartiger lese man Lolchartiger.
107.	2.	statt *eristata* lese man *cristata.*
122.	9.	statt *monoccum* lese man *monococcum.*
131.	2.	statt *squorrosus* lese man *squarrosus.*
187.	1.	statt *Amendaceen* lese man *Amentaceen.*
	16.	statt *Fogus* lese man *Fagus.*
234.	16.	statt stehenden lese man stechenden.
269.	8.	statt *Syanthereen* lese man *Synanthereen.*
310.	26.	statt *Dans* lese man *Dens.*
350.	35.	statt *Oreosalinum* lese man *Oreoselinum.*
439.	2.	statt Domme lese man Damme.


Digitized by Google

